

CHRISTO DVCE

Newstatter Raths Protocollum

Angefangen ♂ [Dienstags] den 20. Novemb[ris] 1660.

- + Schultheis Johann Burckhard Wetzel
- + Paul Kiefer älter }
+ Johann Niclas König jünger } Burgermeister
- Johann Christian Mülheüser
- Johannes Euler
- + Nicolaus Steil
- Herr { Philips Ernst Sýring
Georg Lorentz Römig
Philips Bickes
Philips Brettel
Peter Schopman
Johann Georg Newspitzer
- + Barthel Blanck

Joannes Petrus Falck N. Stattschr[e]ib[er]

Dinstags den 20.^{ten} Novembris 1660 absente d[omi]no Syring.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f.
	Weitzen	2 f. 6 b. auch 2½ f.
	Speltz	18 auch 19 b.
	Gerst	1½ f.
	Habern	18 auch 19 b.

Jacob Berger der Schlosser contra Thomann Falck den Schmit beclagt sich, das Beclagter Falck zum andern Mal ihn und seine Kinder bey dem Trunck in Johann Podten Haus im Beysein vieler Leüth vor Dieb ausgerufen in Abwesenheit des Clägers.

Falck will vorwenden, das mit Beding geschehen seye.

Besagter Berger berufft sich uf Zeugen, unter andern uf Niclas Andres und Peter Moßer, die man darüber gehört und, was der Cläger vorbracht hat, bestätigt.

Daruf ist resolvirt: weiln vor diesen beeden verkündigt worden, daß der nächste, so den andern schelten wirt, zehen Gülden Straf ohnfehlbar liefern solle, beclagter Falck solche 10 f. neben ½ f. Zeugengelt zu erlegen und dem Cläger dazu umb Verzeihung bitten schuldig seye, ohne einigen Nachlas sich zu getrösten.

Johann Georg Kaub contra seine beede Schwägere Hanß Conrad Sengeisen und Joh[ann] Peter Steil sucht an umb Richtigmachung etlicher von der Theilung herrührender Posten, wie **2** mit mehrem aus seiner Schrifft zu sehen, so den beeden Schwägern vernemmen zu laßen.

Münchischer Anwalt, Herr Abraham Kolb, contra Hanß Damen und deßen Haußfr[aw] übergibt seinen Gegenbericht und bittet als darinnen.

Resol[ution]: Gegentheil solle in vier Wochen weiters seine Notturfft einbringen. Zu dem Ende obiger Gegenbericht dato zugestellt worden.

Churpfaltz Keller alhier, Herr Philips Lorentz Müller, hat vermög eines schriftlich den 13. dieses von sich gegebenen Scheins einen kleinen halben Morgen Acker, einseit Herr Bürgerm[ei]st[er] Paul Kiefer, anderseit Johann Peter Steil, in der Krautgaßen gelegen, vor die das uf der Kellerej hafftende 6 Viertel jährlicher Weingülten, a[nn]o 1661 zum erstenmal zu liefern, übergeben. Melchior Billmeyer. Ingleichem übergab Fraw Elisabetha, weilant H[errn] Georg Ketterle, des Raths, nun seel[igen] hinterlasene Wittib durch ihren Tochterman Johann Wilhelm Rodgeb besagtem Billmeyer den andern daran liegenden kleinen halben Morgen, welcher in obiger Beforchung begriffen, oben uf Johann Henrich Flecken, unden **3** uf den Krautgaßerweg stosent, umb die 6 Viertel der Kellerej daruf hafftende Weingülten, a[nn]o 1661 wie vorerwehnt die erste Gült und so fort zu liefern, so Billmeyer angenommen und deme Folg zu leisten versprochen.

Frau Fleckin Wittib contra Friderich Schumachers Wittib. Das Ambt hat unterm 9.^{ten} dieses ein Decret ertheilt, die Fleckische Wittib wegen ihrer an Friderich Schumachers Wittib gethaner Forderung gänzlich abzuweisen, so beede Theilem dato eröffnet worden.

Donnerstags den 22.^{ten} Novembris 1660 absente d[omi]no Syring.

Johannes Lang ist mit Ernst erinnert worden, von dem Unschlitt und gemachten Lichtern, so er anhero bringen und verkauffen wirt, die Gebühr in die Wag zu bringen und alles redlich anzuzeigen. Hat auch angelobt, seither des Accords nicht mehr als 188 lib[ra] Lichter und Unschlit anher gebracht zu haben. Item noch ¼ Centner weiter, so in gedachter Wag nicht zalt worden, doch solle es noch geschehen.

Abdias und Elias Mollinaj seint vorgefordert worden wegen des Lichterhandels. Die beschwerten sich, das sie das lib[ra] Licht nicht wohlfeiler als 10 X^f geben könnten, weilen 7, auch 8 X^f vor das lib[ra] Unschlit im Einkauf liefern müsten. Darauf man 4 ihnen Verwieß gethan, daß sie aus ihrem eignen Hautb wider den Tax die Lichter also thewer verkaufft. Solten ohne Vorwißen und Erlaubnus des Raths dergleichen sich künfftig enthalten.

Joh[ann] Conrad Sengeisen und Joh[ann] Peter Steil contra Joh[ann] Georg Kauben suchten nachmals an, ihren Schwager zu Edigkoben Johann Georg Kauben anhero zu citiren und wegen des Gültbriefs ins Allmosen eine Richtigkeit machen zu lasen, ohne an der Sachen einzumischen. Ist dazu ² der 13. Xbris negstkomment angesetzt, da beede Theil persönlich erscheinen sollen.

Johann Nuffer, der Schlosser alhier, übergab ein verschloßen Schreiben von der Statt Mülhausen, darin ihme, Nuffer, von der Zunfft des Schloßerhandwercks ein Schein zugeschickt wirt, daß er das Handwerck rechtschaffen erlernt, seine Lehrzeit völlig ausgestanden und eines Meisters Sohn seye etc.

Ist verlesen und der Lehrbrif zurückgegeben worden.

5

Dinstags den 27.^{ten} Novemb[ris] 1660

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f.	Brottax
	Speltz	18 auch 19 b.	1 Brot 14 9
	Weitzen	2 f. 6 b.	1 Xweck 28 Loth
	Gerst	1½ f.	
	Habern	18 auch 19 b.	

Herr Augustus Fettich, Schafner zu Heilsbrücken, contra Henrich Schafen beschwert sich über einen Irtumb, so in der mit Schafen wegen einiger dem Spittal Branchweiler bis 1657 inclusive schuldig bliebener Zins gepflogener Abrechnung befunden. E[in] e[rsamer] Rath hat das Protocollum vom 17. Junij 1656 aufgeschlagen und endlich die Sach erwogen, da man gesehen, das . . . 4 f. der Verstoß und H[errn] Fettichs Bruder in obiger Abrechnung zu wenig gesetzt.

Weilen aber Schaf vor diesem bej Ambt wegen gegenwertiger Sach geclagt, so kann man dismal hier nichts thun. Doch wirt man uf Begeren Bericht geben, wie dis Werck gefunden und daß H[errn] Fettichs Forderung richtig seye.

Hanß Caspar Lehman von Zürich, Trägerhandwercks, noch ledigen Standts, meldet sich an wegen des Burgerrechts. Wollte sich häußlich niderlaßen undt Zeugnis seiner ehelichen Geburth, auch Lehrbrif bejbringen. Zu deßen Erlangung und das alhier die reine reformirte Religion geübet werde, er umb einen Schein bittet.

Ist angedeuter Schein dismal verwilliget.

6

Im Nahmen Tobiae Kurtzschman von Würtzen aus Meißen contra Hanß Matthes Meißen erscheint Herr Procurator Kolb und bittet umb Zahlung, wie in dem vor diesem getroffenen Vergleich der Termin gesetzt worden.

Meiß wendet ein, das er die Sach zu Heidelberg anhängig gemacht. Wolle es alda ausführen. Resol[ution]: dem gedachten Meißen wirt bis uf Lichtmes 1661 Dilation gegeben, in dieser Sach eine Richtigkeit zu machen.

Hanß Peter Burggraf hat nachmals Bedenckzeit bis uf Lichtmes 1661 erhalten, ob er Burger werden wolle.

Donnerstags den 29.^{ten} Novemb[ris] 1660

Alexander Zietzler hat erlangt, dem Viertelmeister im Frawenviertel vor $\frac{3}{4}$ Ihar allein das Frohnpfundt zu liefern, angesehen er in der Stattgaßen das übrige Viertel Ihar seine Frohndinst würcklich geleistet.

Georg Andres Schimpf, Burger alhier, solle die Pensiones von den 100 f. Capital dem Collegio Casimiriano zu Heidelberg zu Folg des an 21.^{ten} Aug[usti] 1660 ergangenen Bescheidts allein bezahlen und den Knopfen wegen der 20 f. schadlos halten, weilen er auch ein Erb von Hanß Unstet und die Unterpfänder besitzt. Kan er aber etwas befindent, das ihme 7 noch zu gut kommen mögte, wirt man ihn hören. Dazu wirt ihme bis Lichtmes 1661 Bedenckzeit gegeben.

Kieferzunfft Brudermeister Michael Weber und Niclas Müntzer contra H[errn] D[octo]r Grohe übergeben ihre Ableinungsschrifft wegen H[errn] Clägers Forderung. Ist Gegentheiln nachmahlen zugestellt.

Peter Steyer contra Niclas Herman.

Herr Mühlheuser und Herr Bickes haben auf Befelch die Einfahrt, darüber Steyer geklagt, das ihme Eintrag beschehe, besichtigt und befunden, das Herman die Mistgrub zu tief ausgehoben, da dieselbe vorhin bej erster Besichtigung eben gewesen, also berürtem Steyer die Einfahrt versperrt werde etc.

Resol[ution]: E[in] e[rsamer] Rath findet billig, daß Herman die noch bereit liegende Stein und anders, so er ausgehoben, widerumb in die Mistgrub, daraus selbige genommen, solle werfen und den Weg also eben machen, wie er zuvor geweßen, damit Peter Steyern die Fahrt frey und ohnversperrt bleibe, und wirt ihme obiges Werck stellig zu machen acht Tag Zeit gegeben.

Morschin Wittib contra Wagnerische Erben.

Die Duplicschrifft, von der Morschischen Wittib am 11. Octob[ris] 1660 übergeben, ist dem Gegentheil damals zugeschickt worden, bisher aber ohn beantwortet blieben. Dahero man dato ein Decret schriftlich ertheilt, das clagende Erben am 6. Xbris negsthin erscheinen undt 8 sich mündlich vernemmen lasen wollen, ob sie weiters handeln oder in Güte die Sach hinzulegen gemeint seyen.

Fraw Schedemanin Wittib hat erlangt, vor das vergangene Ihar nur ein R[eichs]th[a]l[e]r zum Frohnpfundt zu entrichten, küfftig aber solle sie die halbe Wacht und Frohn würcklich thun.

Bernhard Weber contra Balthasar Korben den Stattknecht clagt, daß er dem Stattknecht Balthasar einen Weingart im Berg bej der vordersten Muelgaßen verkaufft, den Kaufschilling aber uf

gesetzten Termin nicht empfangen. Begert alsdann Zugang zu seinem Gut.
 Beclagter vermeint einige Mittel von Bacharach zu erlangen, alsdann wolte er zahlen.
 Resol[ution]: wirt Dilation bis uf Lichtmes zur Zahlung gegeben, im widrigen der Verkäufer zu seinem Gut, weiln doch der Kauf noch nicht insinuiert, treten mag.

Dienstags den 4.^{ten} Decembris 1660 absente d[omi]no

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	28 auch 29 und 30 b.	
	Weitzen	2 f.5 auch 6 b.	
	Speltz	1 f. 2 auch 3 b.	
	Gerst	1 f. 5 auch 6 b.	
	Habern	1 f. 3 b.	9

Abdias Mollinaj und Johann Friderich Hacker, beede gewesene Allmosenpflager, contra Ludwig Clawer clagen wegen eines Capitals von 100 f. Leichtgelt, von H[errn] Philips Meisters seel[igen] herrührent, davon vermög der Allmosenrechnungen 25 f. gut Gelt ihärlich verpensionirt werden, Clawer aber allein 21 f., so Georg Christoph Daus neben andern bej Annehmung des verlegten Weingartbergs ihme bej dem Kauf angezeigt, gestendig sein wolle. Dauß ist so balt verhört worden, der vermeint sich an den Brif zu halten, gestehet dabej, das er die Pension vorher von den 25 f. dem Allmosen verlegt hette.

Resol[ution]: E[in] e[rsamer] Rath läßt es bej den Rechnungen bewenden und solle Daus den Clawer schadlos halten. Letztermelter Clawer aber erclert sich in Ihars Frist das Cap[ital] abzulegen.

Jacob Quellj, bürtig zu Nousson bej Sedan, ein Nagelschmit, so eine zeitlang zu Grefenhausen sich ufgehalten, hat dato sich angemeldet, das man ihn zu einem Hintersäßen alhier uf ein Ihar lang zum Versuch, ob es ihme dis Orts anstehen und er Burger werden mögte, annehmen wollte. Ist verwilliget gegen ihärlicher Entrichtung vier R[eichs]th[a][e]r und Versehung der halben Frohn, weiln er ohne das in der Vorstatt in Velten Bergen Haus wohnen wirt. Hat zugleich trew zu sein angelobt.

10

Donnerstags den 6.^{ten} Decemb[ris] 1660 absentibus d[omi]nis Euler, Steil et König

Niclas Herman contra Peter Steyer beschwert sich üner den droben pag[ina] 7 ertheilten Bescheidt und berufft sich uf seine Wehrschaftbrif mit Vermelden, hette keinem Nachbaren zu Nachtheil und Schaden desfals etwas gethan etc.

Resol[ution]: von dem droben ergangenen Bescheidt kann man nicht abweichen. Supplicant solle also seinem Nachbaren die Fahrt offen und ungesperrt laßen, wie er bej erlangtem Consens wegen des Lohelochs versprochen hat.

Herr D[octo]r Grohe contra die Kieferzunfft bittet nachmals, die Kieferzunfft zur Zahlung anzuhalten, wie offters gebetten worden.

Ist Gegentheiln zugestellt, endlich darauf sich vernemmen zu laßen.

Beede vorigen Ihars gewesene Waldschützen Philips Müller und Friderich Steinmetz suchten an umb 2 Windfäll im Walt.

Ist nur einer verwilliget, derentweggen sie sich bey dem Waltherren anzumelden.

H[err] Procurator Kolb bringt dato der Morschischen Wittib Plication zurück mit Vermelden, daß darinen nichts Newes, also seine Principales bey dem am 16. Aug[usti] letzthin gethanen Gegenbericht schließlich verbleiben theten.

Ingleichem übergab er Vollmacht, hingegen im 11 Nahmen der Wittib erclert sich Johann Podt, das sie auch schliesen wollte, wie selbige dann persönlich gegenwertig gethan und zum Bescheid gesetzt, ohne in den vorgeschlagenen gütlichen Vergleich sich einzulassen.

Dinstags den 11.^{ten} Decembris 1660 absente d[omi]no Steil.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	28 b. auch 2 f.
	Weitzen	2 f.5 auch 6 b.
	Speltz	16 auch 18 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	17 b.

Peter Ohlinger

Stattschreiber Falck hat in Nahmen seines Schwehers Herrn Johann Georg Compters dato mit Peter Ohlingern, Burgern alhier, gehandelt, daß er den vor 60 f. verpfändten Weingartberg bey der Pulverpforten behalten und zu 3 mahlen als Weihenachten 1660 20 f., uf solche Zeit a[nn]o 1661 wider 20 f. und endlich a[nn]o 1662 übrige 20 f. ohne Pension solches Capital ablegen, alsdan der original Gültbrief ihme zugestellt werden solle, deme Ohlinger nachzukommen angelobt.

Armeleuthauß contra H[errn] Henrich Julium Dahren übergab Replicschriff und bate den H[errn] Dahn als Kaufern der Kuntzmannischen Gütter zu Zahlung 100 f. Cap[ital] sambt Interesse, weilen er die Schulden bey dem Kauff über sich von Gabriel Nutzbergern genommen, anzuhalten. Ist Herrn Dahn zugestellt, in 4 Wochen sich zu ercleren. 12

Bestand wegen der Brantischen Gütter mit Sebastian Krähel.

Brantischer Vormund Johann Peter Sigel hat dato mit Sebastian Kräheln gehandelt, das er Krähel folgende Brantische Gütter als 2 Stück Weingart im Aspen und ½ Morgen Weingart in der Krautgassen sieben Ihar lang in Bestand habenm nutzen und geniesen, in Esse aber erhalten, auch ihärlich als in vorigen Iharen geschehen, im Herbst in Gelt ein Fuder Wein, das er uf Martini gelten wirt, entrichten sollte. Were es aber, das Herr Brant innerhalb 3 Jharen wider käme und selbst der Gütter begerte, solle Beständer abzutretten gehalten sein, sonsten aber bey dem siebenjährigen Bestand ohnabgetrieben bleiben, maßen beede Teil darauf angelobt.

Donnerstags den 13.^{ten} Decembris 1660 absente d[omi]no Steil.

Christina, Wilhelm Matthiasen Haußfraw, contra Kantzische Erben fordert die Restitution 21 f. 8 b. 12 9 an 32 f. 5 b. 10 9 von Ott Kantzen herrührend, darüber die Partheyen gehört und in gemachter Abrechnung befunden worden, daß daran zahlen sollen:

die Stattmüllerin mit ihren vier Kindern 14 f. 5 b. 14 9

und beede Kantzische Brüder Johann und Georg 7 f. 2 b. 14 9
so dieselbe besagter Christinae zu zahlen ... 13 condemnirt worden.

Herr Hanß Georg Kaub, Gerichtsschreiber zu Edigkoben, erclert sich daton vor sich und in Nahmen seiner beede Schwäger Sengeisen und Steils, die 60 f. Capital bey dem Stattallmosen allein über sich zu nemmen und künfftig die Pensiones zu zahlen, so uf dem vorhandenen Gültbrif solle gesetzt werden. Hat disfals an den Gerichtstab angelobt.

Dinstags den 18.^{ten} Decembris 1660

Fruchtkauf

das M[a]ll[te]r	Korn	26 auch 29 b.
	Weitzen	2 f. 6 b.
	Speltz	1 f. 1 b. auch 1 f. 3 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Sambtliche Schilt- und Gaßenwürrh seint vorbescheiden und ihnen aus Geheiß Herrn Landschreibers vormeldet worden, daß unterschiedliche Unordnungen und sonderlich Schlägereyen bej ihnen, wie man bericht, vorgehen theten, so nicht angezeigt würden. Künfftig aber sollen sie dergleichen angeben und nicht vertuschen oder aber schwerer Straf derentwegen gewertig sein.

Hanß der Maurer, der Glaßer alhier, bate umb Vorschrift an Schultheis und Gemeind zu Hambach wegen 14 verdienter 38 f. Glaserarbeit in dero Herberg alda verfertigt, damit ohne andere Anweisung von denselben richtige Zahlung erhalten möge.
Ist verwilligt.

Melchior Deckert, Burger alhier, contra Philips Pflaumen, Burger und Hafner dis Orts, klagt wegen 28 R[eichs]th[a]ll[e]r, so seine verstorbene vorige Haußfr[aw], zuvor Niclas Braunen relicta, Anna Maria Melchior Götzen, sein Clägers vermutlich abgelebten Vetter, wegen eines aus der Vormundschaft verkaufften, in seinen Nutzen verwanten Fuder Weins noch schuldig blieben, mit Bitt, das Beclagter als berürter Annae Mariae seel[igen] Erben zur Zahlung anzuweisen etc. Ist dem Beclagten communicirt, in 3 Wochen zu antworten.

Hanß Dammen Haußfraw Anna Maria contra Münchische Erben übergab fernere Refutation und Gegenbericht mit Beylag lit[era] A etc.
Ist Gegentheilm zugestellt worden, nechster Möglichkeit hiruf seine Notturfft einzubringen.

Herr Stifftschafner Mülheüser beschwert sich, das er zu Erlangung der dem Stifft von alters her von denen in hiesiger Ge 15 marckung liegenden Wiesen ihärllich gebührenden 20 f. Hewzehenden bej Rath nicht die gesuchte Hülf bekommen könnte, daruf das Ambt dato decretirt, daß man dem Stifft hirin behüfflich erscheinen solle.

Resol[ution]: uf nächstkommenden Freitag über 8 Tag sollen die Grabenmeister vorbescheiden und Verzeüchnus der Inhaber der Wiesen erfordert werden, da Herr Stifftschafner beysein und zuhören wolle.

Philips Peter Walran, ein Schuknecht bej Peter Steyern arbeitent, contra Niclas Herman den Gerber clagt über Scheltwort als Schelm etc., so Beclagter öffentlich wider ihn Schuknecht iüngst ausgestoßen. Darüber beede Teil dato gehört und Herman ein R[eichs]th[a]ll[e]r zu Straf angesetzt worden.

Endurtheil in Sachen Morschischer nächster Freund etc. contra deßelben Wittib Margaretham. In Erbschafftsachen weilant Georg Morschen, gewesenen Burgers alhier, nächster Freund und Verwanthen in actis gemelt, Clägere eins gegen und wieder deßelben Wittib Margaretham, Beclagtin andernteils, ist nach allem Vorbringen und beederseits Beschließen endlich der Bescheidt, daß das von beeden Eheleuthen vor diesem aufgerichte mündlich ausgesprochene testamentum reciprocum vor gültig und rechtmesig zu halten, als wir dann dasselbe also gültig halten und ihr den freyen Zutritt zu der Morschischen Verlasenschaft, doch nach Abrichtung der Legaten, verwilligen, alles von **16** Rechts wegen, die beederseits ufgangene Unkosten hiemit compensirent. Publicirt Newstatt an der Hardt ☉ [Dinstag] den 18. Xbris 1660.

Clägere appellirte an das Churpf[altz] Hoffgericht und bate umb Abschrift des obigen Urtheils und Communication der Acten.

Resol[ution]: die Abschrift des Urtheils ist verwilliget, man vermeint, sonst wol gesprochen zu haben, doch uf wolged[achten] Hoffgerichts Befehl wirt man weiters sehen, was sich zu thun geziemen und üblich sein mögte.

Donnerstags den 20.^{ten} Decemb[ris] 1660

Johann Baßler zu Muspach contra Jost Metzgern übergab Eventual Schlußschrift und batte als darinnen etc.

Ist Gegentheilm communicirt, sich auch schließlich vernemmen zu laßen in nächsten vier Wochen.

Hiob Frutzweiler suchte an, ihnen und seiner Mutter zu vorhabender Ufrichtung eines Gerbhaußes in der Stattgaßen 3 benötigte Bäum aus hiesigem Gewalt folgen zu laßen.

So ihme verwilliget worden.

Velten Berg wider Niclas Bidenbender.

Beede haben uf einander wegen Scheltworten Clag geführt, soweit aber in der Güte ver **17** glichen, daß einer dem andern die Hand gegeben. Dabej ist ihnen angedeutet, daß derienige, so künfftig wider ansuchen und schelten wirt, ohnnachlässig zehen Gülden zu Straf geben solle.

Bechtische Tochtermänner, Herr Syring und Schäfer, widerholen ihr am 1.^{ten} Nov[embris] letzthin gethanes Suchen und bitten umb Resolution. Die ist ihnen fogenden Inhalts dato ertheilt worden: Uf Ansuchen Herrn D[octo]r Johann Adam Bechten, gewesenen Stattschreibers alhier seel[igen], nachgelasener beeder Tochtermänner, H[errn] Philips Ernst Syring, unsers Mitrathfreündts, und Johann Schäfers, Burgers dis Orts, am 1.^{ten} Nobemb[ris] letzthin gethanes schriftliches Ansuchen, einen geforderten vermeinten Stattschreibere]besoldungsrest von 555 f. 12 b. 4 9 und 29 Claffter Holtz betreffent, wirt diese Resolution ertheilt, daß den 1.^{ten} Novemb[ris] 1642 eine Abrechnung mit besagtem H[errn] D[octo]r Bechten gehalten worden, dabej es nachmals verbleibt, und weilen darauf unsere Herren antecessores sowol schrift- als mündlich sich gut rund gegen ihn erclert, daß sie fürters mehr nicht als 50 f. an Gelt und 5 Claffter Holtz sambt der freyen Wohnung geben wollten und könten. Da ihme dann frej gestanden, entweder zu bleiben oder seine Fortün anderwertlichen zu suchen, so siehet man nicht, wie davon zu weichen. Ist auch

berürten Erben theils vorhin bekannt, was es dazumal vor grundverderbliche beschwerliche Krigszeiten, in welchen weder gefreite noch ungefreite, frembdte oder ingeseßene mit bürgerlichen Hausern und Gütern versehene Personen verschont werden können, gewesen. Dahero dann Supplicantes zur Ruhe **18** sich zu begeben von selbstem Belieben tragen werden. Fals aber sie ie uf ihrer Forderung wider beßer Wißen beharren wollten, wirt e[in] e[rsamer] Rath damaliger Zeit Gelegenheit nach eine Gegenforderung aus den Belagen wegen des Garnisonslasts, Contribution und dergleichen mehr uffsetzen, so obige Besoldung weit übertreffen würde, welchen Rest der Statt zum Besten alsdann von ihnen zu erfordern und zu allerhand derselben Notwendigkeit ietztmals anzuwenden e[in] e[rsamer] Rath befugt sein wirt. Publicirt eod[em]. Bechtische Erben begerten hiruf Abschrift dieser Resolution und hirin vermelter Rechnung de a[nn]o 1642.

Ward verwilliget.

Peter Motzenbeckers Erben.

Ein hochlöbl[iche]s Oberambt begert eigentlichen Bericht, wie es mit den 60 R[eichs]th[a]l[e]r sambt davon verfallenen Interesse, so H[err] Timotheus Marx, Schultheis zu St. Lamprecht, wegen seines Schwehervatters seel[igen] an Peter Motzenbeckern laut überreichter Supplication fordert. Daruf ist nachgesehen und folgender Bericht schriftlich am ♂ [Dinstag], den 18. dieses, gefaßt, auch dato abgelesen worden. Das vermög Rathspocolli vom 20. Febr[uarii] 1623 dieses Motzenbackers Creditores uf vorgangene Citation sich angemeldet, wie sie dan alda specificirt wordem, hetten auch ohne Zweiffel ihre Anweisungen bekommen, dar **19** unter aber die obernanten H[ernn] Timothaej Marxen Schwiegervatter seel[igen] nicht befindlich. Diese Handlung seye auch vor langer Zeit geschehen und lebe kein Rathsglied mehr. Doch könnte die noch lebende Tochter zu Wintzingen undt dero Ehewürth nach Absterben ihrer Vormünder ohnmasgeblich weiter gehört werden.

Donnerstags den 27.^{ten} Decembris 1660 absente d[omi]no Schopman

Hanß Nickel Borchardt, ein Hosenstricker, eines hiesigen Burgers Sohn, sucht an umb einen Schein, crafft deßen er nacher Cronweißenburg und Langencandel sich erheben und sein Vätterliches suchen möge, deßen Vatter Hans Borchard geheiß. Ist
verwilliget.

Neue Allmosenpfleger seint verordnet:

von e[inem] e[rsamen] Rath

Herr Philips Ernst Syring bleibt

Herr Philips Brettel

von der Bürgerschaft

Henrich Lorch, Waffenschmit, übers Gelt

Wilhelm Parr übers Korn

und bleiben noch dis Ihar von den alten

Friderich Schwenck übers Gelt

Peter Steyer übers Korn

20

Balthasar Götz der elter begert Moderation der 3 f. Straf, so seinen beeden Söhnen wegen eines in hiesigem Walt am vergangenen Winter ufgemachten Baums abgefordert worden etc.
Resol[ution]: dieses ist öffentlich verboten und kann der geringste Nachlas hirinnen nicht geschehen.

Balthasar Korb, der Stattknecht, bate umb Vorschrift an die Statt Caub wegen der Zurückhaltung etlicher Gelter, so deßen Stiefvatter Michael Beyer, Bürger alda, vor das ihme verkauffte Antheil an den vätterlichen Gütern daselbst noch gutzuthun hat, weiln bekannt, das zwischen hier und Lichtmess er, Stattknecht, zu Zahlung eines erkaufften Weingarts der Mittel bedürfftig und ihme die Gefahr daruf stehet, das im widrigen Fall er abgetrieben werde etc.
Ist verwilliget.

Anno 1661

Donnerstags den 3.^{ten} Januarij 1661

Henrich Göser, ein Hintersäs, so im Lazarthaus wohnet, vermeint einen Nachlas an den ihärlich zum Hauszins reichenden 5 f. zu erhalten, mit Erbieten, in das künfftig **21** den Krancken, so man dahin thun würde, zu warten.

Resol[ution]: an den 5 f. Hauszins kann kein Nachlas geschehen. Wollte nun Supplicant solche zahlen, wirt man ihn weiters darin laßen. Da auch einigen Krancken dienen müste, hette er seinen Lohn zu gewärten. Der ist damit zufriden gewesen.

Georg Metzger, der Stattmüller, deßen Hausfr[aw] undt dero Sohn Christian sambt seinen Schwestern haben am Montag negsthien Schlägerej angefangen und ein sehr ärgerliches Leben geführt, derentwegen man sie dato vorgefordert und starcken Verwieß gethan, die Kinder zum Gehorsam ernstlich vermahnt. Der Sohn obgedacht aber hat den Stiefvatter umb Verzeihung gebetten, soch sollen sie auch bei dem Consist[ori]o vergenommen werden.

Kieferzunfft contra H[errn] D[octo]r Grohen übergab gründlichen Gegenbericht und bate, den Herrn D[octo]r Grohen mit seinem Suchen dermaln einist abzuweisen.

Ward H[errn] D[octo]r Grohen communicirt, sich schließlich hiruf vernemmen zu laßen. **22**

Dinstags den 8.^{ten} Januarij 1661

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	26 und 28 b.
	Weitzen	2 f. 2 b. auch 2½ f.
	Speltz	1 f. 3 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Herr Zöller Georg Friderich Cleinman fordert 9 f. ihärlicher Pension von 200 f., so er an einem sehr alten Capitalbrif de a[nn]o 1492 bej hiesiger Statt suchet.
Resol[ution]: solle sich wie mehr andere gedulden.

Paul Clade beschwert sich, Burger zu werden. Will noch weiter als ein Hintersäs sich ufhalten und die gantze Wacht und Frohn versehen, zugleich auch wie bisher zween R[eichs]th[a][e]r dem Rentmeister liefern.
Ward uf ein Ihar lang verwilliget.

Herr D[octo]r Grohe contra H[errn] Barthel Blancken als Symmatischen Tochterman fordert 46 f. 13 b. 2 9 Zehrung, so H[err] Henrich Symmat dem H[errn] Peter Sigeln, gewe-senen Würth zum Löwen, schuldig blieben laut vorgezeigter seiner Bücher.

Herr Blanck weiset vor seiner Hausf[rawen] Inventarium und Vormundschaftrechnung vom Ihar 1636 bis 1646, darin befindlich 2 Posten, einer von 30 f. 10 b. und der ander von 17 f. 3 b., so Vormünder zalt zu haben verrechnen, also Herr Blanck dem H[errn] D[octo]r nichts schuldig zu sein vermeint. Weiln aber derselbe die Quittungen zu sehen begert, wirt man weiter nachsehen.

23

Donnerstags den 10.^{ten} Januarij 1661

Philips Peter Walran, der Schuknecht bey Peter Steyer, ist zu Redt gestelt worden, das er dem Meister Niclas Herman übel geflucht, wie sein Hermans Knecht am 31. Xbris 1660 handtrewlich angelobt und ausgesagt, maßen er dazumal abgehört worden. Weiln nun derselbe überwiesen, ist ihme $\frac{1}{2}$ f. Zeüggelt und $\frac{1}{4}$ f. dem Allmosen zu erlegen condemnirt worden.

Herr D[octo]r Johann Christoph Grohe contra H[errn] Barthel Blancken als Symmati-schen Tochterman.

Uf H[errn] D[octo]r Grohen heutigen Tags überreichtes Memoriale umb Communicirung der Symmatischen Vormundrechnungen, Urkundten und anderer Documenten hat Herr Blanck das Symmatische Inventarium vorgewiesen, darinen unter der Rubric[a] ‚Ahn Schulden aus der Erbschafft zu bezahlen etc‘ befindlich, daß Herr Peter Sigel laut Auszugs 9 f. 5 b. 10 9 an gedachte Erbschafft gefordert, wobej in margine Herr D[octo]r Becht, Stattschreiber s[eeligen] eigenhändig zalt zu sein in diesem und mehr andern Posten notirt. Vermeint also Herr Blanck, er nichts mehr schuldig und dieses Quittung genug seye, welches H[err] D[octo]r Grohe nachrichtlich communicirt wirt.

Hanß Georg Müntzer contra Niclas Müntzers, seines Bruders, Haußfr[aw] beclagt sich über die Schmehereden, so er von der Beclagtin hören müßen, mit Bitt, dieselbe zur Straf ernstlich zu ziehen. 2. den dritten Theil an dem Morgen **24** Wiesen uf den Rodwiesen, so ihme zustünde, einzuraumen. 3.^o die new ausgestoßene Lichterlöcher in der Mawer wider zuzumachen. Darüber Gegentheil gehört.

Resol[ution]: Beede Theil sollen einander verzeihen. Zweitens ist Niclas Müntzer erbietig,

das Antheil an der Wiesen dem Cläger einzuraumen. Drittens ist e[in] e[rsamer] Rath erbietig, das Werck wegen der Lichtlöcher in Augenschein zu nemmen durch ein Anleidt, fals die Partheyen damit zufriden, und sich nicht in der Güte immittelst vergleichen wollten. Nachdeme sie nun ermelte Anleidt vor nötig erachten, wirt dieselbe eihstens vorgenommen werden.

Schloß Wintzingen Admodiator.

Herr Sebastian Ungehewer, St. Johann Ordens Schafner zu Mußbach, thut Bericht wegen des Wingarts in Harther Gemarckung, so Johann Julius Rühle ietzt in Handen und der Admodiator des Schloßes Wintzingen, H[err] Johann Friderich Müller, wegen 100 f. Capital anspricht. Ist verleßen und H[errn] Admodiatorj communicirt worden. **25**

Dinstags den 15.^{ten} Januarij 1661 absente d[omi]no König

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	26 und 27 b.
	Weitzen	2 f. 3 b.
	Speltz	17 auch 18 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Philips Pflaum contra Melchior Deckert widerlegt Deckerts gethane Clag, das oben pag[ina] 14, und bittet, ohnbefügten Cläger nachmals abzuweisen, wie vermög Raths-Protocolli vom 3. Julij 1655 geschehen.

Resol[ution]: uf nächstkommenden Donnerstag sollen beede Partheyen vor Rath erscheinen und Bescheidt erwarten.

Drey Wachtmeister, als Ludwig Clawer, Zacharias Calixt und Hanß Peter Steil, seint zu Redt gestellt werden wegen der Excess, so vorgehen, indem sie täglich truncken seyen, auch die in der Vorstatt, wann sie bej Nacht die Amm hohlen wollen, lang ufgehalten würden. Item beschwerdten sich die Bürger uf der Wacht, das man sie übel tractire.

Niclas Bawer von Lobloch contra Hanß Georg Herman und Peter Ritter als gewesene Schäferische Vormünder widerholt seine Clag wegen ermanglender Schlußrechnung etc. Daruf ist resolvirt, das Supplicant vordrist uf der Beclagten Entschuldigung, vom 6. Martij 1660 beschehen, so ihme damall communicirt werden, antworten solle. **26**

Donnerstags den 17.^{ten} Januarij 1661 absente d[omi]no König

Agatha, Hanß Müllers, Bürgers alhier, Ehehaufr[aw], contra Stadlerische Erben zu Landaw Antwort uf Stadlerischen Anwalts, H[errn] Abraham Kolben, am 24. Octob[ris] 1660 überreichte Clagschrift, und fordert dagegen etliche in die Stadlerische Behausung von diesem bej dem

Kriegswesen geflüchtete entkommene Mobilien etc.
Ist clagendem Anwalt communicirt.

Martin Ulrich, Bürger und Hosenstricker alhier, suchte an umb Vorschrift an einen löbl[ichen] Magistrat zu Bern wegen Samuel Eisenschmits Hosenstrickerhandwercks, so alda bürtig und iüngst am 19.^{ten} Aug[usti] verwichenen 1660.^{ten} Ihars mit sein Ulrichs Tochter Anna Maria in eheliche Pflicht sich eingelassen, seither aber ausgeblieben und dem Werck kein End gemacht etc. Ist verwilliget.

Niclas Herman ist nachmals mit allem Ernst erinnert worden, noch diese Woch die Mistgrüb s[alva] v[enia], wie iüngst befohlen, bej seinem Haus auszulähren oder in Verbleibung 5 f. Straf ihnfehlbar zu erlegen, deme er Folg zu leisten sich erclert.

Lohr Schütt, ein Hintersäs, solle neben der Schatzung quartaliter $\frac{1}{4}$ f. Hintersäsgelt erlegen, auch die halbe Wacht und Frohn thun oder, da er 27 die gantze Wacht und Frohn thun will, ist man erbietig, das Hintersaßgelt nachzulaßen.

Stift.

Uf Herrn Stiftschafner Mülhäusers Begeren ist der Termin wegen gesuchter Immission in die angeschlagene Unterpfänder prolongirt bis uf instehende Lichtmes.

Dinstags den 22.^{ten} Januarij 1661

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	26 und 28 b.
	Weitzen	2 f. 5 b.
	Speltz	17 und 18 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Philips Schnurr und Hanß Georg Pfeil haben bej letzter Zusammenkunfft der Rebleütbruderschafft ohngebürllich geredet und fast einen Uffstand erreget mit Vorwenden, man sollte ihnen das Ihrige geben, es gebüre sich nicht, etwas zum Imbs herzuschiesen, seye eine Newerung etc.

Ist aber von den Ächtern mit alten Rechnungen dato überwiesen und daruf beede mit Thurnstraf angesehen worden.

Jacob Waltsigel und Niclas Blüt seint in das Wolleben und Welschhahnen auch gesetzt, weilen sie eben bej solcher Occasion ohnbescheidentlich geredet.

24[Donnerstags] 24. dises seint sambtliche ledig gelasen und starcker Verwiß gegeben. Haben angelobt, sich zu beßern und die Gefängknuß nicht zu rechnen.

Jost Metzger contra Johann Baßlern von Mußbach übergab dato seine entliche Schlußschriff und stellet alles zum Bescheidt.

28

In Sachen Melchior Deckerts contra Philips Pflaumen ist dato Alexander Zitzler von Deckerten vorgestellt und ihn abzuhören gebetten worden. Der sagte aus uf zuvor geleiste Handtrew, ihme seye in der Strittigkeit zwischeen beeden Partheyen so viel bewust, das vor etwa 18 Jahren in Beysein Herrn Landschreiber Müllers seel[igen] mit Niclas Braunen Wittiberin Abrechnung wegen eines Fuder Weins, von Nickel Götzen Sohn herrührent, gehalten und der Wein vor 40 R[eichs]th[a]l[e]r angeschlagen wordne. Nach Abzug Kellerzins und anders hette sich noch ein Rest von 36 R[eichs]th[a]l[e]r befunden, so die gendachte Wittib zu zaheln damals versprochen.

Stattschreiber Falck contra H[errn] D[octo]r Johann Christoph Grohen beschwert sich, das Herr D[octo]r Grohe am 7 [Samstag] letzhin in Bejsein H[errn] eltern Bürgermeisters Paul Kiefers uf dem Rathaus ihme unter Augen gesagt, das er, Stattschr[eibe]r, gefehlet und den Tausch zwischen H[errn] D[octo]r undt seinem Schwager Henrich Flecken am 1. Maji 1656 nicht recht protocollirt. Der Brif müste wider vor Rath gebracht undt geendert werden. Partes hetten damals anderst angezeigt etc. Übergab dabey in Gegenwart H[errn] D[octo]r Grohen folgende Fragstück mit Bitt, den ermelten Flecken darüber handtrewlich an Aids statt abzuhören.

Fragstück

Johann Henrich Fleck, Bürger und Kiefer alhier, solle hindangesetzt der Freund- und Schwägerschafft ohne Passion ant **29** worten

- 1.^o ob er Deponent nicht den Tausch mit Herrn D[octo]r Grohen vermög Kauffprotocolli vom 1.^{ten} Maji 1656 angezeigt und persönlich zugegen gewesen ?
2. Ob er nicht bey der Siglung des Brifs hewesen, darauf angelobt, solchen hören leßen und vor gut gehalten ?
3. Ob ged[achte]r Herr Doctor Grohe bej dem ersten und andern actu gegenwertig geweßen und eingewilliget ?
4. Oder ob viertens ich, der Stattschreiber, ohnrechtmesig und falsch protocollirt und den Tauschbrif nicht wie er angeben ausgefertigt ?

Hirauf hat Fleck Handtrew gegeben und an den Gerichtstab in Beysein H[errn] D[octo]r Grohen und Stattschreibers angelobt, die Warheit zu sagen, also deponirt:

Ad 1.^m Ja.

Ad 2. Ja.

Ad 3. Bej dem ersten actu ist Herr D[octo]r Grohe gegenwertig gewesen. Ob er aber bej Sig lung des Brifs seye gewesen, darauf angelobt, solchen hören leßen und vor gut gehalten, wiße er eigentlich nicht zu sagen, halte aber dafür, weilen beeden Theilen ein versigelter Tauschbrif geliefert, H[err] D[octo]r Grohe auch wol da mit zufrieden geweßen und zuhaus die Brif miteinander geleßen und gleichlau- tent befunden haben. Er müße nothsachlich auch bej dem zweiten actu gewesen sein, umb soviel mehr, weil er sich anitzo besinne, daß bej Siglung des Brifs uf sein, Deponenten, Protestiren mit Consens und in Gegenwart H[errn] D[octo]r Grohen dis alles im Kaufprotocollo in margine geschrieben worden.

Ad 4. Könne nicht sagen, daß der Stattschr[eib]e[r] fälschlich protocollirt, sondern habe

den Tauschbriff **30** ausgefertigt, wie ihn H[err] D[octo]r Grohe selbst angegeben habe, silentio imposito dimissus.

Hanß Clos, Gemeindtsman zu Hambach, remonstrirt, daß seine aus voriger Ehe mit Margaretha deßen Haußfr[aw] seel[igen] erzielte, bereits verheurathete Töchter sich verlauten laßen, ob hette er ein Zimliches von ihrer Mutter an Zugebrachtem eingezogen und genoßen, und daher solches künftig euserst zu suchen gemeinet seyen. Also bittet derselbe, weiln bekannt seye, das sie, Margaretha, all ihr zu Franckfort gehabte Mittel zuvor und ehe er sie geheurathet, verthan und derselbe vor diesem sauerlich mit Botten Gehen sich ernehret, ihme eine Attestation deswegen zu ertheilen.

Weiln nun von etlichen Herren des Raths, auch Bürgern, so a[nn]o 1635 bey der Hochzeit gewesen und von beeden Eheleüten Zustand satsame Wißenschafft tragen, bestendig berichtet wirt, das sie, Margaretha, ihre gehabten Mittel bereits in ihrem Witwenstand von H[errn] Niclas Steilen, der sie verwahrt hatte, empfangen, davon ein silbern Gürtel, eine schöne Dellerhaub, brohen Beltz und anders gekauft, hernach aus Unvermögen umbs halbe wider verkaufft, bey der Hochzeit habe es bereits an Wein gemangelt, hetten die ufgangene Hochzeitcosten nicht zalen können. Die Fraw were tüchtiger geweßen, etwas zu verthun als zu gewinnen. Der eltist regirende Bürgermeist[er] H[err] Paul Kiefer hat den Bottenlohn, so er verdient, in Verwahr gehabt, sonst aber ist stattkündig, wie sauerlich mit Leib und Lebensgefahr mit Bottengehen er sich ernehret etc. So ist dato begerte Attestation verwilliget und das ufgesetzte Concept vor genehm gehalten.

31

Donnerstags den 24.^{ten} Januarij 1661 absentib[us] d[omi]nis Mülheuser et Steil

Andres Kepler contra Johann Noe beschwert sich, das der Beclagte wegen der ihme ver-liehenen Herberg zum Löwen den erschienenen canonem nicht zahlt, auch die Herberg nicht also bestellt, wie sich geziemet, daher die Zunfften abzuweichen sich rund ercleret hetten etc. Noe will zahlen und seinen Bestand gehalten haben.

Resol[ution]: Beeden Theilen wirt noch 8 Tag Zeit gegeben, sich gütlich zu vergleichen, oder werde man uf weiter Anmelden endlichen Bescheidt zu ertheilen wißen.

Philips Pflaum contra Melchior Deckert widerlegt Alexander Zietzlers Aussag droben pag[ina] 28 und hält ihn vor partheysch, auch Deckerts Clag vor ohnerheblich. Sollte iedoeh noch etwas im Rest sein, hette billiger das Stattallmosen, so den jungen Götzen erhalten, solches zu suchen etc. Bescheidt: E[in] e[rsamer] Rath findet aus allem Vorbringen nicht, wie etwas am Pflaumen mit Fug gesucht werden könne, sondern Deckert abzuweißen, maßen er nach-mals abgewiesen und bey dem den 3. Julij 1655 eröffneten Bescheid gelasen wirt.

Wilhelm Weber und Helmer Bawman sambt beeden Eheweibern Anna Eva und Maria Elisabetha, Burger alhier, haben Vollmacht geben ihrem resp[ectiv]e Schwager und Bruder Hanß Paul Waltheüsern, der Zeit Musterschr[ei]b[er] in churf[ürstlichen] Dinsten zu Heidelberg, dero Vatters Georg Waltheusers, gewes[enen] bayrischen Rechenmeisters zu besagtem Heidelberg, Verlasenschafft an Liegendem und Fahrendem, in- und auser-halb Heidelberg gelegen, zu suchen zu dero Besten einzufordern, wegen der Gütter zu tractiren und, was er erheben wirt, zeit **32** lich anhero zu berichten, auch dißfals Fleis zu thun, als wann Gewaltgeber gegenwertig weren, welche sambtlich alsobald angelobt undt darüber unter des Raths Insigell Attestation begert, so verwilliget worden.

Newer Kalckherr

Georg Newspitzer ward anstatt Herrn Johann Niclas Königs, so dato abgebetten, zum neuen Kalckherrn einmütig erwöhlet und dagegen ermelter Herr König erlasen.

Dinstags den 29.^{ten} Januarij 1661 absentibus d[omi]nis Steil et König

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	28 und 29 b.
	Weitzen	2½ f.
	Speltz	1 f. 3 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Jöckelische beede Vormünder Herr Philips Brettel und Johan Philips Spohn remonstriren, daß Herr Sebastian Ungehewer, Schafner des Johanniter Ordens zu Mußbach, hiebevorn von Hanß Jacob Jöckeln und deßen Hausfr[aw] ½ Morgen Acker, in Mußbacher Gemarckung gelegen, über etliche darauf hafftende Beschwerdten von 7 f. erkaufft und anitzo wider abzutretten gemeint, da man sich difficultiren wollte, ihme solchen zu lasen. **33** weiln nun niemant anders vorhanden, der dis solt annehmen wollte, baten die Vormünder, das e[in] e[rsamer] Rath hirinnen consentiren mögte etc.

Ist dato angenomme und ratificirt worden.

Herr Collector Johann Philips Lorch contra Hanß Georg Schöning beschwert sich, das Schöning sich weigere, die 20 f. Kaufschilling von dem halben Morgen Eggert uf der Landawer Straßen, so Velten Gottwalts a[nn]o 1612 Peter Rodgeben verkaufft, und dieser weiters Hans Peter Erpfen überlasen, restirent, zu zahlen etc. Beclagter will zahlen, allein H[err] Collector solle ihn wehren bej dem Gut.

Wiewol nun H[err] Collector dafür hält, das Schöning das Gut zu behalten, weilen es Erpf einmal angenommen, schuldig, so wirt doch starck praesumirt, Gottwalts wider Rodgeben nicht Gewehr haben, angesehen er den Kaufschilling noch nicht völlig empfangen hätte. H[err] Collector erbietet sich zu wehren, wie Gottwlat, so Schöning zu bedencken gegeben in Tagen Zeit.

Donnerstags den 31.^{ten} Januarij 1661 absentib[us] d[omi]nis Steil et Blanck

Andres Kepler und Johann Noe.

Beede haben gütlich sich vor e[inem] e[rsamen] Rath verglichen, daß Noe ihme Kepler die bestandene Herberg zum Löwen wider sambt den Mobilien ohnversehrt abtretten,

hingegen Kepler den noch rückstendigen Zins und 3 R[eichs]th[a]ll[e]r Trinckgelt vor die Fraw schwinden laßen, Noe aber 3 f. Zehrung noch gut machen und in 14 Tagen oder 4 Wochen weichen solle.

34

Stiftt clagt contra Andres Kepler über die Schmelerung seiner verlegten Unterpfänder, so an Johann Matern Weingart Andres Kepler in seiner Stein- und Kalckgrüben verspühren läßt, mit

Bitt, demselben zu befehlen, sich fernern Eingrifs zu enthalten.
Ist Kepler zugestellt, uf nächstem Rathstag sich darauf vernemmen zu laßen.

Hanß Georg Pfeil ist anstatt des verstorbenen Peter Baders zum Balckenschützen dato angenommen worden. Hat dem Herrn Bürgermeister deswegen angelobt.

Branchweiler Spittalmeister Henrich Oßwalt Atman suchte an umb einen Extract aus dem Gerichtsprotocollo, was 1629 zwischen damaligem Spittalmeister und Henrich Odenheimer, auch Stephan Schrotten gerichtlich gehandelt worden.

Ist ufgesucht und was sich unterm 26. Junij 1629 darinnen befunden, extrahirt etc.

Dinstags den 5.^{ten} Februarij 1661

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	27 und 28 b.	
	Weitzen	35 b.	
	Speltz	1 f. auch 17 b.	
	Gerst	19 auch 20 b.	
	Habern	17 auch 18 b.	35

Walckmühl

Ein löbl[iches] Oberamt begert Gutmachung 374 f. 16 alb. 3 9, so a[nn]o 1609 und folgende Ihar aus gemeinem Ungelt zu Erbauung der Seg- oder Walckmühl verwendet worden sein solle, nach churf[ürstlichem] Antheil Capitals vom Genus obged[achter] Mühlen.

Resol[ution]: solle nachgesehen und ein Bericht nach Befinden gethan werden.

Wagnerische Erben g[egen] Georg Morschen Wittib

Herr Ludwig Reinhard Hedinger, D[octo]r, advoc[atus] jud[icij] aul[ici] elect[oralis] ordinarius suchte an umb Ausfolgung der Acten in Sachen der Wagnerischen Erben contra weilant Georg Morschen seel[igen] Wittiben etc. Weilen aber bej Eröffnung des Urtheils am 8. Xbris 1660 die Appellation vom Rath nicht angenommen worden, so hält man nicht schuldig zu sein, die Acten ohne des Hoffgerichts Befehl ausfolgen zu laßen, welches Urban Wagner von Mußbach bej Überlieferung obigen Schreibens mündlich eröffnet worden.

Spittal Branchweiler contra Georg Morschen seel[igen] Wittib sucht 9ihäringe Pension von 40 f. Capital de annis 1649 bis 1657 uf dem Hauß in der Vorstatt, so Morsch vor 2 Iharen Wilhelm Weber verkaufft ohne Ernennung aller Beschwerdten, wie er zuvor von Philips Heinsten solche über sich genommen.

Die Wittib sambt ihrem Beystandt vermeint, es seye Heinst gehalten, diese vom Spittal geforderte hinterstendige Pensiones zu entrichten.

Resol[ution]: Ermelte Wittib mag Heinsten, ob sie will, deswegen besprechen, immittelst aber hält sich das Spittal billig an dieselbe, weiln ohne Unterscheid Morsch **36** bej dem Kauf über sich genommen hat, alle Beschwerdten laut Kauffprotoc[olli].

Hanß Jacob Scherer der alt, Burger alhier, contra Lustringische Vormünder Henrich Fleck und Matthes Schöpfen beschwert sich über die Lustringische Vormünder wegen Pension von 210 f. Capital viel Ihar her erschienen, die sie von a[nn]o 1649 erforderten, er aber seye nur von a[nn]o 1654 her crafft ihrer churf[ürstlichen] D[urc]h[au]cht erfolgter Erclerung schuldig abzuzahlen.

Resol[ution]: E[in] e[rsamer] Rath läßt es dabey bewenden, daß Supplicant von a[nn]o 1654 inclusive anfangend solle der Lustringischen Vormundschaft die Pension von obigem Capital zu zahlen und darauf sich zu berechnen.

Carl Böckler und Martin Edinger contra Velten Berg wollen sich von ihrer Special-hypothec, nemblich der verkaufften Behausung in der Vorstatt, nicht abtreiben laßen, bis ihre Antheil an dem noch ohnbezalten Kauffschilling vordrist richtig gemacht, mit Bitt, die von Velten Bergen vorhabende anderwertliche Verkaufung solchen Haußes nicht vorgehen zu laßen.

Resol[ution]: Mit Ausfertigung des Brifs wirt man noch bis siehet, wie ged[achte]r Berg den ersten Termin den Supplicanten hält, nicht eilen.

Donnerstags den 7.^{ten} Februarij 1661

Henrich Julius Dahn contra Arml euthausßes Pflegere übergab nachmalige Refutation-schrifft und bittet, aus einbrachten Motiven von der Clag zu absolviren.

Ist Gegentheilm weiters co[m]mun]icirt.

37

Hanß Velten Fleck und Bernhart Mellinger, beede Gemeintsleuthe zu Wintzingen contra weilant Peter Erpfen Wittib clagen über etliche ohnrecht von dem Peter Heuslichs Vormundschaft herrührende uf sie als Erben wachsende Posten undt bitten laut übergebener Supplication, die Beclagtin dahin zu halten, daß sie Bericht gebe, wie es damit in Mangel der Vormundschaftrechnungen bewant seye, weilen ihr Hauswürth ein Vormund gewesen.

Ist der Wittiben zugestellt worden.

Burgvogt des Schloßes Wintzingen, Herr Johann Friderich Müller, contra Johann Francken, Burger, und Consorten thut Bericht uf Herrn Ungehewers iüngst gethane Information, betreffent die vor 100 f. Capital dem Schloß verlegte Unterpfänder.

Ist Beclagten zugestellt, in 14 Tagen sich darauf vernemmen zu lasen.

Branchweiler Spittalmeister Hauptman contra H[errn] Paul Kiefern und H[errn] Joh[ann] Niclas Königen sucht ruckstendige Pension von unterschiedlichen Unterpfändern von Henrich Waßermans und Martin Dollen Erben herrührent.

Ist Gegentheilm communicirt worden, daruf zu antworten.

Walckmühl

Wie es mit der Walckmühl und des Ungelters Suchen droben p[agina] 35 beschaffen ist, nachgesehen und ein Bericht schriftlich verfaßt, dato abgelesen worden, so ans Ambt wider abgangen, und das Concept in der Cantzlej zu finden. Man gestehet disseit nichts, weilm in den Rechnun 38 gen davon nichts befindlich, und g[nä]d[i]gste Herrschaft die Widererstattung der von diesem zu Behuef der gemeinen Gebäw vielmal aus dem Ungelt gestewerter Gelter noch nie begert etc.

Dinstags den 12.^{ten} Februarij 1661

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	27 und 28 b.
	Weitzen	2 f. 5 b.
	Speltz	1 f. 3 b.
	Gerst	1 f. 5 b. auch 1½ f.
	Habern	1 f. 3 b.

Hanß Henrich Cramer hat bey Herrn Johann Niclas Königen, der Zeit jüngern Bürger-meistern, zwanzig Gulden entlehnt und bis zur Widererstattung, so ¼ Jahr in Zeit zuvor verkündet werden solle, ½ Morgen Wießen uf der Spittelbach zu geniesen übergeben, dis Ihar bereitss anzufangen. Uf beeder Theil Bitt ist dieses zur Nachricht protocollirt.

Herr Procurator Kolb nahmens Tobiae Kurtzschmans, Burgers zu Würtzen, beschwert sich, das Meiß in termino die verglichene 50 f. zu zahlen sich weigere. Meiß wendet vor, daß er zu Heidelberg die Sach anhängig gemacht und darauf noch Bescheid erwarte. Weilen nun dieses ein gülich verglichene Sach und Meiß zu zahlen angefangen, ist ihm befohlen, seine Zu **39** sage zu halten in den nächsten vier oder fünff Wochen ufs längste, dem derselbe nachzuleben versprochen und angelobt.

Herr Peter Schopman contra Peter Ohlinger begert Schadloshaltung wegen 15 9 Hellergülten, so das Großarmleuthambt, uf dem an Georg Micheln vor diesem verkaufften Hauß, bey dem Mandelsteg gelegen, hafftent, gefordert, maßen Ohlinger und Hans Schmit vor diesem neben andern mitverlegten Unterpfändern auch dis Haus vor ledig an Zahlung übergeben.

Ohlinger sagt, das bey solcher Übergab H[errn] Clägers Hausfraw keinen Schaden gehabt, die Unterpfänder hetten sie weiter nicht als wie für damals gewesen überlaßen und nichts von ihrer Mutter geerbet.

Ist endlich verglichen und hat H[err] Schopman diese Hellergült gutwillig über sich genommen mit Erbieten, dieselbe abzulegen und das Haus disfals ledig zu machen.

Martin Schramm contra Josuam Franckenbergern fordert in Nahmen seiner Haußfrawen dero noch ermangelnde elterliche Erbportion.

Ist Beclagtem co[m]mun[ic]irt, in 14 Tagen zu antworten.

In Sachen Johann Baßlers von Mußbach contra Jost Metzgern, Burgern alhier.

Beeden Theilen wirt 4 Wochen Zeit gegeben, da möglich in der Güte sich zu setzen und mit einander zu vergleichen. Im widrigen uf Anmelden in der Erbschafftsachen Joh[ann] Krayeln betr[effent] ein endlicher Bescheid ergehen solle. **40**

Peter Steyer contra Nickel Herman begert Execution letzt ergangenen Anleiturtheils mit Erbieten, den Weg selbst anzufangen zu pflastern, weilen Hermann dazu sich nicht verstehen will.

Resol[ution]: Steyer wirt erlaubt fortzufahren.

Donnerstags den 14.^{ten} Februarij 1661

Saltztax

Das Simmer Saltz solle aus der Cammer vor 13 B[atzen] ausgemeßen werden einem ieden inskünfftig.

Dinstags den 19.^{ten} Februarij 1661 absentib[us] d[omi]nis Syring et Schopman

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	29 f. auch 2 f.
	Weitzen	2 f. 6 b.
	Speltz	18 und 19 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Armleüthaußes Pflger und Juraten contra Henrich Julium Dahnen haben ihren schließliche Antwort in Sachen ihrer an die Kuntzmännische Nahrung habende Forderung dato übergeben, so Gentheiln communicirt worden, in vierzehen Tagen sich endlich vernemmen zu laßen.

Georg Andres Schimpf, Burger alhier, meldet sich dato an und begert Nachlas der rück-stendigen Pensionen von den 100 f. Capital, dem Collegio Casimiriano zu Heidel **41** berg zustendig, mit Anzeig, daß er noch nicht in Erfahrung bringen können, ob ihme anderwertliche Beystewer geschehen mögte.

Resol[ution]: E[in] e[rsamer] Rath hat sein, Schimpfen, Zustand und anders erwogen und die rückstendige Pensiones nachgesehen. Uf Weihenachten laufenden 1661. Ihars aner solle er die erste Pension und so fort entrichten.

Theobald Schönig contra Velten Ebel und Consorten in Nahmen Peter Erpfen Wittib übergaben ein schriftlichen Schein, datirt zu Frankenthal den 18. Aug[usti] 1637, von Euchario Hasenclo, Pfarrern zu Gimmeldingen, unterschrieben, darinnen Hans Leonhard Reiß und seine Hausfr[aw] Anna Christina bekennen, daß von den Vormündern genugsame Rechnung und Lieferung geschehen, it[em] daß er seinem Schwager $\frac{1}{2}$ Viertel Weingart in der Vorstatt alhier vor 20 f. verkaufft hette.

Resol[ution]: Ebel solle uf nächsten Rathstag das Testament vorweißen, umb sich daran zu ersehen.

Daniel Frossau, ein Schleifer von Speyer, aus Savoyen bürtig, hat Erlaubnus erhalten, in hiesiger Statt zu schleifen und Ihars zween R[eichs]th[a]l[e]r der Statt zu liefern. Will so balt ein R[eichs]th[a]l[e]r vorauszahlen.

Christoph Reneißen, Burger und Wundartz alhier, hat dato schriftlichen Schein von seinen Schwägern übergeben und gebetten, die darin vermelte beschene Übergab der ererbten hiesigen Gütter dem Protocollo einzuverleiben, so verwilliget, wie im Kaufprotocollo zu sehen. **42**

Donnerstags den 21.^{ten} Februarij 1661 absentib[us] d[omi]nis Syring et Schopman

Fraw Fleck Wittib contra Johann Matern entschuldigt sich wegen des Stücks, so am Steinbruch eingefallen, undt von Keplern ufgeraubt worden etc.

Johann Matern begert nachmals, ihn bej seinem Gut handzuhaben, damit das Stifft, dem dis Feldt verpfändet, versichert seye seiner daruf hafftenden 125 f. Capital. Doch wann Fraw Fleckin diese 125 f. und noch 40 f. Capital, auf der Halten hafftent, zusammen 165 f., bej dem Stifft vertreten wollte, seye er resolvirt, der Wittiben die Steingrüb vor andern zu überlaßen. Wann nicht, solle Kepler der gedachten Steingrüb zumalen müßig gehen. Herr Johann Philips Fleck in Nahmen der Mutter begert Ufschub bis nächsten Rathstag, so verwilliget und dabej befohlen worden, immittelst des Matern Gut ohnbeschädigt zu laßen.

Ebel und Mellinger, beede Schwäger, contra Hanß Peter Erpfen seel[igen] Wittib Catharina weißen vor daß Testament von Anna Christina, weilant Johann Leonhard Reißer, gewesenen Burgers alhier seel[igen] nachgelasener Wittiben, 14. Januarij 1638 ufgericht, so verleßen worden.

Weilen nun ermelte Anna Christina vorhin albereit zu Franckenthal den 18. Aug[usti] 1637 das Felt in der Vorstatt selbst veralienirt und die Vormünder wegen getragener Vormundschaft quittirt laut Scheins von H[errn] Eucharion Hasenklaw, gewesenem Pfarrer zu Gimmeltingen, **43** unterschrieben, so hält man dafür, daß die im Testament verordnete Erben dasienige, so vorher geschehen, nicht herfür zu sichen, sondern das nach dem Todfall vorhandene damals mit beßerm Fleis ihnen liefern zu laßen befugt, dahero etwas an Beclagte Erpfische Wittib dismal nicht suchen können.

Clägere liesen sich hiruf vernemmen, das sie es weiters suchen wollten.

Daniel Möckling, der Pfortner uf der Stattgaßpforten, ist wegen seines bösen Lebens und Füllerey seiner Charge entlasen und ist dabej resolvirt, daß die Thorschlüssel alle Nacht Matthes Schöpfen von Pfortner geliefert werden sollen.

Dinstags den 26.^{ten} Februarij 1661

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f.
	Weitzen	2 f. 7 b.
	Speltz	1 f. 3 b.
	Gerst	1 f. 6 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Johann Friderich Sigel und deßen Haußfraw Catherina, Burgere alhier, haben dato ihrem in voriger Ehe erzeugten Sohn Johann Ziegler Vollmacht gegeben, dero Behausung, zu Franckfort am Mayn in der Dieterichgaßen gelegen, so gut möglich mit Zuziehung des ermelten Sohns Vormundts alda, Johann Hepners, zu verkaufen und alles zu thun, was sie gegenwertig in Person verrichten könten. Daruf ist ein Schein unter des Raths Insigel ver **44** williget uf der Gewaltgeber Begeren, welche derentwegen angelobt.

Jonas Schad contra Kaubische Erben clagt uf ein Stück Kestenberg in der Holgaßen, so an den von H[errn] Kauben seel[igen] vor diesem erkaufften Feldern noch ungeliefert seye. Ist den Erben zugestellt.

Ermelter Schad contra H[errn] Johann Georg Butzen suchte an wegen 60 f. Capital, so Herr Antz bey der Schafnerey Lamprecht zu vertreten bey dem Kauf des Ackers und Weingarts unter dem Gutleuthaus den 18. Febr[uar] 1658 über sich genommen, gleichwol nicht werckstellig bisher gemacht etc.

Resol[ution]: H[err] Antz wirt sich selbst seines gethanen Versprechens entsinnen und in nächsten 14 Tagen Supplicanten claglos stellen.

Hanß Velten Reichard, Hintersäs alhier, begert eine Vorschrift an den fürstl[ichen] Casselischen Rentmeister und Schultheißen zu Gutersberg in Sachen seiner Hausfrawen Eltern Verlasenschaft zu Werckel und derentwegen an den Stifvatter Werner Schaller habender Forderung etc.

Ist verwilliget und weilen die Hausfraw Anna, in Person gegenwertig, ihrem Hauswürth Vollmacht gegeben, in ihrem Nahmen die Erbschaft zu erfordern, derentwegen zu tractiren, ein und anders zu verhandeln, zu verkaufen und, was sie gegenwertig **45** thun könnte, zu verrichten maßen sie derentwegen alsobalt angelobt, so wirt man in der Vorschrift deßen auch gedencken.

Walckmühl

Ein hochl[öbliches] Oberamt hat nachmals unterm 19.^{ten} dieses ein Decret ertheilt und die Erstattung der Gelter, so a[nno] 1609 aus dem Ungelt zu Erbauung der Walckmühl genommen worden, begert, masen es mit dieser Mühl eine Beschaffenheit wie mit dem gewesenen Schießhausbau habe etc.

Dagegen ist ein nachmaliger Bericht verfaßt, dato verlesen und darinnen umb Enthebung dieser newerlichen Beschwerdte aus eingeführten Motiven gebetten worden, wie bey den Acten zu sehen.

Donnerstags den 28.^{ten} Februarij 1661 absentib[us] d[omi]nis Römig et Brettel

Stift alhier

Weiln uf die zum andernmal öffentlich angeschlagene Patenten niemand erschienen, der etwas an nachgemelten, dem Stift verlegten Unterpfindern mit Recht zu fordern hette, so seint uf Herrn Stiftschafners Georg David Mülheüfers durch Procuratorem Reußen beschehenes Ansuchen dato dem erwehnten Stift würcklich heimerkant worden.

1. vor 40 f. Capital, so letztmalss als verpensionirt Frantz Niclas Matzenbach, Castolj Drüben Wittib, Matthes Anßhelms Wittib, Niclas Bechtolf der Schuster und Andres Damian:
ein Weingart im Vogelsgesang neben Speltzen- **46** ackern gelegen
item ein Weingart im Haag, einseit gegen der Statt Andres Damian, anderseit Hanß Albrecht, stößt oben Wolfsberger Busch, unden uf die Lamprechter Straß.
item ein Bergweingart uf gedachtem Haag, einseit gegen der Statt die Viehetrifft, anderseit Niclas Bechtolf, oben der Wolfsberger Busch, unden Lamprechter Straß
Übrige Stück seint bis uf weitere Verordnung, weilen das Stift genugsam hier befridigt worden, ausgesetzt.
2. Vor 100 f. Capital, deßen letzter Gültgeber Ulrich Seel gewesen:
Hauß und Hof im Kirschgartvirtel, beederseits und hinden Hanß Zeißloff, vornen uf die Gaß.
item anderthalben Morgen Weingartberg bey der nächsten Mülgaßen, einseit Hanß Lichtenstein, anderseit Hans Juncker.

- item ein Morgen Weingart im Leißbrunnen, einseit Matthes Weintz.
3. Vor 20 f. Capital, deßen letzter Censit Hans Körner der Postmüller geweßen:
ein Weingart im Burgweg, daruf die Kontzische Erben etwas praetendiren.
- Bej dieser Heimweisung ist begert worden, das Herr Stiftschafner die original Gültbrif über obige 3 Posten bejbringen solle, selbige zu cassiren. 47

Annae Barbarae Bechtin Creditorsache

In Creditorsachen weilant Leonhard Bechten des jungen, gewesenen Burgers und Krämers alhier seel[igen], Tochter letzter Ehe Annae Barbarae, dismal in Hollant sich aufhaltent, Creditoren an einem und ermelter Annae Barbarae alhier verordneter Vormünder Hanß Michael Lahmen und Hans Peter Haaßen am andernteil ist ufvorhergegangene Citationen Erscheinen und erstatteten Beweis der Creditoren und Erwegung derselben anbrachten Forderungen, auch allem andern Verhandlen nach hiemit der Bescheidt, daß von der vorhandenen Nahrung zu entrichten und zu bezahlen seye als folgt:

- 50 f. Capital zur Helfft am 100 f. dem Stifft alhier wirt angewiesen und vergnügt mit seinen Unterpfindern, als anderthalb Viertel Weingart im Behren neben Ludwig Clawern. Item ein Viertel Eggert, auch im Behren gelegen am Weg.
- 3 f. 20 x wegen des Dellers Haus zum sechsten Theil an 20 f. Capital werden gedachtem Stifft angewiesen uf ein Virtel Wiesen uf den Geltwiesen, daruf drunden andere Creditores mehr auch angewiesen werden.
- 75 f. Capital und von a[nn]o 1653 bisher verfallene Pension Herrn Amtschreiber Philips Hieronymo Zinckgrafen und
- 90 f. dem selben weiters vermög e[ines] e[rsamen] Raths Decret wirt angewiesen und vergnügt mit einem halben Morgen Weingart ufm Kieß neben Herrn Philips **48** Ernst Syring item mit einem halben Morgen Eggert in Erckenbrech neben Peter Nadeck.
- 36 f. 40 x. zu der Pflgetochter Antheil Herrn Jacob Behagel zu Franckenthal wirt angewiesen uf ein Sechstheil an dem Ackergut zu Ruchem.

- 2 f. 54 xr. Jacob Beyer zu St. Marten
 - 1 f. 8 xr. Metzler Angsten zu Hambach
 - 3 f. 46 xr. dem Schultheisen zu St. Marten
 - 19 f. 48. xr. Herrn de la Prix Haußfraw wegen Surleau seel[igen]
 - 13 f. 1 xr. Hanß Michael Schrammen zu Wormbs
 - 22 f. 30 xr. Kepnerischen und Ortischen Erben zu Wormbs, so noch keine Obligation beygebracht Obige 6 Posten werden angewiesen uf $\frac{1}{6}$ an dem Gültbrif von 1000 f., den Thaler zu 5 f. uf Jacobi 1622 uf Newstatter Commissariat angelegt laut Inventarij.
 - 30 f. Daniel Bonn zu Speyer
 - 27 f. 30 xr. Daniel Braun alda in deßen Vormundschaft
 - 30 f. 40 xr. Johann Christoph Hauber der Orts
 - 2 f. 49 xr. 6 Hr. Marx Zeitbösen daselbst
 - 21 f. David Koben der Orts
- werden angewiesen uf $\frac{1}{6}$ an dem Newstatter Commissariatbrif a[nn]o 1616 angelegt, 500 f. Capital inhaltent, laut vorbesagten Inventarij. 49
- 48 f. 30 xr. Noe Theis zu St. Lamprecht, wirt angewiesen uf $\frac{1}{6}$ an 100 f. Capital bey Hieronymo Nußen, Schultheißen zu Ruchem, laut mehrgedachten Inventarij.
- 61 f. Herrn Ritgern Thrabergen zu Niderwesel
 - 12 f. Monsieur Berlu zu Franckfort
 - 8 f, 4 xr. weilant Jacob von Hammeln Wittib zu gedachtem Franckfort.

werden angewiesen uf $\frac{1}{6}$ an dem Ackergut zu Haßloch.

8 f. 26 xr. Herr Jean Leveau zu Franckenthal

3 f. 16 xr. Herr Philips Röblins Wittib

3 f. 36 xr. Anna Maria, Georg Mechtersheimers Wittib zu Lachen

3 f. 22 xr. Herr Apotecker Johann Herman Leichsenring alhier, solle hingegen den empfangenen Pitschirring wider herausgeben.

werden angewiesen uf ein Viertel Wiesen uf den Geltwiesen, neben Hanß Michael Lahmen gelegen, darauf das hiesige Stifft droben mit 3 f. 30 xr. auch angewiesen.

1 f. vor Herrn Schultheisen, Bürgermeistern und Rath von den Edictal Citationen zu suchen

1 f. ietztgedachte öffentlich angeschlagene Citationen auszufertigen

3 f. dem Stattschreiber vor seine vielfaltig mit dieser Creditorsach gehabte Bemühungen **50**

$4\frac{1}{2}$ f. Herrn Schultheisen, Burgermeistern, Stattschr[e]ib[e]r, auch andern Deputirten von Abhörung der in termino erschiene Creditoen und Durchsehung übergebener Documenten

1 f. beeden Stattknechten vor ihre Mühewaltung

Diese $10\frac{1}{2}$ f. Gerichtskosten sollen die Vormünder von dem in letzter Rechnung schuldig bliebenen Gelt- und Weinrecess gutmachen.

Was aber ferner übrig bleiben mögte, wirt dero Pflgetochter anstatt deßen, so sie etwan an Mütterlichem oder sonsten zu fordern vermeinte, erb- und eigenthumblich zuerkant, und ist endlich der Bescheidt, daß von allen weitem Forderungen diese Bechtische Erbschafft ledig gesprochen seye. Und wann an einem oder dem andern zuerkanten Posten durch den Gläubiger etwas empfangen worden, solches zu vorderst demselben abgezogen werden solle. Publicirt Newstatt 24 [Donnerstags] 28. Febr[uarii] 1661.

Margaretha, weilant Niclas Lawers Wittib, contra Hanß Jacob Scherer dem alten und Consorten als Michael Göttingers Erben begert, das Beclagte den fünfften Theil an 45 x ihärlicher Gülten in die Landschreiberej, von a[nn]o 1649 bis 1660 inclusive ausstendig, von $3\frac{1}{2}$ Morgen Acker gutmachen wolten.

Ist Scherern zugestellt, darauf eihst zu antworten.

51

Dinstags den 5.^{ten} Martij 1661 absente d[oni]no König

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. auch 1 f. 14. b.
	Weitzen	$2\frac{1}{2}$ f.
	Speltz	1 f. 3 und 4 b.
	Gerst	1 f. 6 b.
	Habern	1 f. 3 und 4 b.

Lichterhandel } Beede Deputirte von der Metzgerzunfft alhier, Jost Gill und Wilhelm Rodgeb, haben sich dato wegen des Lichterhandels wider angemeldet, die man gehört und endlich geschlossen, daß nachfolgende Metzger als:

Wilhelm Rodgeb	Andres Groß	Jost Gill
Niclas Welcker	Johannes Lachman	Friderich Schwenck
Hanß Jacob Kober	Hans Adam Heyer	Philips Rooß
Henrich Risch	Michael Haas	Velten Berg

Lichterhandel } Lorentz Starck
 von Lichtmes 1661 bis ermelte Zeit 1662
 3 f. der Statt reichen
 das lib[ra] Licht umb 9 xr. verkaufen
 das lib[ra] auch von 10 und 12 Lichtern machen
 die Statt vor allein mit Lichtern versehen und keine, solang
 Mangel erscheinet, außerhalb verkaufen sollen.
 Mit den übrigen ist noch sonderbar zu handeln. 52

Peter Steyer contra Niclas Herman übergibt eine Injurj Clag und beschwert sich, das Herman ihn ufs höchste beschändet, auch mit geladenen und ufgezogenen Pistolen und Seitenwehr uf ihn zugangen, sonderlich aber ohne Schew ausgerufen: seye ein alter Dieb, er und die H[erren] stehlen ihme das Seinige, were ein Stimpler etc.

Ist Herman zuegestellt, bej nächstem Rathstag seine Notturfft einzubringen.

Herr Johann Christian Mülheüser sucht an umb Siglung eines Gültbrifs, so a[nn]o 1626 den ^{30. 9bris} 10. Xbris ufgesetzt worden über 200 R[eichs]th[a]l[e]r, welche Fraw Eva, weilant Niclas Frentzels, gewesenen Schafners zu Hörd, hernach H[errn] Johann Leonhard Külburgers zu Callstatt Haußfr[aw], noch im Rest an einer größeren Summen schuldig blieben.

Weilen aber angedeüter ufgesetzter Gültbrif sich uf das Protocollum berufft und darinnen im Nachsuchen nichts befunden, so kann man H[errn] Mülheüsern vor diemal nicht willfahren, bis ein Beßeres erwiesen wird.

Hanß Jacob Scherer der alt contra Margaretham, weilant Niclas Lawers seel[igen] Wittib, antwort mündlich uf letzte Clag, das seine Schwiger an Michael Göttinger, ihren Halbbruder, nichts geerbt noch den Acker jemal gebawer etc.

Resol[ution]: Clägerin solle beßer erweißen und **53** sonderlich, das Scherers Schwiger etwas geerbt und disfals schuldig seye.

Schultheis, Gericht und gantze Gemeind zu Edigkoben suchte an, daß man Niclas Crämern, Burger und Hufschmit alhier, 64 Ihar alt, befragen und abhören wolte, was ihme wegen des Jagens und der von den Edigkobern praetendirender Freyheit bewust sein mögte. Der ist dato vorgefordert und abgehört worden, sagte aus uf geleiste Handtrew an Aids Statt vor sitzendem Rath, daß Deponent zu Lachen bürtig, uf 30 Ihar Gemeindtsman und 3 Ihar Büttel alda gewesen, gedencke ihme wol, wann die Dorfschafften uf bestimbten Platz zusammen kommen, hetten der Jäger alle Dorfschafften genant und gezehlt, dabey aber hette sich niemand von den nachgesetzten vier Dörfern gefunden als Edigkoben, Walßheim, Hardt und Gimmeltingen, so ußerhalb bey Wolfsjagten, dabey sie auch sambt denen aus dem Bistumb gewesen; endet damit etc.

Weilen nun hirüber ein Schein begert wirt, so ist derselbe ertheilt.

Donnerstags den 7.^{ten} Martij 1661 absentib[us] d[omi]nis König et Schopman

Viertelmeister beschweren sich, daß unter den Wachten

1. die Gefangene aus dem Ambt gethan werden, so ohnherkom- und gefährlich, mit Bitt, dieses abzustellen.
2. wegen des Cummers ufm Kohlplatz, so **54** Herr Schäfer seel[igen] vor diesem dahin legen laßen und dadurch der Weg ohngleich gemacht, auch gar wüst worden.
3. clagten die Waltschützen, das sie bei dem Trillen uf dem Vieheberg sich einzufinden angehalten würden.

Res[olution]: wegen des 1. und 3. Posten wirt man mit H[errn] Landschreibern reden und begeren, solches albuschaffen. Zu Wegführung des Cummers aber sollen Fröhner zugegeben werden.

Daniel Möckling suchte an umb Erlaubung, das er den Pförterdienst an der Stattgaßpforten zu versehen continuiren möge.

Ist abgeschlagen.

Dinstags den 12.^{ten} Martij 1661 absente d[oni]no König

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	2 f.
	Weitzen	2 f. 3 b.
	Speltz	1 f. 3 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 4 b.

Peter Steyer contra Johann Niclas Herman.

Das churpf[älzische] Hoffgericht thut Inhibition in der Anleitsachen Peter Steyers contra Johann Niclas Herman, Bürger alhier, die Einfahrt zu dero beederseits Behausungen im Lawerviertel betreffent, und befihlt, die Acta zu Vollführung angestellten Appellationsprocess dem Herman folgen zu laßen und nichts zu attentiren. Wiewol nun nichts Schriftliches von **55** den Partheyen disfals einkommen, so wirt man doch einen Extractum aus dem Protocollo von der gantzen Handlung verfertigen und überschicken, auch Schreiben vom 4. dieses, vom Hoffgericht abgangen, beantworten.

Johann Matern contra Fleckische Wittiben und Andres Keplern, deren Steingrübbeständer alhier, begert, das man dem Beclagten bei gewißer Straf befihlem wolte, des geclagten Einbruchs und Schmälerung sein, Matern, Gruben sich gänzlich zu enthalten, auch die daraus bereits gebrochene und annoch vor der Gruben liegende Stein so lang in Arrest nemmen, bis der zugefügte Schaden gutgemacht sein wirt etc.

Resol[ution]: die Partheyen sollen mit nächstem vorbescheiden werden.

Hans Peter Schopman als Meurerischer Ehenachfahr contra H[errn] Henrich Julium Dannclagt uf 30 R[eichs]th[a]ll[e]r, so Beclagter an 90 R[eichs]th[a]ll[e]r sambt den von a[nn]o 1654 bis 1660 inclusive erschienenen Pensionen zu zahlen schuldig etc.

Ist Gegentheilm zugestellt worden, in 8 Tagen sich darauf vernemmen zu laßen.

Johann Kaub uf der Hard contra Matthes Schöpf fordert 80 f. Capital, so a[nn]o 1640 Hanß Jacob Ertznagel, gewesener Inwohner alhier, von Velten Jungen uf der Hard entlehnt und seine Behausung in der Stattgaßen, so anitzo ein ödter Platz und Matthes Schöpf der Becker in Handen, dafür versetzt etc.

Ist Schöpfen communicirt worden.

56

Walckmühl

Ein löbl[iches] Oberamt will nachmal nicht gestehen, das die Statt allein der Walckmühl sich anzunehmen, und vermeint den iüngst gethanen Bericht zu hintertreiben. Ist aber dieses Einwenden gar unerheblich.

H[err] D[octo]r Grohe contra Symmatische Erben fordert völlige Zahlung restirender 14 f. 4 b., als Siglerische Schult.

Ist Beclagten zugestellt, in 4 Wochen sich darauf vernemmen zu laßen.

Donnerstags den 14.^{ten} Martij 1661 absente d[oni]no König

Ulrich Keller, bürtig von Untereich Zürcher Gebiets, ein Maurer, hat sich angemeldet, mit seiner Haußfr[aw] alhier Burger zu werden. Weiln aber mit dem Burgergelt derselbe nicht gefaßt, ist ihme Zeit von 4 Wochen erlaubt, sich alsdann wider anzumelden und immittelst dis Orts fort zu arbeiten.

Andres Kepler solle ein schriftlich Decret zugeschickt und befohlen werden, die Stein, so von Johann Maternen Steingrub herab gefallen, liegen zu laßen und nicht zu vereüern, auch mit weitem Einbrechen einzuhalten, so wol er als sein Gesind, bej Straf 30 f. 57

Peter Steyer contra Johann Niclas Herman übergab seine Replie und bate etliche producirte Zeugen in dieser Sachen abzuhören, so geschehen in Gegenwart beeder Partheyen, deren vermittelt gegebener Handtrew an Aids Statt gethane Aussage bej den Acten befindlich, davon iedem Theil uf Begeren Abschrift verwilliget worden,

Dinstags den 19.^{ten} Martij 1661 absentib[us] d[oni]nis Euler et Blanck

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	2 f.
	Weitzen	2½ f.
	Speltz	1 f. 3 und 4 b.
	Gerst	1 f. 5 und 7 b.
	Habern	1 f. 4 und 5 b.

Daniel Thomas

Uf H[errn] Daniel Thomaßen, Oberschultheißen zu St. Lamprecht, Ansuchen ist bej der churfürstl[ichen] Cantzlej unterm 5. dieses ein Decret ergangen, das ermelter Thomas 100 f. Nachstewer wegen des von H[errn] D[octo]r Keißer erkaufften Ritterhaußes zum Oberamt liefern und dafern diese Statt einigen Anspruch daran zu haben vermeint, sie ihrer Befugnus bej obged[achte]r Cantzlej produciren solle.

Ist dato verleben und resolvirt worden, das bej Ihro churf[ürstlichen] D[urch]l[ucht] umb

Abfolgung der hiesiger Statt am Nachtrag gebührenden Helfft vermög abgehörter original Stattrechnungen in Schrifften angesucht werden solle etc. 58

Peter Kuhn ward zum Pförtner an der Stattgaßenpforten angenommen, vor welchen sein Bruder Georg Kuhn, fals wider Verhoffen einige Untrew vorginge, uf zwanzig Reichsth[a]ll[e]r gutgesprochen, auch das Bürgergelt vor ihn uf Jo[ann]is nächstkoment zu zahlen, da er nicht selbst die Zahlung thete. Obberürter Peter hat den Pförtneraid so bald abgelegt.

Gütlicher Vergleich zwischen Johann Baßler von Mußbach und Jost Metzger, Burgern und Schustern alhier, des verschollenen Johann Krayels Verlasenschafft betr[effent].

Vor sitzendem Rath seint dato Johannes Baßler der jung von Mußbach in Nahmen seines Vatters, auch Johannes Baßler genant, neben deßen Beystand Johann Adam Zinckgreffen an einem und Jost Metzger, Burger alhier, am andernteil erschienen und haben remonstrirt, wasgestalt sie an 10.^{ten} dießes im Bejsein anderer dazu erbettener Herren Beyständer, als H[errn] Philips Ernst Syring, H[errn] Philips Bickeßen, beeder Rathsverwanthen, desgleichen obberürtes Zinckgreffen und Hans Peter Haaßen, Burgers dis Orts, in der Güte die bißher wegen des verschollenen Johann Kräwels seel[igen] Verlasenschafft vor diesem Stattgericht rechthängig gewesene Strittigkeit ohnerwartet rechtlichen Entscheidts folgender Gestalt eingelegt und zu Bezeigung fridliebenden Gemüts aus guter Freundschafft sich verglichen, daß Jost Metzger ihme, Johann Baßler, vor seinen gänzlichen 59 Abstand gethaner Forderung liefern solle

50 f. bey ihme Baßler stehent

90 f. bey Leonhard Hendel zu Mußbach

100 f. Leichtgelt bey Ulrich Seelen

100 f. bey Adam Baltzers Erben

200 f. Capital gut und giebiges Gültbrief bey Carl Löfflers Erben

100 f. bey hiesigem Stattallmoßen, so uf Baßler haßten, ledig zu machen

Item solle Baßler den Morgen Wiesen bey der hohen Bellen, Mußbacher Gemarckung, behalten und Jost Metzger darüber den in Handen habenden Briff ime Baßler zustellen.

Hingegen verspricht mehrbesagter Johann Baßler der alt damals, und anitzo sein Sohn gegenwertig, Jost Metzger den Briff über 180 f., bey Adam Rentzels Erben stehent, herauszugeben. Uf beeder Partheyen Bitt und, das sie obigen gütlich eingangenen Accord alzeit vest und unverbrüchlich halten wollen, vor sitzendem Rath gethane Angelöbnus, ist dießes zur Nachricht protocollirt.

Donnerstags den 21.^{ten} Martij 1661

Johann Niclas Reis in Nahmen Georg Pleickhard Meywalts, Inwohners zu Santhofen des Ampts Heidelberg, sucht ein Erbtheil von 700 f. mütterlicher Verlasenschafft, so nach Rudolph Königs Absterben bey anderwertlicher Verheurathung an be 60 sagtes Meywalts Vatter uf das Haus in der Judengäßen verwiesen worden.

Darauf ist in den Königischen Acten bey der Registratur nachgesehen und ein schriftlicher Bericht ufgesetzt, auch dem Supplicanten anstatt Resolution communicirt worden etc.

Herr Georg Friderich Cleinman, Zöller alhier, bittet umb Enthebung der bürgerlichen Beschwerdten, weiln er zu resigniren gemeint seye.

Resol[ution]: H[err] Cleinman wirt sich nicht beschweren, der Statt ihärllich ein gewißes

bejzutragen, deswegen die Herren Burgermeister mit ihme gütlich reden wollen.
infra pag[ina] 63.

Johann Noe und deßen Hausfr[aw] haben dato angelobt, von hier nicht zu weichen noch etwas zu vereusern von dem Ihrigen, bis ihre Creditores sambtlich befridigt seyen.

Wendel Wideman, Sambler des Saltzkörner Allmosens, contra Hanß Georg Kauben beschwert sich, das Kaub uf Lichtmes dis 1661.^{ten} Ihar an Pension 12 f. 3. b. schuldig, zur Zahlung aber ohne Hülf nicht gelangen könne, sein Antheil zum hiesigen Schulenbaw dadurch vollents zu erlegen. Resol[ution]: solle Kauben befohlen werden, in **61** nächsten 14 Tagen diese Zahlung zu thun.

Johann Zigler, Kieferhandwerck, so sich mit weilant Lorentz Atmans seel[igen] Tochter alhier ehelich versprochen, hielte an umb Vorschrift an die Statt Franckfort wegen 50 f., welche man zur Nachsteuer von seiner alda empfangener elterlicher Erbgebürnus zurück gehalten, ohngeacht die hiesige Statt des freyen Zugs zu genießen
Ist verwilliget.

Dinstags den 26. Martij 1661 absente d[omi]no Newspitzer

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	2 f.
	Weitzen	2½ f.
	Speltz	1 f. 3 und 5 b.
	Gerst	1½ f.
	Habern	1 f. 5 b.

Herr D[octo]r Grohe contra Kieferzunfft übergibt Refutation und Schlußschriff etc., so Gegentheiln zugestellt worden.

Peter Steyers contra Niclas Herman Replicschriff droben pag[ina] 57 übergeben.
Ist dem Gegentheil dato communicirt, in nächsten vier Wochen sich vernemmen zu laßen.

Tobias Kurtzschman, Burger zu Würtzen, meldet sich in Person an und überreicht eine schriftliche Intercession von Burgermeister und Rath der besagten Statt Würtzen, daß man ihme zur Zahlung bey Meißen vermög **62** Accords der in 3 Terminen erschienenener Gelter behülflich sein wollte, dabey Kurtzschman sich ercleret, mit den uf nächstkommende Ostern erscheinenden vierten Termin, ieder 50 f. besagent, noch über ein Ihar zu warten.

Meiß wendet ein, daß er nicht zahlen könne, man solte das Hauß anschlagen, die letztversprochene 50 f. seye er noch heut zu erlegen erbietig.

Resol[ution]: Weiln das Werck vor diesem ausgemacht und in der Güte verglichen, so kann e[in] e[rsamer] Rath nicht finden, wie Kurtzman weiter ufzuhalten und in mehrere Unkosten zu setzen. Dahero Meiß ohngesäumbt verglichene Termin halten oder in weiterer Verweigerung in den Klippelthurn solang, bis es werckstellig gemacht, gebracht werden solle.

Bawerische Wittib nachmals bey g[nä]d[ig]ster Herrschaft letzt wegen Nieblingischer Gültbrif übergebene vom Amt überschickte Supplication ist dato verleßen und ein schriftlicher Bericht in dieser Sachen ufgesetzt, darin die Beschaffenheit weitläuffig demonstrirt worden, als bey den Acten zu sehen.

Donnerstags den 28.^{ten} Martij 1661

Herr Cleynman hat sich gutwillig gegen Herrn erltern Burgermeister Paul Kiefer ercleret, daß er ihärllich der Statt einen Beytrag gegen Enthebung burgerlicher Beschwerdten von fünf Gulden thun wolte, mit Erbieten, bey gemeinen Frohnden künfftig mit seinem Pferd zu helfen.

E[*in*] e[*rsamer*] Rath hat hiraus geredet und bey sechs Gulden es endlich gelaßen, damit Herr Cleynman spüren möge, daß man uf der Statt Seiten ihme gern allen geneigten Willen erweißen wolle. Dießes wirt verstanden uf ged[*achten*] H[*errn*] Cleynmans Begeren

Viertelmeister contra Hiob Frutzweiler beschweren sich, daß Frutzweiler von dem bey der Schießmawer zur hiesigen Claußen von den Fröhnern in Bereitschafft zusammen geworfenen weißen Sandt 2 Kärch voll wider Gebühr wegführen laßen etc.

Beclagter ist zu Redt gesetzt und wiewol er die Schult uf seinen Knecht legen wollen, ward ihme doch uferlegt, dem Viertelm[*ei*]st[*e*]r ein R[*eichs*]th[*a*][*e*]r zu verzehren zu liefern, den Seinigen auch dergleichen hinführo zu verbieten.

Martin Stolleisen der Maurer ist befelcht worden, des Henrich Rischen halbe Thor anderwertlich wider machen zu laßen, weiln das ietziige Thor zu klein und er den Bogen nicht cirkelrund gemacht, wie beede, Hanß Conrad Ranck der Zimmerman und Jacob Heckelsmüller der Steinmetz, so das Werck besichtigt, attestiren.

64

Johannes Göttinger contra Johann Knopfen und seine Haußfr[*aw*] hat geclagt über die Versperrung im Erckenbrecht, item über das vielfaltige Fluchen und Schweren, so von seiner Schwester, des Knopfen Hausfraw, er stets hören müße etc.

Knopf entschuldigt sich, daß er keinen Intrag thue, Göttinger thue ihme Schaden an seinem Gut, der habe auch zum ersten angefangen zu schelten und übel nachzureden.

Reso[*ution*]: Beede Theil sollen fridlich und einig beysammen leben und einander dismal verzeihen, so gleich geschehen. Wegen des Fluchens aber solle ieder Theil ins Allmosen ein Reichsth[*a*][*e*]r liefern, desgliechen Knopf und seine Haußfraw dem Göttinger den Ingang wie bisher ohngesperret laßen.

Dinstags den 2. Aprilis 1661 absentib[*us*] d[*omi*]nis Mulheuser, Schopman et Neuspitzer

Fruchtkauf das M[<i>a</i>][<i>ll</i>][<i>te</i>]r	Korn	2 f.	Beckerzunfft begert
	Weitzen	2½ f.	einen newen Tax
	Speltz	1 f. 4 b.	Ist aber abgeschlagen
	Gerst	1½ f.	
	Habern	1 f. 4 b.	

Hanß Matthes Meiß hat dato sich mit Tobias Kurtschman von newem in Gegenwart Niclas Andres, Burgers alhier, und Hanß Barthel Erpfen von Wintzingen 65 gütlich verglichen, daß er, Meiß, anitzo durch H[*errn*] Herman Leichsenring in Franckfort 50 f. erlegen laßen, und sobald selbst drej R[*eichs*]th[*a*][*e*]r uf den Weg uf Abschlag seiner Schuldigkeit zustellen, item uf nächstkommende Martini dis Orts H[*errn*] Daniel Thomaßen 50 f. und nach Ostern dis 1661.^{te} Ihar sein, Kurtשמans, Sohn, der hir arbeitet, 7 R[*eichs*]th[*a*][*e*]r, sich damit zu kleiden, liefern und die folgende Ihar iedes uf Ostermes 50 f. besagtem H[*errn*] Daniel Thomaßen zustellen will, bis alles vollkomlich gutgemacht sein wirt, ohne das mehrerwehnter Kurtשמman derentwegen mit

Costen den so weiten Weg weiters vorzunehmen veruhrsacht sein solle.

Weiln nun vor sitzendem Rath obige beede Männer bekannt, die Partheyen sich dergestalt verglichen undt Meiß ohnfehlbar diesem nachzukommen an seinem Ort versprochen, so hat e[*in*] e[*rsamer*] Rath es dabey gelaßen, Kurtschmann aber darauf angelobt, deme Meiß seine Zehrungs-
kosten im Würthshaus sonderbar gutzumachen, maßen er schuldig und säumig geweßen.

Donnerstags den 4.^{ten} Aprilis 1661 absentib[us] d[omi]nis Bickes, Schopman et Neuspitzer

Nachtrag zu der Statt Helfft

G[*nä*]d[*ig*]ste Herrschafft hat uf iüngst abganges Schreiben wegen Herrn Daniel Thomaßen Nachtrag, vom erkaufften Ritterhauß herrührent, unterm 25. Martij decretirt, daß wofern die Statt ihr Fürgeben wegen praetendirenter Helffte an der Nachstewer genugsam bey Ambt erweißen würde, ihr die Helfft von den von 66 obbesagtem Daniel Thomaßen H[*erm*] Landschreibern erlegten 100 f. gefolgt werden solle.

Hiruf ist resolvirt, daß beede Herren Burgermeister und Stattschreiber durch abgehörte vorhandene Stattrechnungen der Statt Befügnus weißen und umb Lieferung der Helfft an obigen 100 f. ansuchen sollen wie Herkommens etc.

Herr Sebastian Ungehewer, Johanniter Ordens Schafner zu Mußbach, contra Philips Rooßen suchte an umb Erörterung deren mit Philips Rooßen und deßen gewesenen Vormündern zu Newstatt wegen hiebevorf getroffenen Gütertausches annoch habender Unrichtigkeit.

Ist Rooßen zugestellt, in 3 Wochen sich darauf vernemmen zu laßen.

Ulrich Doll, Burger und Leinenweber alhier, ist vor Rath erschienen und hat vorgebracht, daß er dem H[*errn*] L[*icentia*]t Willer zu Heidelberg die Pensiones von den 50 f. Capital zu liefern und den verlegten Weingart im Haag vermög ufgerichteten Gültbrifs zu bawen nicht mächtig seye, dahero solches Felt ihme, H[*errn*] Willer vor seine Forderung zu überlaßen gedächte.

Weilen nun bey ihme, Dollen, nicht viel zum Besten noch die Mittel hat, den Weingart dismal schneiden zu geschweigen übrige Arbeit verrichten zu laßen, so hat Herr Georg Christoph Willer alhier in 67 Nahmen seines Vettern, besagtes H[*errn*] L[*icentia*]t Willers, den verunterpfändeten Weingart im Haag dato angenommen vor die gehabte Forderung und den Gültbrif uf das Rathaus zu bringen, damit er cassirt werde, versprochen, nach deme Doll vordrist uf vorher genugsam beschehene Erinnerung vermittelst Handtrew Verzig gethan hat.

Dinstags den 9. Aprilis 1661 absentobus dominis Syring et Neuspitzer

Fruchtkauf das M[<i>a</i>][<i>l</i>][<i>t</i> e]r	Korn	27. 28 auch 29 b.
	Speltz	1 f. 3 auch 4 b.
	Gerst	1 f. 7 b.
	Weitzen	2½ f.
	Habern	1 f. 4 b.

Statt Franckfort contra Hanß Georg Sondershaußen intercedirt vor dero Burger Leonhard Rudolf wegen 50 f. Capital und rückstendiger Pension, so ihme, Sondershaußen, alhier schuldig und längst gutzumachen sich erbotten.

Ist gedachtem Sondershaußen eröffnet. Der gestehet nicht mehr als 15½ Reichsth[a][e]r schuldig zu sein. Der Jud Meyer zur Gelben Roßen in Franckfort hett übrigens zu 2 malen erstlich 9 R[eichs]th[ale]r an Gelt und 4 R[eichs]th[ale]r an 2 d..het sennischen Wackenfellen, die er, Jud, selbst in sein, Sondershaußen, Hauß geholt, geliefert empfangen.

Leonhard Rudolph sagt, daß der Jud dießes **68** garnicht gestendig, daher er Rudolph vollkomlich ihn, Juden, befridigen müßen.

Sondershaußen bleibt bestendig bey seinem Fürgeben, daß der Jude die beede Posten empfangen, wollte es mit Handrew an Aids Statt erhalten, welche Handrew sobalt in Gegenwart des Rudolphs er würcklich geleistet und mit Wahren die vorgedachte 15½ R[eichs]th[a][e]r anitzo in Mangel Gelts gutzumachen versprochen.

Resol[ution]: Beede Theil sollen in der Güte sich miteinander setzen und wirt man wegen des dem Juden beschehenen Lieferung dem Magistrat zu Franckfort Antwort zuschreiben.

Uf nächstkommende Jo[ann]is Baptistae will Sondershaußen in Gelt die 15½ R[eichs]th[a][e]r gewiß zalen, hat angelobt.

Verglich zwischen Andres Reütters Wittib und Johann Langen

Anna Barbara, weilant Andres Reütters seel[igen] Wittib, hat sich mit Hanß Langen, auch Burgern dis Orts, in der Güte in Gegenwart H[errn] Johann Christian Mülheüfers verglichen, das beederseits bißher gegeneinander gehabte Forderungen gäntzlich gefallen sein und Lang die 3 Morgen Äcker weniger ein Viertel, in Mußbacher Gemarckung gelegen, eigenthumblich behalten, dagegen der Wittiben zwenn Gülden an Gelt heraus vor allen Abstand liefern sollte, als sie beederseits darauf angelobt.

69

Herr Niclas Steil contra Johann Podten clagt, das Gegentheil den Baw in der Vorstatt anderster, als am 17. Maji 1660 verglichen worden, ufzuführen und zu setzen sich unterstehe. Vermeint nicht, das über den Keller den Tach also führen möge, daß der Trauf in Clägers Garten fallen. Berufft sich uf 2 Zeugen, Peter Ohlinger und Hanß Henrich Pfeilen, welche man dato vermittelt Handrew an Aids statt abgehört. Selbige aber wißen gar nicht, wie der Baw über angedeutem Keller vor diesem gestanden seye und wohin der Trauf gefallen.

Resol[ution]: weiln H[err] Steil seine Intention noch nicht erwiesen, bleibt Podten ohnverwehr, seinen Baw fortzusetzen. Doch da ged[achte]r Herr Steil zwischen hier und nächstkommenden Donnerstag etwas Erhebliches einzuwenden, solle es gehört, anderst das Werck weiters ufzuhalten und mit dem Baw inzuhalten nicht verstattet werden.

Terminus ist prolongirt bis uf **Ö** [Dinstags] 16. dießes.

Fürstl[ich] Marggr[äfl]ich Badischer Untervogt zu Pfortzh[eim] schreibt unter dato 16.^{ten} Martij letzthien, daß weilant Bernhard Henschlafs, gewesenenen Burgers und Gastgebers zur Cronen alda, Verlasenschafft zur Creditorsach erwachsen, und weiln David Schreckenfuchßen Erben auch an dis Falliment zu fordern, so wollte man sie gegen dem 18. Aprilis dohin nacher **70** Pfortzheim zu kommen und ihre Forderung zu liquidiren erinnern.

Ist Herrn Georg Friderich Cleyman, der Zeit Churpf[altz] Zöller dis Orts, communicirt worden. Derselbe weiset einen Brif über 200 f. Capital, datirt zu Rastat uf Montag vor Georgij den 17. Aprilis 1570, so seiner Haußfr[awen] als Schreckenfuchßischen Erbin und rechtmeßiger Besitzerin zuständig, mit Bitt, vor sie disfalls zu intercediren bey vorangedeutem Untervogt nahmens Johann Jacob Ferber. Ward verwilliget.

Donnerstags den 18.^{ten} Aprilis 1661

Dem hiesigen Thürner ist verwilliget, in dem Stattgraben befindliche schädliche Hecht zu schießen.

Dinstags den 23. Aprilis 1661

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	28 auch 29 b.
	Weitzen	2½ f.
	Speltz	18 auch 19 b.
	Gerst	1½ f.
	Habern	19 b.

Hanß Georg Fischer der jung bate nachmahls umb Enthebung der Wachten noch eine Zeitlang wegen vieler Kinder, von welchen er nicht des 71 Nachts absein könnte.

Des Supplicanten ietziger Zustand ist erwogen und darauf resolvirt worden, daß man ihne bis uf nächstkommende Joannis Baptistae der Wachten befreyen wolle.

Schulenbaw

Armleuthaus alhier solle die angewiesene 800 f. zum hiesigen Schulenbaw absonderlich liefern und darüber noch weiter 1½ Fuder Wein, so theils den Fröhnern bey Abholung des Bawholtzes gereicht worden, theils noch zu andern notwendigen bewusten Auslagen wegen der Schulen anzuwenden, folgen laßen und in Rechnungsausgab bringen, wie ein löbl[iches] Oberambt dato wegen dem jüngern Herrn Burgermeister Johann Niclas König und Stattschreiber Falcken uf beschehenes Ansuchen verwilliget.

Hanß Maurer, der Glaßer alhier, suchte an, den uf hiesige Wochenmärckte ankommenden frembden Glaßkrämern zu verbieten, feil zu haben, mit Erbieten, die Statt mit allerhand benöthigten Glaßwerck in billigem Preis zu versehen.

Resol[ution]: E[*in*] e[*rsamer*] Rath kann nicht befinden, wie disfals die Commercien zu sperren, da sonderlich die Glaßer kein erlangtes Privilegium vorgezeigt, deßen sie sich bisher berühmet.

72

Mitwoch den 24. Aprilis 1661

Metzgerordnung

In Anwesenheit Herrn Landschreibers und Herrn Amtschreibers wie auch H[*errn*] Schultheißen und e[*ines*] e[*rsamen*] Raths ist dato abermals der Metzger Ordnung den sambtlichen Meistern, deren Knechten und Jungen wie bräuchlich uf dem Rathaus öffentlich vorgeleßen, darauf die neue Schätzer und neue Meister, auch die Knecht den Aidt wie üblich abgelegt, die Jungen aber haben handtrewlich angelobt.

Neue Schätzer

Friderich Schwenck

Henrich Risch

Neue Knecht

Johannes Heußner von Linckenheim bey Johann Lachmann

Hanß Philips Friderich von Meißenheim bey Wilhelm Rodgeb

Hanß Jacob Faul von Sarbockenheim bey Andreß Großen
Elias Münch von Keisers Lautern bej Niclas Welcker
Theobald Becker von Deidesheim bej Henrich Rischen
Hanß Velten Öhl von Bergzabern bej Hans Adam Heyer
Hanß Georg Heyer von Anweiler bej Niclas Haaßen

73

Neue Meister

Hanß Niclas Haaß

Kilian Obel

Neue Lehrjungen

Hanß Michael Lang von Klingenstein bey Jost Gillen

Isaac Schwartz von Zweybrücken bej Johann Lachman

Jacob Herman von Metz bey Henrich Rischen

Hanß Peter Sebach von Anweiler bej Wilhelm Rodgeb

Johannes Berg, alhier bürtig, bej seinem Vatter Velten Berg

Henrich Bäbler von Keisers Lautern bej Niclas Welckern

Strafen vom Ihar 1660

21 Xr. Michael Haaßen Knecht, so Pletz aus dem Kübel gewogen

34 Xr. Nickel Scherer, der sein Pletz über Nacht ahngebrühet gelaßen

21 Xr. Nickel Welcker hat ein Hammelskopf auf dem Kübel abgestochen

21 Xr. Hanß Jacob Kober hat die Klöß an einem Farnkalb eingesteckt

1 f. 8 Xr. Velten Berg hat wißentlich 3 finnige Schwein zu Haßloch in der Mühlen kauft

1 f. 4 Xr. deßelben Sohn hat keinen Schweinenfleisch geben wollen, man nemme
dann auch Rindfleisch dazu

Latus 3 f. 53 Xr

74

21 Xr. Andres Großen Lehrjung hat das Gelung aus dem Kübel gewogen

1 f. 8 Xr. Jost Gill hat Herrn Willers Haußfrawen, so schwanger, kein Kalbfleisch
geben wollen, da er doch ihr solches versprochen hatte

1 f. 30 Xr. derselbe weiters wegen des Eingewaidts, welches er in das kleine
Bächlein wider Verbott werfen laßen

Latus 2 f. 59 Xr.

S[umm]a 6 f. 52 Xr.

Donnerstags den 25.^{ten} Aprilis 1661 absente d[omi]no Blanck

Herr L[icentia]t Willer, Churpf[altz] Hoffgerichtsadvocatus

Herr L[icentia]t Willer zu Heidelberg liese ansuchen umb Hilf, ein Capital von 100 f. sambt der
von a[nn]o 1654 erschieener Pension in Nahmen seiner Pflegkinder vermög Gültbrifs zu
erlangen. Der letzte Debitor Jonas Scheid, gewesener Conrector alhier, hat diese Schult
übertretten, deswegen Conrad Ernagel als Genießer der Henningerischen Verlasenschaft
vorgefordert und resolvirt worden, das H[errn] Willern ein anderer Gültbrif von 100 f. uf H[errn]
Melchior Barthen, Fauthen zu Haßloch, hafftend, zugestellt und der Acker im Grund bej den
Hambacher Wießen als 75 ein ihme verlegtes Unterpfang vor die erschieene Pension eingeraubt
werden sollte. Doch weiln von besagtem Scheiden noch eine Tochter im Leben, dismal zu

Gleißweiler wohnhafft, hat man nötig erachtet, die deßen vorderist zu verständigen und ihre Meinung zu vernemmen, dazu ihr 14 Tag Zeit angesetzt ist. Diese Tochter ist zwar hier gewesen, aber ohnverrichter Sach wider weggegangen.

Catharina, weilant Anthon Schweickhardts, Burgers und Wagners zu Landaw seel[igen], Wittib, suchte an umb Entrichtung ein paar Pensionen Abschlag deren, so von 900 f. Leichtgelt Capital viel Ihar ruckstendig, uf hiesiger Statt hafftent.

Resol[ution]: Supplicantin wirt sich wie andere gedulden, bis die Zeit des Moratorij vorüber und eine Resolution von der g[nä]d[ig]sten Herrschaft erfolgen mögte.

Herr Johann Niclas König contra Philips Neßer widerholt seine Forderung wegen ausstendigen Costgelts, so des Beclagten Haußfraw vor diesem ihme schuldig blieben, mit Erbieten, sich mit 160 f., wiewol es viel ein mehrers erträgt, vergnügen zu laßen. Beclagter ist darüber gehört und ihme 14 Tag Zeit gegeben, in der Güte mit Herrn Clägern sich vergleichen. In Verbleibung wirt e[in] e[rsamer] Rath selbst hirinnen sprechen. 76

Margaretha Layerin, Wittib auf der Hardt, contra Hanß Jacob Scherer den alten beweißt dato mit Hanß Theobald Deidesheimern, Gemeindtsman alda, das die Reden, so Beclagter Scherer iüngst vor Rath wider sie von ihme, Deidesheimer, gehört zu haben vorgebracht, sich nicht also befunden, weilen dann ein Misverstand vorgangen und Scherer vermeldet, daß er uf Clägerin nichts als Ehr, Liebs und Guts zu sagen wiße. Ist das Werck in der Güte verglichen und hat Beclagter der erwehnten Clägerin darüber die Hand gegeben.

Sambstags den 27.^{ten} Aprilis 1661

Melchior Berger, bürtig zu Zürchried in Beyern, hat dato einen Schein erlangt uf sein beschehenes Ansuchen, das die Abstrafung vor etwan 2 Iharen wegen etlicher dem Herrn Ambtschr[eib]e[r] Zinckgrefen im Weingart abgebrochener Trauben und nicht wegen einer lasterhafften That seinen Ehren zu Nachteil vorgenommen worden, als der sich die Zeit über redlich verhalten etc. 77

Dinstags den 30.^{ten} Aprilis 1661

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	27 auch 28 b.
	Weitzen	2 f. 5 b. auch 2½ f.
	Speltz	18 b.
	Gerst	1½ f.
	Habern	1 f. 5 b.

Herr Pfarrer Ernst Friderich Jacobj contra Johann Podten erinnerte in Schrifften, daß Johannes Podt ohnverantwort- und gottslästerlich geflucht undt uf Erfordern, derentwegen vor dem Consistorio zu erscheinen, sich geweigert. Also gebetten, denselben ernstlich zu strafen.

Johann Post gestehet nicht solcher Anlag. Man hat ihn aber gewarnet vor dem Fluchen und bößer Haußhaltung sich zu hüten und anitzo den Herrn Pfarrer umb Verzeihung zu bitten.

Donnerstags den 2.^{ten} Maji 1661

Melchior Illi, Burger und Kiefer alhier, hat dato dem Herrn Peter Schopman, des Raths, gutwillig eine Rebhütt mit vier Steinen im Grein, neben sein, Herrn Schopmans, Weingart am Weg gelegen, übergeben, eigenthumblich dieselbe künfftig zu besitzen, dagegen derselbe ihme Illj in der Kranckheit gedienet und mit Artznej aus der Apoteck Hülff und Ergötzlichkeit gethan, so uf der Partheyen Begeren hier protocollirt worden.

Johannes Scheidt contra Hanß Müller den Crämer beclagt, daß Gegentheil ihme über den Cannel gestiegen und etliche von alters angeschlagene Bort abgeschlagen etc. Beclagter gestehet dis nicht, hat sich auch nicht befunden, daß er, Cläger, Ursach habe, disfalls sich zu beschweren, wie der Viertelmeister und Steinmetz, welche das Werck besichtigt, dato referiren.

Resol[ution]: Weiln Scheid ohnnötig geclagt, solle er den Besichtigern $\frac{1}{2}$ R[eichs]th[a][e]r vor ihre Bemühung liefern und der Beclagte das Bort, so uf das Tächlein gefallen, wieder wegthun.

Ulrich Ellenberger, Burger und Schreiner alhier, ist willens, ins Schweitzerland in die Herrschaft Bern nacher Heymiswil zu seinem Vatter Johann Ellenberger eine Reiß zu thun und ihn in seinem Alter zu besuchen, mit Bitt, demselben einen Schein seines hiesigen Verhaltens zu ertheilen, so verwilliget worden unter der Statt kleinem Insigill.

Dinstags den 7.^{ten} Maji 1661

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 9 b. auch 1 f. 11 b.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1f. 2 auch 3 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 4 b.

Die Viertelmeister bringen vor

1. daß der Weg nacher Weidenthal zu repariren hochnötig. Bitten, woher Wein und Brot vor die Fröhner, uf 40 Man, zu nemmen. **79**
2. Wegen Julii Dannen Beginnen in Ufgrabung eines Wasserbawes obig der Postmühlen
3. Seye der Weg im Nawloth also verwachsen, daß nicht durchzukommen, desgleichen der Weg undig Wintzingen.

Resol[ution]:

- ad 1. Sollen 1 Ohm Wein und uf ieden Man 1 Xr Brot zuwegen bringen. Wirt ihnen in Rechnungsaußgab paßiren.
- ad 2. Dahn wirt befohlen, bis zu Erörterung der Sachen inzuhalten ad 3.
Wegen des Wegs undig Wintzingen sollen sie eine Verzeuchnus der Begüteten übergeben, den Nawloth Weg aber durch Fröhner aus hawen laßen.

Spittalm[ei]st[e]r Atman contra Georg Mezgern bittet, denselben zu Abstattung 5 f. 12 xr. ausstendiger Pension von 8 f. 13 alb[us] Cap[ital] anzuhalten als Inhabern des verlegten Unterpfandts.

Metzger wirt künfftigen 24 [Donnerstag] vorbescheiden.

Christoph Dauß hat sich dato mit der Butzin Wittib und dero Sohn Hanß Philips in der Güte verglichen, das die Wittib die 90 f. Cap[ital] bis zur Ablag vergülten solle, nächstkommende Martini erstmals. Dauß ist auch schuldig, von ihr anzunehmen, was die Wittib nach und nach uf dis Cap[ital] liefern wirt, wie beede angelobt.

Herr Collector Lorch contra Dielman Clermont, H[errn] Fauthen zu Haßloch Melchior Barth und Fraw Preußin Wit[tib] hat geclagt uf etliche der Collectur verlegte Unterpfind, darauf die geschworne Schätzer nochmal gehört, und weil sie bestendig bej ihrer Aussag verbleiben, ist resolvirt, das ieder von den Beclagten nach Proportion der Unterpfind die Collectur wegen der 50 f. Cap[ital] und außstendiger Pensionen befridigen solle.

Symmatische Erben, als H[err] Barthel Blanck und Peter Symmat, contra H[errn] D[octo]r Grohen übergeben ihre Verantwortung etc.
Ist H[errn] D[octo]r Grohen co[m]mun[ic]irt.

Philips Rooß contra H[errn] Sebastian Ungehewer thut seinen Gegenbericht uf H[errn] Ungehewers Suchen.
Res[olution]: beede Theil sollen über 8 Tag mit ihren Tauschbriefen vor Rath erscheinen und weitem Bescheidts gewertig sein. 80

Donnerstags den 9.^{ten} Maji 1661

Catharina, weilant H[errn] Ott Preußen seel[igen] Wittib, contra Peter Baders Wittib begert Schadloshaltung wegen eines Weingarts im Eisentreiber, so der Collectur von Niclas Lebküchern verlegt, ihme Preußen aber vor ledig übergeben worden etc.
Ist der Wittib communicirt, mit nächstem darauf sich vernemen zu laßen.

Andreas Schmit der Maurer sucht eine weitere Ergötzlichkeit wegen der Böden in der Schulen zu kläben und zu stücken, weilen er mit den accordirten 60 f. garnicht zureichen könne und großen Verlust leide.
Resol[ution]: solle sich bis uf nächstkommende Jo[ann]is Baptistae gedulden, alsdan wirt man sehen, ob bej der Statt soviel Mittel vorhanden, ihme etwas zu liefern.

Hanß Peter Ertznagel, Würth zum Wilden Man zu Wintzingen, contra Hanß Georg Keßler, Bürger und Schneider, clagt über etliche Schelt- und Schmehewort etc.
Beclagter will sich damit entschuldigen, das Cläger ihn zuvor auch gescholten und geschlagen.
Die Partheyen seint in der Güte verglichen dergestalt, das Beclagter Keßler dem Cläger umb Verzeihung gebetten und 2 f. Straf weiters erlegt.

Dielman Clermont contra Steinlingische Erben, Jacob Berger und Consorten begert auch einen Schadloshaltung wegen des vor diesem vermög Wehrschaftsbrifs vor ledig eigen verkaufften **81** halben Morgen Weingarts im Leißbrunnen, darauf Herr Collector Lorch ein Capitalschult gefordert.
Ward Gegentheilm zugestellt, in 14 Tagen ihre Notturfft einzubringen.

H[err] D[octo]r Grohe contra Symmatische Erben überricht Refutation wegen seiner Sigellischen Schultforderung.
Ist sobalt den Erben zugestellt, das sie in 8 Tagen schliesen sollen.

Herr Philips Brettel contra Henrich Julium Dahn vor sich und in Nahmen der sambtlichen Atmannischen Erben beclagt sich über den obig der Postmühlen aufgegrabenen Wasserbaw zu Ufrichtung einer Lohenmühle.

Resol[ution]: Beclagter sollte hiruf Antwort geben in 8 Tagen, unterdeßen aber sich aller Thätlichkeit enthalten bej Straf 10 R[eichs]th[a]ll[e]r.

Schulenbaw

Weiln die zu hiesigem Schulenbaw aus verschiedenen Corporibus verwilligte 1500 f. zu etlichen notwendigen ohnuhschieblichen Auslagen nicht erklöcklich gefallen, so ist gut befunden, noch weiters extraordinarie aus dem Stattallmoßen 30 f. und aus dem Lazarethaus 30 f. dazu herzunehmen und anzuwenden, davon dem Ambt Relation geschehen. Ward auch genehm gehalten und begert Herr Landschreiber, daß man in die Rechnung alle extraordinarj Posten ebenmesig einführen sollte. 82

Dinstags den 14.^{ten} Maji 1661 absentib[us] d[omi]nis Mülheuser et Neuspitzer

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	27 auch 28 b.
	Weitzen	2 f. 5 b.
	Speltz	1 f. 3 auch 5 b.
	Gerst	1 f. 7 b.
	Habern	1 f. 5 b.

Symmatische Erben contra H[errn] D[octo]r Grohen bitten endlich, das man H[errn] D[octo]r Grohen wegen gethaner Sigelischen Schultforderung aus eingeführten Motiven gänzlich abweißen wolle.

Res[olution]: solle mit nächstem ein Bescheid erfolgen.

Anna Margaretha Lortschin Wittib contra Hanß Adam Heyer und deßen Hausfr[aw] clagt wider ihren Tochtermann und Tochter, daß sie die Tochter Hand an sie gelegt, auch hefftig geschmähet. Die Supplication ist dem Tochtermann zugestellt und beede Theil uf nächstkommenden Dinstag vorbescheiden.

Herr Keller Philips Lorentz Müller sucht an umb eine Attestation wegen des Closters St. Lamprecht hinterstendigen Gültwein a[nn]o 1660 alhier.

Die Interessenten, als Bernhard Weber, Johann Matern und Melchior Billmeyer, seint hirüber gehört und die Attestat[i]on verwilliget.

Daniel Meckling, Burger und Hosenstricker dis Orts, ist vor gemachte Arbeit schuldig H[errn] Joh[ann] Joachim Creutzawern von Franckfort 44 R[eichs]th[a]ll[e]r. Solche verspricht er und seine Haußfr[aw] Anna in 2 Terminen zu zahlen, uf nächsten Herbst 22 R[eichs]th[a]ll[e]r und uf Ostern 1662 übrige 22 R[eichs]th[a]ll[e]r. Immittelst verlegen sie Ehe **83** leuth ihme H[errn] Creützawern $\frac{1}{4}$ Weingart, im Vogelgesang gelegen, einseit Philips Schnurr und Peter Haas, anders[eit] der Kübelpfad, oben uf Hanß Peter Becken, unden uf H[errn] Georg Christoph Willer stoßent, so ledig eigen. Hat darauf angelobt.

H[err] Schultheis Wetzels contra H[errn] Johann Euler begert Zahlung wegen der am 12. 9bris 1660 vermög Handschrift dem H[errn] Johann Euler, des Raths, gütllich vorgeliegener zwölf

Reichsthalter. Will länger nicht warten.

Resol[ution]: Herr Euler solle zwischen hier und nächstkommenden Dinstag ohnfehlbar zahlen oder wirt man denselben ufm Rathaus behalten.

Donnerstags den 16.^{ten} Maji 1661 absentib[us] d[omi]nis Mülheuser et Steil

Herr Spittalmeister Atman contra Hanß Matthes Meißen fordert ein Capital von 20 f. sambt zwölfhäriger rückstendiger Pension. Der erste Gültgeber seye Michel Gernet gewesen.

Beclagter gestehet nichts, wendet ein, der Gernet seye sein Stiefschweher geweßen, den er nicht geerbet.

Weiln nun nötig ist, den Gültbrif selbst zu sehen und beßere Nachricht daraus zu ziehen, so hat man begert, daß Herr Spittalmeister vordrist den Brif in originali vorzeigen wolle. Unterdeßen kann man noch nicht sehen, wie man etwas an vorerwehnten Meißen suchen könne. **84**

Dinstags den 21.^{ten} Maji 1661 absente d[omi]no Steil

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	27 und 28 b.
	Weitzen	2 f. 7 b.
	Speltz	18 und 19 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 5 b.

Hanß Adam Lochbaum, Kiefer zu Hambach, contra H[errn] Herman Leichsenring clagt uf 4 f., so an 2 Ohm dem H[errn] Apotecker Leichsenring letzt verkaufften Brantenweins noch schuldig neben 2 der Frawen versprochenen guten zeuchenen Schürtzen zu liefern. H[err] Leichsenring praetendirt dagegen etliche Uncosten, die Cläger wegen eines Arrests ihme veruhrsacht, gestünde sonsten auch nicht, die Schürtz versprochen zu haben.

Res[olution]: Beclagter solle die 4 f. zahlen und davon 10 b. vor Medicamenten, it[em] 1 Mas Brantenwein, so noch an den 2 Ohmen gemangelt, abkürzten. Wegen der Schürtz hat Cläger nichts erwiesen, daher auch der Beclagte solche gutzumachen nicht vermög werden kann.

Johann Christoph Scheider, ein Kiefer alhier bürtig, so zu Basel sich verheürathet, ist dato vor Rath erschienen und hat bekannt, daß er gut und freywillig vor allerhandt vor ihn gethane Auslagen **85** seinem Vetter Johann Henrich Flecken, Bürgern und Kiefern alhier, cedirt und übergeben:

Erstlich einen Gültbrif von 110 f. Cap[ital], bej Johann Podten dis Orts hafftent.

Darnach ein Viertel Weingart, in Hambacher Gemarckung gelegen, einseit Caspar Lutz, anderseit Johannes Podt.

Welchen Brif und Weingart ermelter Fleck küfftig eigenthumblich besitzen sollem darauf er, Scheider, vor sitzendem Rath vermittelst gegebener Handtrew vor sich und seine Erben verziehen hat.

Christoph Rückenbach, Bürger und Kiefer dis Orts, hat dato versprochen, wegen der Fränckischen Vormundschaft innerhalb 14 Tagen 25 f. Abschlag des Haußkaufschillings zu liefern, uf den Termin als Ostern nächsthien erschienen, dem Balthasar Eckel von Königsbach.

Dinstags den 28.^{ten} Maji 1661

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	26 und 27 b.
	Weitzen	2 f. 7 b.
	Speltz	18 auch 19 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 5 b.

Samuel Isenschmit und Martin Ulrichs Tochter

Statt Bern Antwort unterm 2. Martij 1661, das sie Samuel Isenschmit gehört, derselbe seye zwar der Eheversprechung mit hiesigen Burgers Martin Ulrichs, Meister des Hosenstrickers **86** Handwercks, Tochter gestendig, selbige aber were mit der Condition und Vorbehalt seiner Mutter und Freunden Willen und Consens beschehen. Bej deßen Abschied hette er ihr auch angesagt, daß wann er uf nächstverschienen Martini nicht widerkomme, die Sach nichts seye und sie seiner nicht mehr gewertig sein solle. Weiln nun die Seinige mit vorerwehnter Eheverlobnus nicht zufriden, so begerten der Schultheis und Rath der Statt Bern, das man die Tochter sambt den Ihrigen zur Ruhe undt abweißen wollte.

Resol[ution]: solle Martin Ulrichen communicirt werden.

Henrich Julius Dann contra H[errn] Peter Atmans Erben Antwort uf der Atmännischen Erben iüngst gethane Clag, einen Wasser- oder Mühlenbaw betreffent.

Ist dem Cläger zugestelt.

Herr Spittalmeister Atman übergab ein Ambtsdecret vom 25.^{ten} Maji, darin befohlen wirt, unterschiedliche in der Verzeichnus vermelte Schultnere vorzubescheiden und ihnen ufzulegen, daß sie den Spittal wegen rückstendiger Zins von den Erb- und Bodengültwiesen contentiren oder widrigenfals gewertig seyen, daß ihnen das Graß uf den Wießen verboten werde.

Resol[ution]: Uf nächsten Freitag sollen alle vorbescheiden werden.

87

Herr Philips Reinhard Siderich remonstrirt, daß er von hiesigem Ambt zum Zolldinst bestellt worden, deswegen er sich bedencken thete, daß man bisher umb ein Billiges ihn aller bürgerlichen Beschwerdten befreyhet etc.

Ist angenommen und soll Remonstrant mit dem Rentmeister sich entlich berechnen.

Hanß Wolf Gröhel von Bellem contra H[errn] Joh[ann] Eüler fordert die Helfft von 180 f., nemblich 90 f., so vermög Handschrift, datirt 7. Febr[uar]ii 1660 uf Faßnacht letzthin, Herr Eüler vor Speltz ihme zu zahlen schuldig worden, übrige Helfft der 90 f. solle ererst uf instehende Martinj entrichtet werden.

Herr Eüler begert Dilation, will die erschienene 90 f. in 2 Terminen zahlen, als 45 f. in 4 Wochen und die andere uf Egidij dis laufenden Ihars.

Der Cläger hat dis Erbieten angenommen, dabej e[in] e[rsamer] Rath den Herrn Eüler mit Fleiss erinnert, solchem seinem Versprechen ohnfehlbar nachzugeben.

Bescheit in Schultforderungsachen H[errn] D[octo]r Grohen contra Symmatische Erben In Schultforderungsachen H[errn] Johann Christoph Grohen, Med[icinae] D[octo]ris alhier, gegen und wider die Symmatische Erben, einen Rest von 15 f. 2½ b. Würtschult bereffent, ist nach Erwegung beederseits Vorbringen und Übersehung der Bücher, Vormuntschafftrechnungen und Inventarien entlich der Bescheidt, daß an beclagte Symmatische Erben disfals nichts weiters zu suchen, sonderlich aber dieselbe zu nochma **88** liger Zahlung der einmal von dem Vormundern

völlig in Ausgab ihnen verreckneter Würthschult nicht anzustrengen seyen, dahero sie auch hiemit absolvirt und ledig gesprochen werden von Rechts wegen.

Publicirt Neustatt an der Hardt ♂ [Dinstags] den 28. Maji 1661.

Herr Procurator Kolb in Nahmen H[errn] D[octo]r Grohen als Cläger begert copiam. Nimbt es unterdeßen ad referendum an. Copia ward verwilliget.

Donnerstags den 30.^{ten} Maji 1661 absentin[us] d[omi]nis Euler et Neuspitzer

Nachtdäntz

Uf Befehl eines hochlöbl[ichen] Oberambts ist resolvirt, daß die nächtliche Däntz abgestellt und deßfals die Policejordnung also mit Fleis beobachtet werden solle, das kein Übertretter ohngestraft bleiben möge.

Clara, weilant Peter Baders seel[igen] Wittib contra Fraw Preußin Wittib übergibt Gegenbericht und Reconvension, eine Schadloshaltung betreffent.

Ist Gegentheilm co[m]mun]icirt.

Münchischer Erben Anwalt conta Hanß Dammen Haußfr[awen] übergab Eventualsubmission-schrift, so Gegentheilm zugestellt worden.

89

Bruderm[e]ist[e]r hiesiger Kieferzunfft contra H[errn] D[octo]r Grohen übergeben dero schließliche Notturfft und bitten, sie von Herrn D[octo]r Grohen Forderung zu absolviren. Resol[ution]: sollen Gegentheilm zugestellt werden, ebenmesig in dieser Sach zu schliesen.

Cession und Vergleich zwischen H[errn] Peter Symmath und H[errn] Barthel Blancken etc.

Ich, Peter Symmath, der Zeit Bürger, Barbier und Wundarzt zu Wassenburg etc., urkunde und bekenne hiemit, demnach mein geliebter Schwager, H[err] Bartholomaeus Blanck, des Raths alhier, mit bej iesziger meiner Alherokunfft genüglichen dargethan und erwiesen, wie daß er diese Zeit über die meisten in meinem in a[nn]o 1636 den 2. Maji aufgerichten Invent[ari]o befindliche Passivschulden vor mich gänzlichen entrichtet und getödet, und ingleichem annoch einhundert Gülden ins alhiesig Lazarethaus allein zu bezahlen über sich genommen, also, daß auf richtig Abrechnen ich ihme sicherlich ein Zimbliches zu restituiren schuldig were, daß ich derentwegen demselben und seiner Hausfrawen, meiner geliebten Halbschwester Annae Helenae, auch allen deren Erben, alles das, so in angeregtem Invent[ari]o an Liegendem und Fahrendem, auch Activschulden (außer dem sechsten Theil an der ruinirten Mühl zu Wintzingen, so mütterliches Zubringen ist, und dann die sechshundert Gülden Capital uf der Statt Wormbs, woran gedachter mein H[err] Schwager mit sein gebührent Theil eigenthumblichen überlasen und zu dem Ende den Originalbrif zugestellt, welches beedes ich mit expresse bedinge und vorhalte) gültig begriffen und ich dismals ohne die viertzig R[eichs]th[a]ll[e]r, so ich bej dieser Anwesenheit in baarem undt weiters nichts ufgebracht und mitgenommen, nicht zu Gelt machen können, in solutum **90** cedirt und überlasen habe, cedire und überlase auch hiemit und crafft dieses in bester Form Rechtens für mich und meine Erben mehrgedachtem meinem H[errn] Schwager Blancken, deßen Haußfrawen und deren Erben obvermeltes mit allen ihren Rechten und Gerechtigkeiten vor frej, ledig und eigen also und dergestalt, daß sie oder ihre Erben nun und hinführo benambstes eigenthumblich inhaben, besitzen, einnehmen, brauchen, nutzen und vereüßern, anderwärts cediren, in summa: damit schalten und walten mögen, wie es ihnen iederzeit beliebig und gefällig sein wirt, ohngehindert mein, meiner Erben oder sonst männiglichs, sintemal ich mich aller und ieder

rechtlichen Beneficien und Exceptionen, welche mir oder meinen Erben in geist- und weltlichen Rechten hirwider zugut kommen oder erdacht werden sollten oder könnten jetzt als dann und dann als ietzt, besonder daß gemeine Verzeihung nicht gelte, es gehe dann sondere vorher, ufs zierlichst und cräfttigst verziehen und begeben, auch im übrigen ahn mehrgemelten H[errn] Schwager Blancken und deßen Erben, als die wir und diesmal gänzlichen verglichen, hiemit kein weitere Ansprach und Forderung haben will.

Deßen zu mehrerer Urkund habe ich eingangs gemelter Peter Symmath diese Cession und Vergleich durch Notarium Abraham Kolben **91** verfertigen und neben mein und H[errn] Schwager Blancken eigenhändiger Subscription mit ged[achte]n Notarij Notariatsigillo bewahren laßen, auch daß dieses e[ines] e[r]samem] Rath's Protocollo hieselbs inserirt werden soll, abgered und bewilligt.

Geschehen Newstatt an der Hard den 17. Maji 1661.

L[ocus] S[igilli] Peter Symmath
Barthel Blanck

Obiger Accord ist dato den 30. Maji 1661 im Rath vorgewiesen, verleßen und uf der Partheyen Bitt dem Protocollo einverleibt.

Donnerstags den 6.^{ten} Junij 1661 absente d[omi]no Schopman

Herr D[octo]r Grohe contra Symmatische Erben clagt über etliche Nullitäten, so in Eröffnung iüngsten Bescheidts begangen worden seyen, mit Bitt, das Werck zu revidiren oder vermög Amtsbescheidts die Acta dahin zu schicken. Widrigenfalls wollte er eventualiter solemniter modo appellirt haben.

Resol[ution]: solle mit Herrn Landschreibern aus der Sachen geredet und ausführlicher Bericht gegeben werden.

Henrich Julius Dahn, Würth zum Schwanen, hat nächstvorgangenen Pffingstmontag gegen 12 Uhr des Nachts etliche ledige Gesellen mit Spielleüthen wider den A[nn]o 1660 den 12. Julij eröffneten Bescheidt sitzen laßen, also in die Straf der 10 f. gefallen, die man ihme dato angezeigt und was die mit dem Milterer Henrich Cramer gehabte ohnnütze Reden **92** betrifft, seint dieselbe gütlich hingelegt

[**91**] ♂ [Dienstags] den 27. Aug[usti] 1661 ist von Amt ein Decret einkommen, datirt dem 17. Hujus, des Inhalts, das diese Straf dismal uf 6 f. zu moderiren. [**92**]

Hanß Heck contra Leonhard Helmer begert Schadloshaltung wegen $\frac{1}{2}$ f., so uf dem halben Morgen Wießen uf der Geltwiesen A[nn]o 1653 von Hanß Holdern, des Beclagten Ehevorfahren, an sich erkaufft, das Spittal Branchweiler anitzo forderet, da doch vermög Wehrschaftsbrifs nur 5 b. ernant worden.

Beclagter wendet ein, das sein Vorfahr diese Wieß von Lorentz Dieterich erkaufft, will weiters nachsehen.

Res[olution]: Beclagter Helmer solle den Cläger schadlos halten, ihme ohnbenommen, seinen Regress weiters zu suchen.

Dienstags den 11. Junij 1661 absentib[us] d[omi]nis Schopman et Neuspitzer

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	23. 25 auch 26 b.	Brottax
	Weitzen	2 f.	1 Brot 12 9
	Speltz	15 auch 18 b.	1 Xr. weck 28 Loth
	Gerst	20 b.	
	Habern	20 b.	

Hanß Georg Kaub, Gerichtschr[ei]b[e]r zu Edigkoben, contra Philips Pflaum beschwert sich, das von A[nn]o 1656 er 100 f. dem Saltzkörner Allmosen verpensioniren müßen, welches Capital **93** Philips Pflaum, Burger und Hafner alhier, schuldig gewesen, von deme Cleger nur 80 f. anstatt 100 f. empfangen und durch diesen Contract ohnwißent mercklich vervortheilt worden gegen und wider Recht und Billigkeit etc.

Ist Gegentheilm zugestellt, darauf zu antworten.

Stattallmoßenpfleger Abdias Mollinaj contra Hanß Georg Kaub erinnert, das Kaub von 60 f. Capital dreijährige Pension dem Stattallmoßen zu zahlen schuldig, zu deren Gutmachung man denselben nicht in der Güte bringen könne. Begert also Hülff. Resol[ution]: solle ein Decret ihm Kauben zugeschickt werden, in 14 Tagen das berürte Allmoßen ohnfehlbar zu befriedigen.

Dem Thürner Johann Fabricius ist vorgefordert und gewarnt worden, das er und die Seinige über die angesetzt Zeit des Nachts sich uf den Straßen nicht mehr finden laßen sollen, andern ufzuspielen.

Henrich Julius Dahn hat sich bej Ambt über die droben den 6. dieses ihm angesetzte Straf beclagt, deßen Beschwerungsschrift ermeltes Ambt dato überschickt und Bericht begert hat.

Ist verlesen und darauf resolvirt worden, daß die Beschaffenheit umbständlich berichtet werden solle.

94

Schulenbaw

Dato wird resolvirt, das ihrer churf[ürstlichen] D[urc]hl[auch]t die Rechnung über die zu hiesigem Schulenbaw aus etlichen Corporibus verwilligte 1500 f. und noch ein mehrers von gemeinen Statt Mitteln darzu gelegt, albereit auch angewandt, überschickt und umb Ausführung des Wercks unterthenigst gebetten werden soll.

Nachtrag

Item bej obhöchstged[achte]r ihrer D[urc]hl[auch]t nachmals umb Resol[utio]n wegen des Nachtrags von dem Ritterhaus, so viel der Statt Helfft betrifft, schriftlich anzumahnen und zu bitten, das ietzberürter Statt das Ihrige dermaleins ohnufhältlich gefolgt werden möge.

Donnerstags den 13.^{ten} Junij 1661

Jonae Schaden Haußfraw contra Hanß Georg Lachmans Curatores suchte an umb Schadloshaltung der von dem Spittalmeister zu Branchweiler geforderter Gülden von 3 Morgen Wiesen zu Lachen, uf der Heiden gelegen, so sie und ihr voriger Haußwürth den 13. Martij 1647 von Barbara, Michael Lachmans seel[igen] Wittiben, vor 40 R[eichs]th[a]ll[e]r in specie erkaufft. Bestel Krähel, der eine Curator, wendet ein, das dis Gut gar zu wolfeil verkaufft worden, zweifelt sehr, das die Mutter bej dem Kauf zu Landaw gewesen etc.

Resol[ution]: weilen Lachman gar weit zu kurtz käme, **95** wann selbiger noch weiters etwas ihr gutmachen sollte, maßen die Wiesen ein mehrers und wol noch soviel werth seint, über das uf der allen Lachmännischen Creditores angesetzten Termin die Clägerin sich anmelden und nicht so lang warten sollen, so ist dieselbe dahin disponirt, daß sie in der Güte die obangeregte Beschwerdte über sich genommen.

Dinstags den 18.^{ten} Junij 1661

Catharina, Hanß Wolf Wilten Haußfr[aw]

Uf fürstl[ichen] Pfaltz Sponheimischen Gemeinsambts Birckenfelt schriftliches Ansuchen ist dato über die eingeschickte Interrogatorien Catharinae, Hanß Wolf Wilten hiesigen Hintersaßen Ehehausfraw, vermittelt zuvor gegebener Handtrew an den Gerichtstab und geleisten körperlichen Aids wegen ihres Schwagers Hanß Peter Cuntzen, Schuldieners zu Brombach, abgehört worden, wie bej den Acten mit mehrem zu sehen.

Johann Philips Pflaum contra Johann Georg Kauben übergab seine Verantwortung und bate, ihn von dieser Clag zu absolviren.

Ist Gegentheiln communicirt worden.

Hanß Conrad Sengeisen, Burger und Chirurgus alhier, begert einen Geburtsbrif vor seinen in der zweiten Ehe mit Elisabetha Schönin erzeugten Sohn Johann Georg Sengeisen, der sich zu Düsseldorf niderzulaßen **96** gemeint ist.

Ward verwilliget.

Herr Peter Schopman contra Henrich Julium Dahn bittet, gegen den Beclagten in contumaciam zu verfahren, weiln er wegen seiner Schultforderung der 30 X [?] Cap[ital] und seit Anno 1654 verfallener Pension das Werck ersitzen läßt und in gesetztem termino nicht handelt.

Ist Gegentheiln zugestellt, in 8 Tagen Antwort zu geben.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	26 und 27 b.
	Speltz	19 b.
	Weitzen	2 f. 5b.
	Gerst	1 f. 7 b.
	Habern	1 f. 5 b.

Donnerstags den 20. Junij 1661 absente d[omi]no Syring

Atmännische Erben contra Henrich Julium Dahn übergeben dero weitere Notturfft wegen des Wasserbawes und bitten etc.

Ist Gegentheiln zugestellt, in 14 Tagen sich weiters vernemmen zu laßen.

Jacob Wüst, bürtig zu Kittingen unter der Landvogteij Biberstein, Berner Gebiets, ein Schreiner-gesell, hat eine Zeitlang uf seinem erlernten Handwerck dis Orts geschafft und dato erclert, das er alhier sich bürger- und häußlich niderzulaßen gänzlich entschlossen. Zu dem Ende bittet er umb einen schriftlichen Schein seinen Geburtsbrif desto ehender auszuwürcken.

Ist verwilliget.

Johann Franckenberger contra Burgvogtey Wintzingen thut Gegenbericht und bittet, als darinnen etc., betr[effent] 100 f. Capital.
Ist H[errn] Burgvogten zugestelt.

Dinstags den 25.^{ten} Junij 1661 absente d[omi]no Schopman

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f. auch 25 b.
	Weitzen	o.
	Speltz	18 auch 19 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 5 b.

Fremy le Bourguignon von Pommerieux aus dem Metzterland begert einen Schein wegen seines und der Seinigen Verhaltens in den 6½ Iharen sie in dieser Statt gewohnt. Were anitzo wider nach Haus zu kehren entschloßen.

Diweilen dann bekant, das er sich nachbarlich verhalten und fleißig gearbeitet, so ist in sein Suchen gewilliget.

Hanß Jacob Koch, Schultheis zu Neidenfels, hat umb Erlaubnus angehalten, uf zehen Klafftern Unholtz nacher Lamprecht zu flötzen. Erbietet sich die Gebühr der Statt wegen des Bachrechts zu reichen.

Ist dismal verwilliget gegen Zahlung 3 f. an Gelt.

98

Lorentz Königen dem Stattknecht ist ernstlich untersagt worden, sich zu beßern oder das Rathaus zu quittiren, da man einen andern an seiner Statt bestellen werde.

Dinstags den 2.^{ten} Julij 1661 absente d[omi]no Schopman

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	25 auch 26 b.
	Speltz	17 auch 18 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 5 b.

Peter de Weis

Johann Thomas Finling von Niderflörßheim und deßen Haußfraw Appollonia seint dato erschienen und vermeldet, das der alhier ietzt anwesende Herr Peter de Weis, Oculist, Stein- und Bruchschneider, bürtig aus St. Malo in Franckreich, ihr Söhnlein vor ½ Ihar den 22. Junij letzthien, so ein Darmbruch mit uf die Welt gebracht, in Bejsein H[errn] D[octo]r Grohen und des Barbiers Joh[ann] Peter Steilen geschnitten, also wol das solches Kind den 1. dieses wider uf freyen Fus gestelt worden und in der Cur keine trawrige Stund gehabt. Weilen nun ermelter H[err] de Weis darüber einen Schein und Zeugnis unter der Statt Insigel begert, wolten sie, Eheleuth, darumb gebetten haben.

Ward verwilliget.

99

Arملهuthauspflegere contra Henrich Julium Dahn beschweren sich, das Gegentheil gefährlich mit seiner Handlung zurückbleibe, des Haußes an die Kuntzmännische Nahrung habende Forderung

betreffent.

Wirt noch 14 Tag Zeit ihme Dahnen gegeben, schließlich sich vernemmen zu laßen.

In Nahmen hiesigen Stiffts contra H[errn] L[icentia]t Hofmann, Churpf[altz] Rath und Stattschult-
heiß zu Heidelberg erscheint der Procurator Reuß und begert würckliche immissionem ex 2.^{do}
decreto in das verschriebene Unterpfandt, nemblich in H[errn] Beclagten Behausung ,im
Lawerviertel alhier gelegen, weilm Ihar und Tag bereits verfloßen.

Resol[ution]: H[err] L[icentia]t Hofman solle ☉ [Dinstags] den 20. hujus citirt werden, umb zu
sehen, das die Immission vorgehe, dafern er immittelst nicht dem Stifft anderwertliche
Satisfaction thun mögte, wie sich rechtlicher Ordnung nach geziemet.

Henrich Saam l[egum] cultor et not[ari]s imp[eria]lis anitzo in Landaw sucht an, das er hier ein-
kommen und nach seinen Qualitäten denen, die seiner Dinst nötig, beispringen mögte. Daruf
hat man sich erclert, das Supplicat vor allem seinen Abschied vorweißen, alsdann alhier
einzukommen gleich andern Hintersäßen ihme ohnverwerth sein solle. Doch hette er von der Statt
keine Ergötzlichkeit zu gewarten.

Johann Georg Kaub, Gerichtshr[ei]b[e]r zu Edigkoben, contra Philips Pflaumen übergab
schließliche Antwort etc., so Pflaumen weiters communicirt worden. **100**

Donnerstags den 4.^{ten} Julij 1661 absente d[omi]no Schopman

H[err] D[octo]r Grohe contra Symmatische Erben

Ein löbl[iches] Oberambt begert abermals die Acta in der Schultforderungsachen H[errn] D[octo]r
Grohen contra Symmatische Erben zum Ambt zu schicken, umb solche zu revidiren oder die Sach
selbst bej Rath zu reassumiren, alles vermög Decrets vom 25. Junij letzthien, uff besagtes
D[octo]r[is] weiters schriftliches Suchen ertheilt.

Res[olution]: man bleibt bej vorigem gethanem Bericht und bittet nachmals den H[errn] D[octo]r
abzuweißen, deme man nicht schuldig Ursachen letzt gegebenen Bescheidts anzuzeigen oder uf
seine ohnerhebliche nochmalige Schrift zu antworten. Doch will man die Acta dem löbl[ichen]
Ambt zustellen.

Weilant H[errn] Ott Preußen seel[igen] Wittib] contra Peter Baders seel[igen] Wittib thut
Gegenbericht und bittet als darin etc.

Ward parti communicirt, in 14 Tagen sich weiters darauf vernemmen zu laßen.

Philips Pflaum contra Johann Georg Kauben übergab seine weitere Notturfft, so Kauben
nachmalen zugestellt worden.

Dinstags den 9.^{ten} Julij 1661 absentib[us] d[omi]nis Syring et Schopman

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	26 b.
	Speltz	18 oder 19 b.
	Gerst	1½ f.
	Habern	1 f. 5 b.

101

Viertelmeister bringen an, daß die Burgerschaft sich beschwere über Meister Christoph Renneisen

1. Der Chirurgus, der nicht wache noch fröhne, seye ein gar geringes, so er ihärllich der Statt reiche
2. Habe der Waffenschmit Hanß Henrich Lorch drauß vor der Statt in der Waffenschmit ein Feuerrecht ohne Erlaubnus ufgericht
3. Übergaben sie eine Verzeuchnus etlicher Häußern, so nicht bewohnt noch befröhnet werden.

Resol[ution]:

1. Renneisen solle nächstkommenden Donnerstag vorbescheiden werden.
2. Der Waffenschmit dergleichen
3. Die Witweiber, so in den Häußern wohnen, thun die Frohn wie herkomlich unverdungen, wie solches vor diesem der Gemein vorgehalten worden und noch mit nächstem widerholt werden solle.

Die gewesene alhier sich ufhaltende Soldaten sollen die Viertelmeister anweißen, die Wachten zu versehen, weiln erwehnte Soldaten der Frohnden noch befreyhet bleiben.

Hanß Leonhard Böckeler und Daniel Möckling

Beede Theil sollen 2 f. ieder, nemblich 1 f. zu Straf erlegen, weiln sie wider das Verbott, der gantzen Gemein öffentlich geschehen, ihren getroffenen noch nicht insinuirten Tausch würcklich vor Rath nicht angezeigt. Beeden aber **102** stehet frey, zu ihrem Gut wider zu treten crafft Landrechtens.

Johann Georg Kaub, Gerichtschreiber zu Edigkoben, contra Philips Pflaumen übergab seine Schlußschriff, welche Gegentheilm zugestelt worden, ebenmeßig in dießer Sachen zu schließen.

Johannes Zigler, Burger und Kiefer, contra Johann Podten bittet, seinen Stiefschweher Johann Podten undt deßen Haußfraw als rechte Schwigermutter anzuhalten, das Heurathgut folgen zu laßen oder die in widrigen Fall e[in] e[rsamer] Rath selbst in das Atmannische Verlaßtumb greifen und dem Landrechten nach eines verordnen, auch sufficientem cautionem usufructuariam praestiren laßen wölle.

Resol[ution]: solle Podten zugestelt werden, darauf sich vernemmen zu laßen in nächsten 8 Tagen.

Donnerstags den 11.^{ten} Julij 1661 absentibus d[omi]nis Schopman et Neuspitzer

Keller im Rathshof

Herr Keller Philips Lorentz Müller weißet vor der Rechencammer Erclerung wegen des Kellers im Rathshof, so neben 30 Fuder Fäßern g[nä]d[ig]ste Herrschafft von der Statt drej Jahr lang zu bestehen und die Fäßer binden und zurichten zu laßen gemeint und ob man wol vom Fuder ½ f. **103** des Jhars gefordert, hielte doch die Rechencammer dafür, daß es zuviel und hier zu concediren seye, daß die Fäßer umbzubinden kosten würden.

Hierauf hat nachmals e[in] e[rsamer] Rath sich resolvirt, daß man einen Bestand uf 3 Ihar lang treffen und das erste Ihar nicht, die 2 letzte Ihar aber iedes 10 f. zu Zins annemen wollte, worüber man sich desto weniger zu beschweren, weiln die Statt ihärllich unterschiedliche Zins und Gülten vom Rathaus, Würtzmühl und sonsten zu reichen gehalten, dazu wenig Mittel sich befunden, da es nicht g[nä]d[ig]ste Herrschafft were, hette man bej einem so geringen nicht gelaßen, dan

bewust, daß Daniel Thomas vorige Ihar aus diesem Keller des Ihars zehen R[eichs]th[a]ll[e]r gegeben wie noch dazu von seinen eigenen Fäßern mitgebraucht.

Philips Pflaum contra Johann Georg Kauben übergibt seine endliche Notturfft und bittet, den Gegentheil einmal abzuweißen.

Resol[ution]: Beede Theil sollen in der Gütte suchen, in 14 Tagen sich zu vergleichen oder alsdan eines Bescheidts gewertig zu sein, wider anmelden.

Dielman Clermont contra Hanß Wilhelm Rodgeb hat geclagt über einen Schaden, so an seinem Hauß von des Beclagten Tach geschicht, mit Begeren, ihn dahin zu halten, das er ihme solchen abwenden solle.

Jacob Heckelsmüller hat vor 7 Iharen den Dach gedeckt, der ist drüber ge **104** hört, vermeltet, das er nicht weiter, als es zuvor geweßen, gedeckt. Rodgeb gestehet auch nicht, daß er einige Enderung vorgenommen, wolle doch aus Nachbarschafft umb $\frac{1}{2}$ Ziegel an der untersten Zeil weichen. Er hette vielmehr Ursach zu clagen, weiln Clermont ihme Rodgeb 7 Ziglen von dem Tach eigenthätig abgeschlagen.

Resol[ution]: E[in] e[rsamer] Rath findet des Rodgebs Erbieten vor billig. Wofern nun Gegenteil dasselbe nicht annehmen und uf seinen Cösten die abgeschlagene und übrige Ziglen wider ufhencken will, siehet man nicht, wie ermeltem Rodgeb etwas weiter zuzumuthen oder er zu Ersetzung eines Schadens anzuhalten, bevorab da clagender Clermont noch nicht erwiesen, daß Rodgeb eine Newerung vorgenommen habe.

Hauptrecht Zopf contra Kantzische Erben läßt durch Procuratorem Reußen vorbringen, daß er ein Capital von 35 f. am Allmoßen zu Wintzingen, laut Brifs den 29. 7bris 1618 datirt, verkauft, dafür Hanß Michel Becker $\frac{1}{2}$ Morgen Weingart im Hartheuser verlegt. Weiln aber Matthes Kantz diesen Weingart vor diesem ausgehawn, begert Cläger, das beclagte Erben den Schaden **105** gutmachen solten.

Georg Kantz bringt vor, das sein Vatter dis Gut von Dominici Wersings Wittib vir 30 f. vor ledig erkaufft, seye aber nicht eingeschrieben, auch nur $\frac{1}{4}$ Weingart, übriges Acker geweßen; hette nichts von der Beschwerdte gewust, wollten ihre 30 f. verliehren; Cläger mögte das Unterpfang, welches bereits vor diesem dem Allmosen die Erben übergeben, anziehen.

Resol[ution]: Cläger hat sich an das Unterpfang zu halten aus Ursachen obgemelt.

Johannes Schmit contra Andres Großen Haußfr[awen] Julianam clagt, das die Beclagtin ihn gisteren und vorige Zeiten ohngebührlich gescholten und geschmehet, auch diesen Morgen ins Angesicht blutrünstig und übel geschlagen, wie das Mahlzeichen am Backen noch ausweißt. Die Beclagtin vermeint sich zu entschuldigen, will die That nicht gestehen. Weiln aber mit Bestand solches nicht widerlegen können, seint ihr 10 f. Straf angesetzt oder ins Gefängknus zu gehen frej gestelt. Weiterm Ohnheil aber fürzukommen, solle Andres Groß dem Schwehervatter das Hauß raumen.

† [Samstags] den 13.^{ten} Julij 1661

Nicolas Domenge

Ist uf Ansuchen Nicolas Domenge, bürtig zu Jussy im Metzter Land, ihme ein Schein ertheilt, das

er uf 3 Viertel Ihar lang dis Orts sich wol verhalten und dem Weingartbaw obgelegen, anitzo aber wider sambt deßen Haußfraw nacher Haus zu ziehen entschloßen. 106

Dinstags den 16.^{ten} Julij 1661 absentib[us] d[omi]nis Steil et Schopman

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	27 b.
	Weitzen	2½ f.
	Speltz	18 und 19 b.
	Gerst	1½ f.
	Habern	1 f. 5 b.

Philips Neßer

Statt Landaw schreibt unterm 11^{ten} dießes und begert weilant Sebastian Scherers, gewesenen aldasigen Burgers, hinterlasenen Tochter, anitzo Philips Neßers, Burgers alhier, Ehehaußfrawen, anzudeuten, innerhalb 14 Tagen sich deren vätterlichen Haeredität halben zu ercleren, ob sie solche übernehmen und praestanda praestiren oder aber selbe repudiiren wolle.

Ist ihme, Neßer, dato vorgeleßen worden, sich darnach zu richten.

Hanß Georg Hoffherr der Kirschner hielte an umb Erlaubnus, sich noch bis instehende Weihnachten als ein Hintersäs dis Orts ufzuhalten. Wollte die Gebühr unterdeßen zahlen und alsdann Burger werden. Anitzo hette er keine Mittel, das Burgergelt zu erlegen.

Ist verwilliget.

Philips Newburger der Jud beschwert sich über die der Statt ihärlich reichende 9 f. Schutzgelt. Hette viel Kinder und keine Mittel, dieses und anders auszurichten. 107

Darauf hat man seinen bekanten Zustand erwogen und ihn bey 7 f. des Ihars belassen, solle aber davon nichts sagen.

Donnerstags den 18.^{ten} Julij 1661 absentibus d[omi]nis Steil et Schopman

Johann Podten Haußfraw Catharina Maria contra Johann Zigler, ihren Tochtermann, thut ihren Gegenbericht in Abwesenheit dero Ehewürths, so in den Sawerbrunnen nacher Schwalbach iüngst verreißt.

Resol[ution]: diese Sach solle biß uf des Podten Zurückkunfft verschoben und die Partes alsdann vorbescheiden werden.

Henrich Julius Dahn contra Armleuthauspflegern übergibt Schlußschrift, so Gegentheilm zugestellt worden, ihre endliche Notturfft einzubringen in nächsten 14 Tagen.

Dinstags den 23.^{ten} Julij 1661 absentibus d[omi]nis Steil, König et Schopman

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	29 b. auch 2 f.	Brottax
	Weitzen	2½ f.	1 Brot 14 9
	Speltz	19 auch 20 b.	1 Xr Weck 26 Loth
	Gerst	22 b.	
	Habern	20 b.	

Margaretha Reinbacherin, eine ledige Person, so dismal zu Straßburg dienet, bürtig aus der Schweitz, Berner Gebiets, contra Hanß Henrich Rauhen, Kiefergesellen, hat an Herrn Landschreibern alhier geschrieben, daß ihr Hans Henrich **108** Rauh den 18.^{ten} Martij letzthin die Ehe versprochen hette. Bittet deswegen, solchen doch anzuhalten, das er sein Versprechen beobachten oder vor den Abstand 50 f. geben möge, widrigen Fals sie ihn nimmermehr loßsprechen wollte.

Beclagter ist sambt seinem Stiefvatter Michel Müller dato vorbescheiden, welchen das Schreiben vorgeleßen worden. Derselbe sagt, das sein Versprechen dahin gangen, wann deßen Eltern dorinnen willigen würden, wollte er auch halten. Anitzo aber theten besagte seine Eltern durchaus nicht consentiren, dargegen zu thun wollte ihm nicht gebüren.

Martin Weitlauf von Deidesheim contra H[errn] Ketterle seel[igen] Wittib clagt über Eingrif und Schaden, so beclagte Wittib bej jetzigen dero newen Bawes Ufrichtung an sein, Clägers, Hauß in der Mittelgaßen newerlich vornemmen thete etc.

Ist Gegentheiln communicirt, bej nächstem Rathstag zu antworten.

Melchior Gummertsheimer, Gemeindtsman zu Edigkoben, contra Christmann Schönig, Burgern alhier, bittet, den Beclagten zur Restitution in integrum, betreffent ihres verschollenen Veters Hanß Caspar Otten Nahrung anzuhalten.

Resol[ution]: Gegentheil solle in 14 Tagen hiruf sich vernemmen laßen.

109

Donnerstags den 25.^{ten} Julij 1661 absentibus d[omi]nis Euler, Steil et Schopman

Wilhelm Geubel in Nahmen der Meister des Zimmerhandwercks contra Hermann den Fauthen clagt, das Fauth etliche Arbeit verrichte, Keltern und andere Sachen mache, so wider die Zunfftordnung und das Herkommen laufen thete.

Beclagter wendet ein, daß er in das Armleuthauß alhier schuldig undt deswegen eine Kelter zu verfertigen angenommen, sonsten aber keine Arbeit übernommen, die der Zunfft nachtheilig oder abbrüchig seye.

Resol[ution]: Weiln gegen die Ordnung schnurstracks laufft, daß keiner eine Kelter machen solle, der nicht das Handwerck erlernt, so ist dem Beclagten mit Ernst untersagt, bej Straf dergleichen Zimmerarbeit nicht anzunemmen, dismal aber wirt ihme noch erlaubt, die Kelter, welche er im Armleuthaus angefangen, auszumachen. Was sonsten die blancken Zäun belanget, kann man nicht sehen, warumb und wie dieses ihme Fauthen oder jemant anderst zu wehren.

Hauptrecht Zopf contra Kantzische Erben widerholt seine Clag, so Procurator Reuß droben pag[ina] 104 vorbracht mit nachmaligen Bitten, sie, Beclagte, zu Ablegung des Capitals und Pension oder das sie den ausgehawenen Acker wider in vorigen Stand stellen sollen, anzuweißen.

Resol[ution]: Gegentheil solle darauf antwor **110** ten und erweißen, das ihr Vatter Mathes Kantz

seel[igen] dis Felt vor ledig und eigen umb die 30 f., wie Georg Kantz vor Rath am 11.^{ten} dieses vorgebracht, erkaufft habe.

Bechtische Erben contra die Statt übergeben dero Deduction und Remonstration, einen praetendierten nahmhaften Dienstbesoldungsaustand betr[effend]

Resol[ution]: wann die Herrn alle beysamen, wirt man dis Werck vornemmen und sich weiters ercleren.

Dinstags den 30.^{ten} Julij 1661 absentibus d[omi]nis Steil et Schopman

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. auch 2 f. 1 b.
	Weitzen	2½ f.
	Speltz	1 f. 3 und 5 b.
	Gerst	1½ f.

Öhlingerische Erben Hanß Jacob Pregitzer und Daniel Kärcher begeren vermög eines den 4. dießes aus Kürnbach abgangenen Schreibens Nachricht, wie es mit hiesigem Garten, darauf beede Burger und Becker dis Orts Hanß Jacob Grün und Hanß Leonhard Kohl 100 f. wegen Herrn Wendel Altzheimers seel[igen] praetendiren. It[em] bitten ermelte Erben umb Abrichtung etlich ihärlicher Pension **111** von 1000 f. Capital, so uf dieser Statt haften theten.

Resol[ution]: uf der Supplicanten weuter Anmelden wurt man von einem und andern sich ercleren.

Schulenbaw

Zu Beförderung des hiesigen Schulenbawes ist einmütig vor gut befunden worden, beede H[erren] Johann Niclas König, der Zeit jüngern Burgermeister, und Johann Peter Falcken, Stattschreibern, mit Instruction zu ihro churf[ürstlichen] D[urc]hl[auch]t, unserm gnädigsten Herrn, abzufertigen und anhalten zu laßen, daß solches Werck vollführet werden mögte.

D[en] 5. Aug[usti] 1661 seint sie zurückkommen, haben ein churf[ürstliches] Decret erhalten.

Armleuthauß contra H[errn] Henrich Julium Dahn übergibt Schlußschriff und bittet als darinn etc.

Ist Gegentheiln zugestellt, in 14 Tagen ebenmeßig zu schließen.

Burgvogt in Wintzingen contra Josuam Franckenberger übergab Submissionschriff etc. Ward Franckenbergern zugeschickt, in 14 Tagen zu schließen.

Donnerstags den 1. Augusti 1661

Jost Metzger contra Kaubische Erben fordert ein 28öhmig Faß, so Herr Kaub seel[igen] a[nn]o 1640 in seinem Keller liegen gehabt. Herr Bickes als damaliger Scheinpfleger attestirt, daß die Lieferung solches Faßes derzeit nicht beschehen.

Beclagte Erben entschuldigen sich, daß **112** von dießem Faß ihnen nichts wißent, sollte sich bej der Kaubischen Theilung angemeldet haben.

Resol[ution]: Beclagten Erben ist vierzehen Tag Zeit gegeben, sich wegen des Faßes zu erkundigen und Jost Metzgern claglos zu stellen.

Idem Jost Metzger contra Peter Baders Wittib beschwert sich, daß Beclagtin eine Mauer an dem seiner Frawen Vormündern vor ein gewißes Capital übergebenen Unterpfind, in der Vorstatt gelegen, übergeben disponiren wolle.

Beclagtin zeigt vor einen Schein, daß ihr Vatter das Recht zum Brunnen zu dem verlegten Unterpfind erkaufft. Bittet deswegen, ihr Widererstattung und Schadloshaltung gedeyen zu laßen. Hirauf Partes sich verglichen, daß Jost Metzger dieser Wittib und ihren drej ledigen Kindern jedem ein Paar Schu zum Abstand geben, die Gartenthür zumauern, desgleichen an den Brunnen eine Thür machen solle, damit diese Sach gänzlichen ufgehoben und abgethan sein solle, als beede Theil an Gerichtstab angelobt.

H[err] Procurator Kolb sucht an umb Erlaubnus, die vor 420 f. Cap[ital] verlegte Schragmüllerische Behausung zu bewohnen.

Res[olution]: solle vorderist H[errn] Schragmüllern co[m]municirt werden.

113

Dinstags den 6. Augusti 1661

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	2 f. 2 b.
	Weitzen	2½ f.
	Speltz	1 f. 3 b. auch 5 b.
	Gerst	1 f. 8 b.
	Habern	1½ f.

Viertelmeister bringen vor, daß nötig seye,

1. die Hahnensteg machen zu laßen, welche vom Regen sehr ausgeflötzt worden
2. Könne uf dem Wochenmarck fast kein Burger Frucht überkommen, weilen die Lamprechter Becker, auch hiesige Milterer ufkaufen und die Bauren die Frucht uf den Wägen ohnabgeladen liegen laßen.

Res[olution]: solle Vorsehung in einem und anderm geschehen.

Christman Schönig contra Melchior Gummersheimer bringt seines Gegentheils Clagschrifft zurück und begert, daß man bey dem, so beede Theil vor diesem bey Rath gehandelt, es laßen und clagenden Gummersheimer anitzo abweisen wollte.

Resol[ution]: wann Partes in der Güte als nahe Freund sich disfals vergleichen könten, sehe man es gern. Dazu werden vierzehen Tag ihnen angesetzt, im Widrigen wirt e[in] e[rsamer] Rath hirinn sprechen.

Georg Kantz in Nahmen Kantzischer Erben contra Hauprecht Zopfen überreicht Abschrifft von dem Kaufbrif, daraus zu ersehen, das sein Vatter seel[igen] das Felt q[uaestioni]s rechtmesih an sich erkaufft, also bittent, den 114 clagenden Zopfen mit seinem Suchen abzuweißen und bey vorigem Bescheidt es bewenden zu laßen.

Ist Zopfen zugestellt.

Georg Kantz vorgedacht contra Niclas Kuhn beclagt sich über etliche ehrenrührige Wort und empfangene Schläg. Kuhn wendet es umb und sagt, daß Kantz erst geschlagen.

Resol[ution]: beede Theil sambt ihren Zeugen sollen uf nächsten 24 [Donnerstag] vor Rath erscheinen.

Henrich Julius Dahn contra H[errn] Peter Schopman läßt sich nachmals vernehmen und beschwert sich, daß von Currentschulden Pension gefordert werde.
Ist H[errn] Schopman communicirt.

Ruinirte Häußer und Gütter

Das Churf[ürstliche] Patent, betreffent die ruinirte Häußer, lähre Plätz oder sonst wüste und ungebawte Gütter, ist dato angeschlagen worden.

Donnerstags den 8. Augusti 1661

Niclas Kuhn contra Georg Kantzen

Beede Theil seint dato wider erschienen, die man nachmals gehört und befunden, das beede schuldig und ohnrecht sonderlich am Sabbathtag gehandelt. Daher resolvirt worden, daß jeder ein R[eichs]th[a]ll[e]r Straf erlegen undt alles hiemit ufgehoben sein, **115** beede auch einander verzeihen und darüber die Hände geben sollen, welches sobalt geschehen, dabey man sie erinnert, künfftig frid- und nachbarlich beysammen zu leben.

Dinstags den 13.^{ten} Augusti 1661

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	33. 34 auch 35 b.	Tax 1 Brot 1 b.
	Speltz	18 auch 21 b.	1 Xr Weck 24 Loth
	Gerst	25 b.	1 Xr Motz 20 Loth
	Habern	20 b.	doch daß wol gemacht ausgebacken werden bej Straf 5 f.

In Nahmen Hauprecht Zopfen des Ambtsknechts contra Kantzische Erben erscheint Procurator Reuß und bringt mündlich vor, daß sein Principal mit dem Kaufbrif, so droben Gegentheil vorgebracht und ihme communicirt worden, nicht zufriden sein könne.

Resol[ution]: man wirt Hanß Barthel Erpfen und Theobald Riemen zu Wintzingen über dieße Sach uf nächsten Donnerstag hören und hernach weiter Bescheidt ertheilen.

Herr Niclas Steil, des Raths, sucht an umb eine Intercession an Herrn Niclas von Helmstatt, Churpfaltz Fauth zur Gemeinschaft Landecken, betreffent **116** 40 f. 9 b., so Herr Philips Jacob Borler, Gerichtschr[ei]b[e]r zu Klingenmünster wegen deßen Schwähers Herrn Philips Eücharij Wencken seel[igen] schuldig.

Ist verwilliget.

Donnerstags den 15.^{ten} Augusti 1661 absente d[omi]no Euler

Abraham Veltens seel[igen] Wittib contra Andres Großen Haußfraw übergab eine Injurijclag, so Andres Großen alsbalt zugeschickt worden, in Ehevogts Nahmen darauf sich vernemmen zu laßen.

Herr Stiftschafner Mülheuser wiederholt sein voriges Suchen, betreffend die Immission ex 2.^{do} decreto in H[errn] L[icentia]t Hofmans Behausung alhier als ein verlegtes Unterpand, weiln der vorige Termin beederseits zu beobachten Hindernuß vorgefallen.

Resol[ution]: wirt noch uf 4 Wochen der Termin prolongirt und sollen beede Theil uf den 12, 7bris nächstkoment citirt werden.

Ludwig Clauer der Wachtmeister und Henrich Cramer der Milterer seint dato nachmals wegen des ohnlängst mit dem Schwanenwürth Henrich Julio Dahn entstandenen **117** Stritwesens und Scheltens abgehört und von deren Aussage Bericht dem Ambt erstattet worden, findet sich bey den Acten.

Dinstags den 20.^{ten} Augusti 1661 absente d[omi]no König

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. 4 und 5 b. auch 2½ f.
	Weitzen	
	Speltz	1½ f. auch 23 b.
	Gerst	25 b.
	Habern	1½ f.

Felix Springlin, teutscher Schuldiener alhier, suchte an umb eine Intercession an die Statt Zürich, in Hofnung desto ehender das an den zum Burger dis Orts vor diesem angenommenen Träger Hanß Caspar Lehman geforderte Costgelt von deßen Vatter alda vermittelt oberkeitlicher Assistenz zu erlangen. Ward verwilliget.

Donnerstags den 22.^{ten} Augusti 1661 absente d[omi]no Neuspitzer

Niclas Bidenbender hat betrüglich die Herren Burgermeister hintergangen, indeme er umb Erlaubnus etliche Bürckenstämm zu Reifen abzuhaben angehalten, da er doch zuvor schon abgehawen gehabt, wie Hanß Wolf Bach bekannt, daß er morgents umb 6 Uhr ihn erdapt. Der Bürckenschütz sagt gleichmesig, das er damals in **118** drej Orten 14 Stämm frisch abgehawen gefunden hette.

Wiewol nun dieses letzte nicht uf ihn gebracht werden können, so hat man doch Bidenbendern wegen seines betrüglichen Verfahrens condemnirt, 2 R[eichs]th[a]ll[e]r Straf zu erlegen oder 2 Tag in Klüppelthurn zu gehen, welches letzter er erwöhlt.

Josua Franckenberger übergibt seine Schlußschriff wider die Burgvogtin

Statt Landaw begehrt Nachricht, wie es mit den Beckern des Profits halben von Rocken- und Weißbrot gehalten werde, was man uf das M[a]ll[te]r paßiren laße und ihnen vor Beschwerdten dahero obliegen, item was ein Halb-Batzen-Leib-Rückens und was ein Creützer- oder Pfenningweck wiegen müße etc.

Resol[ution]: vom M[a]ll[te]r Rocken und Weiß werden geben 15 9 Ungelt
vom Brot 4½ lib. anitzo 1 b.
ein Creützerweck wigt 24 Loth
ein Creützermotz 20 Loth
vom M[a]ll[te]r zu backen haben sie 5 b.

dismal ist noch zur Zeit von den neuen Früchten keine Prob gebacken, so aber nächstens geschehen wirt, uf ferner Nachfragen Bericht davon gegeben werden soll.

Herr Pfarrer Eisengrein zu Lachen begert eine Attestation, das seine Behausung alhier im Kirschgartviertel, item drej Vierteil Weingart **119** in der Mandelgaßen, so dann drej Viertel Weingart im Zigelberg, ietztmal wehrt seye, wollte diese Stück zur Caution vor seinen Sohn Johann Christian Eisengrein wegen des Castenschreiberejdinstes einsetzen. Weiln nun die geschworne Schätzer Haus und Garten sambt beeden Weingarten vor 870 f. laut übergebener Zetel geacht, so ist begertes Attestatum verwilliget.

Dinstags den 27.^{ten} Augusti 1661 absente d[omi]no Schopman

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2½ f.
	Speltz	1 f. auch 9 b.
	Habern	1 f. 5 b.
	Gerst	1 f. 11 b.

Georg Vennier contra Eulische Erben

Statt Straßburg intercedirt vor dero Burger Georg Vennier, gewesenen Würth zum Thiergarten, wegen einer an weilant Andres Eulen, gewesenen Fendrich unter dem Schmitburgischen Regiment, fordenter Würthschult von 51 f. 3 b. 2 9 vermög Abrechnung a[nn]o 1637 gehalten. Ist beclagten Erben zugestellt, uf nächsten Donnerstag sich darauf vernemmen zu laßen.

Holtztax ist uf der Holtzbawern Ansuchen mit Einwilligen des Ambts dato gemacht worden:

das Claffter	Buchenholtz vor	19 b.
	gemengt Holtz	17 b.
	Kiefernholtz	15 b.
	das 100 Stiefeln	1¼ b.

was **120** aber des Schmits Flotz belanget, wirt derselbe ausgesetzt, weiln er noch nicht gelegt, auch viel Bengel darunter sich befinden.

Ist endlich vor gemengt Holtz taxirt worden.

Niclas Bidenbender ward verclagt von Hanß Georg Pfeilen, dem Bürckenschützen, daß er Bidenbender ihn abwesent in Gegenwart Hanß Theobald Scheders und Dielman Clermonts gescholten mit diesen Worten: Pfeil seye ein meynaidiger Dieb und Schelm, habe bej Rath uf ihn ausgegeben, das er 14 Bircken abgehawen, ob doch nicht war seye etc.

Weil dann beede Zeugen es bestättiget, auch Bidenbender deßen nicht in Abred sein können, so seint ihme zween Reichsth[a]ll[e]r zu Straf angesetzt, solche zu erlegen, ehe er vom Rathaus gehet.

Peter Moser hat Hanß Theobald Rodaugen von Haßloch gistern mit ohngebürllichen Worten angefahren und ihn einen Schinder und Hencker öffentlich geheißten, als er, Rodaug, zum neuen Thor hinaus weiter wollen, wie Hanß Georg Fischer der alt, so als Corporal die Wacht gehabt, öffentlich bekannt und gezeugt.

Resol[ution]: Beclagter solle clagenden Rodaugen umb Verzeihung bitten und vor Saumnus und

Costen 1 f. **121** demselben gutmachen, auch wegen des Frefels 2 Tag in Klippelthurn gehen oder 2 R[eichs]th[a]ll[e]r in Gelt erlegen.

Donnerstags den 29.^{ten} Augusti 1661

Brottax ist uf gemachte Prob dato als folget gesetzt worden

1 Brot von 4½ lib[ra]	1 b. 1 Xr
1 Creutzerweck	20 Loth

Die Kleyen betreffent solle das Simmern iederzeit bezalt werden, wie ein Leib Brot gelten thut, und nicht höher bey 5 f. Straf. Auch solle guter Zeug gebacken werden, anderst man empfdlich den Übertretter anzusehen gemeint ist.

Statt Hagenaw schreibt und intercedirt vor dero Meister des Wagnerhandwercks, daß sie von der ietzmal alhier versambleten gantzen Wagnerzunfft die Restitution der vor 8 Iharen gefolgter keiserlichen Privilegien versprochener Maßen confirmirt erhalten mögten.

Jacob Ohler contra Melchior Illj

Beede Theil seint wegen Streithändel in der Güte dismal in Ansehung das heil[ige] Abentmal eigstens gehalten wirt, dergestalt versöhnet worden, daß sie alles, was paßirt, einander verziehen und die Hände gegeben mit der starcken Warnung, das derienig, so wider dergleichen künnftig anfangen wirt, mit der Thurn oder harter Gelt **122** straf angesehen werden solle, und siehet e[in] e[rsamer] Rath am Besten, daß sie voneinander sich begeben und welcher weichen solle, das Loos werfen.

Eulische Erben contra Georg Vennier von Straßburg

Herr Hanß Georg Newspitzer, Matthes Stein und Consorten thun Gegenbericht etc., so Cläger zugestellt worden.

Sebastian Ungehewer, Johanniter Ordens Schafner zu Mußbach contra Philips Roßen, Burger alhier, übergibt Schlußschriff, den hiebevot getroffenen Gütterttausch betr[effent].

Resol[ution]: Roöß solle sich endlich auch hiruf vernemmen laßen.

Jonae Schaden, Burgers alhier, Ehehauffraw Charitas contra Kaubische Erben begert Lieferung eines noch ohnempfangenen, vor diesem von Herrn Kauben seel[igen] erkaufften Stück Kestenbergs.

Ist den Kaubischen zugestellt.

Dinstags den 3.^{ten} Septembris 1661

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. 10 b.
	Speltz	18. 19. auch 23 b.
	Gerst	1 f. 10 b.
	Habern	1½ f.

Georg Vennier contra Eulische Erben übergibt weiters seine Notturfft uf Gegentheils iüngsten Gegenbericht, so den Beclagten co[mun]icirt worden. 124

Dinstags den 10.^{ten} Septembris 1661 absentib[us] d[omi]nis Schopman et Neuspitzer

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	3 f.
	Speltz	22½ b. auch 24 b.
	Weitzen	3½ f.
	Gerst	2 f.
	Habern	o.

Velten Maurer

Uf Herrn Atmans, Spittalmeisters zu Branchweiler, Ansuchen ist Jacob Brussin, Burgern und Schneidern alhier, befohlen worden, wegen des von Velten Maurern zu Bebingen erkaufften alhier liegenden Haußes den Kaufschilling so lang nicht folgen zu laßen, bis dem Spittal deßen Anforderung halben so wol wegen Capitals als Pensionen Satisfaction geschehen.

Den Bartischen Erben seint dato vier Wochen Zeit angesetzt, bej der Verwaltung den Nachlas des alten von dem Spittal Branchweiler an sie geforderten Wiesenzinß entweder zu suchen oder das erwehte Spittal zu befriedigen.

Friderich Reinwalt, der Bader, contra H[errn] Johann Niclas Königen begert Ersetzung des Schadens, so ihm zustünde wegen eines von dem Beclagten iüngst erkaufften Faßes.

H[err] König sagt dagegen, das er das Faß wider verkaufft, wie er solches zuvor zu Landaw an sich erkaufft; der Cläger hette einen Kiefer zu sich nemmen und das Faß nicht zertheilen sollen, die **125** Kieferzunfft habe dieses Werck examiniret und einmütig dahin geschlossen, daß Herr König garnicht schuldig seye, den Bader disfals etwan gutzumachen. Dabej e[in] e[rsamer] Rath es auch gelaßen.

Herr Caspar Eisenschmit, Limburgischer Schafner zu Dürckheim, suchte an umb Erlaubnus 1000 Stiefel uf die Hardt von der Bach führen zu laßen.

Ist gegen Revers verwilliget, angesehen genugsam Holtz uf der Bach ietztmal vorhanden etc.

Bechtische Tochtermänner

Dato ist nachmals eine Res[olutio]n uf H[errn] D[octo]r Bechten, gewesenen Stattschreibers seel[igen] beeden Tochtermännern dem 25. Julij schriftliches Anmelden verfaßt worden, so bey den Actis befindlich.

Herr Peter Schopman contra H[errn] Henrich Julium Dann übergab Replicschrift wegen seiner Forderung, so H[errn] Dannen zugestellt, in 14 Tagen zu schließen.

Donnerstags den 12.^{ten} Septembris 1661 absentibus d[omi]nis Steil, Schopman, Neuspitzer

Herr L[icentia]t Hofman contra hiesiges Stiff

Stattschultheis zu Heidelberg begert suspensionem sententiae immissionis ex secundo decreto

und Erleuterung etlicher Puncten.

Reso[ution]: solle Herrn Stiftschafnern communicirt werden.

126

Ulrich Wildj zu Wintzingen contra weilant H[ern] Jacob Atmans seel[igen] Erben suchte an umb Schadloshaltung wegen 2½ Viertel Wein, so ihärllich die hiesige Kellerej uf der von den Beclagten a[nn]o 1654 erkaufften Behaußung zu besagtem Wintzingen fordert, von den Verkaufern aber nicht ernant worden.

Ist Gegentheilm zugestelt worden, den Cläger entweder zu befridigen oder in 8 Tagen ihre weitere Notturfft einzubringen.

Bescheid in Johann Schmitten Streitsachen wider Julianam, Andres Großen Haußfraw.

In der Streitsachen Johannes Schmitten, Burgers alhier, an einem gegen und wider Julianam, Andres Großen, auch Burgers dis Orts, Ehehausfraw am andern Theil ist der Bescheidt, daß allem Vorbringen und abgehörter Zeugen Aussage nach ermelte Juliana zuviel und unrecht gethan, daß sie ihn Schmitten als einen alten Mann in dem Seinigen mit der Faust im Gesicht blutrünstig gestoßen, auch mit vielen ehrnrührigen Scheltworten angegriffen. Dahero die 10 f. Straf, iüngst den 11. Julij billig angesetzt worden. Und weilen sie noch ein mehrers als dießes verwürckt, so wirt dieselbe auch zu Zahlung der bej der Zeugen Verhör ufgangener Uncosten verdambt.

Sonsten aber hat Cläger beßer, als noch geschehen, in vier Wochen zu erweisen, daß Beclagtin ihme die Kisten geöffnet und das Seinige entwendet. 127 Im widrigen er wegen solcher Bezüchtigung auch mit einer Straf belegt werden solle. Publicirt Newstatt an der Hard,

24 [Donnerstags] den 12.^{ten} Septeme[ris] 1661.

Dinstags den 17.^{ten} Septembris 1661

			Tax
Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	3 f. 15 xr	1 Brot 22 9
	Weitzen	3 f. 30 xr	1 xr Weck 18 Loth
	Speltz	1 f. 40 xr	
	Gerst	1 f. 48 xr	
	Habern	1 f. 52 xr	

Churprintzens D[urc]hl[auch]t Ankunfft

Diesen Abent ist der Churprintz sambt der Suite alhier glücklich angelangt, welchen beede regirente Burgermeister, Herr Paul Kiefer und Herr Johann Niclas König, neben dem Stattschreiber Falcken bewillkombt in der Kellerej. Ihre D[urc]hl[auch]t contestirte hoch die grose Hulde und Liebe, so sie vor allen Stätten zu der hiesigen trügen, wollten sie zu dero Residentz haben und begerten zu wissen, was ietztmal vor ein Lufft hier were. Daruf wir antworteten, er seye vor andern benachbarten Orten, da verschiedene Seuchen regirten, gottlob noch gut. Als wir der Statt Thorschlüssel überreichten, nahmen höchstgedachte ihre D[urc]hl[auch]t dieselbe an, gaben sie aber sobalt zurück mit Vermelden, man sollte sie behalten, seyen der Statt Trew wol versichert. Wir hingegen sagten, daß an solcher Trew und allem schuldigen Gehorsamb das Geringste nicht iemal ermanglen solte, erwartende, das dieselbe zu befehlen dero g[nä]d[ig]ste belieben thete.

128

Donnerstags den 19.^{ten} Septemb[ris] 1661 absente d[omi]no Römig

Herbstordnung ist verlesen und wie voriges Ihar gesetzt, dabey nachmals gelaßen worden.

Veit Haschon der Pastetenbecker contra Hanß Sutor von Culm aus der Schweitz, H[errn] Apotecker Leichsenrings Wingartknecht, clagt, das von Beclagtem er iüngst am O^{r} [Dinstag] abents in der Herberg zum Schwanen gescholten und geschlagen worden und wie er dann noch im Gesicht sehr verletzt und gekratzt außsiehet.

Beclagter will die Schult uf den Cläger legen, der hette die Händel angefangen und ihme Ursach dazu gegeben, berufft sich uf den Würth.

Der Würth ist darüber gehört worden. Sagt, das er nicht zugegen bej dem Anfang gewesen. Wie er aber zu beeden kommen, seye der Beclagte uf dem Cläger gelegen und habe ihn geschlagen, die er sobalt voneinander gerissen.

Resol[ution]: Beclagter hat zu viel gethan, wirt deswegen in zween R[eichs]th[a]ll[e]r Straf gesetzt, dem Cläger aber ist ein starcker Verweiß gegeben, sich alles Kippelns zu enthalten oder man dießes zum ander schreiben werde.

Ihro Churf[ürstliche] D[urc]hl[auch]t Ankunfft etc.

Dießen Abent seint ihre Churf[ürstliche] D[urc]hl[auch]t mit der Suite auch alhier ankommen, dero man zum Willkomm ein Faß rodten und ein **129** Faß weißen Wein unterthenigst praesentirt, zugleich auch der Statt Thorschlüßel überreicht, dieselbe aber haben solche sobalt beeden Herrn Burgermeistern wider zugestellt. Daruf ich, der Stattschreiber, neben den ietztbesagten Herren Burgermeistern dem Churprintzen ein hohes übergültes Pocal, so zu Speyer umb 59 f. 16 b. erkaufft worden, in Nahmen e[eines] e[rrsamen] Raths verehrt. Solches nahme derselbe an und ihro churf[ürstlichen] D[urc]hl[auch]t dero Herr Vatter erzeugten sich darüber sehr frölich mit der gnädigsten Erclerung, sie wollten dießes Praesent ihme, dem Churprintzen, ufheben und dießer Statt mit sonderbaren Hulden gewogen verbleiben etc.

Derselben Abreiß

Montags morgents umb 6 Uhr den 30. 7bris seint dieselbe sambtlich von hier wider verreißt, haben underdeßen sich frölich gemacht. Gott erhalte sie bej guter Gesundheit und langem Leben, auch glücklicher fridsamen Regirung. Amen.

Uf obgemelten 19.^{ten} 7ris 1661

Statt Landaw begert, daß man über etliche injuriosen Reden, so dero gewesener Procurator Henrich Saam letzt alhier in der Herberg zur Cronen ausgestoßen hette, den Würth Hanß Peter Becker aidlich abhören wolte etc.

Ist geschehen, wie bej den Acten befindlich.

Item wolte erwehte Statt Landaw gern vernemmen, ob Philips Neßer, Burger alhier, seines Schwehers weilant Sebastian Scherers Ver **130** lasenschafft anzutrettem und die Schulden uf sich zu nemmen, das Hauß zu repariren oder daruf Verzigk zu thun vermeint seye etc.

Philips Neßer

Nachdeme nun ihme Neßer obiges vorgehalten worden, hat er sich rund ercleret, das wie er albereit bej letzter seiner adasigen Anwesenheit in Ansehung so starcker ihme vorgelegter Forderungen und Beschwerdten sich angedeuteten Haußes gar nicht anzunehmen, sondern solches

fahren zu laßen gänzlich gemeint seye. Also wollte er dabej nachmal verbleiben und darauf verzeihen.

Obige beede Posten hat man wegen eingefallenen Herbsts ererst O^r [Dinstags] den 12. Octob[ris] 1661 beantwort.

Dinstags den 8.^{ten} Octob[ris] 1661

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	3 f. 6. b. auch $3\frac{1}{4}$ f.
	Weitzen	3 f. 7 b.
	Speltz	1 f. 10 b. auch 1 f. 5 b.
	Gerst	2 f.
	Habern	1 f. 7 b.

Dinstags den 15.^{ten} Octob[ris] 1661 absentibus d[omi]nis Steil, Syring, Römig et König

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	3 f. 6 b.	131
	Weitzen	4 f.	
	Speltz	1 f. 10 b.	
	Gerst	2 f.	

Philips Herman Gruber von Marpurg als Gevollmächtigter von weilant Herrn Johann Juncken, gewesenen Burgers, Vierers und Wollhändlers zu Marpurg seel[igen] Erben, contra weilant Abdias Molinarj, gewesenen Schultheißen zu St. Lamprecht seel[igen], Erben fordert $1\frac{1}{2}$ Fuder Wein und 3 Wollsäck sambt Kaufmans Interesse und veruhrsachten Costen vom Ihar 1634 gegen gelieferte Woll ausstendig.

Ist den Beclagten communicirt, in nächsten 6 Wochen ihre Notturfft einzubringen und mit andern ausländischen Interessenten daraus sich zu bereden.

Herr Johann Georg Antz, Schafner zu St. Lamprecht, suchte an umb einen Windfall oder frischen Eichbaum aus der Statt Gewalt zu einem newen Trilles in die Obermühl.
Ist verwilliget.

Anna Catharina, weilant Hanß Conrad Rincken des Zimmermans Wittib, contra H[errn] Apotecker Herman Leichsenring beschwert sich über die 26 f. 6 b., so H[err] Leichsenring vor Medicamenten laut Auszugs an sie gefordert, aus vorbrachten Motiven.
Ist Leichsenring zugestellt worden.

Hanß Halter der Schmit in der Egypten wird in vier R[eichs]th[a]ll[e]r Straf gesetzt, halb vor g[nä]d[ig]ste Herrschafft und halb vor die Statt, weiln derselbe mit Jacob Bergers des Schloßers Söhnlein gezehrt in dem Herbergen, da er doch gesehen, daß solches Söhnlein Gelt gehabt, das ihm nicht gebührt, und sich hernach befunden, daß es in des Hünerfauths Sohns Cram entwendet worden.

Der Schmit hat sich entschuldigt, das er nicht gewust, auch der Jung ihm nachgegangen, ward aber abgewiesen.

132

Conrad Gygle der Schreiner, Burger alhier, will nacher Mußbach ziehen; bittet, ihm gegen Gebühr das Burgerrecht ufzuhalten, so verwilliget worden.

Philips Peter Bergen verordneter Vormund Johann Friderich Hacker suchte an umb Vorschrift an H[errn] von Helmstatt, churpf[älzischen] Fauthen zu Landecken etc., die begerte Reparation des Pflegsohns Häußer zu Clingenmünster betreffent, dazu keine Mittel ietzmal hier vorhanden seyen. Ward verwilliget und ged[achte]r H[err] von Helmstatt ersucht, noch etwas sich zu gedulden.

Donnerstags den 17.^{ten} Octobris 1661 absentib[us] d[omi]nis Steil, Syring, Römig et Schopman

Rippelische und Illische Erben suchten an umb eine Citation an Magdalenam, weilant Andres Rippels des alten, gewesenen Burgers und Metzgers alhier, nachgelasene Tochter, anitzo Joseph Braunwort, Burgers und Gerbers zu Straßburg Haußfr[aw], daß sie 24 [Donnerstags] nach Catharinae, wirt sein der 28. 9bris, s[alva] v[enia], nachdem am 15.^{ten} dießes letzthin die Mutter Anna, weilant Melchior Illj, gewesenen Burgers und Kiefers, hinterlaßene Wittib, begraben worden, in Person oder Gevollmächtigte erscheinen und der Theilung beywohnen wolle.

Resol[ution]: solle ein Schreiben an die Statt Straßburg verfertigt werden.

133

Dinstags den 22.^{ten} Octobris 1661

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	3½ f. auch 3 f. 6 b.
	Speltz	25 auch 26 b.
	Gerst	2 f.
	Habern	28 b.

Donnerstags den 24.^{ten} Octobris 1661 absente d[omi]no Schopman

Viertelmeister bringen an,

1. daß der Küehirt im Keßelringviertel und der Schweinhirt ihren Abscheid forderten, könnten sich mit ihrem Sold nicht ausbringen.
2. beschwerten sich die Burger, das man sie wegen der Waltruhen zu hart hielte, seye vor diesem nicht also üblich geweßen.
3. erforderte die Notturfft, wegen der Marstáll Vorsehung zu thun, damit nicht, wie iüngst geschehen, bej gnädigster Herrschafft Ankunfft eine Unordnung erwachsen möge.

Res[olution]:

- ad 1. wann andere tüchtige Personen vorhanden, ist man gemeint, diese zu licentijren.
- ad 2. wirt man nach Billigkeit vorsehen.
- ad 3. solle das vorhandene Buch wegen der Marstáll durchsehen und allen, so von alters dieselbe zu halten schuldig, bei Straf 10 f. befohlen werden, solche Ställ zu verfertigen, dem Herrn Landschr[e]ib[er] wirt man wegen der Gefreiten eine sonderbare Verzeüchnus zustellen und darinn auch zu versehen, ansuchen.

Velten Berg der Metzger erclerte sich, seine beede Schwäger Carl Bückler und Martin Edinger wegen des **134** erkaufften Haußes im Kirschgartviertel die Ziel zu halten und in termino zu zahlen Edinger uf Martini 1661 siebenzig Gulden und Böckler ebensoviel uf Martini 1662. Underdeßen ist Ott Doll von Velten Bergen wegen des Haußes gewehrt und der Brif gesigelt worden.

Beede Juden Abraham und Philips suchten an umb einen Schein ihres bißherigen Verhaltens und bej dem Krigsweßen erlittenen Ruins und Verlust des Ihrigen in Hofnung wegen des von g[nä]d[ig]ster Herrschaft anitzo geforderten Nachtrags, betreffent 30 f. ihärlichen Schutzgelts, Nachlas erlangen würden.

Ist verwilliget, weilen bekannt, das vor etlich und 20 Ihar von Ambt und Rath in Schutz genimmen worden, müsén wol vergelten etc.

Johann Friderich Sigell, Burger alhier, ist zum newen Holtzmänger dato angenommen worden, hat trew und fleißig zu sein dem eltern Herrn Burgermeister angelobt.

Dinstags den 29.^{ten} Octobris 1661

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	3½ f.	
	Speltz	23 auch 25 b.	
	Weitzen	4 f.	
	Gerst	2 f.	
	Habern	1 f. 10 b.	135

Catharina Maria, Johann Podten des verstorbenen Holtzmängers hinterlasene Wittib, beschwert sich bej Ambt, daß man bej Rath einen newen Holtzmänger angenommen hette, mit Bitt, sie noch dis Ihar dabey zu laßen. Inmittelst wolte dieselbe wegen des unter Handen habenden Holtz eine Richtigkeit machen. Weiln nun ermeltes Ambt darüber Bericht begert, ist dato resolvirt, folgende Antwort zu ertheilen, nemblich, das der Supplicantin Sachen sehr ohnrichtig, die mit Processen, Vormundschaften etc. beladen, mit dem Holtz wunderlich umbgehe, die Holtzbawern nicht befridigt, maßen dieselbe umb anderwertliche Bestellung des Dinsts angehalten, welches ihr, der Wittiben, die sich immer weiter vertiefen thete, zum Besten geschehen, und Johann Friderich Sigeln bestelt.

Johann Herman Leichsenring antwort uf der Rinckischen clagenden Wittib iüngst wider ihn wegen geforderter Zahlung vor abgeholte Medicamenten eingegebenen Beschwerungsschrift, so verlaßen und beede Teil dato vorbescheiden worden, in Meinung, dis Werck in der Güte hinzulegen. Die Wittib aber hat gar nichts geben, hingegen Leichsenring nicht weichen wollen, deswegen ihnen noch 8 Tag Bedenckzeit angesetzt worden.

Hanß Halter contra Jacob Berger den Schloßer hat sich nachmanls beschwert, das er von dem Schloßer hin und wider wegen seines Sohns bewusten Diebstals ausgetragen werde undt vermeint, er seye unschuldig vom Schloßer **136** in die Straf gebracht worden. Darufer seint beede Theil gewarnt worden, künfftig vor aller Beschimpfung sich zu hüten oder gewertig zu sein, daß der, so überziehen wirt, 10 f. Straf erlegen solle. Haben einander sobalt die Hände gegeben und fridlich zu leben versprochen.

Donnerstags den 31.^{ten} Octob[ris] 1661 absente d[omi]no Neuspitzer

Johann Poten seel[igen] Wittib Catharina Maria contra Hanß Michael Lahmen clagt über etliche ehrenrührige wider sie am verwichenen Sonntag acht Tag ausgestoßene Reden und Scheltwort etc. Ist dem Beclagten zugestellt, uf nächsten ♂ [Dinstag] zu antworten.

Christoph Scheider, Kieferhandwercks, alhier bürtig, ist vorgefordert undt erinnert worden, Burger zu werden. Derselbe aber hat dismal keine Mittel, seine Hausfr[aw] von Baßel einzukaufen. Daruf Dilation bis Lichtmes 1662 erhalten.

Johann Christian Lindeman, bürtig zu Sunthaußen unter dem fürstl[ich] Gotischen Ambt Tennenberg, ein Tuchscherer, hat dato Dilation bis Ostern 1662 erhalten, alsdan Burger zu werden mit seiner Hausfrawen, immittelst der Freyheit zu genießen. **137**

Johannes Noe von Maße hat sich eine Zeitlang dis Orts ufgehalten. Ist anitzo willens, nacher Heidelberg sich zu begeben. Suchte deswegen an umb einen Schein seines Verhaltens. Ist verwilligt.

Christman Schöning, Burger und Weingartsman alhir, hat dato mit seinem Schwager Melchior Gummersheimer von Edigkoben wegen Leonhard Otten abwesenden Sohns, ihres Vettern, Verlasenschafft in der Güte sich verglichen, daß Schöning ihme Gummersheimer vor seine Helfft 63 f. 27½ xt gutmachen solle, nemblich sobalt 40 f. und uf Ostern 1662 den Überrest, daran alsdan vor Überlaßung wegen des ged[ach]ten großen Viertel Weingarts, deren 12 Balcken im Grein und 30 Balcken im Höltsel liegen, zur Helfft 15 f. 6 b. 4 9 abkürzten. Obiger Vergleich ist allein wegen eines Capitals von 100 f. und davon verschienenen Pensionen vorgangen, übrige Gütter seint bereits unter ihnen vertheilt, davon sie e[inem] e[rsamen] Rath eichster Tagen eine Designation überliefern sollen. Haben daruf angelobt.

Niclas Welcker, Burger und Metzger, ward von seinem Viertelmeister verclagt, er mit seinen beeden Pferdten wie andere zu fröhnen sich iederzeit widersetze.

Ist gehört und daruf befohlen worden, dergleichen sich zu enthalten und gleich andern seine Gebühr zu leisten bej 5 f. Straf. **138**

Dinstags den 5.^{ten} Novemb[ris] 1661

		Tax
Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	3½ f. auch 3 f. 4 b.
	Weitzen	4 f.
	Speltz	1 f. 14 b. auch 1½ f.
	Gerst	2 f.
	Habern	o.

Newer Bestand der Würtzmühl

Kund und zu wißen seye hiemit jedermänniglichen, daß uf heut dato e[in] e[rsamer] Rath mit Philips Bibeln dem Würtzmüller nachfolgenden neuen Mühlenbestand uf sechs Ihar lang ufgericht und geschlossen:

1. Erslichen, weiln man bißhieher anderst nicht spühren können, als daß er in solcher der

- Statt Mühl, die Würtzmühl genant, allen Fleis, Trew und Sorg angewant und sich also mit den Seinigen verhalten, daß mann ihme billig vor einem andern Ergötzlichkeit gönnen thut: so solle er diese Mühl weiters sechs Ihar lang, von Lichtmeß nächstkommenden 1662.^{ten} Ihars anzufangen, in Bestand haben und dieselbe gleich vorigen Müllern nutzen und genießen, auch, was ihme ufgeliefert worden, wider bej seinem Abzug stellen.
2. Dagegen der Statt ihärlich zwanzig und zwej M[a]l[te]r Korn zu einem gewißen Pfacht reichen und solchen quartaliter abrichten.
 3. Gnädigster Herrschafft in hiesige Kellerrj jährlich die gewöhnliche sechs Malter Korn Bachzins liefern, der Landschreiberej aber solle von der Statt Rentmeister **139** die 2 f. 16 xr 3½ Hr. ihärlichen Bachzins entrichtet werden.
 4. Was das von seinem Brot schuldige Ungelt betrifft, bleibt es nachmals dabej, daß solches uf die Umbgeltstub geliefert werden solle.
 5. Wann Fröhner uf der Bach oder am Werd oder an der Mühl fröhnen im Beysein der Mühlherren und Viertelmeister, ist der Beständer schuldig, mit und dabej zu sein, der Statt alles zum Besten befördern zu helfen.
 6. Da etwas an der Mühl oder an der Bach wie auch an Dämen brechen wirt, solle er mit seiner Fuhr nach Möglichkeit dazu beyführen helfen, dagegen aber sonst aller Frohnden bej der Statt frej sein und disfals ihme weiters nichts zugemuthet werden.
 7. Wie vorige Müller des Ihars der Statt ein Schwein, so man ihme gestelt, pflegen zu mästen, also soll dieser Beständer ebenmesig zu thun schuldig sein.
 8. Wirt ihme die Nebenmühl anitzo mit in den Bestand gegeben, solche auch zu gebrauchen und zu genießen, was der Statt daran zu machen üb- und herkomlich, solle von besagter Statt sonderlich auch eihstens ein Kühe- und Schweinstall, desgleichen ein nötiges Küchenfenster gemacht, hingegen von ihme Beständer der Statt Rentmeistern die ihärlich darauf dem Spittal Branchweiler hafftende sieben Gulden Zins richtig zalt werden.
 9. Mag er einen sonderbaren Schlüssel zum Schlagbaum am newen Weg haben, doch ohne allen Schaden und Nachtheil, wie derselbe **140** dann dafür uf allen unverhofften Fall zum Zehenden, auch da durch sein oder der Seinigen kündbare Nachlässigkeit vom Feuer oder sonsten die bestandene Mühl Schaden leiden würde, zustehen und alles gutzumachen verbunden sein solle, alles trewlich und ohne Gefehrde.

Darauf erwehnter Beständer angelobt und ihme dieser Bestandbrif unter der Statt kleinem Insigell zugestelt, auch alles deme Rathspocollo einverleibt worden.

Newstatt an der Hardt ♂ [Dinstags] den 5. Novembris 1661.

Donnerstags den 7.^{ten} Novemb[ris] 1661 absente d[omi]no Schopman

Hanß Leonhard Wideman, Burger und Kiefer alhier, hat uf Ansuchen bej e[inem] e[rsamen] Rath erhalten, daß er des Raths Keller drej Jahr lang zu seiner Notturfft gebrauchen, hingegen die an die Statt fordernde 26 f. Kieferlohn schwinden laßen solle. Damit vermelter Widemann zufriden und sich gutwillig erclert, fals unterdeßen die Statt solchen Kellers selbst benöthiget were und ihme einen andern Platz geben thete, alsdann zu weichen etc.

Herr Johann Georg Antz bate nachmals umb Ausfolgung eines Windfals zu einem Waßerrath aus

der Statt Gewält.
Ist verwilligt.

141

Münchischer Anwalt Herr Abraham Kolb contra Hanß Dammen Haußfr[awen] übergab Reser-
vation und Bittschriff sambt endlichem Absatz etc.
Ward Gegentheiln zugestelt, in den nächsten 14 Tagen schließlich hiruf sich vernemmen zu laßen.

Dinstags den 12.^{ten} Novembris 1661

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	3 f. 7½ b. auch 3 f. 10 b.
	Weitzen	4 f. 3 b. 12 9
	Speltz	1 f. 19 b. auch 1 f. 11 b.
	Gerst	2 f. 2 b. Brot Tax
	Habern	2 f. 1 Brot 6 Xr

1 Xr Weck 18 Loth bleiben

Philips Gebhard und Velten Otterstätter contra Eulische Erben fordern ein halb Fuder Wein, so
A[nn]o 1647 wegen Jonae Eulen seel[igen] ausständiger Contribution gen Franckenthal geliefert.
Ist den Beclagten communicirt worden.

Johann Niclas Reuß der Procurator ist vorgefordert undt ihme angedeutet worden, das er gleich
Herr Kolb bej der Procuratur gelaßen werden solle, und wirt ohnnötig erachtet, ihn des vor
dießem geleisten Aidts zu erinnern.

Herr Johann Euler des Raths ist vermög Obligation datirt den 14. Julij 1661 Daniel dem Juden zu
Wachenheim vor Speltz 39 f. schuldig, zu deren entlichen Zahlung ihme Dilation bis uf
nächstkommenden Montag gegeben wirt.

Christoph Reneißen, Burger und Wundartz, hat dato uf sein nachmaliges instendiges Suchen
Freyheit von Wachen und Fröhnen we 142 gen seines Alters und aus andern Bewegnus erhalten,
künfftig des Ihars der Statt zehen Gulden zu einer Erkantnus zu liefern und quartaliter dem
Rentmeister zu erlegen, damit derselbe wol zufriden geweseñ.

Donnerstags den 4.^{ten} Novembris 1661 absente d[omi]no Schopman

Walckmühle

Zu einem Ufseher der Walckmühlen ist dato Herr Philips Brettel einmütig erwehlt worden.

L[icentia]t Willer zu Heidelberg

Vermög der am 25. Aprilis laufenden 1661^{ten} Ihars genommener Res[olutio]n ist dato H[errn]
L[icentia]t Willern zu Heidelberg in seiner Pflégkinder Nahmen vor gehabte Forderung ein
Gültbrif von 100 f. Cap[ital] aus der Henningerischen Vormundschaft, uf Herrn Melchior
Barthen hafftent, würcklich übergeben, auch vor die rückstendige Pension das verlegte
Unterpfund, nemblich 1½ Morgen Acker im Grund, Hambacher Marckung, zugesprochen
wordewn.

Armleuthaus

In Sachen des Armleuthaußes contra Herrn Henrich Julium Dahn als Besitzern etlicher Kuntzmännischer Gütter ist dato reolvirt, das wegen **143** besagten Armleuthaußes Forderung innerhalb 14 Tagen Gabriel Nutzberger zu Forst wegen seiner Haußfr[awen] anhero citirt werden, da berürter Dahn ebenmesig erscheinen solle, dis Werck dermaleins auszumachen.

Freitags den 15.^{ten} Novembris 1661

Neue Burgermeister Wahl

Nächstvergangenen Montag den 11. dießes am Morgen umb 6 Uhr haben beede Herren Burgermeister Paul Kiefer und Johann Niclas König ihre bißher getragene Burgermeister Ämbter abgelegt und neben Überlieferung der Schlüssel zur neuen Wahl zu schreiten gebetten, so angenommen und so balt zur Wahl geschritten worden.

Seint damal abgetreten und in der Wahl geweßen:

von den eltern Herr	Johann Christian Mülheüßer und Niclas Steil
von den jüngern Herren	Philips Brettel und Johann Georg Newspitzer

Daruf durch die Maiora zu neuen Burgermeistern erwehlt worden:

von den eltern	Herr Johann Christian Mülheüßer
von den jüngern	Herr Johann Georg Newspitzer

welche von Herrn Landschreibern Sebastian Deibitzen heüt dato in der Rathstuben confirmirt worden, haben den gewöhnlichen Burgermeisteraidt würcklich abgelegt. **144**

Dinstags den 19.^{ten} Novembris 1661 absente d[omi]no Schopman

			Weck Tax
Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	3½ f. auch 4 f.	1 Xr Weck 16 Loth
	Weitzen	4¼ f.	
	Speltz	2 f. auch 27 b.	
	Gerst	2 f. auch 2 f. 7 b.	
	Habern	2 f. auch 1½ f.	

Gütlicher Vergleich zwischen Hanß Georg Müntzer und Niclas Müntzers seel[igen] Wittiben Hanß Georg Müntzer, Burger und Kiefer dis Orts, hat sich mit seiner Geschweyen Anna Catharina, weilant Niclas Müntzers, gewesenen Burgers und Kiefers alhier seel[igen], nachgelasener Wittiben, in Gegenwart des Bruders Barthel Müntzers und Friderich Schwencken gütlich verglichen, daß sämbtliche in sein Hanß Georg Müntzers Hoff sehende Fenster und Lichtlöcher, wie die anitzo seint, offen bleiben und derentwegen künfftig kein Intrag von Kindern, Kindskindern noch jemant anderst geschehen solle. Dagegen ermelte Wittib ihme Müntzer als dero Schwagern zehen Gulden an bahrem Gelt zu liefern sich erbotten und beede Theil darauf an den Gerichtstab angelobt.

Obgedachter Hanß Georg und Barthel Müntzer, Gebrüdere, haben ihrer Geschweyen Anna Catharina obgemelt ihre zwej Drittheil an der vätterlichen noch ohnvertheilten Morgen Wiesen uf den untersten Rodwießen frejwillig **145** cedirt und übergeben, dafür die Wittib dem ersten 1½ f. und dem andern 3 f. handreich, auch das dem Spittal Branchweiler darauf hafftende Capital der 30

f. neben dem Bodenzins allein uf sich nimbt. Ist uf der Partheyen Begeren hier zu künfftiger Nachricht protocollirt worden.

Hanß Matthes Meiß und Henrich Christoph Barth seint dato zu Brantenweinbeschawern von newem angenommen worden, haben auch angelobt.

Bechtische Erben contra Statt Newstatt ercleren sich wegen praetendirten Liedlohns an die Statt ihre Notturfft bej Ambt mehr anzubringen und umb Decision zu bitten.

Resol[ution]: E[in] e[rsamer] Rath kann dis nicht wehren, man wirt aber darauf die Gegenotturfft einwenden.

Johann Baptista Milerius, ein Schornsteinfeger, so alhier sich ufhält, beschwert sich wegen der ihärllich der Statt mit seinem Cameraden gereichten Assistenz. Jetztgedachter Camerad hette sich anderwers begeben und seye ihme allein ohnmöglich, die Gebühr zu reichen.

Ist bej sechs Gülden des Jhars künfftig erlaßen, bißhero aber solle er Richtigkeit machen.

Donnerstags den 21. Novembris 1661 absente d[omi]no Schopman

Margaretha, Georg Michels Ehehaußfraw, suchte an umb Erlaubung des von Viertelmeistern geforderten Frohnpfundts, weilen ihr Mann gantz contract und sie alte Leuth seyen etc.

Ist verwilliget.

146

Johann Friderich Sigeln dem Kiefern ist verwilligt worden, in seinem Haus in der Stattgaßen an Peter Nadecks Behausung einen Brau und Siedkeßel zu setzen, zuvor aber eine Brantmawer sambt Schornstein also ufzuführen, das den Benachbarten kein Schaden daraus erwachsen möge. Die Viertelmeister und der Maurer Martin Stolleisen hättem das Werck zuvor besichtigt und ohnschädlich befunden. Sigel aber solle der Statt wegen des neuen Feuerrechts drej Gülden erlegen.

Wüllenweber Rahm

Mit dem Zimmerman Hanß Stauder ist gehandelt worden, eine Rahm von 70 Ehlen zu Behuef der Wüllenweber alhier vor dero Tuch ufzuhencken zu machen gegen Lieferung fünf R[eichs]th[a]l[e]r und daß die Statt das benöthigte Holtz aus dem Walt folgen laßen solle, dagegen künfftig die ermelte Wüllenweber ihre Gebühr der Statt zu geben.

Velten Otterstetter zu Lachen fordert 29 f. wegen des Weins, so A[nn]o 1647 Herr Gubernator Frangipani ihme, wie er vorgibt, wegen der Statt Contribution eingezogen. Seye ihm, Otterstetter, allein dagegen 1 Fuder newen Wein geliefert worden.

Resol[ution]: Mann könne nicht darvor, was H[err] Frangipanj aus Krigsgewalt gethan, der neue Wein seye gleichwol zur Ergötzlichkeit gegeben. Wann dergleiches Suchen angenommen werden solte, hette man viel zu thun. Bej der Statt befinden sich itzo keine **147** Mittel und wirt auch garnicht gestattet, sonderbar eine Umblag zu machen etc.

Dinstags den 26.^{ten} Novembris 1661 absente d[omi]no Schopman

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. auch 4 f. 6 b.
	Weitzen	5 f. 4 b.
	Speltz	2 f. auch 2 f. 2 b.
	Gerst	2 f. 3 b.
	Habern	2 f.

Donnerstags den 28.^{ten} Nov[embris] 1661

Conrad Reincken Wittib

Herr Apotecker Leichsenring hat sich in der Güte wegen geforderter 26 f. vor abgeholte Medicamenten mit Anna Catharina, weilant Conrad Reincken, gewesenen Zimmermans seel[igen], hinterlasener Wittiben, vor e[inem] e[rsamen] Rath behandeln laßen, daß er vor seine obgedachte Forderung sechs R[eichs]th[a]ll[e]r annehmen will, welche zu zahlen er uf ein Ihar lang und etwas länger ihr frejwillige Dilation gibt. Ist vor genehm von der Wittiben gehalten worden.

Hanß Peter Ohler hat bej Nacht in der Vorstatt mit seinem Rohr geschoßen wider Verbott, derentwegen er vorgefordert und ein R[eichs]th[a]ll[e]r Straf angesetzt worden. Man hat seine Jugend und anders angesehen, sonst were er härter gehalten wegen dieses erweckten Tumults.

[loser Zettel] Meister Heinrich Schleicher und Hannß Georg Legner . . . Ulrich Mannj [Ende loser Zettel]

Hanß Velten Bader, ein Burgerssohn, hat Dilation bis uf nächstkommende Lichtmes erhalten wegen **148** seiner Haußfrawen, so er uf der Hart geheurathet, das Burgersgelt zu erlegen.

Sebastian Krähel

Agnes, weilant Hanß Wüllerichs, gewesenen Burgers und Beckers alhier seel[igen], Wittib hat mit Beystand ihrer Kinder Scheinpflegers Hieronnymj Fauthen cedirt und übergeben Sebastian Kräheln, Burgern dis Orts, ihr viertes Theil an dem Krähelischen Ackergütlein zu Bellheim und Hochdorf vor ein M[a]ll[te]r Korn und sechs Gulden an Gelt, so er der Wittiben herausgibt. Undt weilen beede Theil in Person zugegen hirinn ohngezwungen gewilligt, auch deshalb angelobt, ist es hier zu künfftiger Nachricht protocollirt worden.

Brottax

Ein Brot von 4½ lib[ra] 6½ Xr
1 Xr Weck vor 16 Loth

Gabriel Nutzberger contra Henrich Julium Dahn seint wegen des Armeleuthaußes Forderung an die Kuntzmännische Nahrung dato vorgeweßen. Weilen aber die Partheyen sich nicht vergleichen können, hat man ihnen vierzehen Tag Dilation noch gegeben.

Dinstags den 3.^{ten} Decembris 1661

Jacob Ehrne, Maurergesell, bürtig im Schweitzerland zu Langenerchingen im Turgaw, ist willens,

alhier sich zu setzen und seinen Geburts- und Lehrbrief abzuholen, deme uf beschehenes Ansuchen ein schriftlicher Schein ertheilt worden

149

Dinstags den 3.^{ten} Decembris 1661

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4½ f. auch 4¼ f.
	Speltz	2 f. 4 auch 4 b.
	Weitzen	5 f.
	Gerst	2½ f. auch 2¼ f.
	Habern	2 f.

Vieheweg am Spittalweg

Herr Spittalmeister Atman hat sich etlichmal bei Rath, auch noch iüngst bei Ambt beschwert wegen des wäberigen oder Viehewegs am Spittalweiher und begert, daß selbiger gemacht werden mögte, angesehen ermelter Atman anitzo solchen Weiher mit Fischen wider besetzen wollte etc. Nun hat man dafür gehalten, daß die Wintzinger diesem Weg, welchen sie zu ihrem Viehe brauchen theten, allein zu machen schuldig. Weiln aber die Statt vor diese, bei dem Herausführen sich deßen bedient, ist dato resolvirt, das gemeiner Handt die Statt mit den Wintzinger angedeüteten Weg zu machen nicht unterlaßen wollten.

Hanß Peter Haas und Hanß Peter Clawer

Beede haben in der Cronen iüngst Streithändel und Schlägerej angefangen. Die von ihnen producirte Zeügen seint dato abgehört und Haas am meisten schuldig befunden worden. Deswegen man ihme zween R[eichs]th[a]ll[e]r Straf neben ½ R[eichs]th[a]ll[e]r Zeugengelt und Clawern ½ R[eichs]th[a]ll[e]r Straf angesetzt.

150

Herr Fettich, derzeit Schafner zu Heilsbrücken, contra Henrich Schaafen widerholt seine Clag wegen der droben p[agina] 5 gethane Forderung, weiln darauf bis annoch ihme keine Satisfaction gethan.

Daruf ihme Schaafen nachmals vierzehen Tag Dilation gegeben worden, Herrn Fettich ohne längern Umbtrieb zu befridigen oder der Execution gewertig zu sein.

Donnerstags den 5.^{ten} Decembris 1661

Eulischer Wittiben Erben contra Georg Vennier von Straßburg übergeben dero Schlußschriff, so Gegentheiln communicirt worden.

Daniel Suderland, ein Inwohner, suchte an umb eine Steuer wegen seines Sohns Ohnpäßlichkeit vor Doctor undt Barbier.

Daruf ist resolvirt, daß aus dem Armleüthaus 3 f., aus dem Lazarethaus 2 f. und aus dem Saltzkörner-Allmoßen 1 f. dismal gestewert werden solle.

Obgedachte Eulische Erben contra Philips Gebhardten und Velten Otterstetter antworten uf des Gegentheils Drohen am 12. Nov[embris] gethane Forderung, so denselben zugeschickt worden.

151

Freitags den 6.^{ten} Decembris 1661

Malefitzgericht

Diesen Morgen wurde von Ambt den Herrn Burgermeistern angezeigt, wie daß ihre churf[ürstlich]e D[urc]hl[auch]t, unser g[nä]d[ig]ster Herr unterm 29. Nov[embris] letzthin g[nä]d[ig]st befohlen hetten, den wegen gethanen Diebstals von den Speyer[ische]n verfolgten und zu Lachen angetroffenen Jacob Brembs, aus dem Stifft Halberstatt bürtig, mit Ruten austreichen und des Landts verweißen zu laßen etc., welches werckstellig zu machen der heutige Tag von dem ietzmal zu Lamsheim anwesenden Landschr[ei]b[e]r, Herrn Sebastian Deibitzen, angesetzt und beeden anwesenden Herrn Ulrich Jacob Heußen, dem Außfauthen, und Herrn Philipps Lorentz Müllern, dem Keller, derentwegen zugeschrieben worden seye etc.

Hirauf e[*in*] e[*rsamer*] Rath versamlet und dieses vorgetragen worden. Derselbe hat beede ietzt regirende Bürgerm[ei]st[er], Herrn Johann Christian Mülheuser und Herrn Johann Georg Newspitzer, neben dem Stattschreiber Johann Peter Falcken mit der Resol[utio]n zum Ambt abgefertigt, daß obiges Vorhaben gantz und gar ohnherkommlich und wider die Ordnung: seye eine Malefitzsach, darüber der Rath als Malefitzrichter iederzeit pflegen zu urtheilen. Man zweifelte nicht, dafern obhöchstged[acht]e ihre churf[ürstlich]e D[urc]hl[auch]t deßen unterthenigst informirt würden, es würde nichts Newerliches vorgehen, sondern bey dem Herkommen verbleiben. Nachdem nun das Ambt sich öffentlich **152** erclert, das dieses im geringsten nicht der Statt künfftig zu Nachtheil gereichen solle, hat man, weiln die Zeit zu kurtz gefallen, solemniter protestirt und der Statt Gerechtsame austrücklich anitzo vorbehalten. Daruf der Maleflicant in Anwesenheit oberwehnter Herren Abgeordneten vorgefordert und das Urtheil eröffnet, auch solches an ihme exequirt worden. Sollte nun dergleichen Fall sich mehr begeben, wirt man uf der Statt Seiten bey g[nä]d[ig]ster Herrschafft einkommen und, wie es in eben solchen Occasionen vor der Zeit observirt worden, gebührent remonstriren, die peinliche vorhandene Acta werden es clar weißen.

Dinstags den 10.^{ten} Decembris 1661 absentib[us] d[omi]nis Syring et König

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. auch 4¼ f.	
	Weitzen	5 f.	Brot Tax, weiln
	Speltz	2¼ f.	die Früchten bisher
	Gerst	2 f.	etwas schlecht gefallen
	Habern	1 f. 13 b.	1 Brot von 1½ lib[ra] 7 Xr
			1 Xr Weck 15 Loth

Philips Gebhard und Velten Otterstätter contra Eulische Erben übergeben ihre weitere Notturfft, so Gegentheiln communicirt worden. **153**

Hanß Velten Olivier von Otterberg fordert 100 f., so Friderich Trautmans seel[igen] Wittib seinem Vatter Bernhard Olivier schuldig verblieben laut einer Handschrift, so dem Meister im Armleuthaus Thomae Hahnen er, Cläger, diesem in Verwahr gelaßen, die Statt hette sie geerbet, dahero man auch die Zahlung an dieselbe zu suchen hette. Producirt obbemeltes Hahnen relictam Barbaram, anitzo uf der Hard wohnhafft, die sagte aus, das ihr Hauswürth seel[igen] von Herren Deputirten die Handschrift im Armleuthaus übergeben, aber nicht zurück wider bekommen, wisse nicht, was sie ingehalten habe etc.

Nun ist bekannt, das die Statt per testamentum zum Erben ernant worden. Weiln aber allein 20 f.

Schult uf Paul Carlen den Glöckner angezeigt ist und die Statt die Wittib von allen Kriigsbeschwerdten, Contributionen und anderm gantz frej gehalten, auch im Armleuthaus einen freyen Sitz gegeben, anderst der Überrest ihrer Nahrung zu subsistiren weit nicht erklöcklich geweßen were, so siehet man nicht, wie Clägern zu helfen, der ehender sich anmelden sollen, eh alles verendert und alienirt, hat vor allem übrigen seine Intention beßer zu erweißen. **154**

Donnerstags den 12.^{ten} Decembris 1661

Anna Maria, Hanß Dammen Haußfraw, contra Münchische Erben übergab ferner Ableinung und Refutationschrift etc.

Resol[ution]: aus den Acten solle referirt werden.

Seckler alhier contra Philips Peter Kirchner beschweren sich, das Kirchner Handschu und ander ihre Arbeit wider vorgezeigte Ordnung feil halte. Weil nun in der Ordnung ihre churf[ü]r[stliche] D[urc]hl[auch]t austrucklich verbieten, das niemant solche Wahren uf den Jahrmärcken feilhaben solle, so bleibt es dabey, so lang Clägere nicht beßer, das es auch uf andere Zeit das Ihar durch, sonderlich uf die churpfältzische Unterthanen und Crämer gemeint, erweißen.

Stattschreiber Falck contra Friderich Schwenck fordert eine Schult von 100 f. Capital und bisher erschienene Pensiones von Simon Schwencken des Beclagten Vatter seel[igen] herrührent, so Arnold Sengenisen vor diesem den Compterischen angewiesen. Ward Schwencken communicirt.

H[err] Johann Niclas König

Statt Rentmeister Herr Johann Philips Spohn solle dismal H[errn] Johann Niclas Königen uf Abschlag der 86 f., so die Statt ihme in seiner abgehörten 1654^{er} Jharrechnung schuldig blieben, viertzig drej Gülden folgen laßen. **155**

Dinstags den 17.^{ten} Decembris 1661

Peter Baders Wittib Clara, in der Vorstatt wonhafft, sucht an, daß man sie wegen vieler kleiner Kinder bej einem halben Frohnpfund laßen und dagegen der Frohnden entheben wollte.

Ist verwilliget.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. auch 4¼ f.
	Weitzen	4½ f.
	Speltz	2 f. 3 b.
	Gerst	2 f. 3 b.
	Habern	o.

Hanß Niclas Bernhard verspricht, innerhalb vierzehen Tagen wegen seiner Haußfrawen das Burgergelt richtig zu machen, hat darauf angelobt.

Hanß Jacob Grün hat seine Weck allesamt zu leicht gebacken, nemblich 1 Creützerweck ein Loth zu gering, deswegen ihme ein R[eichs]th[a]ll[e]r Straf angesetzt worden.

Fraw Frutzweilerin Wittib solle ein R[eichs]th[a]l[e]r liefern, daß dieselbe wider das Herkommen ein Rind uf ofner Straßen ohne H[errn] Schultheis und Burgerm[ei]st[e]r Vorwißen und Erlaubnus aushawen laßen.

Öhlingerische Erben Daniel Kärcher und Hanß Jacob Pregitzer haben den 4. Julij 1661 schrift- und gestrigen Tags mündlich wegen der 1000 f. Cap[ital], so von Herrn Alletzheimern seel[igen] herrühret, angesucht, seint aber wegen des Moratorj abgewiesen, maßen diese Gelter vermög Gültverschreibung A[nn]o 1592 vor g[nä]d[ig]ste Herrschafft ufgenommen und derselben geliefert worden. p. S. 18 Xbris 1661. 156

Donnerstags den 19. Decembris 1661

Gabriel Nutzberger zu Forst contra Henrich Julium Dahn bittet umb Widereinraumung des aus der Kuntzmännischen Nahrung ihme Dahnen verkaufften Stück Feldts oder Zahlung eines den Kuntzmännischen Befreundten vermachten Legats von 30 f. etc.

Ist Gegentheiln communicirt, uf ♂ [Dinstag] den 7. Januarij 1662 sich vernemmen zu laßen.

Dinstags den 31. Decembris 1661

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	4 f. auch 4 f. 3 b.
	Weitzen	4½ f.
	Speltz	2 f. auch 2¼ f.
	Gerst	2 f. 2 b.
	Habern	2 f.

Newe Allmosenpfleger oder Kircheneltesten

von e[inem] e[rsamen] Rath

Herr Georg Lorentz Römig

Herr Philips Brettel bleibt

von der Burgerschafft

Wilhelm Rodgeb übers Gelt

Jost Metzger über das Korn

von den alten bleiben

Henrich Lorch

Peter Steyer

157

Hanß Martin Lortsch

Dieterich Peters Sohn von Darmstatt, gewesener Soldat zu Franckenthal, hat dato uf zuvor geleiste Handtrew an Aidts statt frejwillig ausgesagt, daß er und Hanß Martin Lortsch, gewesener Burger und Metzger alhier, unter des jungen Landgrafen zu Darmstatt Regiment zu Pferd in schwedischen Dinsten sich befunden. Er, Lortsch, seye sein Camerad geweßen. Etwan vor 2 Iharen weren sie uf der Porthej miteinander vor einen Pfarrhof gangen vivres zu holen, in der Insul Fühnen gelegen. Da were gedachter Lortsch durch ein Fenster tod geschossen worden, den hette Deponent 4 Meilen tod uf dem Pferd mit sich gen Schrelling geführt, alda er ihn begraben laßen. Herr Müller, der Pfarrh[err] oder Feltprediger, so anitzo zu Darmstatt sich befindet, habe

die Leichpredig gethan. Ihr Rittmeister, unter deßen Comp[agni]e sie geweßen, hette Johann Pollhelm geheißten. Obige seine Aussag seye warhafftig, die er iederzeit auf Erfordern mit einem leiblichen Aid zu bestettigen erbietig. Der Regimentsquartierm[ei]st[er]r Aßmus, welcher damals Cornet gewesen, anitzo zu Rükselsheim am Mayn wohnhafft, habe sie geworben, wiße von obigem Todfall ebenmesig.

Herr Henrich Julius Dahn, Schwanenwürth, ist mit Ernst erinnert worden, in seinen Nachtzetulen die Frembte besser einzusetzen undt nicht zu verschweigen, im widrigen schwerer Straf gewertig zu sein.

158

Schneiderzunfftmeister etc.

Die 3 Meister von der Schneiderzunfft Niclas Mohr, Hanß Spitznagel, Jonas Gleisinger sambt 13 Schneiderknechten haben in der Statt Saltzhaus uf 3 Nächts bejsammen getruncken und Spielleüth gehalten, dadurch man umb das Ungelt pflegt zu kommen, darüber der Cronenwürth sich auch beschwerdt. Deswegen Hanß Caspar Keller, der Saltzmeßer, dato zu Red gestelt undt verhört, endlich resolvirt worden, daß iede Person $\frac{1}{4}$ f., er, Saltzmeßer, aber 1 Ohm Wein zu Straf verungelten solle.

Charitas, Jonae Schaden Haußfraw, contra Eliam Mollinaj beschwert sich, das Mollinaj ihr Eckhaus uf dem Marck geraumbt und in das Fleckische Haus gezogen, gleichwol das Hauß bis Oculi vermög Bestandts zu behalten, und sie dadurch zu hindern suche, indeme anitzo H[errn] Antzen Tochterman darinn zu ziehen und es zu bestehen gemeint seye. Ihre Gelegenheit und Nutzen were nicht, das Haus lähr stehen zu laßen.

Beclagter will den Bestand gehalten heben.

Daruf ist resolvirt, daß man keinen Burger vertreiben könne, solang H[errn] Antzen Tochterman nicht würcklich das Burgerrecht erhalten.

Frejherr von Dalberg etc. hat bej g[nä]d[ig]ster Herrschafft sich über diese Statt beschweret, das man vermög 159 des von Churpfaltz a[nn]o 1539 denen von Fleckenstein ertheilten Privilegij ihme das seinige nicht frej paßiren laßen wolte etc. Darüber der Statt Bericht begert wirt.

Ist dato geschehen, wie bej den actis zu sehen, sonderlich aber stehet die Statt daruf, das bisher noch keine Confirmation von denen von Dalberg vorgezeigt worden seye etc.

Neue Wachtmeister

Zu neuen Wachtmeistern seint Johannes Schäfer und Stephan Gribius erwöhlt. Von den vorigen hat Calixt resignirt. Da hat man bej Ambt nachmahls gebetten, das sie wie Herkommens uf dem Rathaus ihre Pflicht ablegen solten. Weiln aber angedeütes Ambt sich geweigert, mit Vermelden, were bej vorigen beeden Landschreibern uf dem Ambthaus geschehen, nemblich bej Herrn Martinij und H[errn] Deibitzen Zeiten, so hat man dagegen protestirt, gleich im Nov[embri] 1659 auch darwider geredet worden. Wegen dieser Newerung behalt e[in] e[rsamer] Rath aber ihme austrücklich bevor, es gelegentlich an höhere Ort gelangen zu laßen etc.

Anno 1662 den 2. Januarij

Georg Matern, gewesenen Kühehirten alhier, nachgelasene Wittib liese durch ihren Tochterman Wilhelm Sparren, Burgern und Kiefern dis Orts, ansuchen umb Befreyhung von den Fronden etc. Ist verwilliget gegen Erlegung des ihärlichen Frohnpfundts.

Herr Johann Georg Newspitzer und Hanß Mattheis Stein, auch Consorten, contra Philips Gebhard laßen sich schließlich vernemmen, so Gegentheiln communicirt worden. **160**

Friderich Reinwalt der Bader begert die Badstub weiters fünf Jahr lang zu bestehen, weiln voriger drejjährige Bestand anitzo zu End geloffen etc.

Ist daruf mit ihme gehandelt worden, daß man ihme besagte fünf Ihar über die Badstub weiters in Bestandt laßen, der dann if das neue Ihar 1662 anfangen und der Beständer ihärlich 24 f. zu Zins der Statt reichen solle, welchem er Folg zu thun undt das Hauß vermög Bestandsrechten zu verwahren versprochen, hingegen die Statt die Badstub austreichen zu laßen verwilliget.

Christoph Renneißen, Burger alhier, bat umb Erlasung der Clausischen Vormundschaftt, so ihme weiters zu verwalten beschwerlich fallen wolte, bevorab, da sein Mitgesell Johann Podt Todts verblichen.

Resol[ution]: Solle noch ein Jahr lang bleiben und Wilhelm Sparr ihme zugeordnet werden.

Dinstags den 7. Januarij 1662 absente d[omi]no Steil

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4¼ f.
	Weitz[en]	4½ f.
	Speltz	2 f. 3 b. auch 2¼ f.
	Gerst	2¼ f.
	Habern	o.

161

Balthasar Götz contra Johann Matern beschwert sich, das der Beclagte 1½ Viertel Weingart im Winterberg anzusprechen vermeine, da doch er, Götz, vor 20 Jahren mit e[ines] e[ersamen] Raths Verwilligung anstatt Costgelts wegen sein Matern Haußfrawen von der Vormündern dis damal ödte Felt, welches nicht viel werth geweßen, angenommen, wie die Vormundschaftrechnung ausweißen thete.

Beclagter sagt, es seye dis Felt nicht wie ein Kauf eingeschrieben worden, deswegen seine Haußfr[aw] ihme sein Gelt zu erstatten erbietig were.

Resol[ution]: E[in] e[rsamer] Rath kann nicht sehen, wie Cläger von dem so lange Zeit ingehabten mit Vorwißen erlangten Felt anitzo abtztreiben seye. Daherö er und seine Erben dabej ruhiglich zu laßen ohne Intrag allermänniglichs, auch der Beclagten selbstn.

Lachmännische Curatores Sebastian Krähel und Johannes Lachman seint vorgefordert worden wegen des Mangels, so bej Hanß Georg Lachman im Armleuthaus anitzo sich befindet. Damit nun derselbe nicht hülflos gelaßen werde, hat e[in] e[rsamer] Rath wochentlich 2 Brot und ½ f. bis uf weitere Verordnung ihme zu reichen dato bewilligt.

Johannes Lachman hat dato sich vor Rath erclert, einen Farren uf seinen Costen und Schaden unter die Herd zu kaufen und zu halten, fals **162** ihme die 2 Farrenwießen, wie solche bisher Johannes Knopf ingehabt, zu geniesen gelaßen und gesäubert würden.

Die Viertelm[ei]st[e]r hat man zuvor auch hirüber gehört und obiges Erbieten angenommen.

Ludwig Clawer contra Henrich Julium Dahn beschwert sich über etliche ehrnrühringe Wort, nemblich das Beclagter ihne einen Coujon und Espion hinterrucks geheißn, welches Georg Elias Scherer, der producirte Zeug, uf Befragen bejahete.

Wiewol nun der Beclagte sich nicht erinnern will, diese Red ausgestoßen zu haben, so ist er doch endlich in sich gangen und hat den Cläger umb Verzeihung gebetten, wüste nichts als Liebs und Guts von ihme zu sagen. Über dießes ward ihme ein R[eichs]th[a]ll[e]r Straf angesetzt und dadurch das Werck hingelegt.

Peter New aus dem Ambt Lautern von Ertzenhaußen, ein Hintersäs, solle 1 Jahr lang geduldet werden und quartaliter $\frac{1}{4}$ f. dem Rentm[ei]st[e]r liefern, benebens wie andere seinesgleichen wachen und fröhnen.

Georg Venier, Burger zu Straßburg, contra Eulischer Wittiben Erben übergab schriftlichen Schlußrecess, so nachmals den beclagten Erben communicirt worden, in dieser Sachen auch zu schließen.

Donnerstags den 9. Januarij 1662

Ernst Frisicke der Kirschner ist willens, in Brandenburg nader Hauß zu reißen, unterdeßen bittet er umb Erlaubung Wachten und Fröhnen, so wegen Alters und Ohnvermögens verwilliget worden. Doch kann die Fraw etwan mit andern Weibers fröhnen.

Hanß Georg Stutz aus der Grafschafft Hohenloe, ein Hintersäs, hat noch Dilation bis nächstkommende Joannis Baptistae erhalten, alsdann das Burgerrecht anzunehmen.

Hauptrecht Zopf, der Ambtknecht, contra Kantzische Erben begert weiters, das Gegentheil den Schaden wegen des von Matthes Kantzen ausgehawenen, dem Allmoßen zue Wintzingen vor 35 f. verlegten Felts gutthun wolle, wie etlich Mal geclagt. Da aber sie das Capital vertreten wollten, seye er erbietig, die Pensiones nachzulaßen etc.

Georg Kantz beschwert sich hirüber, fals aber ie der Cläger nicht ruhen thete, erbietet er sich, demselben sein dem Allmoßen geliefert Gelt zu erstatten und die in beeden Brifen verlegte Unterpfänder zu sich zu nehmen.

Resol[ution]: ist beeden Theilen 14 Tag Zeit noch gegeben, in der Güte sich miteinander zu vergleichen oder im widrigen weitem Bescheidts gewerig zu sein.

Dinstags den 14.^{ten} Januarij 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. 5 b. auch $4\frac{1}{2}$ f.	Brot Tax
	Weitz[en]	5 f.	1 Brot 7 Xr bleibt
	Speltz	2 f. 2 b. auch $2\frac{1}{4}$ f.	1 Xr weck 14 Loth
	Gerst	2 f. 5 b.	
	Habern	1 f. 14 b.	164

Stift Newstatt contra H[errn] L[icentia]t Philips Ludwig Hoffman etc beschwer sich wegen des Ufschubs betreffent die Immission ex secundo decreto in die von 50 f. Capital und erschienenen vielhährige Pensiones verlegte Unterpfänder.

Resol[ution]: Gegentheil solle uf σ [Dinstag] den 21.^{ten} dieses anhero citirt werden, zuzusehen. daß das Stiftt würcklich eingesetzt werde. Uf sein Ausbleiben wirt man fortfahren und sich nichts weiter hindern laßen.

Herr Antz als Schafner zu St. Lamprecht contra Georg Morschen Wittib fordert 50 f. Capital, a[nn]o 1620 von Jacob Morvil, Burgern und Schreiner alhier, bej der Schaffnerej Lamprecht entlehnt, und hernach uf Burckhard Weißkopfen, der Beclagtin Bruder, so ihn geerbet hette, erwachsen etc.

Ist Gegentheilm communicirt worden, in nächsten 14 Tagen dero Notturfft einzubringen.

Herr Henrich Julius Dahn contra Pfleger und Juraten des Armeleuthauses läßt sich schließlich vernemmen und bittet Bescheidt in der Sachen zu ertheilen.

Resol[ution]: solle denen Herrn Pfleger und Juraten nachmals zugestelt werden.

Hanß Wilhelm Rodgeb und Philips Christman Roß contra H[errn] Peter Schopman beschweren sich über die alte verfallene Pensiones, so H[err] Schopman von einem Capital, dafür derselbe doch die verlegte Unterpfänder sowol als sein Ehevorfahr, Herr Schultheis Meurer seel[igen], genoßen, **165** fordern thete, so sie ohnbillig erachteten.

Res[olution]: H[err] Schopman wolle sich in nächsten 14 Tagen hiruf vernemmen laßen.

Hanß Jacob Motzenbecker, Gemeintsman zu Wintzingen, contra Ott Dollen Haußfr[aw] suchte Schadloshaltung wegen 50 f. Capital, ins Spittal Branchweiler gehörig, etc.

Beclagter wendet ein, das seine Haußfr[aw] garnichts von ihrem Vatter geerbt noch etwas erben wolle.

Resol[ution]: wofern Cläger nicht erweißen kan, das des angeregten Beclagten Haußfraw etwas geerbet, kann e[in] e[rsamer] Rath nicht sehen, wie ihr einige Schult dahero ufgebürdet werden könne.

Niclas Steil

Uf Herrn Niclas Steilen, des Raths, beschehenes Begeren wird dato Hanß Conrad Sengeißen, Burger und Barbier alhier, vorgefordert und seiner geleisten burgerlichen Pflichten erinnert, die Warheit zu sagen, ob ihme nicht annoch bewust, das er vor diese, von Christoph Boppen, dem Schuster alhier, zu H[errn] Steilen geschickt worden, umb seine Tochter Anna Catharina wegen sein, Boppen, Stiefsohn Sebastian Schmits anzuhalten, und was er vor eine Antwort bekommen. Der sagte uf geleiste Handtrew an Aid Statt aus als folgt: Ja, er seye von ged[achte]m Boppen angesprochen worden, bej H[errn] Steilen wegen der ermelten Tochter anzusuchen. Als er nun zu ietzberürtem H[errn] Steilen kommen und ihme seine Commission in Gegenwart der Tochter eröffnet, hette er H[errn] Joh[ann] Friderich Müller **166** bej ihme gefunden, in deßen Anwesenheit er sich in etwas besunnen und balt darauf geantwort: Er thue sich der ehrlichen Werbung bedancken, die Person gefalle ihme wol. Weilen aber seine Hausfr[aw] ihme gestorben und ietzt im Witwenstand derselbe niemant habe, die Haußhaltung zu führen, so könnte er dismal der Tochter nicht wol entbehren. Wann es were, das er sich wider verheurathet hette oder ein ander Mensch haben könnte, das er wider versorgt were, wollte er sich nicht lang bedencken. Deponent daruf wider nach Hauß gangen.

Wilhelm Rodgeb, Peter Ohlinger, Leonhard Becker contra Niclas Bidenbender begeren, das Bidenbender ihre dem Armeleuthaus vor 120 f. Capital verlegte Gütter frejmachen und anderwerliche Versicherung thun möge. Daruf ist ihnen befohlen, weilm er, Bidenbender, der Gültgeber anitzo ist, er in 14 Tagen auch anderwertliche Verlegung thun solle.

Sebastian Grähel erbietet sich, den Lachmännischen Wingart im Hütbaumen zu düngen und die Tung hinauszuführen vor 20 R[eichs]th[a]l[e]r.

E[in] e[rsamer] Rath findet nötig, den Wingart einsmal düngen zu laßen, dahero in der Güte mit

ihme dato accordirt worden, vor Dung und Fuhrlohn er sechszehen R[eichs]th[a]ll[e]r gutfinden solle. Damit er zufriden geweßen.

Donnerstags den 16.^{ten} Januarij 1662

Niclas Kuhn der Bawbecker ist vorgefordert undt erinnert worden, vermög des iüngst bej Ambt ergangenen Bescheidts zu folge der Landtordnung kein Rockenbrot offen feil zu haben und zu verkaufen, im widrigen Fall Straf gewertig zu sein.

Henrich Christoph Barth contra Jacob Ohler beschwert sich über die Molestien und böse Wort, so von beclagtem Ohler ohnufhörlich vernemmen thete wegen einer Schult, die er an sein, Clägers, Vatter, Herrn Fauth zu Haßloch, immerdar, sonderlich bej versamleter Kieferzunfft anrege, mit Bitt, ihme hirinn Ruhe zu verschaffen.

Ohler vermeint, die Ordnung der Kueferzunfft vermöge, das keiner dem andern seine Kundleut verführen oder arbeiten solle, bis der erste vordrist bezalt. Item könne Beclagter kein Hülff bej Ambt erhalten.

Resol[ution]: Beclagter solle nachnals bej ged[achte]m Ambt sich anmelden, unterdeßen aller weiterer Molestien sich enthalten bej Straf vier R[eichs]th[a]ll[e]r.

Hanß Maurer und Medart Zittert, beede Burger und Glaßer, haben dato versprochen, dem Glaßträger Emmerich Fisch von der Calenburger Glaßhütten, die noch vor Glaß schuldige Gelter vermög vorgezeigter Handschriften betr[effent], zu befridigen, der erste uf Faßnacht, der ander uf Ostern nächstkomment. Daruf beede angelobt. **168**

Christoph Boxheim von Landshut meldet sich an und bittet, ihme zu erlauben, daß er eine Zeitlang alhier sich ufhalten, Strohe schneider und in den Weingarten arbeiten möge.

Ist verwilliget uf sein Wolverhalten, doch daß derselbe quartaliter $\frac{1}{4}$ f. der Statt liefern soll, uf instehende Cathedra Petri erstmal. Hat angelobt.

Dinstags den 21.^{ten} Januarij 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 $\frac{1}{4}$ f. auch ein Ort weniger
	Speltz	2 f. auch 2 $\frac{1}{4}$ f.
	Weitz[en]	5 f.
	Gerst	2 f. 3 b. auch 6 b.
	Habern	1 f. 14 b.

Johann Peter Burggrafen ist uf Ansuchen bewilligt gegen Erlegung 10 f. ein Ihar lang frej zu sitzen von Wacht und Frönen und das aus sonderbaren bewegenden Ursachen, doch künfftig zu keiner Consequens zu ziehen.

Viertelmeister clagen

1. über beede Hafner Stophel Daußen und Friderich Zinn, sonderlich dem letztern, das er sie in der Statt ausgeschrien, als hett er die Viertelmeister in Lügen gestelt wegen des bößen Wegs und Tischklopfens, deßen sie ihn bezüchtigt hetten.

2. befandeten sich hin und wider in der Statt Hintersäßen, so baweten und **169** arbeiteten, deswegen sie dafür hielten, dieselbe die halbe Wacht auch versehen könnten.

Friderich Zinn hat über den ersten Puncten seine Entschuldigung gethan und nicht gestehen wollen, das er den Viertelmeister uf den Tisch geklopfft. Weiln aber dieselbe darauf bestanden, ist er, Zinn, in $\frac{1}{2}$ R[eichs]th[a]ll[e]r, Daus aber wegen verderbten Wegs in 1 R[eichs]th[a]ll[e]r und H[errn] Atmans Knecht in $\frac{1}{2}$ R[eichs]th[a]ll[e]r Straf gesetzt worden. Künfftig aber solle niemand ohne Erlaubnus Letten graben.

Johannes Lachman contra Andres Keplers des Löwenwürths Haußfraw beschwert sich, daß die Beclagtin unter der offnen Schranden ihn vor einen Dieb und Schelmen, s[alva] v[enia] auch vor einen meynaidigen Mann ausgerufen. Weiln er von ihr ausgegeben haben solle, das die Judin von Mußpach Fleisch in die Herberg ihr zugetragen, deßen er Cläger aber nicht gestendig ist. Beclagtin hat sich vor Rath sehr ungestüm hiruf vernemmen laßen, will aber erwiesen haben, das einiges Fleisch jemal in ihre Herberg von einem Juden getragen worden. Beede von Clägern producirte Zeugen, Hanß Adam Heyer und Philips Rooß, seint abgehört, bestettigen obige Scheltwort, so die Löwenwürthin wider Lachman mit Fingern uf ihn deutent ausgerufen, mit Vermelden, wolle 100 D[ucaten] an ihn gewagen, hette noch 1000 in der Kisten liegen.

Daruf man mit dem löbl[ichen] Ambt communicirt, dieselbe seint zufriden, das sofern Lachman allein zu Andres Großen gesagt: vielleicht hat die Löwenwürthin Fleisch vom Juden kaufft, und wirt wenig Fleisch heut bej ihme **170** nemmen, man die Beclagtin in fünfzig R[eichs]th[a]ll[e]r Straf setzen solle.

Andres Groß ward vorgefordert und befragt. Der sagte aus uf geleiste Handtrew an Aids Statt, daß am nächstverwichenen Sambstag Vormittag unter der Schranden Johannes Lachman vor sein Deponenten Hawklotz kommen und vermeldet: Botz, seine Gevatterin, die Löwenwürthin, wirt dir ietzt nicht viel Fleisch abkaufen, weiln sie ein Korb voll Judenfleisch bekommen. Daruf Deponent geantwortet: Er wiße, das es nicht geschehen were, gestalt darinn eben damal die Magt 13 lib[ra] Rind- und 6 lib[ra] Schweinefleisch be j ihme geholt. Hiruf Lachman weiter: der Hanß Adam Heyer seye der Judin nachgangen, und als er an die Herberg kommen, hetten sie den Korb mit einem Tuch zugedeckt. Nachmittag hette seine Gevatterin das Gelt vor das Fleisch gebracht und in den Haufen geredet, sie halte den vor einem Schelmen, s[alva] v[enia], der sage, das sie Judenfleisch bekommen hette, wollte ihre Herberg damit nicht beschreyen.

Johannes Lachman bittet ebenmesig, Hanß Wilhelm Rodgeb, der bej dem Handel erstmal auch geweßen, abzuhören, so verwilliget worden, infra p[agina] 173. **171**

Donnerstags den 23. Januarij 1662

Clausische Vormünder Christoph Renneißen und Wilhelm Sparr contra Reinhard Wideman fordern rückstendige Pensiones vermög vorgelegter Vormundschaftrechnung. Des Beclagten Anwalt Niclas Reuß schützt vor, einen Nachlas bej Rath erhalten zu haben, berufft sich uf das Protoc[oll]. Ist darinnen nachgesehen, befindet sich aber nichts, dahero ihme 14 Tag Zeit gegeben worden, sein Vorbringen entweder zu erweisen oder zu zahlen.

Clara Catharina, Sebastian Söllers von St. Gallen, gewesenen Ziglers alhier, Ehehausfraw, hielte an umb einen Schein, wie derselbe von ihr weggegangen etc. Weiln nun bekannt, daß er wegen vieler Schulden hart getrieben und vorgegen, wollte nacher Haus reißen und sein Geburtsbrif

abholen, seither aber nicht wider kommen.
Ist der begerte Schein verwilliget.

Clara Elisabetha, Georg Metzgers Haußfr[aw], contra Feldsichenhauses Pfleger Peter Ohler hat sich freijwillig ercleret, Hans Georg Morlocks Haußplatz in der Mandelgaßen fahren zu laßen, ohne die von H[errn] Atman, Spittalmeistern zu Branchweiler, geforderte Schult neben derienigen, so vorhin das Feltsichenhaus darauf stehen hat, über sich zu nemmen. **172**

Weber- und Schöfferrische Erben contra Christoph Niebling

Das von churf[ürstlichem] Hoffgericht den 25.^{ten} Nov[embris] 1661 in Appellationsachen der Weberischen und Schöfferrischen Erben in actis benant contra Christoph Nieblingen eröffnete Urtheil ward dato verleßen, crafft deßen der von hiesigem Stattgericht in gegenwertiger Sachen eröffnete Bescheidt confirmirt und Appellanten in die an wolbesagtem Hoffgericht ufgeloffene Uncosten condemnirt worden.

Weber- und Schöfferrischer Erben Anwalt, Herr Abraham Kolb, begert, das man den Weberischen Erben copiam hirvon zustellen wolte, und weilen ihnen vermög ersten Urtheils probationem legitimam zu thun uferlegt, begeren sie zu wißen, ob es vor dem Hoff- oder diesem Stattgericht geschehen sollen. Hetten bej dem Hoffgericht deswegen auch schon angesucht.

Maria Catharina Nieblingerin Wittib übergab designationem expensarum uf 42 f. 30 xr. 2 9; begerte, Gegentheilm zur Zahlung crafft ergangener Urtheil anzuhalten.

Resol[ution]: uf nächsten Rathstag solle weiterer Bescheid folgen, ist uf 24 [Donnerstag] den 30. hujus verschoben. **173**

Michael Beck, Burger alhier, suchte an umb eine Attestation, umb sich anderwärts zu begeben und seiner Lebensmittel besser zu suchen, immittelst wolte er sein Burgerrecht ufhalten und die Gebühr abstatten.

Ist verwilliget.

Hanß Peter Niset contra Dieterich Bingen

Beede Theil seint wegen geclagter vieler unnützer Reden und Händel ex officio vergliechen. Haben einander darauf die Hände gegeben. Wer unter ihnen dergleichen mehr anfangen solte, wirt empfindlich gestrafft werden.

Dinstags den 28.^{ten} Januarij 1662

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	4 f. 5 b.
	Weitz[en]	5 f.
	Speltz	2 f. 3 b.
	Gerst	2 f. 2 b.
	Habern	2 f.

Supra p[agina] 170: Hanß Wilhelm Rodgeb, Burger und Metzger alhier, sagte aus uf zuvor geleiste Handtrew, das am nächstverwichenen 7 [Samstag] vor acht Tagen Vormittag zwischen 10 und 11 Uhren er unter der Schranden vor des Andres Großen Hawklotz gestanden, da habe Johannes Lachman zu gedachtem Großen angefangen zu sagen: sein Gvatterin, die Löwenwürthin, wirt dir eine Weil nicht viel Fleisch abkaufen, sie hat gistern gewiß ein Trägert von der

Judin von Mußbach bekommen. Andres Groß aber geantwort: Was frage ich darnach. Daruf sie voneinander gangen.

174

Weilant Johann Podten seel[igen] Wittiben ist uf Ansuchen Dilation uf 8 Tag gegeben, den in der Clausischen Vormundschaft schuldig bliebenen Recess endlich gutzumachen, so man dem Herrn Procuratori Abraham Kolben, ihrem Anwalt, dato eröffnet.

Christoph Brunners, des Trähers und Burgers alhier, Sohn, auch Christoph Brunner, ein Träher von Baßel, ist willens, anhero zu ziehen mit Weib und Kindt. Bittet, ihme einen schriftlichen Schein mitzutheilen und $\frac{1}{4}$ Ihar Frejheit zu gönnen.

Ist verwilliget. Supplicant aber solle von Basel seinen Abschied und der Haußfr[awen] Geburtsbrif bejbringen.

Peter Moßer und deßen Haußfr[aw] Anna Maria haben dato wegen der von Johann Peter Haaßen von 50 f. Capital geforderter 16 f. rückstendigen Pension versprochen, ihm solchen Rückstandt künfftig gutzumachen und mit einer newen Pension auch eine alte zu erlegen.

Urtheil in Sachen Stifften Newstatt contra H[errn] L[icentia]t Philips Ludwig Hoffman etc.

In Sachen Herr Georg David Mülheusers als derzeit verordneten Stifftschaftners alhier, Clägern eins, entgegen H[errn] L[icentia]t Philips Ludwig Hoffman, churpf[ätzischen] Hoffgerichtsrath und Stattschultheisen zu Heidelberg, Beclagten andernteils, eine Forderung von 50 f. Capital und davon erschie 175 nener eilff jähriger Pensionen betreffent: Demnach clagendes Stifft seine Forderung erwiesen, demselben auch Pfand ernant und solche gefordert, ingleichem dem Beclagten dazu verkündet worden, als spricht e[in] e[rsamer] Rath zu Recht, daß das verpfändte Haus und Weingart des erwehnten Stiffts seye, solches auch damit, als mit andern deßen eignen Gütern thun möge, iedoch mit diesem austrücklichen Vorbehalt: wann der beclagte H[err] L[icentia]t Hoffman in 14 Tagen kommen und Clägern der geclagten Pensionen beneben Costen und Schaden (iedoch nach richterlicher Ermessigung) befridigen wirt, das alsdann H[err] Cläger ihn, H[errn] L[icentia]t Hoffman, widerumb zu dem Haus und Weingart kommen und ihme verkünden laßen solle. Publicirt Newstatt an der Hard ♂ [Dinstag] den 28. Januarij 1662.

Johannes Keiser von Bondorf, Inspruckischen Gebiets, ein Crumholtz, anitzo bej M[eiste]r Niclas Andres alhier in Dinsten, hat sich über die Zunfft beclagt, das sie ihme 6 f. Straf, weilen er in Hanß Peter Winters Haus zu einem Laden zu der Magt eingestiegen, darinn der Meister ihn auch antreffen, angesetzt.

Die Zunfftmeister seint vorgefordert und gehört worden. Nachdem nun dergleiche billig von der Herrschaft auch zu straffen, so hat e[in] e[rsamer] Rath 3 f. der g[nä]d[ig]sten Herrschaft und Statt und die andere 3 f. der Zunfft zugesetzt und die Partheyen gütlich verglichen. Künfftig solle ihme dißfals nichts mehr ufgeropfft werden.

176

Marx Fuchs von Altkirchen bej Mülhausen, ein Waffenschmit, anitzo bej Peter Moßer alhier in Dinsten, ist angeclagt worden, das er des Nachts H[errn] Mülheußers Knecht Sprewer gehettelt, deßen er nicht gestendig geweßen. So viel allein bekant, das er nur dabey befunden habe.

Ob nun zwar wenig zum Besten bej ihme ist, so ward ihme doch 1 f. Straf angesetzt, in 4 Wochen zu zahlen. Dabey man ich gewarnt, sich fürterhin dergleichen Ohngebühr, sonderlich des Fluchens zu enthalten. Hat angelobt.

Weilant Johann Podten Wittib Catharina Maria bittet umb Absonderung dero eigenthumblichen Vermögens von ihres Mans Verlasenschaft.

Resol[ution]: solle die Creditores specificiren und dieselbe darüber gehört werden.

Donnerstags den 30. Januarij 1662

Weilant Jacob Atmans seel[igen] Erben contra Eulische Erben suchen 1½ Morgen Weingart, so vor 25 oder 26 Iharen aus gedachten Atmans seel[igen] ohnzertheilten Erbschafft durch Steigung Jonae Eulen seel[igen] vor 260 f. kauflich begeben worden, anitzo Hanß Matthes Stein in Handen habe. It[em] begeren sie Restitution der a[nno] 1636 aus dem Atmännischen Keller geholter 4 Fuder Weins.

Ist den beclagten Erben communicirt, in 14 Tagen sich darauf vernemmen zu laßen. **177**

Christoph Nieblingsers seel[igen] Wittib Maria Catharina contra Weber- und Schöferische Erben begert 2da Finals Execution droben p[agina] 172 eröffneten Urtheil und Gutmachung der in beeden Instantien ufgeloffener Uncosten vermög Expens Zetel.

Resol[ution]: Weber- und Schöferische Erben sollen in nächsten 4 Wochen dem Urtheil ein Genügen thun und über den Expens Zetel sich vernemmen laßen, bej Straf zehen Gülden. Der Expens Zetel ward dato communicirt.

Den 22. Febr. 1662 ist vom Hoffgericht dem Rath Inhibition zugekommen.

Philips Neßer hat wider die Ordnung vom Morgen Weingart zu schneiden 2 f. dem Herrn Procurator Abraham Kolben abgefordert, deswegen in die gesetzte Straf der 5 f. gefallen. Weilen er aber kein Gelt hat, ist er in Klippelthurn gesetzt.

Hanß Georg Keßler, Burger alhier, suchte an umb einen Schein, sich deßen bej ietziger Reiß nacher Mittelschefflentz in Nachforschung seiner aldasigen vätterlichen Gütter zu bedienen und uf allen Notfall desto schleüniger oberkeitliche Hülff zu erlangen.

Ist verwilliget.

Dinstags den 4.^{ten} Februarij 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. auch 4½ f und 4 f. 2½ b.
	Speltz	2 f. 3 b.
	Weitzen	4¾ f.
	Gerst	2 f. 2 b.
	Habern	1 f. 13 b.

178

Vergleich zwischen Peter Zibber und Ottilia Catharina Hasenstabin

Peter Zibber von Markirch, ein Hosenstricker-gesell, hat dato mit Ottilia Catharina, weilant Wendel Hasenstabs, gewesenen Burgers und Beckers zu Meisenheim, verlasener Wittiben vor sitzendem Rath in der Güte sich verglichen, daß die von diesem zu besagtem Meisenheim zwischen ihnen vorgangene Eheversprechnus ufgeloben sein und disfals kein Theil mehr an das ander weder in noch außerhalb Rechtens das geringste nicht zu sprechen haben solle, maßen beede öffentlich bekannt, daß keines uf das ander als Ehr, Liebs und Guts zu sagen wiße. Er, Peter Zibber, hat versprochen, die von ihr Ottilia Catharina empfangene drej R[eichs]th[a]ll[e]r an Gelt

und ein Paar guter Strimpf wider zu liefern, so der Meister Daniel Meckling in nächsten vier Wochen vor ihn gutzumachen sobalt angelobt. Die Partheyen haben hiruf einander die Hände gegeben und gebetten, von diesem gütlichen Vergleich benöthigten schriftlichen Schein mitzutheilen, welches verwilliget und hier zur Nachricht protocollirt worden.

Hanß Niclas Bernhard, Burger und Hosenstricker alhier, kann wegen Leibsohnpäßlichkeit anitzo nicht selbst nacher Heidelberg reißen und begerter Maßen vor der Zunfft **180** sich einstellen, gibt deswegen seinem Stiefvatter Daniel Meckling Gewalt, es in seinem Nahmen zu verrichten, und bittet, das e[in] e[rsamer] Rath darüber einen Schein ertheilen wolte. Ist verwilliget.

Sambtliche Pootische von der Wittib Catharina Maria angegebene Creditores seint dato vorgefordert worden, denen man die von gedachter Wittiben gesuchte Absonderung dero eigenthumblichen Vermögens von des Pooten Verlaßtumb eröffnet. Die beschweren sich darüber und wenden ein, das nunmehr mit Recht die Wittib dergleiche nicht begeren könne, hette es bej Zeiten thun sollen, erwarteten ihrer Zahlung aus weiters vorbrachten Ursachen.

Der Tochterman Johannes Zigler in Nahmen der Wittib begert Dilation bis zu ihres derzeit abwesenden Procuratoris, H[errn] Abrahams Kolben, Rückkunfft. Ist verschoben uf 24 [Donnerstag] den 13. Febr[uarj], alsdan man sich eines gewissen Bescheidts vergleichen wirt.

Armleuthaußes Pfleger und Juraten contra Henrich Julium Dahn etc. laßen sich schließlich vernemmen und bitten umb oberkeitliche Hülff etc.

Res[olution]: Dahn solle in 14 Tagen ebenmesig seine endliche Notturfft einbringen.

Herr Peter Schopman contra Rosische und Rodgebische Erben thut Gegenbericht und sucht Satisfaction etc. Ward den Erben co[m]mun[ic]irt. **180**

Georg Morschen seel[igen] Wittib Margaretha contra H[errn] Antzen etc. antwort, das sie ihren Bruder Burckhard Weißkopfen nicht geerbet etc.

Ist Herrn Antzen zugestellt worden.

Donnerstags den 6.^{ten} Februarij 1662 absentib[us] d[omi]nis Steil et Blanck

Conrad Meinle von Heidesheim meldet sich abermals an wegen der Schiffischen Verlasenschaft alhier, ihme dieselbe wegen Caution als nächster Erben folgen zu laßen, wie er a[nn]o 1654 und 1659 auch gebetten hat.

Resol[ution]: E[in] e[rsamer] Rath bleibt bej dem in voremelten Iharen eröffnetem Bescheidt, will der 30 Ihar erwarten.

H[err] Johann Friderich Niebling beschwert sich, das man den Schöfferschen und Weberischen Erben zu Verzögerung der Execution et ad eludendam sententiam vier Wochen Zeit iüngst alhier verwilliget, mit Bitt, die Zeit abzukürzten, weilen vom Gegentheil nichts liquidirt worden und er, Niebling, nicht länger von seinem Herrn abzusein Erlaubnus hette.

Resol[ution]: E[in] e[rsamer] Rath ist wie bekannt das Urtheil vom Hoffgericht langsam und ererst den 23. Januarij zukommen, dahero man ehender nicht hirinn versehen können, anitzo auch von letztem Bescheid nicht abzuweichen seye. **181**

Martin Schramm contra Hanß Georg Fischer den jungen hat sich beschwert, das Gegentheil ihn

von dem bestandenem Weingart, Kestenberg und Krautstücken im Vogelgesang anitzo treiben wolle, da doch der Bestand noch ein Ihar wehren thete und er den Weingart gedünget etc. Beclagter vermeint, das er seiner Hausfrawen Gut sich nähern könne, hette bereits angedeuten Weingart geschnitten.

Resol[ution]: Man findet nicht, wie der Cläger vom Bestand zu treiben, doch solle neben dem vermög Bestand schuldigen Wein er den Beclagten die Hellft des Obs und Castanien genießen laßen.

Paul Straßer, derzeit in Dinsten des Cronenwürths alhier Hanß Peter Beckers, bürtig zu Nürnberg, Hanß Straßers, Bürgers und Leinwandcrämers alda ehelicher Sohn, contra H[errn] Hanß Peter Becker den Cronenwürth beschwert sich gegen seinen Herrn, das er ehrnrürige Wort wider ihn ausgestoßen, deswegen er seinen Lohn und Abschied von ihm fordern thete. Hette seine ehrliche Abschiedt von Straßburg, da er sich redlich gehalten, die seint verleşen und gut befunden worden. Seine 2 tuchene Kleider, Röck und anders liegen noch zu besagtem Straßburg zum Engel bej Hans Georg Werner alda. Wiewol nun H[err] Cronenwürth nicht allerdings mit dem Cläger zufrieden, ist doch das Werck gütlich hingelegt dergestalt, daß der Würth ihm **182** seinen Lohn und Abschied geben, der Hausknecht aber ein Gulden Straf wegen des nächtlichen späten Spielens erlegen solle.

Herr Johann Peter Becker, Cronenwürth, begert einen Baum zu Zigelbretteln, so aus dem hintern Gewalt von den Windfällen verwilliget worden.

Dinstags den 11.^{ten} Februarij 1662

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	4½ f
	Speltz	2 f. 3 b.
	Weitzen	4 f. 10 b.
	Gerst	2 f. 4 b.
	Habern	1 f. 11 b.

Hanß Henrich Ertznagel contra Nickel Michel beschwert sich, das er viel ohnnütze Reden von seinem Schwager Nickel Michel hören und dabej vernemmen müße, ob hette er ihn an den noch gemein habenden Capitalbriefen sehr verkürtzt und was dergleichen mehr etc., daher bittent, ihn dahin zu halten, daß er sein wider ihn den Cläger habende Sach oder Forderung ietzt entdecken möge.

Beclagter will sich schriftlich vernemmen laßen, so verwilliget und 14 Tag Zeit angesetzt worden.

Melchior Illj hat den Keller im Haus ufgehawen, viel Schmehereden wider deßen Schwäger Jacob Ohler außgestoßen und nach der Frawen geworfen, darüber gedachter Ohler dato geclagt und Illj gehört worden. Weiln **183** nun Melchior Illj hirmit zu viel gethan, hat man billig befunden, ihn in Straf zu setzen, das er entweder 1 R[eichs]th[a]l[e]r erlegen oder in Klippelthurn gehen, die Kellerthür auch wider machen laßen, das Haus aber öffentlich angeschlagen werden solle.

Herr Procurator Abraham Kolb suchte an in Nahmen der Schöffers- und Weberischen Erben umb Copey von Lucas Stallen Töchterlein Inventario und Vormundschaftrechnung. Ist verwilliget.

Churpfaltz Hoffgericht begert in dero den 3. hujus datirten Schreiben, das man in der zwischen den Schöffers- und Weberischen Erben und Christoph Niebling entstandener Rechtfertigung, die bey der Stattregistratur vorhandene Contribution- und Umblagregister wegen damals im Krigsweissen gelieferter Wein de a[nn]o 1634 bis 1637 inclusive sambt der Specification deren, so zu der Wein-Umblage in a[nn]o 1635 contribuiren müßen, zu gedachtem Hoffgericht forderlich einschicken wolle. Ist 24 [Donnerstag] den 20. Febr[uar]i]. geschehen, wie die Antwort außweiß.

Donnerstags den 13.^{ten} Februarij 1662

Holtzbawer bitten umb einen hölzern Tax des Holtzes, weiln die Früchte anitzo thewer und der Waltzinß erhöhet wirt, auch sehr schwer und costbarlich, das Holtz beyführen und die Knecht erhalten müßen etc.

Resol[ution]: solle mit den Viertelmeistern, hernach mit dem Ambt daraus geredet werden.

Herr Paul Kirchner, Churpfaltz Hünerfauth, contra Clausische Vormünder Christoph Renneiß etc. bittet nachmals, die von den Clausischen Vormündern von 160 f. 184 Capital geforderte Pensiones anstehen und es bey dem am 15. 7bris 1657 eröffneten Bescheid bewenden zu laßen. Resol[ution]: E[in] e[rsamer] Rath bleibt bey diesem Bescheid, Remonstrant aber wirt die seither erschienene zweijährige Pensiones gutmachen, maßen andere auch Rathsglieder selbst dergleichen zu zahlen angehalten werden, bevorab weiln die Vormünder eben von solchen Capitalien g[nä]d[ig]ster Herrschafft die Schatzung gutzumachen und viel andere notwendige Auslagen zu thun haben.

Hanß Henrich Bernhard, ein Hosenstrickergesell, contra Daniel Meckling hat eine Clagschrifft wider Meckling über etliche Scheltwort eingegeben.

Beclagter ist nichts gestendig, erweiß vielmehr, das vermeinter Cläger in der Cronen einem Citronenjungen ein Balsambüxlein entwendet, grosen Lermen angefangen, die Würthin darüber gescholten und dem Beclagten ungestüm ins Haus geloffen, ihn und die Weiber geschmähet. Weiln nun der Cläger ihn rechtmeßig geclagt, ist ihme 1 R[eichs]th[a]l[e]r Straf angesetzt worden, die Partheyen aber seint in der Güte verglichen.

Rodgeb und Roos contra H[errn] Peter Schopman übergeben weiters dero Notturfft und Bitten etc., so man H[errn] Schopman communicirt.

Bescheid in Sachen Potischer Wittiben contra dero Creditores

In Sachen Catharinae Mariae, weilant Johann Podten, gewesenen Bürgers und Holtzmängers alhier, nachgelasener Wittiben, betref 185 fent die Absonderung dero eigentumblichen Vermögens von besagtes ihres Manns Verlaßtumb und daß sie weiters nicht als vor ihr Antheil diejenige Creditores, welchen sie sich mitverschrieben, zu befridigen gehalten sein, mit übrigen aber nichts zu thun haben möge, ist uf ihr beschehenes schriftliches Suchen und der Creditoren gethane Einrede der Bescheid, daß aus allerhand erheblichen wichtigen Ursachen die Supplicantin disfalls nicht zu hören, sondern die Creditores sambtlich zu bezahlen oder sich mit ihnen zu vergleichen, zu condemniren seye, alles von Rechts wegen.

Publicirt Newstatt an der Hard 24 [Donnerstag] den 13. Febr[uar]i] 1662.

Abraham Kolb in Nahmen der Wittib nimbt dißes ad referendum an und begert Abschrifft, so verwilliget worden.

Illjsche Erben haben sich wegen Vertheilung dero gemeinen Haußes nicht vergleichen können, indeme etliche solches in 3 Theil gesetzt, andere verlobt haben wollen. Dahero man ihnen bis nächstkommende Ostern noch Zeit gegeben, sich zu bedencken und nach anderer Gelegenheit umbzusehen, indeßen aber fridlich und einig zu leben bey Straf zehen Gülden, so der Anfänger ohnfehlbar erlegen solle, deme sie zu geleben versprochen.

♀ [Freitags] den 14.^{ten} Februarij 1662

Johannes Heußer von Linckenheim aus der Marggrafschaft Durlach, so bisher bey Johannes Lachman als ein Metzgerknecht gedient, anitzo herrenlos, maßen uf Faßnacht ihre Dinst ausgehen, seines Alters 20 Ihar, hat dato uf Befragen vermittelt gegebener Handtrew an Aids Statt ausgesagt, daß jüngst die Löwenwürthin unter die Schran 186 kommen und öffentlich ausgerufen, sie halte einen vor einen meynaidigen Dieb und Schelmen, der gesagt habe, daß sie Judenfleisch in ihrem Haus habe, doch niemand genant, bis zuletzt habe dieselbe seinen gewesenen Meister Johann Lachman mit Nahmen gemeldet, offtmals die Scheltwort wiederholt mit dem Anhang: sie wolle tausent Reichsth[a]l[e]r dran wenden.

Dinstags den 18.^{ten} Februarij 1662

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	4¼ f. auch 4 f. 4 b.
	Weitzen	4 f. 10 b.
	Speltz	2 f. 2 b.
	Gerst	2 f. 4 b.
	Habern	2 f.

Emmerich Spoor, ein Soldat aus der Garnison Franckenthal, hat sich dato angemeldet und resolvirt, das er sich dis Orts wohnhafft niderzulaßen entschloßen und umb seinen Abschied g[nä]d[ig]ste Herrschaft anzulangen nötig hette. Begert deswegen einen Schein, der ihme verwilliget worden. Dabey man denselben alles guten freündlichen beförderlichen Willens versichert.

Hanß Groß, ein Hintersas, erclert sich, künnfftig alle Ihar vier R[eichs]th[a]l[e]r anstatt Wachens und Fröhnens zu liefern, so angenommen worden. 187

Catharina Maria, weilant Johann Podten hinterlasene Wittib, beschwert sich über den iüngst eröffneten Bescheid und berufft sich an ihre churf[ürstliche] D[urc]hl[auch]t, beßer Recht alda zu suchen.

E[in] e[rsamer] Rath bleibt bey dem Bescheid, in dieser Sachen am 13.^{ten} dieses ertheilt.

Sylvester Kübeler der Holtzbawer contra Podtin Wittib fordert 275 f. 6 b. 4 9, so ihme von seinem uf die Bach gebrachten Holtz vermög Abrechnung ausstehet.

Darüber Beclagtin gehört worden, die wendet vor, daß sie keine Mittel hette, vermeint, man sollte in die Podtische Gütter greifen und davon verkaufen.

Clagender Holtzbawer will sein Gelt haben, könne sonst sein Gesind nicht erhalten, das würde der Statt sehr nachtheilig fallen.

Resol[ution]: Beclagte Wittib solle sehen, das sie ietzt den Cläger zufriden stelle mit etwan 40 R[eichsthalern], im widrigen wirt man sie uf dem Rathaus behalten.

Lichterhandel

Mit nachfolgenden Metzgern ist gehandelt, das sie von Lichtmes 1662 bis ermelte Zeit 1663 wegen des Lichterhandels der Statt jeder 3 f. erlegen solle, als:

Niclas Welcker	Jost Gill
Andres Groß	Johann Lachman
Velten Berg	Friderich Schwenck
Hanß Wilhelm Rodgeb	Hanß Jacob Kober
Philips Roöß	Hanß Michael Haas
Kilian Obel	Hanß Adam Heyer
Nickel Haas	Lorentz Starck 2 f. allein
Henrich Risch	

und wirt das lib[ra] Licht vor 10 xr, das lib[ra] Unschlit vor 8 Xr taxiert, sollen deßgleichen das lib[ra] Licht von **188** 10 und von 12 Lichtern auch machen und vor allem die Statt mit Lichtern versehen, so lang keine auserhalb verkaufen, das einiger Mangel nicht erscheine bej Straf iedesmal 5 f., so sambtliche Beständer zusammen erlegen. Da aber einer Lichter hette und jemand versagte, solle er allein die 5 f. zahlen.

Donnerstags den 208.^{ten} Februarij 1662

Niclas Cron contra H[errn] Georg Lorentz Römig clagt, das Gegentheil die in letzt abgehörter Vormundschaftrechnung befindliche Reccesspuncten noch nicht liquidirt, noch andere Posten richtig gemacht.

Ist Herr Römig zugestellt worden, in nächsten 14 Tagen gründlich sich darauf vernemmen zu laßen.

Eulische Erben Herr Hanß Georg Newspitzer, Hanß Matthes Stein und Consorten contra weilant Jacob Atmans seel[igen] Erben thun ihren Gegenbericht, so nachmals clagenden Atmännischen Erben communicirt worden.

Dinstags den 24.^{ten} [richtig: 25.^{ten}] Febr[uar]ij 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4¼ f. auch 4 f. 4 b.
	Weitzen	5 f.
	Speltz	2¼ f. auch 2 f. 4 b.
	Gerst	2 f. 3 b.
	Habern	2 f.

Donnerstags den 27.^{ten} Februarij 1662

Bawbecker

Niclas Chun, Burger und Bawbecker alhier, hat dato von newem von e[inem] e[rsamen] Rath uf fünf Ihar lang der Statt Backhaus bestanden, iedes Ihars zwanzig Gulden Haußzins zu zahlen, uf

Freitags den 28.^{ten} Febr[uarij] 1662

Schiltwürth

Uf Befehl des Ambts seint die ietziige drej Schiltwürth zum Löwen, Cronen und Schwanen vorgefordert und von ihnen begert worden, anzuzeigen, wie sie berechtigt seyen, offene Schilt auszuhucken. Die beede erste haben darauf vermeldet: ihre Herbergen seyen alt und über Menschengedencken also geblieben etc. Der Schwanenwürth aber weißt vor ein Decret von Ambt, darinn er den 29. Apr[ilis] 1656 Erlaubnus bekkommen etc.

Diesem nach ist ein Bericht ufgesetzt und dem erwehnten Ambt übergeben, wie das Concept mit mehrerm ausweißt.

Dinstags den 4.^{ten} Martij 1662

Malefitzimbs

Weiln üblich und herkommen, daß nach gehaltenem Malefitzgericht in Nahmen g[nä]d[ig]ter Herrschaft ein Imbs gegeben werde undt vor etlichen Iharen 2 am Freitag den 28. Febr[uarij] aber noch ein Malefitzgericht dis Orts gehalten worden, so ist ein Memoriale schriftlich dem Ambt übergeben und darinn angesucht, befürderlich zu sein, daß man das Imbs widerumb haben mögte.

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	4¼ f.
	Weitzen	4 f. 12 b.
	Speltz	2 f. 3 b.
	Gerst	2 f. 1 Ort, auch 2 f. 3 b.
	Habern	2 f. auch 2 f. 2 b.

H[err] D[octo]r Grohe contra Sigelische Vormünder H[errn] Dieter Herman und Balthasar Götzen beschwert sich, das die Sigelische Vormünder dem a[nn]o 1658 ertheilten decreto noch nicht wegen der Weinabrechnung Folg geleistet, so dem Beclagten zugestellt worden, in den nächsten 14 Tagen sich vernemen zu laßen.

190

In Injuri-Sachen Johann Lachmans, Burgers und Metzgers alhier, Clägers, gegen und wider Andres Keplers, auch Burgers und Gasthalters zum Löwen dis Orts, Eehaußfraw Elisabetham, Beclagtin, seint die producirte Zeugen vermittelt Handtrew an Aids statt abgehört, auch confrontirt worden. Nachdeme nun aus deren Aussage und beeder Theil vorher gethanen mündlichen Vorbringen soviel erscheint, daß Beclagtin dem Cläger als einen ehrlichen ohnverleumbten Burger gar zuviel und ohnrecht gethan, indeme sie unter der Schranne öffentlich aus vorsetzlichen rachgierigen Gemüth ihn vor einen Schelmen, Dieb und meynaidigen Mann ausgerufen, auch noch vor Rath sehr ungestümme ihn angefahren und einhundert Reichsth[a]l[e]r ihn zu wagen sich vernemen laßen, da ihr doch viel beßer angestanden weren, fals ie der Cläger ihr ohngleich wegen des Fleisch, so die Jüdin in ihre Herberg getragen zu haben ausgesprengt worden, gethan hette, ihn vor der Obrigkeit zu actioniren und den Weg Rechtens zu gehen. Daher dan wegen solchen verübten großen Frefels fünfzig Reichsth[a]l[e]r g[nä]d[ig]ster Herrschafft zu Straf zu erlegen die vorermelte Beclagtin verdammet wirt. Clagender Lachman

aber solle wegen seines ohnnötigen Schwetzens absonderlich 6 f. zu Straf erlegen, künfftig dergleichen sich zu enthalten oder einer härteren Straf zu erwarten. Publicirt Newstatt an der Hard ♂ [Dinstags] den 4.^{ten} Martij 1662

Mit dem Ambt ist auch zuvor communicirt worden, so obiges genehm gehalten und **191** weiln Beclagtin Abschrift von dem Urtheil begert, ward ihr solche verwilliget.

Donnerstags den 6.^{ten} Martij 1662

Nickel Michel contra Hanß Henrich Ertznagel antwort uf iüngst wider ihme einkommene Clagschrift und bittet umb eine ordentliche Abtheilung und daß dero gemeine Behausung, im Keßelringviertel gelegen, öffentlich angeschlagen werden mögte.

Res[olution]: weiln ietztmal clagender Ertznagel ohnpäßlich, ist gut befunden, die Sach noch etwas ufzuschieben, bis mit ihme beßer wirt.

Herr Atman, Spittalmeister zu Branchweiler, contra Hanß Matthes Meeß beschwert sich über etliche Trohewort, so er hisce formalibus: ‚ich will dir einmal den Buckel raumen‘ etc. von beclagtem Meeßen iüngst vor Herrn Amtschreiber Zinckgreffen Hauß hören müßen. Beclagter Meeß sagt, daß er nur im Schertz damals also geredet, hat sobalt den Cläger umb Verzeihung gebetten, undt ist darauf befohlen worden, ihn 2 Tag in Thurn zu setzen.

Andres Kepler der Löwenwürth beschwert sich in Nahmen seiner Haußfrawen über den am 4.^{ten} dieses ertheilten Bescheidt, will an g[nä]d[ig]ste Herrschafft sich berufen. **192**

Dinstags den 11.^{ten} Martij 1662

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	4 f. 5 b.
	Weitzen	5 f.
	Speltz	2 f. 3 b.
	Gerst	2 f. 5 b.
	Habern	2 f.

Johann Peter Sigel, Brantischer Vormunt, begert Vorschrift an die Statt Landaw wegen 40 f. 12 b., so ermelter Statt Wachtmeister Christian Franckengrün mit 35 bej sich gehabtten Burgern in Nahmen der Statt a[nn]o 1635 bej Herrn Peter Sigeln seel[igen] zum Löwen alhier verzehret. Ist verwilliget.

Herr Peter Schopman contra Rosische Erben übergab seine fernere Notturfft und bate als darinn etc.

Gegentheil solle in nächsten vierzehnen Tagen sich ebenmeßig schließlich vernemmen laßen.

Johannes Schöfer, der Wachtmeister, ist zu Red gesetzt worden wegen des zugehaltenen Pforten am nächsten Betttag, dadurch sonderbare Unordnung entstanden. Derselbe sagt, das Herr Ausfauth austrücklich befohlen, er Wachtmeister solle niemand ohne sein oder Herrn Kellers Befehl aus oder einlaßen außerhalb H[errn] Daniel Thomaßen seel[igen] von Straßburg alhier gewesenenen Vettern, die sollte er auslaßen, aber nicht die aus der Vorstatt. E[in] e[rsamer] Rath hat disfals sich hoch zu beschweren, das man dem Wachtm[ei]st[e]r das Commando ufgetragen und ihnen

das geringste nicht davon eröffnet, da doch die Schlüssel demselben von gnädigster Herrschafft anvertraut.

Ludwig Clawer contra Georg Petrij fordert dreijährige Pension, von 110 f. Capital rückstendig etc. Beclagter will mit Hiob Frutzweilern erweißen, das ein Jahr nachgelaßen worden, hat es aber nichts erweißen können.

Resol[ution]: in nächsten vier Wochen solle Petrij zahlen oder darthun, daß ein Nachlas geschehen.

Velten Weiß als weilant Velten Schmits von Lachen seel[igen] Tochter vor diesem verordneter Scheinpfleger meldet sich an wegen 10½ Balcken Weingart bey der Hambacher Ruhen, so bisher gebawet und wenig genoßen worden. Vermeint, es seye beßer, daß man den Weingart verkaufe und das Gelt anderwertlich nutzlich anlege.

Weiln nun das Werck albereit e[inem] e[rsame] Rath bekannt, ist in des Scheinpflegers Vorschlag gewilliget.

Accord mit dem Maurer wegen des Weißen Thurns

Mit Martin Stolleisen ist dato gehandelt worden, den Weißen Thurn zu decken. Solle ihme täglich 9 b., einem Gesellen 7½ b. und einem Jungen 4 b. vor alles in Nahmen der Statt gereicht und das Werck sobalt angefangen werden.

194

Donnerstags den 13.^{ten} Martij 1662

Niclas Lawers Wittib

Von Churfaltz Hoffgericht ist dato eine den 24.^{ten} Februarij letzthin datirte schriftliche Citation verlaßen, dorinn Schultheis, Burgermeister und Rath dis Orts in der von Niclas Lawers seel[igen] Wittiben uf der Hardt gethanen Clag wegen der von Hanß Henrich Nüblingen, ihres lang abwesenden Veters, herrührenden Nahrung gegen den 7.^{ten} Aprilis nacher Heidelberg peremptorie berufen worden, uf solche Clag Red und Antwort zu geben etc.

Resol[ution]: vorige Acten sollen ufgesucht und Bericht darinn gegeben werden.

Jacob Beyer, Burger und Sadler dis Orts, beclagt sich, daß sonderlich von dem Holtzmänger, deßen Kinder und Gesind ein gemeiner Weg gemacht werden thue durch seinen Haußplatz und Garten in der Vorstatt an der Bach gelegen etc.

Daruf man im Kaufprotocollo nachgesehen und befunden, daß 24. Martij 1637 bey damaligem Kauff folgende Beschwerdten angezeigt worden, das wan Holtz geflötzt wirt, man bis der Flotz vorüber, item dem Fischer zu Zeiten Fischens und dem Obermüller, da die Bach zugefrozen, zu eißen den Gang dardurch gestatten müße.

Weiln aber dieser Gang bey den Krigszeiten bis ietzt misbraucht worden, so solle darinn remedijrt werden, ist dem Holtzmänger untersagt.

195

Herr Henrich Julius Dahn contra Armleuthaus widerholt seine vorige Schrifften und bittet als vormals.

Resol[ution]: zwischen hier und nächstkommende Ostern solle Dahn sehen, wie in der Güte er mit dem Haus sich vergleichen möge, im widrigen Fall wurt ein endlicher Bescheidt in dieser Sachen folgen.

Freitags den 14.^{ten} Martij 1662

Hanß Adam Liset contra Friderich Reinwalt und Christoph Daußen
Henrich Schmaltz, Burger und Würth zum Schwanen in Lambsheim, erscheint mit Philips Conrad Treitlingern als Procurator und Beystand und überreicht das am churf[ürstlichen] Hoffgericht den 3.^{ten} dieses in der Appellationsach Friderich Reinwalts und Christoph Daußen, beede Burger alhier, wider sein Schmaltzen Stiefsohn Hanß Adam Liset ergangene Urtheil, darinn der vor diesem alhier abgefaßte Bescheidt confirmirt wirt. Beede, Reinwalt und Dauß, sagten nach der angehörten Publication, das man ihnen ihr mütterlich Gut ergänzen solle, dann wolten sie zahlen, Liset hetten nicht 5 Ihar lang das Werck bey dem Hoffgericht hencken laßen sollen. Schmaltz übergab von dem Hoffgericht einen Zetul ufgangener Uncosten, uf 13 f. 5 b. sich erstreckent, und begert Restitution. Resol[ution]: E[in] e[rsamer] Rath erkennt nunmehr vor billig und befiehlt beeden Condemnirten, Friderich Reinwalt und Christoph Daußen, dem am 19. Febr[uar]ij 1657 eröffneten und vom Hoffgericht droben confirmirten Urtheil **196** genüge zu thun und zugleich die Uncosten der 13 f. 5 b. anzurichten, dazu ihnen sechs Wochen Zeit hiemit angesetzt wirt. Publicirt Newstatt an der Hardt ♀ [Freitags] den 14.^{ten} Martij 1662.

Dinstags den 18.^{ten} Martij 1662

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	4 f. 6 b.
	Weitzen	5 f.
	Speltz	2 f. 4 b.
	Gerst	2 f. 5 b.
	Habern	2 f.

Herr Johann Friderich Müller, Burgvogt uf dem Schloß Wintzingen, wolle sich erkündigen, wer ietztmal die Besitzere beeder von Johann Leber am 24.^{ten} Xbris 1625 vor 200 f. Capital verlegter Unterpfänder, als ½ Morgen Weingart im Gutleuthaus. item ½ Morgen Weingart in der Probstgaßen seyen. Solle weiter Bescheidt folgen.

Fruchtmangel

Weiln Mangel an Brot dis Orts erscheint und vom Land keine Früchten uf den Marckt kommen, so ist vor nöthig erachtet, bey ihrer churf[ürstlichen] D[urc]hl[auch]t unterthenigst zu bitten, daß etwan 200 M[a]l[t]e[r] Korn aus der Schafnerej St. Lamprecht, alhier liegent, kauflich begeben und dem gemeinen Weßen geholffen werden mögte. **197**

Johann Zigler beschwert sich, daß man ihme zu dem von Johann Podten seel[igen] und der Schwieger, des gedachten Podten Wittiben, seiner Hausfrawen von ihrem Vatter Lorentz Atman seel[igen] ererbten veralienirten Gärtlein, uf dem newen Weg gelegen, nicht wieder verhelfen wolle. Berufft sich an g[nä]d[ig]ster Herrschafft.

Resol[ution]: dieses gehört unter die Podtische Creditores, auch ist dis Felt disputirlich, maßen sambtliche Jacob Atmans seel[igen] Miterben daran suchen.

Christoph Brunner der Träher contra Hanß Nuffer dem Schloßer begert wegen des von des Beclagten Sohn des Clägers Sohn letzthien am rechten Fuß zugefügten Schadens Ergötzlichkeit erlittenen Schmerzens und Gutmachung Barbierlohns etc.

Ist Gegentheiln zugestellt, seine Notturfft mit nächstem einzubringen.

Donnerstags den 20.^{ten} Martij 1662

Barbara, Martin Gödelmans, Gemeindtsmans zu Böbingen, Germersheimer Ambts, Ehehaußfraw, liese durch ihren Bruder Hans Henrich Rein, Bürgern dis Orts, umb ihren Geburtsbrif anhalten, nicht zweiflent, weiln ihre liebe Eltern Christman Rein, ein Burger und Weingartsman, und Eva deßen Haußfraw alhier wohnhafft gewesen und ihr Thun und Laßen stattkündig, mann hirinn zu willfahren kein Bedenckens tragen werde. Ermelter Christman und Eva hetten beede obangedeute Kinder mit hieher anfangs gebracht, so man allezeit vor eheliche Kinder gehalten.

Resol[ution]: solle ein Schein schriftlich ertheilt werden.

198

Martin Stolleisen, Burger und Maurer alhier, suchte an umb Enthebung der Wachten mit Erbieten, von der Arbeit, so in 2 bis 3 Stund bey der Statt derselbe verrichten kann, umbsonst ohne Lohn zu verrichten und davon nichts zu begeren, auch nach der Statt Gebäwen iederzeit, wo Mangel erscheinet, zu sehen.

Daraus ward dato mit den Viertelmeistern geredet und bis uf weitere Verordnung in sein Suchen gewilliget, doch des Ausschubes kann er nicht enthoben werden.

Hanß Reichard Wideman, Burger und Kiefer alhier, suchte an umb Nachlas der in die Clausische Vormundschaft de a[nn]o 1654 bis 1661 schuldiger Pensionen, zum wenigsten was bis ins Ihar 1657 erschienen, so uf 58 f. belauffe.

Resol[ution]: die Vormünder sollen ihre Meinung eröffnen hirüber.

Felix Springlin, teutscher Schuldiener alhier, contra Christoph Brunner den alten Träher clagt schriftlich über ohnzüchtiges leichtfertiges Küßen und Greifen, an seiner Haußfrawen verübt etc. Beclagter widerspricht und gestehet disfals nichts, will sich darauf schriftlich vernemmen laßen und ein anders erweißen.

Deme 14 Tag Zeit dazu gegeben worden.

Anna Maria, Hanß Jacob Waltsigels Haußfraw contra Jacob Frantz Leißners Haußfraw hat über etlich Scheltwort geclagt, so dato der 199 Beclagtin vorgehalten worden. Beede Theil doruf in der Güte verglichen, mit der Verwarnung, künfftig frid- und nachbarlich beysammen zu leben oder man die am ersten anfängt gefänklich annehmen werde.

Peter Waltsigel contra Niclas Bidenbender clagt über Bidenbender, das er seine Haußfraw eine leichtfertige Ciabatenhur und ihren Sohn einen Ciabatenbuben gescholten neben andern ohnziemlichen mehr etc.

Bidenbender will es nicht gestehen, erbietet sich doch, wo er des Clägers Haußfraw und dero Sohn zu viel gethan, sie umb Verzeihung zu bitten, were im Unwillen geschehen, könne seinestheils ihnen nichts als Ehr, Liebs und Guts nachsagen. Daruf folgenden Widerruf gethan: Ich Niclas Bidenbender bekenne hirmit öffentlich und ohngezwungenm daß ich Peter Waltsigels des Clägers Ehehaußfraw Elisabeth und dero Sohn zu viel und ohnrecht gethan, deswegen sie sambtlich umb Verzeihung bitte und frej bekenne, daß uf sie nichts anders als Ehr, Liebs und Guts wiße und ihnen nachsagen kann, ohne Gefehrde. Daruf er ihnen die Hände gegeben. Weilen nun die Obrigkeit dieses ohngestraft nicht hingegen laßen kann, sonderlich daß zum zweiten Mal er die Clägere Lügen gestrafft öffentlich vor Rath, so seint ihme vier Reichsth[a][e]r angesetzt. 1. pag[ina] 220.

Hiesige Wüllenweber haben dato sich verglichen mit e[inem] e[rsamen] Rath, künfftig von iedem

Stück Tuch, so an die neue Rahm geschlagen wirt, es seyen **200** frembde oder ingesessene, einen Batzen der Statt Rentmeister zu liefern.

Montags den 24.^{ten} Martij 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4½ f.
	Weitzen	5 f. 10 b.
	Speltz	2¼ f.
	Gerst	2¼ f.
	Habern	2 f.

Mitwochs den 26.^{ten} Martij 1662

Metzgerordnung

In Anwesenheit beeder jetziger Amtsverwalter, Herrn Ulrich Jacob Heüßen, Autsfauths, und Herrn Philipps Lorentz Müllers, Kellers, desgleichen Herrn Schultheißen und e[ines] e[rsamen] Raths ist dato abermals der Metzger Ordnung den sambtlichen Meistern, deren Knechten und Jungen wie bräuchlich uf dem Rathhaus öffentlich vorgeleßen, daruuf die neue Schätzer und neue Knecht den Aidt wie üblich abgelegt, die Jungen aber handtrewlich angelobt.

Newe Schätzer

Johannes Lachman

Hanß Adam Heyer

Newe Knecht

Simon Weber von Necker Steinach bei Hans Jacob Kober

Hanß Jacob Armbruster von Collmar bej Philipps Roßen

Hanß Wendel Rohrbacher von Heildelsheim bej Velten Berg

Paulus Schad von Hallo, Schafhaußer Gebieth, bey Henrich Rischen

201

Hanß Henrich Wahl von K[eisers]lauern bej Nickel Haaßen

Thomas Bidenbender, alhier bürtig, bey Jost Gillen

Hanß Georg Rebstock von Anweiler bej Velten Berg

Newe Lehrjungen

Christoph Seitz, alhier bürtig, bey Hanß Jacob Kober

Strafen vom Ihar 1661

21 xr	Andres Großen Jung, so Geling aus dem Kiebel gewogen
21 xr	hat Kilian Obel die Klös versteckt und vor Stier verkaufft
1 f. 30 xr	Johannes Lachman, so Schwein mit einem von Zweybrücken gemein gehabt
2 f. 15 xr	Velten Bergen Sohn hat Herrn Steilen kein Kalbfleisch geben wollen
2 f. 15 xr	Andres Groß desgleichen Herrn Kellers Tochter solches versagt
2 f. 15 xr	Velten Berg hat auch des Herrn Amtschreibers Magt Kalbfleisch nicht geben wollen.
4 f. 30 xr	Hanß Niclas Haas hat Herrn Fickeißen Hausfrawen, auch Herrn Stattschultheißen Magt Kalbfleisch versagt
4 f. 30 xr	Beede alte Schätzer zu Straf, daß sie obiges nicht ufgezeichnet, da doch der Stattknecht und andere es ihnen gesagt

2 f. 15 xr Hanß Jacob Kober hat dieses auch gewust und den Schätzern nicht
eröffnet, da ihme vermög der Ordnung doch obgelegen, es anzuzeigen
S[umm]a 20 f. 12 xr **202**

Dinstags den 1.^{ten} Aprilis 1662

Hiesige Zigler suchten an, daß aus vorbrachten Motiven, sonderlich bey ietziger Fruchthwerung ihr Ziglerwahr uf vorigen Tax wider umbgesetzt werden möge. Daruf hat man bey Ambt Erinnerung gethan, daß e[in] e[rsamer] Rath das Werck erwogen und allen Umständen nach darfür gehalten, daß das Hundert Oberzeug vor 11½ b. zu taxiren were, das M[a]ll[te]r Kalck aber in vorigem Werth 5½ b. belasen werden könnte, doch daß alles in rechter Mas, Läng, Dicke und Güte ausgefertigt werde.

Papischer Erben zu Kirweiler constituirter Anwalt, Herr Abraham Kolb, contra Jacob Bawers seel[igen] Erben als Henrich Rischen und Consorten fordert vermög vorgezeigter schriftlichen Original Obligation 50 f. Capital und vieljährige erschienene Pensiones.

Ist Gegentheilm zugestellt worden, in nächsten vierzehnen Tagen zu antworten.

Weilant Jacob Atmans seel[igen] Erben contra Eulische Erben übergeben dero fernern Bericht, so man den Eulischen Erben zugeschickt, weiters dero Notturfft in 14 Tagen einzubringen.

Die gewesene Sigelische Vormünder, H[err] Dieter Herman und Balthasar Götz, contra H[errn] D[octo]r Grohen thun ihre Verantwortung und bitten als darinn.

Das **203** ward nachmals H[errn] D[octo]r Grohen communicirt.

Herr Georg Lorentz Römig contra Niclas Cron thut seinen Gegenbericht und bittet, den Gegentheil einmal zur Ruhe zu weißten, damit er wegen solcher getragener Vormundschaft nicht weiter geplagt werde.

Resol[ution]: Cron solle in nächsten 14 Tagen weiters seine Notturfft einbringen oder selbst vor Rath kommen, wo möglich das Werck ohne Weitläufigkeit zu schlichten.

Peter Baders seel[igen] Wittib contra Fraw Preußin Wittib übergab dero Duplic, so Gegentheilm zugestellt worden.

Hanß Georg Nab von Oberkirch, so bey Friderich Weißen das Schusterhandwerck lernt, hat am nächst vergangenen Ostertag vor der Pforten alhier sehr schimpf- und spöttlich von dem gehaltenen heiligen Abentmal geredet, wie Hanß Groß, ein Inwohner alhier, gehört und bey seiner Trew ausgesagt. Ist daruff zum Bährn gesetzt worden, 4 Tag mit Waßer und Brot wegen solchen Frefels gespeiset zu werden.

Michael Kantz, Müller zu Speyerdorf, contra Peter Cronen seel[igen] Erben fordert 65 f. vor einige von Hanß Georg Stagel seel[igen] in die Speyrer Mühl undig Wintzingen gebrachte newe Mühlstein, so man Gegentheilm zugestellt, in den nächsten 14 Tagen zu antworten. **204**

Johannes Schöffler und Consorten suchten an wegen dero noch vor dem Hoffgericht schwebenden Process einen beglaubten Schein zu ertheilen, das bey hievorigem Weineinzug von e[inem] e[rsamen] Rath keine Urkunden einigem seiner Lieferung halben ausgetheilt worden, denselben eihstens judicialiter zu exhibiren.

Weiln nun e[inem] e[rsamen] Rath so viel bewust, daß bej den Kriagszeiten zwar durchaus ohne Billeten Anweisungen geschehen, wo die Wein zu holen: gegen der Lieferung aber weiß man nicht, daß Urkundten gegeben worden. So wirt ein gesigelter Rathschein verwilliget.

Stift Newstatt weißt vor ein Schreiben vom 12.^{ten} Martij 1662, darinn die Verwaltung begert, das man vermög des wider Herrn L[icentia]t Hoffman ergangenen Wethurtheils das Stiftt in die Behausung als verlegtes Unterpfind bereits immitirt, öffentlich versteigen laßen wolle.

Wirt verwilliget und sollen Zetul angeschlagen werden, die Steigung ♂ [Dinstags] den 13.^{ten} Martij vorzunehmen.

Besagtes Stiftt suchte einen beglaubten Schein, was vor diesem zu Fridenszeiten ein Pfundt Heller geweßen, bej der Verwaltung vorzuweißen.

Solle nachgesehen undt weiter Bescheid ertheilt werden. Find sich, das zu Fridenszeiten 1 lib[ra] Heller 7½ β 9 oder 11 Alb[us] 2 9 geweßen wehre.

Die Becker beschweren sich wegen des bißherigen Tax und bitten dorinn zu versehen, das sie backen **205** und nicht Schaden leiden mögen. Daruf ist ein Brot vor 7½ Xr geschätzt worden, das weiße aber solle noch bleiben.

Donnerstags den 3.^{ten} Aprilis 1662

Catharina Maria Podtin Wittib hat bej Ambt die Restitution der Gelter, so etlichen von newem Holtz zalt worden an Schulden, die an Podten zu fordern, laut Verzeichnus uf 143 f. belaufent, gesucht. Darüber Bericht begert wirt.

Die Interessenten setzen sich dagegen, wollen rund zu nichts sich verstehen, deswegen man folgenden Bericht gethan bej ermeltem Ambt:

Bej Rath weiße man von der Separation des alten und newen Holtzes nichts, seye ein Urtheil dißbeits eröffnet und die Podtin Wittib die Creditores zu befridigen condemnirt worden, davon sie an das churpfälzische Hoffgericht appellirt und eine Inhibition ausbracht. Dadurch e[inem] e[rsamen] Rath also etwas weiters bej sothaner Beschaffenheit zu thun die Hand gesperrt.

Hanß Christ, Inwohner zu Wintzingen, contra Cronische und Symmatische Erben alhier beschwert sich über die Cronische und Symmatische Erben, das sie ihne dero Mühlstatt, unter besagtem Wintzingen gelegen, die Speyrer Mühl genant, zuvor umb 150 f. verkaufft, nachgehents aber solcher wider ohn sein Vorwißen dem Waffenschmit überlaßen, mit Bitt, ihme hirinn die Hand zu bieten, das er bej dem Kauf verbleiben und im Land er **206** halten werden mögte.

Daruf man den Bescheid ertheilt, das dem Rath nichts von dem ersten Kauf bewust geweßeb. Weiln aber der letzte ordentlich vor Rath insinuirt und der g[nä]d[ig]sten Herrschafft Gebühr erlegt, auch alles dem Kaufprotocollo einverleibt worden, so kann man nicht sehen, wie hirinn etwas anitzo zu endern.

Wachtm[ei]st[er]

E[in] e[rsamer] Rath hat dato zu dero Gevollmächtigten nacher Heidelberg, vor dem Hoffgericht in termino den 7.^{ten} hujus in Sachen der Lawerischen Wittiben uf der Hart zu erscheinen, ernant Herrn Philips Ernst Syring und Herrn Johann Niclas König neben dem Stattschr[ei]b[er] Falcken. Dabej ist resolvirt, daß zugleich bej g[nä]d[ig]ster Herrschafft eine Beschwerungsschrift wegen

der Wachtmeister, so das Amt wider das kundbare Herkommen gantz an sich zu ziehen der Statt zu Nachtheil sich unterstehet, laut Concepts übergeben werden solle.

Hanß Barthel Hildebrant, Burger und Wüllenweber alhier, contra Hanß Matthes Meißer sucht ½ Morgen Weingart im Vogelgesang, so Beclagter betrüglich sein, Hildebrants, Schwigermutter entzogen.

Ist Gegentheilm zugestellt worden, in den nächsten 14 Tagen zu antworten.

207

Dinstags den 8.^{ten} Aprilis 1662

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	4½ f.
	Speltz	2 f. 5. 6 b.
	Weitzen	5 f. 5 b.
	Gerst	2 f. 10 b.
	Habern	2 f.

Johannes Fischer, dismal Würth zu Hambach, bringt an, daß er von Herrn Ausfauthen alhier zur Leibeigenschaft gezogen werden wolle. Weil er aber bißher sein Burgerrecht ufgehalten, bittet derselben, ihn als einen Burger zu manuteniren.

Resol[ution]: Wirt an ihre churf[ürstliche] D[urc]hl[auch]t verwiesen und solle uf sein Begeren ihme ein Attestatum mitgetheilt werden, daß er sein Burgerrecht bißhero ufgehalten, seine Gütter hier noch habe, zu Hambach aber kein Gemeindtsman seye, sondern nur die Herberg bestandsweis besitze und inhabe.

Viertelmeister beschweren sich,

1. daß wider altes Herkommen ihnen durch den Rotmeister uf der Herren Ambtleuthe Befehl zugemuthet werde, einige Burger zu Verrichtung Amtsgeschefften außerhalb der Statt zu commandiren, ohne der Herrn Burgerm[ei]st[er] Vorwißen.
2. daß der Thürner ohne Erlaubnus der Burgermeister und e[ines] e[rsamen] Raths fast eine gantze Woch von dem Thurn und unßer der Statt abwesent seye, die Wacht auch nicht der Gebühr versehe.
3. begeren sie, daß der Holtzmänger Caution leisten möge. 208
4. daß die Weg in Erckenbrech und Leißbrunnen durch die Hambacher geseubert werden.

Resol[ution]:

1. wegen des ersten Posten wirt man mit den Herrn Ambtleuthen reden, daß solche Unordnungen abgeschafft werden.
 2. dem Thürner solle untersagt werden, ohne Vorwißen und Erlaubnus H[errn] Schultheißer und H[errn] Burgermeister nicht aus der Statt zu gehen, oder der Abkürzung seiner Besoldung iedesmal gewertig zu sein.
- Wegen des 3. und vierten Puncten wirt man versehen.

Schultheis zu Wintzingen suchte an, daß der Weg undig Wintzingen wie von Schafnern Atman hiebevorn schon verschiedentlich begertm gemacht und ausgebeßert werden mögte. Daruf ist geschlossen, daß durch etliche H[errn] des Raths und Viertelmeister dieser am Nachmittag besichtigt und hernach ein Anstalt gemacht werden, dazu die Wintzinger ihre Leuthe auch schicken und das Ihrige mithelfen sollen.

Christoph Brunner der Träger contra Hanß Nuffer den Schloßer bittet nachmal, den Beclagten anzuhalten, daß er, Clägers Sohn, wegen zugefügten Schadens nahmens seines Sohns den Barbierlohn gutmachen und abstaten solle.

Beclagter wendet ein, des Clägers Sohn hette seinem Sohn, indeme er ihn einen krummen Maul gescholten, Ursach gegeben, were auch der Schaden anfanglich nicht so arg geweßen, sondern durch Clägers Sohn selbst mutwillig verärgert worden.

Res[olution]: Beclagter solle die Helffte der ufgangenen Barbiercosten tragen, künfftig des Fluchens sich enthalten bej schwerer Straf, die Scheltwort seint mbts wegen ufgehoben. **209**

Donnerstags den 10.^{ten} Aprilis 1662

Viertelmeister beschweren sich, daß Henrich Risch als Vice Viertelmeister in den Außschus heüt mitgenommen werde, seye ohnherkomlich und wider die Ordnung.

E[*in*] e[*rsamer*] Rath wirt mit nächstem bej dem Ambt umb Remedijrung ansuchen.

Procurator Reuß contra Barthel Guckmuck von Edigkoben suchte 100 f. Capital, so vermög Handschrift von Georg Wechtern a[*nn*]o 1598 entlehnt und seine Haab und Nahrung dafür Wilhelm Böcken, Burgern und Schloßern zu Speyer, verpfänd worden, hernach uf Zacharias Krämer erwachsen. Weiln nun nichts von besagtem Krämer als ein abgebranter Haußplatz im Frawenviertel dis Orts übrig, bittet er, ihme solchen einzuraumen vor seine Schult.

Guckmuck weißet vor einen Wehrschaftbtif, datirt den 18.^{ten} Januarij 1623 crafft deßen er von mehrberürtem Krämer das Haus vor ledig eigen erkaufft und zalt, also nicht hoffent, das man ihme dasjenige entziehen werden. Seye clagenden Reußen als Anwalten Wolfgang Schwartz, Huffschmits zu Speyer, disfals nichts gestendig.

Resol[ution]: wann Cläger nicht beßer als noch geschehen sein Suchen erweisen wirt, kann e[*in*] e[*rsamer*] Rath nicht sehen, wie Beclagter von seinem Gut, vermög gerichtlichen Kaufbrif erlangt, abzutreiben.

Lawerin Wittib contra e[*inen*] e[*rsamen*] Rath

Die zum Hoffgericht abgefertigte Deputirte referiren, daß Anna Margaretha Lawerin uf der Hardt am 7.^{ten} dieses ein Deduction **210** loco libelli annexa petitione mit 4 Beylagen übergeben contra Schultheis, Burgermeister und Rath alhier, so ihnen, Deputirten, nach überreicher Vollmacht zugestellt worden, in termino 6 Wochen daruf zu antworten. Sie aber hetten getrungen, uf Caution wegen der Uncosten, so die Wittib mutwillig verursachte, und obwol dagegen vorgeschützt worden, daß dieselbe im Land geseßen, so wiße man doch nicht, wie ihre Nahrung stünde, und were zu besorgen, daß sie künfftig bej der Zahlung die Ohnmöglichkeit vorschützen und das sie keine Mittel hette vorgeben dörrfte. Dahero e[*in*] e[*rsamer*] Rath vor nötig erachtet, vor allen Dingen uf die Caution zu tringen und zum Procurator zu bestellen H[*errn*] Christian Brincken, churpf[*älzischen*] Hoffgerichtsadvocaten und der löbl[*ichen*] Universität Syndicum, der weiters umb die Gebühr die Sach ausführe.

Dinstags den 15.^{ten} Aprilis 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4¾ f.
	Weitzen	5 f.
	Speltz	2½ f. auch 2 f. 6 b.
	Gerst	3 f.
	Habern	2¼ f.

Weilant H[erm] D[octo]r Halbmeyers seel[igen] Fraw Wittib Margaretha contra Peter Cronen seel[igen] Erben begert Schadloshaltung wegen 1 Sim[mern] Korn und 11 β, so uf der Mühlen zu Offenbach seit **211** des getroffenen Kaufs sich befunden; item daß die Uncosten, vermög übergebenen Zetuls uf 29 f. sich belaufent, anitzo wider erstattet werden mögten.

Resol[ution]: ietzermelte Erben sollen in den nächsten vier Wochen vor dem Gericht zu Offenbach das Werck ausmachen und in der Güte sich vergleichen, ohne das Werck länger ufzuschieben, bej Straf vier Reichsthaler.

Donnerstags den 17.^{ten} Aprilis 1662

Christoph Rückenbach contra Friderich Steinmetzen beclagt sich, das Friderich Steinmetz das halbe Fränckische Haus von Balthasar Eckels Wittib hinterrücks erkaufft und solches zu bewohnen anitzo entschloßen, könne aber nicht getheilt werden.

Beclagter will bej seinem Kauf bleiben. Rückenbach könne ihn mit Recht nicht davon treiben. Hirauf ist den Partheyen 14 Tag Zeit gegeben, in der Güte sich zu vergleichen oder man die Theilung des Haußes bestmöglich vorgehen laßen wirt.

Tax

Hiesige Becker suchten an umb einen andern Tax wegen der Weck. Weiln die Früchten sehr ufsteigen theten, könnten sie nicht fortkommen.

Daruf hat man 1 Creutzerweck uf 13 Loth gesetzt, und da benebens verboten, bej vier R[eichs]th[a]ll[e]r Straf, nicht so viel Gebrechs, sondern Weck und zwar nicht über ½ f. Gebrechs bej einem Gebäck zu backen.

212

Hanß Reichard Wideman, Burger und Kiefer alhier, sucht Nachlas in die Clausische Vormundschaft schuldiger Pensionen, wie droben pag[ina] 198 gemelt. Daruf beede Vormünder Christoph Renneisen und Wilhelm Sparr geforderten Bericht gethan. Nachdem man nun des Supplicanten ietzigen Zustand und anders erwogen, ist endlich dahin geschloßen, daß vor den bis ins Ihar 1658 exclusive erschienenen, uf 58 f. belaufenden Pensionsausstand derselbe uf nächstkommenden Herbst die Helfft mit Wein oder Gelt der Vormundschaft erlegen, was aber von 1658 bis her verfallen, er richtig zahlen solle.

Dinstags den 22.^{ten} Aprilis 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	5 f.
	Speltz	2½ f.
	Gerst	3 f. 2½ b.
	Habern	2 f. 2 b.

Herr Marx Stephan Stall, Pfaltz Simmerischer Keller zu Deidesheim, contra Wilhelm Rodgeb widerholt seine am 7. Xbris 1658 gethane Clag und beschwert sich, das von Rodgeben dem damaligen Bescheid nicht Folg geleistet noch Schadloshaltung wegen 33 f. 5 b. an 100 f. Capital, so das Spittal Deidesheim fordert, gethan worden.

Rodgeb wendet ein, das bey dem Ambt **213** Deidesheim er sich angemeldet. Der Bescheidt seye erfolgt, das Rodgeb die 33 f. 5 b. als den dritten Theil an 100 f. und die alte Schultheisin zu Forst, welche den Morgen Weingart besitzt, die übrige $\frac{2}{3}$ dem Spittal vertreten solle. Er, Rodgeb, aber hette sich darüber beschwert und gegen Vertretung der gantzen Schult der 100 f. auch den ged[achten] Morgen Weingart begert, komme disfals zu kurtz.

Resol[ution]: E[in] e[rsamer] Rath findet keine Uhrsach, warumb der von beeden Theilen beliebte Accord rescindirt werden könne. Ist also decretirt, daß Rodgeb die 3 f. 5 b. clagendem H[errn] Stallen in den nächsten 14 Tagen bey Straf 6 R[eichs]th[a]ll[e]r ohnfehlbar bezahlen und gutmachen solle, ihme ohnbenommen, weiters, wo er vermeint, seinen Regress zu suchen. Doch wirt den Partheyen freygestellt, in solcher Zeit gütlich sich anderwerts zu vergleichen.

Andres Lang aus dem Zürcher Gebied von Steben, am Zürcher See gelegen, dismal bey Hans Peter Haaßen dem Schuster als ein Weingartknecht in Dinsten, hat sehr ohnverantwortliche, in der Zeugen Verhör befindliche Trohewort, sonderlich wider H[errn] jüngern Bürgerm[ei]st[e]r Johann Georg Newspitzer ausgestoßen, weiln man ihn letztmal in den welschen Hahnen gesetzt.

Weiln nun so balt ermelter Andres Lang angelobt, die Gefänknus nimmermehr zu rechnen, auch öffentlich umb Verzeihung e[inen] e[rsamen] Rath, H[errn] jüngern Bürgerm[ei]st[e]r und seinen Meister gebetten, so ist ihme an **214** gedeutet, noch diesen Tag auser der Statt sich zu begeben und dadurch weitere Occasion zu andern besorgenden Ahngelegenheiten zu vermeiden, sonderlich weiln er seiner selbst nicht mächtig, wann er getruncken hat.

Ambt Zweibrücken contra Christoph Rückenbach suchte schriftlich an, daß man Christoph Rückenbach, Burgern und Kiefern dis Orts, auf den 24.^{ten} dieses Monats dahin kommen laßen wolle wegen einiger wider einen Burger von Hornbach ausspargirter Verleumbdungen Red und Antwort zu geben.

Nachdeme nun derselbe dato vorgefordert und darüber gehört worden, hat er seine Entschuldigung gethan, so man antwortlich dem vorbedeuteten Ambt Zweibrücken überschrieben und dabej erinnert: wofern jemand weiters wider den Rückenbach zu clagen hette, er es vor Rath alhier als seiner ordentlichen Obrigkeit thun könne, gestalt vermög churpfälzischen Landrechten und dießer Statt Privilegien kein Burger vor ein ander Gericht zu ziehen seye etc.

Donnerstags den 24.^{ten} Aprilis 1662

Roosische Erben und Gebrüder contra H[errn] Peter Schopman übergeben ihre Widerlegung und Schlußschrift, so verlesen worden. Weiln nun Herr Schopman es bey seiner letztern Conclusion bewenden läßt, alß wirt e[in] e[rsamer] Rath die Acta durchsehen und sich endlichen Bescheidts vergleichen.

215

Christoph Scheider ward dato vorgefordert und erinnert wegen seiner Haußfrawen, so außerhalb bürtig, das Burgergelt zu erlegen. Dazu uf sein Anmelden ein Viertel Ihar Zeit gegönnet wirt, bis dahin solle er wachen und fröhnen.

Die Gemeind Dürckheim hat durch beede ihre Deputirte Hanß Georg Brenner und Philips Adolph Dalman ihren grosen Schuldenlast und, wie sehr sie mit Erlegung des Fridensgelts, Römerzug, Türckenstewer und andern getrieben werden, remonstrirt. Hetten vermög Stiftung bey den thewren Zeiten aus gemeinen Seckel die Schuldigkeit den Armen gereicht. Da das Ostertagisch Allmoßen dazu keine Mittel hatte, wollten auch künfftig uf allen Nothfall das Ihrige gern thun, und weiln H[err] D[octo]r Ostertag seel[igen] als ein armes Kind erstmal viel Guts von dieser Gemeind empfangen, dagegen ihnen zum Besten solches Allmosen gestiftet, so baten sie umb Erlasung der doraus ufgemommener Capital von 300 f., auch 175 f. sambt davon bisher erschienenen 525 f. Pensioenen.

Resol[ution]: E[in] e[rsamer] Rath kann garnicht finden, warumb etwas an Capital nachzulaßen. Doch wirt, so viel den Pensionsrückstand betrifft, verwilliget, das selbiger schwinden und wegen künfftiger beeder Jahr die Pension ohngefordert bleiben solle. 216

Dinstags den 29.^{ten} Aprilis 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	5 f.
	Weitzen	5½ f.
	Speltz	2½ f. auch 2 f. 9 b.
	Gerst	3 f. 3 b.
	Habern	2 f. 2 b.

Velten Berckes der Schneider hat Melchior Francken eltisten Sohn angenommen bis uf nächstkommende Joannis Baptistae zu halten und zu sehen, ob er sich zum Schneiderhandwerck schicken wollte, solle ihme in solcher Zeit vier Gulden Costgelt gegeben werden.

Jost Metzger contra Kaubische Erben begert ein 28öhmiges Faß vermög Inventarij, a[nn]o 1640 ufgericht.

Hanß Peter Steil vor sich und Consorten ist nichts gestendig, man hette sich bey der Kaubischen Theilung anmelden und nicht so lang warten sollen.

Resol[ution]: Hanß Haaß und der Kiefer Michael Weber ist darüber zu hören.

Rippelische Erben als Peter Helmstetter, Leonhard Helmer contra Conrad Ernagel suchen Schadloshaltung wegen 20 f. Capital, so das Feltsichenhaus uf ½ Morgen Weingart in der Hochmawer als verlegtes Unterpfind fordert, von Hanß Seelen aber a[nn]o 1611 Andres Rippeln vor eigen verkaufft worden. Der letzte Gültgeber ist Peter 217 Ernagel der jung gewesen.

Resol[ution]: wirt ihme 4 Wochen Bedenckzeit weiters gegönnet, dann das Feltsichenhaus bey seinem Brif verbleibt.

Donnerstags den 1.^{ten} Maji 1662

H[err] L[icentia]t Hoffman contra Stiff alhier

Vom Hoffgericht ist dato ein Schreiben einkommen vom 28. Aprilis letzthin, darinn Inhibition gethan wirt in Sachen des Stiffs alhier contra H[errn] L[icentia]t Hofman, Churpf[älztischen] Hoffgerichtsath und Stattschultheisen zu Heidelberg, 50 f. Capital betreffent, mit Vergantung des

angeschlagenen Häubleins alhier, bey Pöen zehen R[eichs]th[a]l[e]r bis uf weitere Verordnung und Erkantnus einzuhalten und die Zetul abthun zu laßen.

Herr D[octo]r Grohe contra Sigelische Vormünder begert nachmals Satisfaction etlicher Posten halben, ohngefehr uf 80 f. sich erstreckent, wie er am 17. ^{ten} Aprilis gleichmesig schriftlich gesucht, mit Übergebung eines Außzügels wegen verkaufften Wein etc. Resol[ution]: diese 3 Schrifften sollen den beeden gewesenen Sigelischen Vormündern Herrn Dieter Herman und Balthasar Götzen zugestellt werden, in den nächsten vier Wochen clagenden H[errn] D[octo]r Grohen entweder zu befriedigen oder genugsame Urschen, warumb sie sich nicht schuldig erkennen, anzuzeigen, neben Zurücklieferung der Schrifften. **218**

Dinstags den 6. ^{ten} Maji 1662

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	5 f. auch 4½ f.
	Weitzen	5½ f.
	Speltz	2½ f. auch 2 f. 9 b.
	Gerst	3 f.
	Habern	2 f.

Leonhard Kohl der Becker hat das Brot iedes 1 Viertel Pfundt zu leicht gebacken, derentwegen er zu Redt gestellt undt ob derselbe wol seine Abwesenheit und anders vorgeschützt, in 20 f. Straf gesetzt worden.

Philipps Ackerman, Hintersäs, bürtig zu Gummersheim, und deßen Haußfraw in Weidenthal bey Dahn, im Bistumb Speyer gelegen, seint erinnert worden, würcklich in die Burgerschaft sich zu begeben, weiln sie viel Ihar lang dis Orts gewohnt und von ihrer Obrigkeit bisher nicht verfolgt worden. Dahero vermög der Statt Privilegien sie würcklich zu Burgern angenommen werden mögen.

Ist noch Dilation bis uf Martini ihme schließlich gegeben.

Johann Henrich Hago von Cell, Dürmsteiner Ambts, im Nahmen und in Beysein deßen Ehehaußfrawen fordert weilant Johann Müllers, gewesenen Buchbenders alhier seel[igen], verschollenen Sohnes Niclas Müllers Verlasenschafft.

Desgleichen Hanß Peter Habern von Mußbach in seinem und seiner Geschwistrich Nahme begert eben **219** mesig den Zugang. Weiln aber des ged[achte]n Hugo Haußfraw ein Grad näher ihme Niclas Müller seel[igen] verwant, indeme sie des Niclaßen Mutter Schwester, Habern aber ein Schwesterkind ist, so ist vermög churpf[älzischen] Landrechten des Hugo Haußfrawen die Erbschafft, doch gegen Caution, zugesprochen, bevorab aber, weiln des Habern Mutter den Todfall ihrer Schwester Sohns nicht erlebt hat.

Anna Catharina, weilant Henrich Röblins seel[igen] Wittib, hat mit ehrnrührigen Worten den Schreiner Emanuel Schober angefahren und geflucht, auch H[err] Bickes Hauß in der Stattgaßen ein Schelmen- und Diebshaus ausgerufen, wie Hanß Henrich Lorch der Waffenschmit, so gegenwertig geweßen, uf Befragen dato ausgesagt, mit weiterer Anzeig, daß sie gantz truncken damalen sich befunden.

Nachdem nun sie vordrist sowol den H[errn] Bickes als Emanuel Schober umb Verzeihung gebetten, hat man wegen begangenen Frefels sie ins Gefängknus bey die Fleischschranck gesetzt.

Christoph Brunner, Burger alhier, contra Hanß Theobald Nuber, Schreinergerellen bey M[eiste]r Emanuel Schober beclagt sich über etliche Injurien, so nächtlicher Weil vor ihrem Haus der Beclagte ausgerufen, ihnen zu grosen Hohn.

Ward dem Gegentheil communicirt, in vier Wochen schriftlich darauf seine Notturfft einzubringen. 220

Dinstags den 18.^{ten} Martij 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	5 f.
	Weitzen	5¼ f.
	Speltzen	2½ f. auch 2 f. 9 b.
	Gerst	3 f. 2 b.
	Habern	2 f.

Peter Waltsigel und deßen Haußfraw contra Niclas Bidenbender beschweren sich nachmals, daß sie und die Ihrige vor Bidenbendern keine Ruhe wegen Schänden und Schmähen haben können laut einer Clagschrift etc.

Bidenbender will nichts gestehen, auch nicht, das er gesagt habe, der Rath hette ihn iüngst zum Widerruf gezwungen.

Waltsigels Fraw bleibt dabey, daß es geschehen, will mit Ladenburgers und Hanß Georg Langen Haußfrawen erweißen, daß er ihr Töchterlein am Bronnen so ohngebührlich angefahren. Resol[ution]: die Partheyen sollen in der Güte dismal einander verzeihen, und weil Bidenbender etwas zuviel gethan, solle er in Welschhahnen bis zur Zahlung iüngst angesetzter Straf der vier R[eichs]th[a]ll[e]r gelegt, derjenige aber, so über kurtz oder lang mit Worten oder Wercken etwas weiter anfangen thete, mit der härtesten Gefängknus und 50 f. Straf ohnumbgänglich angesehen werden, 1 p[agina] 289. 221

Georg Müller und deßen Stiefvatter Jacob Frantz Leißner contra Jonam Gleisinger beschweren sich über Pasquillen oder Schmehelied, so wider ihn Georg Müller ausgestreyet undt an unterschiedliche Ort gelegt worden. Gleisingers Töchter hetten solches Lied gehabt und sich damit gekitzelt, solen den Anfänger nennen.

Gleisinger gestehet nichts, beclagt sich über Schmehereden, die Cläger wider sein, Gleisingers, Fraw und Tochter öffentlich ausgestoßen.

Unterschiedliche vorgestellte Zeugen hat man dato wegen der Pasquillen uf ihre Trew gehört, den Authorem aber nicht finden können, dahero weiter nachzuforschen ihme freigestellt. Übrige Schelt- und Schmehereden seint ex officio verglichen, darüber beede Theil einander die Hände gegeben.

Johann Martin Schmit, ein Hosenstricker von Anweiler, hat bey g[nä]d[ig]ster Herrschaft umb Dispensation wegen des Meisterstücks, so ihme vermög der Ordnung zu machen aus Mangel der Mittel beschwerlich fiele, gebetten. Darüber ist e[ines] e[rsamen] Raths Bericht erfordert wordne, der dann auch ertheilt, also daß Supplicant so wol als seine Vertrawte, eines hiesiegen verstorbenen Burgers Wittib, mit deren er sich versprochen, nicht viel zum Besten hetten. Denselben habe man auch bereits zum Burger angenommen, uf vorgewiesenen Schein ehelicher Geburth etc. 222

Burgermeister und Rath der Statt Tachaw im Königreich Böhmeimb schreiben vor dero Burger Matthes Wigarj umb Abfolgung seiner Haußfr[awen] Margaretha Schillj hier habender Erbportion.

Dieweiln aber darinn nicht austrücklich gemeldet, das die erwehnte Fraw mit solcher Abfolgung zufriden seye, so hat immittelst Matthes Gehringer, Burger und Hutmacher alhier, vor dasienige, sie Wigarj anitzo wegträgt, cavirt, bis der Frawen Consens einkombt.

Donnerstags den 15.^{ten} Maji 1662

Hanß Henrich Lorch der Waffenschmit suchte an umb etliche Bäum aus hiesigem Gewalt zum Ablas an der Wintzinger Allmühl.

Ist verwilliget, das 3 Windfäll gewiesen werden sollen, ihme als einem Burger zu Gutem, aus Freundschaft und ohn einige Consequenz, gestalt etwas nacher Wintzingen folgen zu laßen man nicht schuldig ist.

24 [Donnerstags] den 22.^{ten} Maji 1662

Zigler Tax

das Hundert Oberzeug 11½ b.

das M[a]l[te]r Kalck 5½ b.

doch solle alles in rechter Mas, Läng, Dicke und Güte gefeertigt werden, wer **224** aber undüchtigen Zeug vor guten verkaufen wirt, so viel das Hundert costet, von iedem Hundert g[nä]d[ig]ster Herrschafft und Statt zu Straf erlegen und dem Käufer seinen Schaden kehren solle. Ist also mit dem Ambt vor genehm gehalten.

Hanß Jacob Grün der Becker ward dato in zehen Gülden Straf gesetzt, daß er das Rockenbrot vier Loth zu leicht gebacken.

Eulische Erben contra Jacob Atmans seel[igen] Erben laßen sich schließlich vernemmen undt bitten als darinn etc.

Bescheidt: Im Armännischen Theilungsprotocollo wirt man weiters nachsehen und hernach sich ercleren.

Bescheidt in Sachen Rosischer Erben contra H[errn] Peter Schopman

In Sachen Rosischer Erben Johann Wilhelm Rodgebs und Philips Christman Roßen, beeder Burger alhier, als Cläger gegen und wider Herrn Peter Schopman des Raths in Nahmen seiner Haußfrawen, Beclagten, eine Widerlosung des vor diesem usufructuarie eingeraumbten Morgen Weingarts in der Heimlachen und 3 Morgen Äcker in actis gemelt betreffent, ist endlich der Bescheidt, daß die von Herrn Beclagten gesuchte alte Pensiones von 150 f. Capital, uf 135 f. belaufent, Clägere zu zahlen nicht schuldig, maßen die davon absolvirt werden. Und weiln ietztermelte Clägere solch Capital künfftig zu vertreten und davon die Pensiones zu zahlen sich erbieten, solle Beclagter ihnen die seithero genoßene Unterpfänder, doch erenst nach dem Herbst, wider einraumen und abtreten.

Publicirt Newstatt an der Hard 24 [Donnerstags] den 22. Maji 1662.

224

Brottax	das Rockenbrot	2 b.
	1 Xr weck	12 Loth

Erhard Renner von Königstein aus der Obern Pfaltz hat mit Philipps Meißem dem Kiefergesellen Streit gehabt. Dieser hat geclagt, das jener ihme abents spath mit einer Pistolen nach seinen Dauben geschossen, darauf er gescholten.

Die Partheyen seint verglichen und die Scheltwort ex officio in der Güte hingelegt worden. Von den beeden solle $\frac{1}{2}$ R[eichs]th[a]ll[e]r zu Straf jeder erlegen.

Thomas Kirschner hat ein halb Schwein ohne Vorwißen öffentlich aus hawen laßen, deswegen $\frac{1}{2}$ R[eichs]th[a]ll[e]r Straf angesetzt.

In Nahmen Hanß Adam Ketterlins, Burgers zu Sintzheim, contra den Apotecker Herman Leichsenring übergab Hanß Jacob Ketterlin, Secklergesell, eine Injuri-Clag und sucht etliche Feltgütter zu Wintzingen liegent etc.

Ist Gegentheilm communicirt, in 8 Tagen darauf zu antworten.

Dinstags den 27.^{ten} Maji 1662

Hanß Peter Haas, Burger und Schumacher alhier, contra Velten Peter übergab eine InjuriClag, bezüchtigten Ehebruch betreffent, so dem Gegentheilm communicirt worden, in den nächsten **225** acht Tagen seine Notturfft einzubringen.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	5¼ f.
	Speltz	2 f. 13 b.
	Weitzen	6 f.
	Gerst	3 f. 5 b.
	Habern	2¼ f.

Ursula Wißgottin von Speyer begert den Zugang zu der Schiltknechtischen Verlasenschafft als angegebenen nächsten Erbin ab intestato.

Resol[ution]: weilen H[err] Pfarrer von Lachen Johann Eisengrein und Georg Michel dieser Sachen bißher sich angenommen, so solle die Supplicantin denselben communicirt werden.

Melchior Pfeiffer von Grefenhausen hat uf 11 oder 12 Clafftern Holtz uf der Bach geflötzt, dahero man ihme 1 Claffter der Statt zu einer Erkäntnus zu geben ufgesetzt uf sein heutiges Anmelden.

Hanß Henrich Hugo und Catharina, beede Burger und Eheleuth zu Zell, übergeben dato schriftliche Caution wegen der ihnen als nächsten Erben ab intestato dis Orts eingeraumbter ihres verschollenen Veters Nickel Müllers Nahrung, wie bej den Acten zu sehen. Darauf die vorige Mußbacher Caution über 60 f. zurückgegeben worden, ihme Hugo freystelente, solcher Nahrung nach Belieben sich allein anzunehmen. **226**

Donnerstags den 29.^{ten} Maji 1662

Johannes Herman Leichsenring Apotecker contra Hanß Adam Ketterle, Burgern zu Sintzheim,

übergab seine Antwort, so clagendem Ketterle nachmals zugestellt worden.

Dinstags den 3.^{ten} Junij 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	5½ f. auch 6 f.
	Weitzen	6 f.
	Speltz	3 f.
	Gerst	3 f. 5 b.
	Habern	2¼ f. auch 2½ f.

Georg Kuhn der Becker hat sein Brot nicht allein vier Loth zu leicht, sondern auch nicht ausgebacken, darüber der gemeine Man hoch lamentirt, weiln das liebe Brot ohne das in grosen Werth ietztmal stehet. Ward in zehen Gülden Straf ohnnachlässig gesetzt und dabey gewarnt, disfalls sich vorzusehen oder schwererer Straf gewertig zu sein.

Schloß Wintzingen Burgvogt Herr Johann Friderich Müller contra Josuam Franckenberger etc. liese durch Herrn Procurator Kolben widerholen einen Forderung von 100 f. Capital und begert Immission in die beede von Johann Lebern vermög Gültbrifs vom 24. Xbris 1625 dem Schloß verlegte Unterpfänder als ½ Morgen bej dem Gutleuthaus, deßen jetziger Inhaber Johann Haas der Seiler, und ½ Morgen in der Probstgaßen, so Julius Rühle zu Gimmeltingen inhat. Obiges Capital rühret her von Gabriel Franckenberger, von deme Leber die Schult angenommen.

Rühle wendet ein, daß seinem Vorfahr das Gut vor Rath wegen Forderung übergeben worden. Nachdeme nun das Schloß Wintzingen von seinen Unterpfändern noch nicht abzutreiben, so wurt dasselbe angewiesen, sich an dieselbe Unterpfänder zu halten, darinn es auch ex primo decreto eingesetzt wirt, doch mehrerwehntem Rühle vier Wochen Zeit hiemit bestümmt, darzuthun, daß er oder sein Vorfahr Matthes Stephanj eltere Verlegung gehabt und gerichtlich immittirt worden. Rühle begert Abschrift, so verwilligt, Haas aber beschwert sich, das er von seinem vor ledig eigen erkaufften Gut anitzo abweichen solle, Josua Franckenberger war zugegen.

Johann Julius Rühle kündiget sein Burgerrecht auf, so angenommen und er seiner Pflicht erlaßen worden.

Bescheid in Sachen Venniers contra Eulische Erben

In Schultforderungsachen Georg Venniers, Burgers zu Straßburg, gegen angegebene Eulische Erben, Herrn Johann Georg Newspitzer des Raths, Hanß Matthes Stein et Consorten, betr[effent] 51 f. 3 β 4 9 Zehrungscosten von Andres Eülen herrührent, ist allem Vorbringen nach der Bescheid, daß beede Theil sich da möglich in nächsten 4 Wochen in der Güte zu vergleichen suchen, in Verbleibung weiters in dieser Sach geschehen solle, was Recht **228** sein wirt.

Publicirt Newstatt an der Hard ♂ [Dinstags] den 3. Junij 1662.

Herr Kolb in Nahmen der Beclagten begert, daß des Clägers Anwalt, Herr Procurator Reuß, Gewalt con seinem Principaln vorweiße.

Resol[ution]: solle den Gewalt in termino einbringen.

Georg Andres Schimpf contra Hanß Adam Hegers Haußfraw hat sich beclagt, das die Beclagtin ihme heimlich in sein Hauß gestiegen, darüber er sie erdapt. Weiln aber Beclagtin es nicht gestendig geweßen, Clägere es auch nicht erweißen könne, so seint dismal die Partheyen ex officio verglichen.

Donnerstags den 5.^{ten} Junij 1662

Jacob Bawers seel[igen] Erben contra Papische Erben thun ihre Verantwortung, so Gegentheilm nachmals zugestellt worden.

Herr Atman contra H[errn] Johann Euler

Spittalmeister fordert 9 f. vor verkauffte herrschaftliche Früchten und andere Zinß, so rückstendig etc.

Wirt Herrn Eulern noch zum Überfluß bis auf nächstkommenden Dinstag Frist zur Zahlung gegeben. In Verbleibung er alsdann uf dem Rathhauß behalten werden solle.

Clausische beede Vormünder Christoph Renneisen und Wilhelm Sparr contra H[errn] Johann Philips Flecken berichten, das Herr Fleck die schuldige 56 f. 16 xr Capital zwar **229** durch Christoph Daußen gutmachen, daß die davon erschienene 22 f. 24 xr Pension aber nicht liefern wollen.

Herr Fleck beschwert sich gegenwertig, da er solche Pension nicht schuldig. E[in] e[rsamer] Rath aber bleibt dabey, das die Ablag des Capitals ohne die Pension nicht geschen solle, wie billig.

Christoph Dauß solle den Fleckischen wegen 52 f. Capital zwischen hier und Johannis Baptistae Satisfaction thun und Philips Neßers verlegte Wieß uf der Newbach ledig machen bej Straf 5 f.

Andres Reutters Wittib contra Hanß Georg Sondershaußen begert die Abtretung eines halben Morgen Weingarts in der Leimengrüben, so vor 120 f. Capital sie dem H[errn] Daniel Thomaß seel[igen] verlegt und anstatt der Pension ihm solche Unterpfannds geniesen laßen, der aber selbiges Hanß Georg Sondershaußen nachgehents übergeben mit Erbieten, das Capital abzulegen und zu derem Eigenthumb zu treten.

Sondershaußen beschwert sich darüber mit Vermeldten, er hette nunmehr den Weingart bis zum Zuber gebawet.

Resol[ution]: Beede Theil sollen innerhalb 8 Tagen gütlich sich miteinander vergleichen, im widrigen Sondershaußen eine Verzeichnus ufgewanter Bawcosten alsdan übergeben.

Brottaxa	1 Brot	9 xr
	1 Xr weck	10 Loth

und solle gar kein Gebrechs gebacken warden bej Straf 1 R[eichs]th[a]l[e]r bis weitere Verordnung.

230

Stift Newstatt beschwert sich wegen der Hinternuß, so H[err] L[icentiat] Hoffman in bewuster Sach erregt, furnemblich daß er vorwendet, ob weren disfals nicht ordentlich verfahren worden.

Resol[ution]: Mann hat gerichtlich darinn gehandelt, wie bekannt ist, allein kann anitzo wider ausbrachte Inhibition von dem Hoffgericht nichts disseits weiter gethan werden.

Dinstags den 10.^{ten} Junij 1662

Hanß Theobald Nuffer der SchreinerGesell contra Christoph Brunners des Trähers Haußfr[awen] thut seinen Gegenbericht und clagt über die ohnleidliche Schmagrede, so von des Trähers Frawen er hören müßen. Übergab zugleich ein Schreiben von seinem Vatter aus Mülhaußen, welches dato verleßen und eröffnet worden, darinn derselbe seinen Sohn sehr entschuldiget etc.

Resol[ution]: Beede Theil sollen in nächstem Rathstag weiters verhört und endlich nach Befinden versehen werden.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	6 f.
	Weitzen	6 f. 5 b.
	Speltz	3 f. und ½ Ohrt
	Gerst	o.
	Habern	2¼ f.

Hiob Frutzweiler contra Burckische Erben clagt uf 30 R[eichs]th[a]ll[e]r Capital und davon erschieneres Interesse, in die Gruberische Vormundschaft gehörig, laut Obligation.

Resol[ution]: solle dem Apotecker Leichsenring communicirt werden als Burckischen Tochterman. **231**

Jud Jeremias hat uf Ansuchen dato erlangt, daß ihme an 12 f. Schutzgelt 2 f. nachgesehen worden, also daß er künfftig allein 10 f. erlegen und dis Quartal anfangen solle.

Armleuthaus contra Peter Helmstätter und Leonhard Helmer fordert 20 f. Capital, dem Feltsichenhaus zustendig, deßen Unterpandt die Beclagte in Handen, ist ½ Morgen Weingart uf der Hochmawer laut Brifs.

Wiewoln nun Beclagte einwenden, das ihr Schweher niema einig Pension zalt, sondern das Gut frej kaufft, so ist doch resolvirt, daß die Pflegere des erwehten Haußes sich an das Unterpandt halten und die Pension erfordern sollen.

Jacob Ohler solle wegen der Scheltwort wider Peter Helmstetter, öffentlich uf der Gaßen ausgestoßen, darüber der Beleidigte hefftig geclagt hat, in Welschhahnen gesetzt werden oder 2 R[eichs]th[a]ll[e]r Straf erlegen.

Uf der Podtischen Creditoren Ansuchen seint folgende drey Personen, als Hanß Jacob Heck, der gewesene Knecht, item Hanß Michael Lahm und Johann Friderich Sigel mit Handtrew an Aids statt abgehört worden. Die haben ausgesagt, wie das ufgesetzte abgelesene Attestation mit mehrern außweiß, welches die angeregte Creditores wider die Wittib bey dem Hoffgericht einzubringen benöthiget. Findet sich bey den actis. **232**

Donnerstags den 12.^{ten} Junij 1662

Wolf, Juden zur Kandten in Wormbs Anwalt, Herr Abraham Kolb, contra Gotthard Atman und Consorten suchte an umb Einraumung der vor 400 R[eichs]th[a]ll[e]r verlegter Unterpfänder, von Jacob Atman herrührent.

Ist Gegentheilm mit dem Beylagen communicirt worden, in 14 Tagen sich vernemmen zu laßen-

Hanß Peter Haaß contra Velten Peter läßt sich nachmals vernemmen und widerholt sein vorige Clag mit Bitt, die ernante Zeugen aidlich abzuhören.

Bescheid: Beclagter Velten Peter solle uf 8 Tagen sich weiters hiruf vernemmen laßen.

Hanß Theobald Nuffer der Schreiner gesell contra Christoph Brunners des Trähers Ehehaußfraw thut seine Verantwortung, das er erst von der Träherin gescholten worden und nicht aus des Meisters Emanuel Schobers Behaußung denselben Abent kommen, deßen ihme der gedachte

Meister Zeugnus gibt und darauf an den Gerichtstab angelobt.

Die Träherin will es mit des Schreiners Henrich Rinderknecht Hausfraw, die es gehört, das der beclagte Gesell anfangen zu schelten, erweißen. Diese Fraw ist vorgefordert, nahmens Margaretha, die sagt aus, das beede Theil hefftig aus den Häußern einander gescholten und hette ihres Behalts die Träherin den Anfang gemacht.

Resol[ution]: des Trähers Fraw hat hirinn zu viel **233** gethan , deswegen 2 R[eichs]th[a]l[e]r Straf angesetzt worden oder solle 2 Tag in Thurn gehen.

Clausische Vormünder Renneisen und Sparr contra Reinhard Wideman beschweren sich, das sie zur Zahlung der rückstendigen Pensionen nicht gelangen können.

Wideman wendet vor, daß er keine Mittel habe. Ist aber mit ihme dahin geredet worden, zwischen hier und Egidij 10 f. Abschlag und übriges uf den Herbst neben des Saltzhaußes Gebühr und Schatzung zu zahlen.

Hiob Frutzweiler contra Leichsenring hat iüngst den 10^{ten} dieses uf Capital und Pension nach Inhalt überreichter Obligation als Clausischer oder Gruberischer Vormunt geclagt, darauf Gegentheil dato geantwortet, das ist ihme Vormunt nachmals zugestellt worden, umb sich darauf vernemmen zu laßen.

Dinstags den 17.^{ten} Junij 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	6 f. auch 5 f. 50 xr
	Weitzen	6 f.
	Speltz	3 f.
	Gerst	4 f.
	Habern	2½ f.

Milterer seint mit Ernst erinnert worden

1. die Nachtwachen beßer alle Stundt zu versehen als eine Zeitlang geschehen
2. die Weinkauffer mit aller Discretion zu empfangen
3. des Vorkauffs mit Früchten sich zu enthalten bej Straf.

234

Margaretha, H[errn] Eisengreins , Pfarrers zu Lachen, Ehehaußfr[aw] und Margaretha, Georg Michels Haußfr[aw] alhier contra Ursulam Wißgottin thun ihre Verantwortung und bitten, die vermeinte Clägern, weiln sie aus iletzt eingewanten erheblichen Ursachen nicht berechtigt, gänzlich abzuweißen.

Ist Gegentheiln communicirt.

Catharina, weilant Herrn Ott Preußen Wittib, contra Baderische Wittib übergab dero Duplic, so derselben zugeschickt worden, in 4 Wochen schließlich darauf sich vernemmen zu laßen.

Donnerstags den 19.^{ten} Junij 1662

Adam Haberstock von Arauw, Berner Gebiets, ein Schloßer und Uhrmacher, hat dato sich angemeldet und sowol seinen Geburts- als Lehrbrif vorgewiesen mit Bitt, ihme das Burgerrecht undt einen Schein, das er sich disfals angemeldet und alhier das freye exercitium reformatae

religionis getrieben werde, mitzutheilen, in seinem Heymath anitzo sich deßen zu bedienen. Beedes ist verwilliget, soch solle er mit dem Burgerrecht auch gefaßt stehen.

Velten Peter contra Hanß Peter Haaßen übergab seine nachmalige Widerlegungsschrift mit Wiederholung seines Vorigen etc.

Ist Haaßen communicirt, sich weiters vernemmen zu laßen und die Zeugen vorzustellen, die alsdann uf sein weiter Begeren abgehört werden sollen. 235

Dinstags den 24.^{ten} Junij 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	6 f.	Brot Taxa
	Weitzen	6 f.	1 Rockenbrot 10 xr
	Speltz	3 f.	1 Xr weck 10 Loth
	Gerst	3½ f.	diesen Iharmarck
	Habern	2½ f.	über solle erlaubt sein, Gebrechs zu backen.

Michael Rausj von Samen, Berner Gebiets, ward dato zu einem Kühehirten angenommen. Solle es bis uf instehende Weihenachten versuchen und, was seine antecessores gehabt, genießen. Hat Herrn Burgermeistern darauf trew und fleißig zu sein angelobt.

Hiesiger Wagner Carl Böckler, Niclas Andres und Hanß Peter Winter haben nuf Ansuchen dato nachmals die Verwilligung erhalten, das behawene Wagnerholtz aus dem Thal anhero uf der Bach zu flötzen gegen Erlegung vier Reichthaler.

Elisabetha, Emanuel Schobers, Burgers und Schreiners alhier, Haußfraw, suchte an, daß wegen versehender Mägtleinschul ihr Hauswürth von Wachen und Fröhnen drej bleiben möge.

Ist verwilliget, so lang Supplicantin die Schul bedienet, weiln sonderlich die in der Stattgaßen ohnedis nicht wachen.

Herr Herman Leichsenring contra Simon Weber hat über einen Kirschbaumen, so ihme schädlich, geclagt. Uf deßen Begeren die geschworne Schätzer es besichtigt, die brachten zurück, das solcher Baum uf des Simons Gut stehe, H[errn] Leichsenring aber schädlich seye, desgleichen Nüßbaum und Kirschenhecken.

Resol[ution]: Leichsenring **236** solle die Uncosten zahlen, Simon Weber aber die Nübaum und Kirschenhecken noch heut wegthun ohne den großen Kirschbaum, so bleibt.

Herr Johann Dollheng, des Gerichts zu St. Lamprecht, berichtet, das Herr Henrich Clignet, Director zu Manheim, eine Attestation über eine a[nn]o 1639 vor dem Rath vorgangene Zeugenverhör in Sachen Jonae Müllers wider ihn, Dollheng, vorgezeigt. Dieweiln aber die noch lebende Zeugen von nichts wißen wollten, auch in hiesigem Protocollo keine Nachricht zu finden, so bate er, das e[in] e[rsamer] Rath an vorerwehnten Clignet ein Schreiben abgehen laßen und ihn darinn umb Einschickung solcher Attestation ersuchen wollte.

Ist verwilliget.

Dinstags den 1.^{ten} Julij 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	6 f.
	Weitzen	5½ f.
	Speltz	3 f.
	Gerst	3 f.
	Habern	2½ f.

Hanß Peter Haaß contra Velten Peter übergab Schlußschriff mit widerholter articulirter Injuri Clag etc., so Gegentheilm nachmals communicirt worden, in 14 Tagen sein Frawen Notturfft einzubringen.

In Nahmen des Spittals Branchweiler contra Ohlerische Erben erscheint Herr Procurator Abraham Kolb und fordert 100 f. Capital, so ietzt Georg Gleisinger vergült, darauf ver **237** mög Brifs vier Unterpfänder verlegt, deren eines, nemblich 1 Morgen Weingart im Roßlauf am Viehweg Jacob Ohler an Philips Götzen verkaufft, deswegen das Spittal umb Einraumung solchen und übriger drej verlegter ietzt noch ohnbekanter Unterpfänder ansucht.

Die Ohlerische beschweren sich, das sie vorher 70 f. Capital dem Spittal vertreten müßen, so ihrem Vorgeben nach eben von obigem Weingart im Roßlauf herrühren thete.

Weiln aber solches nicht erwiesen und Jacob Ohler dem Spittal einen Gültbrif darüber verfertigen laßen, dagegen die übrige Ohlerische Erben ihme 2 Wiesen eingeraumbt, so wirt gedachtem Jacob Ohler sechs Wochen Zeit gegeben, sich mit dem Spittal zu vergleichen oder alsdann gewertig zu sein, daß man offtbesagtes Spittal in diesen Weingart und die andere mitverlegte Unterpfänder würcklich immittiren werde.

Christoph Rückenbach verspricht vermög newen Accords, in nächsten dreyen Wochen Friderich Steinmetzen und Balthasar Eckels Wittiben einhundert R[eichs]th[a]ll[e]r wegen verkaufften halben Haus im Lawerviertel zu liefern. Dabey ward abgered, das in Verbleibung gedachter Steinmetz würcklich in solches Haus eingesetzt und bey seinem Kauf manutenirt werden solle.

Daniel Meckling, Burger und Hosenstricker alhier, und Anna uxor haben von Hanß Michel von Deckstett drej und zwantzig R[eichs]th[a]ll[e]r **238** in ietziger dero Anliegenheit baar geliehen mit Versprechen, ihme Darleyher zur Versicherung ein halben Morgen Weingart im Vogelsgesang, einseit Hans Peter Haas, anderseit und unden Hanß Haas, oben H[err] Keller Philips Lorentz Müller, zu verpfändten. Zinbt ihars 6½ b. dem Stifft, sonst ledig eigen. Sollen 8 Tag nach Egidij nächstkomment die angeregte Gelter restituiren oder im widrigen der Weingart obgedacht sein, Darleyhers, eingenthumblich verbleiben, damit nach Belieben zu schalten und zu walten. Ist hir uf der Partheyen Begeren zur Nachricht protocollirt.

Andres Kepler, der Löwenwürth alhier, hat bey g[nä]d[ig]ster Herrschafft umb Nachlas der seine Frawen wegen der groben wider Johann Lachman unter der Schranne ausgestoßenen Injurien angesetzten 50 R[eichs]th[a]ll[e]r angehalten. Darüber das Ambt Bericht begert, der ward dato verlesen und das Concept vor gut gehalten.

Donnerstags den 3.^{ten} Julij 1662

Armlleuthaußpfleger und Juraten contra H[errn] Niclas Steilen fordern 20 f. Capital und bisher

davon erschienene Pensionen, so erstmal Hanß Weintz der alt, hernach Hanß Dörner entrichtet vermög Rechnungen und Zinßregister.

Resol[ution]: H[err] Steil solle in 14 Tagen antworten.

239

Hiob Frutzweiler als Gruberischer Vormunt contra H[errn] Leichsenring läßt sich weiters uf Gegentheils letztere Exceptionschrift vernemmen.

Ist Leichsenring zugestellt worden.

Spittalmeister zu Branchweiler, H[err] Atman, contra Hans Georg Sondershaußen fordert 18 f. 35 xr Bodenzins und dergleichen laut Rechnung übergeben wegen des Viertel Wiesen uf dem Sauwaßen. Daruf Sondershaußen als er, Spittalmeister, dis Ihar das Hew nicht folgen laßen wollen, vor 3 R[eichs]th[a]l[e]r gutgesprochen in Nahmen der Arnoldin, anitzo Herrn Mülbergers Haußfrawen zu Speyer.

Ist Sondershaußen communicirt, in 14 Tagen ein Genügen zu thun und im übrigen seine Notturfft einzubrinegn als ein Scheinpfleger.

Herr Peter Schopman begert immissionem ex primo decreto in das Unterpfang vor 200 f. Capital, von den Newspitzerischen Erben ihme übergeben, so die Schwenckischen zu Wintzingen vor diesem aufgenommen.

Resol[ution]: dieses solle Peter Schwencken uf der Hardt zugestellt und seine Meinung darüber vorderist vernommen werden.

Isaac Demaizierrez will sich vor einen frantzösischen Schulmeister alhier brauchen laßen. Begert eine Bestallung. Weiln dieses aber nicht bej dem Rath stehet, hat man ihn abgewiesen und ein Reichsthaler verehrt.

Isaac Sureau der Sohn in Nahmen Daniel Sureau von Franckfort contra Podtin Wittib beclagt sich, das die Schultforderung uf accordirte Termin die 147 R[eichs]th[a]l[e]r **240** nicht zalt hette, anitzo auch noch nicht zu zahlen gedenckt.

In Nahmen der Beclagtin erschiene Herr Procurator Kolb, der wendet vor, das Podt seel[igen] die Casseler Gelter hirzu anwenden sollen, doch seye sie erbietig, gerichtliche Verlegung vor dis Capital zu thun, soviel das mütterlich Spindeltheil betrifft. DerTochterman, mit deme man disfals auch reden wollen, war anitzo abwesent. Weiln aber H[err] Cläger damit nicht zufrieden, sondern hier zu bleiben sich vernemmen laßen, so ist das Werck verschoben, fordert auch weiters die Pension vom a[nn]o 1647 an.

Clara Baderin Wittib contra Preußin Wittib übergab Schlußschrift und bate als darinn etc.

Ist der Gegentheiln zugeschickt worden, auch schließlich sich vernemmen zu laßen.

Dinstags den 8.^{ten} Julij 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. auch 4 f. 5 b. oder 4½ f.	
	Speltz	3 f. auch 3 f. weniger ½ f.	
	Gerst	3 f.	Brottax
	Habern	2¼ f.	ein Brot 7 xr

Peter Kuhn, Burger und Pförtner alhier, hat bey g[nä]d[ig]ster Herrschafft umb Enthebung der 20 R[eichs]th[a]l[e]r, so anstatt des Meisterstück von der Hosenstrickerzunfft abgefordert und

unterdeßen das Handwerck zu treiben verboten worden, dazu er aber keine Mittel hette, angesucht. Weiln nun **241** hirüber Bericht begert wirt, so hat e[in] e[rsamer] Rath denselben schriftlich gethan, das es des Supplicanten Anbringen nach sich verhalte und das Unvermögen befinde bei ihme.

Herrn Kleinman contra Ludwig Clawer bate, den Beclagten zu endlicher Zahlung des Haußziels und davon schuldigen halbjährigen Zinßes anzuhalten. Clagt in Entstehung deßen uf das Unterpfand.

Resol[ution]: Clawer solle in 14 Tagen den H[errn] Cläger befriedigen oder wirt uf sein ferner Anmelden die Clag uf das Unterpfand angenommen.

♂ [Dinstags] den 5. Aug[usti] 1662 ist die Immission ex 1.º decreto erkant.

Herr Leichenring contra Hiob Frutzweiler übergab seine weitere Notturfft, so Frutzweiler zugeschickt worden, zu schließen.

Wachtm[ei]st[e]r

Dato ward vor nötig erachtet, nachmals bei g[nä]d[ig]ster Herrschafft schriftlich umb Res[olutio]n wegen der Beambten newerlichen Eingriff, die Wachtmeister betreffent, uf iüngst einbrachte Beschwerungschrift anzuhalten.

Donnerstags den 10.^{ten} Julij 1662

Hauptrecht Zopf der Ambtknecht contra Kantzische Erben widerholt seine vormalige Clag, sonderlich am 9.^{ten} Januarij letzthin vorbracht. Begert Satisfaction wegen ausgehawenen Unterpfandts.

Georg Kantz erscheint und beschwert sich, das das Wintzinger Allmoßen hinter ihnen das Felt verkaufft an den Cläger, solches Felt hetten sie vor diesem schon dem gedachten Allmosen überlaßen, als sie gehört, das diese Beschwerdte darauf haften thete, da **242** gegen uf ihre bei deßen Erkaufung ausgelegte 30 f. verziehen, da dann solches Allmoßem mit dem Gut nach Belieben thun können. Doch will Kantz dem Cläger sein ausgelegt Gelt wider erstatten, wann in beeden Brifen befindliche Unterpfänder ihme eingeraumbt werden.

Cläger ist damit nicht zufrieden, begert, das Kantz die 35 f. des Allmoßens wegen ihme als Käufer vertreten und das Unterpfand annehmen oder in vorigen Stand stellen solle.

Bescheidt: Weiln die Partheyen in der Güte sich nicht, wie man vermeint, vergleichen können, auch clagender Hauptrecht Zopf das Erbieten dem Kantzen nicht anzunehmen willens, so hat e[in] e[rsamer] Rath einmütig geschlossen, das beclagte Kantzische Erben von dieser Clag zu absolviren aus folgender Ursachen:

1. Weiln Kantz das Felt aus keinem Betrug ausgehawen, sondern als ein vor ledig erkaufftes Gut beseßen
2. dem Allmoßen hernach solches widerlegen und die ausgelegte 30 f. fallen laßen
3. das Allmoßen das Werck bisher nicht in Acht genommen und die Brief sambt den Unterpfändern nicht in dem Stand wie sie vor diesem geweßen, sondern wie sie ietzt seint dem Cläger verkaufft.

243

Sambtliche Viertelmeister beschweren sich wegen

1. Misbräuch, so uf dem Kornmarck bei den Wochenmärckhen vorgehen von Müllern und Beckern.

2. theten die Metzger das Fleisch viel höher als in benachbarten Orten verkaufen.
3. die Weinsticher führeten dem gemeinen Burger keine Kauffer zu und wollten ihren Lohn haben ohnegacht keinen Kauf man suchen oder zu weißen theten. Desgleichen nemmen die Milterer vom Fuder Wein zu laden 7 b. Lohn.
4. findeten sich etliche iunge Burger laut Verzeichnus, so noch nicht wacheten.

Resol[ution]:

ad 1.^m bleibt bey dem Herkommen und wirt man den Müllern bey Straf 10 f. verbieten, vor niemants Fremdbdes vor 10 Uhren Früchten zu kaufen, nach solcher Zeit ist es Frembdten und jederman erlaubt.

2. pflegt man mit dem Tax uf und abzusteigen nach Zeit und Gelegenheit.
3. ist herkomlich und wirt man sehen, ob den Weinstichern der Lohn etwas zu mindern seye; die sollen ohne Unterschied den gemeinen Burger wie andern Käufer zuweißen. Die Milterer seint schuldig, ihre Wachten zu versehem und Schaden gutzuthun, wirt uf dem benachbarten Dörfern auch so viel gegeben.
4. H[err] Burgerm[ei]st[e]r wirt sagen, wann die einem ieden gegönte Freyhungszeit aus ist.

Herr Henrich Julius Dahn, der Schwanenwürth, ist dato vorgefordert und befragt worden, ob er in der Güte mit dem Armleuthaus wegen habender Forderung an die Kuntzmännische Nahrung sich vergleichen wolle; derselbe aber hat sich beschwert und begert, das man rechtlichen Bescheid ertheilen wolle.

244

Dinstags den 15.^{ten} Julij 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4¼ f.
	Speltz	2 f. 5 b. auch 2½ f.
	Gerst	3 f.
	Habern	2¼ f.

Margaretha Mülbergerin von Speyer contra H[errn] Procuratorn Abraham Kolben begert die Zurücklieferung einer ihme zugestellten Obligation von 24 f., so uf Martin Heußner genant Steuerman zu Weißenburg hafften, oder die Gelter in kurtzen Termin dargegen ihr zu zahlen, laut ihres den 12.^{ten} dießes abgangenen Schreibens.

Resol[ution]: Kolb soll hirüber gehört werden.

Hanß Jacob Grün der Becker hat das Brot nicht recht ausgebacken, indeme es verbilt und ein Waßerranfft gehabt. Also ward ihme ein R[eichs]th[a]ll[e]r Straff angesetzt.

Die Weinsticher seint vorgefordert worden wegen der Viertelmeister droben pag[ina] 243 einkommenen Beschwerde. Die entschuldigen sich, das ohnrecht angegeben seyen, da ward auch wegen des Taxes geredet, daß man billig eine Enderung vornemmen müste, vom Fuder ein Frembder 5 b. und 2½ b. ein Burger ihnen zu reichen, so künfftig der Gemeind öffentlich zu verkünden were.

Factum dem 26. Julij 1662.

Zacharias Calixt ist wegen seines Alters anstatt Wachen und Fröhnen des Ihars bey einem Frohnpfundt gelaßen, uf nächste Martinj 1662 erstmal zu liefern.

245

Hiob Frutzweiler contra Johann Schmack und Andres Schließeldinger, beede Burger zu Bergzabern, suchte an umb eine Vorschrift an die Statt Bergzabern wegen 30 f. erhobenen Kaufschillings vom Garten in der Vorstatt, sambt zweijähriger Pension und 9 f. 13 b. Uncosten, deren Restitution er, Frutzweiler, begert.

Ist verwilliget.

Georg Müller der Kantengießer contra Tobiam und Johann Philips Müller hat sich beschwert, das Beclagte ihn gescholten, weiln ein Fr[ancken]thaler Meister bej ihme Deckel gemacht.

Beede Beclagte wenden ein, das es wider des Handwercks Ordnung und Gebräuch seye, könten es nicht verschweigen.

Ob nun wol e[in] e[rsamer] Rath dieses Werck dismal, weiln die Ordnung nicht vorgezeigt worden, in der Güte ohne Weitläufigkeit hinzulegen gemeint und beeden Theilen zimlich zugesprochen, so hat es doch nichts verfangen wollen, deswegen man sie an das Handwerck, darauf sie sich berufen, verwießen und dem ufgehaltenen Kantengießergesellen erlaubt, zu wandern.

Johann Henrich Bernet, ein Hosenstrickergesell, contra Hanß Daniel Gerlo, ein Ziglergesellen, entschuldigt sich, das er den Ziglergesellen nicht des falschen Aids bezüchtigt; were truncken geweßen. Bate umb Verzeihung mit der Erclerung, das er nichts Bößes uf ihn wiße, wie dann der producirte Zeug es auch nicht allerdings gestehen wollen. Doch hat man wegen seines unnützen Mauls ihn in den Behren setzen laßen.

246

Wagnerische Erben haben bej g[nä]d[ig]ster Herrschafft sich über das Morschische Testament, vermög deßen der Wittiben die Nahrung rechtlich zuerkant und gefolgt worden, supplicando beschwert, so die Cantzlej an das Ambt und dieses umb Bericht an den Rath geschickt.

Hirauf ward ein Bericht schriftlich verfaßt und abgeleßen, auch vor gut gehalten. Findet sich bey den actis-

Donnerstags den 17.^{ten} Julij 1662

Johann Niclas Cron contra Hanß Adam Ketterle von Sintzh[eim] begert die Abfolgung der übrigen bej Rath deponirten Gelter, von der verkaufften Speyr[er] Mühl zu Wintzingen herrührent, derentwegen Ketterle als ein Erb sich angemeldet, annoch aber sich nicht wie versprochen legitimirt.

Resol[ution]: Ketterle solle in 3 Wochen sich darauf vernemen laßen.

Ist in der Güte verglichen, Cron empfängt 30 f.

Herr Peter Schopman sucht Immission in die von Wendel Schwencken, gewesenen Gemeindtsman zu Wintzingen, vor 200 f. Capital der Newspitzerischen Vormundschaft verlegte Unterpfänder, als ½ Morgen Weingart im Landwehr und ½ Morgen Wießen uf der Geltwießen, wegen zurückbleibender Zins.

Peter Schwenck uf uf der Hard erclert sich schriftlich, das er hiruf verzeihe und die Immission nicht hindere.

E[in] e[rsamer] Rath hat es dabey gelaßen und H[err] Schopman die Unterpfänder eingeraumbt.

247

Ursulae Wißgottin Anwalt contra Schiltknechtische Erben läßt sich weiters vernemen und bate

hirin zu sprechen etc.
Ist Gegentheilm nachmals zugestelt.

Charitas, Jonae Schaden Haußfraw, contra Hanß Schwob hat sich beclagt, daß des Beclagten Tochter Elisabeth ihrem Kind von 3½ Iharen mutmaßliche Corallen Potter entwendet.

Ermelte Elisabeth gestehet, das das Kind zu ihr kommen und das Potter gewiesen, hetten es in Händen gehabt, ihme aber wider zugestelt. Ward hiruf in Welschhahnen gesetzt und versucht, ob durch Trohungen es dahin zu bringen, das die Warheit bekennen möge. Hat aber nichts gestehen, sondern dasienige, so man sie zeihe, erwiesen haben wollen, da der Vatter sich erbotten, iederzeit dafür zu stehen, wofern etwas uf seine Tochter mit Bestand gebracht werden thete.

Nachdeme nun ietztmal kein satsame Beweis vorhanden, ist das Werck anstehen blieben, immittelst haben die Partheyen einander die Hände gegeben.

Hanß Dammen Haußfraw Anna Maria clagt über dero Ehewürth wegen bößen Haushaltens und stetigen ohnleidlicher Scheltwort, also daß sie länger nicht mit ihme haußhalten oder bleiben könne.

Hanß Damm beschwert sich ebenmesig über die Fraw, gebe ihme Ursach zu allem.

E[*in*] e[*rsamer*] Rath hat beede Theil gütlich verglichen, das sie einander die Hände gegeben undt versprochen, künfftig fridlich beysammen zu leben. Da aber eines wider anfangen wirt. Hat man Thurn und eine starcke Geltstraf angetroht. 248

Philips Neßer contra Christoph Dauß begert nachmals, sein Gut ledig zu machen, wie offers geclagt worden. Daruf seint Daußen zum Überfluß vier Wochen Zeit gegeben, clagenden Neßer claglos zu stellen und umb Mittel sich zu bewerben, ohne länger das Werck ufzuschieben.

Theobald Schöning hat sich angemeldet wegen ½ Morgen Eggert, im Geißberg zwischen dem Steingrüben und Hohlgaßerweg gelegen, die Spitz, das ihme solches Feldt nießlich gelaßen werden mögte.

Ist verwilliget, so lang kein Eigenthumbsherr kombt, hingegen solle er ihärlich, wie von neuen Bergen geschickt, ein Ortsgülden den Viertelmeistern liefern, dazu er sich erclert.

Johannes Grieb aus der Oberrn Pfaltz, ein Glaßergesell bey M[eiste]r Medart Zetterten, hat wegen der wider Johann Christoph Metzlern, den Glaßer und Burger alhier, außgestoßener Scheltwort sich zwar vermeint zu entschuldigen, ist aber verdambt worden, in den Welschhahnen zu gehen und den Meister umb Verzeihung vordrist zu bitten, so geschehen.

Dinstags den 22.^{ten} Julij 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. auch 4¼ f.	
	Weitzen	4¼ f.	Brottax
	Speltz	2 f.	Brot bleibt
	Gerst	3 f.	1 Xr weck 18 Loth
	Habern	o	249

Anna Margretha, weilant Joahnes Scherers, gewesenen Gemeintsmans zu Schimbach im Gericht Selem bey Marburg, nachgelasene Wittib sucht an umb dero Geburtsbrif ihren Kindern zum Besten sich deßen zu bedienen. Dieweilm nun bekannt, auch im alten Kirchenbuch befindlich, daß

gedachte Anna Margretha, Niclas Ernagels, gewesenen Burgers alhier eheliche Tochter, den 24. Febr[uar]ij] 1599 alhier getaufft und von Hanß Lischen, Burgers dis Orts, Tochter gehoben worden, so ward der Geburtsbrif verwilliget.

Dem newen Kühehirten seint zween Gülden über seinen Lohn wegen seines Ohnvermögens dismal verwilliget.

Hanß Jacob Franck ist Meister Velten Berckes, Burgern und Schneidern dis Orts, ufgedingt worden, ihn drey Ihar lang das Schneiderhandwerck zu lehren vor zwanzig Reichth[a]ll[e]r Lehrgelt und drey Gülden der Frawen Wäscherlohn. Der Termin fährt an uf Joannis Baptistae laufenden 1662.^{ten} Ihars.

Velten Peter contra Hanß Peter Haaßen übergibt seine endliche Notturfft, so Haaßen nachmal zugestellt und 14 Tag Zeit gegeben werden.

In Nahmen Rippelischer Erben contra Conrad Ernagel erscheint Procurator Reuß und wiederholt die Clag droben pag[ina] 216.

Ernagel wendet ein, das er nichts geerbet. Weiln aber das Widrige offenbar, so hat man billig befunden, ihn zu erinnern, das er die Schadloshaltung thue und zwar **250** aus der Henningerischen Vormuntschafft, daher eigentlich wegen Aaron Jungen die Schult kombt. Also ward aus solcher Vormuntschafft ein Gültbrif von 47 f. Capital, uf Jonas Gleisingern hafftent., dem Feltsichenhaus übergeben, welches ihne Ernagel nach Abzug der obigen 30 f. Capital und 5 f. vor rückstendige Pension 22 f. baar herausgeben solle, der bej Henningers Rückkunfft dafür Satisfaction ihme zu leisten.

Donnerstags den 24.^{ten} Julij 1662

Uf Christoph Rückenbachs, Burgers und Kiefers alhier, Begeren haben die Feltschätzer den Morgen Weingart im Winterberg und drey Viertel Weingart im Lochacker, so ermelter Rückenbach der Schafnerey Eußersthal vor 100 f. Capital zu verpfänden gemeint, besichtiget und zusammen vor 255 f. aestimirt.

Sambtlichen Beckern wirt erlaubt, Gebrechs zu backen, doch daß sie guten Gezeug bereiten, wie von alters, iedesmal vor $\frac{1}{2}$ f. bey Straf 5 f., so derienige, sonderlich der diesem zuwider handelt und schlechte Wahr haben wirt, zu erlegen, gestalt man 4 Loth geringer uf den Creutzer gesetzt. Welcher aber dem vorigen Gebott zuwider seither Gebrechs gebacken. Sollen gesetzte Straf erlegen.

251

Sambtliche Metzger alhier beschweren sich, das ihnen das Fleisch so gering geschätzt werde, das ihnen ohnböglich falle, uf solche Weis gut Viehe zu kaufen und beyzubringen.

Daruf ward resolvirt, daß Supplicanten sich umb gut Viehe bewerben sollen, alsdan werden die H[erren] Burgermeister und Schätzer das Fleisch auch nach Billigkeit achttem.

Johann Matern contra Peter Ohler hat geclagt über ehrnrührige Reden, so Ohler sonderlich wegen ihres Vatters Christoph Zeißloffs deßen Hauptfrawen ufm Feldt vorgeworfen etc.

Beclagter sagt, daß die Fraw ihme Ursach dazu gegeben, doch ward ihme ein R[eichs]th[a]ll[e]r Straf angesetzt.

Dinstags den 29.^{ten} Julij 1662

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	4 f.	Brottax
	Weitzen	4 f. 5 b.	1 Brot 6 xr
	Speltz	2 f. auch 1 f. 12 b.	1 Xr weck 18 Loth
	Gerst und Haber	o.	

H[err] Johann Schragmüller, Amtsschultheis zu Moßbach, neben seinem Sohn, in voriger Ehe mit Elisabeth Atmännin gezeugt, meldet sich an wegen hiesiger Verlasenschafft und begert Beförderung vermög eines von Amt einkommenen schriftlichen Befehls, könnte nicht länger wegen obliegender Amtsgeschefften verharren, also einem Gevollmächtigten zu ernennen gemeint were, wollte auch diese Verlasenschafft cum beneficio inventarij antretten.

Daruf e[in] e[rsamer] Rath sich resolvirt, das man **252** alle Beförderung zu thun nicht ohngeneigt were, auch längsten gern dießes Werck in Richtigkeit gesehen hette, könnte jemant vollmächtig machen, der nach und nach sein Interesse beobachten undt oberkeitliche Hülff uf allen Fall begeren könnte, so ihme gar nicht versagt wirt.

Armleuthaus contra H[errn] Henrich Julium Dahn etc.

In Sachen des Armleuthaußes alhier H[erren] Pflegere und Juraten als Cläger gegen und wider Herrn Henrich Julium Dahn, Gasthalter zum Schwanen, Beclagten, eine Forderung von 100 f. Capital und davon erschienene vieljährige Pension, so von Georg Schärpfen uf Hanß Kuntzman erwachsen, betreffent, wirt beclagtem H[errn] Dahren und Gabriel Nutzbergern zu Forst uferlegt, innerhalb vier Wochen a dato dieses das vorgeschützte in den actis gemelte von der Kuntzmännischen Wittiben ufgerichtete Testament vorzuzeigen und dadurch zu erweisen, daß Hanß Korn zum Erben instituirt und das Legat der 30 f. ermeltes Nutzbergers Frawen Mutter dorinn vermacht, auch daß er Korn die Erbschafft angetretten und solch Legat mittels Güttern, hernach anbrachter Maßen würcklich gutgethan habe, solle alsdann weiter geschehen, was Recht ist. Publicirt Newstatt ♂ [Dinstags] den 29. Julij 1662.

Henrich Risch, Burger alhier, contra H[errn] Johann Niclas Königs seel[igen] Fr[awen] Wittib Margaretha übergab rechtmesige Imploration pro immissione haereditaria etc.

Ist der Wittiben zugestellt, in nächsten **253** acht Tagen sich daruf vernemmen zu laßen.

Ist prolongirt uf 4 Wochen vom ²⁴ [Donnerstag] 31. Julij 1662.

Donnerstags den 31.^{ten} Julij 1662

Hanß Peter Haas contra Velten Peter begert, daß man Gegentheilm anhalten wolle, uf die am 1. Julij letzthin producirte articulirte Clag mit Glaub, wahr oder nicht wahr zu antworten. Item daß die Zeugen aidlich abgehört werden mögten.

Resol[ution]: solle Velten Petern zugestellt werden, in vierzehen Tagen mit Bestand zu antwortem imd dabey, was er wider die Zeugen zu sagen hat, einzubringen.

Clausische Nahrung betr[effent]

Schultheis, Burgermeister und Rath zu Süntzheimb intercediren vor dero Bürger Hanß Crämer, Fritz Clauß und Hanß Diether Obrig wegen ihrer nun etlich und dreyßig Ihar abwesender respective Schwäger und Brüder Joseph und Bernhard Claußen hier befindlicher Verlasenschafft, das ihnen solche als nächsten Erben gefolgt werden mögte. Seyen dafür uf allen Fall genug alda

gesessen.

Resol[ution]: wann der Rath zu Sintzheim einen Schein unter der Statt Insigell von sich geben wirt, uf den Fall beede abwesende Claußen wider kommen sollten, sich an der obernanten Erben Güter alda zu erholen, ist man erbietig, hiesige Verlasenschafft alsbalt zuzustellen.

Stephan Behner, Burger zu Gänßheim, fordert noch 6 f. 12 b. vor den im frantzösischen Weßen alhier ihme abgefaßten Habern, so bej H[errn] Stiftschafnern gelegen.

Daruf ist decretirt, das Supplicant vordrist die ihme derzeit schriftlich zugestellte Assignation verweißen solle. 254

Georg Christoph Willers contra H[errn] D[octo]r Bechten s[eeligen] Erben fordert vermög vorgewiesener Obligation vor sich und Consorten die von seinem Altvatter H[errn] D[octo]r Georg Conrad Willern seel[igen] dem 14. Febr. 1628 in Speyer vorgeliehene einhundert R[eichs]th[a]l[e]r.

Ist dem Gegentheil communicirt und 8 Tag Zeit ernant.

Catharina, H[errn] Ott Preußen seel[igen] Wittib, übergab Schlußschrift, so der Beclagtin zuhestelt worden. auch schließlich dero Notturfft einzubringen.

Hanß Adam Ketterle von Sintzheim contra H[errn] Herman Leichsenring antwortet mündlich uf Leichenrings letzt den 29.^{ten} Maji gethane Entschuldigung.

Daruf Leichsenring sobalt weiters sich vernemmen laßen.

Ward endlich in der Güte verglichen und die Scheltwort ex officio aufgehoben, wie dann die Partheyen einander die Hände darüber gegeben.

Dinstags den 5.^{ten} Augusti 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f.	Brottax
	Weitzen	4½ f.	1 Brot 6 xr
	Speltz	2 f. auch 1 f. 12 b.	1 Xr weck 18 Loth
	Gerst	3 f.	uf genommene Prob

Johannes Haaß der Schuster ist zum Sämler der Rebleüt-Bruderschafft dato angenommen worden. Hat daruf angelobt, mit Fleis dieser Charge abzuwarten. 255

Anna Ursula, Johann Julij Rühle ieszige Ehehaußfraw, suchte an umb einen Geburtsbrif wegen ihrer in voriger Ehe erzeugten Tochter Anna Barbara, so sich iüngst nach Wormbs verheürathet. Weiln nun bekannt, das angedeute Anna Barbara alhier bürtig und den 12.^{ten} Julij 1643 getaufft, von Herrn Philips Peter Köberers Haußfrawen Barbara seel[igen] gehalten worden, derßelben Vatter war Matthes Stephanj, ein Hintersäs, so ist Schein ehelicher Geburth verwilliget.

Daniel Müller hat dato ein churf[ürstlich] erlangte Personalfreyheit, uf 3 Ihar lang datirt, den 15. Maji 1662 vorgewiesen, vermeint deswegen immittelst der Statt nichts zu reichen. Ward ihme aber des Ihars 8 R[eichs]th[a]l[e]r abgefordert, nach Verfließung der gedachten 3 Ihar wollte man weiter mit ihme handeln. Ist endlich bey acht Gülden jährlich geblieben.

Johann Ludwig Clawer, Burger alhier, contra Georg Petrij beschwert sich, das Gegentheil vermög Gültbrifs die Pensiones vor sein Antheil an 110 f. Capital versprochener Maßen nicht abstatten

thete. Dahero umb Immission ex primo decreto in die Hypothec gebetten.

Res[olution]: solle Gegentheiln zugestellt werden, in 8 Tagen sich darauf vernemmen zu laßen.

Herr Schultheis zu Wintzingen Johann Christoph Römig, will bey dem Closter Eußerthal 250 f. Capital ufnehmen mit Bitt, ihme einen Schein mitzutheilen, das sein Haus und **256** anderhalben Morgen Weingart daran, welche er zu Unterpfindern zu verlegen gemeint, doppel so viel werth seyen und eine Gültverschreibung in forma consueta ausgefertigt werden solle.

Ist verwilliget.

Holtztax ist mit des Ampts Consens dato gesetzt als folgt:

die Claffter Buchenholtz	20½ b.
gemengt Holtz	18½ b.
Kiefernholz	16½ b.
das Hundert Stiefeln	11¼ b.

Donnerstags den 7.^{ten} Augusti 1662

Die drey Wagner, droben pag[ina] 235 gemeldet, haben über die gethane Verwilligung auch ander Claffterholtz uf der Bach geflötzt und verkaufft, so ihnen garnicht geziemet. Dahero 2 f. Straf angesetzt worden.

Catharina Maria Podtin Wittib hat dato uf des Stiffts Begeren wegen der am 2. Januarij 1662 ufgenommener 80 f. Capital der Gutthaten der Rechten, dem weiblichen Geschlecht zum Besten verordnet, sonderlich den Beneficien s[enatus] c[onsulti] vellejan[i] und der authentic[orum] ,si qua mulier c. ad s[enatus] c[onsulti] vellejan[i]‘ satsame Erleuterung mit Handtrew an Aids statt vor sich und ihre Erben verziehen, so uf den Gültbrif gesetzt worden. **257**

Dinstags den 29.^{ten} Julij 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. 2 b.
	Weitzen	4½ f.
	Speltz	2 f. 2 b.
	Gerst	3 f.
	Habern	o.

Catharina, weilant H[errn] Daniel Thomaßen seel[igen] nachgelasene Wittib geborene Grammontin contra Hanß Jacob Küfler, Burger und Kupferschmit alhier, clagt über ehrnrührige Reden, so Gegentheil am letzt verwichenen Langencandler Marcktag in zimlichen Umstand ehrlicher frembder Leuthe ihrem Herrn seel[igen] mit diesen Worten nachgesagt, nemblich: er, Thomas, ein leichtfertiger betrogener Mann und nicht werth seye, bej andern ehrlichen Leuten zu liegen.

Ist Beclagtem zugestellt, in 8 Tagen zu antworten.

Herr Niclas Steil, des Raths, contra Armleuthaußes Pflegere und Juraten thut Gegenbericht, so Gegentheiln weiter zugestellt worden-

Georg Conrad Jäger, Burger und Schneider zu Speyer, sucht an umb Nachlas der Nachsteuer wegen seiner hiesigen elterlichen deßen Schwager verkaufften Verlasenschaft.

Resol[ution]: solle die Nachsteuer wie andere zahlen.

Johann Nicola, H[errn] Antzen Tochterman, begert Zeit, sich zu bedencken, ob er Burger werden wolle. Seint ihme vier Wochen verwilliget. 258

Fraw Margaretha, weilant H[errn] Johann Niclas Königs seel[igen] Fraw Wittib contra Henrich Risch übergab sogenante wolgegründete Deduction und Imploration pro immissione ex I[ibro] fin[ali] cod[icis] de edict[o] div[i] Hadr[ani] toll[endo] .

Ward Rischen zugestelt, in vier Wochen weiters seine Notturfft darauf einzubringen.

Fruchtkauf

Die Herren Burgermeister referiren, das von den H[erren] Beambten alhier, auch von H[errn] Lingelsheim selbstn bey iüngster seiner Anwesenheit vernommen, es hetten die Beambten zu Germersheim an ihre churf[ürstliche] D[urc]hl[auch]t unsern g[nä]d[ig]sten Herrn berichtet, die Unterthanen selbigen Ampts beschwerten sich zum höchsten, daß sie die uf hiesige Wochenmärck bringende Früchten nicht verkaufen könten, sondern sie ufzuschütten, ia gar zurückzuführen genöthiget seyen. Item daß ihnen ein Spoth darauf gebotten werde.

Weiln aber bekannt, daß bißhieher noch iederzeit uf den Märckten alhier Mangel an Früchten erschienen, daß auch die Bürger und umbliegende Unterthanen bey den herrschafftlichen Bedienten solche noch erkaufft und das M[a]l[te]r Korn vor 4 f. und drüber bezalt haben, so ist dato resolvirt, daß obhöchstgedachte ihre churf[ürstliche] D[urc]hl[auch]t ein beßerer Gegenbericht gethan werden solle, Ist ein absonderlich Concept ufgesetzt und sobalt verlesen worden. 259

Dinstags den 19.^{ten} Augusti 1662

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	4 f. auch 4 f. 2 b.
	Weitzen	4½ f. auch 4 f. 12½ b.
	Speltz	2 f.
	Gerst	3 f. weniger 1 Orth
	Habern	2 f.

Hanß Jacob Küfler contra H[errn] Daniel Thomaßen s[eeligen] Wittib übergab seine Verantwortung, die der Fraw Wittib zugeschickt worden.

Burckhard Bruch und Jacob Pfraum, beede von Rod, contra Kaubische Erben fordern 20 f. vermög H[errn] Kauben seel[igen] a[nn]o 1635 ihnen darüber zugestelter Handschrift, überreichen zugleich eine Intercession von Herrn Johann Philipp von Zylnhard, denselben hirinn behülflich zu sein etc.

Beede, Hanß Conrad Sengeisen und Hans Peter Steil, sagen, das H[err] Forstm[ei]st[er]s Tochter zu Gimmeltingen interessirt, der habe die Bücher, welche zu übersehen nötig, könten den Clägern nichts gestendig sein, weiln deren eignen Aussage nach ihr Schweher, Herr Kaub seel[igen] selbst, nichts bey seinem Leben gestanden.

Resol[ution]: den beclagten Erben wurt 14 Tag Zeit gegeben, in ihren Büchern nachzusehen und mit H[errn] Forstm[ei]st[er]n doraus auch zu reden.

Beede Rippelische Tochtermänner Peter Helmstetter undt Bernhard Schmit contra ihren Schwager Leonhard Helmer beschweren sich über die 5 4tel Acker im Roßlauf und 1½ 4tel Weingart in der Hochmawer, so Helmers Frawen vor diesem gegeben worden, welches aber bej letzter Abtheilung nach Absterben der Schwieger **260** nicht in Consideration kommen etc.

Ist dem Beclagten co[mmun]icirt worden.

Johann Boßler

Martin Stolleisen und Ulrich Ißler, beede Burger und Maurer, haben die Mawer in Johann Boßlers Haus in der Stattgaßen am Rittergarten besichtigt und befunden, daß solche noch wie vor acht Iharen seye. Damals hette Ißler zu seinem Meister und deßen Bruder gesagt, wie er sich noch wol erinnere, diese Mawer hette sich am Fundament gestürzt gehabt, were so bawfällig geweßen, das er zu der Zeit sie mit der Hand umbzustoßen getrawt. Diese Aussag thaten beede bej ihren geleisten burgerlichen Pflichten.

Johann Christian Lindeman, ein Duchscherer, ist vorgefordert worden, umb Burger zu werden. Derselbe aber wendet vor, daß ihme am Mittel mangelte. Immittelst ist ihme ein halber R[eichs]-th[a]ll[e]r Hindersäsgelt angesetzt, quartaliter zu erlegen, thut des Ihars 2 R[eichs]th[a]ll[e]r.

Bechtischer Erben Anwalt contra H[errn] Willer begert, das Cläger sich wegen deßen Forderung legitimiren und Vollmacht von den Interessenten bejbringen solle etc.

Ist Gegentheilm zugeschickt worden.

261

Donnerstags den 21.^{ten} Augusti 1662

Tobias Müller, der Kantengießer und Burger alhier, contra Georg Müller, auch Kantengieser alhier, beschwert sich, daß Beclagter ihme ufbringen wolle, einen Lehrbrif bejubringen, seye ihme aber als einem alten Mann beschwerlich, doch uf einen unrechten Costen wolle er es thun, Hingegen sollte Georg seinen Geburtsbrif auch vorzeigen.

Ist Gegentheilm zugeschickt worden, in acht Tagen zu antworten.

Dinstags den 26.^{ten} Augusti 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. und 4 f. 3 b.
	Weitzen	4½ f.
	Speltz	2 f. und 2 f. 2 b.
	Gerst	2½ f. und 2¾ f.
	Habern	2 f. 2 b.

Verglich zwischen Hans Georg Sondershaußen und H[errn] Johann Niclas Apeln von F[ranck]fort Hanß Georg Sondershaußen, Burger und Weißgerber alhier, ist vor sich, wie er freiwillig bekante, rechtmeßig schuldig, Herrn Johann Niclas Apeln, Burgern und Handelsman zu Franckfort, einhundert und sechs R[eichs]th[a]ll[e]r Capital, hat daruf in der Güte sich verglichen, ihme H[errn] Apeln als Creditori angedeute Schult folgender Gestalt zu zahlen: uf Ostern 1663 sechsundzwanzig und ein halben R[eichs]th[a]ll[e]r und die übrige Ihar uf solche Zeit wider soviel, iedesmal sambt der Pension von dem iederzeit verbleibenden Rest. Zu deßen beßerer Versicherung der Schultner Hans Georg Sondershaußen dem H[errn] Creditori sein Antheil Haab

und Nahrung hiemit verpfändet. Uf deren beede Begeren obi **262** ges hier ad protocollum gebracht worden, davon Herr Apel einen Extract begert, so man verwilliget.

Philips Dieterich, Burger von Cronenburg im Lützenburger Land, ein Wüllenweber, ist erinnert worden, Burger zu werden. Weiln er aber vor sich und seine Hausfr[aw] das Burgergelt zu erlegen keine Mittel hat, so seint ihme immittelst des Jahrs 2 R[eichs]th[a]ll[e]r Hintersäsgelt angesetzt, quartaliter $\frac{1}{2}$ R[eichs]th[a]ll[e]r der Statt zu liefern.

H[err] Paul Kirchner

Uf die von Herrn Paul Kirchner, Churpfaltz Hünerfauthen alhier, übergebene Bitt- und Beschwerungsschrift, betreffent die Crämerständ, so uf den Jahrmärcken uf der Straßen gegen beeden seinen Eckhäußern und Läden ufgebawet und von ihme als misbraucht angezogen werden, ist der Bescheid, daß nachdem zu Fridens- und Krigszeiten, wie bekant und stattkündig, je und alleweg uf den Iharmärckten an obigen Orten, auch vor andern Läden mehr die Crämer ihre Ständ zu halten und ufzubawen herbracht, so des H[errn] Supplicanten Ehevorfahr, H[err] Naevius seel[igen] so wenig als vorige Besitzer solcher Häußer zu hindern sich unterstanden, daß uf Seiten der Statt man bey herbrachter Übung disfals verbleiben thut, ohne einige Newerung einführen oder die Commerciën sperren zu laßen. Darüber sich ermelter Supplicant, als deme Raum genug zu seinen Läden gelaßen wirt, zu beschweren keineswegs Ursach hat.

Wachtm[ei]st[e]r

Dato ist ein Concept verleßen, dorinn des Beambten bey g[nä]d[ig]ster Herrschafft einkommene vermeinte Verantwortung widerlegt wirt, die Wachtmeister betreffent. **263**

Donnerstags den 28.^{ten} Augusti 1662

Philipps Ackerman als ein Hintersäs ist des Ihars zween Gülden der Statt zu reichen angesetzt, bis er würcklich das Burgerrecht annehmen wirt.

Niclas Blüt, auch ein Hintersäs, ist aus sonderbaren Uhrsachen des Ihars bey anderthalben Gülden gelaßen.

Hanß Müller, ein Hintersäs, bleibt des Ihars bey zween Gülden.

Hosenstricker bitten, den ausländischen Hosenstrickern den Gebrauch hiesiger Frohnfastenmärck zu wehren aus vorbrachten Motiven etc.

Ist verwilliget, im übrigen was die Iharmärck belangt, bleibt es bey churf[ürstlicher] Ordnung.

Dinstags den 2.^{ten} Septembris 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. auch 4 f. 3 b.	
	Weitzen	4½ f.	
	Speltz	2 f. auch 2 f. 2 b.	Brottax
	Gerst	2½ f. oder 2¾ f.	Rockenbrot bleibt
	Habern	2 f. 2 b.	1 Xr weck 16 Loth bis wider eine Prob gebacken

Henrich Risch contra Fraw Königin Wittib begert 8 Tag Dilation, weiln erhebliche Hinternußen mit dem Advocaten und Procuratorn vorgefallen, daß er mit seiner Notturfft in termino nicht einkommen können, wie er gern gewolt.

Ist verwilliget.

Kaubische Erben contra Burckhard Bruch etc. weißen ihres Schwehers seel[igen] Buch vor, darinn zu sehen, das er an unterschiedlichen Posten daruf bezalt 102 f. 3 b. 6 9, solche von 84 f. 10½ b. in einer und 20 f., so er in der andern ietzt vorgezeigten Handschrift dem 264 Peter Erhard von Rod schuldig blieben. Restiren 2 f. 7 b. 2 9.

Resol[ution]: das Buch wirt vor gültig gehalten, diswegen beede Theil daruf miteinander abzurechnen angewiesen worden.

Sambtlichen Beckern ist des Ampts Decret eröffnet worden, die Brotbäncke und –läden mit genugsamen Brot und Wecken zu belegen bey Straf 5 f. Die Burgermeister aber sollen alle Tag visitiren.

Schöfer- und Weberische Gevollmächtigte, Herr Abraham Kolb, begert einen Extract aus dem Rathspocollo vom 13. Martij 1636 wegen der Nieblingischen Mobilien, darüber Herr Peter Sigel damals geclagt.

Montags den 8.^{ten} Septemb[ris] 1662

H[err] Hanß Henrich Lorch

In Anwesenheit Herrn Landschreibers Daniel Steffanj und H[errn] Amtschreibers Zinckgrefen, H[errn] Schultheißen und e[ines] e[rsamen] Raths ist dato H[err] Hanß Henrich Lorch zu einem Rathsglied uf vorgangene Praesentation confirmirt worden, hat den Aid sobalt abgelegt.

Dinstags den 9.^{ten} Septembris 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. 5 b. auch 4¼ f.
	Weitzen	4½ f.
	Speltz	2 f. 2. 3 b.
	Gerst	3 f.

265

Herr Sebastian Ungehewer, Schafner zu Mußbach, contra Philips Roßen bittet nachmahls umb endlichen Bescheid.

Ist Roßen zugestellt, in nächsten 14 Tagen in der Güte sich zu vergleichen oder erhebliche Ursachen dagegen einzubringen.

Catharina, weilant Herrn Daniel Thomaßen seel[igen] Fraw Wittib, contra Hanß Jacob Küfler läßt sich weiters vernemmen und begert, das Gegentheil diejenige, so die Iniurien gehört, benambßen solle.

Ist Beclagtem weiters communicirt, in 8 Tagen sich vernemmen zu laßen und die Zeugen zu ernennen.

H[err] Willer contra Bechtische Erben übergab Widerholung und Submissionschrift, eine

Schultforderung von 100 R[eichs]th[a]ll[e]r etc. betreffent, so man Gegentheiln communicirt, in 8 Tagen sich ferner vernemmen zu laßen.

Frantz Thönges, der gewesene Kühehirt, hat dato drej Wochen Zeit erlangt, mit den Seinigen sich noch dis Orts uf- und unterdeßen wol zu halten.

Henrich Risch contra H[errn] Königs seel[igen] Wittib übergab fernere Notturfft und Information loco eventualis replicationis etc. Ist der Wittiben zugestellt.

Peter Baders seel[igen] Wittib contra Fr[aw] Preußin Wittib übergab Schlußschriff und bittet als darinn.

Resol[ution]: die Acten sollen durch[ge]sehen werden.

266

Dinstags den 16.^{ten} Septembris 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4¼ f.
	Weitzen	4½ f.
	Speltz	2 f. auch 2 f. 8 xr
	Gerst	3 f.
	Habern	2 f. 8 xr

Statt Straßburg intercedirt nachmals vor Balthasar Ludwig Künast, dero Burger und Handelsman, wegen einer an Herrn Keller Philipps Lorentz Müller alhier habenter Forderung etc.

Resol[ution]: solle mit Herrn Keller geredet und hernach wider geantwort werden, daß derselbe ein herrschafftlicher Bedienter und kein Burger seye.

Johann Nicola begert, länger als ein Hintersäs dis Orts zu bleiben und was andere thun disfals zu leisten.

Ist uf ein Ihar lang verwilliget gegen Lieferung 8 f., so eine sonderbare Vergünstigung dergestalt: sofern unterdeßen eine Handlung treiben würde, er alsdan wie auch nach Verfließung des Ihars würcklich in die Burgerschafft begeben solle.

Donnerstags den 18.^{ten} Septemb[ris] 1662

Leonhard Kohl der Becker hat Rockenbrot, darunter Gerstenmehl gethan worden, gebacken und verkaufft zu verschiedenen Mahlen und zwar noch gestern, da 3 Brot den Holtzbawern zukommen. Der Würtz 267 müller ward dato darüber gehört, der bekante, daß Kohl am vergangenen Egidijmarck 2½ M[a]ll[te]r Gerst in seiner Mühl gemahlen, auch zuvor mehr. Dahero mit den Herren Beambten geredet und dahin geschlossen worden, daß wegen solchen begangenen großen Frefels ihme 20 Reichsth[a]ll[e]r angesetzt werden solle, umb soviel mehr, weiln uf vielmalige Vermahnungen er nichts geben und die vorige Strafen nicht achten thut. Da aber derselbe wider dergleichen begehen thete, hat man ihme getrohet, das Handwerck gar zu verbieten. Solle auch künfftig sich enthalten, so hoch sich zu vermessen, wie vor Rath zu thun gewohnt ist.

Leonhard Helmer führt mit seiner Haußfrawen ein ärgerliches Leben mit Schlagen und Schelten,

darüber gedachte Fraw, auch die Freund und Nachbaren clagen. Ist dato vorgefordert und mit der Thurnstraf zu belegen befohlen worden.

Peter Stieler von Landaw contra Hanß Henrich Jung läßt 20 f. an einer Handschrift, datirt den 15. Decemb[ris] 1654, Hans Henrich Jung, Burger alhier, ihme im Rest noch schuldig, durch Herrn Procuratorn Abraham Kolben fordern.

Der Schultner Hans Henrich Jung wendet andere Sachen ein, so ohnerheblich. Dahero uf folgende 2 Termin, als Martinj 1662 zehen Gülden und uf solche Zeit 1663 übrige 10 f., zu zahlen erinnert worden.

Bescheid in Sachen H[errn] Peter Schopman des Raths contra H[errn] Jacob Atmans s[eeligen] Erben.

Beede Theil seint bereits den 1. 9bris 1659 zur gütlichen Vergleichung vermahnt wor **268** den, so aber nicht stattfinden wollen. Uf deren Erscheinen folgender Bescheid dato publicirt worden, nemblich: weiln vermög beeder Rathsdecreten vom 19. Febr[uar]ij 1639 und 24. Januarj 1653 bereits Herr Meurer seel[igen] wegen geforderter 77 R[eichs]th[a]ll[e]r uf die Helfft an 1½ Morgen ödten Weingart uf der Landawer Straßen angewiesen worden, da H[err] Meurer seel[igen] selbst im Rath geseßen und nicht appellirt, sondern das Werck so lang ersitzen laßen, so läßt e[in] e[rsamer] Rath es bey angedeuten Decreten bewenden, und ward clagendem Herrn Schopman der Gültbrif, darauf obige beede Decreta befindlich, zugestellt.

Dinstags den 23.^{ten} Septembris 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4¼ f. – 4 f. 5 b.	
	Weitzen	4½ f.	Brottax
	Speltz	2¼ f.	1 Brot 6½ xr
	Gerst	3 f.	1 Xr weck 18 Loth
	Habern	2 f. 2 b.	

Hanß Jacob Küfler contra Fr[awen] Thomaßin Wittib ernent den Viertelmeister Abdiam Mollinaj, von dem er in Anwesenheit Johann Schöfers und H[errn] Procuratoris Abraham Kolben die Scheltwort gehört hette.

Ist der Fraw Wittiben zugeschickt worden, weiters such vernemmen zu laßen. **269**

Jacob Atmans Erben contra Wolf Juden zur Kanten in Wormbs übergibt Widerlegung und bittet etc.

So nachmals Gegentheiln zugestellt worden.

Jacob Schmit der Milterer beschwert sich, das seine Mitgesellen ihn bej iesziger seiner Leibsohnpäßlichkeit zu verstoßen vermeinten, da er doch einen Mann an seinen Platz gestellt. Dahero gebetten, mit ihme noch einen Monat oder weiter Gedult zu haben.

Resol[ution]: Mann ist gemeint, noch etwas Gedult mit Supplicanten zu haben, doch daß er an seiner Statt eine andere tüchtigere und stärckere Person stelle.

In Sachen Hanß Peter Haaßen contra Velten Peter

Herr Procurator Reuß, desgleichen H[err] Procurator Kolb begeren in Nahmen beeder Theil Abschrift der am 16.^{ten} hujus gethaner Zeugen Aussage, so dato verwilliget worden.

Vergleich zwischen Matthes Schöpfen und Christoph Brunner, beeden Burgern alhier. Beede Theil haben dato wegen strittigen Gebäws und Gemäwers miteinander folgender Gestalt verglichen:

- 1.° läßt ermelter Schöpf dem Brunner dieienige Mawer, woruf dieser seinen Baw gesetzt, dieselbe aber ienem zugehörig, vor eigen.
- 2.° hingegen verspricht Brunner ihme, Schöpfen, eine solche Mawer in deren Höhe und Länge wie eine uf sein Begeren, wo er es in seinem Eigenthumb haben will, uf eigene Costen wider zu stellen. 270
- 3.° Brunner will einen Cannel führen, so lang sein Tachtrauf uf Schöpfen Seiten ein Hoff ist.
- 4.° auch will dieser alles Licht uf ged[achte]r Seiten sowol im Tach als im Gemäwer wide-rumb zumachen
- 5.° Schöpf aber will anstatt seiner hindern an deßen Haus gesetzter ohngemawerten Rigel-wand eine wolzugemachte Wandt führen.
- 6.° diese Wand und iener Cannel sollen annoch vor nächstkommenten Weihenachten ge-macht werden, das übrige aber zu gelegener Zeit.

Dieses alles nun steth und vest zu halten, haben beede Theil angelobt.

Donnerstags den 25.^{ten} Septemb[ris] 1662

Reuß als Anwalt Johannaes, weilant Theobalt Hendels, gewesenen Procuratoris alhier, nachgelasener Wittib, contra Hanß Georg Sondershaußen übergab Imploration pro immissione haereditaria vermög des von Johann Stephan Francken den 19. Octob[ris] 1635 ufgerichteten Testaments. Ist Sondershaußen communicirt worden, mit nächstem sich darauf vernemmen zu laßen.

Hanß Jacob Nabinger, des Herrn Burgermeisters Mülheusers Fuhrknecht, contra Jacob Solinger beclagte sich, das Solinger ihn ufm Acker überloffen und geschlagen.

Beclagter wendet ein, daß der Cläger ihn zuvor einen Schelmen s[alvo] h[onore] gescholten und ausgeben, das er in seines Herrn Hauß des Nachts bej der Magt gewesen. **271**

Cläger behauptet, das Solinger bej der Magt gewesen und deswegen von ihme gescholten, hernach aber der Frefel geclagtermaßen verübt worden.

Resol[ution]: Beclagter hat disfals zu viel und unrecht gethan, deswegen man ihme fünf Gulden Straf angesetzt und ex officio die Scheltwort ufgehoben. Cläger aber hat den ermelten Beclagten mit Scheltworten so eiferig nicht anfahren sollen, wirt also ein halber R[eichs]th[a]ll[e]r auch dictirt.

H[errn] D[octo]r Halbmeyers seel[igen] nachgelasener Sohn Joh[ann] Henrich contra Peter Cronen seel[igen] Erben erscheint dato und beschwert sich, das die Beclagte dem am 15. Aprilis letzthien ertheilten Bescheidt zuzufolg keine Satisfaction annoch gethan. Überreicht zugleich einen schriftlichen Schein von H[errn] von Helmstatt, Churpfaltz Fauthen des Ampts Landecken, de dato 23. 7bris, darinn derselbe umb oberkeitliche Hülffleistung ansucht.

Beclagte wenden ein, daß wegen des Simmern Korn bereits mit der Fraw Wittib sich verglichen, gestalt Sengeißen derselben letzten als ein R[eichs]th[a]ll[e]r darauf gegeben habe. An den 11 β gebühre ihnen allein der vierte Theil, Wann nun, wie ietziger Zeit üblich, vor das Sim[mer] Korn 5 R[eichs]th[a]ll[e]r und 3 R[eichs]th[a]ll[e]r vor den 4.^{ten} Theil an den 11 β gerechnet werden, haben die Cronischen Erben 8 R[eichs]th[a]ll[e]r gutzumachen, zu deren Zahlung bis uf instehente

Martinj Raum gegeben wirt. Da aber sie deme nicht nachsetzen würden, sollen dieselbe ohnnachlässig zehen Reichsth[a]ll[e]r Straf erlegen.

H[err] Peter Schopman contra Rosische Erben begert, das die Rosische Erben gegen Abtretung des vor 100 R[eichs]th[a]ll[e]r Capital ver 272 pfändten, bisher anstatt Pension genossenen Weingarts in der Weinlachen etc. solch Capital, so er bereits ein Viertel Ihar ufgekündet, ablegen sollten.

Ist den Erben zugeschickt worden.

Dinstags den 30.^{ten} Septembris 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. 5 auch 6 b.
	Weitzen	4½ f.
	Speltz	2 f. 3 b. auch 2¼ f.
	Gerst	3 f.

Dato referirte Herr Burgermeister, daß am Donnerstag letzhien ein M[a]ll[te]r Korn gemahlen und die Prob gebacken worden. Habe geben

45½ Brot, iedes 6½ xr, thut	4 f. 55 xr. 5 Hr	2
Sim[mern] Kleyen	<u>13 xr.</u>	
S[umm]a	5 f. 8 xr. 6 Hr	

Die Becker haben Uncosten

1 M[a]ll[te]r Korn gilt	4 24 xr.
Ungelt	3 6
Meßgelt	<u>1</u>
S[umm]a	4 28 6

Abgezogen von obigen 5 f. 8 xr. 6 Hr. bleiben den Becken 40 xr.

E[in] e[rsamer] Rath hat es noch bey letztem Tax gelaßen und des Ampts Decret vom 29.^{ten} Aug[usti] widerholt, deme zu geleben bey dorinn vermelter Straf nachmals sambtlichen Beckern angedeütet worden.

273

Dinstags den 14.^{ten} Octobris 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. 5 b.
	Weitzen	4½ f.
	Speltz	2¼ f. auch 2 f. 3 b.
	Gerst	3 f.
	Habern	2 f. 2½ b.

Henrich Fingeran von Grefenhaußen ist willens, etliches Grundholtz an Brenn- oder Claffter- und Weingarholtz von der Elmsteiner uf hiesiger Bach nacher obberürtes Grefenhaußen zu führen. Meldet sich dato an, deme es verwilliget worden. Solle der Statt dagegen zu einer Erkantnus vier Kopfstück liefern anstatt geforderter halben Claffter Holtz und 100 Stiefeln.

Hanß Velten Reichert, ein Hintersäs, suchte an umb der Miltererstell und Ertheilung des Burgerrechts. Ist bürtig von Trippstatt, sein Vatter alda Falckensteinischer Förster geweßen.

Supplicant habe sich 6 Ihar ledig und 3 Ihar geheurathet dis Orts ufgehalten.
Ward verwilliget, doch daß er sich wol halten und das Burgergelt eichstens erlegen solle.

24 [Donnerstags] den 30. Octob[ris] 1662 hat Reichert den Militereraid abgelegt.

Hanß Korben Haußfraw Catharina, so sich bey gebährenden Weibern gebrauchen läßt, bate umb eine Ergötzlichkeit an Brennholtz, desto fleißiger in Verrichtung ihres Amts zu sein.

Ist eine Claffter dismal verwilliget.

274

Andres Knoll von Lindenfels, ein Holtzbawer, begert uf 20 Claffer Holtz nacher St. Lamprecht uf der Bach zu flößen. Meldet sich deswegen an, so man verwilliget, von 10 Claffer eine der Statt zu liefern, doch daß der Holtzmänger das Holtz vordrist bey deßen Ankunfft besichtige.

Lorentz Starck contra Andres Noll fordert uf 7 f., so Beclagter ihme schuldig und bereits a[nn]o 1659 zu zahlen condemnirt worden.

Ob nun wol gedachter Noll den ietzigen schlechten Herbst und sein Ohnvermögen vorgeschützt, so hat man doch befohlen, das er uf Abschlag eine Ohm Wein in laufendem valor dem Cläger ietztmal liefern solle.

Donnerstags den 16.^{ten} Octobris 1662

Henrich Klein von Castellaun weißet vor einen Gültbrif von 500 f. Capital, so uf Jacobj a[nn]o 1622 Frantz Huberland, Burger dis Orts, dem Commissariat vorgeliehen. Begert Ablegung des gemelten Capitals oder Pensionen.

Resol[ution]: weiln diese Gelter nicht der Statt, sondern g[nä]d[ig]ster Herrschafft zukommen, so hat Supplicant mit andern, welche gleichmesige Forderungen haben, sich noch zu gedulden, wirt alsdan ihme wie andern sein. ♂ [Dinstags] den 3. Xbris 1664 uf Anmelden bey obigem Bescheid es nachmals blieben.

275

Hanß Lang fordert noch etliche Gelter wegen des zur hiesigen Schulen geführten Bawholtzes, die ihme ausstünden.

Herr Schopman sagt, daß die Rechnung bereits gethan und wenig übrig sein werde.

Resol[ution]: Supplicant wirt sich noch gedulden, da man etwasa wirt finden von solchen Mitteln, solle Ergötzlichkeit geschehen.

Melchior Deckert wider Hanß Georg Hermann hat geklagt über viele Schmagreden und andere Ohngelegenheiten, so Herman zwischen ihme Deckerten und deßen Haußfrawen veruhrsachte, daraus großer Unwillen und Ärgernus erfolgte.

Hermann wendet ein, das Cläger die Fraw sehr übel tractirte und ein seltzames Haußwesen führte, auch ohnleidliche Scheltwort gegen ihme stets ausstieße etc.

Beede Theil seint in der Güte verglichen und dabej erinnert worden, inskünfftig fridlicher zu leben oder werde man mit ernstlicher Straf gegen dem, so ersmal anfangen wirt, verfahren. Was Herman aber an Deckerten sonst zu fordern hat, solle derselbe zu Papier setzen.

Dinstags den 21.^{ten} Octobris 1662

Fraw Catharina, weilant H[errn] Daniel Thomaßen seel[igem] Fraw Wittib, begert den von be-

clagtem Küfler angegebenen Abdiam Mollinaj zu Redt zu stellen und uf Erfordern beede Zeugen Johann Schöfer und H[errn] Not[arien] Kolben zu examiniren etc.
Resol[ution]: Mollinaj solle uf nächstkommenden Donnerstag vorgefordert werden. **276**

Dinstags den 14.^{ten} Octobris 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. 5 b.
	Weitzen	4½ f.
	Speltz	2¼ f. auch 2 f. 3. 4 b.
	Gerst	3 f.
	Habern	2 f. 2. 5 b.

Leonhard Kohl hat bey Ambt sich beschwert über die ihme letzt wegen gebackenen Gerstenbrots angesetztter Geldstraf, darüber das Ambt Bericht begert.

Weiln nun Kohl ohnrecht clagt und derselbe zum andern Mahl erdapt worden, daß er Gerstenbrot gebacken und ausgegeben, sonderlich Herrn Niclas Steilen, Conrad Wernle und den Holtzbawern uf der Bach, ja vor Rath selbst bekannt, das er Gerstenbrot vor sich gebacken, deme der Würtzmüller 2 Malter Gerst gemahlen zu haben bekant, so solle ermeltem Ambt davon Bericht gegeben werden mit dem Anhang, daß e[in] e[rsamer] Rath bey der einmal gesetzten Straf verbleiben und weiln Kohl in seiner Schrifft ohngebührlich vom Rath redet, weitere Straf vorbehalten thue.

Nota: G[nä]d[ig]ste Herrschafft hat die Straf der 20 R[eichs]th[a]ll[e]r uf 20 f. moderirt vermög Amtsdecrets vom 2. Jan. 1663.

Niclas Cron ist in Pftzthurn gesetzt, weiln er seinen Schwager Conrad Sengeißen an Ehren angegriffen und, das er ihme das Seinige abgestohlen hette, bezüchtigt, wie beede dato abgehörte Zeugen Benedict Grefenberger und Lorentz Starck uf Befragen bestendig ausgesagt. Haben beede Theil hiruf **277**

Donnerstags den 23.^{ten} Octobris 1662

Elisabetha, Peter Waltsigels Ehehaußfraw, contra Niclas Bidenbender übergab eine Clagschriefft wegen abermaliger ohnleidlich ausgegoßener Schmagreden undt bittet als darinn etc.
Ist dem Beclagten zugeschickt, uf nächsten Dinstag darauf zu antworten.

Georg Michel contra ermelten Bidenbener clagt wie obige übergroße hochverbottene Injurien etc.
Resol[ution]: uf nächsten Dinstag sollen beede Theil sambt den Zeugen erscheinen, nündlich dieselbe zu hören.

Abdias Mollinaj erschiene und begert Communication derienigen Schriffen, so zwischen Fraw Catharinae, H[errn] Thomaßen seel[igen] Wittiben, und Hanß Jacob Küfler gewechselt worden, excipirt auch gegen die ernante Zeugen.

Resol[ution]: die communicatio wirt verwilligt, uf nächsten Dinstag seine Notturfft einzubringen.

Henrich Risch contra Fraw Königin Wittib übergab vermehrte außerliche informationem loco

eventualis triplicationis etc.

Ward nachmals der Wittib zugeschickt.

Jacob Ohler hat mit Johann Christian Linteman Streit gehabt, darüber sie einander gescholten. Seint aber dato verglichen und gewarnt worden, sich dergleichen künfftig zu enthalten bey schwerer Straf.

Peter Bernhards des Hosenstrickers Wittib solle H[errn] Hendeln sein Theil Hauß raumen innerhalb vierzehen Tagen, gestalt er so offt und noch ietzt wider über derselben tergiversiren geclagt.

278

Dinstags den 28.^{ten} Octobris 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4½ f.
	Weitzen	4½ f.
	Speltz	2 f. 3. 4 b.
	Gerst	3 f.
	Habern	2 f. auch 2 f. 1 b.

Vierelmeister bringen an, daß

1. H[errn] Inspectoris Sigels Behausung, neben Henrich Rischen alhier gelegen, den Fall trehet und zu besorgen, selbiges Schaden thun mögte.
2. Seye nötig, den Weg nacher Weidenthal zu machen.

Resol[ution]: Wegen des ersten solle mit dem Ambt geredet werden oder wirt e[in] e[rsamer] Rath selbst an H[errn] Inspector nach Wachenheim ein Schreiben abgehen laßen. Den Wg sollen sie eichstens machen.

Philips Neßer und Paul Clade

Beede seint wegen der wider einander ausgestoßener Scheltwort Ambts wegen verglichen worden.

Thomas Kirschner, Burger und Kiefer alhier, hat mit Georg Kantzen und deßen Müllerknecht Streit wegen des Mahlen und das zugleich von der Rennen Schrot unter den Korn in den Stock geloffen, davon kein Theil wißen oder es gethan zu haben bekennen wollen gehabt. Der Mühlknecht Hanß Veit Waltbrunn aus der Obern Pfaltz von Beylstein seines Orts unschuldig zu sein mit Handtrew 279 an Aids Statt angelobt etc. Beede Theil seint endlich in der Güte verglichen und alles Ambts wegen aufgehoben, Kirschner aber wegen seiner Scheltwort in drej Gulden Straf gesetzt worden.

Bescheidt in Sachen Preußin Wittiben contra Peter Baders Wittib.

In Sachen Frawen Catharinae Preußin Wittiben Clägerin eins- gegen und wider Claram, weilant Peter Baders, gewesenen Burgers alhier seel[igen], nachgelasene Wittib, ein Schadloshaltung wegen des in actis gemelten Weingarts im Eisentreiber betreffent, ist beederseits Vorbringen und allen erwogenen Umständen nach der Bescheidt, daß Beclagtin disfals einige Schadloshaltung zu thun nicht schuldig, es seye dann, daß Clägerin noch beßer als bisher, daß einige vor diesem versprochen worden, erweise. Solle alsdann weiter gehört werden. Immittelst ist angedeute Clägerin von dem Besitz des so lang ruhiglich gehalten Weingarts abzutretten nicht gehalten,

sondern dabey handzuhaben von Rechts wegen.

Publicirt ♂ [Dinstags] 28. Octob[ris] 1662.

Beede Theil begerten Abschrift von diesem Urtheil. So verwilligt worden.

Donnerstags den 30. Octob[ris] 1662

Philips Reinhard Siderich und Gotthard Atman contra Potische Wittib begeren Abtheilung der an sich gezogener gemeiner Gütter.

Ist derselben communicirt, in 8 Tagen sich vernemmen zu laßen.

Abdias Mollinaj übergab Rettung- und Beschwerungsschrift in der Rechtfertigung Thomaßischer Fr[awen] Wittiben contra Hanß Jacob Küfler den Kupferschmit.

Res[olution]: die ernante Zeugen sollen uf nächsten ♂ [Dinstag] abgehört werden. **280**

Hanß Peter Haas contra Velten Peter überliefert Probationlibell et deductiones annexa eventuali conclusionone in p[unct]o iniuriarum etc.

Ist Velten Petern zugestellt, in 8 Tagen auch zu schließen.

Potische Wittib Catharina Maria beschwert sich über ihren Tochterman Johann Zigler und begert, das er das Wohnhaus ohnverlängt raume; wollte es anderwärts verlegen.

Der Beclagte sagt, das seine Schwiger übel haußhalte etc.

Daruf hat e[in] e[rsamer] Rath ihme angedeutet, daß es besser seye, voneinander sich zu begeben und einander Logement zu suchen. Dazu ward ihme Zeit bis instehende Weißenachten gegeben.

Christoph Renneiß hat sich über die Viertelmeister beschwert wegen des Weidenstücken bey dem Bachthurn, daruf sie die Weiden ohn sein Vorwißen abgeschnitten: seye sein Gut. Nachdeme aber das Werck gestrigen Tags besichtigt und befunden worden, daß die Weidenstöck über dem Dool uf der Gemein stehen, so ist es hierbey geblieben.

Pfleger und Juraten des Armleüthauses contra H[errn] Niclas Steilen übergeben ihre Replic etc., so Gegentheiln zugestellt worden.

Hanß Velten Ebel contra Billmeyer und Grefenberger hat sich über ietzige Zehentbeständere Melchior Billmeyer und Benedict Grefenberger wegen ohnrechtmesig gezehenten Krauts im Landwehr be **281** clagt, daß die Beclagte nicht in Abred sein können, dergleichen Clagden von mehr andern dis Ihar gehört. Daruff dieselbe condemnirt worden, ein R[eichs]th[a]ll[e]r Straf der gnädigsten Herrschaft undt der Statt, dem Cläger aber ½ f. vor seinen Schaden gutzumachen.

Niclas Cron und Hanß Conrad Sengeiß

Beede haben dato sich verglichen in der Güte, daß Niclas Cron am Kestenberg uf der Hard vor seine ⅔ haben soll das mittelste und unterste Theil, Sengeisen aber das oberste Theil, wie es die geschworne Schätzer abgetheilt und unterstickelt. Haben daruf angelobt.

Dinstags den 4.^{ten} Novembris 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r Korn 4¾ f. auch 4½ f.

Weitzen	5 f. weniger ein Ort
Speltz	2¼ f. auch 2 f. 3 b.
Gerst	3 f.
Habern	2 f. 2 b.

Armleuthaus Pfleger und Juraten contra Jonae Scheidten Erben clagen uf die Unterpfänder, so vermög Gültbrifs vom 12. Aug[usti] 1627 von Jona Schiedten vor 200 f. Capital verlegt worden, davor keine Pensiones erlegt worden.

Resol[ution]: die Clag wirt angenommen und solle den Inhabern der erwehnten Unterpfänder davon Part gegeben werden.

Armleuthaus contra Dahn und Nutzberger

Weiln beede Beclagte dem am 29. Julij 1662 eröffneten Interlocutorj Bescheid noch keine Folg geleistet, so ist dato uf deß Haußes Pflegere und Juraten Anregen resolvirt, daß dieselbe **282** abermals citirt werden sollen, vor Rath uf Donnerstag den 13.^{ten} dieses zu erscheinen und vorigem Bescheid nachzukommen etc.

Kolb als Anwalt Jonae Schaden contra Jonae Eulen und deßen Hauß[rawen] beeden seel[igen] Erben begert Schadloshaltung wegen der beeden von Jona Eulen dem Rittmeister Gumpel vor ledig eigen verkauffter beeder Weingart in der Stuben und obersten Eßelpfad, daruf das Stiff ihärlich 19 xr 4 Hr Bodenzins forderte etc.

Ist den Beclagten communicirt, entweder die Schadloshaltung zu thun oder erhebliche Ursachen anzuzeigen.

Benedict Hottenberger contra H[errn] Johann Christian Mülheuser sucht Schadloshaltung eins vor ledig eigen (außer ½ f. in hiesige Collectur zu verzinßen) a[nn]o 1643 von H[errn] Leonhard Bawern ahn Hanß Caspar Dielen uf der Hardt verkaufften Zweitel Weingarts im Aspen etc, daruf ihärlich das Spittal Branchweiler 2 Viertel Weingülten fordert.

Herr Burgermeister Mülheuser wendet ein, daß seine Haußfraw diese erlöbte Gelter allein usu fructuarie inhetze. Das Werck ginge Peter Bawers Tochtermänner Friderich Reinwalr und Christoph Daußen an etc.

Resol[ution]: diese beede sollen uf nächsten Donnerstag vorbescheiden werden.

Infra p[agina] 283.

Tobias Müller contra Jacob Frantz Leißner hat dato erwiesen, das des beclagten Leißners Sohn Georg Müller nach seinem Abreißen zu Wormbs geweßen und die Händel angefangen. Begert Restitution **283** des veruhrsachten Costens und Bottenlohns, zusammen uf 1 f. 5 b. belaufent. Hingegen beschwert sich Leißner über viele Schmehereden, so öffentlich uf der Gaßen stets wider seinen Sohn der Cläger ausgieße. Wolle sich aber ietztgedachtes seines Sohns nicht mehr annemmen.

Die Partheyen seint in der Güte verglichen, Leißner aber solle den Gülden 5 b. gutmachen.

Frantz Thönges, gewesener Küehhirt, ist dato zum Schweinhirten angenommen worden, doch daß er nicht wie zuvor ufboche. Hat daruf sich wol zu halten versprochen.

Donnerstags den 6.^{ten} Nov[embris] 1662

Hanß Georg Herman contra Melchior Deckert, deßen Tochtermann, hat gefordert 5 f. 10 b. 14 9 geliehen Gelt und ander laut übergebener Specification, darüber Deckert gehört worden. Der erbietet sich, 4 f. zwischen hier und Faßnacht zu erlegen, doch daß alle stets herfürsuchente Forderungen gänzlich gefallen sein und nicht mehr herfürgesucht werden sollen. Dabej ist es endlich geblieben und seint beede Theil hiermit zufriden geweßen, als sue darauf angelobt.

Newe angenommene Burger haben dismal den gewöhnlichen Aid in der Rathstuben abgelegt.

In Sachen Benedict Hottenbergers contra H[errn] Mülheuß.

Dato seint beede Peter Bawers seel[igen] Tochtermänner erschienen, die beschwerdten sich, daß man ihnen diese Spittalschult ufbürden wolle. Derienige, so den Genuß hette, sollte auch den Last tragen.

Resol[ution]: E[in] e[rsamer] Rath hält vor billig, daß H[err] Bur **284** germeister Mülheuser wegen seiner Haußfrawen die ihärliche 2 4tel Gültwein, solang der usus fructus wehret, dem Spittal gutmache, nach deßen Endigung die beede Bawerische Tochtermänner diese Beschwerdte mitnehmen werden, weitere Schadloshaltung zu suchen ohnbenommen.

Hanß Niclas Schmit, ein Zimmerman, begert außerhalb zu arbeiten und unterdeßen das Burgerrecht ufzuhalten gegen Erlegung üblicher Gebühr. Ist verwilliget.

Dinstags den 11.^{ten} Novemb[ris] 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4½ f.
	Weitzen	4½ f.
	Speltz	2¼ f. auch 2 f. 3 b.
	Gerst	3 f. auch 2½ f.
	Habern	2 f. auch 2 f. und ½ Ohrt

Newe Burgermeister

Dato resignirten beede bißher gewesene Burgermeister, Herr Johann Christian Mülheuß und Herr Johann Georg Newspitzer, überliefern zugleich die Schlüssel und baten, das man zue neuen Wahl schreiten wolte.

Daruf seint abgetretten und in der Wahl geweßen

von den eltern Herren: Philips Ernst Syring und Georg Lorentz Römig

von den jüngern: H[err] Philips Brettel und Barthel Blanck

Davon seint durch die Majora zu neuen Burgermeistern erwehlet worden

von den eltern: Herr Syring

von den jüngern: Herr Philips Brettel

Die hat Herr Landschr[e]ib[e]r Steffanj durch H[errn] Kellern Philips Lorentz Müllern confirmiren laßen, haben den Aid würcklich abgelegt. 285

Donnerstags den 13.^{ten} Novemb[ris] 1662

Catharina Waltsigelin contra Peter Waltsigeln fordert etliche Mobilien, so sie von ihren Eltern

seel[igen] ererbt und Beclagter ihr Bruder an sich gezogen, vermög übergebener Specification etc. Ist dem Beclagten zugestellt, in 8 Tagen sich darauf vernemmen zu laßen.

Weilant Jacob Atmans seel[igen] sambtliche Erben contra Potische Wittib begeren Satisfaction wegen sieben Viertel Weingart und 60 f. Capital etc., so der Beclagtin communicirt worden, in 8 Tagen entweder die Clägere zu befridigen oder warumb sie es nicht schuldig, Ursachen einzuwenden.

Arملهuthaus Pflegere und Juraten contra H[ern] Henric Julium Dahn und Gabriel Nutzberger Beede Theil erscheinen in termino, und Nutzberger weißt vor einen schriftlichen Schein crafft deßen Hanß Korn von Gimmeltingen ihme Nutzberger verkaufft und an Legat gegeben zu Wachenh[eim] den 10. Maji 1651 ein Morgen uf der Landawer Straßen, it[em] ein Morgen im Guckinsland, ½ Morgen bej Wintzingen uf der Haßlocher Straßen und ¼ im Haag.

Nachdeme aber das Testament noch nicht vorgezeigt oder erwiesen worden, das Hanß Korn ein Erb geweßen, der dann auch nicht erben können, es seyen dann zuvor Schulden bezalt, so ist endlich der Bescheidt, daß sich das Arملهuthaus an die gantze Kuntzmännische Nahrung billig zu halten und, sofern beclagter H[err] Dahn die in Han **286** den habende Stück nicht abtreten wolte, er derentwegen dem Haus vordrist Satisfaction zu thun Rechts wegen schuldig seye. Dazu wir ihn hiermit condemniren.

H[err] Dahn beschwert sich über diesen Bescheidt, appellirt an das churpfälzische Hoffgericht, alda weiters die Sach außzuführen. Dabenebens bittet er umb Abschrift dieses Urtheils.

Ist verwilliget.

Dinstags den 18.^{ten} Novemb[ris] 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4½ f.
	Weitzen	4½ f.
	Speltz	2¼ f.
	Gerst	2¾ f.
	Habern	2 f.

Fraw Margaretha Königin Wittib contra Henrich Risch überreichte kurtze Refutation cum eventuali submissione etc., so Rischen nachmals zugeschickt und in 14 Tag Dilation gesetzt worden.

Velten Peter contra Peter Haaßen etc. übergab Exception und Refutation, so dem Haaßen zugeschickt worden, endlich sich darauf vernemmen zu laßen.

Hanß Georg Sondershaußen Anwalt contra Johannam, weil[ant] Theob[ald] Hendels Wittib thut Gegenbericht etc.

Ist der Clägerin wider zugestellt worden.

Philips Gebhard und Georg Cölsch von Lamprecht contra Abraham den Juden fordert in zweyen Posten 9½ R[eichs]th[a]ll[e]r, 5 R[eichs]th[a]ll[e]r vor abgekauffte Ochßen.

Der beclagte Jud gestehet dem Geb **287** hard nur 8½ R[eichs]th[a]ll[e]r, des andern Forderung aber seye richtig. Will mit Wein sobalt zahlen oder, da solches nicht annemblich, ihme Gebhardten in 14 Tagen 3 R[eichs]th[a]ll[e]r und übrige 5½ R[eichs]th[a]ll[e]r uf Lichtmes 1663,

dem Georg Cölsch aber seine 5 R[eichs]th[a]ll[e]r in vier Wochen liefern. Hat darauf angelobt und seint die Partheyen damit zufriden geweßen.

H[err] Johann Henrich Halbmeier contra Peter Cronen Erben behert nachmals Satisfaction, sonderlich was die Uncosten betrifft.

Resol[ution]: E[in] e[rsamer] Rath läßt es bej dem am 25. Sept[embris] letzthien ertheilten Bescheidt bewenden. Man weis im übrigen von keinen Uncosten, doch hat Sengeisen noch 1 R[eichs]th[a]ll[e]r hergegeben, daß die 8 R[eichs]th[a]ll[e]r vollkommen ohne Abzug deß R[eichs]th[a]ll[e]rs, den vor diesem die Mutter empfangen, ietztmal dem Sohn gegen Schein zu liefern.

Herr Hanß Henrich Lorch suchte an umb Erlaubnus, sein Haußweßen nacher Wintzingen in die Mühl zu transportiren, dem Mühlenbaw desto näher zu sein und inmittelst umb ein eigen Haus alhier sich zu bewerben.

Ist ad interim verwilliget, doch daß er seine Rathstelle stets vertrette.

In Nahmen des Schloßes Wintzingen erscheint H[err] Procurator Kolb contra Rühle und Haaß und thut die erste Clag uf seine Unterpfänder vermög Decrets vom 3. Junij 1662 wegen der Immission ex 2^{do} decreto.

Resol[ution]: die Interessenten sollen uf σ [Dinstag] den 25. dieses vorbescheiden werden, obige Clag anzuhören.

Ist geschehen dem Haaßen, Rähle ist dato nicht erschienen.

288

Donnerstags den 20^{ten} Novemb[ris] 1662.

Paul Claudj, Burger alhier, hat sich wegen der Straf, so man ihme in dem mit Philips Neßern gehabten Streithandel letzthien angesetzt, bey Ambt beclagt, darüber Bericht begert wirt. Resol[ution]: Wegen der Beschaffenheit solle schriftlicher Bericht dem Ambt übergeben werden.

Philips Gebhard, Hanß Adam Heyer, Lorentz Starck, Kilian Obel, Henrich Risch haben in der Herberg zum Schwanen gistern abents unnütze Händel angefangen, sonderlich aber Philips Gebhard dem jüngern H[errn] Burgermeister sich widersetzt und nicht pariren wollen. Dahero nach eingeholtem Bericht und allen erwogenen Umständen ihme Gebharden 5 f. und den andern viern iedem ein R[eichs]th[a]ll[e]r zu Straf angesetzt worden, solche zu erlegen, eh sie vom Rathaus weichen.

Hanß Peter Haaß contra Velten Peter thut seine Schlußbitte und Widerlegung, so man Gegentheilm zugestellt, uf nächsten Dinstag auch zu schließen.

Ulrich Ellenberger, Wilhelm Sparr, Henrich Christoph Bart übergeben eine Information und Bericht, Christoph Karren von Speyer, vor welchen die Statt anhero geschrieben hat, betreffent. Resol[ution]: ermelter Statt Speyer solle hirvon Bericht gethan werden in Antwort.

Dinstags den 25.^{ten} Nov[embris] 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. 4¼ f. 4½ f.
	Weitzen	4 f. 10 b. 4½ f.

Speltz	2 f. 2 f. 2 b. 2¼ f.
Gerst	2½ f. 3 f.
Habern	2 f. 3 f. 2 b.

Georg Kantz contra Hanß Henrich Pfeil den alten hat über Scheltwort geklagt, so von Bieren, die er dem Pfeilen vermög Herrn Schultheis und H[errn] Burgermeister Bescheidt wegen eines Überfalls zu geben versprochen, er aber nicht annehmen wollen, her rühren. Die Partheyen seint in der Güte verglichen und Pfeil in ½ R[eichs]th[a]l[e]r Straf gesetzt worden.

Waltsigelin contra Bidenbender

In der nachmaligen Injurjclag Elisabethae, Peter Waltsigels Haußfr[awen], contra Niclas Bidenbender seint die producirt Zeugen abgehört und darauf resolvirt worden, das Bidenbender als Anfänger vermög vorigen Bescheidts mit Thurnstraf angesehen werden solle.

Infra p[agina] 291

Donnerstags den 27.^{ten} Nov[embris] 1662

Felix Springlin, teutscher Schuldiener, suchte an, ihme den Bestand des verliehenen Gartens uf der Schütten vor dem newen Thor uf 6 Ihar lang zu verlängern, weiln sein Bestand nur noch ein Ihar lang wehren thete.

Ist verwilliget, das nach Verfliesung seines Bestandts noch 6 Ihar den Garten in vorigem Zins behalten möge.

Der Außschuß zu Roß und Fus solle inheimisch bleiben und in Bereitschafft stehen wegen der Differentien, so ihre **290** churf[ürstliche] D[urc]hl[auch]t anitzo mit dem f[ürstlichen] Hauß Heßen haben, die gemeinschafftliche Statt Umbstatt betreffent.

Catharina Waltsigelin contra Peter Waltsigeln hat sich uf Hanß Michel Möckler als einen Zeugen wegen praetendirter Mobilien berufen. Der sagte dato aus uf zuvor geleiste Handtrew, das Lohr Waltsigel wenig zum Besten gehabt. Seye bej seiner Kranckheit bej ihme gewesen, da er uf einem Betth gelegen; ob es aber sein eigen geweßen, wiße er nicht etc.

Supplicantin ist hiruf erinnert worden, beßer ihre Intention zu erweißen.

Henrich Risch contra F[rawen] Margaretham Königin Wittib übergibt seinen Schlußrecess und bittet als darinn. Ist der F[rawen] Wittib zugeschickt worden.

Aussage

Christoph Rückenbach, Burger und Kiefer alhier, producirt nachgesetzte Zeugen und bittet, denselben in der mit Caspar Ziglern von Hornbach, hiebevur gewesenenen F[ü]r[st]l[ich] Pf[altz] Zweybr[ückischen] Reidtknecht, habender Strittigkeit abzuhören und deßen Aussage ihme zu seiner Notturfft schriftlich mitzuthemen etc.

Ist verwilliget und darauf der Zeuge vor Meynaid gewart, dabey auch die pure Warheit, so viel ihme wißent, niemand zulieb noch zuleid auszusagen und weder Freund- noch Feindschafft disfals anzusehen, mit allem Fleis erinnert worden. Der hat uf zuvor geleiste Handtrew an Aidts statt deponirt als folgt: Er heiße Michael Haußer, bürtig von Marck **291** gröningen im Würtenberger Land, 22 oder 23 Ihar alt, ein Kieferknecht, anitzo bey Meister Hanß Michael Lahm, Burger und Kiefern dis Orts, in Dinsten, seye in letzverwichener Osterwochen mit obbemeltem Rückenbach,

seinem damaligen Meister, zu Hornbach im Würtshaus geweßen. Da habe er gesehen und gehört, daß Caspar Zigler bey des Scharpfrichters Sohn an der Hausthür gestanden und zu demselben gesagt: Gehe herein, Bruder, wir wollen eins miteinander trincken. Daruf sie hinein gegangen. Deponent aber seye heraus geblieben, wiße deswegen nichts weiter zu sagen. Endete damit und will allezeit, da es begert würde, mit einem leiblichen Aid solche seine Aussage bestärcken.

Dinstags den 2.^{ten} Decembris A[nn]o 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. 4 f. 6 b.
	Weitzen	4½ f.
	Speltz	2 f. 2½ b. 2 f. 3 b.
	Gerst	2½ f. 3 f.
	Habern	2 f.

S. pag[ina] 289

Waltsigelin contra Bidenbender

In der Streitsachen zwischen beeden Theilen hat man dato nachmals gehandelt und weiln Bidenbender mit der Thurnstraf ietztmal gebüßet, auch der clagenden Waltsigelin die Hände gegeben mit der öffentlichen Erclerung, das er uf die und ihre Kinder nichts als Ehr, Liebs und Guts zu sagen wiße, auch zumal aller Nachred und Schmagreden künfftig sich enthalten wolle, so hat man es dabey gelaßen mit der Betrohung, da' der Anfänger ohnnachläßig die vormal angesetzte 50 f. Straf erlegen und **292** besagter Bidenbender anitzo auch die Uncosten der Zeugenverhör gutmachen solle. Der Clägerin ward uf Begeren Extract hirvon verwilliget.

Georg Michels Haußfr[aw] contra Bidenbender

Die Streitsachen zwischen Georg Michels Ehehaußfr[awen] und ged[achte]m Bidenbender, beederseits ausgestoßene Injurien betreffent, seint dato in der Güte verglichen, da Bidenbender sich dann öffentlich und rund erclert, das er uf Clägerin alles Liebs, Ehr und Guts wiße, als er dann ihr dorüber die Hand gegeben und sie umb Verzeihung gebetten wegen deßen, so bisher paßirt ist.

Fraw Margaretha Königen Wittib contra Henrich Rischen übergab Schlußschriff und wiederholt ihr Voriges etc.

Der Cronenwürth H[err] Hanß Peter Becker und Hanß Damm suchten an umb eine Attestation wegen der von der Collectur an sie fordernten altrückstendiger Gülten von damals öd gelegenen Gütern, deren Nachlas Supplicanten zu suchen gemeint etc.

Velten Peter, Burger alhier, contra Peter Haaßen übergab Ableynung und Schlußschriff sambt angehenckter Bitt, in gegenwertiger Sachen annoch Hans Dammen als einen producirten Zeugen auch abzuhören.

Ist dato geschehen, daruf Haas gebetten, ihme Abschriff von solcher Aussage nachrichtlich zu communiciren.

So verwilliget und gedachte Schlusschriff ebenmesig dem Haaßen zugestellt worden, in 8 Tagen weitere Notturfft einzubringen.

293

Surioische Erben contra Christoph Rückenbach übergaben notgezwungene Injuriclag und Bitte

etc.

So dem Gegentheil zugestelt worden, in 8 Tagen zu antworten.

Jonae Rappen Wittib ward dato uf Ansuchen in dero ietzigen Dürfftigkeit aus dem Saltzkörnerallmosen verwilliget drej Gülden zu empfangen.

Donnerstags den 4.^{ten} Decemb[ris] 1662

Herr Johann Melchior Christoph Erberman von Bibelheim schreibt aus Speyer und fordert die Interesse von 200 Goltgülden Capital.

Weiln aber von dieser Schult e[in] e[rsamer] Rath nichts bewust, so hat Remonstrant seine Intention beßer zu erweißen.

Christoph Rauch, Burger und Schloßer zu Newhanaw, beschwert sich, das er zu Zahlung 7 R[eichs]th[a][e]r, so Jacob Berg der Schloßer wegen seines Sohns Paul Jacob Berg vor deßen verletzten Sohns Schaden ihme Rauchen versprochen, nicht gelangen könne. Fordert darüber 3 f. seither ufgangener Uncosten, item den Rock und Hammer, welche beede Stück des Bergen Sohn stillschweigent mit weggetragen.

Ist sobalt dem Jacob Berg eröffnet worden. Der will sich des Sohns nicht annehmen, wüste nicht, wo er sich ietzo befinden thue.

Hanß Damm, Burger alhier, begert eine Attestation, das der Weingart im Berg bey der Pulverpforten, darauf die Collectur die Pension von 100 f. Capital de annis 1649 und 1650 fordert, in **294** selbigen Iharen öd gelegen, ingleichen bittet er umb Einraumung eines verdorbenen Felts im Grein, einseit Fraw Zinckgrefin Wittib, anderseit Herr Ambtschr[ei]b[e]r Zinckgreff, von Christman Linßen herrührent, zur Ergötzlichkeit wegen der 100 f. Capital, die er Hanß Damm in Nahmen des gedachten Linßen der Collectur vertreten muß, mit dem Erbieten, uf den Fall sich künfftig andere Verlegung darauf befinden sollte, wider abzutretten gegen Erstattung der angewanten Beßerung.

Beedes ist verwilliget worden.

Hanß Damm bittet weiter umb ein Schein wegen der Pension, so die Collectur von 100 f. Cap[ital] uf dem Hauß hafftent de a[nn]o 1649 noch fordert, zu welcher Zeit weilant David Bawmans Wittib solches Hauß ingehabt und wegen Armut nicht zahlen können.

Ist bekannt und der Schein verwilliget.

Johann Peter Becker bittet auch umb eine Attestat[i]on, das der Morgen Eggert im Berg bey der vordersten Zigelschewer in den Iharen 1649, 50 und 51, davon die Collectur von 125 f. Capital die ausstendige Zins ietzt forderte, ödt gelegen.

Ist verwilliget.

Hanß Peter Haas contra Velten Peter läßt sich vernemmen uf Gegentheils Schlußschriff etc. Resol[ution]: das Werck wirt vor beschloßen angenommen und solle dorinn geschehen mit nächstem was Rechtsens.

Uff Jonae Schaden contra Eulische sambtliche Erben beschehenes Clagen und Gegentheils Antwort seint beede Theil in der Güte verglichen, das die beclagte Erben vermög Wehrschaftbrif den ihärlichen, dem Stifft schuldigen 19½ xr Bodenzins vertreten und den Cläger schadlos

halten, auch anstatt bereits bis 295 her erlegter 4 f. 13 xr dismal 2 f. neben der dis 1662^{ten} Iharscheinenden Gült wider erstatten sollen.

Dinstags den 9.^{ten} Decembris a[nn]o 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. 30 xr	4 f. 16 xr	4 f. 24 xr
	Weitzen	4 f. 30 xr		
	Speltz	2 f. 12 xr	2 f. 8 xr	
	Gerst	3 f. 2 f. 30 xr		
	Habern	2 f.		

Wilhelm Clawer und Ulrich Doll suchten an umb einen Baum, uf dem Königsberg in der Ebne liegent, erbieten sich derentwegen etwas zu geben, so verwilliget worden gegen Lieferung eines halben Reichsthalers.

Isaac Sureau von Franckfort contra Johann Podten Wittib widerholt seine Clag vom 3. Julij letzthien und begert Satisfaction wegen seiner liquiden Forderung, zum wenigsten Versicherung. Resol[ution]: Weiln die Wittib der Schult gestendig und allein vorwendet, das die Gütter vorhien sehr beschwert seyen, so wirt ihr bis uf nächsten Donnerstag Dilation gegeben, mit ihrem Tochterman und Freundten unterdeßen zu reden und Mittel vorzuschlagen, wie sie H[errn] Cläger versichern wolle.

Sebastian Schmit der Schuster hat gistern abents in der Herberg zur Cronen ein Saltzfaß vom Tisch und in der Küchen sieben Bratwürst heimlich entwendet und so lang verschwiegen, biß man ein und anders bey ihme gefunden. Wie er dann über 296 ziehen worden vom Würth und seinem Haußknecht, auch H[errn] Sureau von Franckfort, so neben andern gegenwertig sich befunden, ist gewarnt, küfftig von dergleichen sich zu hüten, und ist hiemit alles ufgehoben vermittelst Erlegung sechs Reichsth[a]ll[e]r zur Straf.

Dinstags den 11.^{ten} Decembris 1662

Herrn Barthel Blancken ist Befehl gegeben worden, uf Doppelbacken, Musqueten und dergleichen die Obsicht zu haben und fleißig zuzusehen, daß daran nicht manglen mögten.

Endurtheil in Sachen Hanß Peter Haaßen contra Velten Peter

In der Injuri Sachen Hanß Peter Haaßen, Burgers und Schusters alhier, als Clägers gegen und wider Velten Peter, auch Burgern dis Orts, Beclagten, ist allerseits Vorbringen nach uf der Partheyen Beschließen und eingezogene aidtliche Kundschaft der Bescheidt, daß der beclagte Velten Peter dem Cläger in allem zuviel und ohnrecht gethan und dergleiche hochnachtheilige strafbare Reden nachzusagen und auszubreiten ihme gar nicht geziemet habe, deswegen dann ermeltem Cläger einen öffentlichen Widerruf und Abbitt zu thun schuldig seye. Als wir ihn dazu wie auch wegen verübten Frefels in 6 Reichsth[a]ll[e]r Straf und benebens auch die ufgangene Uncosten gutzumachen, doch richter 297 liche Moderation vorbehalten, condemniren und verdammen von Rechts wegen. Publicirt eodem.

Der Beclagte beschwert sich hirüber mit Vorwenden, daß er in anderer Sachen wider Haaßen zu clagen befugte Ursach hette. E[in] e[rsamer] Rath aber will, daß obigem Urtheil ein Genügen

geschehe.

Daruf hat er dem Cläger die Hände gegeben und folgende Abbitt gethan mit den Worten: Ich, Velten Peter, bekenne hiemit, daß dem Hanß Peter Haaßen als Cläger in gegenwertiger Sachen viel gethan. Deßwegen ihme Abbitt öffentlich thue, doch mein Recht in anderer Sachen wider ihn Haaßen absonderlich auszuführen vorbehalten.

Dinstags den 16.^{ten} Decembris 1662

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	4¼ f.
	Weitzen	4½ f.
	Speltz	2 f. 2 b. 3 b.
	Gerst	2¾ f.
	Habern	2 f.

Newe Eltiste Ludwig Clawer über das Gelt
Georg Volmar über das Korn
von Rath
bleibt H[err] Römig
H[err] Peter Schopman kombt, dagegen gehet Herr Philipps Brettel ab.

Christoph Rückenbach contra Surioische Erben übergab seine Widerlegungsschrift und Nachklag, so dem Gegentheilm zugestellt worden, seine weitere Notturfft einzubringen. **298**

Donnerstags den 17.^{ten} Decemb[ris] 1662

H[err] Daniel Thomaßen relictae, anitzo Herrn Obrist Lieutenant Wagners Haußfrawen, ist Abdiae Mollinaj Clagschrift wider den Kupferschmit Hanß Jacob Küfler sambt deßen Verantwortung durch Procuratorem Kolben zugeschickt worden, sich darauf vernemmen zu laßen.

H[err] Procurator Kolb weißet vor eine Vollmacht von sambtlichen Surioischen Erben, in dero Nahmen die Injuriclag contra Christoph Rückenbach fortzuführen, so ermeltem Rückenbach, sich zu agnosciren, vorgezeigt worden.

Friderich Steinmetz der Leinenweber contra Christoph Rückenbach clagt, daß Christoph Rückenbach ihme an dem ausgelegten Kaufschilling vom Fränckischen ihme überlasenen Hauß annoch 46½ f. restire. Bittet, ihne zu Zahlung anzuhalten.

Rückenbach erbietet sich zu Zahlung 2 Kühe und übriges an Gelt zu geben, so aber Cläger nicht annemlich, worauf Rückenbach uferlegt worden, in 14 Tagen ich zu befridigen.

Dinstags den 23.^{ten} Decemb[ris] 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. 3 ³ / ₄ f. 3 ¹ / ₂ f.	
	Weitzen	4 f. 4 f. 5 b.	
	Speltz	2 f. 1 f. 12 b.	
	Gersten	2 f. 5 b.	
	Habern	2 f.	299

Dinstags den 30.^{ten} Decemb[ris] 1662

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. auch 4 f. weniger 1 Ort	
	Weitzen	4 f.	
	Speltz	2 f.	
	Gerst	3 f. weniger 1 Ort	
	Habern	1 f. 12 ¹ / ₂ b.	

Von dem Churpf[älzischen] Hoffgericht seint unterm 15.^{ten} dieses compulsoriales und Inhibition in Appellationssachen Henrich Julij Dahnen, Schwanenwürths, contra des Armleuthaußes Pfleger und Juraten alhier, auch Hans Korn zu Gimmeltingen einkommen, dabey es verblieben.

Viertelmeister remonstriren, das die gemeine Burgerschafft sehr über die starcke Wachten lamentirte und umb Linderung bitten thete. Daruf ist resolvirt, daß man bej Ambt dieses anbringen wollte und zusehen, ob etwas zu erlangen sein möge.

Johannae, weilant Theobald Hendels seel[igen] Wittib contra Hanß Georg Sondershausen übergab Replicschriff und bittet etc.

Ist Gegentheiln zugestellt worden, sich weiters vernemmen zu laßen.

Hanß Peter Haas contra Velten Peter übergab ex prima Zetul, 13 f. 20 xr inhaltent. Ist dato moderirt uf 9 f., dabey Velten Peter anbefohlen worden, solche neben den 9 f. Straf vermög droben den 11.^{ten} dießes eröfneten Urtheils gutzumachen.

Weiln er aber vorwendet, daß dismal nicht bej Mitteln seye, so ist ihme Zeit bis uf Lichtmes 1663 gegeben, alsdann zum we 300 nigsten die 6 R[eichs]th[a]ll[e]r Straf zu erlegen.

Hat daruf angelobt.

♂ [Dinstags] den 3. Maji 1663 ward Velten Peter durch Procuratorem Reußen befohlen zu zahlen.

A[nn]o 1663

Dinstags den 6.^{ten} Januarij 1663

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	3 f. a	Brottax
	Weitzen	4 f.	1 Brot 6 xr
	Speltz	2 f.	1 Xr weck bleibt 16 Loth
	Gerst	2 ¹ / ₂ f.	
	Habern	2 f.	

Joh[ann] Leonhard Litzbeyer contra deßen Stiefvatter Dielman Clermont clagt über das übele Tractament, Schelten und Schmehen seiner Mutter und Geschwistert, so sehr ärgerlich von seinem Stiefvatter verübt würde, dazu Cläger länger nicht stillschweigen könnte. Ist dem Beclagten zugestellt worden.

Sebastian Schmit, Burger und Schuster alhier, begert einen Schein wegen der Hutschnur, so vor diesem Herrn Johann Christian Mülheusers Söhnlein bej Peter Ohlers Sohns Hochzeit entnommen und uf ihn ausgegeben worden, ob hette er solche entwendet etc.

Nachdeme aber H[errn] Schultheißen und beeden H[erren] Burgermeistern bewusst, daß vor diesem die Sach vorgeweßen und 301 uf ihn Schmit nicht gebracht werden können, daß er die Hutschnur genommen, doch weiln er den Hut ermelts H[errn] Mülheusers Söhnlein abgezogen und darüber die Schnur verlohren worden, so ist er angewießen, einen R[eichs]th[a]l[e]r demselben dafür gutzumachen.

In Sachen Henrich Rischen contra H[errn] Joh[ann] Niclas Königen seel[igen] Fr[aw] Wittib hat man den Partheyen einen gütlichen Vergleich vorgeschlagen, doch ohne Nachtheil eines ieden Rechten, mit Erbieten, einite Rathsglieder dazu zu deputiren. Daruf hat Risch den H[errn] jüngern Burgermeister Philips Brettel und den Stattschr[eib]e[r] Falcken, die Wittib aber H[errn] eltern Burgermeistern Syring und H[errn] Peter Schopman dato ernant, umb 1 Uhr zusammenzutreten.

Barbara, weilant Hanß Michael Rischen, gewesenen Burgers und Viehetreibers alhier seel[igen], Wittib, begerte dato von e[inem] e[rsamen] Rath jemant zu ihr in ietziger dero Leibsschwachheit abzuordnen, umb von ihr nachfolgenten dero letzten Willensverordnung anzuhören und ad protocollum zu künftiger Nachricht bringen zu laßen. Daruf seint dohin abgesant worden H[err] Philips Bickes, H[err] Johann Georg Newspitzer und H[err] Barthel Blanck. Die brachten zurück, daß obbesagte Wittib uf ihr Absterben mit dero Verlasenschafft es folgender Gestalt gehalten haben wollte:

1. legirte sie den Armen zehen Gülden
2. weiln ihr Sohn Henrich Risch, Burger alhier, 302 ihr, der Mutter, bißher viel Guts gethan und selbige unterhalten, so vermacht sie voraus deßen ietzigen vier Kindern zween Weingart, als ein Viertel Weingart uf der Hard bey dem Würthshaus, einseit H[err] Daniel Müller, anderseit Georg Beck, oben jetztgedachter Beck, unden Oßwalt Utech; item ein Viertel Weingart bey der Ruhen, einseit der Röderweg, anderseit Wendel Gödel, oben Matthes Schöpf, unden der Weg.
3. Alle übrige Verlasenschafft an Liegendem und Fahrendem sollen dero beede Erben ab intestato Henrich Risch und Kilian Obels Haußfr[aw] gleich im Friden unter sich vertheilen.

Donnerstags den 8.^{ten} Januarij 1663

In Sachen Henrich Rischen etc. contra Fraw Margaretham, weil[ant] H[errn] Joh[ann] Niclas Königs seel[igen] Wittib, überreicht dato H[err] Procurator Johann Niclas Reuß den von beeden Theilen ♂ [Dinstags] den 6.^{ten} dieses gütlich getroffenen zu Papier gebrachten Vergleich, dadurch die bißher vor diesem Stattgericht geschwerbte Rechtfertigung, die Königische und Creutzische Verlasenschafft betreffent, hingelegt worden, indeme Risch als Testamentserb sich aller Ansprüch begeben, hingegen die Fraw Wittib ihme drej halbe Morgen Weingart und 12½ Ohm Wein 1661^{ten}

Ihars Gewächs eigenthumblich eingeraumbt, doch ihr sonst ohne Praejuditz etc. Weiln nun solcher Accord mit Intervention der dazu **303** uf beeder Partheyen Begeren deputirter Herren vermög dero mündlich bej heutigem Rathsäz gethaner Relation ufrichtig geschlossen worden, so thut e[*in*] e[*rsamer*] Rath denselben hiemit vor genehm halten und läßt geschehen, das die Fraw in würckliche Possession gesetzt, auch alles eröffnet worden, was bißher geschlossen gehalten ist.

♀ **[Freitags] den 9. Januarij 1663 in Gegenwart H[*errn*] Schultheißen und beeder regirenter Burgermeister**

Friderich Weiß g[*egen*] Niclas Cron

Ward Hanß Peter Haas uf Begeren Fridericj Weißen in der wider Niclas Cron habenter Streitsachen abgehört, der sagte aus uf zuvor geleiste Handtrew an Aidts statt, daß als er newlicher Zeit in Niclas Haaßen Behausung geweßen, seye Niclas Cron auch dahin kommen und unter andrem der Bratwürst gedacht worden. Niclas Cron hette gesagt: „was das sein solte, es ist noch wol einer unter ewerm Handwerck“, zu Deponenten sich wendent, „der ein gantz Schwein mit den Bratwürsten gestohlen.“ Worauf Haas gesagt, er hielte ihn vor keinen redlichen Mann, wann er nicht offenbar machte, wer der were. Hette ihn aber nicht nahmhafft gemacht und seye er, Haas, mit Kilian Obel darauf weg gangen. Deßgleichen sagt der andere Zeüg Niclas Haas uf geleiste Handtrew an Aidts Statt, er hette in seinem Haus gemetzelt und Hanß Peter Haas ihme eine Weil zugesehen. Darzu were Niclas Cron kommen und als unter anderm auch der Bratwürst, so Bestel Schmit zu sich genommen, Red gefallen, hette ged[*achte*]r Niclas Cron gesagt: was solt **304** das sein, es ist wol einer unter den Schumachern, der ein gantz Schwein mit den Bratwürsten genohmen. Worauf Peter Haas ihn befragt, wer der wehre, er hielte ihn vor keinen redlichen Mann, so er es nicht offenbaret. Were darüber weg gangen. Nachgehents hette Cron ihm, Zeugen, allein gesagt, er wollte es ihme eben sagen, es were der Fritz Weis.

Dinstags den 13. Januarij 1663

Stephan Gribius der Hutmacher solle ½ f. Straf ins Allmoßen erlegen, weiln er und sein Gesind am Sontag pflegen zu arbeiten, darüber das Consistorium sich beschwert. Künftig aber solle er dergleichen sich gänzlich enthalten oder größerer Straf gewerrig sein.

Fruchtkauf das M[<i>a</i>][<i>l</i>][<i>te</i>]r	Korn	4 f.
	Weitzen	4 f.
	Speltz	2 f. 2 b.
	Gerst	2½ f.
	Habern	2 f.

In der Injurisach Frawen Catharinae, H[*errn*] Daniel Thomaßen seel[*igen*] relictæ contra Hanß Jacob Küflern den Kupferschmit und Abdiam Mollinaj seint Beclagte beede schuldig erkant worden, daherö weiln Mollinaj uf offener Gaßen ohnziemliche Reden ausgestoßen, dazu Küfler zu Langencandel mehr gesagt, so hat man sie condemnirt, daß dieselbe die Fraw Clägerin umb Verzeihung bitten und ieder zu Straf und ufgangene Uncosten mit 3 f. belegt werden solle. Haben darauf wegen der Fr[*aw*] Clägerin dero Gevollmächtigten **305** Daniel Müller die Hände gegeben.

Peter Steyer contra Niclas Herman bittet, ihn bei dem Vergleich, so vor diesem den 12. Julij 1655 zwischen Herrn Schopman und Niclas Hermann vor Rath getroffen worden, angesehen er dohin ietztmal zu bawen gemeint ist, handzuhaben.

Herman setzt sich darwider und begert, daß man ihme die Vergünstigung des Bawleins, so Bidenbender alda stehen gehabt, erweise. Beynebens will er in den Augenschein, so Steyer gesucht, nicht willigen.

Clagender Steyer lise durch seinen Procuratorem Abraham Kolben umb endlichen Bescheid bitten.

Res[olution]: E[in] e[rsamer] Rath kann nicht sehen, wie von obigem Vergleich abzuweichen. Demselben solle beede Theil Folg leisten und Clägern ohnverwehrt sein, nach Inhalt angedeuteten Bescheidts und Vergleichs ohngehindert Hermans zu bawen uf das Seinige.

Herman begert hiruf zu wissen, ob er das Wettertächlein machen darf oder nicht, deme man ja geantwortet, sofern er ein Baw widerstellen wirt, wie er vor diesem gewesen, als er das Haus kauft hat.

Obgedachter Herman begert seinen Abschiedt, doch sein Burgerrecht vorbehalten umb die Gebühr.

Ist verwilliget.

Cronische Erben als Niclas Cron und Hanß Conrad Sengeißen bitten zu künfftiger Nachricht **306** die dem jungen Halbmeier gelieferte Gelter zum Abstand von der Fr[awen] Wittiben empfangene Quittung zu protocolliren, die lautet also: daß die Cronische Erben zur Newstatt benantlichen Conrad Sengeißen und Niclas Cron wegen des vor diesem zu Kauf gegebenen alten Mühlplatz zu Offenbach und darauf stehenden dolose verschwiegenen ewigen Gülten, nemlichen ein Simmer Korn und etliche Schilling an Gelt, meinem Eheherrn seel[igen] Johann Görg Halbmeiern, gewesenenen phys[ico] ordinar[io] zu Landaw, zum Abstand acht R[eichs]th[a]ll[e]r zugestellt und geliefert, wirt crafft dieser Quittung und meiner Hand Unterschrift hiemit bescheinen.

Landaw den 14. Xbris a[nn]o 1662.

Margaretha Halbmeierin Witwe

Donnerstags den 15. Januarij 1663

Philips Götz ist zum Gassenwächter angenommen worden, hat dato derentwegen den gewöhnlichen Aidt abgelegt.

Abdias Mollinaj der Viertelmeister hat am O⁷ [Dinstag] nächsthien sich sehr trotzig erwiesen und ist wider gethanes Verbott halsstarriger vorsetzlicher ohngehorsamer Weis vom Rathaus weggangen, ohne die ihme angesetzte Geltstraf vordrist würcklich zu erlegen. Wegen solchen großen Frefels aber solle er ohnnachlässig vier R[eichs]th[a]ll[e]r lifern, womit alles ufgehoben worden, angesehen er hochbethewert, das mit Vorsatz es nicht geschehen. **307**

Sambtlichen Militerern ist anbefohlen worden, daß sie alle drej uf den Wochenmärkten die Früchten meßen und die Leuth befünden sollen, daß keine Clag derentwegen weiters vorkommen. Henrich Crower aber solle wegen seiner am Montag letzthien ausgestoßener ohnnützer Reden und weiln er den andern zu meßen gewehrt, dismal ein R[eichs]th[a]ll[e]r Straf erlegen.

Niclas Herman

Herr Abraham Kolb, Procurator und Not[arius], sagte dato aus in Gegenwart Niclas Hermans, das

ermelter Herman wider e[inen] e[rsamen] Rath vermeßentlich zum andern Mal ausgegoßen: ‚Meine Herren stehlen mir und meinen Kindern das Meinige und geben es dem Peter Steyer‘. Herman will es nicht gestehen. E[in] e[rsamer] Rath aber wirt weiters sich darüber informiren.

Johann Nicola, ein Hintersäs, bittet umb Dilation bis uf instehendte Ostern, wollte alsdann Burger werden.

Resol[ution]: solle Burger werden oder den Cram zumachen.

Hieronimus Fauth contra Fraw Königin Wittib beschwert sich, das die Beclagtin sich weigere, das Legat der 100 f. vermög der mit ihrem verstorbenen H[erren] seel[igen] uferichter Ehepacten seinem Sohn zu liefern.

Ist der Fr[aw] Wittiben zugestellt, in 8 Tagen daruf sich vernemmen zu laßen. **308**

Lichterhandel

Ist dato uf 2 Ihar lang der Fr[awen] Frutzweilerin Wittib und dero Tochterman Philips Peter Kirchner von Lichtmes laufenden 1663.^{ten} Ihars anfahent gegönt worden mit folgenden Condi-
onen:

1. sollen die Metzger bej Straf alles Unschlit unter die Wag bringen, wie auch dasienige, so außerhalb gekaufft und anhero gebracht wirt.
2. den Beambten und Rathsverwanthen solle etwas an Unschlit zu ihrer Notturfft zu kaufen ohnbenommen sein, doch mit Vorwißen des iüngern Burgermeisters.
3. wirt der Centner Unschlit vor 11 f. und das lib[ra] Licht vor 10 xr. taxirt.
4. das lib[ra] Licht solle gemacht werdn von 8. 10 und 12 Lichtern gut Kaufmans Wahr, mit solcher Menge, das kein Mangel bej der Statt seye.
5. wirt niemant weiters verstattet, Unschlitlichter feil zu haben.
6. dagegen sollen Beständer von iedem Centner Unschlit der Statt 1½ f. liefern.

ᵒ[Samstags] den 24. Januarij 1663 ist obiger Lichterhandel vor ein Jahr lang den beeden Beständern gelaßen worden

Dinstags den 20.^{ten} Januarij 1663

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. 3¾ f.	
	Weitzen	4 f.	
	Speltz	2 f. 2 f. 1 b. 1 f. 13 b.	
	Gersten	2½ f.	
	Habern	2 f.	309

Velten Otterstetter von Lachen hat bej Ambt sich gegen den Rath beclagt, das man ihme die noch rückstendige 29 f. Uncosten wegen des Fuder Weins, so a[nn]o 1644 der Gub[ernat]or zu Franckenthal in Nahmen der Statt ihm entzogen, gutzumachen sich weigere, wie er den 21. Nov[embris] 1661 geclagt, aber nicht erhalten etc.

Ist ein schriftlicher Bericht an das Ambt daruf abgangen und dato verlesen worden, darinn man ihme nichts gestendig, wie mit mehrerm aus dem Concept zu sehen.

Peter Clawer solle eingesetzt werden zur Straf, daß er am Sonntag gearbeitet, auch uf verschiedenes Vorgebieten nicht erschienen.

Adam Haberstock der Schloßer hat die Ufsicht über die Glocken und Uhren alhier angenommen, mit Fleis dieselbe zu säubern, dagegen von Wachen und Fröhnen frej zu sein.

Kilian Obel sagt dato aus uf zuvor geleiste Handtrew an Aids Statt, daß er iüngst in Niclas Haaßen Hauß gemetzelt, da Peter Haaß ihnen zugesehen. Niclas Cron seye dazu kommen und ½ lib[ra] Licht gefordert. Hetten einen Trunck miteinander gethan, da were man zu Red worden wegen der Bratwürst. Daruf Cron gesagt, das es dann sein sollte, es stieleten doch die Schumacher gantze Säw mit den Bratwürsten. Peter Haas seyw darüber zornig worden und ihme Cronen geantwort: er hielte ihn vor einen Schelmen s[alva] v[enia], **310** biß er solchen Schuster nahmhaft machte. Endet damit.

Nachdeme nun Niclas Cron der Sachen zuviel und dem Fridrich Weißen ohnrecht gethan, so ist er dahin gehalten worden, daß er ihn Weißen umb Verzeihung bitten solle, welches sobalt geschehen. Hernach ward ihme Cronen zu Straf 3 f. neben 2 f. Uncosten wegen der Zeugen Verhör zu erlegen oder 2 Tag in Thurn zu gehen angekündet.

H[err] Peter Schopman contra Rosische Erben beschwert sich, das Gegentheil sich bißher uf seine Beschwerungsschrift, in 7bri 1662 übergeben, nichts erclert.

Res[olution]: solle den Erben zugeschickt werden, in 8 Tagen bej Straf 3 f. zu antworten.

Sambtliche Metzger contra die Juden haben sich beclagt über die Juden wegen des Metzlers und daß sie Viehe an verbottenen Orten einkaufen theten.

Die Juden wenden ein, daß sie nur die hinter Viertel von den Rindern verkaufen, aber an verbottenen Orten kein Viehe holen theten. Sie müsten viel Schutzgelt ihärlich geben, könten sonst nichts gewinnen.

Mit H[errn] Landschr[eib]ern ward hirvon geredet, der hält dafür, daß den Juden dißfals kein Intrag zu thun, sofern sie von Vordervierteln nichts verkaufen, so man den Metzgern dato eröffnet.

311

Frantz von Clausen zu Mußbach contra Hanß Georg Rodgebs Wit[tib] begert Schadloshaltung wegen 25 f., so uf einem von denienigen Feltern, welche a[nn]o 1654 Hans Georg Rodgeb vor 90 f. in 2 Posten an Zahlung ihme gegeben, sich seither gefunden laut Extracts aus dem Mußbacher Kaufprotocollo vom 19. Nov[embris] 1654 übergeben.

Die Wittib wendet ein, daß sie dem Cläger die Gütter vor seinen gänzlichen Abstand gegeben, habe keine Schadloshaltung versprochen, wie in obigem Extract selbst davon nichts befündlich seye. Bittet, sie zu absolviren, als die mit ihren Kindern doch keine Mittel hette.

Ist dabei gelaßen, doch hette Cläger seine Intention beßer zu erweißen.

Donnerstags den 22.^{ten} Januarij 1663

Peter Moßer solle wegen seines Fluchens und üblen Haushaltens, sonderliche weiln er in Füllerey das Beth zerschneiden wollen, 2 Tag ins Gefängknus gesetzt werden.

Margaretha Königin Wittib contra Hieronymum Fauth übergibt kurtze Widerlegung, so Gegentheiln zugeschickt worden.

Herr Stiftschafner Mülheuser liese durch Procuratorem Reußen ansuchen umb Edirung der Acten erster Instantz in der Sachen wider H[errn] L[icentia]t Hoffmann. Der hette eine querelam

nullitatis bey dem Hoffgericht übergeben.
Ist verwilliget.

312

Friderich Steinmetz contra Christoph Rückenbach begert den Rest ausgelegter Haußgelter oder uffs halbe Haus die Abtheilung, angesehen Rückenbach nicht begere zu zahlen.

Resol[ution]: in 14 Tagen solle Rückenbach bezahlen, inmittelst Steinmetz seine Gelter fertig halten, solche dem Gegentheil im widrigen Fall zu liefern, da man ihn in das halbe Haus setzen wirt.

Dieser Termin ist prolongirt uf Faßnacht 1663.

Dinstags den 27.^{ten} Januarij 1663

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. auch 3¾ f.
	Weitzen	4 f.
	Speltz	2 f. 1 f. 13 b. 1 f. 14 b.
	Gerst	2½ f.
	Habern	2 f.

Zwinger

Herr Landschr[ei]b[e]r Daniel Steffanj hat begert, daß man ihme der Statt Zwinger zu gebrauchen einräumen wollte. Erbietet sich, dafür etwas zu reichen.

Weiln aber dieses ohnherkomlich, so hat e[in] e[rsamer] Rath es abgeschlagen und den Herren Burgermeistern befohlen, die Schlüssel weiters zu behalten, doch mag man der Frawen den Bleichplatz gern gönnen.

Willerische Vormündter und Interessenten contra H[errn] D[octo]r Bechten seel[igen] Erben schreiben aus Heidelberg unterm 15. dieses und fordern 100 R[eichs]th[a]l[e]r Capital sambt den Pensionen von Churpf[altz] Restitution an, vermög Obligation.

Ist den Beclagten zugestellt, in 8 Tagen ihre Notturfft einzubringen.

313

Hanß Georg Sondershaußen contra Hendelische Wittib übergab mehrere Erleuterung und Gegenbericht in Sachen eine Erbportion betreffent.

Resol[ution]: die Wittib solle schliesen mit nächstem, deswegen ihr obige Schrifft zuzustellen.

Donnerstags den 29.^{ten} Januarij 1663

Hieronimus Fauth contra Fr[aw] Königin Wittib übergab fernere clare Anzeig und Bitt, so der Wittib nachmal zugestellt worden.

Georg Petrij der Becker hat ein paar Creutzerweck anderthalb Loth zu leicht gebacken, deswegen man ihn zu Redt gestelt undt ein R[eichs]th[a]l[e]r Straf oder in Thurn zu gehen angekündet, dabey er mit Ernst gewarnet worden, inskünfftig vor Trunckenheit sich zu hüten und beßer haußzuhalten.

Hanß Henrich Pfeil der alte hat wider Peter Ohlingern in der Rathstuben gantz ohngebürlliche schimpfliche Wort ausgestoßen, darüber er zu Red gestelt worden. Endlich hat man ihme ein

R[eichs]th[a]l[e]r zur Straf zu erlegen oder in Thurn zu gehen angesetzt. Mann hat sein Alter abgesehen und die Straf uf ½ R[eichs]th[a]l[e]r moderirt.

Alexander Zitzler vor sich, Velten Peter in Nahmen seiner Haußfrawen Mariae und Jonas Gleisinger in Nahmen seiner Haußfr[awe]n Barbarae seint dato vor Rath erschienen und haben remonstrirt, waß gestalt sie Philips Herdten, gewesenen Kiefers zu Heidelberg, hinterlasener **314** lang abwesendter verschollener Kindern vorhandene Nahrung als solcher vor tod haltender Kinder nächste Erben ab intestato anzutretten und dafür Caution zu leisten, maßen obgedachter Philips Hörd ihrer Mutter seel[igen] leiblicher Bruder von beeden Banden geweßen, resolvirt seyen, mit Bitt, eine Attestation mitzuthellen, daß sie hier genugsam zur Caution geseßen und dieselbe leisten wolten, wann sie nur wißen würden, wie hoch solche zu setzen, und die Helfft der ihnen daran zukommenden Erbschafft belauffen thete. Deren Vatter Hanß Zitzler und die Mutter Margaretha, so Burger alhier gewesen, geheißten. Die Supplicanten haben, daß dem also seye, angelobt.

Ist verwilliget.

Brottax ein Brot bleibt 6 xr
 ein Creutzerweck 18 Loth

Dinstags den 2.^{ten} Februarij 1663

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	4 f. auch 4 f. weniger ½ Ort
	Weitzen	4 f.
	Speltz	2 f. 1 f. 14 b.
	Gerst	3 f. weniger ½ Ort
	Habern	1 f. 14 b.

Hanß Georg Schram von Würtzburg, ein Kieffergesell, anitzo bej Hanß Michael German in Dinsten, hat sich spad in der Herberg **315** zur Cronen befunden, über die Zeit trincken und spielen wollen, daher Streit entstanden und veruhrsacht, daß sie einander geschlagen und hefftig gescholten, dabey der Haußknecht Hanß Jacob Michel und der Leinwa[n]dcrämer Henrich Hellerman sich befunden und interessirt.

Resol[ution]: weiln keiner unter ihnen ohnschuldig, so hat man dem Kiefferknecht 2 f., dem Haußknecht 1 f. und dem Hellerman 1 ½ f. zu Straf angesetzt, übriges ist Ambts halben aufgehoben. Partes haben einander auch verziehen.

Dem Hellerman hat man seine 1 ½ f. endlich aus erheblichen Ursachen nachgelaßen.

Herr Peter Schopman hat der Statt dato acht Musqueten, so der Major H[err] S[ain]te Coulombe, gewesener französ[ischer] Commendant dis Orts, vor diesem dem Herrn Schultheisen Meurer seel[igen] zu verwahren gegeben, überliefert, uf deßen Begeren es hier zur Nachricht protocollirt worden.

Fraw Anna Margaretha, Herrn Johann Christian Mülheußers des Raths Ehehaußfraw, hat dato in Person vor sitzendem Rath ausgesagt und bekannt, daß sie aus freyem wolmeinendem Gemüth sich entschloßen, anstatt desienigen Haußes, so ihr lieber Haußwürth obgedacht anitzo ahn Hanß Georg Fischer den alten verkaufft, gelegen im Lawerviertel, einseit Fraw Zinckgrafin Wittib, anderseit ein Winckel, sein Herrn Mülheusers zugebrachten voriger Ehe Kindern zu einer

Ergötzlichkeit dagegen, obschon ihr Haußwüth vor ihr sterben thete, bevorab weiln ihre uf dem Berg dem H[errn] L[icentia]t Lingelsh[eim] etc. hafftente Schult von dem Kaufschilling zalt wirt, ihre Wohn- **316** und Eckbehaubung im Frawenviertel, einseit die Straß, anderseit Hanß Müller, hinden uf Fraw Frutzweilerin und gedachten Hanß Müller stosent, so ledig eigen, zu verehren und zu schencken, wie sie ihme auch hirmit dis Hauß schencken thuz, doch dergestalt, daß besagte Kinder ererst nach ihrem Tod solches Hauß eigenthumblich zu besitzen und zu behalten gut Fug und Recht haben sollen, als sie dann diese Erclerung ietzt und künfftig vest und unverbrüchlich zu halten an den Gerichtstab gutwillig angelobt und, da der Fall käme, daß sie vor mehrerwehntem ihrem lieben Haußwüth verstürbe, es bey der miteinander ufgerichteten Disposition uf genugsame Erinnerung nachmals bestendig gelaßen hat.

Donnerstags den 5.^{ten} Februarij 1663

Metzger

Sambtlichen Metzgern ist dato erlaubt worden, noch heütigen Tags die gemachte Lichter in den Häußern und nicht unter der Schranken zu verkaufen, auch das Unschlit unfehlbar unter die Wag zu liefern. Derienige aber, so hierwider thun würde, solle unnachläßig zehen Gulden zu Straf erlegen. **317**

Dinstags den 10.^{ten} Februarij 1663

Uf des teutschen Schuldieners Felix Springlin Ansuchen seint ihme wegen des kalten langwehrenten Winters extraordinarj zween Claffter Holtz zur Schulen verwilliget, doch ohne Consequenz.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	3¼ f. 3½ f.
	Weitzen	4 f.
	Speltz	2 f. 1 f. 14 b.
	Gerst	2½ f.
	Habern	2 f.

Simon Weber begert eine Attestation wegen eines Weingarts von ¾ im Leißböhl, so vor 120 f. Capital der Collectur verlegt mit ½ Morgen Weingart im Eßelspfadt, so der Landschreiberej mit 32 f. Capital vorhin verhafft. Die besagte Collectur forderte 36 f. seither Churpf[altz] Restitution biß 1658 inclusive erschieener Pension. Es seye aber bekannt, daß in solchen Iharen die erwehnte ¾ Weingart im Leißböhl gantz öd und wüst gelegen, wie sie dann noch nicht gar uffgebawt seyen. Weiln nun Hanß Heck der Tüncher dieses also uf Befragen dato bejahet, so ist verwilliget worden, die Attestat[i]on auszufertigen.

Catharina Maria, weilant Johann Podten seel[igen] Wittib, hat iüngst etlich Mal vor Rath schrift- und mündlich angehalten, die Inventation **318** besagtes ihres Mannes seel[igen], auch ihrer Gütter vorzunehmen und dohin zu sehen, wie in der Güte, ihren Kindern zum Besten, die Creditores nach Möglichkeit befridigt werden mögten. Zu dem Ende sie alda bej dem Hoffgericht angestellte Rechtfertigung in der Appellationsachen contra ermelte Creditores sincken laßen wolte. Weiln aber vor diesem von dem Hoffgericht in dieser Sachen Inhibition geschehen, so ist uf der

Potischen Wittiben instendiges Begeren dato resolvirt, bej wolgedachtem Hoffgericht Bescheid einzuholen, ob der Rath des Wercks sich also annehmen dörrfte etc.

Donnerstags den 12.^{ten} Febr[uarij] 1663

Herr Barthel Blanck suchte an umb eine Intercession an den Rath zu Heidelberg, damit die Meyßische Vormünder alda zur Rechnungsleistung, auch Lieferung dermalneins angewiesen werden mögten, welches er seit a[nn]o 1649 in der Güte vergeblich gesucht hett, aber keine Richtigkeit erlangen können.

Ist verwilliget.

Georg Christoph und Johannes Wideman, sodann Philips Theobald Frutzweiler **319** haben Johann Haaßen dem Schuster nachts umb 12 Uhr vor der Thür geklopfft, aus Hohn und Spoth Brantenwein gefordert und gescholten, darüber man sie dato zu Red gestelt und nach Befinden in Straf gesetzt, daß nemblichen Georg Christoph, als der gescholten und geklopfft, 2 f., Johannes 1 f. und Frutzweiler 1 f. erlegen solle. Haben dabenebens sobalt Clägern umb Verzeihung gebetten.

Fraw Königin Wittib contra Hanß Peter Ertznagels zu Wintzingen Schwester übergab eine Injurjclag, so Gegentheiln communicirt worden.

Sambstags den 14.^{ten} Febr[uarij] 1663

Johannes Kirsch in Nahmen Clementz Würtzen, Handelsmans in Franckfort, contra Potische Wittib und dero Tochterman Johannes Zigler begert dermalneins Zahlung 138½ R[eichs]th[a]ll[e]r vor Wahren, welche vor diesem Lorentz Atman bej ihme abgeholt, darauf mehrmalb geclagt worden, bißher aber keine Zahlung erfolgt.

Beclagte Wittib und dero Tochterman wenden dagegen ein, daß Cläger warten sollte, biß die Potische Sach außgemacht were, so nicht lang mehr anstehen werde. Derselbe seye uf Anmelden vor diesem schon dohin verwießen worden.

Cläger ist damit nicht zufriden, will zum wenigsten Versicherung haben, so Partes endlich in der Güte uf das Wohnhauß gethan.

320

Dinstags den 17.^{ten} Februarij 1663

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	3½ f.	Brottax
	Weitzen	4 f.	1 Brot 5½ xr
	Speltz	2 f. 1 f. 14 b.	Weck bleibt
	Gerst	2½ f.	
	Habern	1 f. 14 b.	

Henrich zur Hell von Langenberg aus dem Bergischen Land, ein Leinwa[n]dkrämer, hat uf ein Ihar lang Erlaubnus dato erlangt, uf Wochenmärckten und sonst feil zu haben und dagegen des Ihars der Statt vier Gulden zu einer Erkantnus zu reichen. Hat angelobt, g[nä]d[ig]ster Herrschafft und besagter Statt trew zu sein.

Herr Abraham Kolb contra Fraw Margaretham Mülbergerin antwort uf der Clägerin iüngst übergebene Beschwerungschrift, so derselben nachmals zugeschickt worden.

David Julin von Meylant, ein Citronenkrämer, so bej dem Herren Grafen von Leiningen sich ufgehalten, meldete sich an, daß man ihme gestatten wollte, uf den Wochenmärkten gute Wahren feil zu haben, doch nicht zu hausiren. Hat angelobt, trew zu sein und der Statt des Ihars sechs Gülden zu liefern.

Georg Klein von Westheim contra Dielman Clermont fordert 40½ f. vor Träht, so längsten zu zahlen versprochen, aber nicht erhalten etc.

Der Beclagte gestehet zwar die Schult, wendet aber die Ohnmöglichkeit vor, dahero bis uf Pffingsten nächstkommend Dilation gegeben worden. **321**

Johannes Lachman und Wilhelm Rodgeb thun ihre Entschuldigung uf H[errn] Johann Jacob Riebels, fürstl[ich] Zweybr[ückischen] Rechencammer-Verwanthen, iüngste Clagschrift. Resol[ution]: soll H[errn] Riebels zugeschickt werden.

Fraw Königin Wittib contra Hieronymum Fauthen läßt sich schließlich vernehmen, so Gegentheiln communicirt worden.

Donnerstags den 19.^{ten} Februarij 1663

Potische Wittib

Das Churpf[älzische] Hoffgericht antwort unterm 16.^{ten} dieses, daß man in der Potischen Wittiben Rechtfertigung contra dero Creditores die Inventation und gütliche Composition wol vernennen möge. Fals aber die Güte nichts verfangen solte, hette man es wider zu berichten.

Den Milterern wird dato bej Straff 2 Reichsth[a][e]r anbefohlen, daß sowol vor als nach Mitternacht zween wachen sollen.

Hanß Henrich Raw contra Niclas Welcker hat iüngst mündlich gefordert 20 f. Kaufschilling wegen eines a[nn]o 1612 deß Beclagten Vatter verkaufften Weingarts bey dem Gutleuthaus etc. Daruf antwortete Welcker dato undt sagt, daß solcher Kaufschilling längst zalt, der Wehrschaftbrif aber hinterhalten worden.

Ist Rawen zugestellt, weiters sich daruf vernennen zu laßen.

322

Dinstags den 24.^{ten} Februarij 1663

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	4 f. weniger ½ Ort
	Weitzen	4 f.
	Speltz	2 f.
	Gerst	2 f. 10 b.
	Habern	2 f.

Johanna Hendelin Wittib contra Hanß Georg Sondershaußen übergab schließliche Refutation und bittet als darinn etc. **I**

Ist Sondershaußen zugeschickt worden.

Newe Mülbeseher seint dießes Ihar Matthes Schöpf, Leonhard Kohl und Georg Kuhn. Die haben angelobt.

H[err] Atman, Spittalmeister zu Branchweiler, contra H[errn] Apotecker Leichsenrings Apoteker-gesellen und Weingartknecht clagt, das sie ihme ohn sein Vorwißen einige Bort im Hauß abgeholt. Hielte sie beede deswegen so lang, biß solche wider zurückgeliefer würden, vor Dieb und Schelmen s[alva] v[enia].

Vors ander weren ihme nachgehents des Nachts die Fenster eingeworfen worden, stünde in dem Gedancken, sie hetten es gethan.

Resol[ution]: beede am 19. und heutigen Tags übergebene Schrifften sollen den Beclagten zugestellt werden.

Hieronymus Fauth und deßen Procurator H[err] Abraham Kolb contra H[errn] Königs seel[igen] Wittib brachten dato die ihnen am 17.^{ten} dieses communicirte Schlusschriff zurück, schliesen dabej mündlich und laßen es bey vorigem bewenden, übergeben zugleich einen Extract aus Churpf[altz] Landrechten p[arte] 3 tit[ulo] 23 § 4.

H[err] Procurator Reuß begert in Nahmen der Wittiben Abschriff von obigem Extract, nimbt übriges ad referendum an.

Kolb läßt es geschehen, darauf ward Reßen der Extract co[m]municirt.

Donnerstags den 26.^{ten} Februarij 1663

Peter Moßer, Melchior Illj, Hanß Gaßman seint mit Ernst erinnert worden, sich künfftig des Spielens, sonderlich in Hanß Peter Haaßen Hauß, zu enthalten bey Straf fünf Gulden.

Hiesige Krämer beschweren sich, daß man einem Italianer und Leinwa[n]dkrämer erlaubt, uf Wochenmärckten feil zu haben, so aus vorbrachten Uhrsachen ihnen nachtheilig, auch sonst nicht andern Orten üblich.

Resol[ution]: Hirin vermelte beede Persohnen haben uf einen Zeitlang gegen Reichung eines gewissen Beytrags der Statt Erlaubnus bekommen, uf Wochenmärckten feil zu haben mit ihren Wahren, doch nicht zu haußiren, so nichts Newerliches ist, angesehen vor diesem bey Fridenszeiten dergleichen nie verboten worden, zudeme seint sie noch ledig und bleiben nicht bestendig noch häußlich hier wohnen, sollten sich auch wol gar burgerlich dis Orts zu setzen dadurch Anlas nemmen. Damit nun die Statt in Ufnehmen gera 324 then und die Commerciën befördert werden mögten, so siehet man dahin, daß Leuth herbej gebracht werden, daran g[nä]d[ig]ster Herrschafft Dinst und des gemeinen Stattwesens Wolfahrt hoch gelegen.

Philips Peter Moritz von Einselthumb aus dem Ambt Altzey, ein Pastetenbecker, meldet sich an, daß man ihme gestatten wolte, alhier zu wohnen mit seiner Haußfrawen, so zu Großbockenheim bürtig.

Resol[ution]: wann er beglaubten Schein seiner und deßen Haußfrawen ehelicher Geburth, und daß sie frej von Leibeigenschafft seyen, beybringen wirt, ist man erbietig, uf ¼ Ihar lang ihme die Wohnung zu gestatten.

Hanß Georg Sondershaußen contra Johannam Hendelin Wittib übergab Schlußrecess und bate umb Bescheid etc.

Resol[ution]: solle der Wittib noch zu leßen gegeben werden, ob sie etwas dargegen einzuwenden hette.

Dinstags den 3.^{ten} Martij 1663

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	4 f. weniger 1 Ort	
	Weitzen	4 f.	
	Speltz	2 f.	
	Gerst	2½ f. auch 2 f. 5 b.	
	Habern	2 f.	325

Statt Wormbs suchte an umb Nachricht, was dero Burger Hanß Georg Ulmer vor Mittel dis Orts habe; sie hetten gegen seiner Prodigalität ihme curatores bonorum verordnet.

Resol[ution]: solle nachgesehen und was sich befindet in Antwort berichtet werden.

Bechtische Erben contra H[errn] D[octo]r Georg Conrad Willers seel[igen] Erben übergeben ihren Gegenbericht, so den Clägern communicirt worden.

Mit Hanß Staudern dem Zimmerman dato in der Güte gehandelt, daß er den Bachthurn machen solle vor 75 f.. Dazu wirt man Fröhner geben.

Donnerstags den 5.^{ten} Martij 1663

Sambtliche Crämer alhier haben auch bej Ambt wegen des Italianers und Leinwa[n]dcrämers, wie droben geclagt. Darüber begert ermeltes Ambt Bericht, so schriftlich ufgesetzt und dato verleßen worden.

Hanß Henrich Raw contra Niclas Welcker läßt sich weiters vernemmen etc, so man Gegentheilm zugestellt.

Rudolph König und Agnes, deßen Haußfraw, haben dato verliehen Hanß Jacob Berret, Inwohnern alhier, dreyviertel ödter Weingart in der Landawer Straßen, einseit Friderich Rod, anderseit gedachte Stras, oben uf den Lachheimer Holtzweg, unden **326** uf Herrn Johann Christian Mülheusern stosent, solches Feldt nach besten seinem Vermögen in Baw zu bringen, sechs Ihar frey und umbsonst zu genießen, hernach weiter sechs Ihar lang des Ihars den halben Herbst dem Verleyher folgen zu laßen. Item drey Viertel Weingart im obersten Haag, einseit Georg Morschen Wittib, anderseit ein Eggert, oben uf den Kübelpfad, unden uf den Wolfsberger Schloßweg stosent; diesen Weingart solle Beständer dießes Jahr umb die dritte Logel und folgentes 1664.^{te} Ihar umb den halben Wein bawen.

Obigen Bestand fest und trewlich zu halten, haben beede Theil angelobt, uf deren Begeren solches hier dem Protocollo einverleibt worden.

Dinstags den 10.^{ten} Martij 1663

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	3½ f.	¾ f.
---------------------------	------	-------	------

Weitzen	3½ f.
Speltz	1f. 13 b. 1 f. 12 b.
Gerst	2½ f.
Habern	2 f.

In Nahmen Fraw Hendlin Wittib contra Sondershaußen läßt sich Procurator Reuß kürztlich vernemmen etc. 327

Donnerstags den 12.^{ten} Martij 1663

Hieronymus Fauth contra Fraw Königin Wittib übergab fernern Beweis betreffent die seinem Sohn vermachte 100 f.

Ist der Wittiben zugestellt.

Niclas Scherer, Bürger alhier, begert einen Schein seines bekanten verderblichen Zustants, sonderlichen daß er sich nicht mehr erhalten, weniger herrschafftliche oder andere Gebürnus abrichten könne.

Ist verwilliget.

Dinstags den 17.^{ten} Martij 1663

Daniel Müller

Wegen des hiesigen Inwohners Daniel Müllers Ferberhandwercks erlangter Frejheit solle ein schriftlicher Bericht bej Amt übergeben und dabey remonstrirt werden, daß er burgerliches Hauß und Gütter besitzt, Pferd und Viehe hält, Waßer und Weid, Weg und Steg, auch das Bachrecht gebraucht, dahero vermög churf[ürstlichen] Decrets vom 23. 7bris 1653 und wegen der Personalfreyheiten ertheilter g[nä]d[ig]ster Erclerung der Statt etwas beyzutragen schuldig were.

Ulrich Geubel, Hanß Michael Götz

Beede haben ein newes Faß vor Hanß Langen Hauß des Nachts zerschlagen und in die Bach geworfen. Seint dato wegen des Frefels zu Redt gestelt und iedem 5 f. Straf angesetzt worden. Im widrigen sollen sie 8 Tag in Thurn gehen, auch absonderlich 3 f. vor das Faß gutmachen. **328**

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	¾ f. auch 3½ f.
	Weitzen	3½ f.
	Speltz	1f. 11 b. 1 f. 12 b.
	Gerst	2½ f.
	Habern	1 f. 10 b.

Sambtliche Willerische Vormünder und Erben contra Bechtische Erben übergeben endliche Abfertigung, Submission und Bitt, 100 R[eichs]th[a]ll[e]r Cap[ital] sambt Pensionen und Uncosten betr[effent].

Ist Gegentheiln zugestellt.

Jacob Frantz Leißner, Burger und Crämer alhier, und Eva, deßen Haußfraw, geben dem Sohn

voriger Ehe Georg Müller, Kantengießer Handwercks, Vollmacht, ermelter Evae Eltern seel[igen] Gütter zu Pinno, unter dem J[uncke]r Gottfried Wennick zu Sternberg in der Marck Brantenburg gelegen, zu suchen, zu verkauffen und nach Belieben damit zu schalten. Der Vatter war Martin Geritz, des Gerichts zu erwehntem Pinno, und die Mutter Magdalena Zickerin. Weiln solche beede Eheleuth nun instendig einen schriftlichen Schein unter der Statt Insiegel darüber begert, ist derselbe verwilliget.

Donnerstags den 19.^{ten} Martij 1663

Viertelmeister bringen an, daß an Weg und Scheidtsteinen Intrag geschehen thete. An vielen Orten, die sich befunden, ausgezackert, sonderlich im Nawlothweg etc.

Item begeren sie, daß man ihnen der **329** Statt Gerechtigkeit wider vorlesen wolle.

Resol[ution]: wegen der Weg und Scheidstein solle sie

1. eine Verzeüchnuss deren, so der Gemein Schaden thun, einliefern
2. wirt man mit nächstem der Statt Gerechtigkeit ihnen vorleßen

Carl Böckler und Philips Müller der Kantengießer als über Martin Edingers seel[igen] Kinder erster Ehe verordnete Vormünder haben ihrer Pflegkinder Weingarten vier Ihar lang Fridrich Steinen und Philips Hieromymo Becken uf der Hardt umb den halben Wein und daß einmal unterdeßen solche gedungt werden sollen, zu bawen verliehen, so e[in] e[rsamer] Rath ratificirt.

Dinstags den 24.^{ten} Martij 1663

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	3 f. 3½ f.
	Weitzen	3¼ f. 3½ f.
	Speltz	1f. 10 b. 1 f. 11 b.
	Gerst	2 f.
	Habern	1 f. 10 b. 1 f. 11 b.

Hanß Peter, ein Metzger von Herxheim, hat wider Hiob Frutzweilern ehrnrührige Reden außgestosen, wie mit Andres Nollen erwiesen worden. War dato darüber zu Red gestelt und drej Gülden Straf angesetzt, nachdem er vordrist gedachten Frutzweiler umb Verzeihung gebetten. **330**

Donnerstags den 26.^{ten} Martij 1663

Friderich Reinwald und Christoph Dauß, beede Burger, seint dato vorgefordert, denen sobalt des Hoffgerichts arctiores executoriales, von ihrem Gegentheil Hanß Adam Liset unter dato Heidelberg den 16.^{ten} dieses ausgewürckt, vorgelesen worden. Daruf man ihnen vermeldet, innerhalb vierzehen Tagen solchem Mandat ein Genügen zu thun, auch die uf 18 f. gerichtlich moderirte Expensen zu zahlen oder wirt man mit der Execution gegen sie würrklich zu verfahren nicht unterlaßen.

Herr von Dalberg schreibt unter dem 4. Aprilis s[tyli] n[ovi] aus Deidesheim, das der Kupferschmitt Hanß Jacob Küfler und Jacob Ketterle der Seckler am 18. Novemb[ris] 1659 alda in der

Herberg zur Kanten einander geschlagen und gescholten, darüber Ketterle bey dem Schultheißen damal geclagt. Begert also, daß man sie beede heut umb 8 Uhr dahin zur Frefeltheidigung senden wolle, wie Herkommens seye.

Resol[ution]: wann weiß nicht eigentlich, ob dis Herkommens, und weiln seither keine Clag eingelangt noch beede Personen gefordert worden, hat man sie alhier abgestrafft, bevoab da der Kupferschmitt vorbringt, daß das Gebott zu Deidesheim ihn nicht **331** betroffen, doch wann der H[err] von Dalberg noch begert, das man sie schicken solle und es üblich ist, will man alles, was zu Unterhaltung guter Nachbarschafft dienet, in Acht nemmen.

Zigler alhier ist dato vorgehalten worden

1. daß die Meister bey Straf 20 f. crafft des a[nn]o 1589 den 20 Martij gehaltenen protocoll ihre gerechte Mödel, die sich uf des Raths Kern tragen, haben.
2. den Zeug halb mit Letten und halb mit rodter Erden mischen
3. keinen Zeug oder Kalck ohne des Kalckherrn Anwesenheit und erhabener Herrschafft und Statt Gebühr bey 20 f. Straf weg geben.

Claus Friderich aus dem Münsterthal hat 7 f. vor Münsterkees an Hanß Maurer den Glaßer gefordert, so derselbe uf nächstkommte Jo[ann]is Baptistae gutzumachen versprochen, dabey es verblieben.

332

Dinstags den 31.^{ten} Martij 1663

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	3 f. 3¼ f.	Brottax
	Weitzen	3½ f.	1 Brot 5 xr
	Speltz	1f. 10 b. 1 f. 11 b.	1 Xr weck 18 Loth
	Gerst	2 f.	
	Habern	1 f. 10 b.	

Sambtliche weilant Johann Podten, gewesenen Burgers alhier, und deßen Wittiben Catharinae Mariae creditores seint dato vorgefordert und iedem, wie er uf die inventirte Nahrung angewiesen, eröffnet und ein Bescheid publicirt worden, wie weitläuffiger bey den Acten zu finden.

24 [Donnerstags] den 2.^{ten} Aprilis 1663

Hanß Halter der Schmit solle wegen des Gartens, so er in den Graben hinter seinem Hauß gemacht, vor die verwichene Zeit und dis Ihar der Statt 2 f. liefern, nach dem Herbst aber abtreten.

Daniel Müller der Hintersäs hat dato verwilligt, des Ihars der Statt 6 f. zu reichen in den 3 Jahren von g[nä]d[ig]ster Herrschaft erlangter Freyheit, nach deren Verfliesung von newem mit ermelter Statt er sich zu vergleichen. Hat angelobt, wie andere Hintersäßen trew zu sein.

Georg Metzger und deßen Haußfr[aw] haben sich dato miteinander in der Güte verglichen und beßer zu leben versprochen.

333

Margaretha Königin Wittib contra Hieronymum Fauthen übergab Schlußrecess und begert Bescheid.

Resol[ution]: solle Gegentheilm zu verleben gegeben werden.

Philips Scharpfenberger zu Hambach begert, den hiesigen Juden Abraham in nachfolgender Sach scharpf abzuhören und über deßen Aussage beglaubten Schein mitzutheilen, nemblich: wie es mit den 100 R[eichs]th[a][e]r Capital, so von H[errn] D[octo]r Wiesenbach ahn Gregorium Glockert, Schumachern in Speyer, und von diesem an obernanten Juden kommen sein solle, mit Verwilligung der Außfauthej aber nachgehents durch Scharpfenbergische Erben und Scheinpflieger Stephan Funcken vergnügt zu sein in der am 21.^{ten} Martij 1659 ertheilten Urkundt gemeldet werde, da doch berürter Scheinpflieger von solcher Übergab und Verweisung zumals keine Wißenschafft tragen thete, eigentlich beschaffen seye. Daruf ward dato der bdeutete Judt vorgefordert, der sagte bestendig uf zuvor geleistete Handtrew anstatt des gewöhnlichen Judenaids, so er künfftig uf den Nothfall zu leisten erbietig, wahr zu sein, daß a[nn]o 1634 sein Schweher Heyem, der Jud zu Kirweiler, ihme Deponenten die Obligation von 100 R_x sage Reichsthaler, uf den Scharpfenbergischen Erben stehent, zur Außstewer versprochen. Weiln aber derselbe a[nn]o 1635 gestorben und die Brif nacher Wormbs von den Vormündern gethan worden, hette **334** man ererst a[nn]o 1654 solche ihme zugestellt. Er, Deponent, habe bey dem J[unke]r Oberamtman von Weingarten, nun seel[igen], a[nn]o 1659 und vorhero mehr als zwanzigmal derentwegen geclagt, der habe die Obligation besehen und vorhin davon gut Wißenschafft gehabt, deme Außfauthen, Herrn Johann Jacob Haffner alda, auch in der Amtstuben ernstlichen Befehl ertheilt, daß er ihme Juden zur Zahlung bey den Schulthern verholfen sein und claglos stellen solle. Das were auch geschehen und hette derselbe ihme die 100 R[eichs]th[a][e]r baar geliedert, auß deßen Händen er die Gelter auch in Nahmen Stephan Funcken, des Scharpfenbergischen Vormundts, empfangen, dißfals aber allein an gedachten Herrn Außfauth und nicht an Funcken sich gehalten. Endet damit.

Dinstags den 7.^{ten} Aprilis 1663

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	3 f. 3 f. ½ Ort	
	Weitzen	3 f. 5 b.	
	Speltz	1 f. 10 b. 11 b.	
	Gerst	2 f.	
	Habern	1 f. 10 b.	335

Dinstags den 14.^{ten} Aprilis 1663

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	3 f. 3 f. ½ Ort	
	Weitzen	3 f. 4. 5 b.	
	Speltz	1f. 12 b. 13 b.	
	Gerst	2 f. 2¼ f.	
	Habern	1 f. 12 b.	

Viertelmeister bringen nachfolgende Puncten alß

1. daß Peter Clawer einen Ferbkeßel gesetzt ohne vorgangene Besichtigung. Vermeinen

- ihres Theils doch, das er nicht schädlich seye.
2. beschweren sie sich, das man die Unterofficirer der Wacht, wann sie trillen, befreyen wolle.
 3. desgleichen überzackern viel uf die Gemein
 4. begeren sie Resolution uf ihre Beschwerungsschrift, betreffent die Burger, so der Außfauth in seinen Geschefften außer der Statt mitnehme und Wacht- und Frohnfreyheit verspreche, so nicht Herkommens. It[em] werden sie, Viertelm[e]st[e]r, zum Außschuß gerufen gantz ohnerhört.
 5. wolle ein welscher Schmit eine Mühl vor dem newen Schutz hieherwerts uf der Statt Grundt und Boden bawen, habe doch zuvor sich nicht angemeldet.

Hanß Georg Fischer der jung ist zum Bachmeister wegen des Bächleins im Lawerviertel dato angenommen worden uf Absterben Theobald Schönigs. 336

Philips Pflaum sucht an, daß man ihme erlauben wollte, ein Stück Wand ohngefahr 14 Schu lang an das alte Wachthäusel zu machen und die Wänd, solang sein Hoff ist, mit Leinen zuzukläben, dadurch Fewers- und ander Gefahr abzuwenden.

Res[olution]: solle besichtigt werden.

Mitwochs den 15.^{ten} Aprilis 1663

Metzgerordnung

In Anwesenheit beeder Herren Land- und Amtschreibers Daniel Steffanj und Philipps Hieronymj Zinckgreffen, deßgleichen e[ines] e[rsamen] Raths ist dato abermals der Merger Ordnung den sambtlichen Meistern, deren Knechten und Jungen wie breuchlich uf dem Rathaus öffentlich vorgeleßen, daruf die newe Schätzer und newe Meister, auch newe Knecht den Aid wie üblich abgelegt, die Jungen aber handtrewlich angelobt.

Newe Schätzer

Lorentz Starck

Kilian Obel

Newe Meister

Sebastian Peter, alhier bürtig

Newe Knecht

Johannes Meyer von Susamalta [sic! Zusamaltheim], bej Augspurg gelegen, bej Hanß Adam

Heyger

Hanß Michael Kohl von Limberg, bej Stuckard gelegen, bej Niclas Welcker

Hanß Michael Rohrbach von Heidels 337 heim bej Wilhelm Rodgeb

Johannes Berg bej seinem Vatter Velten Berg alhier

Isaac Schwartz von Zweybrücken bey Johannes Lachmann

Niclas Bopp, alhier bürtig, bey Andres Groß

Arnold Klanck, alhier bürtig, bey Friderich Schwenck

Hanß Jacob Schober von Lehnberg aus dem Würtenberger Land bey Jost Gillen 1. 7bris 1663

Newe Lehrjungen

Hanß Conrad Lanzellot von Homburg bey Andres Großen

Hanß Leonhard Jung, alhier bürtig, bey Henrich Risch

Hanß Georg Schwartz von Zweybrücken bey Jost Gillen

Paulus Clanck, alhier bürtig, bey Friderich Schwenck
Philipps Henrich Coulman, alhier bürtig, bey Hanß Niclas Haaß
Hanß Velten Carlen von der Hardt bey Kilian Obel

Straffen vom Ihar 1662

4 f. 39 xr	Velten Berg, so H[errn] Steilen und andern kein Kalb- und Schweinfleisch geben wollen
3 f.	Hanß Adam Heyger, so etlich Pfund Kalbfleisch höher verkaufft, als es geschätzt war. Seine Armut und anders ist considerirt.
21 xr	Jacob Kobers Jung, so Pletz aus dem Kübel gewogen
<u>21 xr</u>	Andres Großen Knecht hat Klöß versteckt in das Fett
Summa 8 f. 12 xr	

338

Donnerstags den 23.^{ten} Aprilis 1663

Ulrich Ellenberger, Schreiner und Burger alhier, begert eine Intercession an die Statt Basel wegen seines aldahin ohn sein Vorwißen gereißten Eheweibs Sarae Grobin, das sie sich eichst wider zu ihrer Haußhaltung begeben möge.

Ist verwilliget.

Niclas Vogt, Burger und Schneider zu K[eisers]lautern, contra Hanß Henrich Bernhardt – infra 341 - beclagte sich über Hanß Henrich Bernhardt, Hosenstrickergeßellen alhier, daß er iüngst zu besagtem Lautern ihn Cläger in Geschrey gebracht und verdächtig gemacht wegen 2 Paar Strumpff, so demselben uf einem hiesigen Marck von einem, der ihme Cläger gleich sehe, entwendet, auch wider abgenommen worden etc.

Der Beclagte ist nicht gestendig, daß er den Cläger geziehen. Habe allein gesagt, daß er vernemme, es seye ein Leinenweber von Lautern geweßen.

Daruf ward resolvirt, daß beclagter Bernhardt dem Cläger eine Abbitt zu thun schuldig seye, so derselbe alsbalt gethan und ihme Cläger die Hand darüber gegeben mit der Erclerung, daß er uf mehrged[achten] Cläger anderst nichts als Ehr, Liebs und Guts zu sagen wiße, Neben deme ist Beclagtem angezeigt worden, entweder ein R[eichs]th[a][e]r Straf zu erlegen oder in Welschhahnen zu gehen.

339

Bechtische Erben contra Willerische Erben übergeben ihren schließlichen Bericht und Bitten etc.

Dinstags den 28.^{ten} Aprilis 1663

Fruchtkauf das M[a][t]e[r]	Korn	3¼ f. und 3 f. 2 b.
	Weitzen	3 f. 5 b.
	Speltz	1 f. 11 b. 1 f. 10 b.
	Gerst	2¼ f.
	Habern	1 f. 13 b.

Jacob Dickes contra Simon Weber clagt, daß der Beclagte ihnen mit einem Degen uf hiesigem Marck in den Kopf gehawen, daß ihme das Blut über Haut und Schultern gefloßen. Begert Erstattung aller veruhrsachter Costen, Schaden, Versaumnus und wegen erlittenen Schmetzens

Satisfaction, auch darumb mit Straf nach Verbrechen anzusehen.

Resol[ution]: solle Gegentheiln communicirt werden, in 8 Tagen seine Antwort einzubringen.

Jacob Tondeur contra Wolf Dornen Tochterman Jost Metzger fordert 27 f., von seinem Schweher Christoph Langen herrührent.

Ist den Beclagten zugestelt, in 8 Tagen zu antworten.

Donnerstags den 30.^{ten} Aprilis A[nn]o 1663

Hieronymus Fauth contra Fraw Königin übergab Schlußrecess und Attestation wegen seines Sohns Legat. Ist der Wittiben zugeschickt worden. **340**

Niclas Herman und Peter Steyer, beede Burger alhier, haben sich in der Güte miteinander verglichen, als sie dato öffentlich vor Rath bekanten,

1. daß die Einfahrt vor dero Behaußungen in dem Standt, wie sie ietzo ist und e[in] e[rsamer] Rath in dem Anleiturtheil vermeldet, künfftig verbleiben solle
2. sollen alle Scheltwort, so zimlich hart und zwar uf Niclas Hermans Seiten gefallen, darüber auch Steyer schriftlich zu clagen bewogen worden, hiemit gänzlich gefallen sein, der Herrschafft Frefel vorbehalten.
3. Was den Cannel betrifft, will Niclas Herman das Waßer ableiten, und wann künfftig derselbe den Tach abzuschneiden rathsam achten würde, mag er ein Göbel uffführen, damit die Kählen abgeschafft werden.

Beede Partheyen haben hiruf angelobt.

Herr Henrich Oßwalt Atman, Spittalmeister zu Branchweiler, contra Johannes Schmit, Leonhard Barth, Hanß Georg Barth clagt in Nahmen Andres Großen und seiner Haußfrawen.

Weiters und absonderlich clagt ermelter Atman wider ermelten betreffent etliche Bezüchtigungen, als ob er ein Ursacher und Anstifter aller Uneinigkeit etc.

Ist den Beclagten communicirt.

341

Hanß Velten Ebel, Hanß Peter Ertznagel contra Christoph Brunnern

Hanß Velten Ebel clagt über den Schaden, so durch das Viehe im Landwehr ihme geschehen durch des Beclagten Weingart.

Ingleichen Hanß Peter Ertznagel clagt wie obiger.

Nachdeme nun die geschworne Schätzer das Werck besichtigt und befunden, daß durch des Beclagten Lück das Viehe hineinkommen, so ist endlich geschlossen, daß ietztneranter Beclagter uf instehende Ernd dem Ebel $\frac{1}{2}$ M[a][te]r Korn und dem Ertznagel $1\frac{1}{2}$ Sim[mer] Korn neben 1 f. 5 b. vor die Schätzer gutmachen solle.

Carl Böckler, Stephan Ohler, Hanß Georg Keßler, alle Burger alhier, sagen freywillig aus, seye ihnen wolweißent, daß uf einem Wochenmarck nach Weihnachten, ohngefehr 10 oder 20 Wochen, Niclas Vogt, Burger und Schneider zu K[aisers]lautern, dem Hans Henrich Bernhard, Hosenstrickergeßellen, 2 Paar gelbe und blohe Strimpff entwendet und als er ihn verfolgt, dem Thäter das eine Paar unter dem Mutzen herfür und das andere Paar unden zu den Hosen heraus gezogen. Carl Böckler und Hanß Georg Keßler melden, daß sie den Mann wol kommen, auch wo he wohne, wißen theten. Hanß Georg Keßler habe das gelbe Paar Strimpf aus den Hoßen bej dem Löwen ziehen und Stephan das blohe Paar von dem Stand ohnbezalt wegnehmen gesehen, Carl

Böckler aber **342** hat zugesehen, daß der Hosenstrickergesell dem Thäter bis unter das Marckthor verfolgt und gescholten. Darüber seye ietztermelter Thäter eilent fortgegangen, ohne zurück zu sehen.

Georg Vennier contra Eulische Erben

Endurtheil

In Schultforderungsachen Georg Venniers, Burgers zu Straßburg, Clägers an einem gegen und wider angegebene Eulische Erben, Herrn Johann Georg Newspitzer des Raths, Hanß Matthes Stein und Consorten Beclagte am andern Theil, ist allem beederseits beschehenen Vorbringen nach endlich der Bescheid: Beclagte Erben sollen genugsam darthun, daß der verstorbene Jonas Eul seinen Bruder Andres Eul nicht geerbt habe, dazu ihnen vier Wochen Zeit nachmals von dato angesetzt wirt mit dem austrücklichen Anhang, daß in Verbleibung deßen des Clägers Forderung vor liquid gehalten und die Beclagten ihme die Zahlung der 51 f. 3 β 4 9 ohnfehlbar zu thun als Schultnere angewiesen werden. Die Uncosten seint beederseits ufgehoben. Publicirt eod[em]. Beede Theil baten umb Abschrift obigen Urtheils, so verwilliget worden.

24 [Donnerstags] den 23.^{ten} Julij 1663 beschwert sich H[err] Procurator Reuß, das die beclagte Erben bißher obigem Urtheil keine Folg gethan.

Daruf reolvirt worden, daß in 14 Tagen die Erben den Cläger endlich zahlen sollen, so man ihnen angezeigt.

343

Dinstags den 5.^{ten} Maji 1663

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	3 f.	Brottax
	Weitzen	3¼ f.	1 Brot 5 xr
	Speltz	1 f. 10 b. 1 f. 9 b.	1 Xr weck 20 Loth
	Gerst	2 f.	
	Habern	1 f. 10 b.	

Philips Pflaum contra Johann Niclas Reußen

Geschworne Veltschätzer berichten dato, daß sie die Weidenstöck zwischen Philips Pflaumen und H[errn] Procuratoris Johann Niclas Reußen Weingarten im Winterberg, derentwegen zwischen ihnen Streit erwachsen, besichtigt und befunden, daß alle Weidenstöck weggethan werden müßen, alldieweil dieselbe über dem Scheidt stehen.

Ist dato den Partheyen eröffnet worden, solchem nachzukommen.

Hanß Adam Haberstock, ein Schloßer dis Orts, begert einen Schein, nacher Hauß zu reißen und dadurch zu bescheinen, das er würcklich Burger worden, sich gesetzt und sein Burgergelt erlegt, antizo aber in deßen Geschefften mit Vorwißen e[ines] e[rsamen] Raths abreißen thete.

Donnerstags den 7.^{ten} Maji 1663

Simon Weber contra Jacob Dickeßen übergab seine Verantwortung uf Gegentheils iüngste Clag und begert, das man in gegenwertiger Sachen die ernante Zeugen abhören wollte.

Resol[ution]: Cläger solle sich darauf weiter vernehmen laßen, sonderlich was er gegen die begerte Zeugenverhör einzuwenden.

344

Podtische beede Scheinpflieger Henrich Christoph Barth und Wendel Gödel zeigen dato an, daß sie das Podtische Haus in der Vorstatt uf ein Ihar lang Jacob Barthen, Hintersäs dis Orts, verliehen gegen Lieferung sechs Gülden Haußzins, solle beneben auch das daran liegende Viertel Weingart bawen.

Ist ratificirt.

Jost Metzger contra Jacob Tondeur übergab Gegenbericht, so dem clagenden Tondeur communicirt worden.

Georg Petrij Haußfraw contra Henrich Clawer solle in vier Wochen Henrich Clawern die ihr geliehene 60 f. zahlen oder in Verbleibung er wider zu seinem verpfändeten Weingart vermög Oblig[atio]n treten.

Herr Barthel Blanck und deßen Haußfraw Anna Helena caviren dato vor 541 f. 10 b. Cap[ital], so an Gültbrifen sie von den Meysischen Vormündern zu Heidelberg wegen ernanter Annae Helenae Mutter seel[igen] leiblichen außer Land verschollenen Bruders Hanß Georg Meyßen, uf Bocksberg, Hohen- und Lützelsasen, auch uf der Statt Heidelberg stehent, vor ihr Antheil antretten thuen, uf sein, Meißen, Widerkunfft an nachfolgenden dafür verpfändeten alhier liegenden Gütern sich zu erholen, als:

Eine Behausung im Frawenviertel alhier gelegen, eins[eit] Reinhard Wideman, anderseit das Bächlein, hinden uf ermelten Wideman, vornen uf die Gaß stosent. Daruf hafften dem Stifft 15 xr Bodengülten, sonst ledig eigen.

Ein Morgen Weingart im Grein, ein- und anderseit Jonas Schad, oben uf den Lachheimer Holtz und uf den alten Greinweg stosent, so ledig eigen.

~~Item drej Viertel Weingart im Röder 345 einseit Michael Rischen Erben, anderseit Georg Morschen Wittib und Johannes Kopf, oben uf gedachten Rischen Erben, unden uf den alten Röderweg stosent, so ledig eigen.~~

~~Item ein halben Morgen Weingart in der Leimenbrüben, einseit Herr Peter Schopman, anderseit Nielas Herman, oben uf den Weg, unden uf ...entia Breidtenbachin stosent, so auch ledig eigen.~~

In Gegenwart e[ines] e[rsamen] Raths gestrichen, weiln vor diese Stücker obige Behaußung eingesetzt ward.

Über dieses solle eine schriftliche Attestatiom verfertigt und ertheilt werden, darinn vermeldt, das ietziger Zeit mehr als doppel obige 541 f. 10 b. verlegt seyen.

Dinstags den 12.^{ten} Maji 1663

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	3 f. weniger ½ Orth	
	Weitzen	¾ f.	Brottax
	Speltz	1 f. 9 b.	1 Brot 5 xr
	Gerst	2 f.	1 Xr weck 20 Loth
	Habern	1 f. 11 b.	

Barbara, weilant Caspar Hoffmeyers in Franckfort wohnende Wittib, contra Kaubische Erben fordert 93 R[eichs]th[a]ll[e]r an einem Rest, so vermög Außzugs H[err] Hanß Adam Kauben

seel[igen] ihr schuldig blieben seye.

Ist dem Kaubischen Erben zugestellt und biß uf nächstkommente Jo[ann]is Baptistae Termin zu antworten gegeben worden, doch indeßen gütlich zu vergleichen ohnbenommen.

Zigler

Dato ward mit Genehmhaltung des Ampts den Beschawern Martin Stolleisen und Ulrich Ißlern nachmals befohlen, die Ziglen, so bej jedem Brant nicht vor gut und vor verschodert Zeug befunden werden, zu zerschlagen. 346

Donnerstags den 14.^{ten} Maji 1663

Margaretha, Hanß Conrad Ernagels, gewesenen Burger dahier, nachgelasene Wittib, erclerte sich dato, mit ihren Kindern von hier weg in dero Heymath in des Herrn von Andlaw Gebieth zu begeben und der Orten beßern Unterhalt zu suchen. Weiln sie nun uf das Burgerrecht verzeihet, ist ihr in die kauffliche Begebung des in wehrenter Ehe erworbenen halben Morgen Weingarts uf der Haßlocher Straßen eingewilligt, doch die darauf dem Armleuthaus haftende 30 f. Capital vorbehalten.

Bescheid in Sachen Theobald Hendels Wittiben contra Hanß Georg Sondershaußen

In streitiger Erbschaftsachen Johanna, weil[ant] Theobald Hendels nachgelaseber Wittib Clägerin eins- gegen und wider Hanß Georg Sondershaußen, Burgern und Weißgerbern alhier zu Newstatt an der Hard, Beclagten andertheils erkent e[in] e[rsamer] Rath zu Recht, daß die durch ermelte Wittib angestellte Clag wol und genugsam probirt und dahero dieselbe in ihres Sohns Friderich Franckens Verlasenschaft (beclagten Hanß Georg Sondershaußens beschehener Einred ohngehindert) gänzlich zu immittiren und dabej zu handhaben seye, gleich wie wir dann dieselbe hiemit würcklich immittiren und handhaben. Beederseits ufgangene Uncosten werden compensirt und verglichen. Publicirt Newstatt an der Hard 24 [Donnerstags] den 14. Maji 1663. Vide weiter bej den Acten.

Leonhard Barth und Consorten contra H[errn] Atman übergeben dero Verantwortung, so dato in 2 Schrifften co[m]mun]icirt worden dem Gegentheil. 347

Dinstags den 19.^{ten} Maji 1663

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	3 f. weniger 1 Orth
	Weitzen	3 f. 6 b.
	Speltz	1 f. 8 b. 9 b.
	Gerst	2 f. 1 f. 14 b.
	Habern	1 f. 10 b.

Hanß Bernhard Weber

Das Ambt begert Nachricht, wie es mit Hanß Bernhard Webern von Graben, der ein Marggr[äfl]ich Durlachischer Leibeigner were, beschaffen. Daruf man geantwortet, daß derselbe vor 15 Iharen sich an eines Burgers Tochter verheurathet und vor 5 Iharen würcklich Burger worden. Habe zuvor 6 Ihar alhier gedienet. Weiln nun der Statt Privilegia deutlich vermögen, daß derienige, so sechs Ihar lang ohnverfolgt hier sitzt, zum Burger angenommen werden könne, so

hette man desto weniger Bedenckens gehabt, ihm Weber das Burgerrecht mitzuthailen.

Donnerstags den 21.^{ten} Maji 1663

Fraw Königin Wittib contra Hieronymum Fauth übergab endlichen Beschlus etc, so Gegentheiln zu leßen gegeben worden.

Tobias Müller und Georg Müller, beede Burger imd Kantengieser, haben in der Güte sich dato miteinander verglichen und, was bißher paßirt, ufgehoben, ohne etwas künfftig einander fürzuwerffen. Die von Tobiae Müllern geforderte 25 f. 7 b. Uncosten aber seint uf 12 f. moderirt, welche Georg Müller in das künfftig zu zahlen versprochen, und einer dem andern die Hand gegeben. 348

Heut dato übergab Herr Burgermeister Philipps Ernst Syring eine Copej von demienigen Testament, so Fr[aw] Anna Barbara, H[errn] Francisci de la Prix Haußfr[aw], in Engelland vor Not[ari]o und Zeugen den 14. Nov[embris] 1659 ufgericht. Obige Copej hat H[err] de la Prix selbst geschrieben und in einer Missiv aus Lewarden in Frißland Hanß Peter Weißen zu Oberingelheim zugeschickt, welcher Weiß solche anheuten persönlich überbracht, daraus folgender Extract gezogen und zu beßerer Nachricht diesem Protocollo einverleibt worden:

Extractum Testamenti Frawen de la Prix, vorhin Coruelin genant.

Extractus

Item je donne a Hans Christopher [Römig], maire de Windsheim pres de Neustatt, ma part d'une obligation de quatre mille florins du Rhin, laquelle est entre les mains de Philippe Siring, eschevin de la ville de Neustatt.

Item je luy donne un journau de terre, situé pres de la terre de Peter Schopman, apoticquaire à Neustatt, le tout en consideration de l'amitié, laquelle a tousjours esté entre luy et moy.

Item je donne à Philippe Siring ma part d'une obligation, laquelle est entré ses mains, et toute autre pretention à moy appartenant, c'est a dire tout ce qui est entre ses mains, et ce en tesmoignage de l'amitié que je luy porte.

Dinstags den 26.^{ten} Maji 1663

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2½ f. 2¼ f.	
	Weitzen	3f. 2½ f.	Fruchtkauf
	Speltz	1 f. 5 b. 1 f. 7 b.	1 Brot 1 b.
	Gerst	1 f. 13 b.	1 Xr weck 22 b.
	Habern	1½ f.	349

Andres Rod von Elmstein, ein Holtzbawer, hat Streit mit dem Holtzmänger Johann Friderich Sigell gehabt und dabej dato angezeigt worden, daß er Rod von Herrn Johann Eulern ohngebührlich, nemblich: er were ein Lügensäger, geredet. Darüber ward derselbe zu Red gestellet und, weiln er deßen gestendig geweßen, mit fünf Gülden Straf, halb g[nä]d[ig]ster Herrschafft und halb der Statt zu bezahlen, belegt.

Dinstags den 2.^{ten} Junij 1663

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	2½ f.
	Weitzen	3 f.
	Speltz	1½ f. auch 1 f. 6 b.
	Gerst	1 f. 13 b.
	Habern	1 f. 5 b.

Viertelmeister bringen nachfolgende Puncten an

1. wolle sich Jacob Breunig, ein Burger, zum Kühehirten gebrauchen laßen, da ihme die Besoldung etwas gebeßert würde. Sie hielten dafür, man könnte sich beßer an diesem als an einem Fremden uf allen Fall erholen.
2. mögten die Burger gern sehen, daß die Wachtstuben am newen Thor geendert würde
3. seye nötig, am Marckthor etliche Sitz in die Bach zu machen, wie vor diesem üblich geweßen
4. erkühnen sich etliche, die im Winter von gefälten Bäumen zersprungene Höltzer wegzuführen. **350**
5. hetten etliche zu weit, sonderlich im Nawloth, uf die Gemein gezackert, deme were zu stewarten.
6. seye nötig, den Zigelsteg, so bawfällig, zu machen

Resol[ution]:

- ad 1. dieses Ihar sollen man noch zusehen.
2. H[err] Burgerm[ei]st[er] wirt darinn versehen.
3. wie mit vorigem
4. die Thäter sollen deswegen gestrafft werden.
5. sollen überall ausstecken und wegschneiden
6. solle gemacht werden

Donnerstags den 11.^{ten} Junij 1663

Fraw Elisabetha, weil[an]t Georg Ketterlin seel[igen] Wittib, contra H[errn] Rentmeister Johann Philipps Spohnen beschwert sich über einen Cannel, so H[err] Spohn in seiner Behausung neben ihr uf die vordere Straß ausführem zu laßen willens, ihr aber schädlich seye. Ist Gegentheilm zugeschickt worden.

Willerische contra Bechtische Erben

In Schultforderungsachen sambtlicher Willerischer Herren Vormünder und Erben Cläger an einem gegen und wider die Bechtische Erben alhier Beclagte am andertheil, in actis gemelte 100 R[eichs]th[a]l[e]r Capital sambt davon erschienenen Pensionen betreffent, ist beederseits beschehenen Vorbringen und endlichen Beschliesen nach der Bescheidt, daß Clägere ihre Intention genugsam erwiesen und daher die Beclagte das angeregte Capital vermög **351** der ohnversehrt noch vorhandener Originalobligation zu vertreten und dis zur Ablag küfftig von dato dieses publicirten Sententz zu vergükten schuldig, die ohngefordert bliebene rückstendige bißher erschienene Persiones aber gefallen sein sollen von Rechts wegen.

Publicirt ²⁴ [Donnerstags] den 11.^{ten} Junij 1663

Beeder Partheyen Anwälnt nemmen dieses ad referendum an.

Hanß Georg Pfeil will der Schafnerej Lamprecht vor 50 f. Capital ½ Morgen Weingart in der Vorstatt gelegen, einseit Simon Seitz, anderseit Entlehner selbst, oben uf den Graben, vornen uf gedachtes Entlehners Hauß stosent, vor ledig und eigen zum Unterpfund einsetzen. Bittet, darüber zu erkennen, ob dis Capital genugsam damit verlegt seye, hernach einen schriftlichen Schein mitzuthailen.

Resol[ution]: wirt vor genugsam gehalten und der Schein verwilliget.

Dinstags den 16.^{ten} Junij 1663

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2½ f. auch 2½ f. ½ Ort
	Weitzen	3 f.
	Speltz	1½ f. auch 1 f. 9 b.
	Gerst	2 f.
	Habern	1 f. 10 b.

Gänß

Gistern ward vor der Gemeind verkündet, daß ein ieder seine Gänß zu Hauß behalten solle, umb weder in den Weingarten noch uf der Weidt oder sonsten einigen weitem Schaden zu veruhrsachen. In Verbleibung der 352 Schütz von iedem Stück, so vor der Pforten antreffen wirt, sechs Creutzer haben solle.

Stephan Sureau kündigt sein Burgerrecht auf und begert seinen Abschied, so verwilliget worden.

Johannes Zigler

Uf Begeren Herrn Henrich Oßwalt Atmans, Spittalschafners zu Branchweiler, ist dato Fraw Frutzweilerin Wittib und dero Sohn Philipps Theobald über nachfolgende zween Posten abgehört worden:

1. Erstlich ob nicht Johannes Zigler, Burger und Kiefer alhier, ihr Fraw Wittiben expresse ausbedungen und, ehe sie mit dem Kauf und Tausch ihrer Häußer eins worden, gesagt: „Fraw Frutzweilerin, ich bin allein, wann ihr mich im Tauschen übervortheilen werdet, so ist alles nichts und stehet uf Schrauben“ ? Daruf sie ihme die Hand gegeben und gesagt: „Nein, setzt Euch nur, es werden ehrliche Leuth kommen und dabey sein“.
2. Ob sie nicht auch gesagt, es werde niemant kommen, der mehr als sie dafür geben werde, doch sofern iemant kommen und mehr als selbige geben wollte, hette sie auch Gelt, so wol als andere Leüth.

Die ermelte Fraw Wittib sagte aus uf zuvor geleiste Handtrew an Aids statt:

ad 1.^m Nein, sie seye ererst umb 5 Uhren 353 uf den Contract kommen, da die erbettene Leüth 2 Stund schon bejsammen geweßen.

ad 2.^m Das erste gestehet sie, das andere, so folgt, wirt gelaüget.

Philipps Theobald Frutzweiler sagte gleichmesig uf geleiste Handtrew an Aidt statt:

ad 1.^m seye ab und zugange, hette nicks gehört.

ad 2.^m wiße auch davon nichts.

Johannes Zigler bestätigt obige beede Posten vermittelst handtrewlicher Angelobung und erbietet sich, uf weiter Begeren den Aidt würcklich anzulegen, mit dem Anhang, es werde der Procurator Kolb auch davon wißen, und habe Hiob Frutzweiler so wol als seine Mutter, was dero zweite Puncten inhält, geredet.

Herr Atman bittet umb Abschrift und Schein obiger Aussage, ingleichen umb eine Attestation, warumb e[in] e[rsamer] Rath den Tausch nicht habe einschreiben wollen, seye ia aus dem Bedencken geschehen, weil e[in] e[rsamer] Rath wegen der iungen Kinder sich noch nicht erclert oder verwilliget hatte, daß die Mutter des Beysitzes sich begeben sollte etc.

Ist verwilliget, nachdem zuvordrist sein, Ziglers, Haußfr[aw] Maria Helena persönlich uf dem Rathaus erschienen und, ihre Sach zu führen oberregtem Atman Vollmacht gegeben hette, freywillig bekannt hat.

Matthes Wigarj von Tachaw aus Böhmen überreicht dato eine Vollmacht von Burgerm[ei]st[e]r und Rath alda, seiner Haußfr[awe]n Annae Margarethae Erbportion dis Orts zu erheben.

Donnerstags den 18.^{ten} Junij 1663

Margaretha, weilant Conrad Ernagels gewesenen Burgers alhier nachgelasene Wittib, begert, sich mit ihren Kindern von hier weg nacher Landaw, unter Basel gelegen, den Herrn von Andlaw zugehörig, in ihr Heymat zu begeben, bittent, ihr einen Schein mitzuthemen, so verwilliget worden.

Herr Rentmeister Spohn contra Fraw Ketterlin Wittib antwort uf der clagenden Wittib letzt am 11.^{ten} dieses übergebene Beschwerungsschrift, so derselben zugeschickt worden.

Hanß Georg Freitag, hiesiger Burger und Schuster, ist dato erschienen, bekante vor e[inem] e[rsamen] Rath öffentlich, daß von Abdias Mollinaj, auch Burgern dis Orts, als gewesenen Vormundt seiner vorigen verstorbenen Haußfrawen Kunigundae, weilant Christian Hoffmans seel[igen] Tochter, ihme vermög letzten Inventarij sowol, was ihre eigene als die Reichardtische verlasene Nahrung betrifft, vollkommene Lieferung geschehen seye, als er dann ihn, Mollinaj, darüber hiemit quittirte etc. und daruf angelobt. Dabey begert er, den vorigen Reichardtischen Vormund Conrad Sengeißen zu Aushändigung des alten Inventarij anzuhalten. **355**

Jacob Dickes contra Simon Weber

In der Iniurjclag Jacob Dickeßen Clägers an einem gegen und wider Simon Weber Beclagten am andern Theil ist nach angehörter Clag und Antwort, auch Verhör der beederseits producirter Zeugen endlich der Bescheid, daß ieder Theil aus bewegenden Ursachen die Helfft an den uf 13 f. 55 xr. belaufenden Uncosten gutmachen, beclagter Weber aber sonderbar 12 f. Straf vor gnädigste Herrschafft bezahlen solle. Publicirt eodem.

Infra p[agina] 386.

Dinstags den 23.^{ten} Junij 1663

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	3 f. weniger 1 Orth, auch 2½ f. ½ Ort
	Weitzen	3 f.
	Speltz	1 f. 5 b. 1 f. 9 b.
	Gerst	2 f.
	Habern	1 f. 10 b.

Veit Haschon, Burger und Pastetenbecker alhier, hat am Freitag letzthien mit einem vom Adel aus Churland, Rottingerus genant Sacken, ungebührliche Händel angefangen, deswegen dato nachfol-

gende beede Zeugen abgehört worden. Die sagten aus uf zuvor geleiste Handtrew wie folgt: Hanß Caspar Keller, Burger und Saltzmeßer, sagt, daß er und Jacob Beer bej dem Pastetenbecker gestanden, da seye obiger Edelman, welcher vor des Pastetenbeckers Laden die angekläubte Wappen besehen, von ihme Pastetenbecker angeruffen worden mit den Worten: was wistu, **356** was mangelt dir u[nd] wiltu spanisch Brot oder was wilt ? Der hette sich umbgewand und gelachett, daruf fortgangen. Mehrbesagter Pastetenbecker aber weiter gesagt: Du Blackvogel. Da seye der Edelman zurückgangen, deme der Pastetenbecker entgegen getretten, ihn Edelman angefast und geschlagen. Da seye es drunder und drüber gangen. Der Sadler von Deidesheim hette dem Pastetenbecker geholfen etc.

Jacob Beer, Burger und Sadler dis Orts, deponirt wie obiger und setzt dazu, daß als der Edelman uf des Pastetenbeckers Zurufen: ‚Du Blackvogel‘ zurückgegangen, habe er ihn gefragt, ob er ein Burger alhier oder ein Handtwercksman seye, solle seines Handwercks abwarten. Hingegen antwortete dieser: was will tu ? Daruf stracks zugeschlagen.

Ob nun wol diese Sach zwischen beeden Theilen ausgemacht worden und der Pastetenbecker dem Edelman Satisfaction gethan, so seint ihme jedoch wegen seines hier verübten großen Frefels 20 f. gnädigster Herrschafft zu Straf zu erlegen angesetzt worden.

Herr Peter Schopman contra Rosische Erben begert Antwort uf seine Clag, ein bewusstes Capital betreffent, so den Beclagten zugestellt worden, in 8 Tagen bej Straf 5 f. sich vernemmen zu laßen.

357

Dinstags den 30.^{ten} Junij 1663

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	3 f. weniger ein Orth, auch 2½ f.
	Weitzen	3 f.
	Speltz	1 f. 8 b. 1 f. 9 b.
	Gerst	1 f. 13 b.
	Habern	1½ f. auch 1 f. 10 b.

Zinnwerck uf dem Rathaus

Wegen des Zinns uf dem Rathaus ist geschlossen, daß solches denen vom Rath und ihren Kindern, so Hochzeit halten werden, zu brauchen umbsonst, den Burgern aber gegen Lieferung eines halben Reichsthalers iedesmal erlaubt sein solle.

Ludwig Clawer hat vor sitzendem Rath Velten Weißen öffentlich liegen heißen. Darumb ist ihme ein Reichstth[a]ll[e]r Straf, wie vor diesem verglichen worden, angesetzt und solle das Dinstmägtlein bej ihme, Weißen, biß uf Weihenachten, da das Ziel zu wandern bej Amt und Rath a[nn]o 1648 ernant worden ist, noch verbleiben.

Jost Gill contra Philipps Peter Moritz, Burger und Pastetenbecker alhier, fordert 14 R[eichs]-th[a]ll[e]r, welche der Beclagte von sein, Gillen, ohntrewen Knecht oder Lehrjungen den 26. Aprillis 1663 laut Handschrift entlehnt, deren er gestendig. Bittet allein Dilation uf 6 Wochen, dorinn man gewilliget, also daß der Pastetenbecker in nächsten 3 Wochen die Helfft und den Rest in den andern dreyen Wochen ohnfehlbar zahlen solle.

Die drey Wagner Carl Böckler, Niclas Andres und Hanß Theobald Scheder haben nachmals Verwilligung erlangt, dero Wagner **358** holtz aus dem Thal uf der Bach herauszuflötzen und dagegen vier Reichath[a]ll[e]r der Statt zu erlegen vor dieses Jhar.

Donnerstags den 2.^{ten} Junij 1663

Philipps Christman Rooß contra H[errn] Peter Schopman antwort uf iüngst den 23. Junij übergebene Schrifft, so H[errn] Schopman zugestellt worden.

Clausische Erben ab intestato von Sintzheim überreichen ein Schreiben von Schultheis, Burgermeister und Rath alda, datirt den 18. Junij nechsthien, sambt einer schriftlichen Caution über dero Haab und Nahrung, mit Bitt, voriger gethaner Erclerung nach dero beeder repective Schweher und Brüder Joseph und Bernhard Claußen unter vormuntlicher Administration alhier stehende Nahrung nunmehr abfolgen zu laßen.

Ist verwilliget und die Caution angenommen worden.

Urtheil in Sachen Hieronymj Fauths contra Fraw Königin Wittib

In Sachen Hieronymi Fauthen, Burgers alhier zur Newstatt an der Hardt, nahmens seines Sohns Niclas Fauthen, Clägern eins, wider Fraw Margaretham als H[errn] Niclas Königs seel[igen] hinterlasene Wittib und Erbin, Beclagtin andernteils, 100 f. Legat betreffent, erkennt e[in] e[rsamer] Rath zu Recht, daß die beclagte Wittib die in der zwischen ihrem Herrn seel[igen] und ihr aufgerichteter Eheberedung Clägers Sohn legirte und in actis geclagte 100 f. **359** dieser Sachen Beschaffenheit nach zu bezahlen schuldig und darzu zu condemniren und zu verdammen seye. Als wir dieselbe hiemit darzu schuldig erkennen, condemniren und verdammen, die Gerichtskosten derentwegen aufgelaßen, aus bewegenden Uhrsachen gegen einander compensirent und vergleichent.

Publicirt Newstatt an der Hardt 24 [Donnerstags] den 2.ten Julij a[nn]o 1663.

Herr Procurator Reuß in Nahmen der Beclagtin Fraw Wittiben beschwert sich über obigen Bescheidt und appellirt alsobalt viva voce et stante pede an das churpf[älzische] Hoffgericht, weiters dero Recht zu suchen. Bittet zugleich umb Abschrift des Urtheils und protoc[olli].

H[err] Procurator Kolb wegen des Clägers begert auch Abschrift und bittet, in p[unct]o appellationis nicht einzuwilligen.

Resol[ution]: beede Theilen wirt Abschrift verwilliget und, soviel die Appellation betrifft, läßt man es bej dem Landrechten bewenden.

Fraw Barbara, weilant Caspar Hoffmeyers gewesenen Kaufmans zu Franckfort seel[igen] Wittib, contra Kaubische 3 Erben.

Dieser Forderung ist durch Deputirten examinirt und dato beederseits Vorbringen und, wie man die Sach gefunden, e[inem] e[rsamen] Rath Bericht gethan worden. Da man endlich vor billig erachtet und geschlossen, daß die 3 Kaubische Erben der Wittiben vor ihre gethane Forderung und Zehrungen 24 Reichsthaler gutzumachen schuldig seyen, so man den Partheyen dato eröffnet, ietzt die Helfft und uf nächst **360** folgende Herbstmeß in Franckfort die andere Helfft zu zahlen.

H[errn] Philipp Christian Brincken, jurium candidato zu Heidelberg, will e[in] e[rsamer] Rath Vollmacht ertheilen, in der Sachen wider die Lawerische Wittib uf der Hardt wegen der Nieblinischen Nahrung vor dem Hoffgericht dißeitige Nottdurfft in Acht zu nemmen, gleich sein Herr Vatter als der Statt Anwalt bej deßen Lebzeiten gethan hat, cum clausula substitutionis.

Dinstags den 7.^{ten} Julij 1663.

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	2½ f. 2 f. 6 b.
	Weitzen	¾ f.
	Speltz	1½ f. 1 f. 9 b.
	Gerst	1 f. 13 b.
	Habern	1 f. 9½ b.

Fraw Barbara, weilant H[errn] D[octo]r Johann Wilhelm Weidenkopfs nachgelasene Wittib, sucht an umb eine Attestation wegen ihrer Gültbrif, so ermelter ihr verstorbener Haußwürth zu Straßburg ohn ihr Vorwißen zum Theil abgelöst, genommen und droben seinen Nahmen einschreiben laßen, da er doch nur vermög der am 27.^{ten} Nov[embris] 1637 mit einander ufgerichteten Ehebe-
redung den usum fructum davon gehabt etc.

Weil nun das Werck bekannt, so ist die Attestation verwilliget.

361

Sigel contra Ohler

In der InjuriClag Johann Friderich Sigells, Burgers und Kiefers alhier, als Clägers gegen und wider Jacob Ohler, auch Burger und Kiefer dis Orts, und deßen Haußfraw, Beclagte, nachdeme aus der producirten Zeugen Aussage erscheint, daß der 1.^{te}, 2.^{te}, 3.^{te} und 5.^{te} Zeug bestettigen, waßgestalt der Beclagte ihn Cläger erstlich vor einen Spionen öffentlich ausgeschrien, ja vermög des 5.^{ten} Zeugen Aussage einen Schelmen s[alva] v[enia] nachgeruffen, 2.^{do} ihn geziehen, daß er bey dem Cap[itai]ne ihn wegen des hinterhaltenden Piquen ietzt verrathen hette, da doch uf Befragen ermelter Herr Cap... deßen zumal nicht gestendig ist, 3.^o seine Haußfraw die geclagte Scheltwort als Dieb, Schelm, Zigeiner, Eheverwirrer ohngeschewt ausgestoßen, alß ist der Bescheidt, daß in Ansehung uf der Beclagten Seiten nichts Erhebliches dagegen eingebracht worden, dieselbe dem Cläger zu viel und ohnrecht gethan haben, dahero ihme zu vorderst eine Abbitt thun und die augangene Uncosten zahlen, dabenebens auch zur Straf 7½ f. erlegen sollen, sie dazu hiemit von Rechts wegen verdammte. Publicirt eodem.

Ohler beschwert sich hirüber, ihme aber ward Zeit von 14 Tagen gegeben, dem Bescheidt ein genügen zu thun, deßen exceptiones, gegen die abgehörte Zeugen vorgebracht, ohnerheblich befunden worden, die Execution obiigen Urtheils were sobalt geschehen, wie man ihn dann mit der Thurnstraf betrohet, vor dismal aber hat man die Fraw, so im Kindbett ligt, angesehen. 362

Donnerstags den 9.^{ten} Julij 1663.

Müntz

Ambt eröffnet g[nä]d[ig]ster Herrschafft Befehl, daß kein churmaintz[ische], Darmbstatt[ische] oder Franckforter Alb[us], Creutzer oder Pfennige weiter als bis uf den ersten künfftigen Monats Aug[usti] in gemeinem Handel und Wandel angenommen werden solle, die verrechnete Diener aber in herrschafftlichen Gefällen gar keine annemmen mögen.

Jacob Dickes hat bej gnädigster Herrschafft sich über den iüngst am 18. Junij eröffneten Bescheidt beclagt, darüber vermög des am 2.^{ten} dieses aus der Cantzlej einkommenen Decrets Bericht erfordert wirt.

Johann Bapista Wilerius solle sich bedencken, ob er Burger werden wolle, unterdeßen hat er uf Ihar- und Quatembermärckten das Güldengelt zu erlegen.

Johann Peter Becker der Cronenwürth contra Henrich Julium Dahn etc. beclagt sich über den ihme weggehawenen Zaun an seinem Garten vor der Pulverpforten, so Gegentheilm communicirt worden, in 8 Tagen zu antworten.

Johann Philipps Spohn

In Sachen Johann Philipps Spohnen wegen seines vornen uf die Gaß gehenden Waßersteins, darüber Fraw Ketterlin Wittib geclagt, das niemant sagen könne, der gesehen hette solchen laufen etc. Seint die Partheyen gehört und hernach resolvirt worden, daß **363** Spohnen der Gebrauch des angedeuteten Waßersteins nicht zu wehren, es erweise dann die Wittib beßer als noch geschehen. Doch solle Spohn auch keinen Unrath außschütten laßen, damit kein Clagden derentwegen einkommen.

Hanß Henrich Bernhard sucht an umb einen Schein über die droben p[agina] 341 beschehene Außage, in der wider Niclas Vogten, Burgern und Schneidern zu K[aisers]lautern, habenter Sachen, Satisfaction von ihme zu begeren.

Resol[ution]: solle ein Schreiben an den Rath zu erwehntem Lautern abgehen und von der Sachen umbständlicher Bericht gegeben werden.

Dinstags den 14.^{ten} Julij 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2½ f.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1½ f. auch 1 f. 8 b.
	Gerst	1 f. 13 b.
	Habern	1 f. 10 b.

Georg Kuhn der Becker hat das Rockenbrot über ein halb Pfundt zu leicht gistern gebacken und verkaufft, davon Andres Nollen des Metzgers Haußfraw eines uf das Rathaus gebracht. Ist dato vorgefordert und ihme 10 f. Straf uferlegt.

Velten Petern ward nachmals befohlen, die 9 f. Uncosten dem Hanß Peter Haaßen, wie etlichmaln befohlen, gutzumachen, darüber Velten Peter sich beschwert mit Vorwenden, daß er dem, so sein Ehehaußfr[aw] **364** ohngebülicher Weiß begriffen habe, kein Gelt geben könne.

Resol[ution]: Velten Peter solle nicht vom Rathaus weichen, bis die 9 f. vormals moderirter Uncosten bezalt seyen, solches bey seinen bürgerlichen Pflichten, übriges sein Vorbringen hat er sonderbar mit Recht zu suchen.

Dinstags den 16.^{ten} Julij 1663.

Niclas Cron und Peter Sygmath suchten an umb Einraumung eines Morgen Ackers in der Heim-lachen uf der Mußbacher Strasen gelegen, so die Meurerische Erben bißher ingehabt, ihnen aber vermög Inventarij rechtmesig zustehen thete.

Herr Peter Schopman als Mäurerischer Ehenachfahr wendet dagegen ein, daß Herr Schultheis

Meurer seel[igen] diesen Acker von Jacob Müllern, gewesenen Burger und Metzger dis Orts, gekauft habe vor 10 f., wie sich deßen seine Haußfr[aw] Anna Helena erinnerte. Nachdeme aber ietztbesagten Müllers Nachfahr Jacob Kober gegenwertig vorgibt, daß seine Haußfraw sich deßen nicht entsinnen könne, so ist resolvirt, daß uf nächsten Rathstag beede Weiber vorbescheiden und gehört werden sollen, inmittelst ist der Acker q[uaestioni]s obbermelten beeden Niclas Cronen und Peter Sygmaten eigenthumblich zuerkant worden. 365

Dinstags den 21.^{ten} Julij 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2½ f.
	Weitzen	3 f. 5 b.
	Speltz	1 f. 8 b. auch 1 f. 9 b.
	Gerst	1 f. 13 b.
	Habern	1 f. 10 b.

Hanß Peter Leber

Pfaltz Zweybr[ückische]r Rath und Amtman uf Landtsberg, Herr Philipps Melchior von Steincallenfels etc., intercedirt vor Hanß Peter Leber von Alsentz, deßen amtsangehörigen Unterthanen, betreffent 100 R[eichs]th[a]ll[e]r Capital, so e[inem] e[rsamen] Rath aus der Leberischen Vormundschaft den 14.^{ten} Febr[uarij] 1633 erlegt worden.

Res[olution]: Bej der Statt seint ietztнал keine Mittel vorhanden, wie uf Anmelden dem obernanten Leber der 28. Febr[uarii] 1656 auch angezeigt worden. Solle sich wie andere noch gedulden, bis wegen der Schulden insgemein ein Schluß gemacht wirt. Inmittelst wirt man 2 R[eichs]th[a]ll[e]r Zehrung folgen laßen und dem Herrn von Steincallenfels eine schriftliche Antwort geben. Weiln er auch umb seinen Geburtsbrief anhält, ist derselbe verwilliget, so 2½ f. costet und ihme künfftig abzuziehen. Sein Vatter ist Johannes Leber, ein Burger und Seiler alhier, gewesen, deßen Mutter Elisabeth geheisen; ward getaufft den 4.^{ten} Xbris 1626.

Herr Johann Georg Antz, Schafner zu St. Lamprecht, hat sich beschwert, das an einem halben Morgen Eggert, im Guckinsland gelegen, der Schafnerej vor 50 f. Capital verpfändet, Hanß Daniel Stauben 2 Schemel zu seinem daran liegenden Weingart **366** zuviel gewiesen worden, so sich nach der Schätzer geschehener andermaliger Besichtigung vermög der Scheidstein ihme nicht gebüren theten etc.

Darüber die Morschin Wittib und Hanß Daniel Staub gehört worden und endlich der Schafnerej Lamprecht die beede Schemel q[uaestioni]s zuerkant worden.

Agnes, anitzo Hanß Jacob Heißmans Haußfr[aw] contra Andres Wolleben Wittib Anna thut ihren Bericht uf der Wohllebischen Wittiben iüngst gethane Anzeig, betreffent den vor 40 f. Capital dem Armleuthaus verlegten Haußplatz in der Zigelgaßen und 1 Zweitel Weingart im Erckenbrecht etc.

Ist der Wollebischen Wittiben zugestellt worden.

Donnerstags den 23.^{ten} Julij 1663.

Herr Peter Schoppman contra Rosische Erben widerholt sein vormaliges Suchen, die Ablegung

des Capitals von 150 f. betreffent, gegen abgetretenen Unterpfänder etc.
Resol[ution]: in 8 Tagen sollen Beclagte antworten.

Andres Groß contra Hanß Schmitten und Hanß Georg Barthen übergab seine Antwort, so dem Gegentheil zugestelt worden.

Jacob Ohler ist sambt seinem Gegentheil Johann Friderich Sigell dato nachmals vorgefordert und zum Überfluß erinnert worden, ob er droben p[agina] 361 **367** eröffnete Urtheil Folg leisten wollte, deme Jacob Ohler sich widersetzet und vom Rathauß weggegangen, ohngeacht der jüngere Burgermeister, Herr Philipps Brettel, ihme befohlen, bej seinen burgerlichen Pflichten nicht zu weichen. Und weiln derselbe disfals vorsetz- und mutwillig ohngehorsam gewesen, ist resolvirt, daß man denselben in Thurn setzen und von den Miltern uf der Gaßen angegriffen werden solle, bis er dem Urtheil ein Genügen gethan hat.

Andres Keplern dem Löwenwürth ist mit allem Ernst befohlen worden, gar keine Gelter, so der Statt zustendig, künfftig mehr bej Straf zehen R[eichs]th[a]ll[e]r zu erheben, sondern dem verordneten Herrn Barthel Blancken allein zustellen zu laßen. Vors ander aber, weiln derselbe ietzt einen Brant ohnbesichtigt eröffnet und davon verkaufft, so doch der Zeug nicht kaufmansgut befunden wirt, so hat man ihme vor g[nä]d[ig]ste Herrschafft und Statt 10 f. Straf ernant.

Anna Sybilla From contra Velten Berg fordert 5 f. 13 b. 2 9 vor abgekauffte Früchten, so Velten Berg nicht zahlen will, auch uf Befehl zu erscheinen sich weigert. Ist ihme befohlen worden, in 8 acht Tagen zu antworten uf ihre übergebene Clagschrifft bej Straf 5 f. **368**

Dinstags den 28.^{ten} Julij a[nn]o 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f.	Brottax
	Weitzen	2½ f.	1 Brot 14 9
	Speltz	1 f. 1 f. 1 b. 1 f. 2 b.	1 Xr weck 26 Loth
	Gerst	1 f. 11 b.	auf künfftigen Don-
	Habern	1 f. 10 b.	nerstag soll es
			anfangen

Johann Arnold Jöckel, weilant Hanß Jacob Jöckels, gewesenen Burgers und Wundartzts alhier, und Margaretae Eheleuthen beeden nun seel[igen], ehelicher Sohn, dismal in Polen zu Sampter sich ufhaltent, liese dato durch H[errn] Philipps Bretteln, derzeit jüngern Burgermeister, umb seinen Geburtsbrief ansuchen, deßen seiner Notturfft nach zu gebrauchen. Ist verwilliget, der Lehrbrif wirt auch ertheilt werden.

Andres Kepler, Burger und Gasthalter zum Löwen alhier, hat bey Ambt über die droben ihme angesetzte 10 f. Straf sich beclagt, darüber des Raths Bericht erfordert wirt.

Resol[ution]: die Ursachen, warumb man obige Straf angesetzt, sollen zu Papier gebracht und übergeben werden.

Den 30.^{ten} Julij 1663 Donnerstags.

Anwalt Wolf Juden zur Kanten in Wormbs contra Gotthard Atman und Consorten widerholt sein vormaliges Suchen wegen seiner Forderung von 400 R[eichs]th[a]ll[e]r etc. Ist nachmals dem Beclagten communicirt und 8 Tag angesetzt, darauf weiters vernemmen zu laßen. **369**

Dinstags den 4.^{ten} Aug[usti] 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. 2 f. 1 b.
	Weitzen	2¼ f.
	Speltz	1 f. 1 f. 2 b.
	Gerst	1 f. 11 b.
	Habern	1½ f.

Viertelmeister bringen nachfolgende Puncten an:

1. beschwere sich die gantze Burgerschafft über den Schweinhirten und schlagen an seiner Statt vor Jacob Breunigen.
2. Weiln Herr Landschreiber Steffanj den Brunnen aus dem Kestenberg, der Gaßbrunnen genant, in die Landschreiberey zu führen sich unterstehet, vermeinen sie, das man uf Seiten der Statt beede Brunnen vor dem Hambacher Thor und vor Hiob Frutzweilers Haus in Acht nemmen sollte.
3. Die Reutter im Außschuß beschweren sich über das Fröhnen, so sie doch mehr als ein Pferd haben.
4. unterstehen sich die Zigler, den Leimen bey der Kühestaffel zu graben.
5. Vor diesem hette man die Fahrt neben Herrn Schultheißen Wetzels seel[igen] Garten am Hambacher Thor gehabt, derentwegen die Hecken widerumb wegzuhawen nötig seye.
6. wolten sie vernemmen, ob die Wachten wegen der Wölf fortzugebieten.

Resol[ution]:

- ad 1.^m der Schweinhirt solle abgeschafft werden.
- ad 2.^m solle besichtigt werden. Ist geschehen; man wirt disfals der Statt Interesse in Acht nemmen **370**
- ad 3.^m mit den Reuttern wirt man reden, daß sie im Fröhnen helfen.
- ad 4.^m etliche des Raths wollen dis morgenden Tags besichtigen.
- ad 5. Mit den Wetzelschen Erben wirt man bey iewziger Theilung reden.
- ad 6. Nach 8 Tag solle die Wacht fortgehen.

Jacob Ohler ist über des jüngern Herrn Burgermeister Brettels Verbott vom Rathaus weggegangen, darüber er in Thurn gesessen und dato zu Folg des am 7.^{ten} Julij eröffneten Urtheils dem Sigell die Hand gegeben und die Abbitt gethan. Ob nun wol neben den Uncosten auch 7½ f. Straf angesetzt worden, so hat man doch seinen Zustand und viele kleine Kinder angesehen und solche Straf uf 5 f. moderirt. Die Zahlung aber zu thun ist ihme uf dem Rathaus zu bleiben bey seinen burgerlichen Pflichten anbefohlen worden.

Andres Wohllebens Wittib contra Hanß Jacob Heiñsmans Haußfr[aw] übergab dero Schlußschriff und begert, daß man dero Weingart als mitverlegt Unterpfund ledig machen wolle. Ist Gegentheilm zugeschickt worden. **371**

Donnerstags den 6.^{ten} Augusti 1663.

Johann Friderich Hacker als Vormunt über Philipps Peter von Bergen meldet sich an wegen seines Pflegsohns mütterlichen Antheils an Haus und Gütern zu Pfeddersheim, so übrigen Interessenten zu verkaufen im Werck begriffen. Weiln nun er allein keinen Nutzen anderst mit ermeltes seines Pflegsohns Portion zu suchen weis, bittet er umb Erlaubnus, in den Kauf neben übrigen Interessenten zu willigen.

Ist vor genehm gehalten.

Henrich Rinderknecht, Burger und Schreiner dis Orts, sucht an umb seinen Abschiedt. Ist willens, weg nacher Heidelshem über Rhein zu ziehen.

Ist verwilliget.

Dinstags den 11.^{ten} Augusti 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. 2 f. 3 b.
	Weitzen	2 f. 5 b.
	Speltz	1 f. 5 b. die alte, it[em] 1 f. 1 f. 1 b. die newe
	Gerst	1 f. 12 b.
	Habern	1½ f.

Hiob Frutzweiler solle wegen seines newen in der Stattgaßen ufgerichteten Hinternhaus an der Bach vor das Feuerrecht erlegen drey Gulden. 372

Jacob Ohler contra Johann Friderich Sigell und Melchior Illjn will wissen, ob Sigell letzt bey dem Capitain ihn wegen des Piquen verrathen hette, so ietzterner Sigell gar nicht gestendig, auch Melchior Illj, sein Ohlers Schwager, selbst Zeugnus gibt, daß andere und nicht Sigell in des Pastetenbeckers Hauß gegen den Capitain des Ohlers Piquen gedacht. Vor der Rathstuben aber hat Ohler beede, Sigell und Illj, öffentlich und ohne Schew Lügner geheissen. Ward darauf befohlen, denselben in Welschhahnen zu setzen, ist aber vom Rathhaus gantz ungehorsam geloffen.

Weiln sonsten Ohler nicht nachläßt, zu schänden und zu schmehen, auch seine Freundt und andere zu zeihen, daß sie untrewlich Zeugnus gegeben, so ward ihme untersagt, dergleichen inskünfftig sich zu enthalten bey Straf 10 R[eichs]th[a]l[e]r oder des Thurns.

Anton Kipp der Glaßer meldet sich an und bittet umb einen beglaubten schriftlichen Schein, sich deßen uf ietziger nacher Revel in Lieflandt in sein Heymath vorhabenter Reiß zu bedienen und desto füglich seinen offtmals erforderten Geburts- und Lehrbrief abzuholen etc. Ist verwilliget.

Philipps Jud contra Johann Nicola hat sich beclagt, daß der hiesiger Crämer Johann Nicola ihn hefftig gescholten, auch mit einem Gewichtstein geworfen. Darüber seint Andres Kepler, Elias Mollinaj und Hanß Maurer der Glaßer als Zeugen dato verhört worden. Beede letzte sagen sonderlich uf geleiste Handtrew an Aidts statt aus, daß Nicola ihn Juden einen Schelmen s[alva] v[e-
nia] auch einen Hundt geheisen und mit einem Gewichtstein etwan von einem halben Pfundt geworfen, so dann uf den Rücken geschlagen.

Weiln nun dieser verübte Frefel ohngestraft nicht hingehen kann, so seint ihme Nicola drey Gulden angesetzt worden, solche alsbalt zu erlegen.

Hanß Barthel Hildebrant will nacher Bergzabern sich begeben, hielte an umb seinen Abschied, doch daß man ihme das Burgerrecht gegen Erlegung der Gebühr ufhalten wollte.
Ist verwilliget. 374

Hanß Daniel Stab, Bürger und Schuster alhier, contra Georg Morschen Wittib fordert Schadloshaltung wegen der beeden Schemel Weingart, so im Luginsland gelegen, der Schafner von St. Lamprecht ihme Staben entzogen aus Uhrsachen, daß Georg Morsch und Beclagtin ihm anfangs dieses Feldt gewiesen.

Beclagtin widerspricht dieses und will mit ihres Bruders, deme das Felt zugestanden, Sachen und Schulden nichts zu thun haben. Das Allmosen möge dem Cläger Ergötzlichkeit thun, als die den Weingart verkaufft.

Resol[ution]: E[in] e[rsamer] Rath stehet an, ob Beclagtin, weiln ihr Haußwürth das Felt allein gewiesen und nicht verkaufft, zu einiger Schadloshaltung anzuweisen. Dahero nutzlich und nötig erachtet worden, mit dem Consistorio zu reden daß aus dem Allmosen etwan ein paar Jahr Pension an dem Capital nachgelassen und dadurch eine Ergötzlichkeit gethan würde.

Schweinehirt

Viertelmeister und gantze Burgerschafft clagen über den Schweinehirten Frantz Thönges. Wollen ihn abgeschafft haben. Schlagen dagegen vor Jacob Breunig, einen hiesigen Burger.

Ist verwilliget, wiewol man ihn noch dis Ihar leiden mögen. 375

Dinstags den 18.^{ten} Augusti 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. 2½ b.
	Weitzen	2½ f.
	Speltz	1 f. 2 b. 3 b.
	Gerst	1½ f. 1 f. 11 b.
	Habern	1½ f.

Christoph Bopp und Hanß Henrich Rein, beede Burger alhier, suchttten an umb eine Beyhülff vor ihre zu Heidelberg studirente Söhn, denen sie wegen schlechten Herbsts und Ohnvermögens nicht beyspringen, Bücher und anders kaufen könten.

Resol[ution]: weiln bej dem Stattallmosen letztmal keine Mittel vorhanden, auch Herr Mülheuser ohnpäßlich, mit deme zu reden, ob aus dem Armleuthaus etwas zu ergreifen sein mögte, so seint inmittelst aus dem Lazarethaus zehen Gulden verwilliget.

Peter Naw, ein Hintersäs, hat uf 2 Ihar lang sich dis Orts ufgehalten, ist willens, anitzo mit seiner Haußfrawen nacher Bergzabern zu ziehen, bittet umb seines Verhaltens Schein etc. Ist verwilliget.

Jacob Ohler ist wegen seines Ohngehorsams und daß er letzt dem Stattknecht, als er ihn in Gehorsam bringen wollen, entloffen, auch damaln den Sigell und Illj Lügner gescholten, dato nachmals zu Redt gestelt worden. Wegen des Gefängknus beschwert er sich deshalb 3 f. in 4 Wochen zu zahlen oder in Gehorsam zu gehen, man ihme angekündet. 376

Dinstags den 20.^{ten} Aug[ustti] 1663.

Wilhelm Rodgebs Gegenbericht contra H[errn] Dieter Herman ist verlesen und H[errn] Herman communicirt worden.

Wilhelm Beins von Franckfort seel[igen] Wittib contra Hanß Jacob Küfler
Statt Franckfort intercedirt vor dero Burgerin, weilant Wilhelm Beins, gewesenen Burgers und Handelsmanns alda, nachgelasene Wittib, wegen Hanß Jacob Küflers, Burgers und Kupferschmits alhier, so vor erkaufft Kupfer er derselben 180 R[eichs]th[a]ll[e]r 51 xr vermög Handschrift vom 3. Nov[embris] 1654 schuldig worden etc.

Beclagter Küfler ist darüber gehört. Der übergab schriftlich seine Antwort, welche obbemelter Statt Franckfort man zugeschickt.

Dinstags den 25.^{ten} Augusti 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2½ f. 2¼ f.
	Weitzen	2½ f.
	Speltz	1 f. 1 b. 1 f. 3 b. 1 f. 5 b.
	Gerst	1½ f.
	Habern	1½ f.

Der Jäger von Speyerdorf hat umb eine Stewer wegen eines iüngst geschossenen Wolfs angehalten, deme man ½ R[eichs]th[a]ll[e]r ietzmal verwilliget. Sollte aber derselbe einen in hisiger Gemarckung schiesen, ist man erbietig, einen gantzen R[eichs]th[a]ll[e]r liefern zu laßen. 377

Johann Bender, alter Marschalck zu Cronweisenburg, clagt uf die vor 100 f. Cap[ital] von Lohr Hamman, Burgern alhier, Jacob Cräffeln a[nn]o 1602 zum Unterpand verlegte Schewer im Frawenviertel, einseit Herr Peter Pistor etc; item ½ Morgen Weingart in der Probstgaßen, Harther Gemarckung, einseit Gabriel Franckenberger etc, dabey anzeigent, daß solches Capital aus H[errn] Philips Ludwig Ehrweins Verlasenschafft ihme Bender an Zahlung übertragen worden.

Resol[ution]: solle eine Gevollmächtigten stellen und die Unterpfänder, auch wer die Besitzere ietzmal seyen, erweißen. Die werde man alsdan darüber hören. Hette sich ehender anmelden und so lang nicht warten sollen]

Hiesige Crämer beschweren sich über etliche Hausirer, so dann über Baudevin Lanots von Wachenh[eim] Wittib und den welschen Schneider zu Gimmeltingen, welche alle Wochenmärckt feil pflegen zu haben etc.

Resol[ution]: vermög churpf[älztischen] Decrets solle Frembten, so keine Burger seint, die Handlung nicht gestattet werden. Deswegen obigen Personen es zu untersagen.

Frantz Ohlers Erben contra Hanß Michael German clagen über einen enthaltenen Kaufschillingsrest unterm Schein dißeits befridigter Creditoren vom Hauß, so Wilhelm Sparr bewohnet.

Ist Gegentheiln zugestellt worden.

378

Donnerstags den 27.^{ten} Augusti 1663.

Weilant Jacob Atmans seel[igen] Erben contra Wolf Juden zur Kanten in Worms übergeben fernere Ablehnung und Bittschriff annexa conclusione etc.

Ist Gegentheiln communicirt.

Holtztax	die Claffter gut Buchenholtz	21 b.
	gemengt Holtz	18 b.
	Kiefernholz	16½ b.
	ehundert Stiefeln	11½ b.
	ward von Ambt ratificirt.	

Wüllenweber

Weiln g[nä]d[ig]ste Herrschafft alle wüllene Tücher, so in dero Landen bereitet werden, gleich in den benachbarten Orten beschicht, darauf geschworne Schaumeister zuvorderst, und ehe man solche zu feilem Marck bringet, besichtigt und mit einem gewißen Stempel bezeichnet haben wollen, item zu wißen begeren, wie viel Tuchzeugmacher und Duchscherer dis Orts sich befinden, so hat man die Wüllenweber, deren ietztmal 4 und ein Tuchscherer seint, darüber gehört. Die übergaben dato dero Erclerung schriftlich, die man mit dem Ambt zu communiciren gemeint ist und darfür hält, es könnte mit dem Sigelgelt und Besichtigung der Tücher wie zu Lamprecht gehalten werden.

In Sachen Peter Steyers contra Niclas Herman

Dato ward ein Endurtheil von dem Hoffgericht am 7. Julij letzthien **379** in der angestellten Appellation ergangen, vermög solchen Urtheils der vor diesem bey diesem Stattgericht eröffnete Bescheid confirmirt und Niclas Herman in die Uncosten, allerseits ufgeloffen, verdambt worden.

Dinstags den 1.^{ten} Septembris A[nn]o 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. 3 b.	2 f. 4 b.
	Weitzen	2½ f.	
	Speltz	1 f. 3 b.	1 f. 4 b.
	Gerst	1½ f.	
	Habern	1 f. 5 b.	

Barthel Grünhag contra Henrich Flecken beclagt sich über den newen Baw, so Fleck neben ihm ietzt ufriichten thete. Ward Flecken vorgehalten. Der will sich darauf schriftlich vernemen laßen.

Dinstags den 8.^{ten} Septembris 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. 5 b. 6 b.	2½ f.	
	Weitzen	2½ f.		
	Speltz	1 f. 3 b. 1 f. 4 b.	1 f. 5 b.	
	Gerst	1 f. 13 b.		Brottax
	Habern	1 f. 5 b.		1 Brot 15 9 1 Xr weck 26 Loth 380

Hanß Michael German contra Ohlerische Erben übergab seinen Bericht und Verantwortung, so Gegentheilm zugestellt worden.

Philipps Roos contra H[errn] Peter Schopman thut schließliche Widerlegung und Bitt etc. Ist H[errn] Schopman geliefert worden.

Hanß Georg Hoffherr der Kirschner beschwert sich, das Frembde mit Wahren uf Frohnfasten- und Wochenmärckten sich hier einfinden, so nicht herkomblich, ihme auch hochschädlich fiele. Resol[ution]: Uf Wochenmärckten wirt man dergleichen nicht gestatten. Was aber die Frohnfastenmärck belangt, ist es nie verwehrt worden, deswegen auch anitzo nicht zu verwehren. Sollen jedoch alle Misbräuch abgestellt werden.

Conrad Gyglin, ein Schreiner von Landtshut, Berner Gebiets, so den 13. Januarij 1659 zum Burger angenommen worden, hielte an umb seinen Abschied. Darinn ward willfahrt.

Dinstags den 15.^{ten} Septembris 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. 32 xr.	
	Speltz	1 f. 20 xr.	1f. 12 xr.
	Weitzen	2 f. 44 xr.	
	Gerst	1 f. 30 xr.	
	Habern	1 f. 30 xr.	

Hanß Matthes Meiß

Statt Würtzen in Meißen intercedirt vor Tobiam Kurtzschman, umb Hanß Matthes Meiß, Burger dis Orts, zur Zahlung dreyer verfloßener Termin anzuhalten.

Beclagter Meiß ist vorgefordert, der erbietet sich, dismal etwas durch Wechsel zu übermachen und deswegen an Apoteker Leichsenring nacher Franckfort zu schreiben.

Mutter und Convent des Closters zu St. Martha in Speyer supplicirten bej gnädigster Herrschafft, die Statt zu Zahlung 10 f. Pension anzuhalten.

Resol[ution]: die hievorige gethane Bericht sollen ufgesucht und der Statt Unvermögen, auch daß sie dieser Schult nicht geständig, Remonstration gethan werden.

Viertelmeister übergeben eine Verzeichnus derjenigen Burger, deren Schornstein sehr unsauber etc.

Res[olution]: die Notturfft solle in Acht genommen und befohlen werden, ohne Verzug die angedeute Schornstein säubern zu laßen.

Christoph Renneisen contra Jacob Dickeßen bittet, den Dickeßen zu Zahlung des abverdienten Lohns wegen curirten Schadens anzuhalten.

Daruf ward Beclagtem anbefohlen, innerhalb acht Tagen den Cläger zu befridigen. Da hernach von g[nä]d[ig]ster Herrschafft andere des Raths Urtheil widrige Befehl einkommen sollten, werde man Simon Webern zur Restitution anhalten.

Johannes Schmitan solle sein Tochterman Andres Gros an den hievorigen vorgeliehenen 20 R[eichs]th[a]ll[e]rn anitzo zehn R[eichs]th[a]ll[e]r wider erstatten **582** und damit alle Strittigkeiten

ufgehoben sein. Die Bettladen und Schänck in sein Großen Haus sollen zwar stehen, dero Eigenthumb aber Johann Schmitten verbleiben.

Friderich Zinn in Nahmen der Hafnerzunfft contra Hanß Henrich Bernet fordert 5 f. ufgesetzter Straf.

Res[olution]: der Beclagte solle nach und nach zahlen, sonderlich soviel darvon der g[nä]d[ig]sten Herrschafft gebühret.

Johann Henrich Fleck übergab seine Antwort uf Barthel Grünhags Clag, so demselben zugestellt worden, sich schrift- oder mündlich zu ercleren.

Melchior Illj war wegen der uf dem Jahrmarck gehabter Schlägerej zween Gulden Straf angesetzt.

Newe Saltzherrn uf ein Ihar lang seint Herr Mülheuser und Herr Lorch.

Donnerstags den 17.^{ten} Septemb[ris] 1663.

Martin Stolleisen und Ulrich Ißler contra Andres Keplern clagen, daß vorm Jahr, als sie mit Keplern abgerechnet, derselbe ihnen vorgeworfen, sie hetten ihme damalige Brant verachtet und nicht ihren Pflichten nach gethan. Wolte solchen andere besichtigen lasen. Kepler ist allein gestendig, das er gesagt, sie hetten unrecht gethan, daß sie ihme den gantzen Brant vor ohntüchtig erkant, da doch ein zimlicher Theil davon noch gut geweßen. Daruf **383** hat man erkant, daß Kepler beede Meister umb Verzeihung bitten und dergleichen inskünfftig sich enthalten solle.

Ulrich Buchenecker hat morgents vor Tag in Herrn Newspitzers Ziegelgarten Bieren geholt, solle deswegen den Schützen die Nachteinung zahlen, Herrn Newspitzer den Schaden erstatten und zur Straf ins Gefäncknus gehen.

Ein Ambtsdecret vom heutigen dato verlesen worden, dorinn vermeldet wirt, daß innerhalb 4 Wochen vom 12.^{ten} dieses an Thürn, Stattmawern, Pforten, Zugbrücken und Schußgättern bej Verlust der Privilegien, Freyheiten und Einkommen zu repariren g[nä]d[ig]ste Herrschafft befohlen hette. Item sollen allen der Statt angehörigen, nicht im Außschuß begriffener mannbaren jungen Mannschafft anzeigen, innerhalb 2 Wochen bej Straf 5 f. mit einem tauglichen Hausgewehr, auch zum Anfang soweit etwas Kraut und Loth fertig zu halten.

Dinstags den 22.^{ten} Septembris 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. 6 b. 2½ f.
	Weitzen	2 f. 10 b.
	Speltz	1 f. 4 b. 1 f. 5 b. 1 f. 6 b.
	Gerst	1 f. 13 b.
	Habern	1½ f.

Catharina, Lorentz Vielen Haußfraw, eine Hebamme, contra Peter Clawer clagt, daß Clawer sie eine Hex geheisen und weiter vorgegeben, daß sie das Kindt **384** zu Lamprecht erbißen hette etc. Beclagter antwortet, daß er es von seiner Frawen, diese aber von 2 Lamprechter Weibern gehört gette. Item hette Clägerin ihn vor der Thür einen Schelmen und Dieb geheisen, auch betrohet, die

Augen auszublasen etc.

Die Clägerin begert zu wissen, wer die Lamprechter Weiber seyen etc.

Nachdeme nun beclagter Clawer und seine Haußfraw nichts mit Bestand erweisen können, so hat man ihn in weißen Thurn gesetzt, zu vorderst aber hat er und seine Haußfraw die Clägerin umb Verzeihung gebetten und die Hände gegeben mit der Anzeig, daß sie nichts uf ihre Person als Liebs und Guts zu sagen wüsten.

Donnerstags den 24.^{ten} Septemb[ris] 1663.

Philipps Peter Moritz der Pastetenbecker ward erinnert, in 14 Tagen einen Schein seiner Haußfr[aw] ehelichen Geburth und freyen Zugs, auch Bescheid von Wormbs bejubringen oder seine Gelegenheit anderwers zu suchen.

In Nahmen H[errn] Peter Stielers von Landaw contra Hanß Henrich Jungen erscheint der Procurator Kolb und bringt an, daß Jung die 20 f. uf die am 18. 7bris 1662 gesetzte Termin nicht geliefert hette.

Beclagter wendet die Ohnmöglich³⁸⁵ keit und seine letztere ausgestandene Kranckheit vor, der Herbst falle dis Jahr schlecht, will doch uf Martinj nächstkoment uf Abschlag 4 f. zahlen. Anietzo könne er welters nichts thun, bittet umb mehrere Gedult.

Resol[ution]: Herr Kolb wolle dieses seinem H[errn] Principaln zu wissen thun, deme des Beclagten schlechter Zustand bekannt. E[in] e[rsamer] Rath wollte sonsten gern behüfflich sein.

George Mangin von He bej Kursel im Metzter Land, ein Hintersäs dis Orts, hat 3 Ihar als ein Hintersäs dis Orts sich mit Weib und Kind ufgehalten. Begert ietzo einen Schein, nacher Haus zu ziehen.

Item Dimenge Gonars relictä, Humbla genant, und dero Schwester Maria sambt ihren Kindern, so uf 6 Ihar lang ebenmesig alhier sich befunden, bitten wie obiger, so verwilliget worden.

Agnes, Hans Jacob Heitzmans Ehehaußfr[aw], contra Andres Wohllebens Wittib läßt sich schließlich vernemmen wegen des Armleuthauses Forderung.

Resol[ution]: Gegentheiln sollen noch darüber gehört werden.

386

Dinstags den 29.^{ten} Septembris 1663.

In Sachen Jacob Dickeßen contra Simon Weber

Ihre churf[ürstliche] D[urc]hl[auch]t haben g[nä]d[ig]st decretirt, daß der am 18. Junij letzthien ergangene Rathbscheidt exequirt und Weber zu Erlegung 10 R[eichs]th[a]ll[e]r Straf angehalten werden solle.

Viertelmeister bringen vor, daß sie den Graben an der Schütt vor Willers Haus besichtigt, auch alte Burger zu sich genommen, die sagen, daß vor diesem allezeit ein Graben alda gewesen, und hetten einen Canal gefunden, der in die Bach gehen thete. Morsch hette nach und nach den Graben zugezogen und Weiden dahin gesetzt. Resol[ution]: das Werck solle beßer besichtigt und ufgeraumbt werden.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2¼ f. 2 f. 5 b.
	Weitzen	2½ f.
	Speltz	1 f. 1f. 2 b. 1 f. 3 b.
	Gerst	1½ f.
	Habern	1 f. 5 b.

Äckerich in der Statt Walt solle besichtiget werden, ob dis Ihar die Schwein s[alva] h[onore] eingeschlagen werden könten oder nicht.

Frutzweiler nahmens seiner Mutter contra Herman Leichsenring clagt, daß Leichsenring dem iüngst eröffneten Anleiturtheil nicht nachkommen, sondern dem entgegen gebawt, auch ein Fenster oben gesetzt, dadurch er in Frutzweilers 387 Hoff am Gegitter sehen könne. Item hette er eine Seil neben einen Buch unden gegen die Luftlöcher gesetzt, davon begert er Frutzweiler, daß etwas abgehawen werde.

Resol[ution]: E[in] e[rsamer] Rath will selbst das Werck nachmals besichtigen uf ohnrechte Costen etc.

Hanß Korben Haußfrawen wirt dis Ihar abermals ein Claffter Holtz verwilliget wehen der Mühen, so sie als eine Hebamme bey Armen pflegt anzuwenden.

Herr Pfleger des Armlouthauses widerholt seine andere Clage uf Jonae Scheidten vor 100 f. Capital verlegte Unterpfänder, bittet umb Immission ex 2^{do} decreto, weiln die Scheidtische Tochter sich garnicht uf vielfaltiges Erinnern des Wercks annemmen thut.

Herr Johannes Euler und Matthes Schöpff, beede Becker, haben erlich paar Weck ein Loth zu leicht gebacken, darumb ward iedem ½ R[eichs]th[a]ll[e]r Straf angesetzt.

Mitwochs den 30.^{ten} Septembris 1663.

Newer Schultheis

Dato ist Landschr[ei]b[e]r Daniel Steffanj neben Herrn Keller Philipps Lorentz Müllern uf dem Rathaus in der Rathstuben erschienen und hat vorgebracht, daß von ihrer churf[ürstlichen] D[urc]hl[auch]t, unserm g[nä]d[ig]sten Herrn etc., uf Absterben H[errn] Johann Burckhard Wötzels, gewesenen Schultheisen, der Herr Philipps Hieronymus Zinckgref zu einem Schultheisen diese Statt g[nä]d[ig]st bestellt und angenommen worden seye. Denselben thete er, H[err] Landschr[ei]b[e]r, hiemit praesentiren und den Rath erinnern, ihme allen gebürendten Respect und Gehorsam in Nahmen obhöchstged[achte]r ihrer churf[ürstlichen] D[urc]hl[auch]t zu erweißen. Das hat erwehnter Rath angenommen und darauf nach beschehener Congratulation eingewant, daß man der Hofnung gelebe, dieser neue Schultheis werde der Statt Recht und Gerechtigkeit, Herkommen und 388 Gebräuch helfen handhaben, gleich seine antecessores rühmlich gethan. Der bedanckte sich solcher Glückwünschung und erclert sich alles Gutes, da wegen herrschafftlichen Interesse er in den Schrancken bleiben würde. Hernach ist man uf das Kaufhaus gangen, da ward der neue H[err] Schultheis auch der versambleten gantzen Burger-schafft von H[errn] Landschr[ei]b[e]rn praesentirt, und als derselbe begert, daß die Viertel-m[ei]st[e]r und ein jeder Burger ihme und offtberürtem neuen Herrn Schultheisen Handtrew geben sollte, erinnerte ich, der Stattschreiber, uf Geheis e[ines] e[rsamen] Raths, daß es nicht bräuchlich, auch nie vor diesem bey dergleichen Occasionen geschehen were. Herr Landschreiber

aber führe fort und sagte dagegen, daß er deßen von gnädigster Herrschaft Befehl hette, welchen Befehl er iedoeh nicht vorgewießen hat.

Anna Sybilla, Hanß Buchen Wittib contra Velten Berg übergibt eine Widerlegung, betreffent eine Forderung von 5 f. 49 xr. 4 9.
Ist Gegentheilm zugestelt worden.

Catharina, Hanß Wegmüllers Hintersäßen dis Orts Ehehaußfraw, übergab Vollmacht Gerd Brickman von Mörtzheim, Germersheimer Ambts, das er er dero Erbportion in der Statt Rehda in der Grafschafft Tecklenburg gehörig, kauflich begeben möge vor 40 R[eichs]th[a]ll[e]r oder ohne den Offen umb 30 R[eichs]th[a]ll[e]r laut ufgesetzten Concepts. Item solle er umb ihren Geburtsbrief anhalten; bittet umb einen Schein darüber vor ermelten Gevollmächtigten.
Ist verwilliget. **389**

Dinstags den 6.^{ten} Octobris 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. 2 f. 1 b.	Brottax
	Weitzen	2 f. 4 b.	1 Brot 15 9
	Speltz	1 f. 1 f. 1 b.	1 Xr weck 28 Loth
	Gerst	1½ f.	
	Habern	1 f. 4 b.	

Dinstags den 13.^{ten} Octobris 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2¼ f. 2 f. 4 b.
	Weitzen	2¼ f.
	Speltz	1 f. 1 b. auch 1 f.
	Gerst	1 f. 9 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Herr Peter Schopman contra Philipps Christman Rooßen etc. bittet nachmals umb einen Bescheidt, so man Gegentheilm zugestelt, sich schließlich zu ercleren oder in der Güte zu vergleichen.

Johannes Schmit beclagt sich, daß sein Tochterman Andres Groß dem Bescheidt droben pag[ina] 381 nicht nachkommen. Daruf ward Großen anbefohlen, sobald 5 R[eichs]th[a]ll[e]r und uf Martinj nächsthien übrige 5 R[eichs]th[a]ll[e]r zu erlegen. Der Schaden wegen des Faßes solle durch 2 ohnpartheyische Kiefer geschätzt werden, so uf Befinden ged[achte]r Groß gutzumachen, in deßen Haus der Weinstein ausgehawen worden.

Herr Henrich Oßwalt Atman sucht an umb einen Windfall von 20 Schue aus dem Walt, zu einem Bierkeßel zu brauchen. Will mit seiner Fuhr es wider verdienen.
Ist verwilliget. **390**

Donnerstags den 15.^{ten} Octobris 1663.

Christoph Brunner der Träher solle den Cannel legen und Matthes Schöpfen claglos stellen

vermög des am 23. 7bris 1662 gütlich getroffenen Accords, welches in nächsten vier Wochen ohnfehlbar werckstellig zu machen bej Straf 6 f.

Herr Nicklas Steil des Raths erinnerte, daß er bej Herrn Peter de Bary, Handelsman von Straßburg, umb Zurücklieferung eines vor diesem H[errn] Daniel Thomaßen seel[igen] verfertigten Gültbriefs von 200 f. Capital (welches wie bekannt er Steil dem Johann Podten seel[igen] am 17.^{ten} Maji 1660 bej Verkaufung des Hauses und Weingarten daran, im Kirschgartviertel liegent, neben noch 50 f. Capital, der Landschreiberej zustendig, angewiesen) angesucht, derselbe aber begerte einen Schein von Rath, daß solcher angedeute und noch eine andere Anweisung hernach den 31. Martij 1663 ihme und der Landschreiberej neben etlichen Currentschulden uf eben dieses und uf den lähren Platz new erbawtes Haus und daran liegenden Weingart geschehen seye. Bevorab hette Herr de Bary dießes Scheins nötig, weiln von übrigen Thomaßischen Miterben das berürte Capital von 200 f. ihme zutheil gefallen und er der ieszige rechte Besitzer were etc. Ist verwilliget. 391

Dinstags den 20.^{ten} Octobris 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. 2 f. 2 b. 2 f. 3 b.	
	Weitzen	2½ f.	Brottax
	Speltz	1 f. 1 f. 1 b.	1 Xr weck 28 Loth
	Gerst	1 f. 5 b. 1 f. 7½ b.	1 Brot 14 9
	Habern	1 f. 4 b.	

Herr Schafner zu Branchweiler Henrich Oßwalt Atman contra Fraw Königin Wittib clagt uf ein Viertel Kestenbergs bej dem Roßbrunnen
Resol[ution]: solle der Wittib zugestelt werden.

Donnerstags den 22.^{ten} Octobris 1663.

Hanß Peter Becker der Crämer contra Henrich Julium Dahn übergab Widerlegung etc., betreffent einen umbgehawenen Haag etc.

Resol[ution]: die Partheyen sollen uf nächsten Dinstag vorbescheiden werden.

Martin Stolleisen dem Mawrer ist befohlen worden, die noch manglenden 6 steinerne Öffenfus in die Clauß eihstens zu verfertigen und obwol er vermög seines Gedingzetuls von selbstens dieses umbsonst zu machen schuldig were, so hat doch e[in] e[rsamer] Rath extraordinarie anderwärts 5 f. ihme liefern zu lasen verwilliget und alhier considerirt, daß gedachter Mawrer bej dem gantzen Werck einen mercklichen Schaden gelitten.

Obige 5 f. seint uf das Lazarethauß gewiesen.

Sebastian Krähel beschwert sich über das halb Fuder Wein, so er dieses Jahr von den Brandischen Vormundern aus dem bestandenen Weingarten zu reichen schuldig were, weiln er so geringen Herbst zu **392** gewarten, das er die Vormünder selbst die Weingart ablesen laßen will.
Resol[ution]: wurt Supplicanten Dilation gegeben bis uf den andern Herbst des 1664^{ten} Jahrs, alsdann desto füglicher die Zahlung zu thun.

Anna, weilant Andres Wohllebens seel[igen] Wittib, contra Jacob Heitzmans Ehehaußfr[aw] widerholt ihre vorige Bitt, betreffent die von dem Armleuthaus geforderte 40 f. Capital.

Resol[ution]: weiln Heitzmans Vorfahr Hans Georg Fischer der debitor gewesen und bej Antretung des Haußes im Kirschgartviertel bej dem Zigelsteg die obige Schult über sich genommen, so findet man billig, das Heitzman die Schult vertrette und andere Verlegung thue, damit der Wohllebin Wittib mitverlegter Weingart ledig werde.

Ohlerische Erben contra Hanß Michel Herman übergeben Widerlegung iuncta repetitione priorum etc.

Dinstags den 27.^{ten} Octobris 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. 2 f. 2 b. 2 f. 3 b.
	Weitzen	2 f. 5 b.
	Speltz	1 f. 1 b. 1 f. 2 b.
	Gerst	1 f. 7 b.
	Habern	1 f. 2 b.

393

Zornischer Erben mandatarius, Herr Peter Schopman, contra Philips Neßer thut Erinnerung wegen 60 f. Capital, so Jacob Stall, gewesener Schultheis seel[igen], a[nn]o 1634 entlehnt aus der Clausischen Vormuntschafft laut vorgezeigter Recognition

Resol[ution]: Beclagter solle gehört werden.

Thomas Michel, ein Pulvermacher, alhier bürtig, hat eine Zeitlang in Hollant sich ufgehalten, dato aber sich erclert, nach wie vor in der Burgerschaft zu bleiben. Daruf ward er dato erinnert, trew zu sein und wie andere Burger sich zu verhalten, deswegen derselbe angelobt.

Uf Herrn Schultheißen uf der Hardt Ansuchen verwilligte e[in] e[rsamer] Rath, von der Bach 1000 Stiefeln aus Nachbarnschafft und gar keiner Gerechtsame gegen Revers folgen zu laßen.

Ludwig Clawer, Burger und Schneider, hat sich dato mit seines verstorbenen Bruders Sohn Hans Georg Clawer von Clehenbach wegen geclagter Laesion 14 f. betreffent, daruf gedachten Hans Georgen Haußfraw vor diesem sich verglichen und 3 f. empfangen, in der Güte vor Rath gesetzt undt abgefunden, auch vor seinen gänzlichen Abstandt einen Reichsthaler erlegt, als er dann an den Gerichtstab angelobt.

Peter Kircher, Gemeintsman zu Mußbach, contra Hanß Georg Ritter, Burgern alhier, hat vermög übergebener Specification vor verschiedene Posten an Costgelt, Warthlohn und sonsten etc 29 f. gefordert, darüber Beclagter gehört und endlich das Werck dahin verglichen wor 394 den, daß Ritter und seine Haußfraw dem Cläger vor allen Abstand zwischen hier und Faßnacht nächstkomment zehen Reichsthaler erlegen und disfalls alle andere Forderungen und Gegenforderungen gefallen sein sollen. Haben einander die Hände gegeben.

♂ [Dinstags] den 21. Junij 1664 diese 10 R[eichs]th[a]ll[e]r werden zalt mit 8 R[eichs]th[a]ll[e]r uf nächstkommenten Herbst und vor die andere 2 R[eichs]th[a]ll[e]r mit einem Ackerstücklein in der Schabellen, Mußbacher Gemarckung.

Donnerstags den 29.^{ten} Octobris 1663.

Herr Atman, Spittalmeister zu Branchweiler, suchte an umb Immission in die von Sebastian Martin und Anna Eheleuthen, gewesene Burgere alhier, vor 100 f. Capital a[nn]o 1582 verlegte Unterpfänder, nemblich eine Behausung in der Stattgaßen und $\frac{1}{4}$ Weingart in der Hohlgaßen. Resol[ution]: Supplicat solle sich beßer legitimiren, wie er den Brif besitze.

Dinstags den 3.^{ten} Novembris 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. 2 f. 12 xr.
	Weitzen	2 f. 20 xr.
	Speltz	1 f. 1 f. 4 xr.
	Gerst	1 f. 20 xr.
	Habern	1 f. 1 f. 4 xr.

Donnerstags den 5.^{ten} Novembris 1663.

Herr Dieter Hermann von Edigkoben ließe durch H[errn] Georg Lorentz Römigen des Raths anzeigen, daß von Hanß Wilhelm Rodgeb ihme wegen geforderter 50 R[eichs]th[a]ll[e]r völlige **395** Satisfaction geschehen und dagegen die Handschrift über 100 R[eichs]th[a]ll[e]r, so Johann Leonhard Rodgeb der Vatter den 25. Martij 1650 Johann Rodgeb zu Franckfort gegeben, cassirt worden, in Gegenwart obged[achte]n Hanß Wilhelm Rodgebs, und uf deßen Begeren ward dieses zur Nachricht protocollirt.

Dinstags den 10.^{ten} Novembris 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. 2 b. 3 b.
	Weitzen	2 f. 5 b.
	Speltz	1 f. 1 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Newe dieses Ihar über angenommene Burger haben dato den gewöhnlichen Burgeraidt abgelegt.

In der Streitsachen H[errn] Spittalschafners zu Branchweiler Henrich Oßwalt Atmans contra Abraham den Juden.

Dato seint die producirte Zeugen über eingelieferte interrogatoria abgehört werden, wie bej den actis zu sehen. H[err] Atman begerte Abschrift vonb solcher Zeugenaussage, so verwilligt worden.

Eisene Öfffen zur Claußen

Vor die vom Rhein zur Clausen abgeholte 41 Centner Eisenöfffen sollen beeden Fuhrleuten Sebastian Gräheln und Johann Matern aus dem Lazarethaus zehen Gülden geliefert werden.

Peter Kircher von Mußbach contra Hanß Georg Ritter, deßen Haußfr[aw] und Vatter
H[err] Henrich Julius Dahn, Schwanenwürth alhier, sagte aus uf zuvor geleiste Handtrew, daß
heut 14 Tag er uf dem Rathaus geweßen. Im Hin 396 ausgehen aus der Rathstuben hette er gehört,
daß Hanß Georg Ritter, Burger alhier, und Peter Kircher von Mußbach sehr hart miteinander
geredet. Ritters Vatter von der Hard habe gemeldet zu dem Kircher: Er hats geredt. Daruf Kir-
cher: er sehe ihn vor einen solchen redlichen Mann an, daß er es nicht gethan habe. Ritter blibe
nachmals uf seiner Meinung wie auch der Kircher. Deponent habe keine Scheltwort gehört, auch
nicht gewust, von wem obige Partheyen redeten.

H[err] Hanß Peter Becker der Cronenwürth sagt ebenmeßig uf geleiste Handtrew, das er damals
die ermelte Partheyen vor der Rathstuben hart miteinander streittente gesehen. Des Gericht-
schreibers von Mußbach were zwar gedacht worden, von Scheltworten aber hette er Deponent
nichts gehört.

Georg Petrj hat etliche Weck zu leicht, übrige aber zurecht gebacken. Doch weiln zum Theil die
Creutzerweck ein Loth zu leicht gewesen, hat man ihme zur Warnung dismal einen halben
Reichsth[a]l[e]r zu erlegen angesetzt.

Sambstags den 14.^{ten} Novembris 1663.

Burgermeisterwahl

Am nächstverwichen Mittwoch resignirten die beede bißher gewesene Burgermeister, Herr
Philipps Ernst Syring und Herr Philipps Brettel, überlieferten zugleich die Schlüssel und baten,
daß man zur neuen Wahl schreiten wolte. Darauf seint abgetreten und in der Wahl gewesen:

von den eltern Herren: Johannes Euler und Georg Lorentz Römig

von den jüngern Herren: Peter Schopman und Barthel Blanck

Davon seint durch die maiora zu neuen Burgermeistern erwählt worden

von den eltern: Herr Johannes Euler

von den jüngern: Herr Barthel Blanck

Die hat Herr Landschreiber Daniel Steffanj dato in Anwesenheit Herrn Schultheißen und e[ines]
e[rsamen] Raths in der Rathstuben selbst confirmirt, daruf sie den gewöhnlichen Aidt angelegt.

Dinstags den 7.^{ten} Novembris 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. 2 f. 2 b.
	Weitzen	2 f. 5 b.
	Speltz	1 f. 1 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Sebastian Weid

Sebastian Weidt der Pförtner hielte an umb eine Beyhülff zu Bezahlung des Chirurj, so seine
Haußfraw wegen des Unglücks, im Graben durch umbgefallene Mawer bey der Marckpforten er-
litten, curirt. Daruf seint sechs Gülden aus dem Saltzkörner Allmoßen verwilliget worden. 398

Johann Christian Lindeman dem Tuchbereiter seint abermals und schließlich vierzehnen Tag Bedenckzeit gegeben worden, ob er Burger werden wolle. Derselbe will in der Zeit sich ercleren.

♂ [Dinstags] den 1. Decemb[ris] 1663 erclert sich derselbe, in 14 Tagen nacher Lamprecht zu ziehen.

Jacob Heitsman und deßen Haußfrawen werden noch vier Wochen verwilliget, sich alsdan zu ercleren, wie sie das Armleuthaus wegen 40 f. Capital anderwärts versichern und Andres Wollebens Wittib disfals schadlos halten wollen.

Peter Kircher von Mußbach contra Hanß Georg Ritter fordert seine Unkosten, so Gegentheil ihme veruhrsacht, indeme er nach Inhalt der Zeugenaussage droben sein Angeben wider ihn nicht erweisen können, auch noch halstarrig darauf beharret. Resol[ution]: Beclagter Ritter solle dem Cläger vor alle Uncosten 2 f. liefern und nicht von Rathaus weichen.

Dinstags den 24.^{ten} Novembris 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. 3 b.
	Weitzen	2 f. 5 b.
	Speltz	1 f. 1 f. 1 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Hanß Peter der Weber ist erinnert worden, künfftig bey 5 f. Straf niemand in seinem Haus backen zu laßen, damit der Bawbecker nicht Ursach habe, sich weiter darüber zu beclagen. **399**

Georg Kantz, ietziger Statmmüller, ist vorgefordert und wegen der in der Mühl in Martio und ietzt befundener Mängel zu Redt gesetzt worden, sonderlich den Laufer am Schehlgang, so zu schmal, betreffent. Item drey alte nichtsnutzige Beutel und anders. Weiln nun die Mahlgäst bey solchem Zustand vervortheilt worden, so hat man ihme sechs Gülden Straff ufgelegt und zugleich befohlen, in vierzehnen Tagen obige Mängel ohnfehlbar zu ersetzen, widrigen Falls zehen Reichsthaler Straff zu liefern.

Jacob Berger der Schloßer contra Thoman Falck beschwert sich abermals über die Ungelegenheiten, so der Beclagte ihme veruhrsacht, indeme er Pferd und Geschirr wider sein Haus iederzeit fügen thete. Begert zu einer Ergötzlichkeit bisher 3 f., umb bester Nachbarschafft zu pflegen. Beclagter ist dem Cläger disfals zwar nichts geständig, sagt dagegen mit groser Ungestümen viel ohngebürlische Reden, derentwegen man ihme Beclagten ein R[eichs]th[a]ll[e]r Straf sobalt angesetzt und dabenebens angedeutet, des clagenden Schloßers Haus müßig zu gehen, auch die gebrochene Thür wider machen zu laßen.

Nachtrag

Dato ist geschlossen worden, abermals bey g[nä]d[ig]ster Herrschafft wegen der Statt Helfft am Nachtrag umb endliche Res[olution] anzuhalten. **400**

Georg Metzgers Haußfraw suchte an umb ein attestatum wegen der Statmmühl, daß selbige zimlich bawfällig, auch vor etlichen Jahren einem Beständer, nur daß g[nä]d[ig]ster Herrschafft die ihärliche 67 M[a]ll[te]r Mühlpfacht geliefert würden, verliehen, hinge[ge]n aus ihren eigenen Mitteln die Schatzung zu zahlen ihr obligen etc. Ist verwilliget.

Donnerstags den 26.^{ten} Novembris 1663.

Hanß Haltern, dem Huffschmit in der Egypten, ist dato befohlen worden,

1. sich des in dem Graben bey seinem Hauß gemachten Gartens künfftig zu enthalten und die 2 f. Zins von voriger Zeit der Statt Rentmeistern zu liefern. 2. bey Straf 5 f. die Pferd vor seinem Haus aus dem Weg zu thun, damit kein Unheil daraus erwachse.
3. gegen Ufraumung des vom Vieheberg bey H[errn] Kleinmans Garten herab rinnenden Waßergräbleins solle er ein Ihar lang der Frohnden (doch Haupt- oder allgemeine Frohnden ausbehalten) frey bleiben.

Philipps Neßer contra Zornischer Erben mandatarium H[errn] Peter Schopman antwort uf iüngst gethane Forderung und thut Gegenclag wegen etlicher Mobilien laut übergebener Designation. Resol[ution]: wirt Gegentheiln zugestellt. **401**

Oehlerische Erben übergeben dero weitere Notturfft, so mit der Beylag dem Gegentheil zugestellt worden.

Dinstags den 1.^{ten} Decembris 1663.

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	2 f. 1 b.	2 f. 2 b.
	Weitzen	2¼ f.	2 f. 5 b.
	Speltz	1 f.	1 b.
	Gerst	1 f.	5 b.
	Habern	1 f.	1 b.

Herr Procurator Abraham Kolb suchte an umb einen schriftlichen Schein wegen der Morschischen angegebenen Erben, daß er 1.^o bey Publication des Urtheils sobalt appellirt, 2.^o dieselbe ad audiendum sententiam schriftlich citirt worden, welche beede Posten sie anitzo bey dem churpff[älztischen] Hoffgericht läugneten. Ist verwilliget.

Donnerstags den 3.^{ten} Decembris a[nn]o 1663.

Jacob Frantz Leißner und Johannes Goll contra Joh[ann] Hermann Leichsenring begeren Schadloshaltung wegen ihrer beeder Weingart, so neben 6 Morgen Äckern anfangs von Niclas Göttinern vor 300 f. Cap[ital] verlegt worden, welches Capital uf H[errn] Friderich Burcken seel[igen] erwachsen.

Ist Gegentheiln communicirt.

Metzger

Den Metzgern ward der Bescheidt ertheilt, daß wol 3 oder 4 zusammen ein Rind kauffen und auswahen, unterdeßen aber wirt einem ieden von den andern auch zu metzeln garnicht gewehrt. **402**

Jacob Grün, Burger und Becker alhier, und Consorten contra Schultheißen zu Wintzingen Johann Christoph Römig suchen Widererstattung 100 f. Kaufschilling wegen eines im Nawloth Gottfrid

Petrij vor ledig eigen von Johann Leonard Heintzen verkaufften Weingarts auser 2 Logel Träberwein der Kellerey etc.

Ist Gegentheilm zugestellt worden.

Dinstags den 8.^{ten} Decembris 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f.
	Weitzen	2 f. 20 xr.
	Speltz	1 f.
	Gerst	1 f. 20 xr.
	Habern	1 f. 4 xr.

Johann Friderich Sigell resignirt den bisher versehenen Holtzmängerdinst und bittet noch umb etwas Freyheit bis mit den Holtzbawern einen völlige Richtigkeit gemacht haben wirt.

Ist verwilliget.

Abdias Mollinaj hielte an umb den Holtzmängerdinst. Der ward ihme verwilliget, hat darauf trew und fleißig zu sein dem eltern Herrn Burgermeister angelonbt.

Friderich Schwenck beschwerdte sich über den Reiwagen, so man ihme in sein von der Fraw D[octo]r Keißerin, zu Hambach wonhafft, verkaufftes Hauß, im Lawerviertel gelegen, der Mar **403** stall genant, gestelt hat, aus Beysorg, es mögte ihme eine Servitut gebahren. Weiln nun bis annoch man nichts finden können, daß ermelter Schwenck solchen Reißwagen zu halten schuldig seye, so hat man ihme zugeredt, daß er mutwillig, doch ohne Praejuditz, dem Wagen ietztmal bis gegen den Früeling behalten hat, inmittelst wirt man einen Schopff im Zeughaus dazu zurüsten laßen.

Rebleutbrudermeister suchen an, umb einen höhern Tax wegen des Schneidens, weiln das forndig Ihar die Weingarten mehrentheils erfrohren, also selbige mit härterer und schwererer Arbeit geschnitten werden müsten.

Res[olution]: der Supplicanten Anbringen ist genugsam bekannt, dahero man vor billig befindet, ihnen zum Besten zu verordnen, daß vom Morgen Weingart, so gar erfrohren, dis Ihar 2 f. gegeben werden solle, wegen der andern Weingaten bleibt es bey dem alten Tax.

Donnerstags den 20.^{ten} Decembris 1663.

Herr Leichsenring contra Jacob Frantz Leisner und Johannes Goll antwort, das er den Clägern keine Gütter zu kaufen gegeben noch Schadloshaltung versprochen etc.

Resol[ution]: Herr Leichsenring wirt sich erinnern, das seine Haußfraw eine Burckische Tochter und Erbin, wel **404** che auch die Burckische Nahrung, doch mit Vorbehalt des beneficij inventarij, angetreten, also in der Güte sich disfals zu vergleichen oder mit beßern Bestand, warumb er nicht schuldig, zu antworten. Newstatt eod[em].

Johannes Stein, ein Burger von Landaw, bringt vor, daß ihme einiges aus Schweinen s[alva] v[enia] erlöbte Gelt zu Franckenthal in Arrest genommen und das Creutzergelt davon gefordert worden, deßen er sich geweigert. Begert demnach einen Schein, das die Landawer alhier und die

hiesige alda des angedeuteten Creutzergelts befreyhet seyen, wie Herkommens, solches uf der Herren Burgerm[ei]st[e]r zu besagtem Fr[ancken]thal beschehenes Erfordern vorzuzeigen. Ist verwilliget.

Georg Metzgern wirt zu Reparaturung der Stattmühlen uf sein beschehenes Ansuchen vier Stämm Eichenholtz aus dem Walt verwilliget.

Die Metzger alhier contra hiesige Juden beschweren sich über der dis Orts wohnender Juden unterstehenden Fleischverkauffen etc, so denselben communicirt worden.

Hanß Jacob Michel der Löwenwürth und Niclas Kuhn der Bawbecker suchte an neben seinem Schwager dem Bawbeckern, daß man ihnen erlauben wollte, das sie 40 Clafftern Brennholtz, so sie in Deidesheimer Walt hawen laßen, 405 uf der Bach herwärts zu ihrer eignen Haußnotturfft flötzen mögen.

Ist verwilliget, sollen aber der Statt von zehen Clafftern eine zur Erkantnus reichen. Weiln nur 38 Clafftern es gewessen, hat man sie endlich bej 3½ Clafftern gelaßen.

Paul Carle hat dato mit Christman und Georg Schönig wegen einiger Iniurien in der Güte sich verglichen, denselben die Hand gegeben und sich erclert, daß er uf sie nicht als Ehr, Liebs und Guts wiße. Doch weiln gedachter Paul Carle dißfals zu viel gethan und ungebührliche Wort fahren laßen, so seint ihme 2 f. Straf angesetzt.

Anna Ursula, Johann Julij Rühle Ehehaußfraw, hielte an umb einen Schein wegen ihres hiesigen Vermögens, so in 400 f. Capital uf der Statt Weinhandel und 3½ 4tel Weingart bej dem Gutleuthaus bestehet etc.

Resol[ution]: dießes ist bekannt, zwar soviel obiges Capital betrifft, ist des erwehnten Rühle Ehevorfahren Matthes Steffanj als einem bawfälligem bresthafften Mann, von deme auch der Brif herkombt, anstatt der Pension von dem halben Capital vor diesem Freyheit von burgerlichen Beschwerden gegönt und bißher ihärlich 10 f. Pension gefolgt worden. Uf den 3½ 4tel Weingarten im Nawloth aber hafften 157 f. Capital dem Armleuthaus neben 29 f. hinterständiger Pensionen und 6½ lib[ra] Ohlj dem Closter St. Lamprecht. Obiger gehabter Weinhandel ist längst in gänzlichen Abgang kommen und wirt der Statt die künfftige Abstattung des halben Zinßes dahero ohnmöglich fallen.

406

Dinstags den 15.^{ten} Decembris 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. auch 1 f. 13 b.
	Weitzen	2 f. 4 b.
	Speltz	1 f. auch 14 b.
	Gerst	1 f. 3 b. 5 b.
	Habern	1 f.

Georg Fischer der Trommenschläger ist vorgefordert und ihme angedeutet worden, sich umb ein ander Logiment umbzusehen, damit man den Kühhirten accommodiren möge, der unterdeßen in das Lazarethaus gelaßeb wirt bis nächstkommende Ostern.

Johannes Langen Sohn hat einen Eichbaum und Stumb im Walt umbgehawen, 2 Balcken und ein Trudelläng, so doch verboten. Ward derentwegen in 3 f. Straf gesetzt.

Sambtliche Rodgerber beschweren sich über den Gülden, so der Wieger von iedem Centner Unschlit, so sie zum Lederschmieren benöthiget und uf hiesiger Stattweg einkauffen, erfordert. Seye newerlich und dis Unschlit schwartz, zu Lichtern untüchtig.

Resol[ution]: dieser Unschlithandel ist der Statt von alters zugehörig. Alle Burger liefern diesen Gülden vermög der Statt Rechnungen, also diese Gebühr sowol von dem Unschlit, so hier als auserhalb gekaufft wirt, und beedes unter die Wag zu **407** bringen, nach wie vor dem Wiegen erlegt werden solle, dahero Supplicanten über einige Newerung disfals sich nicht zu beclagen haben.

Christoph Bopp und Hanß Henrich Rein beeden Söhnen, so zu Heidelberg studiren, ward uf Ansuchen eine Beystewer von zehen Gülden, iedem nemblich die Helfft, aus dem Armleuthaus verwilliget.

Donnerstags den 17.^{ten} Decembris 1663.

Hiesige Crämer beschweren sich über die uf Frohnfastenmärckt anhero kommente Crämer, so über 12 Uhren pflegen feil zu halten wider das bej 1 R[eichs]th[a]l[e]r vor diesem gethane Verbott etc.

Resol[ution]: dieses Gebott solle widerholt und welcher frembde Crämer umb 1 Uhr noch feil hat, zur Zahlung 1 R[eichs]th[a]l[e]rs ohnfehlbar angehalten werden.

Metzger contra Juden widerholen ihre Clag wegen der Rinder, so die Juden auserhalb an verbotenen Orten, da das Viehe stirbt, herein holen und metzeln theten etc.

Resol[ution]: Der Bescheidt droben p[agina] 310 ward widerholt und den Juden ernstlich befohlen, an verbottenen Orten zumal kein Viehe zu kaufen noch das metzlen zu misbrauchen.

Tobias Kurtzschman von Würtzen contra Hanß Matthes Meiß fordert 208 f. etc., so Meiß sein Kurtzschmans Weib und Kindern an einer Erbschafft noch schuldig etc.

Ist Gegentheilm das Schreiben co[m]mun]icirt worden.

408

Herr Rentmeister Johann Philipps Spohn bittet, das man ihn der Schatzungserhebung befreyhen und allein bej der Rentmeisterey laßen wollte, abderst es ihme gar zu beschwerlich fiele etc. Resol[ution]: solle sich noch in etwas gedulden.

Wegen Georg Venniers von Straßburg contra Eulische Erben meldet sich dato Herr Procurator Reuß an umb Execution des droben p[agina] 342 eröffneten Urtheils, weiln die Schultnere zu zahlen saumig seint. Die beclagte Erben wenden die Ohnmöglichkeit und die nun 2 Ihar schlecht gefallene Herbst ein. Erbieten sich, uf künfftige Martinj 1664 zu zahlen und darüber eine Oblig[ation] zu geben, inmittest uf Abschlag des H[errn] Procuratoris Reußens Angebühr zu erlegen. Ein mehrers könnten sie ietztmal nicht thun, gestalt dann genugsam bekannt, daß ihnen Schatzung, Türckenstewer und andere herrschafftliche Schuldigkeiten bej dieser Zeit abzustatten schier ohnmöglich seye.

Aus bekanten Uhrsachen läßt e[in] e[rsamer] Rath es dabey bewenden.

Nota: die Eulische Erben haben die 51 f. 3 β 4 9 zalt vermög Handschrifft, datirt den 2. Junij 1665 bej Rath vorgewessen.

Herr Stifftschafner Georg David Mülheuser contra den Rath hat sich bey Ambt gegen den Rath beschwert, das man ihme hinterlich sein wolle, einige Boutiques an die Kirch zwischen ledige Pillaren zu setzen und dem Stifft daraus einen Nutzen zu ziehen **409** wie zu Heidelberg üblich. Dieweiln nun das ermelte Ambt Bericht von der Statt begert, ist solcher schriftlich ufgesetzt, darinn disseitige Befugnus und das kundbare Herbringen, hingegen ietziger H[errn] Stifftschaffners gantz newerliches Suchen und Vorhaben remonstrirt worden. Findet sich bey der Repositur.

Dinstags den 22.^{ten} Decembris 1663.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. auch 1 f. 13 b.
	Weitzen	2 f. 4 b.
	Speltz	1 f.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Philipps Peter Kirchner dem Crämer ist ernstlich befohlen und verboten worden, gar kein Saltz einzuthun, weniger hier oder auserhalb zu verkauffen zu Nachtheil der Statt Saltzhandels, deme er zu geleben versprochen.

Peter Steyer hat die Wieß im Hollerteich, bey der Walckmühl gelegen, weiters uf nächst nacheinander folgende drey Ihar bestanden gegen Reichung vier Gülden ihärlichen Zinßes.

Hanß Jacob Heitzman hat sich bey g[nä]d[ig]ster Herrschafft beclagt, das man ihn zu Vertretung 40 f. Cap[ital] anhalten wolle, ohngeacht er den ödten Haußplatz am Zigelsteg als ein verlegtes Unterpand dem Armleuthaus abtre **410** ten wolle und die Wollebische Wittib das ander Unterpand besitze.

Resol[ution]: weiln man darüber Bericht erfordert, solle derselbe nach dem Ufsatz, bey den Acten befindlich und dato verlesen, ausgefertigt werden.

Dinstags den 29.^{ten} Xbris 1663.

Newe Eltiste	aus dem Rath	H[err] Paul Kiefer
		H[err] Peter Schopman bleibt
	aus der Burgerschaft	Hanß Peter Steil über das Gelt Hanß Philipps Müller der Kantengießer über das Korn

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. 1 f. 13 b.
	Weitzen	2¼ f.
	Speltz	1 f. 1 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Gabriel Faber von Gimmeltingen clagt, das man ihme nicht länger dis Orts gestatten wollte, uf hiesigen Wochenmärkten mit seinem Crämlein feil zu haben. Vermeint sich an das Weißthumb, crafft deßen Newstatt und Gimmeltingen in vielem in Gemeinschaft stünden, zu halten, wie mit

mehrem aus der g[nä]d[ig]ster Herrschafft den 30. Nov[embris] letzthien überreichter Suppl[icatio]n zu sehen, so umb Bericht an hiesiges Ambt remittirt worden.

Resol[ution]: Mann ist Supplicanten disfals nichts **411** gestendig und was bishero ihme verwilliget worden, ist aus einer sonderbaren Vergünstigung und aus keinem Recht geschehen.

Hanß Georg Lachmann sollen deßen beede curatores Sebastian Kräheln und Johannes Lachman zum Unterhalt wochentlich 4 Brot und 3 b. an Gelt reichen von den in Handen habenden Mitteln.

Philipps Peter Moritz der Pastetenbecker hat dem droben pag[ina] 384 ertheiltem Bescheidt noch keinen Folg geleistet. War deswegen abermals erinnert, anderwertlich seine Gelegenheit zu suchen, so er zu thun sich erbotten.

Donnerstags den 31.^{ten} Decembris 1663.

Christoph Brunner der Träher ist gistern abents bis gegen zehen Uhren in der Herberg zum Schwanen bey dem Trunck geblieben, ohngeacht die Wirthin umb 8 Uhren ihn erinnert, nacher Hauß zu gehen, deren Haußwürth anitzo abwesent. Weiln nun der eltere Herr Burgermeister Johannes Euler ihme durch den Stattknecht gebieten laßen müßen, aus der Herberg zu weichen, er gleichwol dorinn zu logiren sich unterstanden, so ist er dato zu Redt gestelt und in 5 f. Straff gesetzt worden. **412**

Vergleich zwischen Hanß Michael German und Christoph Rückenbach.

Beede Hanß Michael German, Ambtknecht, an einem und Christoph Rückenbach, Burgern und Kiefern, am andern Theil haben sich in der Güte dis Orts in Beysein des jüngern Burgermeisters Herrn Barthel Blancken und Wilhelm Sparren verglichen. Daß alle gegeneinander bißher gehabte Privatforderungen beederseits gefallen und ufgehoben sein sollen, dergestalt, daß künfftig kein Theil etwas an den andern (doch hier sein, Rückenbachs, elterliche Praetension zumal ausgesetzt) zu suchen weder in- noch außerhalb Rechtens befugt ist. Zu dem Ende dann ermelter German ihme Rückenbach drey Reichsthaler an Gelt und drej Malter Korn anitzo sobalt herauszugeben und geliefert hat. Diesen Vergleich nun haben beede Theil, nemblich Hanß Michael German durch seinen Stiefsohn Wilhelm Sparren obgesacht und Christoph Rückenbach persönlich zugegen e[inem] e[rsamen] Rath mündlich angezeigt und zu künfftiger Nachricht ad protocollum zu bringen gebetten, so auch, nachdem sie darauf an den Gerichtstab angelobt, geschehen.

Dinstags den 5.^{ten} Januarij 1664.

wie hernach folgt. **413**

Anno 1664

Dinstags den 5.^{ten} Januarij

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	2 f.
	Weitzen	2¼ f.
	Speltz	1 f. 2 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 2 b.

Denienigen Dool, so undig der Clausenbrücken aus der Bach unter der Erden hinter der Truckerey in den Schüttengraben gehet, hatt man anitzo ufgeraumbt und befohlen, am Graben ein Schutz daran zu machen.

Policey Rüger	Peter Waltsigell	} uf ein halb Ihar lang angenommen worden
	Peter Nadeck	
	Jacob Ohler	
	Henrich Schaff	

Thomas Michel, Burger alhier, hat von Hanß Georg Lachmans curatoribus Sebastian Krähel und Johannes Lachman 3 Morgen Weingart an einem Stück uf dem Vieheberg, neben Hanß Jacob Stab gelegen, uf vier nächstnacheinander folgende Ihar dergestalt mit Consens e[ines] e[rsamen] Raths bestanden, das er einmal in solcher Zeit den Weingart tungen, sodann ihärlich im Herbst die dritte Logel des erwachsenen Weins vor dem Weingart abgetheilt und des Ihars den Curatoren zu einer Beystewer 414 2 f. an der Schatzung liefern solle. Dagegen versprechen die curatores ihme die benöthigte Weiden umb einen billigen Preis zu überlaßen.

Leonhard Kohl der Becker hat die beede Graßstück bej dem Sawyerbrunnen, obernantem Hans Georg Lachman zustendig, uf vier Ihar lang von dato an bestanden, daraus ihärlich 2 f. 5 b. Zins zu liefern, die Weiden und Apfelbaum ausbehalten.

Rudolph Königs seel[igen] Erben, so abwesent, als Jacob Heißler von Langencandel und Jacob Winst von Neckaraw sollen uf instehende Lichtmes citirt werden, der Inventation und Theilung beyzuwohnen. Ermelter Jacob Winst war dato in Person zugegen.

Armleuthauses Pfleger und Juraten alhier suchen an umb einen schriftlichen Schein wegen beeder Unterpfändter als einen Haußplatz in der Vorstat undt ½ Morgen Weingart im Lerchenbrunnen, Hambacher Gemarckung, so vor 100 f. Capital erstlich a[nn]o 1610 Georg Scharpf verlegt, hernach Hanß Cuntzman vertreten, daß nemblich der Platz von weilant Cornelij Andreßen von Mußbach Tochterman Friderich vom Clausen wegen geforderten Kaufschillingsrests gerichtlich zuerkant, der Weingart aber von weilant H[errn] Hanß Adam 415 Kauben seel[igen] Erben in Crafft vorgewiesenen elterer Verlegung ufgeholt worden. Ist verwilliget.

Donnerstags den 7.^{ten} Januarij 1664

Hanß Adam Heger contra deßen Haußfir[aw] und Schwieger
Die Strittigkeiten zwischen Hanß Adam Heger, Burgern und Metzgern alhier, undt deßen

Haußfrawen und Schwieger seint in der Güte dato hingelegt undt allen Theilen fridlich inskünfftig zu leben befohlen, der Schwiger aber absonderlich untersagt worden, nicht mehr in des Tochtermans Hauß zu gehen oder gewertig zu sein, daß man sie, so oft selbige darinn betretten würde, mit Gefängknus abstraffen wolte, maßen die Untrew, darüber der Tochterman geclagt und mit beede, sowol seinem als Philipps Rooßen, Metzgerknechten, erwiesen, auch daß die Mutter die Tochter zu vielem verleiten thut, überflüßig bekant.

Georg Chun der Becker hat am Sonn- und Betttag unter der Predigt gebacken, so wider die Polliceyordnung laufft. Ist ein Gülden Straff, ward ihme dato eröffnet. 416

Dinstags den 12.^{ten} Januarij 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f.
	Weitzen	2 f. 15 xr.
	Speltz	1 f. 8 xr.
	Gerst	1 f. 20 xr.
	Habern	1 f. 12 xr.

Peter Bernets, des gewesenen Hosenstrickers, hinterlasene Wittib ist dem Freyherrn von Dalberg vor abgekauftte Woll noch ein Rest schuldig blieben, derentwegen derselbe vielemal ansuchen laßen. Die Wittib gestehet zwar die Schult, wendet aber ihre grose Dürftigkeit vor und daß viel Woll untüchtig geweßen.

Resol[ution]: Beclagte Wittib solle sehen, das sie nach und nach etwas und zwar uf instehende Ostern 6 f. abtragen möge.

Uf Sebastian Krähels nachmaliges Ansuchen wegen derienigen 3 Weingarten, so er uf 7 Jahr in Bestand genommen gehabt, ist aus sonderbaren Motiven des Bestandts dato erlaßen worden, doch daß er dem Brantischen verordneten Vormunt Johann Peter Sigell das schuldige halb Fuder und den übrigen Theil uf instehenden Herbst gutmachen solle, die Weingarten desto beßer in Baw zu halten. Vermög der Weinsticher Aussage hat das Fuder Wein im nächstverwichenen Herbst gegolten 40 f. 417

Conrad Isel, Burger alhier, remonstrirt seinen bawfälligen Zustand und Leibsgebrechlichkeiten, also daß er nicht arbeiten noch etwas verdienen könne. Weiln nun derselbe gebetten, ihn des Wachens und Fröhnens zu befreynen, so ward uf ein Ihar lang dorinn verwilliget gegen Erlegung des gewöhnlichen Frohnpfundts.

Donnerstag den 14.^{ten} Januarij 1664

Hanß Mefferten, ein Inwohner, hat bis uf instehente Jo[ann]is Baptistae man Dilation gegeben, seinen Geburtsbrief beyzubringen und Burger zu werden.

Matthes Daniel von Sedan, ein Inwohner, hat ebenmesig uf ein Jahr lang Bedenckzeit erhalten, umb sich zu ercleren, ob er Burger werden wolle. Inmittelst solle er quartaliter ¼ f. Schutzgelt reichen.

Matthes Schöpf, sodann Peter Nadeck contra Georg Kühnen den Becker Beede übergeben Injuriclagen, so man dem beclagten Kühnen zugestelt, in 8 Tagen zu antworten.

In Nahmen H[errn] Johann Benders, Apoteckers und Marschalls zu Weisenburg contra Jacob Kober, Christoph Crahl, Hanß Georg Rodgebs Wittib erscheint Herr Procurator Abraham Kolb und begert Consens, das er einen Capitalbrief von 100 f., so Lohr Hamman H[errn] Jacob Kräfteln a[nn]o 1602 zu verpensioniren gerichtlich versprochen, kauflich begeben möge.

Gegentheil sagen, daß von Lohr Hamman **418** noch Erben vorhanden. Im Nachsuchen in den protocollis hat man befunden, daß a[nn]o 1612 Lohr Hamman die verlegte Schewer ahn Claus Rodgeb vor ledig verkaufft, item daß die Leberische Vormünder den andern verlegten Weingart im Letten mit Consens e[ines] e[rsamen] Raths ahn Hanß Georg Webern verkaufft und den Käufer angewiesen mit 100 f. Cap[ital] dem Schloß Wintzingen und 100 f. Cap[ital] H[errn] Ehrwein zu Weisenburg vermög Kaufprotoc[oll] vom 15.^{ten} Aprilis 1634.

Res[olution]: Jacob Kobern und Consorten wirt Zeit von 6 Wochen gegeben, ihre weitere Notturfft in Acht zu nemmen.

Uf Herrn Leichsenrings durch Herrn Burgermeister Euler gethanes Erinnern ward nachmals resolvirt, das gedachter Leichsenring wegen des Schornsteins, so er vornen über die Apoteck new ufgericht und bis an den Tach schon lang geführt, die vormals angesetzte 3 f. vor das Feuerrecht erlegen und daran garnichts nachgelasen werden solle.

Teutsche Schul

Heut dato ist nötig erachtet worden, an den Kirchenrath zu schreiben und zu remonstriren, wie nötig es seye, einen tüchtigen Schulmeister anhero zu verordnen, der den Ge **419** sang in der Kirchen beßer führen, auch die teutsche Knaben im Schreiben anderst unterweisen, sonderlich auch im Lateinischen einen Anfang bej denselben machen thete.

Dinstags den 19.^{ten} Januarij 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. und 1 f. 13 b.
	Weitzen	2¼ f.
	Speltz	1 f. 1 f. 1 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Bescheid in Sachen Christoph Heimbergern contra H[errn] Leichsenring, Johannes Goll, Jacob Frantz Leußner

Uf verschiedenes Ansuchen Christoph Heimbergers von Haßloch umb Einraumung der vor 200 f. Capital vermög in originali vorgezeigter gerichtlicher Verschreibung verlegter Unterpfänder, als 6 Morgen Äcker obig dem Hochgericht und 1½ Morgen ödten Weingart obig dem Gutleuthaus, seint dato die Interessenten, als Herr Johann Herman Leichsenring, Johannes Goll und Jacob Frantz Leysner auch vorgefordert und nach deren allerseits Verhörung endlich resolvirt worden, daß obbesagter Heimberger sich der angedeuter Unterpfänder vor seine gantze Forderung annehmen solle, als er dann dorinn immittirt wirt dergestalt, daß beeden Johannes Goll und Jacob Frantz Leißnern er die 2 Morgen Äcker, so Heimberger der Rößlichen Fraw Wittib **420** zur Ergötzlichkeit zu überlaßen sich ercleret, anitzo vor ihren Abstandt an den 6 Morgen Äcker

zustellen solle, das $\frac{1}{2}$ h wirt disfals Leichsenring oder deßen Haußfraw als Burckischen Tochter solcher Ansprache enthoben.

Donnerstags den 21.^{ten} Januarij 1664

Hanß Jacob Küfler der Kupferschmit contra Hanß Henrich Ertznagel clagt, daß Ertznagel sich der Keßlerarbeit bediene, ohne sich mit dem Handwerck vordrist gebürent abzufinden, so wider abgedeutetes Handwercksprivilegium streiten thete, mit Bitt, solches einzustellen.

Ist dem Beclagten zugeschickt, in 8 Tagen sich darauf vernemmen zu laßen.

Jacob Wüst

Weilen Hanß Wilhelm Matthias, der Würth uf der Hardt, und deßen Haußfraw Anna Christina an Bezahlung der bißher verfallenen Schatzung sowol alhier als uf der Hardt säumig und annoch uf vielfaltiges Erinnern keine Richtigkeit machen thut, man auch künfftig nicht versichert ist, solcher Schatzung fähig zu werden, so ist endlich mit Vorwißen und Consens des hochlöbl[ichen] Oberamts gut befunden und geschlossen worden, daß Jacob Wüst der Tochterman, Burger und Schreiner alhier, die bereits erschienene und künfftig scheinende **421** Schatzung gutmachen und die Mittel dazu herschiesen, dagegen aber nachfolgende von seinem Schweger Georg Kantz her-rührente Gütter, als $\frac{1}{2}$ Morgen Weingart in Grein, it[em] $\frac{1}{4}$ Morgen Weingart ufm Vieheberg, so dann $\frac{3}{4}$ Weingart im Aspen, Harther Gemarckung, in erster Ehe errungen, geniesen solle. Doch sofern in nächsten 14 Tagen die Schwiger kommen und die ietzt vor den Hinterstand baar hergeschossene 22 f. 4 xr. alhier und 6 f. uf die Hardt erstatten würde, ermelter Tochterman wider abzutreten gehalten sein solle. Zu obiger Einraumung der Gütter ist man sonderlich bewogen, weiln dieselbe sehr in Abgang kommen und fast schlecht im Baw gehalten werden.

Dinstags den 26.^{ten} Januarij 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. und 1 f. 13 b.
	Weitzen	2 f. $2\frac{1}{4}$ f.
	Speltz	1 f. 1 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Herrn Niclas Steilen seel[igen] Erben bitten umb Zetul anzuschlagen, das die öffentliche Steigung des Wohnhausess und etlicher ins Sterbhaus gehöriger Feltgütter uf nächstkommenden 2.

Febr[uarij] uf dem Rathhauß vorgehen werde. Ist verwilliget.

422

Hanß Christian Linteman der Tuchbereiter contra Hanß Peter Niset beschwert sich, das Beclagter seine Tücher anderwärts bereiten laße, wider vor diesem beschehene der sambtlichen hiesigen Wüllenwebern beliebte Verwilligung etc.

Ist Gegentheilm zugestellt worden, in 8 Tagen zu antworten.

Dinstags den 28.^{ten} Januarij 1664

Der teütsche Schulmeister Felix Springlin kündiget uf den biher im Bestand gehalten Garten

hinter dem Armbrusthauß gegen der neuen Pforten.

Resol[ution]: solle gegen den 11. Febr[uar]ij nächstkommend anderwertlich angebotten werden.

Leonhard Helmer ist dato dahin condemnirt worden, die 10 Xr., so weiters uf der von seinem Ehevorfahren Hanß Holler ahn Hanß Hocken vor diesem verkaufften Wiesen uf den Geltwießen über die dazumal dem Käufer vermög Wehrschaftbriffs ernante 20 Xr. von dem Spittal Branchweiler weiters gefordert werden, mit 5 f. in allem gutzumachen, angesehen vom Gut die Bodengült nicht genommen werden kan.

Georg Kuhn contra Matthes Schöpf übergab Gegenclag, so dem Schöpfen man zugeschickt, daruf sich vernemen zu laßen. 423

Ermelter Kuhn contra Peter Nadeck überreicht seine Verantwortung und thut Gegenclag etc. Ward Nadecken nachmaln communicirt.

Fraw Keiserin Wittib contra Philipps Neßer übergab ihre Duplic, die dem Gegentheil zugestellt worden.

Brantischer Vormund Johann Peter Sigell hat dato mit Vorwissen e[ines] e[rsamen] Raths aus selbiger Vormuntschafft folgende Gütter bestandtsweis begeben:

1. ein halben Morgen Weingart in der Krautgassen, neben Sebastian Kräheln gelegen, so Hanß Balthasar Götz, Burger alhier, die 7 nacheinander folgende Jahr bestanden umb die dritte Logel nach Bawmans Recht und Gebrauch handzuhaben nemblich zu rechte Zeit zu schneiden, zu cammertem, zu graben, zu rühren, ein Läger zu machen und, was dazu nötig, sich also zu halten, als ob das Gut sein eigen were. Vors ander in gedachter Zeit zweymal zu düngen, iederzeit in des Vormunts Gegenwart. Drittens alles hierzu benöthigte Cammertholtz, Stiefeln und Weiden ohne der Vormuntschafft Zuthun vom Beständer allein gestelt werden.
 2. die zween Weingart im Aspen, so Hans Georg **424** Hornick, Gemeindtsman uf der Hardt, auch 7 folgende Jahr umb die dritte Logel bestanden, solche nach Bawmans Recht und Gebrauch zu haben, nemblich zu rechter Zeit zu schneiden, zu cammertem, zu graben, zu rühren, ein Läger zu machen und, was dazu nötig, sich also zu halten, als ob das Gut sein eigen were. Vors ander in gedachter Zeit zweymal zu düngen, iederzeit in des Vormunts Gegenwart und mit dessen Vorwißen.
- Drittens alles hierzu benöthigte Cammertholtz und Weiden ohne der Vormuntschafft Zuthun von Beständer allein gestelt werden.
- Viertens solle Beständer alle Jahr nötige Leßer und Logelträger bestellen und die Cost geben, an dem Lohn aber die Vormuntschafft das dritte Theil allein zahlen.
- Fünfftens wirt dem Beständer verwilliget, gleichmesig die sieben Jahr über den halben Morgen Acker im Rindtspfad zu geniesen, doraus aber ihärlich, er geniese ihn oder nicht, ein Gulden 5 b. zu liefern.
- Sechstens solle angeregter Beständer ihärlich wie obgedacht die dritte Logel erwachsenen Weins der Vormuntschafft reichen.
- Beede Beständer haben hiruf angelobt, obigem allem nachzugeleben. **425**

Dinstags den 2.^{ten} Februarij 1664

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 12 b.	1 f. 13 b.	
	Weitzen	2 f. 2¼ f.		
	Speltz	1 f.	auch 14 b.	
	Gerst	1 f. 5 b.		1 Brot 12 9
	Habern	1 f. 2 b.		1 Weck 30 Loth

Sebastian Weidten wirt zu Bezahlung des Chirurgi wegen curirter Haußfrawen verwilligt, 3 f. aus dem Lazarethaus ufzunehmen und uf nächstkommte Jo[ann]is Baptistae solche wider zu erstatten.

Jacob Trein uxorio nomine contra Niclas Rothen Erben fordert 212 f. Cap[ital] sambt Pensionen vermög Obligation, datirt zu Germersheim den 17. Aprilis 1617.

Die Wittib Apollonia ist gehört worden. Die wendet ein, daß sie in großer Armut stünde und genöthiget seye, das Allmoßen anzusuchen. Die Tochter wohne zu Gleißweiler im Ambt Germersheim, der Sohn aber befinde sich nun lange Zeit in der Frembte.

Resol[ution]: dieses ist dem Cläger eröffnet und dabey angedeutet worden, sich vordrist zu legitimiren, weiln noch mehr Miterben zu obiger Obligation vorhanden sein sollen.

Ohlerische Erben contra Hanß Michael German beschweren sich, das uf ihre übergebene letztere Schrifft der Gegentheil noch nicht geantwort habe etc.

Ward dem German zugeschickt, in 8 Tagen zu antworten.

426

Sigelische Erben remonstriren, das sie bey dero Theilungshandlung die Loßung einander, was die liegende Gütter betrifft, vorbehalten, und weiln ihr Schwager Friderich Sigell in Verkauffung eines Weidenstücks darwider gehandelt, bitten sie umb Manutenentz solcher Losungsgerechtigkeit, bevorab weiln keine Insinuation selbigen mit H[errn] Niclas Steilen seel[gen] getroffenen Kaufs geschehen were.

Nachdeme aber die Steilische Erben dato mit einem Wehrschaftbrief de a[nn]o 1646, den 10. Febr[uarij] gerichtlichen ausgefertigt, das contrarium erweisen und eine Sach ist, so vor langen Jahren vorgangen, so seint die Partheyen abgewiesen worden.

Donnerstags den 4.^{ten} Februarij 1664

Herr Johann Caspar Horn, hiesigen Gymnasij Conrector, hat den hinter dem Armbrustschießhaus liegenden eusersten Garten, so bisher der teutsche Schulmeister Felix Springlin von der Statt in Bestand gehabt und anitzo solchen wider ufgekündet, uf fünf nacheinander folgende Jahr bestanden und vorigen Zins, nemblichen des Ihars 6½ f. Zins daraus der angedeuteten Statt zu liefern versprochen. 427 Der Bestand solle uf Lichtmes dis laufenden 1664.^{ten} Ihars anfangen und in gedachter Zeit der Garten in gutem Baw und esse erhalten werden.

Hanß Christian Lindeman und Hanß Peter Niset seint zur Einigkeit abermalss gebracht worden, dergestalt, daß Lindeman dem Niset seine Tücher, wie andere außerhalb thun, bereithen und dieser dagegen seine Tücher andern Ausgeseßenen nicht geben solle, der Statt zu Nachtheil und Schaden.

Dinstags den 9.^{ten} Februarij 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f. 1 f. 13 b.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f. auch 14 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

In der Injuriclag Matthes Schöpfen und deßen Haußfrawen contra Georg Kühnen Beckern und deßen Ehehaußf[r]awen] seint dato die Zeugen als Hanß Peter der Weber und Georg Christoph Daus abgehört und das Werck endlich dahin abgehandelt worden, daß beede Theil einander verziehen und die Hände gegeben, darauf die Scheltwort beederseits ufgehoben worden ex officio, mit dem Anhang, **428** daß derienige, so am ersten künftig wider anfangen oder das, so ietztmal hingelegt und verglichen, wider ufropfen würden, ohnfehlbar vier R[eichs]th[a]ll[e]r Straf zu erlegen angehalten werden solle, ietztmal aber wegen ausgeößener bößer Scheltwort solle die Schöpfin 5 f. und die Kuhnin 4 f., auch iede ½ f. Zeugengelt g[nä]d[ig]ster Herrschafft und der Statt erlegen.

Andres Kepler ist nach beschehener Besichtigung dato überzeugt worden, daß seine zum Bachthurn hergegebene Ziglen ohntüchtig. Was nun bis dato und nächstkommente Pffingsten abfallen wirt, hat ermelter Kepler wider zu ersetzen versprochen. Die droben pag[ina] 229 angedeüte Straf hiemit absonderlich vorbehalten.

Georg Kantz der Müller will nacher Wintzingen ziehen. Begert, sein Burgerrecht ufzuhalten und ihärliche Satzunggelt zu erlegen.

Ist verwilliget.

Georg Christoph Wahl und Jacob Kober contra Michael Kirschners Erben begeren Schadloshaltung wegen 100 f. Cap[ital], so die Ehrweinische Erben von Weisenburg fordern und Lohr Hamman vor diesem ufgenommen und dafür neben andern auch eine Schewer im Frawenviertel verlegt, **429** hernach aber diese Schewer ahn Claus Rodgeb vor ledig verkaufft.

Philipps Müller der Kantengießer erscheint in Nahmen seiner Schwieger Anna Maria, weilant Michael Kirschners Wittiben, und sagt, das dieselbe nichts von ihme Kirschner geerbt, man möge die Erben, als die zu Manheim und Sibeltingen wohnen, besprechen. Johannes Leber seye der letzte Gültgeber gewesen, der were ia schuldig, dafür zu stehen.

☞ [Mittwochs] den 10.^{ten} Februarij 1664

Uff Hanß Wilhelm Matthias bej g[nä]d[ig]ster Herrschafft Cantzlej einbrachte Beschwerungsschrift und Herrn Landschreibers Begeren ward dieser Bericht eingeholt.

Jacob Wüst, Burger und Schreiner alhier, ward dato uf das Rathaus erfordert, der erstattete folgenden Bericht: Hans Wilhelm Matthias, sein Stiefschweher, habe die schöne gefundene Mobilien verthan. Er, Wüst, seye mit der Schwieger guten Willen in das Hauß kommen, so gar baw- und niderfällig geweßen. Solches nun ufzubawen, hette er von der vätterlichen 211 f., uf der Stattmühl hafftent, das Haus damit wider gebawt. Der berürte Stiefschweher hette zwar Hauszins gezogen, aber nichts gebawer, daß das Hauß endlich zu Boden gefallen were. Die übrige 111 f. betreffent, geniese davon mehrgedachter Stiefschweher die Pension. Der seye selbst von hier

vor dießem weggezogen, habe Würtschafft gehalten, hernach das Ungelt nicht zahlen können, hette wie bekannt alles verschwendet, balt zu Walßh[eim], balt zu Königsbach im Bistumb Speyer, dann zu Lobloch gewohnt, anitzo befindet er sich uf der Hardt. **430**

Dinstags den 16.^{ten} Februarij 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 13 b. 1 f. 14 b.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f. auch 14 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 2 b.

Donnerstags den 18.^{ten} Febr[uarij] 1664

Hanß Niclas Mohr erclerte sich dato uf des abwesenden Henrich Kantzen hiesige Gütter Achtung zu geben und fleißig zuzusehen, daß zu Schaden und Nachtheil nichts orgehen möge.

Dinstags den 23.^{ten} Februarij 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 12 b.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f. auch 14 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Hanß Michael German contra Ohlerische Erben übergab Schlußschriff, so man dem Gegentheil zugestellt. **431**

Donnerstags den 25.^{ten} Febr[uarij] 1664

Viertelmeister referiren dato, daß sie den Ort vor der Clausenbrücken, welchen Herr D[octo]r Wolf von der Gemein zu seinem Garten begert, darab die Mawer richtig zu führen, besichtigt und befunden, daß von der Gemein am Eck an der Gaßen 3 Werckschu weggingen und die Einfahrt zu dem gemeinen Backhausplatz geschmälert würde. Hielten dafür, daß man es bej ieszigem Stand nach dero Fundament und Scheidstein laßen sollte. E[in] e[rsamer] Rath hat es dabey gelaßen.

Reuttergelt

Obbemelte Viertelmeister beschweren sich wegen der Burgerschafft über das sogenannte den zu Altzej eine Zeitlang gewesenenen Officirern und freywilligen Reuttern geordnete Taggelt, als 4 Xr. von 100 f. Capital nach dem Fus der Schatzung ausgetheilt. Diese seyen allezeit frej von Wachen, Frohnen und dergleichen, hingegen die andere Burger damit iederzeit merklich beschwert. Könnten sich nicht darinn finden, das man ermelten Reuttern noch Gelt dazu geben sollte, die

Schatzung und andere herschafftliche Schuldigkeiten abzurichten. Thete ihnen sonderlich bey etlichen miswachsenden Weinjharen vorhin gar hart fallen.

Resol[ution]: solle mit dem Ambt daraus geredt werden.

432

Dinstags den 1. Martij 1664

Hanß Albrechts Hausplatz

Uf Herrn Ungelters Johann Philips Flecken in Nahmen der Landschreiberey beschehenes Anmelden ist resolvirt, daß Hans Albrechts Hausplatz im Kirschgartsviertel im Hirtengäßlein uf 14 Tag lang an die Thor durch Zetul angeschlagen und uf Steigung ausgebotten werden solle.

Schulenbaw

Herr Burgermeister Johannes Euler erinnerte, daß der Mawrer Martin Stolleisen offerers gegen Herrn Philipps Bickeßen gedacht, daß der Schulenbaw künfftig wegen der Ancker, so man nicht wie hochnöthig in die Mawern eingemacht, Schaden leiden werde. Daruf ward resolvirt, daß man uf Seiten e[ines] e[rsaman] Raths entschuldigt sein wolle, welches die Herren Burgermeister dem Herrn Stiftschafner Georg David Mülheuß zu eröffnen Befehl empfangen.

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 11 b.	1 f. 12 b.
	Weitzen	2 f.	
	Speltz	1 f.	auch 14 b.
	Gerst	1 f. 3 b.	1 f. 5 b.
	Habern	1 f.	1 b.

Zeugenaussage wegen Hanß Martin Lortschen hinterlasener Wittiben 49 f. betr[effent]

Peter Reif, Burger alhier, ist vorgefordert und abgehört worden. Der sagte aus uf zuvor geleiste Handtrew an Aidts statt, daß er sich gar wol erinnere, vor diesem, als **433** er in Peter Moßers Haus gewohnt, gesehen zu haben eine Urkund, darinn Hanß Martin Lortschen, geweßenen Burgers und Metzgers alhier, Haußfraw Margaretha die 49 f., so man ihr in besagtes Moßers Haußfrawen Mariae Rippelin invent[ari]o, den 12. ^{ten} Maji 1645 datirt, zu zahlen hat und unter den Passivschulden begriffen, vollkommen bezahlt zu sein beschienen werde. Es hette nachgehents Peter Moßer sich gegen Deponenten beclagt, daß er einmals obigen Hanß Marten Lortschen unter den Papiern einen Grabenzetul suchen laßen. Da seye die vorerwehnte Quittung verrückt und entzogen worden. Moßer könnnte anderst nicht dafür halten, als daß Lortsch solche zu sich genommen habe. Hiruf bate Peter Moßer, obiges Reifen beständige Aussage ad protocollum zu künftiger Nachricht zu bringen, so verwilliget worden.

Donnerstags den 3. ^{ten} Martij 1664

Johann Stephan Ohler, Burger und Hosenstricker alhier, hat bey gnädigster Herrschaft umb der Moderation der Schatzung und anderer Beschwerdten in Ansehung seiner großen Dürfftigkeit, auch daß er mit 5 kleinen Kindern beladen und sein Handwerck nicht treiben könne, supplicirt. Darüber begert das Ambt Bericht.

Resol[ution]: Weiln des Supplicanten schlechter Zustand remonstrirter Maßen bekannt, so solle derentwegen ein Bericht ufgesetzt werden. **434**

Obbemelter Ohler suchte an umb einen Schein wegen seines Verhaltens, das er sich iederzeit trew, fleißig, bescheiden erzeit, des Entschließens, bey dem churpf[ältzischen] hochwürdigen Kirchenrath etc. sich des angedeuteten Scheins ieszmal zu bedienen.

Dinstags den 8.^{ten} Martij 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 10 b. auch 1 f. 12 b.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f. auch 14 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 2 b.

Frantz Ohlers Erben contra German übergeben ihre schließliche Notturfft, so man dem Gegentheil zu übersehen zugestellt.

Mit Martin Stolleisen und Hanß Ulrich Islern, beeden Maurern, ist gehandelt worden, die eingefallene Grabenmawer am Marckthor zu machen gegen Reichung 40 f. an Gelt und 2 Viertel Weins, auch nötige Fröhner zu stellen, Kalek und Stein beyführen zu laßen.

Donnerstags den 10.^{ten} Martij 1664

Jöckelische beede verordnete Vormünder suchten an umb einen Schein, das Christina, weilant Johann Jacob Jöckels, gewesenen Burgers und Barbiers alhier, gewesene Haußfraw, einen Sohn Johann Stein, in erster Ehe mit Stephan Stein erzielt, und densel 435 ben, als der vor ihr ledig gestorben, geerbet, wie genugsam bekannt seye. Ist verwilliget.

1. Landstras 2. Hecken

Bej Ambt solle umb Beyhülff von den Gefreiten gesucht werden, daß die Landstras bey der Spittalbach vor Wintzingen heraus mit Steinen überschüttet werden möge. Vors ander solle ein ieder vor seinem Gut die Hecken selbst wegmachen oder werden es die Viertelmeister in 8 Tagen thun.

Dinstags den 15.^{ten} Martij 1664

Michael Hütner, Hintersässen alhier, ist dato aus Befehl Herrn Landschreibers angezeigt worden, mit seiner Frawen, die er noch nicht zur Kirchen geführt, gleichwol etliche Kinder miteinander erzielt, seine Gelegenheit anderwärts zu suchen. Derselbe beschwert sich darüber mit Vorwenden, daß er etliche Weingarten zu bawen im Bestand noch habe.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 11 b. 1 f. 12 b.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f. auch 14 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Hanß Matthes Meiß contra Tobiam Kurtzman zu Würtzen thut seine Verantwortung und gestehet nicht mehr als 149 f. 46 xr. von 350 f. Kaufschilling endlich schuldig zu sein mit Bitt, noch Dilation bis uf den Herbst zu geben **436** und sein Ohnvermögen wegen etlicher bekanter miswachsender Jahr zu consideriren.

Resol[ution]: solle Kurtzman zugeschickt werden.

Donnerstags den 17.^{ten} Martij 1664

Georg Kuhn und deßen Haußfraw contra Peter Nadeck und deßen Hausfraw

Die zwischen beeden Theilen bisher gewehrte Strittigkeiten, betreffent einige Iniurien und böse wider einander ausgestoßene ohnverantwortliche Reden, seint dato ex officio in der Güte hingellegt worden, da Nadeck und seine Fraw dem Kuhn und seiner Hausfrawen die Hände gegeben und sich erclert, daß sie nichts als Ehr, Liebs und Guts uf selbige wüsten, hingegen Kuhn und seine Fraw jenen auch verziehen. Wer aber unter diesen Partheyen am ersten wider dergleichen anfangen, sonderlich schelten und schmähen würde, solle ernstlich mit Gelt- und Thurnstraf angesehen werden.

Montags den 21.^{ten} Martij 1664

Aestimation Georg Eliae Scherers Haußes

Uf Herrn Georg Eliae Scherers, Gerichtschreibers zu Edigkoben, dato beschehenes Ansuchen, hat e[in] e[rsamer] Rath ermeltes Scherers alhier habendes eingenthumbliche Haus, im Frawenviertel gelegen, einseit H[err] Peter Atmans seel[igen] Erben, anderseit der Bachgang, hinden uf gedachte Erben, vornen uf die Gaß stosent, darauf hafftet dem Stifft 16½ xr. und hat an solchem **437** Haus die Schwiegermutter Anna Margaretha Bitscherig Wittib ad dies vitae den Bejsitz, durch die geschworne Schätzer aestimiren laßen, da sich befunden, daß selbiges Haus ietziger Zeit wehrt ist 725 f. Weiln aber darüber ein schriftlicher Schein bert wirt, hat e[in] e[rsamer] Rath solchen unter der Statt kleinen Insigell ertheilt.

Dinstags den 22.^{ten} Martij 1664

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 12 b.
	Weitzen	2 f. 3 b. 12 9
	Speltz	1 f.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 2 b.

Ludwig Clawer ist dato anbefohlen worden, den Meister Dieter Stumpfen wegen des vor rasent haltenden im Felt begrabenen Schweins s[alva] v[enia] ein Genügen zu thun, dabey man ihme Clawern angedeutet: fals unter der Herdt, dabey viel von den Schweinen gebissen worden, einiger Schaden entstehen sollte, würde er dafür antworten müßen, sonderlich weiln vorigen Tägs sowol der Meister als der Hirt ihn gewarnt, das Schwein nicht aus dem Stall zu laßen.

Weilant Michel Pfeifers, gewesenen Burgers alhier, halbe Morgen Eggert im Haag, einseit Wilhelm Geubel der alt, anderseit Christoph Salmen Erben, so dem Stattallmoßen vor 10 f. Capital und vieljährige hinterstendige Pensionen verlegt, solle uf **438** nächstkommenden Donnerstag den 24.^{ten} dieses öffentlich versteigt werden, zu dem Ende Zetul anzuschlagen.

Lorentz Schütt, Hintersäs alhier, suchte an umb eine Intercession an Herrn Ludwig Orten, Churfaltz Amtman zu Dürmstein, wegen habender Forderung an etliche Gemeintsleuth alda. Ist verwilliget.

Fraw Frutzweilerin Wittib

Dato ward eine Inhibition von dem churpf[ältzischen] Hoffgericht vom 14.^{ten} dieses verleßen, in der zwischen der Frutzweilerischen Fraw Wittiben und Johann Ziglern, Burgern alhier, bej selbigen Hoffgericht schwebenden Rechtfertigung nichts vorzunehmen noch zu attentiren etc. bej Pöen zehen R[eichs]th[a]ll[e]r, so lang diese Sach annoch unerörtert in Recht schweben wirt etc. Daruf hat man geantwort, das man sich der Sachen bej Rath niemals angenommen, daherof befrembtlich, das das Hoffgericht dem Rath eine Inhibition hethan und mit Strafen trohet. Johannes Zigler ist sonderbar erfordert und ihme untersagt worden, mit dem Haus annoch keine Änderung vorzunehmen.

Donnerstags den 24.^{ten} Martij 1664

Hanß Georg Welsch hat sich dato erclert, noch weiters den Stattgraben zu säubern. Weiln es ihme aber schwer fällt undt seine Kleider verschleißt, hat man ihm Ihars vor ein paar Schue ein R[eichs]th[a]ll[e]r zu geben verwilliget. **439**

Johann Stephan Ohler hat bej dem Consistorio

1. umb eine Assistentz zu einem Kleid aus Unvermögen angehalten, davon e[in] e[rsamer] Rath dato geredet und aus dem Saltzkörner Allmoßen 2 f. verwilliget.
2. bittet derselbe, daß man ihme und den Seinigen das Burgerrecht ufhalten wolte. Seye ietztmal zum Schuldiener nach Lachen angenommen worden. Darumb hat man auch gewilliget, sofern er jährlichen uf Martinj das gewöhliche Satzunggelt erlegen wirt.

Dinstags den 29.^{ten} Martij 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 11 b.	1 f. 12 b.
	Weitzen	2 f.	
	Speltz	1 f.	auch 14 b.
	Gerst	1 f.	5 b.
	Habern	1 f.	1 b. 1 f. 2 b.

Niclas Steyer hat iüngst etliche Weinkäuffer von St. Wendel abwendig gemacht, das sie dem Herrn Schultheis Zinckgreffen keinen Wein abgekauft, mit deme sie albereit in Accord gestanden waren. Zwar hat ermelter Steyer vorgewand, das sie, Weinkäuffer, ihme geruffen und den Preis von demselben wißen wollen. Dieweiln aber Herr Schultheis ihnen den Wein in seinen Kellern versuchen laßen undt noch in Handlung begriffen geweseßen, so hat Steyer der Sachen zuviel

gethan, welches nicht herkomlich, zudem er einen mercklichen Unkauf in den Weinen, 10 R[eichs]th[a]ll[e]r das Fuder geringer als 440 der Kauf war. Daher man ihme 5 f. Straf angesetzt.

Nickel Wirth, Gemeintsman zu Alsterweiler contra Thoman Kirschner fordert wegen seiner Haußfr[aw] Barbara, Hanß Staggels Tochter, 20 R[eichs]th[a]ll[e]r an 30 R[eichs]th[a]ll[e]r, so Michael Kreß schuldig seye vor Wein laut vorgezeigten Inventarij de a[nn]o 1635.

Beclagter wendet ein, das wegen Kreßen, seines Stiefschwehers, die creditores zu 2 malen durch angeschlagene Zetel citirt worden, hette aber nichts verlasen und nach dem Tod allein Schulden sich befunden, gestalt dann bekannt, daß er, Kreß, des Beclagten Haußfrawen Vätterliches verpfändet hat, also von Kreßen nicht zu erben geweßen.

Reso[ution]: Cläger solle weiters, was er mit Bestand darwider fürzubringen, mit eichsten thun, den wirt man deswegen hören.

Donnerstags den 31.^{ten} Martij 1664

Hanß Barthel Heck der Tüncher contra Emanuel Schobert den Schreiner beschwert sich, das Beclagter sich unterstehe, mit allerhand Farben, seine Schreinerarbeit anzustreichen, so ohnherkomlich.

Beclagter wendet ein, daß in der Tüncherordnung nicht davon befindlich, seye auch niemand zu wehren, seine eigene Arbeit nach Belieben zu zieren.

Daruf ward Cläger erinnert, zu erwei 441 sen, daß es nicht herkomlich, auch zu Heidelberg nicht gestattet werde. In Verbleibung wirt man schwerlich dem Beclagten, so viel seine Arbeit betrifft, etwas wehren können.

Sambstags den 2.^{ten} Aprilis 1664

Cleinmännisch[er] Hoff

Uf H[errn] Landschreibers Erforderung hat e[in] e[rsamer] Rath dato sich unterredet, was der Fraw Pastoirischen Wittib Helfft am Cleinmännischen Hoff im Judenviertel ietziger Zeit ihärlich vor Hauszins, wann solche verliehen wirt, ertragen könnte. Endlich ward ein und anders in Consideration gezogen und befunden, daß anitzo daraus 20 f. Zins zu erheben seyen. Der Bericht ist schriftlich übergeben.

Dinstags den 5.^{ten} Aprilis 1664

Metzgerzunffth[err]

Herr Georg Lorentz Römig ist den Metzgern zu einem Zunfftherrn dato zugeordnet worden,

Hanß Wüllerichs Wittib Agnes hat das Rockenbrot und die Motzen etliche Loth zu leicht gebacken. Ward deswegen in Ansehung ihrer Armut in 1 f. Straf gesetzt und dabey gewarnt, daß sie nicht wider kommen oder härtere Straf gewertig sein solte.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 10 b.	1 f. 11 b.	
	Weitzen	2 f.		
	Speltz	1 f.		
	Gerst	1 f. 5 b.		
	Habern	1 f. 2 b.		442

Mitwochs den 6.^{ten} Aprilis 1664

Metzgerordnung

In Anwesenheit Herrn Landschreibers Daniel Steffanj, desgleichen e[ines] e[rsamen] Raths ist dato uf dem Rathaus die Metzgerordnung den sambtlichen Meistern, deren Knechten und Jungen wie bräuchlich vorgeleßen, darauf die neue Meister und Knecht, vorher aber die neue Schätzer handtrewlich angelobt und den Aidt geleistet, die Jungen aber seint allein bej der Handtrew geblieben.

Newe Schätzer

Jost Gill

Philipps Christman Roos

Newe Meister

Niclas Schmit

Newe Knecht

Hanß Velten Völcker von Billigkheim bey Johann Lachman

Michel Rodhar von Grünstatt bey Jacob Kober

Georg Philipps Goltschmit von Bretten bey Jost Gillen

David Müntzer von Sarbrücken bey Hans Adam Heyer

Lehrjungen

Jacob Riem von Wintzingen bey Johann Lachman

Johannes Meyer von Gimmeltingen bey Niclas Welcker

Lucas Goll, alhier bürtig, bey Wilhelm Rodgeb

Michel Hoffman von Göllem bey Jacob Kober

Balthasar Voltz von Rott bey Cronweisenburg bey Jost Gillen

443

Straffen vom Ihar 1663

21 xr. Hanß Michael Haaßen Knecht, so einen Kalbskopf angestochen

21 xr. Sebastian Peter, der Pletz aus dem Kiebel gewogen

21 xr. Philipps Roos, so die Klös von einem Farrnkalb weggeschnitten

2 f. 15 xr. Johannes Lachman, weiln er dem Bawbecker Niclas Kuhnen kein Kalbfleisch geben wollen

_____ 21 xr. Niclas Welcker hat die Klös an einem Farrnkalb weggeschnitten

S[umma] 3 f. 39 xr.

Dinstags den 12. Aprilis 1664

Charle Payen suchte an umb einen schriftlichen Schein wegen seines Verhaltens, sich deßen anderer Orten zu bedienen. Weiln nun bekant, daß deßelben Mutter, weilant Adrien Payen von Jeantes, in Tirasche gelegen, hinterlasene Wittib Perine Renies, gewesene Hintersaßin dis Orts, mit etlichen Kindern vor etwan 12 Jahren anhero kommen und bis uf ihr Absterben sich nicht allein ehrlich, trew und fleisig verhalten, sondern auch ihre Kinder wol uferzogen, davon etliche

alhier verheurathet, obiger Sohn Charle Payen aber noch ledig und sich bescheiden erzeigt, so ist begertter Schein unter der Statt Insigell verwilliget. 444

Donnerstags den 14.^{ten} Aprilis 1664

Nachtrag

Dato ward geschlossen, daß nachmals bey gnädigster Herrschafft wegen des Nachtrags, so bißher zum Theil vorenthalten worden, schriftliche Anmahnung gethan und dabey remonstrirt werden solle, das bey der Statt keine andere Mittel zu bawen vorhanden, bevorab weiln nun 2 Ihar der Herbst schlecht gefallen, auch kein Rägnergelt eingangen.

Weilant Hanß Pfarren, gewesenen Burgers alhier, in Haag liegende Morgen Eggert, daruf das Lazarethaus und die Brettelische Erben zu fordern, solle öffentlich den 26. Aprilis versteigt und Zetul angeschlagen werden.

Veit Haschon der Pastetenbecker hat uf der Gaßen den eltern Herrn Burgermeister Euler mit großer Indiscretion angefahren und solche Reden ausgestoßen, die ihme als einem Burger nicht geziemen. Daher man ihme ein R[eichs]th[a]ll[e]r Straf angesetzt und dergleichen sich künfftig zu enthalten ernstlich erinnert.

Johann Balthasar Schoth, ein Buchbinder, hat uf Anmelden dato Freyheit bis uf nächstkommende Herbstmeß, weiln er sich umbzusehen, ob es ihme hier anstendig sein mögte. 445

Emanuel Schobel der Schreiner und Hanß Barthel Heck der Tüncher

Beede Theil seint in der Güte dato verglichen und zugleich erinnert worden, das keiner dem andern in seinem Handwerck Eintrag thun oder übel nachreden noch verachten solle. Was aber das Anstreichen der Schreinerarbeit mit grünen Farben, darüber der Tüncher geklagt, betrifft, solle von Heidelberg Schein beygebracht werden, wie es alda disfals gehalten wirt.

Potische Vormünder

Mit Vorwißen und Genehmhalten e[ines] e[rsamen] Raths haben dato die Potische beede Vormünder Henrich Christoph Barth und Wendel Gödel ihren Pflegsohn Hanß Peter Podt zu Meister Stephan Gribio verdingt, das Hutmacherhandwerck ihn zu lehren in 4 Iharen, uf Weihenachten nächstkommend anzufahren. Das letzte Ihar solle der Meister ihme vier R[eichs]th[a]ll[e]r geben.

Dinstags den 19.^{ten} Aprilis 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 11 b.	1 f. 12 b.
	Weitzen	2 f.	
	Speltz	1 f.	auch 14 b.
	Gerst	1 f.	5 b.
	Habern	1 f.	2 b.

446

Potische beede Vormünder contra Ludwig Clawern beschweren sich, das Clawer Reben unter dem Tachtrauf an der Mawer des Haußes in der Vorstatt gesetzt, so an dem Licht schädlich sein werden.

Wiewol nun Beclagter darfürhält, daß er deßen befugt und die gesetzte Reben keinen Schaden thun werden, so ist doch ihme Clauer dato angedeutet worden, wider das Kaufprotocollum von 17. Maji 1660 nichts vorzunehmen. Solte aber darwider etwas zu Nachtheil vorgehen, hat er es zu kehren.

Henrich Platz von Ruppersberg suchte an umb Abfolgung der Acten, so vor diesem zwischen Matthes Abels, gewesenen Thürmers alhier, Wittiben und dero Stieftochter, Albrecht Schweitzers von Hambach Wittiben, wegen des vätterlichen Testaments bey Rath verübt worden.

Resol[ution]: sollen ufgesucht und Abschriften nächstkommenden Donnerstag gefolgt werden.

Schäferische Erben contra Niclas Welcker als Weberischen Erben haben bey dem churpfälzischen Hoffgericht erhalten, das Welcker die Helfft an den Uncosten in der Nieblingischen Appellationsachen gutzumachen schuldig seye, derentwegen von Ambt ein Decret vom 1.^{ten} Martij 1664 dato einkommen.

Welcker ward dato darüber gehört. Der beschwert sich, doch hat man den 447 Partheyen noch 14 Tag Zeit gegeben, sich in der Güte zu vergleichen, im widrigen sollen die Schöferische eine deutliche und clare Specification der sambtlichen Uncosten übergeben.

Niclas Cronen ist abermals mit Ernst anbefohlen worden, seine Tochter von sich zu ander Leuten zu thun und etwas lernen zu laßen, in vierzehn Tagen um widrigen Fall wirt man ihn in Thurn setzen.

Donnerstags den 21. Aprilis 1664

Carl Böckler contra Jonas Schaden

Herr Johann Christian Mülheuser und Herr Philipps Ernst Syring als beede Steinsetzer berichten dato, das sie den Stein in Jonas Schaden Weingart im Berg gegen der vordristen Zigelschwer, derentwegen zwischen ihme Schaden und Carlen Böcklern Streit vorgefallen, besichtigt und befunden, daß solcher Stein kein Scheidstein noch von den Steinsetzern dohin gesetzt worden seye. Habe auch kein Beyzeichen. Weiln nun verwichener Zeit die geschworne Schätzer den Ort auch besichtigt und zurückgebracht, daß ohngefehr anderthalben Balcken an des Schaden Weingart dem Böckler zustendig seye, so wardt mit Herrn Schultheis Zinckgreffen daraus geredet. Derselbe meldet, daß sein Schweher, Herr Köberer seel[igen], ihme Böckler den damal öd gelegenen Weingart verkaufft, 448 nicht aber Stücklein q[uaestioni]s, welches damal gebawt war. Wolte man nun selbiges dem Schaden absprechen, gebührte es ihme H[errn] Zinckgreffen. Dagegen sagt dato Carl Böckler, daß damal sein Weingart gebawt und des Schaden Gut wüst geweßen. Bleibt im übrigen bey vorgezeigten Wehrschaftbrif de dato 21. Aprilis 1659.

Das Werck ist wegen des Herrn Schultheißen ietziher Ohnpäßlichkeit verschoben.

Dinstags den 26. Aprilis 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 11 b.	1 f. 12 b.
	Weitzen	2 f.	
	Speltz	1 f.	
	Habern	1 f. 2 b.	
	Gerst	1 f. 5 b.	

Munition

Uf iüngstes Ansuchen haben ihre churf[ürstliche] D[urc]hl[auch]t g[nä]d[ig]st verwilliget, der Statt zu beßerer Defension von Franckenthal 6 Centner Pulver, ieden zu 23 f., sodann 4 Centner Lunten, ieden zu 2 f. 32 xr., und 6 Centner Bley, ieden zu 10 f., folgen zulaßen, dergestalt daß nach bevorstehendem Herbst die Zahlung geschehen solle laut schriftlicher Erclerung de dato Friderichsburg den 22. Aprilis 1664. **449**

Hanß Adam Haberstock contra Hanß Nuffer beclagte sich über Hans Nuffer, daß er etliche hochehrverletzliche Reden, so er von einem Hosenstrickergesellen von Araw, des Geschlechts Siebenman, gehört hette, wider ihn ausgesprengt. Nuffer ist deßen gestendig, vermeint aber, der angedeute Hosenstrickergesell, welcher dieses Werck erst in Gegenwart beeder Meister Jacob Berg undt Georg Christoph Wahlen, auch anderer gemeldet und ausgebracht, seye in allem schuldig. Ward jedoch in drey Gulden Straf gesetzt und behält ihme bevor, sich an dem Hosenstrickergesellen zu erhohlen.

Donnerstags den 28.^{ten} Aprilis 1664

Wilhelm Clawern in der Vorstatt ist die Weggeltbüx anvertrawt. Solle der Frohnd frey sein und ein Viertel Jahr es versuchen. Hat angelobt.

Christoph Rückenbach ist wegen seines vielfaltigen Ungehorsams und verachteten Gebotts in Welschhahnen gesetzt worden.

Johann Balthasar Schoth der Buchbinder hat den vorderisten Laden gegen des Stattknechts Hauß an der Kirchen uf ein Ihar lang umb sechs Gulden Zins bestanden, quartaliter zu zahlen. **450**

Dinstags den 3.^{ten} Maji 1664

Sebastian Weidt der Pförtner uf der newen Pforten ist vorgefordert worden, da man ihme vermeldet, daß etliche Burger sich erclert hetten, selbigen Pförtnerdinst umbsonst ohne Besoldung zu versehen. Weiln aber man mit ihme Weidten wegen seines Wolverhaltens noch zufriden und über ihn keine Clagden einkommen, so ist man nicht gemeint, denselben zu verstoßen. Der hat die Besoldung fahren laßen und an deren Statt des Ihar allein zwo Clafftern Holtz zu nemmen sich gutwillig ercleret, dabey es geblieben.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 11 b.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f.
	Gerst	1 f. 3 b. 1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Martin Berckhöfer, ein Mühlknecht, bürtig zu Battenberg in Oberhessen, ist willens, dis Orts sich burgerlich zu setzen und seinen Geburts- und Lehrbrief aus seinem Heymet beyzubringen. Bittet umb einen Schein, desto ehender seinen Intent zu erreichen, so bewilliget. **451**

Hanß Adam Heyer suchte an umb eine Vorschrift an die löbl[iche] Verwaltung wegen seiner

Schwieger Margarethae Lortschin Wittiben, betreffent die alsobalt gesuchte Entrichtung der 300 f vor die verwilligte Mittelpfründ im Spittal zu Germersheim, welches Gelt er mit 100 f. gleich ietzt und übrige 200 f., nachdem das Haus im Lawerviertel verkaufft sein wirt, vor allen Dingen zu erlegen erbietig etc.

Ist verwilliget.

Dinstags den 10.^{ten} Maji 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 10 b.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 2 b.

Anwort Herrn Adolph Adam Cörvers contra Hiob Frutzweiler suchte restitutionem integram wegen seines vierten Theils am Schifferhoff, so Frutzweiler ohn sein Cörvers Vorwißen erkaufft. Resol[ution]: solle Gegentheilm zugestelt werden, in 8 Tagen zu antworten.

Donnerstags den 12.^{ten} Maji 1664

Peter Zibbert, ein Hosenstricker-gesell von Markirchen, erclert sich alhier Burger zu werden. Bittet unterdeßen, ihme zu erlauben, daß er 14 Tag dis Orts arbeiten möge. So verwilliget worden. Solle seinen Ge 452 burts- und Lehrbrief aber beybringen.

Dinstags den 17.^{ten} Maji A[nn]o 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 11 b
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Viertelmeister contra Zigler bringen clagent vor, daß die Zigler sich nachmals unterstehen, ihren Leimen uf den Waasen bej der Kühestaffel zu graben, so schädlich und zu besorgen, es mögte dem Viehe ein Unglück dadurch zuwachsen.

Resol[ution]: solle den Ziglern verboten werden, an dem Ort bej Straf 5 f. weiters nicht zu graben, dabeneben den Schaden, welcher entstehen mögte, zu kehren.

Hanß Georg Sondershaußen hat den Zaun am Garten obig der Obermühlen in etwas zu weit heraus uf die Gemein gesetzt, darüber die Viertelmeister geclagt und er gehört worden.

Weiln nun berürter Sondershausen der Sachen zu viel gethan, ward ihme 453 befohlen, den Zaun zu rücken und mit den Viertelmeistern imübrigen sich zu vergleichen.

Niclas Bidenbender contra Elisabetham, Peter Waltsigels Haußfrawen, clagt über einige ohnleidliche Iniurien, so Gegentheilm zugeschickt worden, sich darauf mit nächstem vernemmen zu laßen.

Potischer Kinder Vormünder haben Peter Clawern das Hauß, in der Vorstatt gelegen, uf ein Jahr lang umb 5 f. Zins dergestalt verliegen, daß er das Weingartstück daran bawen undt alle Arbeit verrichten solle.

Dinstags den 24.^{ten} Maji 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 10 b.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f. 1 b.
	Habern	1 f. 6 b.
	Gerst	1 f. 3½ b.

Armleuthaußes Pfleger Herr Johann Christian Mülheuser contra Fraw Königin Wittib, Henrich Rischen und Chilian Obel fordert 20 f. Capital und die seithero von a[nn]o 1650 erschienene pensiones.

Beclagte wollen nichts gestehen, begeren einen Brif, zudem wenden sie ein, daß so lang nichts gefordert worden.

H[err] Cläger weist vor die Originalrechnungen, darinnen sich befindet, das Hans Creutz und deßen Wittib die pensiones entrichtet, über das hetten beede Schwe 454 stern, H[errn] Niclas Königs Hausfraw und Barbara Rischin Wittib, a[nn]o 1639 den 29. Xbris vermög des Armleuthaußes protoc[ollum] sich zur Schult bekannt, darf also keines weitem Beweißes. Und ob zwar eine Zeitlang nichts gefordert worden, folge darumb nicht, daß bezalt seye. Es mangeln noch mehr Brief, gleichwol seyen die Capitalien richtig.

Resol[ution]: Beclagte solle ohne längern Ufzug das Armleuthauß befridigen, deßen Vorbringen vor genugsam geachtet wirt etc.

Elisabetha, Peter Waltsigels Ehehaußfraw, contra Niclas Bidenbender thut ihre Entschuldigung und gestehet keineswegs der Bezüchtigung, so Bidenbendern zugeschickt worden, uf nächstkünftigen Donnerstag seine weitere Notturfft einzubringen.

Niclas Welcker contra Schöfferrische Erben begert einen Schein, daß Hans Weber mehr nicht als 7 Monat Nieblingischer Vormunt geweßen, dahero ihme nicht zuzumuthen, das er die Helfft an den vielen uf Schöfferischer Seiten ufgewanter Uncosten, uf 124 f. 11 xr. sich belaufent, gutmachen solle.

Resol[ution]: Beeden Theilen wirt noch 8 Tag Zeit gegeben, sich zu vergleichen, son 555 sten, da die Güte nichts verfangen wollte, mögen sie bej dem Hoffgericht es suchen. Wegen des begerten Scheins hat man kein Bedenckens.

Donnerstags den 26.^{ten} Maji 1664

Weinsticher-Ambt

Viertelmeister übergeben eine Beschwerungsschrift wegen der Weinsticher Misbrauch in ohngleicher Zuführung der Weinkäufer, darüber die gemeine Burger sich beschweret, welche Schatzung und andere Gebürnus auszurichten keine Mittel hetten, also dafür hielten, man könnte von 2 zu 2 Iharen mit den Weinsticheramt abwechseln, wie vor diesem gewesen.

Resol[ution]: solle mit dem Ambt geredet und dabej remonstrirt werden, daß alle andere Ämbter, als Viertelm[e]ist[e]r, Allmoßenpfleger, Felt- und Waltschützen und dergleichen auch der Außschus, Wachen und Fröhnen beschwerlich, allein das Weinsticherambt nutzlich und andere mit schählen Augen zu sehen, da solches bestendig bey ieszigen verbleiben thete, der Würthen könnte beßer bey der angedeuteten Änderung ufgesehen und die Bürger animirt werden, sich zu andern Ämbtern qualificirt zu machen.

Hanß Georg Sondershausen ist nachmals uf der Viertelmeister Erinnern vorgefordert worden, da man ihme befohlen, in 8 Tagen bey Straf 5 f. den **456** Zaun zu rücken und den Viertelmeistern, welche zum andernmal in der Güten ihn zu sich berufen laßen und ohngeacht er zu erscheinen sich erclert, soch außgeblieben, zu einer Erkantnus 3 f. zu verzehren zu reichen.

♂ [Dinstags] den 14. Junij 1664 ward obiger Bescheid bezalt.

Donnerstags den 2. Junij 1664

Hanß Wilhelm Rodgeb, Burger und Metzger alhier, hat am Pfindstinstag wider Gebott keine Pflasterstein von Forst helfen hohlen, und als man ihme solchers vorgehalten, in der Rathstuben trutzige Wort ausgestoßen mit weiterm Vermelten, seye garnicht gemeint, einige Frohn zu thun.

Martin Stolleisen hat in der Statt Gewalt ein Bodenstein zu der Obermühlen gehawen, so man noch nicht verwilliget. Derentwegen ward ihme dato ein R[eichs]th[a]l[e]r angesetzt. Wann er aber inskünfftig weiter hawen wolte, solle er von einem Bodenstein 1 f. und von einem großen Schleifstein ½ f. geben.

Niclas Bidenbender contra Peter Waltsigels Haußfraw wiederholt seine obige Clag und bittet weiter umb Hülf Rechtens, so Gegentheiln vorgehalten worden.

Resol[ution]: E[in] e[rsamer] Rath findet aus allem **457** Vorbringen und von Herrn Pfarrern Jacobj eingeholte Information, das Beclagtin dem clagenden Bidenbender disfals zuviel und unrecht gethan, deßwegen ihme öffentliche Abbitt thun und wegen verwürckten Frefels 5 Tag in Thurn gehen oder 10 f. Straf erlegen solle. Darüber sich Beclagtin desto weniger zu beschweren, weiln Georg Michels Haußfraw nicht gestendig, daß sie die vorgebrachte Reden zu ihr der Beclagtin jemals gemeldet habe.

In Nahmen der Beclagtin bittet Herr Procurator Reiß noch Dilation bis uf nächsten Rathstag, umb zu erweißen, das Georg Michels Fraw zuerst die Reden gegen ihr, Waltsigelin, ausgestoßen.

Ist verwilliget.

Georg Metzger der Stattmüller contra Claudium Brunner den Träher hat sich beclagt, daß am nächsten Pfindstmontag der Träher ihn des Nachts in der Mühlen geschlagen, wie an deßen Angesicht zu sehen, auch getretten etc. Der Beclagte wendet ein, daß der Cläger seine Liebste vorher geschlagen, welches aber nicht erwiesen. Ward also in zehen Gulden Straf gesetzt, nachdem er vordrist den Cläger umb Verzeihung gebetten.

Hiob Frutzweiler contra Adolph Adam Cörvers Anwalt antwort uf obige Clag und bittet, ihn zu absolviren von derselben.

Ist dem Cläger communicirt.

Mattheß Hansen, gewesenen Burgers und Weinlädgers alhier, nachgelasene Wittib Maria ist willens, mit ihren Kindern in dero Heimeth nacher Graubo, im Land von Mechlinburg gelegen, sich zu begeben. Hat nun 15 Jahr dis Orts gewohnt. Bittet umb einen Schein, so verwilliget worden.

458

Dinstags den 7.^{ten} Junij 1664

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 9 b. 1 f. 10 b.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Beeden Weinstichern ist uf Herrn Landschreibers Befelch dato noch angezeigt worden, künfftig in Bey- oder Zuführung der Weinkaufleut gantz unpartheysch zu gehen oder gewertig zu sein, daß mit ihnen eine Enderung vorgenommen werdem wie man zum offtern angedeutet. Alsdann würden sie desto weniger Entschuldigung vorzuwenden haben, daß man sie nicht genugsam gewarnt.

Dinstags den 14.^{ten} A[nn]o Junij 1664

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 9 b.
	Weitzen	1 f. 13 b.
	Speltz	1 f. auch 1 f. 2 xr.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f. 2 b.

Ludwig Clawer hat vor diesem Velten Schmits von Lachen Tochter in Dinsten genommen und vor Rath den Weingart bey der Hambacher Ruhem zu unterhalten versprochen, solches aber nicht gehalten. Dahero man ihme befohlen, das Gut wider in vorigen Standt zu setzen. 459

Adolph Adam Cörvers Anwaldt Johann Niclas Reiß contra Hiob Frutzweiler übergab Reservation und Bittschriff, so nachmals Gegentheilm zugeschickt worden.

Donnerstags den 16.^{ten} Junij 1664

Bidenbender contra Peter Waltsigels Fraw und diese wider Georg Michels Fraw Hanß Peter Becker, der Schuster von Lamprecht, ist dato vorgefordert und befragt worden. Der sagte aus uf zuvor geleiste Handtrew an Aids statt, daß er vor etwan 2 oder 3 Jahren in Georg Michels Hauß gearbeitet, da habe ietztgedachten Georg Michels Hausfraw gesagt, sie habe von Niclas Bidenbenders Haußfrawen gehört, er, Bidenbender, ginge in den Stall zur Kuhe. Endet damit.

Als Georg Michels Frawen obige Aussage vorgehalten worden, sagte sie, das sie sich nicht wiße zu erinnern. Doch was in ihrem Hauß geredet werden, solle niemant daraus tragen.

Resol[ution]: wegen Waltsigels Frawen bleibt es nachmals bey dem droben den 2. Junij eröffneten Bescheid und Georg Michels Fraw solle 2 Tag auch eingesetzt werden, auch neben obiger dem

Bidenbender einen Widerruf thun. Haben der Widerruf gethan alle beede und ward allen Theilen 50 f. Straf, wer unter ihnen hinfüro wider Händel anheben würde, abermals von Newen angesetzt. Obwol die Waltsigelin an g[nä]d[ig]ste Herrschafft zu appelliren sobalt vermeint, so ist es doch nicht angenommen worden, bevorab weiln es die Landrechten nicht zulaßen und diesem hochstrafbaren ärgerlichen Geschwetz mit Ernst zu stewern nötig. **460**

Viertelmeister übergeben eine Beschwerungsschrift in Nahmen der gantzen Burgerschafft wegen iüngst ergangenen Befehls, daß niemant dem andern unter einer halben Ohmen Weins verkauffen solle. Seye gantz newerlich und wider das kundbare Herkommen. Ein ieder hette auch nicht so viel Mittel, eben $\frac{1}{2}$ Ohm zu kauffen etc.

Resol[ution]: solle mit Herrn Landschreibern geredet werden. Derselbe hat verwilliget, daß bis uf drey Viertel in dem Preis wie der Wein im Faß gilt, bey Vermeidung 5 f. angesetzter Straf, die arme Leuth, die ein mehrers nicht uf einmal zahlen können, verkauffen mögen, laut Decrets vom 18.^{ten} Junij 1664.

Dinstags den 21.^{ten} Junij A[nn]o 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f. auch 1 f. 1 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 2 b.

Hiob Frutzweiler contra H[errn] Adolph Adam Cörvers Anwalt übergab seine weitere Anzeig und Gegennotturfft, so man Gegentheilm zugestellt. **461**

Christoph Brunner der Träher hat ad dies vitae den kleinen Laden ander Kirchen neben der Brotbanck bestanden und versprochen, ihärllich drey Reichsthaler Zins zu erlegen, uf Jo[ann]is Baptistae 1665 erstmal. Bittet, nach seinem Todt seine Kinder vor andern auch dazu kommen zu laßen.

Infra pag[ina] 609.

Kantzische Erben und Interessenten haben dato eingewilliget, wegen der bey iüngster Theilung der ledigen Tochter überlasener Stattmühlen, weiln sie solche umb 1500 f. zu behalten anitzo sich beschweret, Zetul anschlagen und uf Steigung ausbieten zu laßen. Dazu ist ♂ [Dinstag] der 5. Julij nächstkomment bestimbt.

Fraw Atmännin Wittib uf der Bach anhero gebrachter Flotzholtz ist besichtiget und der Holtzmän-ger darüber gehört, dernach die Claffter vor 21 b. mit Vorwißen und Genehmhalten der Herren Ambtleuth geschätzt worden. Und nachdem das Bachrecht und übliche Herkommen vermag, daß $\frac{2}{3}$ uf der Bach zu gemeinem Verkauf stehen bleiben, so hat ermelte Fraw Wittib allein wegen des $\frac{1}{3}$ zu disponiren. **462**

Dinstags den 28.^{ten} Junij 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b. und 1 f. 6 b.	
	Weitzen	1 f. 11 b.	Taxa
	Speltz	1 f.	1 Brot 10 9
	Gerst	1 f. 4 b.	1 Xr weck 30 Loth
	Habern	1 f. 1 b.	bleibt

Etliche Burgern werden die Röder am Lambrechtter Weg bis an den neuen Schutz noch ein Ihar lang zu Früchten zu bawen verwilliget, doch daß sei die Hecken mit den Wurtzeln ausreuthen.

Donnerstags den 30.^{ten} Junij 1664

Hanß Leonhard Kohl der Becker hat die Creutzerweck 1½ Loth, mehrentheils aber 2 Loth zu leicht gebacken, also seint ihne 4 f. Straf angesetzt.

Matthes Schöpf hat wie obiger die Weck zu leicht gebacken. Ist mit 4 f. Straf belegt worden.

H[errn] Johann Benders, Apoteckers zu Weißenburg, Haußfraw neben H[errn] Procurator Kolben contra Jacob Kober, Christoph Wahl und Consorten erinnert nochmals wegen des in Handen habenden Gültbriffs von 100 f. Capital, als droben p[agina] 417 zu finden etc.

Kober und Wahl und wegen Hans Georg Rodgebs Wittib Hans Wilhelm Rodeg seint abermals gehört und weiln dieselbe ein Accord wegen des Briffs sich nicht einlaßen wollten, ist ihr frej gestellt worden, den gedachten Brif ent 463 weder nach Belieben zu verkauffen oder ordentlich darauf wegen der Unterpfänder zu clagen.

Dinstags den 5.^{ten} Julij A[nn]o 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b-
	Weitzen	1 f. 7½ b.
	Speltz	1 f. auch 14 b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f. 2 b.

H[err] Adolph Adam Cörvers Anwalt contra Hiob Frutzweiler übergab fernere Ableihnung und in eventum Submissionschrift, so Frutzweilen zugestellt worden, in 8 acht Tagen seine endliche Notturfft einzubringen, da die Partheyen in der Güte nicht sich vergleichen würden.

David Juling, ein Burger, hat sich dato verglichen, daß weiln er nicht viel in Person dis Orts sich befinde, von ihm anstatt Wachen und Fröhnens ein Stück Gelts anzunehmen gebetten. Er des Ihars vier Reichsthaler zu einer Erkantnus geben solle, darinn derselbe gewilliget.

Dinstags den 7.^{ten} Julij 1664

Reinhard Wideman erclert sich, in 3 Wochen die ins Saltzhaus schuldige Pensiones von 70 f. Capital abzurichten und eichst Mittel dazu bejubringen. 464

Henrich Risch [und] Chilian Obel contra H[errn] Oßwalt Utech seint dato abermals erschienen, vorbringent, daß sie beede neben der Fraw Königin Wittib die 20 f. Capital sambt erschienenen Pensionen dem Armleuthaus allein zu zahlen nicht schuldig. Herr Utech wegen seiner Hausfrawen müße sein Antheil dabejlegen, weiln die Creutzischen Schulden ohnvertheilt blieben. Ermelter Utech ist nichts gestendig und findet sich in seiner Frawen ersten Vormuntschafftrechnung, daß ihr Antheil an alten, vom Vatter und Altmutter seel[igen] herrührenden Schulden bezalt und verrechnet worden.

Bej solcher Beschaffenheit hat e[in] e[rsamer] Rath es bej dem droben den 24. Maji eröffneten Bescheidt bewenden [laßen].

Hanß Adam Haberstock, Burger und Schloßer alhier, hat dato der Statt lehren Platz an der Egypten-Pforten kauflich angenommen und versprochen, ihärlich daraus ermelter Statt 2½ f. Zins zu liefern, auch die ietzige Schießlöcher alle, wie sie seint, auch die Stiege zu gemeinder Defension zu laßen und die Mawer hinden uf den Graben, so weit das Haus gehet, uf seinen Costen zu halten, mag hinden uf 4 Schue hinaus in den Graben oben bawen.

Dinstags den 12.^{ten} Julij 1664

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.	Brott Tax
	Weitzen	2 f.	1 Brot 10 9
	Speltz	1 f.	1 Xr weck 32 Loth
	Gerst	1 f. 5 b.	
	Habern	1 f. 2 b.	

Hiob Frutzweiler contra Cörverischen Anwalt läßt sich schließlich vernemmen und bittet etc., so man dato Herrn Cörvern in Person zu leßen zugestellt. Derselbe brachte sie zurück und meldet nichts weiter. Da hat man die Partheyen in der Güte zu vergleichen mit Fleis getracht, hat aber nichts helfen wollen. Daruf hat e[in] e[rsamer] Rath sich einmütig folgenden Bescheidts verglichen:

Bescheidt

In Sachen H[errn] Adolph Adam Cörvers Anwalts, Clägers, gegen und wider Hiob Frutzweilern, Burgern alhier, Beclagten, das von Clägern praetendirte Antheil an dem verkaufften Haus, der Schifferhoff genant, betreffent, ist allem Vorbringen nach der Bescheidt, daß Beclagter innerhalb 14 Tagen oder längst 3 Wochen dem Cläger 100 f. und uf Weihenachten nächstkomment wider 100 f. baar zu zahlen schuldig seye, da es bej dem Kauf sein Verbleiben haben und weiln H[err] Reid, Keller zu Eßingen, bereits sein, Herrn Cörvers, Antheil an der Angab bekommen, die andere Mitverkauffere bej erschienenen ersten Zieln zurückstehen sollen. Fals aber ermelter Beclagter diesem nicht Folg thun wirt, solle der Cläger wider den Zutritt zu seinem vierten Theil Haus nemmen.

466

Judit, Theobald Clausens Gemeintsman zu Gleißweiler Ehehaußfraw, hat iüngst uf Jacob Treins gethane Schultforderung sich zwar vor Rath angemelder, weiln sie aber nichts gestendig geweßen mit Vorwenden: habe nichts von dem Vatter seel[igen] geerbt und seye über dieses bekannt, daß ihr Mütterliches und was sie gedachtem ihrem Vatter seel[igen] bey voriges ihres Manns Lebzeiten vorgestreckt, noch nicht ersetzt werden können. Neben diesem auch vorangedeute Judit

hiesigem Gerichtstab nicht unterworfen, als hat e[in] e[rsamer] Rath clagenden Trein abgewiesen und in dieser Sach weiter nichts vorgenommen etc.

Donnerstags den 14. Julij 1664

Herr Rentmeister Spohn contra H[errn] Henrich Julium Dahn beclagt sich, das ihme und seinen Arbeitsleuten von H[errn] Dahnen Hinternus geschehe, eine Stieg in kleinem Höfflein in dem von den Steilischen Erben erkaufften Haus im Lawerviertel ufzuführen.

Beclagter wendet ein, das ihme obiges zu Schaden gereiche, könne nicht leiden, daß man demselben in die Küchen uf den Herdstein sehe etc.

Cläger will nach Bawmans Recht weichen von den Fenstern; vermeint nicht, daß man es **467** ihme verbieten werde etc.

Resol[ution]: E[in] e[rsamer] Rath kann nicht wol finden, daß man einem wehren möge, nach Bawmans Recht zu bawem. Doch wirt uf Begeren der Augenschein eingenommen, dabenebens ward dem Beclagten angedeutet, das ihme nicht gebüren thete, die Arbeitsleut anzuhalten und zu schelten nach seinem Wolgefallen.

Hanß Adam Heyer ward vorgefordert undt in vier Gülden Straff gesetzt wegen des verübten Frefels an Georg Mummerten von Mußbach, den er Heyer iüngst im Schwanen gefehrlich zu Boden gestoßen.

Dinstags den 19.^{ten} Julij A[nn]o 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	12½ b.
	Gerst	1 f. 4 b.
	Habern	1 f.

Anna Clara, Caspar Sperlings von Genheim Haußfraw, Niclas Lawers Tochter, hat dato vor sitzendem Rath verwilliget, Caution vor 283 f. wegen einraumender Nieblingischer Nahrung zu leisten und vor den Abstand wegen der von Ihrer Mutter seel[igen] bey dem Hoffgericht angefangener Rechtfer **468** tigung anstat angewanter Uncosten 25 f. zu liefern.

Herr Johann Conrad Hermannj, Churpfaltz Rath und Landschreiber des Oberamts Germersheim, intercedirt unterm heutigen dato vor eines armen Manns Haußfr[aw] von Oberlustatt, welche mit 5 kleinen Kindern behafftet und bey dem newlichen frantzösischen Marche bey dem Flehen im Kopf gantz verrückt worden, anitzo dis Orts sich curiren zu laßen gemeint, das man ihr eine Logiment in einem hiesigen Armleuthaus so lang aus Barmhertzigkeit einräumen wollte. Resol[ution]: obwol vor diesem dergleiche Leuth im Spittal Branchweiler pflegten zu logiren, so wirt doch dismal ein Logiment im Lazarethaus verwilligt, allein werden ihre Leuth dieser Frawen Mobilien, Wärter und andere Notturfft stellen etc.

Donnerstags den 21.^{ten} Julij A[nn]o 1664

Niclas Welcker hat etliche Kirschbaum im Sawloch zu Stützen unter Bäum abgehawen und hernach geläugnet, ia sich darüber hochvermeßen, also daß der Waltschütz zum andernmal uf das Rathaus gefordert worden und uf gedachten Welcker die That **469** gebracht, wie dann er Welcker 3 kleine Stämm abgehawen zu haben bekannt, zwar die Sach gering achtent, doch ist ihme ein R[eichs]th[a]ll[e]r der Statt und 5 b. dem vorbesagten Waltschützen zur Einung zu erlegen angesetzt.

Michael Lang von Weidenthal hat etlich und dreysig Clafftern Birckenholtz bis nacher Lamprecht geflötzt und alda ausgeworden. Weiln aber solches wider die Bachordnung, indeme den Lamprechtern von 100 Clafftern allein 10 Claffter zu behalten gebürt, so ist resolvirt, das ermelter Lang der Statt 3 Clafftern Holtz zu einer Erkantnus liefern und die Lamprechter bej Ankunfft des andern guten Holtzes so viel sie her über ihr Gebühr empfangen, zurückstehen sollen, welches dato dem Holtzmänger eröffnet worden.

Wegen Unvermögens ist er endlich bej 2 Clafftern gelasen.

Philipps Götz contra Jacob Ohler begert Restitution seines ausgelegten Kaufschillings vor einen Morgen Eggert im Roßlauf, weiln das Gut vom Spittal Branchweiler will ufgezogen werden. Der Kaufschilling belaufft sich uf 40 f., daruf 32 f. 11 b. 4 9 vermög übergebener Specification erlegt worden.

Ohler will das Gut gestelt haben, wie es der Käufer empfangen. Darnach will er es mit der Herrschafft ausmachen.

Clagender Götz sagt, das solches Gut vorhin nichtsnutz geweßen und er seine Arbeit darinn umbsonst gethan.

Resol[ution]: in 8 Tagen sollen beede in der **470** Güte sich vergleichen, und da es nicht geschehen kann, weiter anmelden, einmal wird Ohler vor schuldig erkant, dem Cläger Satisfaction zu thun, doch solle erwiesen werden, was am Gut seithero geschmälert seye.

Infra p[agina] 488.

Dinstags den 26. Julij A[nn]o 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.	Brott Tax
	Weitzen	1 f. 9 b.	1 Brot 10 9
	Speltz	12 b. 12½ b.	1 Xr weck 34 Loth
	Gerst	1 f. 3 b.	
	Habern	1 f. 1 b.	

Holtzlegern hat man einen starcken Verweis gegeben, daß sie einen gantzen Flötz Holtz zu Lamprecht ohne Vorwißen gelegt wider das Herkommen; sollte es aber mehr geschehen, wirt man doppel sie darumb ansehen.

s. p[agina] 359

Caspar Hoffmeyers Wittib contra Hanß Conrad Sengeisen und Hanß Peter Steilen Ehehaußfr[aw] beschwert sich, daß Beclagte die restirente 8 R[eichs]th[a]ll[e]r vollents nach so lang verfloßenen Termin zu zahlen sich weigerten.

Sengeisen wendet ein, das er die Schatzung anitzo zu zahlen keine Mittel hette, die Steilin aber

sagt, ihr Mann seye im Sawerbrunnen.

Resol[ution]: Clagender Wittib kann man dismal nicht behülflich sein, den Beclagten aber wirt nachmals befohlen, uf nächstkommente Franckforter Herbstmes die schuldige 8 R[eichs]th[a]ll[e]r ohnfehlbar zu über 471 machen, unterdeßen ist ihr ohnverwehrt, iemant diese Forderung zu verhandlen.

Johann Nicola, Burger alhier, suchte an umb einen Schein, sich deßen zu bedienen in seines Vatters Anton Nicola, gewesenen Burgers und Würths zum Guldene Adler in Franckenthal, Heymat zu Robemont, im Lützenburger Landt gelegen. Supplicant ist eine Zeitlang auserhalb verreißt geweßen und vor wenig Jahren wider zu Land kommen. Begert anitzo nach besagtes seines Vatters seel[igen] Güter zu sehen. Ist ihme verwilliget.

Donnerstags den 28.^{ten} Julij A[nn]o 1664

Henrich Christoph Barth, Leonhard Blanck, Veit Haschon, Hanß Peter Niset seint bejsammen gesessen die gantze Nacht zu trincken und zu spielen, daß auch die Herren Pfarrer darüber clagen. Wegen solchen begangenen Excess seint sie vorgefordert und alle in die Thürn zu setzen befohlen worden.

Dieter Trautwein der Schwartzferber ist willens, ein new Feuerrecht in seinem Haus in der Vorstatt zum Ferbkeßel ufzurichten, so man verwilliget gegen Lieferung 2 f. zu einer Erkantnus.

Johannes Göttinger hat mit Niclas Haasen Hausfrawen Händel angefangen und zu ihr gesprochen: wann sie nicht Kinder machen wolle, so möge sie Hund machen. Ward deswegen in 3 f. Straf gesetzt.

472

Dinstags den 2.^{ten} Augusti 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 3 b.	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 5 b.	
	Speltz	12 b.	12½ b.
	Gerst	1 f. 3 b.	
	Habern	1 f. 2 b.	

Niclas Welcker, Jost Gill, Henrich Risch, Chilian Obel, Friderich Schwenck, Philipps Roos, sambtliche Metzger, haben die vergangene Wochen Dinstag und Mittwoch gar keine Hämmel gemetzelt, so zum Trutz geschehen, weilm man ihnen das Fleisch nicht hoch genug geschätzt. Seint dato darüber zu Redt gestelt und jedem 1 f. Straf angesetzt worden.

Uf des Brantischen Vormunts Johann Peter Sigels Ansuchen wirt ihme erlaubt, in Mangel anderer zu Zahlung der Herrschaft Schatzung erforderter Mittel etwas an einigen Gölfbrieff oder sonsten anzugreifen.

Melchior Francken seel[igen] Kinder verordnete Vormünder begeren eine Vorschrift an den Fauth zu Haßloch, das ihnen bey Versteigung des Brechtischen Haußes alda noch eine Ergötzlichkeit wegen des halben Morgen Weingarts im Röder, so vor diesem a[nn]o 1657 ihnen entzo-

gen und Herrn Heimbergern eingeraumbt worden, vor solchen erlittnen Schaden gedeyhen möge.
Ist verwilliget. 473

Donnerstags den 4. Augusti 1664

Groß Arml euthambtspfleger Johann Henrich Fleck contra Hanß Georg Lang beschwert sich, das der Beclagte sich weigere, die jhärlich von einem Haußplatz von Philipps Antonj herrührent, im Kirschgartviertel am Mandelsteg gelegen, schuldige 3 Schilling Bodengült zu entrichten.

Lang sagte dagegen, das von Timotheo Marxen, gewesenen Schultheißen zu St. Lamprecht, er solchen Platz vor ledig und eigen erkaufft.

Weiln aber Fleck mit Rechnung und andern Registern, auch mit Peter Reifen, welchen man darüber gehört, erwiesen, daß diese Bodengült nicht uf Hanß Dammen Platz, sondern uf obigem Langen Platz hafften thue, so ist es dabey gelasen und dem Beclagten frey gestellt worden, an dem Verkaufker oder deßen Erben sich wider zu erholen.

Henrich Crower der Milterer hat am nächstverwichenen ᠒ [Samstag] den 30. Julij den Habern thewerer verkauffen helfen als der Kornbawer solchen gegeben hette, ia den Wagen mit Habern heim in sein Hauß fahren und ufschütten laßen, welcher gefährlichen Practiquen Hans Schneiders, des Hintersäßen, Haußfr[aw], so Habern kauffen wollen, ihn überziehen. Ward in 3 f. Straf gesetzt und betrohet, wann in das künfftig weiter etwas vorgehet, denselben gar des Dinsts zu entsetzen. 474

Carl Böckler, Niclas Andres [und] Hanß Peter Winter, hiesige Wagner, seint willens, abermals ihr im Thal gehawenes Wagnerholtz uf der Bach herauszuflötzen, so dießes Jahr verwilliget worden gegen Lieferung vier Reichsthaler.

Dinstags den 9.^{ten} Augusti 1664

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	10 b. 11 b.
	Gerst	1 f. 1 f. 1 b.
	Habern	1 f.

Henrich Christoph Barth, Burger und Kiefer alhier, begert abermals in Nahmen seines Vatters, H[errn] Fauths zu Haßloch, wegen sein des Sohns Verhaltens ein attestatum; item daß man die Würth dis Orts und zu Wintzingen auch abhören wolte.

Ist abgewiesen als ein ohnnötig Suchen, weiln besagter Barth noch nicht wegzuziehen begert, zudem etliche Herren des Raths wie auch Herr Schultheis Zinckgref ietztmal nicht zugegen seint.

Donnerstags den 11.^{ten} Augusti 1664

Zigler seint vorgefordert, denen ernstlich befohlen worden, das Breittach halb rund und halb spitz zu brennen bey Straf 5 f. 475

Dinstags den 16.^{ten} Augusti a[nn]o 1664

Herr Rector und gemeine Universität des Generalstudiums zu Heidelberg begeren einen Zuschuß zu Widerufrichtung selbigen Collegij und ihrer angehöriger Studien Beförderung laut Schreibens vom 23. Julij 1664, so dato verleßen und darauf resolvirt worden, dieses Werck bis zu Herrn Schultheisen Zinckgrefen Widerkunfft aus dem Sawerbronnen ufzuschieben.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 3 b. 1 f. 5 b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	10½ b. 11½ b.
	Gerst	1 f.
	Habern	1 f.

Viertelmeister in Nahmen der gantzen Burgerschafft beschweren sich über den Wachtmeister Ludwig Clawer als Ursächer, daß der hiesige Burger Hanß Adam Hornberger so schimpflich ohnerhört hier weggeführt worden. Bitten deswegen umb deßen Erledigung und dann umb Abschaffung obigen Clawers.

Res[olution]: solle mit H[errn] Landschr[ei]b[e]rn geredet werden.

Churpfaltz Fauth zu Haßloch Johann Melchior Barth beschwert sich über die gefänkliche Einsetzung seines Sohns Henrich Christoph Barths, Bürgers und Kiefern dis Orts:

Weiln nun bekant, das wegen täg- und nächtlichen Spielens und Trinckens mit andern Burgern, als Leonhard Blancken, Hanß Peter Nieset und Veith Haschon, grose Ärgernus gegeben, so ward ein Bericht ufgesetzt und bej Ambt übergeben. 476

Johannes Lachman hat sich erbotten, uf ein Jahr lang einen Faßel uf seinen Costen zu halten, doch das ihme die Farrenwiß uf der Heiden gelasen, als üblich durch Fröhner gereinigt und das Saltz geliefert werde.

Dabey ward es gelasen, bevorab weiln der Statt bißher einen und andern Herdfarren zu stellen gar costbar und beschwerlich gefallen.

Hanß Michael Ertznagel, Burger und Kupferschmit zu Speyer, begert einen schriftlichen Schein wegen des einen halben Morgen Weingarts, im Zigelberg alhier gelegen, einseit die Hohl, anderseit Bernhard Zimmerman und Jonas Schadt, daß derselbe über fünfzig Gulden werth, auch ledig und eigen seye.

Resol[ution]: ietziger Zeit achtet e[in] e[rsamer] Rath solchen Weingart ein mehreres als 50 f. wert zu sein. Daß er auch ledig und eigen, anderst weiß man nicht, also den begerten Schein mitzutheilen kein Bedenckens ist.

Wachtm[ei]st[er] Ludwig Clawer

Beede regirente Burgermeister und Stattschreiber haben neben beeden Viertelmeistern Bernhard Zimmerman und Johann Friderich Weiß dato dem Oberambt die von sambtlichen Viertelmeistern wegen des Wachtmeisters Ludwig Clawers, wider welchen die gantze Burgerschafft sehr ohnwillich, übergeben 477 und dabey mündlich die Notturrft vorgebracht, sonderlich aber sich beschwert, daß man gegen den Churpf[altz] Befelch den Burger Hanß Adam Hornberger in Eisen geschloßen, uf einen Karch gesetzt und höchst schimpflicher Weis gefangen nacher Mannheim gesandt, bej welcher Occasion der eltere Burgermeister Herr Johann Euler gesagt: wann dieser Wachtmeister nicht abgeschafft wirt, mögte ein Ufruhr unter der Burgerschafft entstehen, so Herr Landschr[ei]b[e]r alsobalt in das Ambtsprotocollum zu bringen befohlen und im übrigen sich bej Herrn

Kellers Ankunfft zue resolviren erclert. E[in] e[rsamer] Rath hat obiges ihme eltern H[errn] Burgerm[ei]st[er] nicht, sondern dem Stattschreiber zu reden befohlen.

Donnerstags den 18. Augusti 1664

Sambtliche Holtzbawern begeren einen Tax wegen ihres Brenn- und Stiefelholtzes, so bis uf Herrn Schultheißen Ankunfft verschoben worden.

Ahn Herren Dechant und Capitul des Stiffts Cronweisenburg solle nachmals uf ihr iüngst einkommenes Schreiben geantwort und was ihre antecessores hievor unterm 15. Januarij 1650 wegen des bej aldasigem Stafftelgericht deponirten Boschmännischen Gültbrifs sich erclert, copeylich zugeschickt, auch das hiesigem prebyterio solcher Brif mögte dermalneins abgefolgt, ersucht werden.

478

Dinstags den 23.^{ten} Augusti A[nn]o 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	11¼ b. 12 b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f.

Hanß Lambert Becker, Schmitt von Grefenhausen, hat uf 10 Clafftern schlecht Holtz, mehrenteils Bengel, im Walt zum Kohlenbrennen gehawen, die er anitzo naher Lamprecht zu führen willens ist. Suchte an umb Erlaubnus, angedeutetes Holtz uf der Bach zu flötzen. Ward verwilliget, solle aber der Statt zu einer Erkantnus ein Claffter Holtz liefern.

Dinstags den 30.^{ten} Augusti A[nn]o 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b. 1 f. 4 b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	11¼ b. 11½ b.
	Gerst	1 f.
	Habern	1 f.

Hanß Adam Hornbergers Ehehaußfr[aw] wirt aus dem Saltzköner Allmoßen verwilliget 5 f. zu erheben, damit sie wegen besagtes ihres Manns Erledigung, so in der Vestung Fridrichsburg ietztmals arbeiten muß, wider eine Reiß naher 479 Heidelberg zur Cantzlej thun möge, maßen bekannt, daß bey ihr keine Mittel vorhanden, dieses Werck erforderter Notturfft nach ferner zu treiben.

Dinstags den 6.^{ten} Septemb[ris] 1664

Wachtmeister Clawer

Beede Burgermeister und Stattschreiber referiren, daß sie neben 2 Viertelmeistern gestern uf die Ambtstub gefordert worden, da man ihnen angedeutet, das ihre churf[ürstliche] D[urc]hl[auch]t, unser g[nä]d[ig]ster Herr, Befehl ertheilt, in der Sachen den Wachtm[ei]st[e]r Ludwig Clawer betreffent, alhier ruhig und fridlich zu leben. Hingegen solle ihme Clawern auch ernstlich befohlen werden, sein Ambt nüchtern und rechtmeßig ui versehen, und wann er wider einen Burger zu clagen hette, es bej Ambt anzubringen. Ich, der Stattschreiber, name es ad referendum an und begerete Abschriff obigen Befehls, deßen sich Herr Landschreiber geweigert und absonderlich gemeldet, er müße euserlich vernemmen, ob hetten ihme die Burger getrohet, eine Kugel durch den Kopf zu schiesen, könne es aber nicht erweißen noch denienigen, so es ihme anbracht, offenbaren. Die sambtliche Viertelmeister beschwerten sich dato vor Rath über obige den Burgern gethane Zulag, wollen den Thäter wissen.

Resol[ution]: Bey Ambt solle nachmals die Abschriff und welcher unter den Burgern also wider H[errn] Landschr[eib]e[r] Trohwort ausgestoßen, zu ernennen begert worden. **480**

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	12 b. 11½ b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	14 b.

Viertelmeister referiren, das

1. die Schneider allzu hoch wider den Tax arbeiten
2. seye nötig, die Schornstein zu besichtigen

Daruf ist resolvirt, daß wegen des ersten Puncten die Taxordnung ufgesucht und mit Herrn Landschreibern daraus geredet werden solle. Vors ander sollen sie mit eichstem, was die Besichtigung der Schornstein betrifft, das Werck vornemmen.

Newe Saltzherrn

Philipps Ernst Syring und Johann Georg Newspitzer.

Vorige Herrn Saltzverwaltere aber sollen in 8 Tagen ihre Rechnung thun.

Holtztax, so bej Ambt vor genehm gehalten worden

ein Claffter gut Buchenholtz	21 b.
gemengtes	17½ b.
Kiefern	16½ b.
100 Stiefeln	11¼ b.
kurtze Stiefeln, so nicht die Länge haben	10 f.

Künfftig aber solle alles in rechter Länge bej Straf verfertigt werden. **481**

Tuchbeschawer

Herr Georg Lorentz Römig des Raths

Johann Philipps Spohn

Wendel Gödel

Christian Lindeman, Tuhscherer

Walckmühle

David Colman von Markkirch beneben seinem Tochterman Anton Hirang, anitzo zu Edigkoben säßhafft, haben sich dato bej e[inm] e[rsamen] Rath wegen der Walckmühlen angemeldet, denen man solche uf ein Jahr lang frej zu bewohnen und die eine Stub vollents zurüsten zu laßen versprochen. Solle aber der Statt ihre Gebühr von iedem Stück Tuch erheben, neben seinem Lohn, item die Mühl fleißig in Acht nemmen und solche wider endlich wie die empfangen stellen.

Weiln derselbe nacher Basel anitzo zu reißen und seine Sachen abzuholen resolvirt ist, ward ihm ein Schein verwilliget. Im übrigen, wann sie sich trew und fleißig verhalten, wirt man ihrer vor andern weiter eingedenck sein.

Hanß Balthasar Schott hat in crafft eines von der Statt Heidelberg vorgezeigten schriftlichen Scheins, gleich alda üblich, Verwilligung erlangt, das Buchbinderhandwerck dis Orts zu treiben, Bücher und Calender zu verkaufen, hingegen solle es andern, auch dem Stattknecht Lorentz König, verboten werden. Ermelter Schott erbietet sich, gleich nach bevorstehender Franckforter Meß ihm, Stattknechten, seine Bücher in billigem Preiß baar zu zahlen und abzukaufen. **482**

Donnerstags den 8.^{ten} Septembris A[nn]o 1664

Hanß Florquing contra Jacob Ohler übergab eine Clagschrift, so dem Beclagten zugestellt worden, in 8 Tagen seine Antwort einzubringen.

Dinstags den 13. Septembris 1664

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	12 b. 12½ b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f. auch 12½ b.

Ein Haußplatz ufm Kohlplatz, ohnfern der Schwartzferberej gelegen, hinden an Caspar Glaubern Haußplatz stosent, solle öffentlich versteigt werden, dazu wirt ♂ [Dinstag] der 25. Octob[ris] nächsthien ernant. Solcher Platz rühret her von Hanß Weiten dem Schwartzferber.

Donnerstags den 15.^{ten} Septemb[ris] 1664

Tobias Kurtzschman, Burger zu Würtzen, contra Hanß Matthes Meiß schreibt abermals wegen verglichener vier Terminen uf 200 f., so vermög Accords Hanß Matthes Meiß der Kiefer schuldig zu zahlen etc.

Ist Meiß dato nachmals vorgehalten worden, der begert weitere Dilation, hette anitzo zu zahlen keine Mittel. Deme ward frej gestellet, selbst an Kurtzschman zu schreiben und umb Gedult zu bitten, wirt es aber nicht geschehen und er selbst anhero kommen, uf das Haus zu clagen, bleibt **483** es bei dem ordentlichen Lauf Rechtens. E[in] e[rsamer] Rath will disfals weiter nicht schreiben.

Herr Rector und gemeine Universität des Generalstudiums zu Heidelberg begert vermög dero den 23. Julij abgangenen, hernach ʒ [Sambstags] den 13. Aug[usti] letzthien eingelieferten Schreibens einen Zuschuß zu völliger Widerufrichtung des aldasigen löbl[ichen] collegij casimiriani und angehöriger Studien Beförderung, welches collegium bey dem passirten Krigsunweßen wol an Gebäwen als Gefällen in Abnehmen gerathen seye. Wolte man nun das competirende jus praesentandi dißseits exerciren, versehen sie sich guter Willfahung etc.

Daruf hat e[in] e[rsamer] Rath sich resolvirt, das einem stipendario vor diesem verordnete Capital von 100 f. anzugreifen und davon zu obigem Behuef 50 f. herzuschiesen, so der Universität in Antwort zu entdecken und zu vernemmen, ob solches derselben belieben mögte.

Dinstags den 20^{ten} Septembris 1664

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.	1 f. 6 b.	
	Weitzen	1½ f.	1 f. 9 b.	
	Speltz	12½ b.		
	Gerst	1 f. 2 b.		
	Habern	1 f.		484

Saltztax

Das Simmern 14 b. und aus der Cammer 13 b., so der Burgerschafft zu verkünden und zu verbieten, daß außerhalb der Statt niemand bey Straf Saltz kaufen solle.

Hanß Bernhard Knosp von Bruchsal, ein Metzgerknecht in Dinsten bey Wilhelm Rodgeb, hat handtrewlich an Aids statt angelobt, der Metzgerordnung nachzuleben.

Donnerstags den 22. Septemb[ris] 1664

In Sachen Hanß Florquin contra Jacob Ohler

Beede Theil seint mündlich verhört und die vorgestellte Zeugen sonderbar examinirt worden, da sich befunden, daß Ohler der Anfänger des Streits seye undt vorher sehr geflucht habe etc. Hiruf seint die Partheyen gütlich verglichen und iedem, der am ersten wider Streit anfangen würde, 10 f. Straf angesetzt worden. Ohler aber solle wegen seines ärgerlichen Thuns in Welschhahnen geführt werden, deme er sich widersetzt und ohne Erlaubnus vom Rathaus gangen.

Christian Kantz contra Martin Berckhöfer den Stattmüller fordert 50 f. zur Angab wegen der Stattmühlen ihme zustehenden Erbportion, so der Beclagte zu 485 zahlen vor Rath versprochen hette. Der ward darüber gehört. Erclärt sich uff nächstkommente Martinj die Gelter zu erlegen. Res[olution]: bleibt bey dem Erbieten.

Freitags den 23.^{ten} Septembris a[nn]o 1664

Rachel, anitzo Jean Hasseux, Gemeintsmans und Würths zu Mußbach, Ehehaußfraw, suchte an umb einen schriftlichen Schein vor ihren Sohn Jean Genin, theologiae studiosum, anitzo zu Hertzogenbusch sich ufhaltent, in voriger Ehe mit weil[ant] H[errn] Jean Genin, gewesenem

Pfarrer der reformirten Gemein zu Bischweiler und Pfaltzburg, erzeugt. Weiln nun obgelmte Rachel und dero Mutter vor diesem eine Zeitlang dis Orts in dero beeder Witwenstandt gewohnt und man soviel Nachricht hat, daß obged[acht]er studiosus zu Zweybr[ücken] den studijs obgelegen und sich iederzeit wol gehalten, so ward eine Attestation verwilligt und mitgetheilt.

Montags den 26. Septembris a[nn]o 1664

Peter Ritter, Gemeintsman uf der Hard, hat von H[errn] Anwaltschulheißer und beeden regirenden Herren Burgermeistern, auch Stattschr[ei]b[e]rn mit Handrew angelobt, sofern sein Tochterman Hanß Georg Hornick die bestandene Brantische Gütter nicht vermög Bestandts, den 28. Januarij 1664 ufgericht, bawen und düngen würde, er darfürstehen und dem Bestand ein Genügen thun wolle. Herr Peter Schopman, des Raths, **486** und der Brantische Vormunt Johann Peter Sigell waren gegenwertig und sahen zu die Handrew ablegen etc.

Donnerstags den 6. Octobris a[nn]o 1664

Herr Johann Henrich Fleck ist dato zum Rathsherrn angenommen worden. Hat den gewöhnlichen Aidt abgelegt in Gegenwart Herrn Landschreibers Daniel Steffen.

Dinstags den 11.^{ten} Octobris a[nn]o 1664

Churpfaltz Hoffgericht contra den Stiftschafner alhier schreibt vor Herrn L[icentia]t Philipp Ludwig Hoffman wegen einigen an ihn praetendirten juris hypothecae auf sein Häußlein, dis Orts gelegen, daß man alle zu dieser Sachen dienliche documenta und protocolla uf dem Rathaus ediren und umb sich darinn zu ersehen ufschlagen, auch bedürfftige Extract oder copias daraus umb die Gebühr communiciren laßen wollte etc.

Resol[ution]: Vor diesem bej Lebzeiten des H[errn] Schultheis Wetzels seel[igen] seint H[errn] L[icentia]t Hofman bereits die vorhandene Kaufprotocolla gezeigt und das gantze Werck nach der Länge durchsucht, darinn dann dis Orts geschlossen worden. Weiters kann man keine Nachricht **487** geben, so in Antwort obhochged[achtem] Hoffgericht zu vermelden, unterdeßen uf Begeren wirt man nachmals die angedeute protocolla gern vorzeigen.

Fraw Königin Wittib contra Friderich Reinwalt und Christoph Dauß liese durch H[errn] Procuratorem Kolben fordern 62 f. 7 b. 8 9, als die Erben vermög vorgezeigten inventarij vom 4. Martij 1655 und Obligation, von Jacob Bawern selbst unterschrieben und der Dietzischen Vormuntschafft zugestellt, schuldig etc.

Beclagte gestehen nicht mehr als die in ihrem invent[ari]o sich befindende 41 f. 10 b. als den dritten Theil an 125 f. Weiln aber Fraw Mülheuserin annoch die Erbschafft usufructuarie genießen und besitzen thete, vermeinen sie, nichts schuldig zu sein. E[*in*] e[rsamer] Rath aber hält dafür, daß die Beclagte, in Ansehung obberürter Fraw Mülheuserin ihnen bereits die meiste Gütter zugestellt, zum wenigsten die Pension abzurichten schuldig seyen. Doch werden noch 8 Tag Dilation, sich zu bedencken, gegeben.

Catharina Maria Podtin Wittib wirt verwilliget, das Gärtlein hinter dem Haus im Kirschgartviertel

abzulesen und nützlich anzulegen, wegen übriger Mittel wirt man hernach auch sehen und mit den Scheinpflögern reden.

488

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	12 b. auch 12½ b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Anna Elisabetha, weil[ant] Andres Keplers alten Löwenwürths Ehehaußfraw, kündiget den Bestand dem Hanß Jacob Michel uf aus seither new angefangenen Mitteln etc., so dem Gegentheil zugestellt worden, uf nächsten Rathstag sich vernemmen zu laßen.

Michael Hütner, Hintersäs dis Orts, will nacher Rinterfelt, den Herrn Grafen von Hatsfelt etc gehörig, verreißen, Schein beyzubringen, das ihn seine Haußfraw Margaretha ohne einige erhebliche Ursach verlaßen und einen andern Mann genommen, mit deme sie zu besagtem Rinterfelt zu Kirchen gegangen, hernach weggezogen sein soll etc.
Zu solchem Ende ward ein Schein von hier uf Begeren ihme mitgetheilt.

Donnerstags den 13.^{ten} Octobris a[nn]o 1664

Philipps Götz und Jacob Ohler

Beede Theil seint in der Güte dato verglichen dergestalt, daß Ohler ihme Götzen vor seinen Abstand 20 f. halb uf instehende Martinj undt halb uf Weihenachten hernach zahlen solle, dagegen Götz uf den Morgen Eggert im Roßlauf verziehen, und beede angelobt.

489

Hanß Jacob Michel, Löwenwürth, contra Annam Elisabetham Keplerin Wittibin thut Gegenbericht, so der Clägerin zugeschickt worden.

Felix Springlin, der teutsche Schulmeister, beschwert sich, daß H[err] D[octo]r Wolf, hiesigen Gymnasij Rector, ihme ufbürden wolle, die Arithmetic die lateinische discipulos zu lehren uf den Dinstag und Feitag von 12 bis 1 Uhr, deßen er sich aber geweigert aus fürbrachten erheblichen Ursachen, sonderlich weiln es newerlich und er mit seiner eignen Class undt vielen Knaben zu thun hat etc.

Resol[ution]: E[in] e[rsamer] Rath erinnert sich genugsam, daß dergleichen niemals alhier üblich gewesen, weniger anitzo, da der teutsche Schulmeister viel, alle lateinische praeceptores aber gar wenig discipulos zu unterweißen haben, ihme ein größere Last ufzubürden seye.

Donnerstags den 22. Octobris a[nn]o 1664

Herr Rentmeister Johann Philipps Spohn deponirt 100 f., so die Frutzweilerische Wittib wegen Johann Ziglers Behausung, neben dem Rathaus gelegen, von ihme anzunehmen sich weigert. Das Gelt ligt in der schwartzen Kist.

Philipps Neßer will den 3.^{ten} Novemb[ris] nächstkoment ein Morgen Wießen uf den Oberwießen, ein und anderseit Herr Johann Henrich Fleck, uf Steigung ausbieten. Begert Zetul

Dinstags den 25.^{ten} Octobris 1664

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	12½ b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f.

Hanß Jacob Geichert, bürtig zu Newburg an der Donaw, Schneidergesell, ist zu einem Burger so weit angenommen, daß er seinem Erbieten nach gegen nächstkommende Jo[ann]is Baptistae den Geburtsbrief beybringen solle. Hat dismal unterdeßen handtrewlich angelobt.

Scharpfenbergerische Erben zu Hambach, als Peter Scharpfenberger und Philipps Scharpfenberger, haben dato versprochen, dem Lazarethaus 50 f. Capital inskünfftig zu vertreten und uf Martinj dieses laufenden Ihars erstmal 2½ f. Pension zu liefern, dabey man sie gelasen, weiln die Unterpfänder ödt bisher gelegen.

Donnerstags den 27. Octob[ris] 1664

Uf Hanß Adam Haberstocks des Schloßers Ansuchen ist verwilliget, daß der Weggeltstock am eusersten Hambacher Thor weggethan und ihme das Eisen daran gelasen werden solle dergestalt, daß wann inskünfftig ein anderer Stock wider gemacht wirt, ermelter Haberstock denselben uf seinen Costen beschlagen solle.

191

Jacob Wüst und Henrich Kantz ercleren sich dato, ihrer respectivo Schwieger und Mutter Christina, Wilhelm Matthiaßen Ehehaußfrawen, anstatt des usus fructus zu Folg ihrer churf[ürstlichen] D[urc]hl[auch]t den 1. Martij 1664 abgangenen Befehl des Ihars zehen Gülden zu liefern und ihr die drej Viertel Weingart im Aspen zu lasen, doch daß sie denselben in gutem Baw und esse erhalte und davon die Schatzung entrichte, im übrigen wollen beede sie Christinam uf den Fall, der Mann verstürbe und die Noth anginge, zu sich nemmen und ihr Guts zu thun anstatt obiger 10 f. bereit stehen. Die besagte Christina ist damit zufriden geweßen, ohne etwas weiter wegen des erwehnten usus fructus zu suchen. Wilhelm Matthias aber liese sich vernemmen, wollte es weiters suchen.

Dinstags den 1.^{ten} Novembris 1664

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 11 b.
	Speltz	11 b. 12 b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f.

Stift contra Newstatt

Uf Herrn Stiftschafners Mülheusers weiters gegen die Statt übergebene Replicschrift, betreffent die Bäuwein an der Kirch zwischen die Pillar gesetzt, ist ermelter Statt weitere Notturfft zu Papier gebracht und dato verlesen worden, wie bey den Acten zu sehen. **492**

Herr Peter Schopman contra Joh[ann] Christoph Römig, Schultheis zu Wintzingen, fordert einige Capitalia und Pensionen, so davon rückstendig. In Verbleibung bittet er umb Immission in verlegtes Unterpfandt.

Beclagter Römig sagte, daß er keine Mittel zu zahlen habe.

Resol[ution]: wirt noch 2 Monat Zeit gegeben, eine Richtigkeit zu machen, im widrigen Fall stehet dem creditori frej, uf das Unterpfand zu clagen.

Donnerstags den 3.^{ten} Novemb[ris] 1664

Herr Pfarrer zu Ogersheim Elias Beynon ließe ansuchen umb Abfolgung 500 Stiefeln zu Behuef seines von Churpfalz erblich bestandenen Guts zu Meckenheim von hiesiger Bach.

Ist dismal gegen einem Revers verwilliget.

Uf Clarae, Paul Rosen gewesenen Burgers alhier hinterlasener Tochter, Ansuchen ist ein Schein ertheilt, daß dieselbe die von ihren Eltern ererbte 500 f. laut Designation ihrem ietzigen Haußwüth Johann Gelberten, Burgern und Beckern zu Lautern, zugebracht habe.

Dem Saltzmeßer Hanß Caspar Kellern wirt noch Dilation uf vier Wochen gegeben, die in den Saltzhandel schuldig bliebene 9 f. abzustatten. Uf Ansuchen ist endlich geschlossen, das ermelter Keller 5 f. erlegen und übriges nachgelaßen sein solle. **493**

Kantzische Erben und Georg Metzger sollen Jonas Scharten wegen eines gesäuberten Ackers bey der Spittelbach vor Bemühung 3 f. innerhalb 8 Tagen erlegen und unter sich vertheilen.

Dinstags den 8. Novembris a[nn]o 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	10 b. 12½ b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Maria, Peter Moßers, Burgers und Waffenschmits alhier, Ehehaußfraw, hat dato bekannt, daß ihr Haußwüth und sie dem Herrn Rentmeister Johann Philipps Spohnen anitzo 50 f. vor abgeholte Eißenwahr schuldig seyen, wollten auch in Jahrsfrist nach und nach wider ablegen.

Sambstags den 12.^{ten} Novembris 1664

Burgermeisterwahl

Gestrigen Tags resignirten die beede bisher geweßene Burgermeister Herr Johann Euler und Herr

Barthel Blanck, überlieferten zugleich die Schlüssel und baten, zur neuen Wahl zu schreiten. Daruf seint abgetreten und in der Wahl geweßen

von den eltern Herren: Georg Lorentz Römig undt Philipps Bickes
von den iüngern Herren: Peter Schopman und Hans Georg Newspitzer 494

Davon seint durch die maiora zu neuen Burgermeistern erwehlt worden

von den eltern: Herr Römig
von den jüngern: Herr Peter Schopman

Die confirmirte dato Herr Landschreiber Daniel Steffen in Anwesenheit e[ines] e[rsamen] Raths, daruf sie den gewöhnlichen Aidt abgelegt.

Dinstags den 15.^{ten} Novemb[ris] 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	11 b. 12 b.
	Gerst	1 f. 1 f. 1 b.
	Habern	1 f.

Hanß Barthel Heck, Burger und Tüncher alhier, will sich mit seinem Haußweßen nacher Ruppertsberg eine Zeitlang begeben, deme Freyherrn von Dalberg sein Schloß alda auszustreichen. Unterdeßen bittet er umb Befreyhung von Wachen und Fröhnen gegen einer gewissen Recognition etc. Ist bis uf Ostern 1665 verwilliget, solle dafür 3 f. der Statt liefern und wann er alsdann mit dem Werck noch nicht fertig, sich weiter anmelden.

Infra pag[ina] 593.

Herr Procurator Kolb in Nahmen Fraw Königin Wittib und Consorten contra Bawerische Erben widerholt ihre Forderung der 41 f. 10 b., droben p[agina] 487 gemelt. Weiln nun die Erben weiter nichts als damaln einzuwenden gewust, 495 und dieselbe als Erben die Schultner seint, vermög ihres inventarij dafür auch billig stehen müßen, so wirt ihnen Dilation uf 4 Wochen Zeit gegeben, mit der clagenden Wittiben und Consorten wegen der Pensionen sich zu vergleichen und zu zahlen.

Herr Philipps Brettel in Nahmen des Lazarethausen contra Anna Christina, Wilhelm Mathiaßen Ehehauß[raw] clagt uf ½ Morgen Weingart als ein vor 50 f. Capital verlegtes Unterpfandt, im Aspen gelegen etc.

Beclagtin berufft sich uf die verstorbene Göbelische Wittib, welche ihr den angedeuteten Weingart vor ledig eigen verkaufft.

Resol[ution]: die Göbelische Erben sollen über 8 Tag vorbescheiden und gehört werden.

Interlocutorjbescheid in Sachen Münchischer Erben Anwalts contra Hanß Dammen Haußfr[aw] In Sachen Münchischer Erben Anwalts, H[errn] notarij Abraham Kolben, Clägers an einem, entgegen und wider Hanß Dammen, Burgers alhier, Ehehaußfrawen Annae Mariae Beclagtin am andern Theil, einige gegeneinander habende Forderungen betreffent, ist der Bescheid, daß Cläger das Buch vollkommen ohnversigelt recognosciren laßen, die Abrechnungen, daruf er sich berufft, vorweisen und woher eigentlich die 115 R[eichs]th[a]ll[e]r rühren, specificiren; item erweisen solle, daß seinem Vorgeben nach die 5 Kühe, so im Walt genommen worden, uf der Beclagtin Gefahr gestanden. Dagegen die Beclagtin die beede ernante Zeugen aidtlich abhören zu laßen und

Fragstück zu übergeben, fürnemblich aber 496 beede Theil den Bestandbrif wegen der Gütter zu Hilbertseck vorzulegen schuldig seyen. Daruf soll weiter geschehen, was Recht.

Publicirt Newstatt an der Hardt ☉ [Dinstags] 15. Nov[embris] 1664

Beede Theil baten umb Communication obigen Interlocutori Sententzes. Ist verwilliget worden.

Donnerstags den 17.^{ten} Novemb[ris] 1664

Armlauthauspfleger Herr Johann Christian Mülheuser bittet umb Immission ex 2.^{do} decreto in die vor 200 f. Capital verlegte Unterpfänder, in der gerichtlichen Gültverschreibung gemeldet, weiln nicht allein keine pensiones so lange Zeit entrichtet worden, sondern auch auf vielfaltiges schrift- und mündliches Erinnern die Scheidische Tochter Barbara, anitzo zu Gleißweiler wohnhafft, der Gütter sich selbst zu nähern nicht zu bewegen geweßen.

Resol[ution]: damit nach so lang gehabter Gedult das Haus zu den Seinigen dermalneins würcklich gelangen möge, so wirt dasselbe in die verschriebene Unterpfänder ex 2.^{do} decreto hiermit immittirt.

Dinstags den 22. Novemb[ris] 1664

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	12½ b.
	Gerst	1 f. 2 b.
	Habern	1 f.

497

Donnerstags den 24.^{ten} Novemb[ris] a[nn]o 1664

Herr Antz, Schafner zu St. Lamprecht, contra Hans Haaßen sicht 7½ β 9 Bodenzins uf ½ Morgen Weingart im Vogelgesang, der Cleußner genant, so letzt Philipps Klemm ingehabt, hafftent. Weiln nun Hanß Haas der Seiler diesen Weingart von Philipps Klemmen erkaufft haben und ietzo besitzen solle, so bittet ermelter Herr Schafner umb Hülff und das sonderlich der befindente Debitor zur Zahlung angehalten werden möge.

Ist Haaßen zugeschickt worden, daruf zu antworten.

Herr Notarius Kolb als constituirter Anwalt H[errn] Johann Benders zu Weisenburg contra Claus Rodgebs Erben, als Christoph Wahl [und] Georg Rodgebs Wittib etc. clagt uf die vor 100 f. Capital und davon a tempore morae verfallene pensiones verlegte Unterpfänder als eine Schewer im Frawenviertel und ½ Morgen Weingart uf der Hardt etc.

Gegentheil sagt, daß die Schewer a[nn]o 1612 vor ledig eigen verkaufft worden.

Clagender Anwalt aber bleibt bej dem Gültbrief, die Besitzere der Schewer mögen ihren Regress suchen, wo sie vermeinen. Bittet also umb Immission ex primo decreto.

Ist verwilliget.

Collectur

Samuel Mannj und Ulrich Sutor, beede von Wintzingen, bekanten dato, das sie von der Collectur

2 Unterpfänder vor die darauf haftende Capitalia, als Samuel Mannj 50 f. und Ulrich Sutor 50 f., angeboten, der erste Zins solle a[nn]o 1655 von Mannj und a[nn]o 1662 von Sutor erlegt werden. Darüber ward dem Herrn Collectorj uf Begeren ein Schein mithetheilt. **498**

Dinstags den 29.^{ten} Novembris A[nn]o 1664

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	11 b. 12 b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f.

Hanß Jacob Michel contra Keplerische relicta übergab duplicas und in eventum conclusiones, so dem Gegentheil zugestellt worden, umb zu schliesen.

H[errn] Spittalmeisters Georg Elias Scherers Haußfr[aw] Helena consentirt dato neben ihrem Beystand H[errn] Augusto Fettichen, Schafner zu Heilsbrücken, in die von ihrem Hauswürth den 22. Martij 1664 wegen solchen Dinstes ausgestellte schriftliche Caution und bittet, darüber der Verwaltung einen schirfftlichen Schein unter der Statt Insigel ausfertigen zu laßen, darinn sonderlich zu melden, das sie sich des beneficij s[enatus] c[onsul]ti vellejani und anderer Exceptionen und Wolthaten der Rechten, die ihr als einem Weibsbilde zustatten kommen, uf deren Erclerung verziehen habe etc.

Ist verwilliget.

Newe Landschr[ei]b[er]

Der neue Landschreiber Herr Johann Jacob Kornzweig ist dato praesentirt worden, als beede uf der Ambtstuben geweißene ietzt regirente Burgermeister referiren. **499**

Donnerstags den 1.^{ten} Decembris a[nn]o 1664

Henrich Cramer der Milterer solle wegen grober Scheltwort, so [er] vor sitzendem Rath gegen den Stattknecht Balthasar ausgestoßen hat, ein Gùlden Straf ohnfehlbar liefern.

Dinstags den 6. Decembris A[nn]o 1664

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	11 b. 4 9
	Gerst	1 f. 2 b.
	Habern	1 f.

Johann Christoph Römig, Schultheis zu Wintzingen, ist das Satzunggelt vor dieses Ihar aus bewegenden Uhrsachen nachgelassen worden, küfftig aber solle er vollkommen seine Gebühr dem Viertelmeister erlegen oder das Burgerrecht ufkünden.

Ohlerische Erben contra German

In Sachen weilant Frantz Ohlers Erben Clägern entgegen und wider Hans Michael German, Ambtknecht dis Orts, Beclagten, einige Anforderungen, in actis gemelt, betreffent, ist der Bescheidt, daß angedeute Clägere ihre Intention nicht genugsam erweisen, doch deren dann sonderlich die geclagte doppelte Abkürzung beßer als noch geschehen darthun sollen, wozu ihnen sechs Wochen Zeit von dato angesetzt wirt. In Verbleibung deßen der beclagt German von der angestellten Clag aus **500** erheblichen Uhrsachen gänzlich absolvirt und ledig gesprochen, den Clägern dagegen die Entrichtung der erfordernten Sportulgelter zu thun ufferlegt wirt von Rechts wegen. Publicirt Newstatt etc. eoden.

Herr Kolb in Nahmen des Beclagten bate umb Abschrift, so verwilligt worden.

Donnerstags den 8.^{ten} Decemb[ris] 1664

Diether Stumpf der Scharpfrichter will uf ein Ihar lang die Statmawern rein halten gegen vier Gülden, so in Nahmen der Statt ihme zu liefern versprochen worden.

Johann Balthasar Schott, Burger und Buchbinder alhier, suchte an, das man der Fraw Frutzweilerin und dero Sohn Hiob Frutzweilern verbieten wollte, keine Bücher, Calender und dergleichen Papierwerck feil zu haben, sonderlich aber den frembdten Buchhändlern und Crämern uf dem Quatembermärckten solches nicht zu gestatten. Item das Lorentz Königen das Bücher- und Rechnungseinbinden nicht mehr zugelassen werden mögte.

Resol[ution]: in dis Begeren ist gewilliget, solle verboten werden außer den Frembdten an Orten, da hiesigen Burgern uf Quatembermärckten das feil haben auch gestattet wirt. **501**

Dinstags den 13.^{ten} Decembris 1664

Cramerische, Schöffers- und Steilische Erben suchten an umb Vorschrift an die Statt Lautern wegen der an Michael Viart den Stiefelwürth alda habenter Forderung, betreffent einen Kauffschillingrest und veruhrsachte Uncosten, so verwilliget worden.

Herr Matthes Stein ist wegen eines Beinbruchs nicht fortkommen, weniger wachen noch fröhnen kann, suchte an umb eine Freyheit uf eine Zeitlang.

Weiln nun des Supplicanten Zustandt genugsam bekannt, so ward verwilliget, daß derselbe uf ein Ihar lang gegen Erlegung zehen Gülden von Wachen undd Fröhnen frey sein solle.

Hanß Georg Hoffgertner der Kirschner ist überziehen, daß er Johannes Gollen, Burgern dis Orts, uf offener Gassen etlichmal wegen verhandelter Fuchsbälg einen Dieb und deßen Fraw eine Hur gescholten habe, wie solches Georg Andres Schimpfen Haußfraw, die man dato darüber gehört, bestätigt. In Ansehung deßen, auch daß er gistern dem Herrn Burgermeister uf dem Rathaus ohngeziemend betrohende Reden gegeben, seint ihme fünff Gülden Straf angesetzt, nachdeme er den besagten Gollen und deßen Haußfraw zu vordrist umb Verzeihung gebetten. **502**

Christina, Wilhelm Matthiaßen Haußfraw, contra Göbelische Töchter begert Schadloshaltung wegen 50 f. Capital und davon erschienene Pensionen, so das Lazarethaus uf dem dafür verpfändeten Weingart im Aspen anitzo forderte, wie droben pag[ina] 495 zu sehen.

Beclagte wenden dargegen ein, daß der angeregte Weingart gar zu wolfeil verkaufft worden, die

Clägerin könnte also diese Beschwerdte billig tragen oder sollte denselben abtreten, da die Beclagten ihr das ausgelegte Gelt wieder erstatten und das Lazarethaus befridigen wollten. Nachdeme aber solches Zumuthen der Clägerin ohngelegen, auch dafür hält, sie seye es von Rechts wegen nicht schuldig, weiln der Kauf ufrichtig geschehen und vor Gericht insinuirt, darü-ber auch der Wehrschafftbriff ausgefertigt und ihr zugestellt worden, so kann e[in] e[rsamer] Rath nicht finden, daß die Beclagte mit Fug der begerten Schadloshaltung sich disfals entschütten könnten.

Donnerstags den 15. Decemb[ris] 1664

Casimir Abraham Müller, ein Kantengießer alhier bürtig, ist dato zu einem Burger angenommen worden. Weiln er aber anitzo nacher Zweybrücken zu ziehen resolvirt ist, bate er, ihme umb die Gebühr das Bur **503** gerrecht ufzuhalten, so verwilliget worden.

Dinstags den 20.^{ten} Decembris a[nn]o 1664

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	10 b. 13 b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f.

Peter Wilhelm ist zu einem ordinarj Stattboten, alle Woch einmal nacher Speyer zu gehen, angenommen worden, deßwegen wirt ihme von der Statt die Personalfreyheit und des Ihars 6 f. verwilliget. Würde er aber außerhalb dis Gangs der Statt Brif tragen, solle er seinen Lohn gleich andern haben und solle nicht allein in Zetul am Rathaus, daß wann jemant sonst Briff uf Speyer zu bestellen, ihme solche umb gebührenten Lohn zu liefern habe, angeschlagen, sondern auch vor der Gemeind verkündigt werden. Der hat angelobt, die Briff redlich zu liefern und, wie einem getrewen Botten geziemet, sich zu halten.

Donnerstags den 22.^{ten} Decembris 1664

Mit Emanuel Schober und deßen Haußfrawen ist dato gehandelt worden, das zu Haltung der Mägtleinschul die vordriste Stub in des teutschen Schulmeisters H[errn] Springlins Logiment gegeben, auch das andere Nebenhaus, Sondershaußen Wohnung, gantz eingeraumbt werden solle. Über **504** die zehen Gulden, so man ihr wegen Haltung der Mägtleinschul disfals zu liefern schuldig were und hiemit gefallen seint, noch fünf Gulden zu zahlen, solches alles bis uf andere Verordnung.

In Nahmen der Willerischen Erben contra H[errn] Syring und Johann Schöffler als Bechtische Erben thut Herr Procurator Reuß Anmahnung wegen ein hundert R[eichs]th[a]l[e]r Capital und a tempore morae seither erschieener Pensionen, das eine andere genugsame gerichtliche Versicherung gethan werden möge.

Beclagte erbieten sich, in 3 Jahren das Capital neben der Pension abzulegen und in 8 Tagen eine Pension zu liefern. Unterdeßen wollen sie einer vor den andern ihre Haab und Nahrung, so viel

hirzu vonnöthen, verpfänden. Fals aber daran Mangel erschiene, alsdann begerte gerichtliche Versicherung thun.

Herr Reuß nimbt dieses ad referendum an.

24 [Donnerstags] den 15. Octobr[is] 1665 begert H[err] Willer Abschrift hirvon, so verwilliget ist.

Dinstags den 27. Decembris 1664

Elristen uff das instehende 1665.^{te} Ihar seint erwehlt:

aus dem Rath

Herr Paul Kieffer bleibt

Herr Johann Georg Newspitzer

aus der Burgerschafft

Stephan Gribius über das Gelt

Friderich Zinn über das Korn

505

Donnerstags den 29.^{ten} Decembris 1664

Kummer und Tung vor den Häusern

Verschiedene haben den Kummer und Tung vor ihren Häusern nicht weg gethan, ohngeacht am 19. Novembris letzthien vor der Gemeind es gebotten worden, bey sonderbarer Straf in 8 Tagen werckstellig zu machen. Ob nun wol vor diesem bej 1 R[eichs]th[a]ll[e]r Straff es verboten, so bleibt es iedoch wegen ietziger geltklemmen Zeit bej ½ R[eichs]th[a]ll[e]r.

In Nahmen der Gumpelischen relictæ, anitzo Jonas Schaden Ehehaußfrawen, contra Hanß Georg Pfeil begert der Procurator Herr Reuß Abstattung 10 f. Capital, wie er vor diesem versprochen. Der terminus ist uf Weihenachten anitzo erschienen.

Pfeil wendet vor, daß er keine Mittel habe zu zahlen, erbietet sich zu Lieferung der Pensionen. Dazu sich Cläger nicht verstehen will.

Resol[ution]: man erachtet, des Beclagten Erbieten diesesmal anzunehmen seye, biß er beßere Mittel erlangen wirt, doch in Iharsfrist solle Pfeil die 10 f. abzulegen sich befleisigen.

Anno 1665 den 3.^{ten} Januarij

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 11 b.
	Speltz	13 b. 13½ b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	14 b.

506

Hanß Jacob Augspurger hat bis uf nächstkommte Faßnacht Dilation erhalten, Schein seiner ehelichen Geburth beyzubringen. Solle alsdann Bürger werden.

Hanß Peter Nieset, Burger dis Orts, wirt in 1½ f. Straff gesetzt, weiln er uf Stephanstag letzthien so späth in der Herberg sich finden laßen, getruncken und getantzt.

Nachtrag

Dato ist resolvirt worden, bej gnädigster Herrschafft abermals umb Resolution wegen der hiesiger Statt zustehenter Helffft am Nachtrag anzumahnen. Das Concept findet sich bey den actis.

Donnerstags den 5. Januarij 1665

Johannes Müller, ein Schreiner von Magdeburg, noch ledigen Standts, begert alhier Burger zu werden. Will zu dem Ende zwischen hier und Ostern seinen Geburtsbrif beybringen. Weiln nun derselbe einen Schein, daß er sich angemeldet, uff dem Weg ihme mitzutheilen bittet, ist solcher verwilliget.

Würth

Sambtlichen Schiltwürthen ist angedeutet worden, inskünfftig die Fluchbüxen fleißiger ufzustellen, im widrigen uf den Fall nicht ein R[eichs]th[a]ll[e]r ein ieder in der Büx haben wirt, er zu Ersetzung deß ermanglenden angehalten werden solle. Die Gaßenwürth sollen hirinn auch fleißig sein. 507

Herr Johann Georg Antz, Schaffner zu St. Lamprecht, suchte dato an umb ein paar Eichbäum aus der Statt Gewalt zu 2 überzwerchen Tragbäumen zu Ausbesserung der Brücken an der Obermühl alhier etc., so demselben aus Freundschaft, zumaln aber nicht aus einiger Schuldigkeit verwilliget worden.

Dinstags den 10.^{ten} Januarij 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	12½ b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f.

Ohlerische Erben contra Hanß Michael German begeren Nachricht wegen etlicher Schulden, so German bezalt zu haben in seinen Schrifften vorgegeben. Besonders solle er die abgelegte Capitalbrif ufweißen.

Res[olution]: ist gedachtem German zugestellt.

Hanß Jacob Schumacher contra Hanß Georg Barthen begert Ersetzung des erlittenen Schadens wegen seines umbgefallenen Pferdts, so im Haßlocher Walt am 24 [Donnerstag] nächsthien der von Barthen niedergehawene Baum an den Kopf getroffen.

Beclagter entschuldigt sich, das Cläger sein Pferd hinter deßen Karch ihme ohnwissent angebunden, der geschiehen und des beclagten Pferd und Karch fortgetrieben, also daß der Baum deßen Fuhr selbst ergriffen und ihme dergleichen Unglück fast ebenmesig begenet were.

Weiln nun dieses ein Unglück und uf Seiten 508 des Clägers eine grose Unachtsamkeit vorgangen, der sein Pferd auß der Gefahr thun sollen, maßen der Barth ihme dafür gutzusein nicht versprochen, so weiß man nicht, wie ihme disfals zu helfen seye.

H[err] D[octo]r Grohe

Herr Mülheuser wolle aus dem Armlauthaus dem Herrn D[octo]r Grohe an seinem jhärlichen Deputat 15 f. 54 xr. 4 Hr. der Statt schuldigen Lägergelt, von a[nn]o 1658 bis 1664 rückstendig, weiln derselbe in der Güte uf vielfaltiges Anmahnen zur Zahlung sich nicht verstehen, sondern alte Forderungen bey der Statt hervorsuchen will, einhalten. Zu dem Ende ein Decret ihme zugestellt worden.

Donnerstags den 12.^{ten} Januarij 1665

Teutscher Schulmeister Herr Springlin will das Armlauthaus mit den Gärten bestehen und ihärlich 16 R[eichs]th[a]ll[e]r Zins zahlen. Weiln aber ihme dis Ihars anstatt der freyen Wohnung, so die Statt ihme zu stellen schuldig, 10 R[eichs]th[a]ll[e]r Haußzins verwilliget worden, erclert er sich solche und noch 6 R[eichs]th[a]ll[e]r weiters des Ihars an der Besoldung abkürzten zu laßen und die Gärten wider ufzurichten.

Resol[ution]: Ulrich Ellenberger der Schreiner und voriger Beständer solle vordrist gehört werden.

509

Dinstags den 17.^{ten} Januarij 1665

Der Viertelmeister Christoph Schönig contra Abdiam Mollinaj beschwert sich über den Holtzmänger Abdiam Mollinaj, daß als er ihne wegen des Rechens an der Clausenbrücken, so anitzo von großen Eiß Schaden leidet und daher weg-zuthun nötig besprochen, sehr ohngebürlische Reden wider ihn ausgestosen, als ‚Hunds etc‘ salva venia.

Ward darüber gehört und mit drej Gulden Straf belegt.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	13 b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f.

Den sambtlichen Gerbern ist angedeutet worden, von dem brauchenden Unschlit in der Wag das übliche Güldengelt zu liefern, auch umb dero in der Bach habende Stickel das Eiß weg-zuthun, oder wirt man selbst solche wegmachen laßen.

Theobald Claus von Gleißweiler und deßen Haußfr[aw] begeren einen Schein, die Stiefmutter Apollonia, Niclas Rodten seel[igen] Wittib, vermög Testaments $\frac{1}{3}$ an der Verlasenschafft geerbt, ein Legat von 50 f. zum Voraus empfangen und noch bey sich im Haus bey der Theilung frejwillig gegönt worden etc.

Ist verwilliget.

510

Helmer Bawmans des Burgers alhier Töchterlein Elisabetha ist in Fraw Ketterlein Wittiben Cram über dem Geltkistlein erdappt worden, daraus es 2 Tag vorher Gelt genommen und zum Theil seiner Mutter, zum Theil Hanß Adam Heyers Frawen gegeben, wie es ausgesagt. Beede aber haben solches nicht gestehen wollen. Bleibt demnach uf weitere Erkündigung.

Donnerstags den 19.^{ten} Januarij 1665

Hanß Damm contra Ohlerische Erben hat zwar 3 f. 5 xr. Fuhrlohn gefordert, Beclagte aber gestehen nur 10 b., übriges seye verrechnet. Ist endlich verglichen, das sie ihme 1 f. vor alles erlegen sollen.

Dielman Clermont solle dem Zimmerman Wilhelm Geubel in nächsten 14 Tagen die Helfft und uf folgende Joannis Baptistae die andere Helfft an dn schuldigen 8 f. zahlen. Die Schult rühret her von einer gemachten Kelter.

Dinstags den 24.^{ten} Januarij 1665

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	12½ b. oder 14 b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f.

Herr Colletor Lorch contra Christian Kantz fordert 10 f. erschieener Pension, daran Kantz sein Antheil schuldig. Derselber aber begert Dilation, bis er Wein verkauffen könne.

Resol[ution]: in nächsten 14 Tagen solle Kantz die Collectur befridigen.

511

In Nahmen Catharinae Wexlerin Wittiben contra Fraw Frutzweilerin Wittib meldet sich dato an H[err] Procurator Reuß und bittet umb Abfolgung der seit Churpfaltz Restitution von 50 f. Capital erschieener, ihrem Bruder Simon Wexler (so nun lange Zeit außer Land verschollen) sonst zustehender Pensionen in dero Dürfftigkeit und Schwachheit auszuhelfen, damit nicht aus dem Statt-Allmoßen Assistenz begeren möge.

Hiob Frutzweiler der Sohn wendet ein, das die Mutter einen Brif haben wolle, es mögte sonst der Bruder oder iemant seinetwegen kommen, were alsdann Gefährd.

Weiln nun bekannt, daß die 50 f. ein Kaufschillingsrest, von der Fraw Frutzweilerin Hauß herrührent, welches Haus sie bißher wol genoßen und so lang berürte 50 f. nicht erlegt worden, die Pension zu zahlen billig, dafür auch zu halten, daß der Bruder nicht mehr im Leben und alsdann die Schwester die rechte Erbin ab intestato ist, alß ist decretirt, daß die Beclagtin die bisher verfallene Pension zu liefern schuldig, anitzo aber sobalt 2 jährige Gülten zahlen, hernach die Clägerin sich weiter anmelden solle.

24 [Donnerstags] den 11. Maji 1665 seint wider 2 Ihar Gülten gefolgt worden.

Donnerstags den 26.^{ten} Januarij 1665

Reißwagengelt

Churpfaltz Hünerfauth alhier, Herr Paul Kirchner, solle ein Schein über 215 f. 33 xr. bej hiesiger Statt erhobenen Reiswagengelter, so man ihme Hünerfauthen zu 2 Malen, als den 20.^{ten} Januarij und 20. Xbris 1663, geliefert hat, uf Begeren zugestellt werden.

512

Dinstags den 31.^{ten} Januarij 1665

Metzgerpost

Herr Burgermeister Römig referirt, daß man ²⁴ [Donnerstags] nächsthien bej Ambt er und sein collega sich angemeldet und wegen des Mißbrauchs, so mit den Briefen, sonderlich bej nächtlicher Weil, darüber die Metzger geclagt, vorgehet, beschweret. Herr Landschreiber aber hett sich erclert, das er hirinn remediiren, auch nicht gestatten wolle, daß Zollbereuther und Hünerfauth disfals etwas thun mögen.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 13 b.
	Speltz	14 b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Viertelmeister contra Peter Winter beclagen sich, das Peter Winter der Wagner iüngst in des Pastetenbeckers Hauß ehrnrührige Wort wider ihren Mitviertelmeistern Henrich Christoph Barth ohne alle Ursach ausgestoßen etc.

Der Beclagte sagt, das er es nicht so arg gemeint, wie er dann nicht als Ehr, Liebs und Guts uf sie allesamt zu sagen wüste.

Resol[ution]: dem Beclagten hat gebürt, mehrern Respect den Viertelmeistern zu erweißen. Solle deswegen 2½ f. an der gethanen Zehrung gutmachen und den Beleidigten umb Verzeihung bitten, so alsobalt geschehen.

513

Clausische Erben von Sintzheim, als Friderich Clauß, Hanß Kremer als Ehevogt seiner Haußfrawen Lucia, und Agnes, weilant Alexander Neßen seel[igen] hinterlasene Wittib, haben von ihrem Vetter Sebastian Gruber, Burger und Inwohner in des Gravenhage in Holland, seine und seines längst verstorbenen Bruders Johannis in Vormuntschafftverwaltung bisher gestandene Erbschafft kauflich überkommen vermög schriftlich vorgewiesener Cession, datirt Sintzheim den 5. 7bris 1664, so verlesen und daruf resolvirt worden, daß man den Vormunt Hiob Frutzweiler zu Ablegung der Schlußrechnung anhalten und daruff abfolgen lasen werde, was die inventaria inhalten thun. Inmittelst solen sie beede Hanß Kremer von seiner Haußfrawen und oberwenter Agnes Tochterman, so gegenwertig, Vollmacht einbringen.

Donnerstags den 2. Februarij 1665

Hanß Jacob Scherer contra Jacob Dickes clagt, daß Dickes ihme vorgeworffen hette, Friderich Rothen Fraw in seinen Weingart am Holtzweg geruffen und selbige nehen wollen, dadurch ermelter Friderich bewogen worden seye, den Weingart zu verkauffen.

Beclagter wendet ein, es were ihme ein Zorn herausgefahren, erbietet sich, demselben eine Abbitt zu thun, wüste von ihme nichts als alles Guts. Welches also angenommen und Beclagten bej 5 f. Straf, weder heim- noch öffentlich dergleichen Reden mehr außzustoßen, ufferlegt wordne. 514

Jacob Ohler suchte an umb einen Schein wegen Georg Gleisingers ödten Weingarts in der Leimengrüben, umb sich deßen bej dem hochlöbl[ichen] Oberamt zu bedienen.

Ist verwilliget.

Herr Willer alhier in seines Veters Herrn L[icentia]t Willers zu Heidelberg als Vormünder seiner Vorkinder bringt an, daß er Johannes Knopfen wegen eines strittigen Viertel Felts, im Hartheußer gelegen, anderthalb Viertel Acker in der Hafengrüben, Hambacher Gemarckung, einseit Caspar Lutz, anderseit erwehnter H[err] L[icentia]t Willer, oben Jacob Beyer, unden Wendel Wideman, eigenthumblich und vor ledig eigen übergeben, so uf Begeren hiemit ad protocollum gebracht worden.

Armbrustschießhaus und beede Gärten daran sollen anderwertlich verliehen und Zetel derentwegen öffentlich angeschlagen werden.

Dinstags den 7.^{ten} Februarij 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	14 b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f.

Hanß Georg Stutzer, Burger alhier, hat von dem Lazarethauß ein Morgen Eggert im Haag **515** eigenthumblich angenommen und die darauf hafftende 60 f. Capital zu vertreten, davon uf Martinj 1669 die erste Pension zu zahlen, versprochen.

Friderich Clauß, Philipps Matthaeus Stoll wegen seiner Schwiger Agnes, weilandt Alexander Neßen Wittib, und Hanß Kremer wegen seiner Haußfr[awen] Luciae haben aus der von Sebastian und Johann Grubers an sich erhandelten Clausischen Erbportion eine Schult vermög Handtschrift von 96 f. Cap[ital] und davon erschienenen Pensionen an Andres Nollen zu fordern, derentwegen aber in der Güte sich verglichen, das vor alle Forderung ermelter Noll 24 f. uf nächstfolgendten Herbst ihnen liefern solle, welches er zu thun angelobt.

Infra pag[ina] 580

Donnerstags den 9.^{ten} Februarij 1665

Göbelische Töchter contra Hanß Engelfischers Wittib begeren Schadloshaltung wegen 10 f. Capital, so vermög Kerfzetuls, datirt den 31. Aug[usti] 1637, Theobald Flockert bej Vertauschung der Häußer dem Spittal Branchweiler ufzuthun versprochen, aber nicht geschehen.

Beclagtin sagt, daß niemaln dieses gefordert worden, ihr Stiefvatter hette den Tausch getroffen et. Weiln aber der Kerfbrieff deutlich genug redet und mit Bestand nichts darwider vorgebracht wirt, so kann e[in] e[rsamer] Rath nicht finden, wie beclagte Wittib sich der Schadloshaltung entschütten könne.

516

Brottax:	ein Brot von 4½ lib[ra]	10 9
	1 Creutzerweck	32 Loth

Dinstags den 14.^{ten} Februarij 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	14 b.
	Gerst	1 f. 2 b.
	Habern	1 f.

Armbrustschießhauß sambt beeden Gärten daran will der teutsche Schulmeister Felix Springlin bestehen und 25 f. Zins daraus der Statt liedern. Daruf ist decretirt, daß sofern Supplicant uf ein Ihar lang vor alles 30 f. Zins oder aber zu der Statt sonderbarer weiterer Disposition das unterste grose Gemach und den hintersten Garten zurücklaßen, vor das übrige 25 f. Zins liefern will, man ihme zu willfahren nicht ohngeneigt seye.

Sebastian Weidten dem Pförtner uf dem newen Thor ward verwilliget, vor verschiedene Bemühungen des Ihars 2 f. reichen zu laßen; erlangt auch Freyheit seines Frohnpfundts vom Hauß im Lawerviertel.

Hanß Hellers Wittib Margaretha beschwert sich über die Schatzung, so bey ihres Mans Lebzeiten ufgesetzt worden, die ihr ferner anitzo zu zahlen ohnmöglich fallen thete. Begert dorüber einen schriftlichen Schein.

Resol[ution]: weiln bekannt, das die Supplicantin allein 1½ Morgen Weingarten besitzt, ist der Schein verwilligt.

517

Herr Alexander Behn, Churpfaltz Verwaltungs Castenmeister neben Herrn Collectore Lorchen erscheinen dato vor versambletem Rath, umb zu sehen, ob jemant vorhanden seye, der in termino uf die öffentlich angeschlagene, der Atmännischen Wittiben zustehente Gütter und im Judenviertel gelegene Behausung steigen wollte.

Weiln aber niemant erschienen, begerte ermelter Herr Castenmeister darüber einen Schein, so man verwilliget.

Eherichtere zu Statt und Land Basel begeren zu wißen, ob Christoph Brunner, der jünger Meister, Christoph Brunners des eltern und Trähers alhier Sohn, so ohnlängst von seinem Eheweib, welche in deßen Abweßen einen Ehebruch begangen, der Orten gänzlich geschieden worden, der Sage nach sich widerumb verheurathet habe oder nicht, laut dero einkommenen Schreibens sub dato Basel den 30.^{ten} Januarij 1665.

Der Vatter Christoph Brunner obgedacht ward vorgefordert und befragt. Der referirte, daß sein Sohn Christoph anitzo zu Sarbrücken sich befinden thete, seye noch ledig und werde eine zu Basel heurathen, auch eichst dahin sich begeben.

Herr Stiftschafner Mülheuser thut Erinnerung wegen der 8 Clafftern Brennholtz, so uf der Statt Seiten ihärlich vor diesem zu der Clausen geliefert worden.

Daruf hat man sich erclert, wie die Antwort und das ufgesetzte Concept ausweißt.

518

Donnerstags den 16.^{ten} Febr[uar]ij 1665

Hanß Philipps Damie, Gemeintsman zu Geinßheim, sambt Hanß Nagel von Kirweiler melden sich dato an und bitten, daß e[in] e[rsamer] Rath geruhen wolle, Velten Berg, Burgern und Metzgern

alhier, abzuhören und von ihm zu vernehmen, ob er vor diesem anstatt besagtes Damie unter dem Teufenbachischen Regiment von des H[errn] Obristlieutenants Riedeßels unter des H[errn] Obristwachtmeisters Hectors Comp[agnie]n ausgetauscht worden seye. Darauf ward berürter Velten Berg mit Handtrew an Aids statt belegt, der sagte bestendig aus, daß er, Deponent, niemahln von erwehnten Obristlieutenants Compagnie wegkommen, berufft sich uf seinen von ihm, Herrn Obristlieutenant Riedeßel, erlangten Abschiedt, der Hanß Philipps Damie seye niemaal unter des Obristen Wachtmeisters Hectors Comp[agnie], sondern des mehrgemelten H[errn] Obristlieutenants Riedeßels Jung gewesen, der bey ihm, Berg, als Metzgern das Fleisch iederzeit geholt, die Braten gewand und im Marchiren die Hundt geführt, bißweilen auch an dem Wagen oder Kutschen das Vorpferdt geritten. Endet damit.

Dieweiln nun über obige Aussage eine Attestation begert wirt, so ward dieselbe verwilliget. **519**

supra p[agina] 516

Armbrustschießhaus

Herr Felix Springlin, teutscher Schulmeister, erclerte sich, das Armbrustschießhaus neben beiden Gärten umb die 30 f. ihärlichen Zinßes zu behalten, begerte aber den Bestand uf sechs Jhar lang zu haben, so allein uf vier Jhar verwilliget worden, und weiln man ihm eine Wohnung zu stellen schuldig, sollen dafür an obigen 30 f. Zins 15 f. ihärlich abgehen, die übrige 15 f. wirt der Statt Rentmeister an seiner Jharbesoldung abkürzten. Der Beständer aber solle alles in gutem Baw und Beßerung erhalten.

Dinstags den 21.^{ten} Februarij 1665

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f. auch 14 b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f.

Herr Matthes Wolzon zu Wintzingen begert zur Caution folgende Gültbrif der Verwaltung gegen des Münchhoffdinsts alda einzusetzen. Die Gültgeber seint in Person erschienen und solche vor gangbar erkant, als:

40 f. Capital laut Briffs bej Hans Bernhard Weber de a[nn]o 1577

50 f. Capital laut Briffs bej Clara, Peter Baders relict

145 f. Cap[ital] laut Briffs Andres Reutters Wittib Anna Barbara de a[nn]o 1658

50 f. Cap[ital] l[aut] Brifs Niclas Ettingers Wittib Anna Catharina de a[nn]o 1662

Darüber solle ein schriftlicher Schein ausgefertigt werden. vide infra.

520

H[err] D[octo]r Grohe

Dato ward von Ambt am 18.^{ten} dieses ertheilte Decret wegen H[errn] D[octo]r Grohen, den uf seine aus dem Armleuthaus erhebende Besoldung gelegten Arrest betreffent, verlesen, und weiln solcher Arrest aufgehoben worden, beschwert sich e[in] e[rsamer] Rath darüber, sonderlich das ermelter Grohe der Statt Renten und Gefäll am ersten eigenwillig arrestiren und wegen seiner ihm ohngestendiger Forderung vorenthalten thete etc.

H[err] Wolzon s. pag[ina] 519

Geschworne Feltschätzer referiren, daß folgente dem Herrn Matthes Wolzon in Wintzingen zugehörige Feltgüter sie besichtigt und aestimirt:

1¼ Morgen Weingart bej Wintzingen, einseit Henrich Crämer der Schlosser, anderseit der

Hartheußer Weg, oben uf den Haßlocher Weg, unden uff H[errn] Wolzon selbst stoßent, vor 80 f.

$\frac{3}{4}$ Weingart in den Creutzen, einseit Barthel Grünhag, anderseit Henrich Graf, oben uf den eußersten Graben unden uf H[errn] Ungelter Philipps Flecken stoßent, vor 100 f.

1 Morgen Wiesen uf den Geltwiesen, einseit Herr Stattschultheis Zinckgreff, anderseit H[err] Burgermeister Peter Schopman, oben uf Jacob Kober, unden uf den gemeinen Grundgraben stosent, zinßt ihärlich dem Spittal Branchweiler 1 f. Bodenzins, aestimirt vor 100 f.

1 Morgen Wiesen uf der Heiden, Lachener Gemarckung, beederseits der Grundgraben, oben uf Hanß Jacob Nawemer uf der Hard, un **521** den uf den Kandel stoßent, aestimirt 70 f.

$\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen uf der Oberwiesen, einseit Friderich Schwenck, anderseit Fraw Martinj Wittib, oben uf den Lamprechter Weg, unden uf den Grundgraben stosent, aestimirt vor 45f.

Obige Gütter seint außerhalb des ernanten Bodenzins frej, ledig und eigen wie besagter Herr Wolzon mit Handtrew angelobt und sich erclert, daß er solche also zur Caution neben obig p[agina] 519 gemelten gangbaren Gültbrifen der löbl[ichen] Verwaltung einsetzen wolle, dahero alles in einen Schein zu bingen gebetten.

Dinstags den 28.^{ten} Februarij 1665

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f. auch 14 b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f.

Ahn Schultheis zu Hambach solle geschrieben werden, daß er verbieten wolle, daß am Leißbrunnenweg den Begüterten an den Weingarten kein weiterer Schaden geschehen möge, gestalt man verspüret, daß durch die Gütter gegangen und die Stöck, auch Weingarholtz nidergerißen wirt, darauf die hiesige Schützen in dießer Gemarckung auch Acht zu geben.

Wegen der Milterer Belohnung ist dato resolvirt, daß von einem Malter Frucht ein Burger 3 9, ein Frembder aber 4 9 geben solle, und wiewol man es nur durchgehend bei 3 9 gelasen haben solte, ist es doch dabey geblieben, weiln sie so lang die Türckenglock ohne Recompens gelitten etc.

522 Herr Johann Georg Antz, Schafner zu St. Lamprecht, begert einen Schein, daß er die bißher von $\frac{1}{2}$ Morgen Weingart im Vogelgesang rückstendig ihärliche $7\frac{1}{2}$ β oder ietziger newer Reduction nach 25 xr. $7\frac{1}{2}$ Hr. Bodenzins nicht in Erfahrung bringen können, wer nemblich den obangedeuten Weingart anitzo besitzen thete, derentwegen er Hanß Haaß den Seiler actionirt, der aber nichts gestendig ist etd.

Ward verwilliget.

Herr Peter Schopman contra Philipps Christman Rooß widerholt seine vorige Clag und begert, daß von Gegentheiln die Ablag der 150 f. Capital etc. geschehen möge.

Beclagter vermeint, daß man ihn weiter nicht treiben könne, weil er die Pensiones zu zahlen sich iederzeit erbotten und noch erbietig seye.

Herr Schopman erclerte sich, das er dem Großarmleutambt 40 f. Cap[ital] und 40 f. dem Closter Lamprecht schuldig. Wann nun Roos solle beede capitalia über sich nemmen und neue Briff machen zu laßen willens were, wollte er übrige 70 f. stehen laßen und davon Pension annemmen. Rooß beschwerte sich darüber, e[in] e[rsamer] Rath aber hat darinn gewilliget und ermeltem Rooßen befohlen, die vorangedeute2 capitalia über sich zu nemmen und die 70 f., so noch verbleiben, bis zur endlichen Ablag zu verzinßen. 523

Donnerstags den 2.^{ten} Martij 1665

Adolph Franck hielte an, daß man ihme erlauben wolte, eine Werckstatt vor ein Weißgerber in Georg Rodgebs Wittiben Hausplatz hinter dem Griebenhauß zu machen. Die Viertelmeister haben den Ort besichtigt und dato zurückgebracht, daß es gar oben an der Statt seye und grose Ohnreinigkeit veruhrsache, doraus besorglich, Menschen und Viehe Schaden zuwachßen könnte. Die Weißgerber gehörten ohnedas aus der Statt.

Herr Georg Christoph Meurers seel[igen] Erben contra Johann Christoph Römigen, Schultheißen zu Wintzingen suchen Immission nach der Statt Gebrauch in das vor 363 f. 4 b. 6 9 Cap[ital] verlegte Unterpfund, als 1½ Morgen Weingarten in den Creutzen, nach Inhalt übergebenerr Supplication, so man dem Beclagten zugeschickt etc.

Dinstags den 7.^{ten} Martij 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 6 b.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f.

Wilhelm Sparr als Pfleger des Feltsichenhaußes contra Hanß Michael Lahm und Reinhard Wideman fordert 1 f. Zins laut Briffs von Nick Gaßerten, a[nn]o 1556 verlegt, die Unterpfänder seint ½ Morgen Weingart uff der Spittelbach und ½ Morgen Acker im Höltzel; das erste besitzen anitzo die Beclagte etc.

Die Beclagte weißen mit ihren Wehrschaftbrieffen, das Leonhard Becht das angedeute Feld vor ledig verkaufft, außer ½ f. **524** in die Pfarr Gimmeltingen.

Dieweiln nun Peter Ohlinger hirvon Wißenschaft hat, als der wegen Hanß Hirten, eines Forchgenoßen, Erb Nachricht geben kann, so solle man denselben darüber hören, ob die Beclagte die rechte Besitzer des Unterpfands seyen.

Donnerstags den 9.^{ten} Martij 1665

Feldsichenhaus contra Hanß Michael Lahm etc.

Peter Ohlinger zeigte an, daß er und seine verstorbene Schwester, Hans Schmits des Kalckmeßers gewesene Haußfraw Barbara, von Hanß Hirten Enckel als Hanß Urbans Tochter seinen Weingart, so neben obigen halben Morgen Weingart uff der Spittalbach ligt, geerbt.

Conrad Mennle von Heidesheim und Consorten meldeten sich nachmals an wegen der Schiffes-
rischen Nahrung, seint aber abgewiesen, wie droben pag[ina] 180 zu sehen.

Herr Procurator Reiß in Nahmen H[errn] Schultheißen Grammons zu Lamprecht contra Johannes
Langen begert Ersetzung eines von Franckenthal heraufgeführten, ihme anvertrauten, unterwegs
zuschanden gebrachten Ohlfaßes von 1 Ohm 7 4tel Franckenthaler Eich.

Wegen des Beclagten erscheint H[err] Procurator Kolb und berufft sich uf die in gegenwertiger
Sachen den 14. Febr[uar]ij 1665 eingeholter Zeugen Aussage, crafft derselben ihn zu absolviren
bittent.

Cläger begert Abschrift, so verwilliget.

525

Sambstags den 11.^{ten} Martij 1665

Henrich Klein, Burger zu Castellaun, Marggr[äfl]ich Badischer Jurisdiction, wiederholt sein
Suchen, 600 f. Capital betreffent. Daruf ward ihme die droben pag[ina] 274 sich befindende Re-
s[olutio]n ertheilt und wiederholt.

Dinstags den 12.^{ten} Martij 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	2¼ f.
	Speltz	1 f. auch 1 f. 1 b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Sambtliche Ächtere contra Niclas Bidenbener clagen über Bidenbenders widriges Beginnen und
ausgestosene ohngeziemte Reden, fürnemblich das er Philipps Schnurren bezüchtigt, daß
derselbe ohnrecht Handtrew gegeben hette etc.

Der Beclagte will sich zwar entschuldigen, hat aber nichts Erhebliches vorbringen können.
Dahero man ihn angehalten, das er Schnurren und Peter Ohlingern die Hand gegeben und sie umb
Verzeihung gebetten. Zu Straf aber ist ihme ein R[eichs]th[a]ll[e]r angesetzt und die Ächterstell,
bevorab weiln er selbst darumb gebetten hat, abgenommen worden.

Herr Newspitzer contra Velten Berg clagt über viele ohnleidliche Schmehereden, so Velten Berg
iüngsthien vor H[errn] Schultheißen zu Pfdersheim wider ihn Newspitzer ausgestoßen und
Christoph Rückenbach dato vermittelst gegebener Handtrew vor Rath bestettiget.

Der Beclagte gestehet nichts, derentwegen begert wirt, an obg[edachte]n Schultheißen zu
Pfdersheim ein Schreiben abgehen zu laßen.

526

Simon Weber contra Jacob Dickes

Sambtliche geschworne Feltschätzer referiren, daß sie den streitbarn Ort wegen des Stiefeln, so
Jacob Dickes dem Simon Weber zu Nachtheil am Weingart im Höltzel in der Nebenforch an einer
Läuben gesetzt, besichtigt und bedunden, daß ermelter Dickes uf Simon Webers Gut gesteckt.
Weiln nun Dickes der Sachen zuviel gethan, hat man ihn verdambt, den Schätzern ihre Gebühr als
1 f. 10 b. zu zahlen, andere Straf vorbehaltent.

Hanß Wolf Krähel von Bellheim contra Georg Petrij fordert noch zehen Gulden, so Georg Petrij vor abgekauft Speltz im Rest schuldig bleibt und längst zahlen sollen.

Petrij gestehet die Schult, allein dismal hat er keine Mittel, und weiln der Cläger noch bis uff instehende Martinj Gedult haben will, ist es dabey geblieben und erclerte sich Petrij, alsdan ein R[eichs]th[a]l[e]r Pension dazu zu liefern.

Donnerstags den 16.^{ten} Martij 1665

H[err] D[octo]r Grohe

Ein Bericht an das Ambt uffgesetzt und nachmals umb Manutenentz derienigen Einkommen und Gefäll, so von g[nä]d[ig]ster Herrschafft der Statt zu dero gemeinen Gebäwen g[nä]d[ig]st gegönnet, gebetten wider H[errn] D[octo]r Grohen, der alhiesiger Statt von etlichen Iharen Lägergelt und anders vorzuenthalten sich erkühnet. 527

Montags den 20.^{ten} Martij 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	2 f. 4 b.
	Speltz	1 f. auch 1 f. 1 b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Henrich Rischen, Burgern und Metzgern dis Orts, ist nachmals und endlich anbefohlen worden, in acht Tagen sich zu einem Reuter unter die freywillige Compagnie zu Pferd zu montiren bey Straf zehen Reichsthaler.

Donnerstags den 30.^{ten} Martij 1665

Wagnerische Sach

Dato ward e[*in*] e[*rsamer*] Rath uf das Ambthaus erfordert, des Raths protocollum de a[*nn*]o 1660 begert und ein churf[*ürstliche*]r Befehl vorgeleßen, darinn dem Ambt in der Wagnerischen Sachen Commission ufgetragen worden, gründtlichen Bericht einzuholen. Daruf e[*in*] e[*rsamer*] Rath abgetreten, hernach wider in die Ambtstub geordert, da man uf Seiten des Ambts vermeldet, daß sie in der angedeuten Commission fortfahren wolten. Ein jeder solte, ohngeacht man das protocollum überliefert, den Aidt ablegen mit gantz eiferigen widerhohlten Verwarnung des Meinaidts. Herr Peter Schopman, der jünger Burgermeister, antwortete in Nahmen e[*ines*] e[*rsamen*] Raths, daß sie vorhin verpflichtet weren, man solte in dieser Sach ihrer schohnen. Herr Mülheuser beschwerte sich auch mit Andeuten, man seye vorhin mit Pflichten ihrer churf[*ürstliche*]n D[*urc*]hl[*auch*]t, unserm g[nä]d[ig]stem Herrn, und dem Rathstand verhaftet. Desgleichen **528** wendete Herr Syring ein, die Sach were gering und nicht werth, den Aid darüber abzulegen. Herr Landschreiber aber wiese ein Schreiben vor und sagte: da seye der Befehl. Herr Schopman antwortete: man trüge keine Schew, was bey Rath passirt were, disfals zu bestättigen. Herr elter Burgermeister Römig ware intentionirt, einen Abtritt zu begeren; weiln man aber den churf[*ürstliche*]n Befehl immer vorgeschützt, hat man weiter sich nicht weigern können, darauf die Handtrew gegeben und den Aid abgelegt, beede jüngere Herren Johann Henrich Lorchen und

Johann Henrich Flecken ausgenommen, als die noch nicht a[nn]o 1660 im Rath waren. Sambtliche Herren seint abgetretten und ein jeder absonderlich hineingefordert worden. Obige beede, Lorch und Fleck, wurden endlich auch, doch ohne Aid, gefragt. Nach der gantzen Verhör hat e[in] e[rsamer] Rath dem Stattschreiber befohlen, einem hochlöbl[ichen] Oberamt beschwerent anzu-
deuten und zu protestiren, daß zu Newstatt ohnerhört, in einer so geringen Sachen einen Aid abzulegen und den Rath verdächtig zu halten, als ob dasienige, so schriftlich attestirt und gesigelt worden, sich nicht also in Warheit verhielte und dis **529** seits meinaidige Leuth werden. Dahero man den Cläger in dieser Sach gern wißen wollte, sonderlich, ob dieses ihrer churf[ürstlichen] D[urc]hl[auch]t Specialbefehl seye oder nur des Hoffgerichts etc. Das hochlöbl[iche] Oberamt hiese den Rath abtretten, und als man wider hineingefordert worden, eröffnete man den Bescheidt: des Raths Anbringen sey ad protocollum gebracht, wie es dann sobalt doraus nachmals vorgelesen und darauf resolvirt worden: Sie hetten in der Commission nicht den Cläger namhafft zu machen, nemmen die Protestation nicht an. Der Stattschreiber wendete ein, daß es eine geringe Sach und liederliche Leuth betreffe, es were dem Rath sehr schimpfflich, daß man also uf einen sonderbaren Aid, der allein dem Amt zu Respect abgelegt worden, getrungen. Man seye veruhrsacht, bey g[nä]d[ig]ster Herrschafft sich zu beschweren etc. Herr Landschreiber sagte, daß es dem Rath unbenommen seye, sie könten es nicht weren.

Dinstags den 4.^{ten} Aprilis 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 7½ b.	auch 8 b.
	Weitzen	2 f. 3 b.	
	Speltz	1 f. auch 1 f. 1 b.	
	Gerst	1 f. 4 b.	Taxa
	Habern	1 f. 4 b.	1 Brot 11 9
			1 Xr weck 32 Loth 530

Conrad Schmitt von Meckenheim contra Fraw Königin Wittib will vernemmen, ob nicht sein verstorbener Vetter, Herr Johann Niclas König, geweßener Rathsverwanther alhier, auch seiner im Testament, so einiges vorhanden, mit erwas bedacht habe.

Die Fraw Königin Wittib überreichte in originali die a[nn]o 1660 den 20.^{ten} Junij miteinander ufgerichtete Eheberedung, welche man alsobalt öffentlich verleßen. Obberürter Conrad Schmit beschwerte sich hernach, daß er sogar nicht darinn befindlich, ward aber gnäntzlich abgewiesen, weiln Herr König seel[igen] mit dem Seinigen zu thun Macht gehabt, das ihme gefallen, auch vermög Landrechten nicht schuldig geweßen, des Supplicanten zu gedencken, ohngeacht er sein Verwandther ist.

Ziegler und Knecht seint erschienen, ihre Meß und Eißen wurden besichtigt und

1. das Meß der Backenstein etwas zu nider befunden, so ihnen verwießen worden.
2. Die Mischung des Zeugs solle halb mit Letten und halb mit rodter Erden geschehen.
3. Sowol rundte als spitze Zigelv gefertigt bey Straf 5 f.
4. Kein Zeug solle den Ausmärckern ohne Vorwißen des Kalckherrn gegeben werden bey Straf 5 f. **531**
5. Die Blätlein sollen in der Länge und Breite wie von alters gemacht werden. Würde man sie aber geringer, als anitzo geschicht, brennen, solle das Hundert nur ½ f. gelten.

6. Tax ist das 100 Ziglen, gebacken Stein, Blätlein etc 11½ b., das M[a]ll[te]r Kalck 5½ b. Die Knecht haben angelobt an den Gerichtstab.

Uf Herrn Johann Georg Antzen, Schafners zu St. Lamprecht, Ansuchen war dato Martin Wangler, Hintersas alhier, noch ledigen Standts, 55 Jahr alt, bürtig zu Nesselwang im Algaw, abgehört. Der sagte aus vermittelst Handtrew an Aidts statt, daß Deponent uf 20 Jahr bey Anna, weilant Hanß Engels des Fronmüllers relicta, so nachgehents David Bawman geheurathet, daß sie Hauß, Hoff und ein Ackergütlein zu Geinßheim einem Westricher verkaufft, aber vom Kauffer nur 100 f. empfangen habe. Solcher Kauffer seye noch vor dem Lauterer Sturm verdorben und weggezogen. Endet damit.

Herr Antz begert darüber Attestation, so verwilliget worden, ward 24 [Donnerstags] dem 6. Aprilis 1665 ausgefertigt unterm kleinsten Insigel.

Augustin Heidweiler, Burger zu Lautern, contra H[errn] Joh[ann] Henrich Flecken fordert 2 f. 5 b. und clagt über etliche Scheltwort. Wegen der Forderung hat Cläger gistern die Handtrew vor H[errn] Schultheißen und H[erren] Burgermeistern abgelegt. Wiewol nun H[err] Fleck dagegen sich gesetzt, so hat doch aus allerhand Bewegnußen e[in] e[rsamer] Rath geschlossen, daß gedachter H[err] Fleck zahlen und die beederseits gefallene Scheltwort aufgehoben sein sollen. 532

Mitwochs den 5. Aprilis 1665

Metzgerordnung

In Anwesenheit Herrn Landschreibers Johann Jacob Kornzweigs, auch e[ins] e[rsamen] Raths, ist die Metzgerordnung uff dem Rathaus sambtlichen Meistern, deren Knechten und Jungen wie üblich vorgelesen, darauf die Knecht, vorher aber die newe Schätzer handtrewlich angelobt und den Aidt geleistet, die Jungen aber seint allein bey der Handtrew geblieben.

Newe Schätzer

Niclas Welcker

Niclas Schmit

Newe Knecht

Hanß Conrad Landtsloot von Homburg bey Andres Groß

Hanß Philipps Henßge von Capel bej Bergzabern bey Wilhelm Rodgeb

Hanß Jacob Riem von Wintzingen bey Johannes Lachman

Hanß Michael Lang von Clingenmünster bey Jost Gill

Carl Frantz Blesinger von Brußel bey Philipps Roos

Georg Philipps Lufft von Wißbaden bey Niclas Haas

Hanß Leonhard Jung, alhier bürtig, bey Henrich Risch

Lehrjungen

Hanß Philipps Florquin, alhier bürtig, bey Henrich Rischen

Hanß Jacob Graffenberger, alhier bürtig, bey Michael Haaßen

Johannes Schmit von Zweybrücken bey Niclas Schmit

533

Straffen vom Jahr 1664

1 f. 7 xr. 4 hr. Niclas Schmit, so Kalbfleisch ungeschätzt unter der Schranken verkaufft, die Straf aber ist gering, weiln er noch jung und nicht viel zum Besten hat

32 xr. 6 hr. Niclas Welckers Knecht, der des Herrn Burgermeisters Tochter

ungesunde Leber verkaufft
 21 xr. Wilhelm Rodgebs Knecht hat ein Kalbskopf auf dem Kieffel
 abgestochen
 2 f. 15 xr. Hanß Adam Heyers und Niclas Schmits Haußfraw, die den Juden
 zwey Viertel Fleisch auf einen Freytag gegeben und unter der
 Schranken aushawen laßen
 33 xr. 6 hr. Niclas Schmit, weiln er seinem Bruder ein halb Jahr zu Banck
 und zu Marck gestelt und nicht vor einen Jungen vermög der
 Ordnung einschreiben laßen
 33 xr. 6 hr. Ermelter Niclas Schmit, der dem Juden eine Zung unter der
 Schranken gewogen ohnverschätzt
 21 xr. Chilian Obels Fraw, so Pletz aus dem Kübel gewogen
 Summa 5 f. 45 xr. 6 hr.

Donnerstags den 6. Aprilis 1665

Feltsichenhaußes Pflegere Wilhelm Sparr contra Hanß Michael Lahm und Reinhard Wideman widerholt seine Forderung, 20 f. Capital betreffent etc.

In Nahmen der Beclagten erscheint Herr Procurator Kolb und sagt, das Cläger uff das Unterpfind ordentlich clagen möge, 534 weiln aber Herr Schultheis anitzo nicht zugegen, ist dis Werck verschoben, die Partheyen sollen sich weiter anmelden.

Clara Catharina, Caspar Spörlings zu Genh[ein] Ehehaußfraw, überreicht dato eine schriftliche Caution wegen der ihr eingeraumbter Verlasenschafft, ihren abweßenden Vetter Hanß Henrich Niebling betreffent.

Die Caution ward verleşen und ihr die vorhandene Briff und anders zugestelt.

Hanß Lederer, ein Flaschner von Eger bürtig, hat den vordern Laden uf dem Marck vor 7½ f. uf ein Jahr lang bestanden, nächstverwichene Ostern anfhent.

Dinstags den 11.^{ten} Aprilis 1665 absente d[omi]no Mülheüser

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1½ f. 1 f. 8 b.	
	Weitzen	2 f.	
	Speltz	1 f. 1 f. 1 b.	Taxa
	Gerst	1 f. 5 b.	1 Brot 11 9
	Habern	1 f. 3 b.	1 Xr. weck 30 Loth

Hanß Jacob Heckelsmüller, Burger und Steinmetz alhier, will seiner Kinder Behaußung im Frauwenviertel uf der Bach, bey der Schranken gelegen, wegen darauf hafftender Beschwerdten offentlich anschlagen laßen, umb zu verkauffen und ein anders zu 535 erhandlen, darin e[in] e[r-samer] Rath gewilliget und zur Steigung ♂ [Dinstags] den 2. Maji nächstkomment angesetzt.

Herr Georg Lorentz Römig contra Johannes Haaß hat über etliche ohngeziement Reden geclagt, so aber Gegentheil nicht gestanden, vermeint, daß man den Kindern und Gesinde, was selbige etwann ohngleich vorbringen, nicht glauben solle. Er, Beclagter, hette sich vielmehr über des

Clägers Kinder disfals zu beschweren etc.

Weiln nun die Sach von keiner Importantz ist, so hat man die Partheyen in der Güte verglichen, das sie einander die Hände gegeben, doch ward ihnen ernstlich befohlen, in das künftigt fridlich und einig zu leben als Freund und Schwäger.

Michael Müller ward dato von Hanß Wüllerichs Wittiben überzeugt, das er ihr die Fahrt über seinen Acker uf der Spittalbach zu laßen schuldig. Dahero derselbe sich ercleret, eine Werr an sein Gut zu machen, damit die Wittib allezeit die Fahrt durchnemmen und die Schlüssel bey ihme holen könne, welches Recht auch Georg Andres Schimpf zu praetendiren hat.

Herr Philipps Bickes des Raths contra H[errn] Henrich Lorchen beschwerte sich über etlich newerliche Einträg, so Gegentheil mit dem newen Baw an sein Clägers Haus im Lawerviertel vorgenommen. Begert, daß man einen Augenschein einnemmen und unterdeßen fortzubawen nicht gestatten wolte.

Herr Lorch will daruf antworten, bate **536** umb Communication der Clagschrift, so verwilliget worden.

Claudius Brunner der Träher hat das Hauß im Rathshoff, auch das kleine Lädell am Thor und ein Stück an der Stiegen unter dem Kaufhaus, einen Trunck Wein zu legen und auf seinen Costen zuzumachen, uf ein Jahr lang bestanden. Gibt 15 f. Zinß, uf Jubilate 1665 anfahent, bittet zugleich, daß man ihme nach Verfließung der Bestandszeit den Vorzug vor einem andern gönnen wolte.

Georg Lochman meldete sich an, daß man ihn uf ein Ihar lang als ein Hintersäs alhier sitzen laßen wolte, so verwilliget worden gegen einer Erkantnus von dreyen Gulden, quartaliter 45 xr. zu liefern. Hat angelobt trew zu sein.

An den Rath zu K[eisers] Lautern zu schreiben, das sie Augustin Heidweilern, ihrem Burger, andeuten wollen, uf **♁** [Dinstags] den 18. Aprilis nächstkommet in Person oder Gevollmächtigten alhier zu erscheinen, umb die Sach mit H[errn] Henrich Flecken endlich auszumachen. **337**

Donnerstags den 13.^{ten} Aprilis 1665

Hanß Georg Sondershaußen

Das Wiesenplätzlein an Hanß Georg Sondershaußen des Weißgerbers Walckmühl am Steg, so der Statt zustendig und zur Farrenwieß gehörig, ist ihme Sondershaußen bis uf weitere Verordnung zu gebrauchen überlaßen worden, dem Rentmeister ihärllich $\frac{1}{2}$ f. Zinß zu reichen.

Johannes Lock im Nahmen der Ächter zu Dürckheim hielte an umb einen Extract aus der wegen der Kiefer gemachten Verornung, die Heffen und Weinstein betreffent, so verwilliget worden aus dem protocollo vom 5. Octobris 1659.

Herr Lorch contra H[errn] Philipps Bickes antwortet uf Gegentheils Clagschrift und läßt zu, daß der Augenschein eingenommen werde.

Daruf replicirte Herr Bickes, das er nachmals damit zufriden seye und sich im übrigen an das Landrecht hielte.

Wiewol nun e[in] e[rsamer] Rath den beeden Partheyen vorgeschlagen, in der Güte als Nachbarn sich zu vergleichen, so hat es doch nichts helfen wollen, dahero der Augenschein verwilliget worden.

Dinstags den 18.^{ten} Aprilis 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f.	
	Weitzen	2 f.	
	Speltz	1 f. 1 f. 1 b.	
	Gerst	1 f. 5 b.	
	Habern	1 f. 3 b.	538

Dinstags den 25. Aprilis 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f.	
	Weitzen	2 f.	
	Speltz	1 f.	
	Gerst	1 f. 5 b.	
	Habern	1 f. 3 b.	

Alle Hintersäßen, in einer sonderbaren Verzeichnus begriffen in 60, seint ufs Rathaus gefordert und ihrer churf[ürstlichen] D[urc]hl[auch]t, unserm g[nä]d[ig]sten Herrn, und der Statt trew zu sein erinnert worden. Haben allesamt an den Gerichtstab angelobt.

Hanß Jacob Scherer hat sich mit H[errn] Georg Christoph Willern in der Güte verglichen, das er ihme Willer anstatt geforderter 68 f. Capital allein 60 f., nemblich uf nächstfolgenden Herbst 30 f. und übrige 30 f. uf den Herbst 1666, zahlen solle. Würden aber Mittel ermanglen, daß obiges werckstellig zu machen ihme nicht möglich were, ist bedingt, daß von den 60 f. die gewöhnliche Pension bis zur Ablag geliefert werden solle, auch da der besagte Scherer uf nächsten Herbst uf einmal solches Capital ablegen könnte, hat Herr Willer sich erclert, 10 f. schwinden zu laßen und anstatt 60 allein 50 f. anzunehmen. Uf beeder Partheyen Begeren ist zur Nachricht dieses ad protocollum gebracht.

539

Donnerstags den 27.^{ten} Aprilis 1665

Herrn Lieutenant Wolzons Hauß

Hanß Georg Fischer der alt, Burger alhier, sagte dato aus vermittelst Handtrew an Aids statt, daß er a[nn]o 1627 bey Herrn Philipps Bernhard Meister alhier gedient. Derselbe hette damals des Herrn Lieutenants Wolzons Hauß im Lawerviertel dis Orts gehabt und vor ein Viehehaus gebraucht. Er, Deponent, neben der Magt hette selbst das Thürlein ufgemacht und den Kummer aus dem Winckel in den Hoff gethan, Herr Meister hernach solchen Kummer mit seiner Fuhr ausführen laßen. Das Wasser seye aus dem Winckel zwischen der Kelter und Mawern heraus durch Herrn Schragmüllers Hoff geloffen wie noch.

Jacob Ohler contra H[errn] Abraham Kolben fordert 2 f. 9 b. 4 9 Kieferlohn des annis 1659 und 1660 laut übergebenen Zetuls.

Beclagter ist nichts gestendig, sagt, daß er iewesmal zalt und keinen Wein eingelegt.

Weiln nun ietztermelter Beclagter sich zu Ablegung der Handtrew an Aids statt erclert und Cläger uf sein Gewißen es ihme heimgeschoben, so hat man es dabej gelaßen und die Handtrew angenommen.

Hanß Conrad Sengeisen, Burger alhier, hat Herrn Johann Henrich Lorchen Rathsverwanthen in der Güte aus Freundschaft allein und garnicht aus Schuldigkeit verwilliget und vergünstiget, aus dem neuen neben ihme im Lawerviertel ufgerichteten Baw einen Durchzug uf sein Sengeißens eigenthumbliche Mawer **540** uf H[errn] Lorchen Costen zu legen, aber nichts weiter daruf zu bawen. Vor solche Vergünstigung hat besagter Herr Lorch ihme Sengeißen eine Recognition von zwölf R[eichs]th[a]l[e]r gethan und ist bedingt, daß dieses gar zu keinem Nachtheil gerichen solle. Also ward dieses uf beeder Theil Begeren ad protocollum gebracht.

Hanß Henrich Jungen wirt noch vier Wochen Zeit zu Zahlung der Lorentz Schütten schuldiger 58 R[eichs]th[a]l[e]r geliehen Geld endlich verwilliget. In Verbleibung wir e[in] e[rsamer] Rath in die Gütter greifen und daraus den Creditorn befridigen.

Dinstags den 2. Maji 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f. 1 f. 1 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Marquart Wärtlein von Araw, ein Meßerschmit, und Rachel deßen Haußfraw meldeten sich an und begeren Burger zu werden. Wolten versuchen uf eine Zeitlang, ob sie sich alhier ausbringen könnten. Daruf ist uf ein Viertel Ihar Verwilligung geschehen. Hat unterdeßen angelobt trew zu sein. **541**

Maria Mucklerin Wittib contra Wilhelm Clawer hat wegen Martin Mucklers Theilungsach Strittigkeit gehabt und etwas gefordert, so Gegentheil nicht gestehen wollen. Ist bis uf nächstkommenden Freitag verschoben und uf beeden Seiten die Scheltwort ufgehoben, künfftig dergleichen sich gänzlich zu enthalten bey Thurnstraff oder 5 f.

Endurtheil in Sachen Ohlerischer Erben contra German

In Sachen weilant Frantz Ohlers Erben Cläger entgegen und wider Hanß Michael German, Ambtknecht dis Orts, Beclagten ist endlich der Bescheid, daß weiln Clägere nit genugsamen Beweis vermög des am 6. Xbris 1664 eröffneten Bey-Urtheils weder in den 6 Wochen noch biß hieher einkommen noch dargethan, was des Altvatters Theobald Ohlers Nahrung geweßen, auch was vor Schulden sich befunden, wie sie bezalt oder vertheilt, vors ander der Beclagte wegen des Haußes gewehrt und über bezalten Kauffschilling darinn gerichtlich quittirt worden, so wirt hiemit der Beclagte German nachmals von der Clag absolvirt von Rechts wegen.

Publicirt in Gegenwart Jacob Ohlers und Velten Berckes in Cläger und H[errn] procuratoris Abraham Kolben in Beclagten Germans Nahmen. Jacob Ohler appellirte an das Churpf[altz] Hoffgericht, Kolb aber begert Abschrift des Urtheils. **542**

Felix Springlin, dem teutschen Schulmeister, werden zu einer Stewer bey ietziger seiner Ohnpäßlichkeit aus der Lazaretbüchßen drey Gulden verwilliget.

Jean l'Alleman von Ville Sernay bey Sedan hat sich sambt Weib und Kindern als ein Hintersäs dis Orts ufgehalten, dem man aus dem Allmoßen 8 Jahr lang gestewert uf 8 Ihar. In den 14 Jharen

aber, er sich dis Orts befunden, hat er sich wol comportirt und wegen eines schädlichen Accidents den Schenckel alhier abschneiden laßen müssen. Begert anitzo einen schriftlichen Schein, nacher Hauß zu reißen und seine Geschefft zu verrichten, so verwilliget worden wegen Wolverhaltens.

Dinstags den 9.^{ten} Maji A[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Badstub

Herr Burgermeister Römig brachte an, daß Herr Landschreiber Kornzweig vor gut befunden und befohlen, das Gewölb an der Badstuben bej der Marckpforten wegzuthun und e[inem] e[rsamen] Rath zu proponiren.

543

Donnerstags den 11.^{ten} Maji 1665

Balthasar Götz

Herr Johannes Euler, Herr Philipps Bickes und H[err] Johann Henrich Fleck seint zu Balthasar Götz en uf sein an e[inen] e[rsamen] Rath gethanes Begeren geschickt worden, vor denen er sich frej- und gutwillig ercleret, daß ihme von seiner Tochter Clara vielfaltige Trew und Gutthaten bej ietziger seiner Leibsschwachheit sonderlich erwießen werde. Dahero sein Will und endliche Meinung were, daß uf sein Absterben besagte seine Tochter aus der Verlasenschaft zum Voraus ein Legat von fünfzig Gulden haben solle, mit Bitt, zu künfftiger Nachricht dieses ad protocollum zu bringen, so uf berürter Herren Deputirten heut dato e[in] e[rsamer] Rath gethan und Relation geschehen ist.

Johannes Schöffler, Niclas Peter, Leonhard Blanck, Jacob Waltsigel haben am nächstverwichenen Sonntag in Johann Nicola Haus bis gegen 12 Uhren nachts gespielt und getruncken, dadurch groß Ärgernus gegeben, so sie nicht geständig sein wollen, bis man sie mit beeden Miltern Hanß Veltens Reicherten und Hanß Gaßman überzeugt hat. Seint deswegen alle in Thurn gesetzt und der Würth Johann Nicola in 1 f. Straf gezogen worden.

Niclas Kuhn ist mit in obiger Gesellschaft geweßen, aber nicht dismal erschienen. Solle doch in Gehorsam gebracht werden.

544

Herr Mülheußler

E[in] e[rsamer] Rath hat die Schiffische Vormuntschaftsachen durchsehen und aus erheblichen Ursachen dato resolvirt, daß die von Herrn Johann Christian Mülheußler als ietzigen Schiffischen Vormunt in die 6.^{te} Rechnung zur Ausgab gebrachte 80 f. nicht paßiren können.

Herr Mülheußler beschwer sich darüber, hält die Forderung richtig, deswegen e[in] e[rsamer] Rath die angedeute zu Papier gebrachte Ursachen ihme zuzustellen verwilliget.

Herrn Mülheusers Haußfraw

Herr Johann Georg Newspitzer des Rathes zeigte mündlich an, daß Fraw Anna Margaretha, Herrn

Johann Christian Mülheußers Rathsverwanthen alhier Ehehaußfraw, ihn gebetten, e[inem] e[rsamen] Rath anzubringen, waß maßen sie freywillig Hanß Caspar Kellern, Burgern und Schneidern dis Orts, und Annae Margarethae deßen Haußfrawen ein Viertel Weingart in der Hohlgassen, einseit Herr Peter Schopman, anderseit Wilhelm Rodgeb, oben uf den Hohlgasser Weg, unden uf den alten Schüttengraben stoßent, verehrt habe. Den halben Morgen Weingart im Roßlauf aber, beforcht einseit Herr Paul Kiefer, anderseit Hanß Riem, oben uf den Weg stoßent, übergibt sie ebenmeßig vorenanten beeden Eheleuthen vor **545** eigenthumblich mit der Condition, sofern das Spital Branchweiler die darauf fordernte 20 f. Capital nicht wirt erweißen können, mehrerwehnte Eheleuthe ihr, Frawen Mülheußerin, dafür eine Erkantnus von fünfzehen Gülden über die 15 f., so sie bereits empfangen hat, zu thun schuldig sein sollen. Hanß Caspar Keller, gegenwertig, war hiermit zufriden. Uf beeder Theil Begeren ist es ad protocollum gebracht und Abschrift hirvon verwilliget.

Donnerstags den 18.^{ten} Maji A[nn]o 1665

Johann Fabricius der Thurnwächter hat im Stattgraben ohne Erlaubnus Fisch gefangen. Ward darüber zu Red gesetzt und, wiewol man Ursach gehabt, ihn mit hoher Straf anzusehen, so hat man doch ein und anders considerirt und neben einem starcken Verweiß befohlen, andere Fisch in den Graben zu stellen.

Hanß Peter Niset hat mit Handtrew erhalten, daß Herr Rentmeister Spohn mit dem Hauß auch den Stall und Speicher ihme verliehen, und sobald der Verleyher des einen und andern nicht selbst nötig hette, der Beständer solche haben und brauchen möge. Dabej wad es nachmals gelaßen, bevorab weiln besagter Herr Spohn die vom Gegentheil ihme zugemuthete Handtrew abzulegen sich geweigert hat.

546

Dinstags den 23.^{ten} Maji A[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f. 1 f. 1 b.
	Gerst	1 f. 45 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Badstubenmawer

Viertelmeister bringen an, daß Herr Landschreiber Kornzweig und Herr Keller Müller begert haben, die Mawer an der Badstuben gegen dem Behälter am Marckthor einzureißen, so Herr Burgermeister Schopman angehört und deswegen einen schriftlichen Schein oder Befehl gefordert hette.

Donnerstag den 25.^{ten} Maji a[nn]o 1665

Viertelmeister bringen folgende Puncten an

1. daß Hanß Peter Ohlers Schornstein am Bußen nicht weit genug gemacht, auch der Schornstein nicht ausgeführt seye

2. Hanß Wüllerichs Wittib hette ein strohen Tach, so nicht zu leiden.
3. wissen sie nicht, wo man Letten zum Durchschlag des Statgrabens suchen solle.
4. Hanß Georg Gleisinger hette noch nicht mit den Burgern, so ihme an den in den neuen Bergen verbrannten Hecken und jungen Bäumen geholffen, sich verglichen.
5. hielten die Viertelmeister dafür, ihnen etwas gebühren thete von der Schornstein zu besehen, dessen e[in] e[rsamer] Rath sich aber nicht entsinnen kann. 547

Velten Berg, Burger und Metzger alhier, contra Christoph Rückenbach übergab eine Injuriclag, so dem Beclagten zugestellt worden, uf nächsten Donnerstag sich vernemmen zu laßen.

Herr Procurator Kolb wegen der Fraw Königin Wittib und Rischischen Erben contra Friderich Reinwalt und Christoph Daus beclagt sich, daß seine Principalen zue Zahlung nicht gelangen könne.

Daruf seint die Beclagte gehört worden, die wenden ein, daß sie zue Zahlung keine Mittel haben. Denselben aber ist 8 Tag Zeit weiters gegen, in deren sie die Cläger und diese hingegen das Armlauthaus befridigen sollen, es geschehe gleich mit Gelt oder Wein.

Dinstags den 30.^{ten} Maji A[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f. 1 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Wendel Buch, so ietztmal zu Haßloch sich ufhält, hat sich angemeldet und begert, Küehhirt zu werden, deme e[in] e[rsamer] Rath angezeigt, daß man es mit ihme von Joannis Baptistae bis Weihenachten nächstkommend probiren wolle.

Daniel Müllers erlangte churf[ürstliche] dreyjährige Freyheit ist den 15.^{ten} dießes zu End geloffen. Ward deswegen vorgefordert und be **548** fragt, was er nunmehr ihärlich der Statt zum Beytrag reichen wolle. Über die geforderte 20 f. hat er sich beschwert und Bedenckzeit genommen.

Maria Euphrosina, Herrn Matthes Wolzons Haußfr[aw] zu Wintzingen, mit ihrem Bruder und Beystand H[errn] Johann Philipps Spohnen, der Statt Rentmeistern, hat dato vor sitzendem Rath öffentlich bekannt, daß sie mit der uf 1000 f. geleisteten Caution wegen der von der löbl[ichen] Verwaltung ihme anvertrauten Schafnerej Wintzingen zufriden seye, vor dero ermelten Haußwürth uf 1000 f. sich als selbst Schuldnerin bürglich einlaße und aller rechtlichen Gutthaten begeben, wie sie dann mit der Handtrew den Verzigk gethan und alles dem protocollo einzuverleiben gebetten. Darüber e[in] e[rsamer] Rath einen schriftlichen Schein auszufertien befohlen nach Inhalt des ufgesetzten Concepts.

Donnerstags den 1.^{ten} Junij 1665

Christoph Rückenbach contra Velten Berg antwort mündlich uf Velten Bergen Injuriclag und vermeint, ermelter Velten Berg habe ihme Ursach dazu gegeben. Weiln aber Rückenbach vermög

eingenommener Kundschaftt von der Fraw D[octo]r Grohin und andern ihme Berg 549 in das Haus geloffen, sehr geschmähet und andere Insolentien verübet, so gar ohnverantwortlich, alß ist derselbe in Pftzthurn gesetzt worden, nachdeme er vordrist dem Cläger die Hände geben und ihn umb Verzeihung gebetten.

Dinstags den 6.^{ten} Junij 1665

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1½ f. 1 f. 8 b.
	Weitzen	2 f. 2 b.
	Speltz	1 f. 1 f. 1 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Dinstags den 8.^{ten} Junij 1665

Fraw Atmännin Anna Maria Wittib liese e[inen] e[rsamen] Rath durch dero Vetter Daniel Sigel mündlich bitten umb Ausfertigung einer schriftlichen Cession unter der Statt Sigill, betreffent einen Schuldbekantnus über 675 f., so Matthias Steinweg, Burger und Tuchhändler zu Manheim, ermelter Fraw Wittiben schuldig, datirt den 1.^{ten} Novemb[ris] 1664. Dieselbe aber anitzo der löb-[lichen] Verwaltung Abschlag ihres Recesses vor 600 f. die angedeute Obligation (so allein vor 650 f. noch gültig) übergeben hette. Das Concept ward ♂ [Dinstag] den 27.^{ten} Junij verlesen und H[errn] Procuratori Abraham Kolben zugestellt. Der ist neben H[errn] Procuratori Johann Niclas Reuß und Herrn Daniel Sigeln zu der Frawen Wittiben gegangen. Sie brachten e[inem] e[rsamen] Rath dato zurück, daß sie mit besagtem Concept zufrieden seye, die Renunciacion gethan habe, die Cession also auszufertigen. **550**

Dinstags den 13.^{ten} Junij 1665

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f. 1 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Herrn Johann Mülbergers Haußfraw contra H[errn] Procuratorn Kolben fordert zurück eine Handschrift von 24 f., so vor 5 Ihar dieselbe ihme zugestellt und seithero offers geclagt. Ward dem Beclagten zugestellt.

Donnerstags den 15.^{ten} Junij 1665

In Nahmen Herr Jacob Grammonts contra Johannes Lang erscheint Herr Procrator Reiß und bittet der Zeugen Aussage, so er in seinem Werth und Unwerth beruhen laßen thete, ohngehindert, weiln sie zur Hautsach nicht dienen, den Gegentheiln zur Zahlung des ausgeloffenen Ohlifaßes anzuhalten. Produciert einen Schein von Herrn Peter Dathen, des Raths zu Franckenthal.

Herr Procurator Kolb wendet ein, daß man die abgehörte Zeugen verwerfen werde. Obiger Dathischer Schein seye von einem, der ininteressirt und partheysch, ertheilt. Gegentheil solle erweisen, das der Wagen umbgeworfen und das Faß nicht recht gereidelt worden, außer dießer beeder Fäll gestünde er nichts.

551

Georg Christoph Wahl der Schloßer solle den Schußgatter im Bachthurn morgents und abents uf- und zuthun, auch dazu einen Winn verfertigen, dagegen wirt man denselben wacht- und frohnfrey laßen.

Johannes Müller, die Orts ein Burger, und deßen Haußfraw contra Wilhelm Clawer clagen über Scheltwort und daß Wilhelm Clawer die Fraw geschlagen habe.

Der Beclagte ist gar nicht gestendig, die Fraw geschlagen zu haben, ward aber durch Ulrich Dol- len des Leinenwebers Knappen, so mit Handrew an Aidts statt es bestättget, überzeugt. Dahero man ihme eine Straf von 3 f. oder in Thurn zu gehen angekündet. Künfftig aber sollen beede Theil nachbarlicher leben und alles Streits sich enthalten bej Straff 5 f. ohnnachläßig, sonderlich der Kinder Geschwetz nicht achten.

Sambstags den 17.^{ten} Junij 1665

Johannismarck

Herr elter Burgermeister Georg Lorentz Römig referirte, daß die Herren Ambtleuthe gistern gegen ihn und Herrn jüngern Burgermeister Peter Schopman gedacht, daß fast rathsam seye, den bevorstehenden Joannis Marck bej ietzigem Zustand einzustellen etc.

Davon hat e[in] e[rsamer] Rath dato geredet und durch besagte beede H[erren] Burgermeister und Stattschreiber Falcken vorermelten H[erren] Beambten fürtragen laßen, daß die Zeit schier zu kurtz seye, den Jharmarck ufzuschieben. Zwar werde derselbe vermutlich nicht gros sein, doch würde alles ihnen heimgestellt, und uf den Fall 552 er für sich gehen thete, wollte man gebetten haben, den Außschuß vom Land hereinzufordern und alle Posten beßer zu besetzen, dieses umb so viel mehr, weiln hier die Ambtstatt und der Benachbarten Refugium seye. Wie nun die Depu- tirtre zurück brachten, haben die Herren Beambte sich endlich ercleret, daß der Marck fortgehen und der Außschuß zu beßerer Besetzung der Statt Thor und Thürn hereingeruffen werden solle. Disseits solle man uf Feuer gute Achtung, auch die Burgerschafft ihre Gewehr bereit halten, unter den Pforten aber niemanr mit Gewehr, Äxen oder Hepen herein laßen, das neue Thor zuschliesen wie ingleichen das Thor an der Claußenbrücken.

Montags den 19.^{ten} Junij a[nn]o 1665

Werbung

Dato ward ein Amtsbescheidt, datirt den 16.^{ten} dieses verleşen, dorinn vermeldet wirt, daß ihre churf[ürstliche] D[urc]hl[eu]cht, unser gnädigster Herr, befohlen, daß an den 1000 Man zu Fus, welche zu mehrer Verschonung des Ausschusses über die ordinarj Militz zu werben benöthiget, dem Ambt Newstatt 162 Man und daran der Statt 35, die nicht unter 18 und über 50 Jahr alt, zu werben und innerhalb 14 Tagen ohnfehlbar neben einem Monatssolt zu stellen zugetheilt worden. Zu Verpflegung solcher Mannschafft solle eine Austheilung nach 553 dem Fuß des gegenwertigen Schatzungscapitals und uf alle dieienige, so mit Schatzung belegt, niemant, es seye auch wer

da wolle als allein die freywillige Reuter, so ihre Dinst würcklich continuiren müssen, davon ausgenommen, geschehen und uf ieden Man des Tags 7 xr. und allemal einen Monat zum Voraus geliefert werden.

Dinstags den 20. Junij a[nn]o 1665

Policejrüger	Hanß Jacob Schumacher	}	haben angelobt, trew und fleißig zu sein
	Friderich Stein		
	Johannes Haas		
	Theobald Scheder		

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f. 1 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Abdias Walter zu St. Lamprecht will 12 Claffter Bengelholz von seinen Wiesen uf der Bach dahin flötzen. Ward verwilliget gegen einer guten Clafftern Holtz, so dis Orts zu einer Erkantnus zu liefern.

Dinstags den 27.^{ten} Junij a[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f. 1 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 4 b.

554

Leonhard Kohl hat wider die Ordnung gebacken und selbst ein Gewicht gemacht, da sich befunden, daß an 2 Broten 2 Loth gemangelt. Ward in fünff Gulden Straff gesetzt. Wann es nicht anitzo eine geltklemme Zeit were, hette man ihn höher angesehen.

Hanß Wüllerichs Wittib Agnes hat ebenmeßig die Xr. weck 2 Loth uf ietzigem Joannis Marck zu leicht gebacken. Weiln die nun mehrmals gewarnt worden und nichts darauf gegeben, so ist ihr ein Gulden zu Straf angesetzt.

Velten Peter ist zu Redt gestelt worden, daß er Mußbacher Wein an sich erkaufen und anderwärts verführen, hernach vor Newstatter Gewächs verkauffen thete, welches der Statt einen bößen Ruff machte. Nachdeme aber dieses ohnverantwortlich, so ist ihme untersagt worden, dergleichen sich bey 10 R[eichs]th[a]ll[e]r Straf inskünfftig zu enthalten, auch die Faß zu Mußbach eichen zu laßen.

Philipps Christman Roos hat angelobt, 40 f. Capital dem Closter St. Lamprecht uf nächstkommente Martinj und über ein Ihar 40 f. Capital dem Großarmleutambt uf Abschlag dem H[errn]

Peter Schopman schuldiger 555 150 f. abzulegen. Die übrige 70 f. betreffent mag er solche seiner Gelegenheit nach auch gutmachen.

Donnerstags den 29.^{ten} Junij 1665

Viertelmeister contra Velten Berckes übergeben etliche Beschwerungspuncten wider den Viceviertelmeister Velten Berckes, betreffent das schlechte Vorgebieten zu Wachen und Fröhnen, etliche nachtheilige Reden und anders. Ward darüber dato zu Red gestelt und der Bescheidt ertheilt, das er die drey R[eichs]th[a]ll[e]r, so die Viertelmeister uf ihn verzehrt, gutmachen solle.

Lorentz König der Rathsdienier hat die vielfaltige Warnungen und Vermahnungen nicht geachtet, deswegen verschiedentlich ufgekündet worden. Weiln dann keine Beßerung zu hoffen und der Rath mit ihme schlecht gedient, so hat e[in] e[rsamer] Rath sich resolvirt, daß uf instehende Jacobi er seine Gelegenheit weiter suchen und an deßen statt Thomas Michel angenommen werden solle, der sich dazu willig ercleret.

Anna Margaretha Lortschin Wittib contra Fraw Frutzweilerin Wittib hat noch einen Rest am Kaufschilling gefordert, darüber die Beclagtin gehört worden, die anfangs sich uf den Wehrschafftsbrif bezogen und zalt zu haben vorgewant, doch endlich die 10 f., so Lortschin nachgelassen, anitzo gutwillig zu erstatten sich erbotten. 556

Die Clägerin hat Erclerung gethan, daß sie ihre Intention mit Handtrew an Aids statt erhalten könnte, hette nicht eigentlich, was der Rest seye, wegen noch nicht gepflogener Abrechnung, die ietzt vor wenig Tagen ererst uf dem Rathaus geschehen, wissen mögen. Doch wann die Beclagtin die Handtrew ablegen wolte, seye sie auch zufriden. Man hat es ihr frey gestelt, deßen sei sich aber geweigert.

Veneris den 30.^{ten} Junij a[nn]o 1665

Wilhelm Clawern ist öffentlich Patent ertheilt worden, umb in Nahmen der Statt zu Dinst ihrer churf[ürstlichen] D[urc]hl[auch]t, unsers gnädigsten Herrn, einige Völcker zu Fus werben und anhero zu bringen. Uf den Weg hat man ihme 30 f. an Gelt mitgegeben.

Dinstags den 4.^{ten} Julij a[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f. new Korn 1 f. 5 b.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f. 1 f. 1 b.
	Gerst	1 f. 5 b. new: 1 f. 3 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Johann Eberhard Dietrich neben seiner Haußfrawen Annae Helenae Steilin seint dato vor e[inem] e[rsamen] Rath erschienen, die 557 zeigten mündlich an, daß ihr gewesener Vormunt Herr Peter Schopman die Schlußrechnung abgelegt, darinn sie ihme Herrn Vormunt 25 f. 43 xr. 3 hr. schuldig verbielen, dagegen sie ihme das vorhandene halbe Fuder Wein überlassen, dadurch alles

compensirt worden, ohne das ein Theil etwas an dem ander weiters zu suchen befugt sein solle, wie dann die Eheleuth mit der besagten Rechnung wol zufriden geweiß und angelobt.

Herr Rentmeister Johann Philipps Spohn begert eine Addition wegen so vieler bey Antretung des Dinsts und zuvor nie gehabtten Laboren, auch daß eine Rathsperson in der Wochen ihm zu Erhebung der Gelter zuegegeben werden möge. In Verbleibung wolle man die Stelle mit einem andern tauglichen subjecto ersetzen.

Reso[ution]: zu einer Addition seint bey der Statt ietzmal keine Mittel vorhanden, dahero Remonstrant sich zu gedulden. Im übrigen wirt ihm eine Rathsperson adiungirt werden, welche wochentlich beywohnen wirt.

Dinstags den 6.^{ten} Julij a[nn]o 1665

Johannes Fischer, Würth zum Engel in Hambach, hat an einem Gültbrif, datirt den 1. Junij 1626, 300 Reichsth[a]ll[e]r inhaltent, deßen Besitzer erstmal Wendel Schüler, Burger zu Landaw, gewewen, Montags den 3.^{ten} dieses dem ietzigen Inhaber solches Gültbrifs, Hen **558** rich Peter Fischer, Handelsman zu Heidelberg, 200 R[eichs]th[a]ll[e]r abgelegt und schriftlichen Schein dagegen empfangen. Umb mehrer Versicherung willen aber ward dieses uf beedertheil Begeren ad protocollum gebracht. Obbesagter Henrich Peter Fischer bate umb eine Attestation wegen dieser Ablag bis uf 100 R[eichs]th[a]ll[e]r, so am Capital noch im Rest verbleibt.

Reso[ution]: die Attestation ist verwilliget.

Dinstags den 11.^{ten} Julij a[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f. new 1 f. 5 b.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f. 1 b. new 14 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Obr[ist] Lieutenant de Wauldoncourt

Ihre churf[ürstliche] D[urc]hl[auch]t ercleren sich vermög dero an Herrn Landschreiber Kornzweig unterm 6. dieses abgangenen Befehl[schreibens], das uf weiter Anmelden des zu Flonheim liegenden Lotthringischen Obrist Lieutenanten de Wauldoncourt wegen geforderter 200 f. Capital und verschieener Pensionen die Statt sich erbietig zu machen, daß dießer Forderung und deren gebührenden Liquidation halber vor dem ordentlichen Richter Red und Antwort man geben wolle.

559

Hanß Georg Sondershausen in Nahmen seiner Haußfrawen contra Hendelin Wittib übergab etliche Beschwerungspuncten, die Fränckische Theilungsvergleichung betreffent, so Gegentheilm zugestellt worden.

Donnerstags den 13.^{ten} Julij a[nn]o 1665

Johannes Euler der jünger, Burger und Becker alhier, thut öffentlichen Verzieg und tritt ab von

der Helfft des Platzes und Gartens, daruf ein Backhaus gestanden, im Kirschgartviertel gegen der Clausenbrücken an der Bach gelegen, worunter auch das halbe von Kuntzman erkauffte Plätzlein begriffen, also daß vor den hinterständigen daruf hafftenden Zins die Statt sich deßen alß ihres Eigenthumbs anzumaßen und mit Andres Nollen abzuthailen hat. Ermelter Euler hat an den Gerichtstab angelobt, Andres Noll aber solle sein angebürent Theil an dem Zins zahlen, wann er seine Helfft behalten will.

Veit Späder der Holtzbawer erclerte sich, der Statt eine Claffter Kiefernholz zu geben, weiln man ihm den Flotz Buchenholz, darunter etwas Kiefernholz sich befindet, etwas geringer schätzen wollen. 560

Dinstags den 18.^{ten} Julij a[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b. new 1 f. 4 b.
	Weitzen	1 f. 11 b.
	Speltz	1 f. new 13 b.
	Gerst	1 f. 3 b. auch 2 b.
	Habern	1 f. 3 b. auch 2 b.

Hanß Jacob Heitsman, Burger alhier, hat bej gnädigster Herrschafft abermals sich beschwert, das man uf Seiten des Armleuthaußes in ihn tringen thete, das dahin schuldige Capital von 40 f. zu verlegen und andere Versicherung zu thun; vors andere die seit Churpfaltz Restitution verfallene Pensionen zu entrichten, so ihm ohnmöglich were, dahero umb Erlaßung eines und ander bittet. Ein hochlöbl[iches] Oberambt erforderte hirüber des Raths Advis, so schriftlich übergeben und sonderlich uf den am 22. Xbris 1663 übergebenen Bericht bezogen worden.

Donnerstags den 20. Julij a[nn]o 1665

Holtztax ist in Betrachtung der disjähri gen wolfeilen Zeit in Speis und Tranck folgender Gestalt gesetzt, als:	gut Buchenholz	20½	} Batzen
	gemengtes	17	
	Kiefern	16	
	hundert Stiefeln	11¼	
	kurtze Stiefeln, so nicht die Länge haben	10	

561

Henrich Schaaf hat im Walt einen Baum, so gewaltäxt gewesen, ohne Vorwißen der Waltschützen angegriffen und wider das Herkommen eine Sege in den Walt getragen. Vermeinte zwar sich zu entschuldigen, daß e[in] e[rsamer] Rath ihm einen Baum zu 2 Keltersäulen uf sein Ansuchen verwilliget hette. Weiln er aber nicht den rechten Weg gegangen, so ist er in ein R[eichs]th[a]ll[e]r Straf gesetzt.

Wegen der Hendelischen Wittib uf der Hardt contra Sondershaußen übergab dero Tochterman Hanß Jacob Deidesheimer eine Widerlegungsprotestation und Bittschriff, betreffend die Fränckische Theilungsvergleichung.

Brottax:	ein Brot	10 9
	1 Creutzerweck	30 Loth

Sambstags den 22.^{ten} Julij a[nn]o 1665

Allmosen

Aus der Statt Allmosen seint dato 84 f. 27½ xr. der Statt mit Vorwißen Herrn Landschreiber Kornzweigs zu Zahlung Pulvers und Degen vor die werbende Soldaten uf eine geringe Zeit wegen Herrn Peter de Bary zu Straßburg hergeschossen worden. Daran hat Herr Johann Henrich Lorch 50 f. und H[err] Johann Peter Steil 34 f. 27½ xr. geliefert, darüber underdeßen Herr Stattschultheis Zinckgreff und Herr alter Burgermeister Römig quittirt haben.

Nota: Obige 84 f. 27½ xr. seint dem Allmoßen wieder gutgethan und daruff die Urkunden cassirt worden.

562

Dinstags den 25.^{ten} Julij A[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 3. 5 b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	10 b. 11¼ b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Donnerstags den 27.^{ten} Julij a[nn]o 1665

Henrich Julius Dahn der Schwanenwürth neben Niclas Chun dem Bawbecker suchten an umb Erlaubnus, etwas 30 oder 40 Clafftern Brennholz, so sie in Deidesheimer Walt im Kranckenthal zu ihrer eignen Notturfft hawen laßen und uf der Bach heraus flötzen wollen, anhero zu bringen, ohne die ⅔ wie bräuchlich uf der Bach liegen zu laßen.

Resol[ution]: wirt verwilliget, weil dis Ihar kein Mangel an Holtz ist, doch solle der Statt zu einer Erkantnus von zehen Clafftern eine geliefert werden.

Wilhelm Sparr und Hanß Peter Ohler

Beede haben sich dato in der Güte miteinander verglichen und vermittelst gegebener Hand alle bisher gehabte Strittigkeiten du Unwillen hingelegt, auch inskünfftig fridlich und nachbarlich zu leben vor sitzendem Rath versprochen.

Brottax:	1 Brot	10 9
	1 Creutzerweck	34 Loth

563

Herr Barthel Blanck ist zum newen Billetenherrn anstatt Herrn Newspitzers, so noch eine Zeitlang bleibt, dato erwehlt worden.

Dinstags den 1.^{ten} Augusto a[nn]o 1665

Fraw Atmännin Wittib Anna Maria übergab der löbl[ichen] Verwaltung in das Spittal Branchweiler einen Gültbriff von 300 f. Capital, uf der Gemeind Hardt hafftent, datirt den 2. Febr[uar]ij 1662, Abschlag verbleibenden Recesses, verzeihet dabenebens uf alle dem weiblichen Geschlecht zum Besten in den Rechten gegönter Wolthaten mit Bitt, dieses ad protocollum zu bringen und einen schriftlichen Schein unter der Statt Insigell ausfertigen zu laßen.

Ist verwilliget, nachdeme der Procurator Kolb in ihrem Nahmen angelobt hat.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 3. 5 b.
	Weitzen	1 f. 9 b.
	Speltz	10 11¼ b.
	Gerst	1 f. 4 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Daniel Bitzius, Burger zu Bern, meldete sich an wegen des vacirenden hiesigen teutschen Schuldistes etc.

Resol[ution]: obzwar hochnötog were, hiesige teutsche Schul anderwerlich wegen der Jugent wider zu bestellen, so hafftet doch dieses Werck allein an dem ehrw[ürdigen] Kirchenrath, bey deme Supplicant sich anzumelden wißen wirt.

Emich Ludwig Fischer der Glaßträger hat nachmals bis uf nächstfolgende Michaelis Dilation erhalten, Burger zu werden und Schein wegen seiner Ledigzehlung bezubringen. **564**

Hanß Georg Herman contra Jost Metzger

In Sachen Hanß Georg Herman contra Jost Metzger seint abermals beede Theil gehört worden. Weiln aber Herman nichts weiters erwiesen, so hat man es bey dem am 11. Aug[usti] 1657 güttlich getroffenen Vergleich bewenden laßen.

Carl Böckler, Wagner, solle wegen des Wagnerholtzes, so heraus uf der Bach zu flötzen ihme verwilliget worden, der Statt zu einer Erkantnus 2 f. liefern.

Donnerstags den 3.^{ten} Augusti a[nn]o 1665

Wilhelm Clawer referirt, daß er uf empfangenen Befehl nacher Wolmersheim im Ambt Landecken vor hiesige Statt zu werben vermeint fürnemblich frembte durchreisende Personen und Handwercksleuthe. Der Juncker von Helmstatt aber hette es verboten und solches an alle Ort ausgeschriben, im geringsten keine Werbung zu gestatten. Bevorab der Schultheis zu Gleisenzell habe sich sehr ohngeberdtig gestelt und verhindert, daß ein frembter Schweitzer, der sich bereits unterlaßen habe, entgangen seye. **565**

Eodem

Reparation des Hochgerichts

Gestrigen Abents umb 9 Uhren ist von Herrn Landschreiber Kornzweig durch den Ambtknecht Hanß Michael German dem eltern Burgemeister Herrn Georg Lorentz Römigen anbefohlen worden, uf heut dato umb 7 Uhren e[in] e[rsamer] Rath uf die Ambtstub kommen zu laßen. Ehe nun derselbe uf das Ambthaus gegangen, seint vordrist beede regirente Herren Burgermeister und Stattschreiber zu ermeltem Herrn Landschreiber verschickt worden, sich zu beschweren, daß

wider Herkommen der gantze Rath ietzt und newlich uf die Ambtstub gefordert worden. Es seye vor diesem, da etwas vorgefallen, des Raths Deputirten eröffnet und von denselben dem Rath hinterbracht worden. Herr Landschreiber und Herr Keller meldeten dagegen, daß dismal ein special churf[ürstlicher] Befehl vorhanden, so dem gantzen Rath fürzuhalten were. Als nun e[in] e[rsamer] Rath dahin gegangen, ist in Gegenwart Herrn Lanschreibers, Ausfauths, Kellers und Amtschreibers Erinnerung geschehen wegen Reparation des etwas verfallenen Hochgerichts, ob uf der Statt Seiten keine Nachricht sich gefunden hette, wer es machen zu laßen schuldig were. Der Stattschreiber antwortete: in den Stattrechnungen hette man nachgesucht, aber nichts gefunden. Herr Landschreiber sagte: So müste das Ambt sich deßen annehmen. Darüber man einen Abtritt genommen und sich miteinander beredt. Wie man widerumb in die Ambtstub gegangen, hat der Stattschreiber erinnert, ob dann ein hochlöbl[iches] Ober **566** [Randvermerk: Malefitzgericht] ambt in den Landschreibereyrechnungen, wie man iüngst dorinn ohnbeschwert nachzusuchen gebetten hat, nichts disfals gefunden etc. Herr Landschreiber hat sobalt eine Landschreibereyrechnung de a[nn]o 1601 geholt, darinn sich befunden, daß gnädigste Herrschafft das berürte Hochgericht uf dero Costen ufrichten laßen. E[in] e[rsamer] Rath ist angestanden, wer das Hochgericht zu repariren nunmehr schuldig seye. Uff Seiten der Herren Beambten ward dafür gehalten, daß derjenige, so das Hochgericht gebawet, solches auch zu unterhalten hette. Darüber aber hat der Rath, als der Sachen ohnbericht, sich nicht resolviren können. Also seint alle Zimmerleuth in der Statt und Ambt zusammen beruffen worden, die Überlag am Hochgericht zu verfertigen, die Wagner aber die Leiter von newem zu machen. Aus dem Zeughaus ist das vorhandene Holtz zu des Wercks Befürderung hergegeben worden. Nach diesem ist ein churf[ürstlicher] Befehl verlaßen worden, betreffent die beede Diebstals halben Gefangene. E[in] e[rsamer] Rath hat auf abermals genommenen Abtritt geantwortet, daß man verhoffe, nach der Churpfaltz Malefitzordnung gesprochen zu haben. Man habe disfals betrachtet, daß nur ein Diebstahl in Churpfaltz geschehen und, was im Landawer Territorio **567** vorgangen, von selbiger Statt nicht geclagt worden seye. Weiln aber gnädigster Herrschafft ein anders beliebt, seye man schuldig, deme Folg zu thun. Man bate dabenebens umb Abschrift des in dieser Sach verlaßenen churfürstl[ichen] Befehls, das Urtheil darnach einzurichten, so verwilliget worden.

Dinstags den 8.^{ten} Augusti a[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	11¼ b. 12 b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Herrn Johann Euler des Raths ist noch Dilation bis uf instehende Egidij zu Zahlung der in die Collectur vor erkauffte Früchten schuldige 17 f. 11 b. gegeben worden.

Armbrustschießhaus solle anderwertlich verliehen und Zetul an die Thor angeschlagen werden.

Samuel Albert wiese dato vor die unterm 4. 7bris a[nn]o 1652 von gnädigster Herrschafft erhaltene schriftliche Freyheit von allen burgerlichen Personalbeschwerdten vor seine Lebenszeit, darauf er umb Abnahm des einlogirten Soldatens bittent. E[in] e[rsamer] Rath liese durch dero Deputirten bej Ambt anfragen umb Verhaltensbefehl, dabenebens das churf[ürstliche] Decret vom 23. 7bris 1653 vorweißen. H[err] Landschreiber antwortete, **568** daß man wider das churf[ürstliche]

Decret nicht thun könnte. Allein wegen des Weinsticheramts were mit ihme zu reden, weil die Burger darüber sich zu beschweren vermeinen, daß es ein burgerlich Amt und nutzlich seye, dazu andere Burger auch gelangen solten.

Jacob Frantz Leißner, Burger alhier, hat vor seinen Stiefsohn Georg Müller den Kantengießer wegen der hiesigem Kantengießer Tobiae Müller schuldiger 12 f. dato gutgesprochen, in Jahrsfrist, wann besagter Stieffsohn nicht widerkommen sollte, zu zahlen und den Handwerckszeug alsdann zu verkaufen, wie er dann deswegen an den Gerichtstab angelobt. Ihme, Tobiae Müllern, aber ward ernstlich untersagt, sich alles schimpflichen Nachredens zu enthalten, zu folg deßen, so droben pag[ina] 347 gütlich verglichen worden.

Donnerstags den 10.^{ten} Augusti a[nn]o 1665

Herr Johann Joachim Menck, notarius publicus, contra Burggräfische Erben, Köberische Erben, Hanß Heck, Kaubische Erben, Georg Keßlers Erben ward mit schriftlicher Vollmacht von der Statt Wormbs anhero abgefertigt wegen hier ausstehender Sturmischer Schulden zu sollicitiren, solche einzutreiben, einzunehmen **569** und darüber zu quittiren. Der meldete sich dato an mit Vorzeigung Paul Sturmen Crambücher.

Die Beclagte seint nichts gestendig, weiln in ihren Cram- und Schultbüchern nichts befindlich, auch über 30 Ihar nicht erfordert worden, so dann die vorgezeigte Sturmische Bücher sehr ohnrichtig und weder deßen Nahmen noch Hauszeichen darauf gesetzt ist noch ein Anfang gemeldet wirt.

Herr Leichsenring sagt wegen der geforderten 102 f. Burggräfischer Schult, daß selbige bezahlt und derienige, so a[nn]o 1639 sich angemeldet, überwiesen, auch dahin durch Intercessionschreiben angehalten worden, die in Handen gehabte 2 silberne Becher wider herauszugeben. Erbietet sich solches, und was in margine des inverntarij notirt, wahr seye, bey seiner Handtrew zu erhalten.

Herr Schultheis Zinckgref als Köberischer Tochterman weißet vor einen Sturmischen Außzug de a[nn]o 1633, so bezahlt. Könne in seines Herrn Schwehers seel[igen] Büchern das geringste nicht finden.

In Erwegung obiges allen und weiln vermög der Untergerichtsordnung tit[ulo] 17 von Beweißungen etc. die Crambücher nur eine halbe Beweißung machen, Herr Notarius Meng dießes auch ad referendum allein angenommen, so ist es dimal dabey gelaßen. **570**

Dinstags den 15.^{ten} Augusti a[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	11¼ b. 11½ b.
	Gerst	1 f.
	Habern	1 f. 3 b.

In der Wagnerischen Erben wider den Procuratoren und Not[ariu]m Herrn Abraham Kolben alhier angestellten Clag ist das am 1. Maji letzthin bey dem churpfälztischen Hoffgericht publicirte Urtheil dato verlesen worden, dorinn Kolb absolvirt, die Wagnerische Erben aber in Costen und

Schaden nach richterlicher Ermeßigung, auch dem Statrath dis Orts gebürliche Abbitt zu thun verdambt worden, herrschafftliche Straf gegen die mutwillige Cläger vorbehalten.

Donnerstags den 17.^{ten} Augusti a[nn]o 1665

Werbgelt und Soldatensolt

Ein schriftlicher Ambtsbefehl vom 13.^{ten} dieses verließen, crafft deßen g[nä]d[ig]ster Herrschafft Will ist, das von der Statt vor die ihr zu werben angewiesene 35 Man frey Monat Solt, als 3½ f. uf den Man, und vor 6 Gefreite iedem 4 f. des Monats, sodann uf ieden Man, der noch ermanglet, 5 R[eichs]th[a]l[e]r geliefert werden solle, welches zur Helfft innerhalb 14 Tagen bey Vermeidung der Soldaten Execution **571** werckstellig zu machen.

Defensionswerck

Vors ander solle man zur Statt beßerer Defension in Ansehung gegenwertiger gefährlicher Zeiten und Laufften verschiedene Abschnitt in der Zwingmawer ein Blochhaus zwischen dem Pftzthurn und Marientraut, und die Schließ in dem Graben bey den Pallisadten werckstellig machen.

Lunten. Vors dritte solle man hiesigen Soldaten nöthigen Lunten reichen.

Hanß Melchior Meiß, noch ledigen Standts, des hiesigen Burgers und Kiefers Hanß Matthes Meißens Sohn, der dritte mit Barbara Ottilia deßen Haußfrawen alhier gezeugt, suchte an umb einen Schein seiner ehelichen Geburth, weiln er zu Hanaw Buchweiler, alda derselbe anitzo arbeiten thete, gescholten worden, ob solte er sein Heimeth verläugnen und ohnehelich sein.

Ist verwilliget.

Mit Hanß Andres Nollen und deßen Haußfr[awen] Ursulae hat dato e[in] e[rsamer] Rath in der Güte gehandelt, daß die Statt vor das ihr von Johan Eulern droben pag[ina] 559 abgetretene Antheil an dem Platz bey der Clausenbrücken das Theil an der Bach bis an die Brunnenteiglen, hinden uf den Stattgraben, vornen uf die Gemeind stoßent, haben, dagegen Noll das Krautstücklein zwischen den Brunnenteiglen und Hans Nuber, hinden uf den Stattgraben, vornen uf den Schüttenpfad stoßent, behalten und den Eingang neben H[errn] D[octo]r Wolfen **572** Mawer nemmen solle. Aller hinterständiger Zins wirt nachgelasen, inskünfftig aber der Statt zu einer Erkantnus anstatt des halben R[eichs]th[a]l[e]rs des Jahrs ein Orth R[eichs]th[a]l[e]rs ablößigen Zinßes a[nn]o 1666 erstmals zu liefern.

Henrich Christoph Barth hat sein Haus im Lawerviertel zu Logirung des newen teutschen Schulmeisters verwilliget gegen Lieferung sechzehnen Gulden Haußzinßes, so die Statt ihme reichen laßen wirt vor ein Jahr.

Johannes Lock von Dürkheim suchte an umb einen Schein wegen hießigen Fleisch- und Ingeweidtax in Nahmen der Ächter daselbsten, so man verwilliget. Der ietzig Tax ist gesetzt über die ordinari und extraordinarj Beschwerden.

Dinstags den 22.^{ten} Augusti a[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	1 f. 12 b.

Gerst	1 f.
Habern	1 f. 2 b.

Der Eßischen Fraw Wittib wirt nach dismal verwilliget, in dero Zigelschewer im kleinen Offen zu brennen, inskünfftig aber außer der Noth und ohne sonderbare Erlaubnus sich zu enthalten, **573** gestalt die andere Zigler sich sehr hirüber beschweren, auch bereits vor diesem mit des Ampts Genehmhalten darinn Verbott geschehen.

Außschuß

Gestrigen Tags hat das Amt eine Enderung des Außschusses zu Wintzingen vorgenommen, dabej vier Herren aus dem Rath gewesen, die referirten dato, daß Herr Landschreiber gemeldet, in dem letzten Befehlschreiben ihrer churf[ü]r[stlichen] D[urc]hl[auch]t diese Comp[agni]e der Statt Newstatt Comp[agni]e genant hetten, solche solle nicht außerhalb der Statt (ausgenommen etwan zur Convoy bej Vorfallenheiten) gebraucht werden. Umb ein Fahnen von der Statt Fahnen ward ad interim angehalten, bis höchstgedachte ihre D[urc]hl[auch]t weiters befehlen, so man verwilliget.

Donnerstags den 24.^{ten} Augusti a[nn]o 1665

Daniel Müller ward uf ein Jahr lang bey acht Gülden der Statt zu Schutzgelt zu liefern gelaßen. Fängt an den 15. Maji laufenden 1665.^{ten} Ihars.

Dinstags den 29.^{ten} Augusti A[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5½ b	
	Weitzen	1 f. 10 b.	
	Speltz	1¼ b. 12 b.	
	Gerst	1 f.	
	Habern	1 f.	574

Saltzherren Johannes Euler und Johann Henrich Fleck

Amt Germersheim intercedirt vor Theobald Claußen Fraw zu Gleißweiler, daß ihre Stiefschwieger, Niclas Roden Wittib alhier, ihr Antheil als Miterbin an den 80 f., so Jacob Treinen von St. Gilgen vor seine Schultforderung zu zahlen ihme Claußen ufferlegt worden, gutthun helfen möge.

Die besagte Wittib wendet ein, daß bej ihr gar keine Mittel mehr übrig zu zahlen. Was sie von dem Verstorbenen empfangen habe, seye vor ihr Zubringen und ihme wegen seiner Bawfälligkeit trewgeleiste Dinste geschehen. Damit aber Theobald Claus und seine Haußfraw nicht zufrieden sein wollen. Dahero man ihnen frej gestelt, nachzuforschen, sonderlich aber, ob andenen bej dem verkaufften Haus vorbehaltenen Beysitz zu erlangensein mögte. Hirauf hat die alte Stattschreiberin Großhanßin mit vorberurtem Theobald Claußen und seiner Haußfr[awen] in der Güte gehandelt, daß sie vor solchen Beysitz acht Gülden liefern und uf den Wehrschaftbrief geschrieben werden solle. Damit beede besagte Eheleuth zufrieden geweßen, soch ihnen vorbehalten, sofern die Stiefschwieger verstorben und noch etwas verlaßen thete, sich noch weiter daran zu erhalten. Haben inmittelst wegen obigen Vergleichs angelobt. **575**

Dinstags den 5. Septembris a[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 6 b.
	Weitzen	1 f. 8 b.
	Speltz	12. 12½ b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Leonhard Kohl hat einem Soldaten vom Außschus, so man ihme einlogirt, mit Schimpfreden ohngebürlich angefahren und nicht annehmen wollen, daß uf deßen Clagden man ihme den Stattknecht schicken müßen, den er auch hart angefahren, sonderlich die Frau hat sehr gepocht, deswegen ihm ein R[eichs]th[a]ll[e]r zu Straf angesetzt worden.

Armbrustschießhaus

Mit Ulrich Ellenberger dem Schreiner ist ein newer Bestand uf zwey Ihar lang wegen des Armbrustschießhaus und beeder daran liegenden Gärten getroffen worden. Fängt an uf nächstverwichene Egidij. Daraus aber solle er jährlich sechsund zwanzig Gulden Zins der Statt liefern und alles in esse erhalten, auch hirdurch der wegen reparirter Fenster im obern Stockwerck de a[nn]o 1659 geforderte Gulden gefallen sein.

Dinstags den 12.^{ten} Septembris a[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5. 6 b.
	Weitzen	1 f. 9 b.
	Speltz	11½ b. 12 b.
	Gerst	1 f. 2 b.
	Habern	1 f.

576

Peter Fuchs zu St. Lamprecht hat 9 Claffter Buchen und uf 2½ Clafftern Unholtz ohngefahr if der Bach geflötzt, gibt dafür der Statt zu einer Erkantnus eine Claffter.

Donnerstags den 14.^{ten} Septembris a[nn]o 1665

Hanß Georg Barth, Burger und Kiefer alhier, beclagt sich über seiner Frawen Altvatter Johann Schmitten, daß er die altmütterliche Gütter vereusern, hingegen Schulden machen und kein Schatzung zahlen thete. Bate, daß man inventiren und den usufructuarium zur Caution anhalten wolle. Die beede Theil neben Andres Großen seint vorgefordert und darüber weiter gehört, hernach resolvirt worden, nächstkünfftigen Sambstag die Inventation vorzunehmen, dan weiters von den übrigen Beschwerdten reden wirt.

Dinstags den 19.^{ten} Septembris a[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 6 b.
	Weitzen	1 f. 11 b.
	Speltz	12 b. 12½ b.
	Gerst	1 f. 2 b.
	Habern	1 f. 2 b.

Sebastian Bouschar aus dem Bistumb Metz von Aserville, bej Niclas Steyer sich ufhaltent als ein Hintersäs, hat angelobt trew zu sein.

577

Donnerstags den 21.^{ten} Septembris a[nn]o 1665

Tragoner Comp[agni]e

Mit Churpfalz Ordre, datirt den 20.^{ten} dieses zu Friderichsburg, seint dato der Major Schultheis mit einer Compagnie Tragoner alhier angelant, der Statt Pforten zu bewachen, damit die Burger-schafft ihren bevorstehenden Herbst desto füglicher einbringen können. Die solle man unter Tach, weiters aber nichts als die Notturfft, rauhe Futter und, wo kein Hew zu bekommen, Hexel und Strohe geben.

Wilhelm Rodgebs Metzgerknecht hat zu Schaden die Ochßen getrieben und unnütze Reden aus-gestoßen. Ward deswegen in ein Gulden Straf gesetzt ohne die Eynung.

Georg Volmar ist diesen Morgen gantz ohnverschämpter Weis, ohngefragt und ohne Erlaubnus in die Rathstuben geloffen und wegen des einlogirten Tragoners das Billet gebracht vor sitzendem Rath, so man ihme verwiesen und in fünff Gulden Straff gesetzt.

Donnerstags den 23.^{ten} Septembris a[nn]o 1665

Herr von Dalberg

Ahn ihro Gnaden Freyherrn von Dalberg etc. nachmals geschrieben wegen des Fleckensteinischen privilegij und praetendirenden freyer Abführung der Materialien und Flotzholtz, weiln die Confir-mation des ged[achte]n privilegij noch nicht vorgewießen worden, das man weiter nichts folgen laßen würde. Daruf der Bott von dem Dalbergischen Keller zu Ruppersberg ein recepisse zurück-gebracht.

Bey Ambt ist auch nachgehents den 26. 7bris ein Memoriale übergeben, weßen man sich zu ver-halten, darinn gebetten worden.

578

Dinstags den 26.^{ten} Septemb[ris] 1665

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	12 b. 12½ b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f.

Catharina, weilant Hanß Engelfischers gewesenen Burgers und Schumachers alhier nachgelasene Wittib, suchte an umb Ertheilung einer Intercession an die Statt Franckfort wegen Niclas Krantzen, eines Schuknechts von Cassel, Stattsoldaten zu besagtem Franckfort, das er sich hier stellen und wegen vorgestreckten Gelts und sonsten Satisfaction thun möge etc.

Ist verwilliget.

Hanß Henrich Gader, ein churpfälzischer Corporal, vermeint sich hier als ein Buchbinder zu

setzen, wann er der Krigsdinsten erlegt werden könnte. Begert deswegen eine Intercession an ihre churf[ür]stliche D[urc]hl[auch]t, so ertheilt worden.

ᵐ [Montags] 19. Xbris 1665 hat Gader sich weiter angemelt.

ᵓ [Donnerstags] den 30.^{ten} Septembris 1665

Mit Churpfaltz Ordre ist dato ein Officirer mit sechs Rotten Mußquetirern alhier angelangt, Dinst zu thun, damit die Burger desto beßer ihre Herbst abwarten können, welchen Herr Keller das Commissbrot der Generalverordnung nach reichen laßen solle. 579

Dinstags den 10.^{ten} Octobris a[nn]o1665

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	12. 12½ b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Johann Christoph Schippel, Burger zu Wormbs, contra Philipps Brettel fordert 34 f. geliegen Gelt und Pension, von Herrn Peter Atman seel[igen] herrührent, so dem Herrn Brettel zugestellt worden, daruf seine Verantwortung einzubringen.

Georg Kuhn der Becker ward mit einem Gülden Straf belegt wegen zweyer Brot, deren eines uf 4 und das ander weniger Loth zu leicht benacken worden.

Philipps Neßer contra Isaac Juden zu Manheim

In Sachen Philipps Neßers, Burgers alhier, Clägers gegen und wider Isaac Juden von Mannheim Beclagten, betreffent die ihnen Cläger bezeüchtigte Verfälschung des Weins, darinn er Waßer gemischt haben solle, ist allen erwogenen Umständen und eingeholten Zeugen Aussage nach der Bescheidt, daß beclagter Isaac Judt dem Cläger zu viel und unrecht gethan, wegen solcher ohnerwiesenen Uflag gnädigster Herrschaft und Statt zehen Gülden Straff ohnfehlbar erlegen und dem Cläger eine Abbitt thun solle.

Vor der Publication ward dem Herrn Landschr[ei]b[er] Relation von allem gethan, der es vor genehm gehalten.

E[in] e[rsamer] Rath hat uf Herrn Schultheis Zinckgreffen Erinnern verwilliget, daß von den Rößlinschen Theilungssachen aus der Re **580** gistratur der von Jacob Mülheusers Kindern herrührente uf dem Commissariat hafftende Gültbrief von 560 f. Capital, datirt den 3. Julij 1621, von Michael Mülheusern Herrn Johann Friderich Burck, Schafnern zu Wintzingen, den 2. Julij 1623 eigenthumblich, vermög Cession von Peter Sigeln unterschrieben eingeraumbt, dem Herrn Georg Friderich Cleinman in originali zugestellt werden solle.

Clausische Erben von Sintzheim Friderich Clausius [und] Hanß Dieterich Obrick contra Andres Noll melden sich an und begeren die Zahlung der verliehenen 24 f.

Andres Noll hat sich erbotten, 3 Ohm Wein zu geben, weiln der Herbst schlecht gefallen seye, oder wolle er uf instehende Weihenachten 12 f. und Ostern 1666 übrige 12 f. an Gelt ohnfehlbar

bey der Pfändung Haab un Nahrung, soviel hierzu nötig, zahlen, welches letztere die creditores angenommen, er Noll aber hat darauf angelobt, deme Folg zu thun. s. pag[ina] 515.

Niclas Herman, Burger und Gerber alhier, suchte an umb seinen Abscheidt und Ufhaltung des Burgerrechts aus vorbrachten Motiven etc.

Resol[ution]: Supplicant hat sich freywillig unter den Außschus zu Pferdte begeben, deßen Erlaßung bey gnädigster Herrschafft zu suchen, sonst hette man den Abschied zu ertheilen kein Bedenckens, ist auch **581** iedem Burger an seinem Glück befürderlich zu sein nicht ohngeneigt. Weiln aber das Burgerrecht ihme vorzubehalten begert, so kann man noch nicht in des Supplicanten Begeren willigen. Actum 24 [Donnerstags] den 12.^{ten} Octobris 1665.

Dinstags den 17.^{ten} Octob[ris] 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	11. 12 b.
	Gerst	1 f. 2 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Henrich Göser des Hintersäßen Haußfraw im Lazarethaus hat einem Tyroller, so im Walt den Holtzbawern gearbeitet und durch ein Unglück beede Bein gebrochen, bey der Curen 11 Wochen gewartet, deswegen umb eine Ergötzlichkeit gehabter Mühe und Fleißes gebetten.

Weiln nun erwehnter Göser dem Lazarethaus einigen Hauszins noch schuldig, hat e[*in*] e[*rsamer*] Rath verwilliget, ein Ihar Hauszins, nemblich 5 f. schwinden zu laßen und in Außgab zu bringen.

Leonhard Kohl, Burger und Becker alhier, hat einen halben Morgen Wiesen in Mußbacher Gemarckung, uf dem Eichbäumlein gelegen, in sechshäringen Bestandt von dato an genommen, daraus ihärlich ½ Königsth[a]ll[e]r neben Schatzung und Beeth zu entrichten. **582**

Martin Berckhöfer contra Niclas Kuhn hat sich beschwert über ohnnachbarlichen Verhaltens und etliche nachtheilige Reden. Darüber Nichlas Kuhn gehört worden. Der clagt über ihn, Berckhöfer. Seint hernach verglichen und fridlicher zu leben erinnert, dabenebens betrohet worden, daß der nächste, so wider einige Händel anfangen würde, am Leib gestrafft werden solle.

Donnerstags den 19.^{ten} Octombris a[nn]o 1665

Statt Speyer schreibt, daß sie ihre Michaelismeß, so den 26. laufenden Monats Octob[ris] ihren Anfang nemmen solte, bey ietzigen gefährlichen Läuften gänzlich einzustellen bewogen worden seyen, mit dem nachbarlichen Ersuchen, diese Einstellung besagter Meß den Hiesigen, welche sie etwan zu besuchen Vorhabens weren, zeitlich kundzuthun.

Hanß Peter Haas, Georg Kuhn, Wendel Gödel contra Peter Nadeck beclagen sich über vielfaltige ohnverantwortliche Schelt- und Schmehewort, sonderlich das Nadeck uf der Wacht ermelten Haaßen geschlagen und gestoßen, daß ihme Haaßen darüber das Rohr in Koth gefallen etc. Nadeck will von nichts wissen, wendet vor, man seye ihme ohschuldig feind und entgegen. Gegentheil will aber genugsame Zeugen darstellen. Einer davon, Hanß Jacob Schumacher, ward

gehört, der bestätigt die Clag. Dahero Beclagter schuldig erkant worden, die Cläger umb Verzeihung zu bitten, deßen er sich geweigert. Ward in Thurn gesetzt. **583**

Dinstags den 24.^{ten} Octobris 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	12 b. 12½ b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f. 2 b.

Georg Bingert der Holtzbawer ward zu Red gestelt wegen des kurtz gehawenen uf der Bach anhero geflötzen Brennholtzes, so wider die Ordnung und Gebrauch, der ihme, Bingert, als einem alten Holtzbawern beßer als einem andern bekannt ist. Man hat zwar darfürgehalten, daß die Claffter umb einen Creutzer wolfeiler zu schätzen, angesehen etliche Claffter Aspenholtz unter dem Flotz sich befunden hat, doch ist der Holtzbawer bey sechs Clafftern, welche er der Statt dafür geben und hingegen bey dem Tax bleiben solle, endlich gelaßen worden.

Johann Nicola hat 2 Rinder öffentlich ausgehawen, da ihme doch nur eines erlaubt worden. Die Metzger beschwerten sich über solches ihnen nachtheiliges Aushawen, also ward er bey dem vorhin gesetzten R[eichs]th[a]ll[e]r Straf gelaßen.

Donnerstags den 26.^{ten} Octobris a[nn]o 1665

Philipps Müllers des Kantengiesers Haußfraw contra Carl Böckler etc. hat mit Carl Böcklern, deßen Haußfraw und Sohn Georgen Streit gehabt, einander mit Scheltworten hart angegriffen, darüber der besagte Georg die Kantengießerin geschlagen. Nachdeme man nun die beede Partheyen als nahe Blutsfreund gehört, **584** seint die in der Güte verglichen, der Sohn gefäncklich gesetzt und Carl Böcklern zu Straf ein R[eichs]th[a]ll[er], weiln derselbe vor sitzendem Rath die Kantengießerin öffentlich lügen heißen, dictirt worden.

Herr Außfauth Heuß contra H[errn] Hanß Adam Zinckgreffen beschwert sich über Hanß Adam Zinckgreffen und seines Gesindts ärgerliches Leben etc.

Ist ihme Zinckgreffen co[m]mun]icirt, uf nächsten Dinstag zu antworten.

Bescheidt in Sachen H[errn] Grammons contra Joh[ann] Langen.

In Sachen Herrn Jacob Grammons, Schultheißen zu St. Lamprecht, Clägers entgegen und wider Johann Langen, Burgern alhier, Beclagten, ein von Franckenthal heraufgeführtes ausgeloffenes Ohlifaß bertreffent, ist allem Vorbringen und erwogenen Umständen nach der Bescheidt, daß man nicht finden könne, wie Beclagter Lang zu Ersetzung des Schadens anzustrengen, sondern vielmehr derienige, so zu besagtem Franckenthal das Faß ihme Langen ufgegeben und nicht behörigermaßen dasselbe an der Reiffen mit eißernen Nägeln, sonderlich am vordristen Boden vernagelt, billiger zu besprechen seye. Publicirt eodem.

Beede Theil suchten an umb Abschrift, so verwilliget worden. Infra pag[ina] 586.

H[err] Syring als Bechtischen Erben bey Ambt wider den Rath nachmals übergebene Schrifft, betreffend eine vermeinte Praetension, ist verlesen und weiter beantwortet, wie bey den Acten zu sehen.

585

Dinstags den 31.^{ten} Octobris a[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1½ f. 1 f. 7 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	12½ b. 13 b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f. 2 b.

Herr Generalmajor Claude de St. Pol ist mit ihrer churf[ürstlichen] D[urc]hl[auch]t schriftlicher Ordre und 20 Pferdten alhier abents gestrigen Tags angelangt, umb diese Statt hin und wider zu besichtigen und Verordnung zu thun, was zu gemeinder Statt beßern Defension zu machen nötig. so ohne Zeitverliehrung in Arbeit gestellt werden solle.

Donnerstags den 2.^{ten} Novembris a[nn]o 1665

Jonas Peter der Leinenweber ist beeden seinen Knappen Martin und Georg Krebs Gebrüderer von Berckstettel Frejheit in Böhmen über 40 R[eichs]th[a]l[e]r Liedlohn schuldig, hat aber diemal zur Zahlung keine Mittel. Damit nun ihm das Werck nicht zu schwer falle, ist vor sitzendem Rath heut dato abgeredt, daß innerhalb sechs Monaten gedachter Jonas Peter den Knappen den Liedlohn neben der Pension ohnfehlbar liefern, dafür unterdeßen Haus und liegende Gütter verhafft sein sollen, welches er versprochen und darüber angelobt. Übrige miteinander gehabte Streithandel und ausgestoßene Scheltwort seint ex officio ufgehoben worden.

Dinstags den 7.^{ten} Novembris A[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 6 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	13½ b.
	Gerst	1 f. 2 b.
	Habern	1 f. 1 b.

586

Newe Burger haben dato den gewöhnlichen Burgeraidt in der Rathstuben abgelegt.

Herr Außfauth Heuß contra Hanß Adam Zinckgrefen übergab einen Injuriclag, so man demselben communicirt, selbst die Antwort uf das Rathaus zu bringen nächstfolgenden Donnerstag.

Donnerstags den 9.^{ten} Novemb[ris] 1665

Hanß Adam Zinckgreff begert Dilation uf nächstkommenden Dinstag zu antworten, so verwilliget.

In Nahmen Herrn Jacob Grammonts, Schultheißen zu St. Lamprecht, erscheint H[err] Procurator Reuß und berufft sich uf das Amt, alda seine Beschwernus in der wider Johann Langen habender Strittigkeit einzubringen. Er hette sich am 24 [Donnerstag] den 2. Nov[embris] letzthien uf dem Rathaus angemeldet, wegen vorgefallener Hinternußes aber nicht gehört worden. Resol[ution]: man vermeint, es seye diese Sachen nicht appelabel.

Sambstags den 11.^{ten} Novembris a[nn]o 1665

Neue Burgermeister Wahl

Beede Herren Burgermeister als Herr Georg Lorentz Römig und Herr Peter Schopman resignirten und überlieferten die Schlüssel, daruf seint abgetreten.

Von den eltern: Herr Paulus Kiefer und Herr Philipps Bickes,

von den jüngern: Herr Johann Georg Newspitzer und Herr Johann Henrich Lorch

Davon seint durch die maiora zu newen Burgermeistern erwehlt worden, die sobalt Herr Landschreiber Kornzweig in Anwesenheit e[ines] e[rsamen] Rathes confirmirt hat:

Herr Bickes und H[err] Lorch

Legten daruf den gewöhnlichee Aid ab.

587

Dinstags den 14.^{ten} Novembris a[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f. auch 22 b.
	Weitzen	1 f. 11 b.
	Speltz	12½ b.
	Gerst	1 f. 2 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Wilhelm Möckler ist anstatt Michael Sadlers, der wegen Alters und Schwachheit nicht mehr fortkommen kann, zu einem Todtenträger genommen worden, den man erinnert, nüchtern und fleißig zu sein.

Donnerstags den 16.^{ten} Novembris a[nn]o 1665

Johann Adam Zinckgreff contra H[errn] Außfauth Ulrich Jacob Heußen übergab Gegenbeschreibung und Antwort uf beede von Herrn Ausfauthen Heußen eingelieferte Clagschriefften, so also bald Gegentheilm co[m]mun[ic]irt worden.

Dinstags den 21.^{ten} Novembris a[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f. auch 21 b.
	Weitzen	1 f. 11 b.
	Speltz	12 b. 12½ b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f. 3 b.

275

Schultheiß zu Wintzingen Johann Christoph Römig suchte an. Daß man ihm vor diesmal widerumb wegen Ohnvermöglichkeit das Satzungsgelt nachlassen wollte, darinn verwilliget worden.

588

Johann Jacob Augspurger contra Hanß Jacob Michel beschwert sich über den Haußzinß, so Beclagter aus der bestandenen Herberg zum Löwen noch schuldig, auch daß Läden, Thüren und anders in Abgang gehen theten, deswegen umb Zahlung ansuchent. Im übrigen mögte er sich umb andere Gelegenheit bewerben etc.

Ward dem Beclagten communicirt.

Lamprechter Wüllenweber haben vor diesem uf dem Kaufhaus in den Wochemärkten länger nicht als bis zwölf Uhren feil gehalten, dem sie nachzugeleben und der bißherige Mißbrauch abzustellen.

Dato ward resolvirt, den obigen Wüllenwebern es zur Nachricht anzudeuten.

Velten Otterstätter von Lachen will einen newen Baw uf das Thor an seinem Hoff im Keßelringviertel bey dem Weißen Thurn neben der Statmawer ufführen. Deswegen mit dem Rath sich dato verglichen, vor das Traufrecht an ged[achte]r Statmawer zu einer Erkantnus vier Gülden zu erlegen und den Trauf uf seinen Costen auszuführen.

Donnerstags den 23.^{ten} Novembris a[nn]o 1665

Herr Johann Helisaeus Röslin suchte an umb Nachlas der von 200 f. Capital in den Saltzhandel schuldiger Pensionen. Daruf e[in] e[rsamer] Rath folgendes Decret ertheilt: Obwol dem Saltzhandel obligt, iharlich verschiedene pensiones abzurichten, welcher sehr 589 schwer pflegt zu fallen, so werden iedoch aus allerhand bewegenden Uhrsachen, sonderlich weiln des Supplicanten Vatter seel[igen] lange Zeit der Statt im Rath bedient gewesen und viel bey dem leidigen Krigsweßen ausgestanden, an den bißher von den schuldigen 200 f. Capital biß Egidij 1665 inclusive rückstendigen uf 32½ f. sich belaufenden Pensionen 15 f. nachgelassen. Den Überrest wirt ermelter Supplicant eichstens abzurichten wißen.

Dinstags den 28.^{ten} Novembris A[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 7½ b. auch 1 f. 8 b.
	Weitzen	1 f. 11 b.
	Speltz	12½ b. 13 b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Sylvester Köchler der Holtzbawer hat den Buchenflotz etwas zu kurtz gehawen, darüber man demselbem dato zu Redt gesetzt und etwas am Tax abzukürtzen vermeint. Doch hat man angesehen seine erhebliche Entschuldigung, auch daß er künfftig mehr Fleis und Sorg uf gut Holtz legen wolle und eine Erkantnus von 600 Stiefeln angenommen.

Gütlicher Vergleich zwischen Melchior Gummersheimer etc. und Christman Schönig etc.

Melchior Gummersheimer, Gemeindtsman zu Edigkoben, und Barbara deßen Haußfraw haben

sich mit ihrem Schwager Christman Schönig, Burgern alhier, und Anna Maria deßen Haußfrawen in der Güte freywillig dohin verglichen, wegen der ihme Gummersheimer an der **590** vätterlichen und mütterlichen Nahrung dis Orts zugefallener halben Erbportion, als folgt:

1. Solle ermelter Schönig und seine Haußfraw die gantze von Matthes Gummersheimer, gewesenen Burger alhier, und Apollonia, ihren verstorbenen Eltern seel[igen] herrührente Nahrung an Liegendem und Fahrendem, garnichts als zwo Kisten allein, so ihme Melchior Gummersheimer abgefolgt werden sollen, ausgenommen, eigenthumblich ohnvertheilt behalten und damit thun, handeln und laßen, wie ihme gefällig.
2. Betreffent Leonhard Otten Sohn Caspar, so in Krieg gezogen und nun lange Zeit in der Frembdte sich befindet, daher vor tod gehalten wirt: die von demselben herrührente Erbschafft und gantze Nahrung solle ebenmeßig vorbesagte Schönig Eheleuthe haben und behalten.
3. Dagegen alle uf beeden obernanten Erbschafften stehende Activ- und Passivschulden über sich nemmen, dafür stehen und die Übergebere oder dero Erben darmit nichts zu thun haben sollen.
4. Vor solchen Abstand und Übergab sollen Schönig und seine Haußfraw ihme Gummersheimer und seiner Haußfrawen 200 f. an Gelt, ihärlich 25 f., und uf Jacobj folgenden 1666. Ihars erstmal, liefern.

Beede Theil obigen Accord steth, vest und unverbrüchlich zu halten an den Gerichtstab in sitzendem Rath an **591** gelobt, uf deren fleisige Bitt dieses zu künfftiger Nachricht ad protocollum gebracht worden.

Donnerstags den 30.^{ten} Novemb[ris] 1665

Neue Weinsticher

Johannes Haaß ist an Samuel Alberts statt zum Weinsticher angenommen worden, hat dato den gewöhnlichen Aid abgelegt. Künfftig solle alle 2 Jahr eine Änderung vorgehen und über ein Jahr Herr Hacker abtreten, darin die Herren Ambtleuthe gewilliget vermög Decrets, unterm heutigen dato schriftlich einkommen.

Hanß Adam Zinckgref ist vorgefordert und erinnert worden, der Statt als ein Inwohner des Ihars ein gewißes zu einer Erkantnus [zu] reichen. Der hat vier Gülden angeboten und handtrewlich angelobt, trew zu sein. Will mit dem Pferd zu Zeiten in der Frohn beyspannen.

Henrich Gösters Fraw solle dem Krancken im Lazarethaus warten und des Haußzinßes, so lang Krancken darinn sich befinden werden, befreyhet bleiben, auch nicht fröhnen.

Atmännin Wittiben Nahrung sambtliche Vergantung etc.

Herr Collector Lorch referirt, daß er und Herr Stifttschafner Mülheußer von der löbl[ichen] Verwaltung Befehl empfangen, der Fraw Atmännin Wittiben liegende und fahrende Güter vermög inventarij öffentlich zu verganten und dem Meistbietenden zu überlaßen, zu Zahlung des noch **592** verbleibenden Recesses. Weiln nun dieses Werck eichst vorzunemmen nötig, so ist vor gut angesehen worden, Zetul anzuschlagen und darinn zu vermelden, daß Heußer und Güter den 19. Xbris versteigt und vorher den 18.^{ten} die Fahrnus vergant werden solle. Wer an liegendem etwas kaufft, solle theils an Gelt geben und theils verpensioniren.

Herr Georg Ernst Schmitman, Postmeister und Weisenvogt zu Meißenheim, ist willens, sich dis Orts an Fraw Königin Wittib zu verheurathen. Hielte deswegen an umb die Personalfreyheit uf eine Zeit lang, weiln er hier nicht viel verbleiben noch einige Handlung treiben würde. Erbietet sich, des Ihars acht Gülden zu einer Erkantnus der Statt zu geben.

E[*in*] e[*rsamer*] Rath hat zum andernmal hiervon geredet und Herrn Supplicanten Person und anders considerirt, endlich die Personalfreyheit bis uf weitere Verordnung gleich andern verwilliget, und wirt die Erkantnus uf sechs Reichsthaler des Ihars angesetzt.

Dinstags den 5.^{ten} Decembris 1665

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 8 b.	Brottax
	Weitzen	1 f. 11 b.	1 Brot 11 9
	Speltz	14 b.	1 Xr weck 34 Loth
	Gerst	1 f. 4 b.	
	Habern	1 f. 1 b.	593

Viertelmeister beschweren sich über den Kiefer von Grefenhausen, daß er die aus dem Westreich kommende Weinkauffleut hier vorüber uf die Hard und sonsten führen und von ihnen ein Fäßlein Wein zur Verehrung annehmen thete. Weiln es nun wider Herkommen und schädlich, ist bereits vor diesem mit Herrn Landschreibern geredet worden. Der hat verwilliget, daß man ihn uf Betreten anpacken solle. Dabej hat man es gelaßen.

Weilant Hanß Jacob Scherers des alten, gewesenen Burgers alhier, nachgelasene nunmeht verstorbene Wittib Anna Christina hat noch bej ihrem Leben mit Zuthun ihrer Kinder Philipps Peter von Bergen, noch ledigen Standts, den Cramladen und Platz im Haußehr, auch Cammer uf ein Jahr lang umb zehen Gülden Zinß verliehen und uf allen Fall die Stub auch zu verlasen versprochen. Uf instehende Weihemachten laufenden 1665. Ihars fängt der Bestand an. Diesen Accord hat dato der Sohn Johannes Scherer uf dem Rathaus vor sitzendem Rath angezeigt und ad protocollum zu bringen gebetten.

Donnerstags den 7.^{ten} Decembris a[nn]o 1665

Hanß Barthel Heck der Tüncher hat mit der Statt weiters sich verglichen von Ostern 1665 bis ermelte Zeit 1666 zu einer Erkantnus sechs Gülden zu liefern anstatt Wachen und Fröhnen.

Der Gemeindt Hardt werden etlich hundert Stiefeln von der Bach, weiln kein Mangel ist, vergünstiget, doch ohne Praejuditz, gegen Revers. **594**

Dinstags den 12.^{ten} Decembris A[nn]o 1665

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 8 b.	Brottax
	Weitzen	1 f. 13 b.	1 Brot 11 9
	Speltz	14 b.	1 Xr weck 32 Loth
	Gerst	1 f. 5 b.	
	Habern	1 f. 1 b.	

Hanß Georg Braun contra Hanß Jacob Kobers Haußfraw Elisabetha übergab ein Intercessionsschreiben von Juncker Philipps Ludwig von Venningen aus Euchtersheim, den 13. Maji 1665 ahn Herrn Kellern dis Orts abgangen, darinn eine Schult von seiner verstorbenen Hausfrawen Anna Maria Rauschin herrühren thete etc.

Kober und seine Haußfraw seint vorgefordert worden, die gestehen nichts, wollen es erwiesen haben.

Resol[ution]: wann Cläger seine Intention beßer erweißen wirt, solle er gehört werden.

Christoph Scheider übergab freywillig sein Recht, so er bißher an einem Morgen Wiesen, uf den Rodwießen Lachener Gemarckung gelegen, einseit Ulrich Wildj zu Wintzingen, anderseit Hanß Schwarzen Kinder, gehabt hat, wie mit mehrerm im Kaufprotoc[ollo] zu sehen etc. dem Hanß Adam Hornberger.

David Juling der Italianer hat sich erclert, der Statt dismal extraordinarj zween R[eichs]th[a]l[e]r beyzutragen, weiln die Burgerschafft bißher vielfaltige sonderbare **595** Last mit Einlogirungen Tragoner und Fußvölcker getragen, Hew kauffen und täglich wachen, fröhnen und schantzen müßen, er, Juling, aber außerhalb sich befunden und frej geblieben. Künftig wirt derselbe bej dem vorigen ordinarj Beytrag gelasen.

Hanß Damm und Bernhard Zimmerman contra Adolph Francken und Christoph Dauß begeren eine Beyhülff an den 16 f., so das gefertigte vordere gemeine Thor an der Stangenbrunnengassen gecostet, weiln Franck und Dauß auch die Fahrt dardurch hetten.

Diese beschwerdten sich, daß jene ohne Vorwissen das Thor machen laßen, solches auch am meisten brauchen theten.

Ward endlich gemittelt, daß an solchen 16 f. Hanß Damm 6 f. und Bernhard Zimmerman 6 f., sodann Franck 2 f. und Dauß 2 f. gutthun sollen, damit die Partheyen zufriede gewesen.

Gütlicher Vergleich zwischen Hanß Jacob Augspurger und Hanß Jacob Michel, dem ietzigen Löwenwürth.

Erstlich will Hanß Jacob Michel in der nächstkünftigen newen Ihars Wochen dem Augspurger die Herberg zum Löwen wider abtreten und einräumen, auch die empfangene Mobilien restituiren.

Vors ander einen Fischcasten, 6 Hüner und die Dauben überlaßen.

Hingegen vors dritte will Augspurger ihme Michel den hinterständigen dreyviertelihäringen Haußzins gänzlich schwinden und dazu noch sechs Kärch Dung folgen laßen.

Obigem also nachzukommen haben beede Theil angelobt.

596

Dinstags den 19.^{ten} Decembris A[nn]o 1665

Emich Fischer der Glaßträger, ein Hintersäs, hat uf ein Jahr lang mit e[inem] e[rsamen] Rath sich verglichen, sechs Gülden Hintersäsgelt zu liefern, dieses Quartal Luciae erstmal.

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	14 b. auch 1 f.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f.

Hanß Caspar Hüf, bürtig zu Prag, ein Gefreiter unter der alhier dismal liegenden Compagnie, seines Handwercks ein Spengler, begert Burger zu werden undt sich dis Orts häußlich zu setzen, auch bey gnädigster Herrschafft umb Erlasung seiner Krigsdinsten zu sollicitiren. Zu dem Ende uf Ansuchen ein Schein ertheilt worden.

Donnerstags den 21.^{ten} Decembris 1665

Hanß Balthasar Götz contra Wilhelm Geubel den alten clagt, daß Geubel ihn des Nachts mit einem Stock übel und blutrünstig geschlagen, als er, Cläger, dem jungen Geubel, seinem Schwager, der mit seiner eigen Frawen ein groses Gehäder und Schlägerej angefangen, abwehren wollen etc.

Der Beclagte beschwert sich, das der Cläger ihn und die Seinige so hefftig gescholten, daß er es nicht länger können dul 597 den, so der herabgehen und sich defendiren müssen.

Darüber seint die producirte Zeugen abgehört und uf Befinden der Beclagte in drey Gülden Straf gesetzt, Cläger aber als Anfänger des Handels solle seine empfangene Stöß tragen und beede Theil nachbarlicher miteinander leben. Haben darauf einander verziehen.

Friderich , der Fraw Martinj Wittiben Hoffman alhier, ist vorgefordert und als ein Hintersäs erinnert worden, der Statt ein geringes beyzutragen, weiln er Kühe und Schwein halten und seinen ordentlichen Bawlohn ziehen thete. Er hat aber sich vernemmen laßen, lieber zu wachen und zu fröhnen, als Gelt zu geben. Dabej man es gelaßen.

Dinstags den 28.^{ten} Decembris a[nn]o 1665

Eltiste uf das instehende 1666.^{te} Ihar seint erwehlt:

aus dem Rath:

Herr Newspitzer bleibt

Herr Philipps Bickes

aus der Burgerschaftt:

Philipps Peter Kirchner über das Gelt

Hanß Matthes Stein über das Korn

Johann Henrich Rein und Christoph Bopp hielten an umb einige Bejhülf vor dero beede annoch bej dem studio sich befindendte Söhn Johann Niclas Rein und Johann Christoph Bopp, die Cost desto besser zuwegen zu bringen.

Resol[ution]: weiln bej der Fraw Königin Wittib 598 ausstehen noch verschiedene Pensionen zu zahlen in das Statt Allmosen, so hat e[in] e[rsamer] Rath verwilliget, daruf Anweisung zu thun, uf Abschlag fünfzig Gülden bej besagter Wittiben zu erheben.

Herr Procurator Reuß in Nahmen der Fraw Atmännischen relictæ bittet, mit Einschreibung der letzt gesteigeten Häußer und Gütter, derentwegen von der löbl[ichen] Verwaltung anitzo die Ratification einkommen, annoch uf 8 Tag einzuhalten, umb inmittelst der Notturfft behöriger Orten anzubringen.

Resol[ution]: die obernante relictæ hat bisher Zeit genug hierzu gehabt. Weiln nun die Steigung angenommen worden, so kann man nicht sehen, wie das Werck dis Orts ufwzuschieben.

Unterdeßen stehet ihr frej, fals sie vermeint, etwas zu erhalten, bej der löbl[ichen] Verwaltung einzukommen.

Herren Burgermeister referiren, daß sie uf der Ambtstuben dato geweßen, da man einen churf[ürstlichen] Befehl verlesen des Inhalts, daß küfftig alle einkommende Generalbefehl iewesmal beeden Burgermeistern und einem des Raths wie auch den Dorffschultheißen und ein oder zweyen des Gerichts vordrist eröffnet werden sollen. 599

Anno 1666

Dinstags den 2.^{ten} Januarij 1666

Die Rathsordnung ist dato vorgelesen worden.

Paulus Carle ward in 1½ f. Straff gesetzt, daß er von den ietzigen Soldaten eine geeichte halb Mas und Schoppenkand, so dieselbe dem Glaßer Hanß Maurer gestohlen, gekauft hat.

Martin Berckhöfer dem Stattmüller ward auf sein Ansuchen ein Eichenbaum zum Waßerrad verwilliget, doch daß er mehr nicht abhawen sollte, als er hierzu vonnöten.

Ist resolvirt, daß uf die newe extraordinarj Uflag neun Creutzer ufs Hundert gelegt werden sollen.

Dinstags den 9. Januarij 1666.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 40 xr.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	14 15 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Newer Billetenherr Herr Johann Georg Newspitzer anstatt Herrn Philipps Brettels.

Hanß Ulrich Gürtler contra Wollebische Wittib übergibt ein Clagschrift, ein Stück Weingart, worauf er eine Praetension zu haben vermeint, betreffent.

Ist der Beclagtin zugeschickt, sich innerhalb 14 Tagen daruf vernemmen zu laßen. 600

Sebastian Krähel und deßen Haußfraw haben Hanß Jacob Scherers des alten und Annae Christinae deßen Haußfrawen nachgelasenes Töchterlein, Annam Claram, uf acht Jahr lang dergestalt angenommen, daß die Vormünder selbiges die erste zwej Jahr in der Kleidung erhalten, hingegen sie dieselbe zur Schulen und andern Tugenden anhalten sollen.

Vorermeltes verstorbenen Scherers iüngstes Töchterlein Anna Maria hat Johannes Scherer, der Bruder, uf sechs Ihar angenommen. Die Vormundere sollen selbiges die 2 erste, der besagte Bruder Johannes aber die übrige Zeit sie mit Cost und Kleidung versorgen, auch zur Schulen halten.

Hanß Georg Pfeil hat dato vor e[inem] e[hrsamen] Rath sich erclert, daß er an seinen Vetter Hanß Henrich Pfeilen wegen getragener Vormundschaft nichts weiter zu fordern, sondern selbigen ledig und los spreche.

Donnerstags den 11. Januarij 1666.

Hiesige Wullenweber und Tuchscherer bringen vor, daß der ieszige Walcker David Colman auch die von andern Orten herzugeführte Tücher durch unfleißiges Walcken sehr verderbe, sonderlich daß er vor wenig Tagen dem Christian Kantzen ein halb weißgrohe Tuch schändlich verderbt, also daß die Ehl über 6 b. nicht werth **601** und nur zum Futertuch zu gebrauchen seye.

Res[olution]: Weilen die Beschawer erkennen, daß dem Christian Kantz das Tuch gantz verdorben, alß solle der Walcker zur Straff vermög der Ordnung 1 f. und wegen des ihme, Kantzen, zugefügten Schadens 6½ f. gut machen.

Hanß Jacob Scherers des alten letzter Ehe Kinder Vormünder referiren, daß sie Philipps Peter von Bergen vorgedachter Kinder Hauß, im Frawenviertel gelegen, ausgenommen 2 Cammern und den Keller, auf ein Jahr lang umb zwanzig Gulden verliehen, anfehant auf Trium Regum dieses laufenden 1666.^{ten} Ihars.

Dinstags den 16. Januarij 1666.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 30 xr.
	Weitzen	1 f. 44 xr.
	Speltz	1 f. auch 56 x.4
	Gerst	1 f. 20 xr.
	Haber	1 f. 4 xr.

Anna Catharina, weilandt Niclas Müntzens relicta, ieszto Hanß Georg Nechstenbechers verlasen Eheweib, bittet umb einen Attestation ihrer Tochter Annae Helenae vor dem letzten schweren Fall geführten frommen stillen Lebens und Wandels, so verwilliget.

Herrn Johann Niclas Königs relicta, anietzo Herrn Georg Ernst Schmitmans Haußfraw, hat dato dem Statt Allmosen Abschlag schuldiger Pension von 310 f. Capital einen Gültbrieff, 80 f. inhaltent und uf Philipps Neßern hafftent, sambt 7 f. davon verfallener Gülden cedirt, **602** und dann 25 f. mit Gelt abgestattet, also zusammen 112 f. entricht und zalt, so zu künfftiger Nachricht hier dem protocollo inserirt worden.

Niclas Schmit und Chilian Obel seint wegen gehabter Schlägerey im Schwahnen alhier dieser in 1½ f., der ander in 45 x. Straf gesetzt.

Christoph Manheimer hielt an umb Befreyung von Wachen, erstlich wegen seines Alters und vors ander, weil er ohne das in seines Sohns Kost seye, der die Wachten auch versehen thete. Ward bewilligt.

Donnerstags den 18. Januarij 1666.

Herr Rentmeister Johann Philipps Spohn hielte an, daß bey ieszigen vielen Anlagen ihme jemand von e[inem] e[hrsamen] Rath zugeordnet werden, auch wegen des Verlusts, so er bey so vielen Inwohnern erleide, ihme eine Ergötzlichkeit widerfahren möge.

Ist resolvirt, daß neben den regirenden Burgermeistern auch deren Vice iederzeit einer ihme beywohnen solle, und werde man sehen, ob küfftig wegen des Verlusts ihme auch einige Ergötzlichkeit beschehen möge.

Ottiliae Pöpstin Verlasenschaft

Hanß Jacob Kobers, Bürgers und Metzgers alhier, beeden Söhnen, Hanß Georg Müllern, und Henrich, ist Ottiliae Pöpstin von Wachenheim seel[igen] Verlasenschaft dergestalt zuerkant worden, daß nach Abstattung 5 f. Cam **603** merzinß an Philipps Müller und Abzahlung der Inventationskosten der elter Sohn Hanß Georg $\frac{2}{3}$ und der ander Sohn Henrich $\frac{1}{3}$ davon eigenthumblich haben und behalten solle.

Dinstags den 23. Januarij 1666.

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 30 xr.
	Weitzen	1 f. 40 xr.
	Speltz	1 f. auch 56 xr.
	Gerst	1 f. 20 xr.
	Habern	1 f. 4 xr.

Niclas Rößler ist anstatt Wilhelm Aßmußen zum Todtenträger angenommen, hat dem eltern Herrn Burgermeister angelobt, dieses Amt trewlich zu versehen.

Herr elter Burgermeister Bickes referirte, daß an der Schreiner Nickels Pforten Herr Peter de Barry ein Loch in der Mawer zugemacht, so der Statt zugehörig.

Mitwochs den 24.^{ten} Januarj 1666.

Publication Hanß Georg Ritters verstorbener Haußfr[awe]n Testaments.

Ist in Gegenwart Herrn Stattschultheißen Zinckgreffen, beeder regirenter Burgermeister, Herrn Philipps Bickeßen und Herrn Henrich Lorchen, Annae Mariae, Hanß Georg Ritters Haußfrawen seel[igen] ufgerichtetes Testament publicirt und öffentlich verlesen. Da der verstorbenen Frawen seel[igen] nächste Erben, als Conrad Seel von Mußbach und deßen Haußfraw, sich erclert, daß sie mit der testamentlichen Disposition zufrieden, dabey begerent, daß die uf gewissen Fall widerfällige Gütter zu Mußbach von dem eingesetzten **604** Erben Hanß Georg Ritter in gutem weßentlichen Baw erhalten werden mögen, welches demselben also nachzukommen vorgehalten worden.

Donnerstags den 25.^{ten} Januarij 1666.

Caspar Sperlings Haußfraw.

Herr Collector Lorch und Herr Spittalschafner Georg Elias Scherer haben sich in Nahmen der

löbl[ichen] Verwaltung mit Caspar Sperling, Gemeindtsman und Zöllern zu Genheim nahmens deßen Haußfrawen Annae Clarae wegen einer Praetension von 62½ f., so er auf ¼ Weingart, in den Creutzen gelegen und unter den Atmännischen arrestirten Gütern begriffen, gehabt, dergestalt verglichen, daß sie ihme anstatt derselben einen halben Morgen Weingart im kleinen Kieß, einseit Stephan Ohler, anderseit der gemein Weg; item ein Weidenstücklein im Westerfelt gelegen, einseit der Wiesengraben, anderseit das Armeleuthaus, eingenthumblich übergeben und eingeraumbt, und solle von obgedachter Anna Clara, von deren als Nieblingischer Erbin diese Praetension herkombt, schriftlicher Consens nechstens hierüber eingeliefert werden. Den 30. Januarÿ ist besagter Annae Clarae Consens schriftlich eingelangt und dato bey Rath verleben. **605**

Dinstag den 30. Januarij 1666.

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	1 f. 12 b.
	Speltz	1 f. auch 14 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Sambtliche Barbierer und Chirugi seint auf Befehl des löbl[ichen] Oberambts vorgefordert worden, die man erinnert, wie Herr Doctor Grohe sich beschwere, daß sie innerliche Medicin den Leuten geben theten, so ohnherkomlich. Die wanden dagegen ein, daß viel Leuth die Herrn D[oc]to[r] nicht brauchen wollten, sie geben etwan ein Schweißtranck oder leidentliche Purgation, so nie verboten worden; etliche Leuth hetten auch die Mittel nicht, den Herrn D[oc]to[r] zu brauchen. Dem Führer bey dem alten Träher hette Herr D[oc]to[r] nichts mehr brauchen wollen, als ohnnötig, sie hetten aber ihme gleichwol fortgeholfen; wan man ihnen nichts gestatten wollte, seyen sie auch wol zufriden.

Fraw Frutzweilerin Wittiben und dero Tochterman Philipps Peter Kirchnern ward der Lichterhandel wider uf zwey Jahr lang verwilliget, uf Lichtmeß 1666 anfehant, mit den Conditionen als im Raths protocollo den 16. Januarij 1663 mit mehrerm zu finden.

Hanß Georg Barth hat sich mit seinem Schweher Andres Großen abermals verglichen, dergleichen Hanß Leonhard Barth, sie wurden aller **606** seits erinnert, fridlicher zu leben und der empfindlicher Reden sich künfftig zu enthalten.

Philipps Peter Moritz ward zum Stattbotten angenommen; hat angelobt, trew zu sein; der ander hat vorher selbst ufgekündet.

Donnerstags den 1. Februarij 1666.

Wohllebische Wittib contra Hanß Ulrich Gürtler fordert etliche Unkosten anstatt begerter Abtheilung der von Marx Stapfen hinterlasener 1½ Viertel Weingart; bleibt dabey, daß ein Testament vorhanden gewesen, so ihr entwendet worden.

Resol[ution]: solle die Uncosten specificiren

Infra pag[ina] 608.

Dinstags den 6.^t Februarij 1666.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	1 f. 10 12½ b.
	Speltz	1 f. auch 14 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 2 b.

Christoph Scheider ist anstatt Balthasar Korben zu einem jüngern Stattknecht dato angenommen worden, welcher sobald den gewöhnlichen Aidt abgelegt.

Balthasar Korb ward anstatt des abgesetzten Stattknechts Lorentz Königen zu einem elter Stattknecht uf das Rathaus **607** angenommen und ernstlich erinnert, sich des Truncks zue enthalten, trefwleisig und verschwiegen zu sein, auch ufzuwarten, Lorentz König solle wachen und frohnfrey sein.

Velten Berckes, Burger und Schneider alhier, ist ein Plätzlein in des Raths Hoff zwischen der Stiegen und Gärtlein, dahin Tung zu legen, uf ein Jahr lang verwilliget worden; dafür der Statt 17 b. zu einer Erkantnus zu liefern.

Herr Rentmeister suchte nachmahls an umb eine Recompens wegen der vielen extraordinarj Bemühungen und am Gelt leidenden Verlusts etc.

Resol[ution]: So lang diese extraordinarj Bemühungen wehren, sollen 10 f. des Jahrs gegeben werden.

Donnerstag den 8.^t Februarj 1666.

Melchior Francken Kinder Vormünder Velten Berckes und Friderich Zinn haben ihrer Pflegkinder uf der Allmühl liegendes Weidenstück uf vier Ihar lang Niclas Steyern, Burger alhier, verliehen, des Ihars 3½ f. Zins, uf Weihenachten 1666 erstmal zu liefern, so e[in] e[hrsamer] Rath vor genehm gehalten.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	1 f. 13 b.
	Speltz	1 f. auch 14 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 2 b.

608

Wohllebische Wittib Anna hat dato mit Hanß Ulrich Gürtler, Burger alhier, in der Güte sich verglichen, daß vor alle wegen Marx Stapfen Verlasenschafft gethane Forderungen ermelte Wittib ihme fürterlich an Gelt vier Gulden liefern solle; hat darauf angelobt, weiter nichts dißfals zu suchen, so zur Nachricht ad protocollum gebracht.

Donnerstags den 15.^{ten} Februarij 1666.

Hanß Jacob Küfler, der Kupferschmit, contra Hanß Peter Niset klagt, daß der Beclagte ihn den Kläger in der Herberg zum Schwanen geschlagen, wie er dann das beschädigte Aug vorzeigt.

Der Beclagte wendet ein, daß der Cläger es an ihn mit Scheltwort angebracht und die Händel angefangen. Darüber die Zeugen, als der Schwanenwürth und Chilian Obel abgehört worden.

Resol[ution]: Allen erwogenen Umständen nach hat man vordrist die Partheyen wieder vereinigt und hernach dem Kupferschmit 1½ f. und dem Beclagten ½ f. zu Straff angesetzt.

Georg Andres Schimpf will sich des lähren Platzes in der Egypten wegen der 2 β 9 Bodengülten, so die Statt daruff zu fordern, und der Henningerischen Praetension von 325 f. restirenden Haußkaufschillings nicht mehr annehmen noch den Graben reinigen laßen; der Ernagelische Vormunt Bernhard Zimmerman wegen der 609 Henningerischen Verlasenschaft ist vorgefordert; der beschwert sich, das er wegen ermanglender Mittel sich auch des Wercks garnicht unterwinden könne.

Daruf e[in] e[rsamer] Rath sich resolvirt, das wegen der Statt man sich des ged[achte]n Platzes annehmen und den Graben säubern laßen wolle, kombt aber inskünfftig jemandt, der etwas dis-fals suchen wollte, hette er sich mit der Statt zu vergleichen.

Dinstags den 20.^{ten} Februarÿ 1666.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 30 xr.
	Weitzen	1 f. 13 b.
	Speltz	1 f. auch 14 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Donnerstags den 22.^t Februarÿ 1666.

Weilant Martin Edingers seel[igen] Kinder letzter Ehe, deren eins Hanß Peter Haas und das ander Carl Böckler voriges Ihar in der Cost gehabt, seint noch ein Jahr gelaßen, empfangen wider von iedem 12 R[eichs]th[a]ll[e]r und ½ R[eichs]th[a]ll[e]r vor iede Fraw, den Kindern desto beßer zu warten.

Christoph Brunner der Tröher hat dato das Lädell an der Kirchen wider ufgekündt, will den erschienenen Zinß gutmachen.

Bescheid in der Fränckischen Theilungshandlung

In der Theilungshandlung zwischen Johanneta Hendelin Wittiben in Nahmen ihres verstorbenen ersten Haußwürths Georg Andres Francken und Sohns Philipps Friderichs an einem und Hanß Georg Sondershaußen in Nahmen und wegen seiner Haußfrawen Annae Rosinae und in erster 610 Ehe erzielten Sohns Johann Adolph Francken am andern Theil, die wegen gemeiner Fränckischen Erbschaft langgewehrte Streitigkeiten und Differentien betreffent, uf die in gegenwärtiger Sachen empfangene Relation und von beeden Theilen beschehenes mündliches Vorbringen und Beschliesen, ist endlich e[in] e[hrsamen] Raths Bescheidt, daß die von den Herren Deputirten zwischen den Partheyen abgehandelte undt gütlich verglichene Puncten, auch die Abtheilung des Hauß, Gütter und Gültbrief gültig und genehm gehalten werden und dabej sein Verbleibens haben solle. Doch sofern sich hernegst einige andere Posten, so in jetztmalige Vergleichung nicht kommen, finden theten und erweißlich weren, iedem Theil sein Recht deßhalben vorbehalten bleibe.

Weilen nun in der Abrechnung und Abzug der gegeneinander gehabter zum Theil richtiger, zum Theil moderirter Forderungen die Hendelische Wittib des Sondershausen Haußfrawen und Sohn erster Ehe 256 f. 5 b. 4½ 9 heraus schuldig bleibt und bey ihr dismal geringe Zahlungsmittel vorhanden, so werden ihr daran einhundert Gulden entweder uf ihr Antheil an dem grünen Hauß zu versichern oder in nächstfolgendem Herbst anfehant iedesmal 25 f. abzustatten angesetzt, die übrige 156 f. 5 b. 4½ 9 abgezogen von den 228½ f., so ihr an dem Speyr[ischen] Brief gebürten, verbleiben der Wittiben gutzuthun 72 f. 2 b. 3½ 9, die sollen uf dem gemeinen Wormbser Gültbrief, 2000 f. Capital besagent, angewiesen, nemblich ihrer daran habenden Gebühr zu- und den Fränckischen abgeschrieben werden. Sonsten solle ein und ander Theil vor dieienige Posten, so verrechnet und ihnen gutgethan worden, **611** zu stehen und den andern Theil zu indennisiren schuldig sein. Von Rechts wegen publicirt Newstatt an der Hardt den 22. Februarij 1666. Absentibus d[omi]nis Schopman et Fleck. Beede Theil begeren Abschrift hirvon, so verwilliget worden.

Zugegen waren uf der Wittiben Seiten: Herr Procurator Johann Niclas Reuß und der Tochterman Hanß Jacob Deidesheimer, uf der Fränckischen Seiten Hanß Georg Sondershausen und deßen Stieffsohn Johann Adolph Franck.

Montags den 26. Februarÿ 1666.

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	1 f. 13 b.
	Speltz	1 f. auch 14 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 2 b.

Dienstags den 27.^{ten} ward kein Rath gehalten.

Donnerstags den 1.^{ten} Martij a[nno] 1666.

Viertelmeister bringen an folgende Posten:

1. Daß die Soldaten auf den Thürmen und Mauren die newgelegte Bort und Balcken ufbrochen und Löcher in die Tacher machen, auch die Fach ausschlagen.
2. wolle Niclas Bidenbender den Farren nicht mehr halten.
3. bleibe der Stock an Hauprecht Zopfen Haus stehen, ohngeacht sie einen andern uf die Brück gesetzt.
4. den Crämern were zu befehlen, daß sie kein schlecht ausländisch Tuch kaufften unter 18 b. Einkaufs, die Wüllenweber aber sollen die Statt versehen.

Resol[ution]: wegen des 1., 3. znd 5. Posten mit Herrn Landschreibern zu reden, der Farr aber solle dem Wilhelm Clawer wider gegeben werden. **612**

Hanß Henrich Gade, ein Buchbinder, begert das Lädell an der Kirchen, so der Tröher Christoph Brunner jüngst aufgekündet, von e[inem] e[hrsamen] Rath zu bestehen; darinnen man auf ein Jahr lang verwilliget, fünf Gulden Zinß daraus zu liefern, andern Helfft Caution zu stellen.

Herr Johannes Euler contra Leonhard Kohl clagt, daß Kohl von ihme ausgegeben, ob hette er die dreypfündige Commissbrot ein Viertel Pfund zu leicht gebacken; darüber er Cläger fast in groß Unglück gerathen; berufft sich uf den H[errn] Capitain und Herrn Keller, und bittet, daß man ihn Kohlen härtiglich abstraffen wollte. Beclagter thut es auf seinen Beckerknecht, der das Gewicht eingelegt und das Brot gewogen, schieben; er, der Meister, aber habe kein Brot gewogen. Darauf seint Herr elter Burgermeister Bickes und H[err] Blanck zu obgedachtem Capitain Schenckel abgeschickt worden; die brachten im versambleten Rath an, derselbe sagte, daß die 2 Gefreite, deren einer bey Kohlen logirte, zum ersten das Brot wiegen laßen durch den Knecht und weilien sie vernommen, daß das Brot umb $\frac{1}{2}$ lib[ra] zu leicht were, hetten sie es bey dem H[errn] Cap[itain] geclagt, der seye selbst mit dem Sergeanten und Diener an des Kohlen Haus gegangen und durch den Diener das Brot hinein tragen und von dem Kohlen selbst wiegen laßen. Darauf der Capitain gefragt: Nachbar, wie ist es mit dem Brot? Er, Kohl, habe geantwortet: wie solle es sein, es ist ein Brot wie das ander $\frac{1}{4}$ libr[a] zu leicht. Der Sergeant bestätigt dieses alles ebenmeßig, die Brot seint hernach weiter in der 613 Kellerey gewogen und recht befunden worden. Beede obige Deputirten zeigen weiters an, es hette Herr Capitain zu ihnen auch anitzo geredet, daß der Kohl gestern abendts bey ihme geweßen und die Schult uf seinen Knecht legen wollen.

Herrn Landschreibern Kornzweig thaten beede Herrn Burgermeister und Stattschr[eib]e[r] sobalt hirvon Relation mit Andeuten, weilien die Statt an den Beckerstraffen die Helfft habe, seye man gemeint, dem Beclagten fünfzig Gulden Straf zu dictiren, solle dem H[errn] Cläger auch einen Widerruf thun. Dabey es besagter Herr Landschreiber gelasen; den Widerruf hat er alsogleich gethan, beschwerte sich aber über die Straff.

Dinstags den 6.^{ten} Martij 1666.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 30 xr. auch 32 xr.
	Speltz	14 b. auch 14 $\frac{1}{2}$ b.
	Weitzen	1 f. 13 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Herr Barthel Blanck ist zum neuen Billetenherrn bestellet statt Herrn Flecken.

Donnerstags den 8.^{ten} Martij 1666.

Johannes Hirant, ein Wüllenweber, will sich dis Orts ufhalten und mit Wollspinnen ernehren, biß er etwas Mittel überkombt, Bürger zu werden; hat dato sich verglichen, immittelst der Statt quartaliter $\frac{1}{2}$ f. neben der Helfft an Wachen und Fröhnen zu reichen.

Hanß Jacob Müller liese bey Rath anbringen, daß er willens seye, dis Orts sich aufzuhalten und häußlich zu wohnen, ohne etwas zu handeln noch bür 614 gerliche Gewerb zu treiben. Resol[ution]: e[in] e[hrsamer] Rath ist damit zufriden, wann er quartaliter der Statt ein Erkantnus von einem R[eichs]th[a]ll[e]r thun wirt; da er aber Pferd und Fuhr halten thete, hette er zu fröhnen oder deretwegen sich sonderbar zu vergleichen, alles bis uf weitere Verordnung.

Christian Lederich, bürtig zu Höchstetten, 3 Stund von Bern im Schweitzerland, deßen Vatter Hanß Lederich geheißten, ist ein Soldat zu Friderichsburg geweseßen, der erscheinet dato vor Rath und bekante mündlich, daß Churpfaltz Hünerfauth alhier, Herr Paulus Kirchner, ihn ledig gemacht vom Krigswesen, dafür er ihme zu dienen versprochen. Weilen aber seine Ohnpäßlichkeit ihn hinderte und zur verhofften Beßerung sich mit ihme nicht schicken wollte, seye er erbietig, besagtem Herrn Hünerfauth vierzehnen R[eichs]th[a]l[e]r gutzumachen und zu dem Ende nacher Hauß zu reisen und die Mittel zu hohlen. Dafern aber derselbe unterwegs oder sonsten ein Unglück hette und nicht wieder kommen thete, hat er freywillig zugesagt und Herrn Hünerfauthen erlaubt, sich an seinen ererbten Güttern und Nahrung zu vorernantem Höchstetten mit oberkeitlicher Hülfe zu erholen, bis die 14 R[eichs]th[a]l[e]r wegen seiner Loßmachung völlig zalt sein werden, alles ohne Gefehrde. Daß nun diesem Versprechen uf allen Fall künfftig nach **615** gelebt werden und sein endlicher bestendiger Will seye, hat er an dem Gerichtstab angelobt.

Niclas Ettingers seel[igen] hinterlasenes Töchterlein ist zu dem einen Vormundt Johannes Gollen zwey Ihar lang gethan worden, solle das erste Ihar zehen Gulden Costgelt haben, das zweite Jahr aber vergebens das Mägtlein halten, im Nehen unterweisen, Schue und Strimpf stellen.

Weilant Peter Ohlers, gewesenen Burgers und Kiefers alhier, nachgelasene Wittib Apollonia und der Sohn Hanß Peter Ohler neben dem einen Vormundt Jacob Ohler seint vorgefordert und zu Redt gestelt worden, daß sie bej der Theilung handtrewlich an Aids statt angelobt, alles trewlich anzuzeigen. Deßen iedoch ohngeacht weren über 500 f. Baargeldt verhehlet und nach der Theilung unter sich selbst heimlich vertheilt worden, ohne des Mitvormunts Hanß Matthes Steinen und der Wittiben Scheinpflieger Johannes Haasen Vorwißen. Ietztermelter Stein sagte dato, das sie das Gelt getheilt, dazu er, Stein, ohngefahr kommen und an die Thür geklopfft, hette ihm aber nicht ufthun wollen. Dem Haasen hette nachgehents die Wittib es ererst eröffnet. Als Hanß Matthes Stein nicht abweichen wollen, habe man ihme die Thür offen gemacht.

30 f. Frefel.

Wiewol nun die Interessenten sich damit zu entschuldigen vermeint, daß der verstorbene Vatter es befohlen, daß sie die Gelter niemand eröffnen sollten, damit man solche nicht anderwertlich verwendete, so haben doch die Mutter, Sohn und Jacob Ohler **616** ihrer Pflicht vergeßen und Ohnrecht gethan, daß sie die Gelter verschwiegen und solche den iungen Kindern in das inventarium nicht gebracht worden. Deswegen jedem von den dreyen zu Straff zehen Gulden angesetzt, zusammen ohnnachlässig dreyßig Gulden zu erlegen.

Jacob Doller suchte an umb Befreyhung von Wachen und Fröhnen wegen seine hohen uf 74 Ihar belaufenden Alters gegen Erlegung ihärlicher Frohnpfundt.

Ist verwilliget, solle dafür des Ihars zwey Frohnpfundt liefern.

Dinstags den 13.^{ten} Martij 1666.

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	1 f. 13 b.
	Speltz	14 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 2 b.

Velten Berckes, Burger und Schneider alhier, suchte an umb einen Geburtsbrief und zum wenigsten schriftlichen Schein ehelicher Geburth vor seinen Sohn, der das Tuchbereiterhandwerck in Franckfort anitzo lernet und zu dem Ende den angedeyten Schein alda vorzuweißen nötig hette; heißt Andres, über Tauf von Andres Keplern, gewesenen Löwenwürth dis Orts seel[igen], gehäben.

Ist verwilliget.

617

Henrich von Room, Burger und Handelsmann zu Franckenthal, hat uf gestrigen Frohnfastenmarck Gewürtz feil gehabt, an den Negelein und Pfeffer hatte man Zweifel gehabt, ob selbige just und kauffmansgut seye; davon hat man etwas behalten, zu Speyer probiren zu laßen. Wie ermelter von Room vorgibt, seye dieWürtz Hanß Martin Weigandts, Burger und Handelsmans zu Franckfort, geweßen, bey welchem er sie pflege einzukauffen.

Johannes Pfeffer, bürtig zu Hamburg, so zu Basel geheurathet, ein Buchbinder, ist mit seiner Haußfrawen dis Orts angelangt in Willens, sich alhier ufzuhalten; hielte an umb Erlaubnus.

Resol[ution]: bis uf instehende Jo[hann]is Baptistae wirt es ihme verwilliget, sich umbzusehen, ob es ihme anstendig und er Burger werden wolle. Alsdann hette er nötig, seinen Geburtsbrief vorzuzeigen.

Donnerstags den 15.^{ten} Martij 1666.

Philipps Payan aus Franckreich von Jeantes in Tyrasch, ein hiesiger Burger, und Anna Elisabetha, deßen Haußfraw, eines hiesigen gewesenen Inwohners Johann Teutschen eheliche Tochter, begeren ihren Abschied, wollen nacher ihrem Heymath sich wider begeben, nachdeme sie von Jugent auf alhier ufferzogen worden und sich wol verhalten.

Ist verwilliget.

Hanß Haas der Seiler hat über sich genommen, das vorhandene Werck , uf $2\frac{3}{4}$ Centner belaufent, zu Luntzen zu verarbeiten, dafür will man ihn $1\frac{1}{2}$ Ihar lang von Wachen und Fröhnen frey halten.

618

Dem Schweinhirten ist wegen geringen Verdinsts und schlechter Herdt zu beßerm Unterhalt ein halb Malter Korn vor $\frac{1}{2}$ R[eichs]th[a]ll[e]r verwilliget worden.

Dinstags den 20.^{ten} Martij 1666.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	$1\frac{1}{2}$ f.
	Weitzen	1 f. 13 b.
	Speltz	14 b. auch $14\frac{1}{2}$ b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Philipps Peter Moritzen ist der Pförtnerdinst bey dem Ritterhaus anvertrawt und dabey trew und wachtsam zu sein erinnert worden; hat an den Gerichtstab angelobt.

Letzten Willens Disposition Annae Gödelin etc.

Heut dato ist vor sitzendem Rath in Person erschienen Anna, weilant Hanß Gödels, gewesenen Gemeindtsmans zu Mußbach, hinterlasene Tochter, die sagte aus und bekante freywillig ohngezwungen und ohngetrungen bey gutem Verstandt und Vernunfft, wie aus allen ihren Reden

und Geberdten satsam abzunehmen geweßen, daß gestalt sie uf ihren tödlichen Hintritt alle ihre Haab und Nahrung, die habe auch einen Nahmen, wie sie wolle, nichts als ein Deckbetth und ein Unterbetth neben zweyen Küßen (so den beeden Töchtern Mariae Elisabethae und Apolloniae Reneißen hirmit legiret wirt, und sie sobalt der Allmächtige die Testirerin abfordert, empfangen sollen) ausgenommen, ihrem jetzmaligen Haußherrn **619**, dem ehrbarn Christoph Reneißen, Burger und Chirurgo dis Orts, und Annae Mariae deßen Ehehaußfrawen verschafft, und sie beede Eheleuth zu ihren rechtmäßigen Erben ernant habe, also daß dieselbe die gantze Verlasenschaft nach Abzug ermelten Legats als dann erb- und eigenthumblich antretten und darmit schalten und walten mögen, wie Erbens Brauch und Recht ist, ohngehindert männiglich; doch daß vorbesagte beede Eheleuth die Testirerin die Zeit ihres Lebens unterhalten und die Notturfft verschaffen, weniger nicht bestatten sollen, welches auf Seiten mehrberürter Eheleuthen ihr auch zugesagt und versprochen worden. Daß nun solches der Testirerin endlicher und bestendiger Will seye und uff ihr Absterben exequirt werden solle, hat sie mit Fleis e[inen] e[hrsamen] Rath gebetten, ihre Erclerung ad protocollum zu bringen, darüber sie an den Gerichtstab angelobt.

Donnerstags den 22.^{ten} Martij 1666.

Friderich Weiß, Burger und Schuster alhier, brachte an, daß sein Vatter Velten Weiß bej dem löbl[ichen] Amt umb Nachlaß der ihme wegen des Handwercks vor diesem uferlegter 100 f. Schatzung angehalten, weilen derselbe alt und bawfällig, und weder arbeiten noch Gesind halten könne; bitte deswegen umb einen Schein.

Resol[ution]: begerter Schein ist verwilliget, so viel nemblich e[in] e[hrsamer] Rath davon bewust ist.

620

Christoph Daußen des Hafners Haußfraw hat von den alhier logirende Soldaten einen Würfelsstein, den sie Ulrich Gürtlern entwendet, abgekauft. Ward dato deswegen zu Red gestelt und ohngeacht seines Einwendens in 1½ f. Straf gesetzt.

Hanß Michael Lahmen Haußfraw hat gleichmesig den Soldaten einige Zeug, so David Juling dem Crämer zugestanden und auf dem Marckt ihme entwendet worden, abkauft, deßen ihr Haußwürth dato nicht in Abred stellen können; solle auch 1½ f. zu Straf dismal erlegen.

Hanß Velten Reichert der Milterer contra Philipps Peter Götzen beclagt sich über vielfaltiges Schänden und Schmehen, so er und seine Fraw von dem Beclagten und seiner Frawen immerdar hören, ja daß derselbe des Clägers Vatter seel[igen] ohngetadelt in der Erden nicht ruhen laßen thete und vor 8 Tagen uf offener Gaßen in das Gesicht geschlagen hette.

Der Beclagte will zwar einwenden, daß der Cläger und seine Fraw ihn und die Seinigen vorher gescholten und die Kinder schlagen thete, Johannes Möhler als ein Zeug aber ward abgehört und darauf decretirt, daß Götz der Sache zuviel gethan, deme vor allem nicht gebürt, Beclagten uf offener Gaßen zu schlagen; solle deswegen ihn umb Verzeihung bitten und 1½ f. Straf erlegen. Beeden **621** Theilen und ihren Weibern aber ist ernstlich untersagt worden, alles Schendens inskünftig sich bej Straf 5 f. oder fünftägiger Thurn Besetzung zu enthalten, frid- und nachbarlicher hingegen beisammen zu leben.

Hanß Georg Müntzer wendet seine Leibsohnpäßlichkeit vor und bittet umb Nachlaß eines von dem bißher gereichten dreÿen Frohnpfundten.

Ist verwilliget worden.

Dinstags den 27.^{ten} Martij 1666.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	1 f. 13 b.
	Speltz	14½ b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Anna Catharina, Hanß Gaßmans Burgers alhier Ehehaußfr[aw], bittet umb die alhier vacirente jüngere Hebammenstelle.

Wagnerische Erben.

Bey g[nä]d[ig]ster Herrschafft hat e[in] e[hrsamer] Rath sich über die Wagnerische Erben beschwert, daß sie ohnbilliger ohnrechtmesiger Weis uf den Aid, so man in ihrer vor dem Hoffgericht geschwebter Morsischer Rechtfertigung ablegen müssen, getrungen. Heut dato seint ermelte Erben uf die Amtstüb citirt worden, da sie vermög des Hoffgerichts ergangenen Urtheils dem Rath eine öffentliche Abbitt gethan.

622

Donnerstags den 29.^{ten} Martij 1666.

Philipps Gebhard brachte mündlich an, daß er mit den Seinigen nach Grefenhausen in sein alda habendes Hauß zu ziehen entschloßen seye; bittet deswegen, ihme das Bürgerrecht ufzuhalten und dann zu erlauben, daß er künfftig wegen des den Holtzbawern vorstreckenden Gelts anstatt Interesse Holtz zu St. Lamprecht behalten möge.

Resol[ution]: weilen Supplicant in das Bistumb Speyer zeucht und nach Verfließung Ihar und Tag leibeigen wirt, so kann man länger das Burgerrecht nicht ufhalten; wegen des Holtzes aber hette er sich anzumelden.

Hanß Henrich Bernhard, Burger und Hosenstricker alhier, hat von dem Rath den lehren Platz uf dem Kohlplatz, neben Hieronymo Fauthen und Balthasar Götzen gelegen, uf fünf Ihar lang nächstkommende Ostern anzufangen, bestanden; solle das erste Ihar nichts und künfftig die übrige vier Ihar ein R[eichs]th[a]l[e]r ihärlich der Statt liefern.

Georg Wilhelm Steinheimers, geweßenen Ambtsbotten alhier, Kinder Vormundt Henrich Christoph Barth meldet sich an wegen der Kinder ½ Morgen Weingart in der Hochmawer gelegen, welcher nichts eintragen thete, daher zu verkauffen viel nutzlicher were.

Resol[ution]: sollen Zetel angeschlagen werden, den Weingart 4. oder 5. Aprilis zu versteigern.

623

Dinstags den 3.^{ten} Aprilis 1666 absentibus d[omi]nis Schopman et Fleck

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	1 f. 13 b.
	Speltz	14 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Niclas Steyer suchte an umb Erlaubnus, seinen Backoffen, so er oben in seiner Behausung setzen wollte, etwas heraus in das Gäblein unter seinen Trauf zu führen.

Res[olution]: solle durch die Viertelmeister besichtigt werden.

Ist nachgehendts geschehen. Die brachten zurück, daß sie das Werck besichtigt; hielten dafür, daß Steyer unter seinem Traufrecht bleiben könnte, endlich war ihme ohnschädlich zu bawen verwilliget.

Hanß Henrich Stein contra Lavinam, Mariae Molanin Tochter, clagt, daß sie von ihme ausgegeben; er hielte mit des Cappenmachers Peter Clawers Frawen zu, hette mit derselben eine Pastet in seinem Keller geben, wozu ihr Man kommen und ihr darüber eine Husch gegeben.

Beclagtin gestehet der Reden nicht, sondern hette zu Philipps Moritz, dem Pastetenbecker, der Stainen es anderst und fälschlich angebracht, gesagt, deßen Fraw ihme angezeigt, er sollte zu seinem Vettern Peter Clawern kommen, sie Beclagtin wüste wol, was er thun sollte, er müste gewieß viele Pastet machen, anderst hette sie nichts gedacht. Weilen nun der Pastetenbecker ein Uhrsacher des Gesch[w]etzes und nichts erweisen können, hat er Clägern, wie auch Peter Clawern und der Beclagtin eine Abbitt gethan und ist zur Straff in Bachthurn gesetzt worden. **624**

Christoph Reneisen contra Adam Haberstocks Schloßergesellen Daniel clagt, daß er, Daniel, ihn einen Schelmen und alten Vogel gescholten.

Beclagter gestehet es nicht, sondern hette den Meßerschmit gemeint, der ihn bezüchtigt, daß er mit seinem Meister zu Mußbach ein welschen Hahnen genommen.

Marquart Wertle, ein Meßerschmit, contra Adam Haberstock den Schloßer bringt clagent vor, daß derselbe ihme uff Leib und Leben trohete, einen Dieb und Schelmen schelte. Haberstock hette 5 lib[ra] Stahl, so er zu einer Feder uf den Thurn brauchen soll, behalten und ihme verkaufft, die alte Feder wieder angemacht. Item were ein Ehebrecher und Hurenjäger; hette deswegen das Land raumen müßen.

Beclagter sagt, der Cläger were ein Dieb, wollte es beweissen.

Ist beeden Theilen uferlegt, in vier Wochen ein Schein ihres Verhaltens und redlichen Nahmens einzubringen, immittelst sollen sie einander ohnangefochten laßen und keiner dem andern einiges Leidt zufügen bej Vermeidung hoher Straff.

Ermelter Meßerschmit wider vorberürten Schloßergesellen Daniel beclagt sich, daß Beclagter seine Fraw, so hoch schwangern Leibs, geschlagen und ihr einen Hammer nachgeworffen.

Ist deswegen in anderthalben Gülden Straf gesetzt worden.

625

Mitwochs den 4.^{ten} Aprilis 1666.

Metzgerordnung.

In Anwesenheit Herrn Landschreibers Johan Jacob Kornzweigs, deßgleichen e[ines] e[hrsamen] Raths, ist dato uf dem Rathaus die Metzgerordnung den sambtlichen Meistern, deren Knechten und Jungen wie bräuchlich vorgelesen, darauf die newe Meister und Knecht, vorher aber die newe Schätzer handtwercklich angelobt und den Aid geleistet, die Jungen aber somit allein bey der Handtrew geblieben.

Newe Schätzer

Andres Groß

Niclas Haab

Neue Knecht

Hanß Martin Klippel von Etlingen bej Johannes Lachman.
Hanß Jacob Brick von Pfortzen bej Henrich Rischen.
Hanß Velten Borekert von Felberg bej Schwäbischen Hall bej Hanß Adam Heyer.
Isaac Herman von Metz bej Jost Gillen.
Johannes Rußbach von Geisenheim bej Andres Großen.
Baltzer Voltz von Rott bej Jost Gillen.
Johannes Meyer von Gimmeltingen bej Niclas Welckern.
Hanß Velten Stall von Moßbach bej Hans Jacob Kober.
Hanß Matthes Dison von Hornbach bej Johannes Lachman.
Johannes Weilacher von Neidenfels bej Wilhelm Rodgeb.
Hanß Velten Carle von der Hard bej Niclas Haaß.
Henrich Boseler von Franckenthal bej Welckern.

Neue Lehrjungen

Hanß Georg Breutigam von Calstatt bej Chilian Obel.

Metzgerstraffen vom Ihar 1665

21 xr. Leonhard Jung, so Plotz aus den Kübeln gewogen

34 xr. 2 Hr. Chilian Obel, so über Nacht die Plotz ungebrüt gelaßen.

2 f. Niclas Schmit, weilen er vom 2, bis auf den 12. Febr[uarij] einen
Ochsen feil gehabt under der Schranken

21 xr. Wilhelm Rodgebs Knecht hat die Plotz aus dem Kübel gewogen.
summa 3 f. 16 xr. 2 Hr.

Dinstags den 10. Aprilis 1666

Fruchtkauff das M[a]l[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	1 f. 13 b.
	Speltz	14 b. auch 13½ b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Dem Kühehirten, bej dem Lazarethaus uf dem Thor wohnt, werden 1½ f. jhärlich zu einer Ergötzlichkeit wegen habender Mühe, das Thor alda zuzuschliessen, verwilliget.

Herr Philipps Lorentz Müller, Churpfaltz Keller alhier, hat einen Originalgültbriff von 160 f. Capital, datirt den 12. Martij 1592, in sein und seines Schwagers Siebers Nahmen vorzeigen laßen, von Michael Schiffen Sohn Hanß Jacoben Vormuntschafft herrührent, dafür eine Behau 627 sung, nunmehr ein lährer Platz, in den Egypten von Peter Behlern verpfändet. Weilen nun derselbe sich des Platzes zu nähern und anitzo kein Graben daran säubern zu laßen gemeint, dergestalt, wann ein Erb oder sonst jemant von den Freundten sich anmelden und den Platz neheren thete, er und Consorten gegen Empfangung des Capitals und Pensionen, auch Säuberlohns, so er anietzo anwendet, iederzeit abtreten wollten. So hat e[in] e[rsamer] Rath es dabej gelaßen und ad protocollum gebracht.

Donnerstags den 19.^{ten} Aprilis 1666.

Hanß Peter Niset, ein Witwer, suchte an umb die Freyheit von Wachen und Fröhnen, so uf ein Viertel Ihar verwilliget worden.

Johann Julio Rühle zu Gimmeltingen solle die Statt ihärlich 10 f. Pension wegen eines vor diesem uf der Statt Weinhandel geliehenen Capitals zahlen, so Herr Landschr[ei]b[er] Johann Jacob Kornzweig vermög eines Cantzlejdecrets befohlen.

Resol[ution]: bey gnädigster Herrschafft solle man sich hirüber beschweren und die Ohnmöglichkeit vorwenden, zugleich umb g[nä]d[ig]ste Resolution wegen des Nachtrags anhalten.

Herr Philipps Brettel ward zum newen Billetenherrn angenommen.

628

Ostertagisch Allmoßen zu Dürckheim

Bey gestrigen Tags abgelegter Rechnung haben des von weilant H[errn] D[octo]r Valentins Osters tag gestiftten Allmosens verordnete executores zu Dürckheim umb einige Addition wegen geringer ihärlich uf 3 f. allein bißher gehabter Belohnung angesucht, weilen bekannt, daß solches-Allmosen seither der Stiftung zimlich gewachßen und anitzo mehr Mühe und Ungelegenheit, die Gülten einzutreiben, als von Anfang erfordert werde. Daruf ist resolvirt, daß obwol die erste Stiftung austrücklich vermöge und clärlich darinn enthalten, daß den 6 Executoren iedem ½ f. vor seine Arbeit geliefert werden solle, iedoch ietziger Zeit Beschaffenheit und erwogenen Umständen nach ermelte executores 6 f. empfangen und in Rechnungs Außgab bringen mögen, ihren Fleis und Sorgfalt desto mehr zu erwecken. Sonsten mögen aus angehörten Motiven die 1875 f. bey der Statt Oberursel hinterständig bliebene Pensiones in der Außgab dismal paßiren, die laufende Zins desto richtiger zu zahlen.

629

Montags den 23.^{ten} Aprilis 1666.

Accord, so zwischen Apollonia, weilant Lorentz Konigs, geweßenen eltern Stattknechts alhier, nachgelasener Wittiben an einem und deren Stieftochter Künigunda Konigin, noch ledigen Standts, am andern Theil in der Güte in Gegenwart Herrn Philipps Brettels, Rathsverwanthen, und Johann Peter Falcken, Stattschreibers den 21. Aprilis nächsthien getroffen worden, vermeldts Lorentz Königs Erbschafft betreffent.

1. Solle der Stieftochter vor alle Anforderung ein Ober- und ein Unterbetth sambt 2 Küssen und 2 Ziechen, auch ein Paar Leiltücher, eine Bettlad und der ihr Künigunden vorhin zugehöriger Schanck geliefert werden, an Gelt aber empfängt sie in Jahrsfrist zwanzig Gulden; unterdeßen, wann die Stiefmutter von hier ziehen wollte, ist abgeredet, daß sie Bürgschafft dafür zu stellen schuldig sein solle.
2. Bleibt der Stieftochter die Forderung an Capital bey Johannes Gollen und Hanß Michael German, weniger nicht der Briff zu Walbhaim.
3. Nimbt die Stiefmutter über sich, alle in letzter Ehe gemachte Schulden allein zu zahlen; mit denen aber, so in vorigen Ehen gemacht worden, will sie nichts zu thun haben.
4. Besagte Stiefmutter behält hingegen die Bücher und anders im Crahm, auch die gantze Verlasenschafft, nichts ausgenommen.
5. Will ein Theil dem andern künfftig Liebs und Guts zu erweißen nicht unterlaßen.

Obigen Accord festzuhalten haben beede Theil an den Gerichtstab angelobt und daruf gebetten, solchen zur Nachricht ad protocollum zu bringen. 630

Dinstags den 24.^{ten} Aprilis 1666.

Fruchtkauff das M[a]l[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	1 f. 13 b.
	Speltz	14 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Jeremias Fischer, so ein Gemeiner mit dem hiesigen Crämer Johann Baptista Millerj ist, hat eine ohnrechte Ehl gebraucht, wie auch besagtes Millerj Jung dergleichen gebraucht und vom Stattknecht erdappt worden; deswegen man zehen Gulden Straff angesetzt.

Hanß Jacob Peretten ward der vacirente Miltererdinst auf Absterben Heinrich Crawers dato abvertrawt; hat sobald den gewöhnlichen Aidt in sitzendem Rath abgelegt.

Dinstags den 1.^{ten} Maji a[nn]o 1666.

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	1 f. 13 b.
	Speltz	14 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Hanß Danner, Burger alhier, hat seine Haußfraw gantz ohnverantwortlich geschlagen, daß sie zu Bett liegt. Item hat er dabey sehr geflucht und den Kindern das Hauß verboten; ward darüber dato zu 631 Redt gesetzt und mit neun Gulden Straf belegt, im widrigen solle er 9 Tag in Thurn gehen, künnftig aber dergleichen sich enthalten oder ernstlicher Abstraffung gewertig sein.

Montags den 7. Maji A[nn]o 1666.

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1½ f. auch 1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 11 b.
	Speltz	14 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Donnerstags den 10.^{ten} Maji a[nn]o 1666.

Hanß Philipps Müller, Burger und Kantengießer alhier, bittet umb Erlaßung bürgerlicher Pflichten und daß man das Burgerrecht gegen Erlegung gewöhnlichen Frohnpfundts ufhalten, dabenebens

den Abschied erteilen wollte.

Resol[ution]: der Abschied wirt verwilliget, das Burgerrecht aber kann nicht uffgehalten werden.

Johann Julius Rühle liese durch seine Haußfraw umb einen Schein ansuchen, daß er an liegenden Gütern alhier mehr nicht als 3½ Viertel Weingart im Nawloth besitze.

Ist bewilliget.

Dinstags den 15.^{ten} Maji 1666.

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 30 xr.	
	Weitzen	1 f. 52 xr.	
	Speltz	56 xr.	
	Gerst	1 f. 20 xr.	
	Haber	1 f. 12 xr.	632

Donnerstag den 17.^{ten} Maji 1666.

Andres Noll hat sich bey Ambt wegen der Schatzung beclagt und so in Ohnvermögen und Leibs-ohnpäßlichkeit remonstrirt; deswegen umb Moderation gebetten. Daruff ermelts Ambt Bericht erfordert, so geschehen laut des Concepts.

Dinstags den 22.^{ten} Maji 1666.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	1 f. 11. 12 b.
	Speltz	14 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Schultheis, Burgermeister, Gericht und Gemeind zu Deidesheim beschweren sich, daß man dißeits Hanß Philipps Rockenwießner, Burgern zu Niderkirchen, wegen des in dero Gewaltung gehawenen neuen Bawes von iedem Stück Holtz 2 9 newerlich abgefordert hette etc.

Daruffer man geantwort, daß man bey dem Vertrag de a[nn]o 1541 und des Raths Erclerung de a[nn]o 1595 verbleiben, auch durch die Pförtner mehr nicht, als was die alte Pfortenordnung vermag, nemblich von iedem Stück Zimmerholtz 1 9 oder von einem Wagen mit Bawholtz 1 β 9 neben dem Weggelt fordern laßen thue, so keine Newerung seye etc. **633**

Weilant Michael Kuhnen, geweßenen Burgers und Beckers alhier, nachgelasene Kinder und Erben haben dato ihre gehabte Vormunt, Herrn Johann Henrich Lorchen, wegen getragener Vormuntschafft vor sitzendem Rath quittirt und daß sie völlige Lieferung empfangen öffentlich bekannt mit Bitt, solches ad protocollum zu bringen.

Dinstags den 28.^{ten} Maji a[nn]o 1666.

Hiesiger Schwanenwürth Henrich Julius Dahn suchte an umb Erlaubnus, uf der Bach etwan 20

Bachklafftern Brennholz heraus flößen zu lassen.
Ist verwilliget gegen Lieferung der zehenden Klaffter.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	1 f. 10. 11 b.
	Speltz	14 b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Henrich Christoph Barth ist anstatt des verstorbenen Johann Friderich Hackers dem Herrn Philipps Brettel zum Pfleger des Lazarethauses zugeordnet worden.

Donnerstags den 7.^{ten} Junij 1666.

Uff der Statt Landaw Ansuchen ist Tobias Müller, Burger und Kantengießer alhier, abgehört worden. Der hat ausgesagt wie folgt: Er hett vor ungefehr 14 Tagen einer Frawen von Edigkoben, welche er weiter nicht als von Angesicht kennete, neunzehen Pfundt Zinn abgekauft, das lib[ra] zu 10 x. **634** Die Fraw hette eingewand, der Zinn gehöre einer Frawen von Edigkoben, die were wegen schuldiger Schatzung in Arrest und müste das Gelt notwendig dazu brauchen.

Hanß Lambert Becker, der Holtzbawer, gibt der Statt wegen etwas Wiesenholz, so er auf der Bach flößen und zu Lamprecht lassen will, zu einer Erkantnus 1½ f.

Dinstags den 12.^{ten} Junij 1666.

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f. auch 1 R. 7 b.
	Weitzen	1 f. 11 b.
	Speltz	14 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Heinrich Christoph Barthen, ietztmaligen Viertelmeistern, wirt uff Ansuchen wegen etlicher der Statt extraordinarj geleister Diensten, sonderlich daß er zum andern mal zu Heidelberg mit Schreiben geweßen, verwilliget, etwas aus Kalck und Ziglen nacher Haßloch zu seinem alda habenden Hauß frey abzuführen, doch aus keiner Schuldigkeit.

Montags den 18.^{ten} Junij 1666.

Johann Christoph Bopp, eines hiesigen Burgers Sohn, suchte an umb eine Vorschrift ahn Churfaltz, weilen er nunmehr ad publicas lectiones promovirt worden und **635** keine Mittel hette, seine studia fortzusetzen, daß er unter die alumnos in das collegium sapientiae uffgenommen werden möge.

Ist verwilliget.

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	1 f. auch 14 b.
	Gerst	1 f. 5 b. auch 1 f. 4 b.

Donnerstags den 21.^{ten} Juny 1666.

Johann Christian Lindeman, ein Tuchbereiter, will nacher St. Lamprecht ziehen; bittet deswegen, ihm und den Seinigen das Burgerrecht ufzuhalten.
So verwilliget worden uff ein Jahr lang.

Donnerstags den 26.^{ten} Juny 1666.

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f. 7 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	1 f. auch 14 b.
	Habern	1 f. 3 b.
	Gerst	1 f. new 1 f. 5 b. alt

Johann Nicola hat den Rathskeller bey dem Brunnen bis uf nächstkommende Weihenachten bestanden, gibt sechs Gülden Zinß daraus.

Freitags den 29.^{ten} Junij 1666.

Henrich von Room, ein Handelsman von Franckenthal, hat uff dem verwichenen Frohnfasten-marck Cinerum alhier Pfeffer 636 und Negelin verkaufft, so gestoßen, hernach gen Speyer geschickt, von dem aldasigen Würtzbeschawern besichtigt und probirt, aber ohntüchtig befunden worden vermög ihres schriftlichen einkommenen attestati de dato 16. Martij 1666. Vorbesagter Room ward dato vorgefordert und in 10 f. Frefel neben 3 f. ufgangener Uncosten mit Vorwißen der Herren Beambten gesetzt; der begerte Abschriff von obigem attestato, so verwilliget worden.

Dinstags den 3.^{ten} July 1666.

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f. auch 1 f. 7 b.
	Weitzen	1 f. 11 b.
	Speltz	1 f. auch 14 b.
	Gerst	new 1 f. 3 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Lorentz Starck sucht an umb Erstattung 2 f. 10 b. wegen eines von newem gebundenen 2 füdigen Faßes, in die Ettingerische Vormuntschafft gehörig, so er in Bestand mit dem Hauß bekommen etc. Der Vormund Wendel Wideman ward hirüber gehört und darauf resolvirt, daß aus gewißen Uhrsachen ihm, Starcken, an solchem Binderlohn ein Gülden gutgethan werden solle. 637

Herr Rentmeister Spohn thut nachmals seinen Rentmeisterejdinst resigniren und um den vacirenden Weinsticherdinst dagegen anhalten.

Johann Conrad Sengeisen bittet auch umb den vacirenden Weinsticherdinst.

Wolff Eberhard Cämmerer von Wormbs, Freyherr von Dalberg, beschwert sich über Hanß Adam Haberstock, daß er uf offener Gaßen gegen seine 2 SchreinerGesellen gesagt, daß Keller Johannes Sartorius were ein rechter Schelm & hette ihn bezalt wie ein Dieb und Schelm. Weilen nun die Arbeit ihme Haberstock iederzeit bezalt worden und dieser die verdingte Arbeit nicht wie verglichen seithero gemacht, sondern leichtfertiger Weis absentirt, suchen Ihro Gn[aden] an, denselben zu einem Widerruf anzuhalten und sonst exemplarisch abzustraffen.

Wiewol nun mehrerwähnter Haberstock der Scheltwort nicht geständig sein wollen, so hat man doch aus der beeden SchreinerGesellen dato mit Handtrew bestätigter Außsage befunden, daß er Unrecht gethan, ward demnach dahin verdambt, das er dem Dalburgischen Keller den Widerruf thun und hernach in Thurn gehen solle, welches geschehen.

Donnerstag den 5.^{ten} Julij 1666.

Adolph Franck contra H[errn] Schmitman und deßen Haußfr[awen] wegen seines verstorbenen Schwehers Arnold Schedemans fordert einige ausstehende Gelter laut Buchs, so recognoscirt **638** und daruf dem H[errn] Procurator Reusen mündlich der Bescheid eröffnet worden, seinem Principal zu bedeuten, daß er in 8 Tagen entweder zahlen oder anders erweisen solle.

Hanß Adam Haberstock will nacher Araw in Schweitzerland verreisen und seine Frawen wider abholen; begert deswegen einen schriftlichen Schein, sonderlich seines noch habenden Burgerrechts und daß er sich wol und ehrlich verhalten habe; soviel nun e[inem] e[hrsamen] Rath bewust, weis man anderst nichts, als daß er sich wol verhalten, dahero begert er Schein als obstehet verwilliget wirt.

Obbemelter Haberstock verspricht dato in 14 Tagen wider alhier zu sein und sein Handwerck fortzutreiben; sollte er aber nicht widerkommen in gesetzter Zeit, will er, daß Peter Kuhn das ihme vor 150 f. über die daruf haffende Beschwerde verkauffte Hauß in der Egypten eingeschrieben und vor einem andern gelasen werden solle.

Christian Hard bringt an, daß selbiger Vorhabens seye, seinen Schenckel anderer Orten curiren zu laßen und unterdeßen die Haußfraw zu seinem Vatter nacher Eßingen zu thun. Bittet er, ihme das Burgerrecht ufzuhalten gegen Entrichtung **639** gewöhnlicher Gebühr, so uff ein Ihar lang verwilliget worden.

Dinstag den 10.^{ten} Julij 1666.

Fruchtkauff das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	13. 14 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Hanß Gaßmans Haußfrawen ist untersagt worden, sich aller Curen, so einem Chirurgo zustehen, zu enthalten und nicht Ursach zu geben, daß hiesige Chirurgi darüber weiters beschweren, wie dieselbe anitzo gethan und von Herrn Medico bey Ambt geschehen.

Donnerstags den 12.^{ten} Julij 1666.

Henrich Geubel der Zimmermann hat veruhrsacht, daß der sogenante grüne Corporal von seinem Capitain unverschuldter Weis gebrügelt worden. Ward deswegen neben deme, daß er demselben eine Abbitt gethan, in 3 f. Straff gesetzt, umb soviel mehr, weilen er der Statt Arbeitt so gar schlecht und liederlich verrichtet und fast keinen Lohn verdienet.

Andres Nollen Hauß und Gütter sollen öffentlich angeschlagen und verkaufft werden, damit Schatzung und anders zu bezahlen. **640**

Dienstags den 17.^{ten} Julij 1666.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 4 b. 1 f. 6 b.
	Speltz	11¼ b. auch 12½ b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Gerst	1 f. 5 b. neue Gerst 1 f.
	Habern	1 f. 3 b.

Ulrich Buchecker sucht an umb einen Schein, daß Caspar Äuchster, sein Vorfahr, ein Söhngen mit seiner Haußfrawen ehrlich erzielt hinterlaßen, sich deßen bej vorgefallener altväterlichen Erbschafft zu bedienen.

Ist bewilliget, wie das Concept mit mehren ausweißt.

Hanß Jacob Grün contra Abdiam Mollinaj, den Holtzmänger, clagt, daß Mollinaj ihn in Peter Clawers Behausung angegriffen und zu Boden geworfen etc.

Beclagter wendet ein, er hette ihn eine alte Huhr gescholten, deswegen er ihn zwar zu Boden geworffen, doch im geringsten nicht geschlagen.

Diese Sach ist von e[inem] e[hrsamen] Rath ufgehoben und haben beede einander die Hände gegeben. Grün aber solle die 2 Claffter Holtz, die er ohne Vorwißen des Holtzmängers von der Bach geführet, bezahlen.

Donnerstags den 19.^{ten} Julij 1666.

Johannes Schöffler ist dato zum Weinsticher bestätigt worden; hat den Weinsticheraid abgelegt. **641**

Niclas Bliet clagt, daß Ludwig Hoffmans und Conrad Wernlen Haußfrawen ihme sein Kind in seinem Hauß geschlagen und greulich gescholten etc.

Conrad Wernle Fraw wendet ein, des Blieten Mägtlein hette ihr vorgeworffen, sie trincken sich mit den Soldaten voll. Deswegen sie demselben ein Paar Huschen gegeben.

Hiraf ward dieser ein starcker Verweis gegeben wegen des stetigen Vollsaffens, des Ludwig Hofmans Fraw aber des gewlichen Fluchens halben unter die Schranck gesetzt.

Dinstags den 24.^{ten} Julij 1666.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 8 auch 10 b.
	Speltz	10. 11 b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f. 2 b.

Niclas Bawer von Lobloch contra seiner Haußfrawen Vormünder, Peter Ritter und Hanß Georg Herman, begert nachmals zu wißen, wem der Würtzburger Brif von 300 f. Capital geliefert worden ? Zweitens wo die 25 R[eichs]th[a]ll[e]r, so wegen Jacob Atmans Erben zu Würtzburg gutgethan, anitzo zu erlangen ? Drittens, wo die ermanglenden Mobilien, so nicht verkaufft, auch seine Fraw nicht empfangen, hinkommen ?

Die Beclagte sagen, daß sie den Brif H[errn] D[octo]r Bechten auf dem Rathaus zugestellt. Wegen der 25 R[eichs]th[a]ll[e]r aber möge Cläger bey den Atmännischen sich anmelden. Betreffent die ermanglenden Mobilien, ercleren sie, das solche durch Soldaten genommen worden und nicht in ihren Nutzen verwant. Dabey läßt es der Cläger bewenden, ist ihnen aber **642** bis auf nächstkomenden Donnerstag Bedenckzeit gegeben worden. Infra pag[ina] seq[uentia].

Peter Wilhelm und Martin Heßen, als welche bey ieszigen gefährlichen Zeiten und Läuflten den Krancken zu warten und die Notturfft beyzutragen bestellet, seint zu Wardgelt wochentlich ieden 1 f. 5 b. verwilliget, so aus dem Lazaret und andern Häusern oder corporibus hergenommen werden. Dato ist aus dem Lazarethaus erstmals zalt.

Peter Ohlers Wittib und Consorten beschwerten sich bey Ambt über die ihnen wegen einer bey der Theilung verschwiegener starcken Summen Gelts am 8.^{ten} Martÿ letzthin angesetzte Straf, so dem Rath zum Bericht zugestellt, dato verlesen und solcher Bericht schriftlich verfaßet worden, wie bey den Concepten zu sehen.

Dinstags den 31.^{ten} Julij 1666

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 8. 10 b.
	Speltz	10 10½ b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f. 2 b.

643

Holtztax, so auf Seiten des Ambts vor genehm gehalten worden:

ein Claffter Buchenholtz	19 b.
Gemengtes	16 b.
Kieffern	14½ b.
das Hundert Stiefel	10 b.

Die Vormünder der Burggräfischen Kinder, Jost Gill und Michael Weber, haben 56 f, vor Wein an Herrn Georg Lorentz Römig zu fordern, übergaben eine Abrechnung, daruf 47 f. 12 b. 4 9 H[errn] Leichsenring und sonsten gutgethan, restiren also 8 f. 2 b. 12 9, welche Herr Römig zwischen hier und Martinj gutzumachen dato versprochen hat. Unterdeßen solle H[err] Römig den erwehnten H[errn] Leichsenring über die gelieferte 35½ f. laut Zetuls quittiren.

Hanß Conrad Cumpel, so noch ledigen Standts, unterdeßen die Handlung öffentlich treibt, hat uf vier Monat bereits Freyheit genoßen. Uf Bitten ward dato noch Raum bis uff instehende Egidij gegeben.

s. pag[ina] 642

Niclas Bawer contra Ritter und Herman widerholt seine vorige Clag, darufer die Beclagte wegen der Mobilien, die Handtrew betreffent, vor Meÿnaid gewarnet worden; die haben die Handtrew an Aidts statt würcklich an den Gerichtstab abgelegt und damit erwiesen, daß sie nichts an den ermanglenden Mobilien behalten oder in ihren Nutzen verwant. **644**

Herr Johann Henrich Fleck ward zum neuen Billetenherrn erwehlet.

Donnerstags den 2.^{ten} Aug[usti] 1666.

Thorschlüßel

Uff ihrer churf[ür]stlichen D[urc]hl[auch]t gestrigen Tags ertheilten Befehl seint dato dem H[errn] Obristl[ieutenant] Schiebel als Commendaten die Schlüssel zu der Statt Pforthen und Zwinger überliefert worden, sonderlich weil g[nä]d[ig]ste Herrschafft sich schriftlich ercleret, das dieses der Statt zu keinem Praeiuditz der Statt Herkommen gereichen solle.

Hanß Jacob Küfler der Kupferschmit ist zum Wachtmeister angenommen und zu einer Erkantnus seiner Mühe 25 f. verwilliget worden vor ein Ihar lang; hat daruf trew und fleisig zu sein angelobt in sitzendem Rath.

Christoph Renneisen und seinem Sohn Johann Christoph Renneisen, beeden chirurgis, wirt die Personalfreyheit bej ietzigen gefährlichen geschwinden Läuften verwilliget, ohne dagegen eine Erkantnus zu thun, sondern den armen Niederliegenden desto fleißiger zu warten.

Christoph Rückenbachen wirt bis auf nächstkommende Weihenachten Dilation gegeben, die hinterstendige Haußzieler des Balthasar Eckels zu Königsbach relictae zu zahlen und weiters keine Zeit zu verlihren, daruf er angelobt. **645**

Georg und Martin Krebs, Gebrüder, Leinenweber Handwercks contra Jonam Peter fordern 66 f. ausständigen Liedlohns vermög Handschrift.

Resol[ution]: Beclagter hat zu zahlen oder gerichtlich zu versichern und die Pension zu entrichten.

Dinstags den 7.^{ten} Augusti 1666.

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 3. 5 b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	10. 11¼ b.

Gerst	1 f. 3 b.
Habern	1 f. 1 b.

Dinstags den 14.^{ten} Augusti 1666.

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 8 b.
	Speltz	11. 11½ b.
	Gerst	1 f. b.
	Habern	1 f. 2 b.

Dinstags den 21.^{ten} Augusti 1666.

Fruchtkauff das M[a]l[te]r	Korn	-
	Weitzen	-
	Speltz	11 b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Hanß Marin Schmit, Burger und Hosenstricker, ward uf Ansuchen zum Pfortner uf die Stattgaßer- oder Rutzenpfort angenommen; hat den gewöhnlichen Aid geleistet. 646

Dinstags den 28.^{ten} Augusti 1666.

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	11¼ b. 12 b.
	Gerst	1 f.
	Habern	1 f.

Montags den 3.^{ten} Septembris 1666

Eröffnung eines churf[ü]r[stlichen] Schreibens p.

Herr Commendant Nathanael Schiebel, Obrister Lieutenant, begert durch der Statt Wachtmeister Hanß Jacob Kübler, daß e[in] e[rsamer] Rath zu ihme in die Herberg zur Cronen, alwo er logirt, kommen vnd ein Schreiben, so von ihrer churf[ü]r[stlichen] D[urc]hl[auch]t, unserm gnedigsten Herren, mit eigen Handen an ihn geschrieben, hören wollen ablesen. E[in] e[hrsamer] Rath aber hat Bedenckens gehabt, zu ihme Herrn Commendanten zu gehen, weiln er von der Pest noch nicht gar entlediget; doch hat e[in] e[hrsamer] Rath aus ihren Mitgliedern beede Herren Peter Schopman und Johann Georg Newspitzer dahin abgefertigt, welche mündlich zurück gebracht, daß sie beede Deputirte das churf[ü]r[stliche] Schreiben ableßen hören, ohngefehr des Inhalts, daß Herr Commendant nicht allein, was er von den Lotthr[ingischen] hören thete, glauben sollte, es were die force mehr bej ihnen ein Schein, als ein Werck sich befinde, obzwar selbige auf

Franckreich sich beruffen theten, so weren doch ihre churf[ü]r[stliche] D[urc]hl[auch]t durch letzten Currier versichert worden, daß Franckreich dem Hertzog von Lotthringen abmahnen würde; sie hofften, man würde die Lotthringer nicht so einlaßen wie die zu Billigkheim, wann man schon eine 647 Preß schiesen würde, so würden sie doch ihr Volek nicht wagen, sonderlich weil es übel gekleid Volck und die Nachten kühl und lang würden, da man in der Statt mit Fußvolck wol so starck were, als sie die Statt nicht laßen wollen; die Bürgerschafft solle bedencken, daß sie dan Ruhen hetten vor allen Pfälzern, daß sie vor diesem nicht wenigern Volck sich wol gehalten undt standhafftig blieben; heute würden 600 zu Pferd und 200 Tragoner von dem Hertzog von Newburg abgedanckt, so von den churpfälzischen Deputirten, unter welchen Herr von Galen ist, sobald angenommen werden, die mit 100 Lehenreuttern heruf kommen; dero Schwager, der Hertzog von Lüneburg, werde das Seinige auch dabey thun, der Juncker Wolzon seye mit königl[ich] schwedischer ordre zum Feldherrn Vrangell abgeschickt, den schwedischen Succurs zu hohlen. In 14 Tagen werde eine starcke Hülf beysammen sein, wann wir dis Orts solten angegriffen werden, wollen ihre churf[ü]r[stliche] D[urc]hl[auch]t dero Möglichstes thun, die Statt zu entsetzen. Sie zweifelten nicht, e[in] e[hrsamer] Rath werden standhafftig bleiben; wann man das thun wirt, wollen Sie eine sonderbare Gnad erzeugen; der Herr Commendant begert einen schriftlichen Schein, daß er dieses churf[ü]r[stliche] Schreiben dem Rath eröffnet und vorgeleßen. p.

Schein

Daß Churpfaltz Commendant alhier und Obrister Lieutenant Herr Nathanael Schiebel heut dato das von ihrer churf[ü]r[stlichen] D[urc]hl[auch]t, unserm gnädigsten Herrn etc., an ihn abgangene Schreiben e[ines] e[hrsamen] Rathes beeden zu ihme ab 648 gefertigten Mitgliedern vorgeleßen und mündlich der Inhalt zurückgebracht in sitzendem Rath referirt worden, wirt hiemit beschienen und dabey allen Occasionen in der That, als trewen beständigen Unterthanen geziemet, gewößlich verhalten werde, an Succurs auff allen Nothfall nicht zweiffelndte.

Neustatt an der Hard, d[atun] den 3.^{ten} Sept[embris] 1666

Rathshandschrift.

Dinstags den 4.^{ten} Septembris 1666.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f.
	Speltz	1 f.

Johannes Fischers, gewesenen Würths zu Hambach, elterer Kinder verordnete Vormünder bestehen dato den Keller in Herrn Johann Jacob Schragmüllers, Ambtskellers zu Moßbach, Behausung alhier, im Lawer Viertel gelegen, vor zehen Gulden ihärlich an Zinß, solchen uf Abschlag der von einem an ihn fordernden Capital fälliger Pension einzuhalten, da ihnen befohlen worden, auch den Kummer aus solchem Keller wegfahren zu laßen.

Ein eisenen Offen hat die Stat den Pflegern des Lazarethaus kauflich überlaßen, ist aber dahin nachgehents nicht gebraucht, sondern zur Stub in den Rathshoff gesetzt worden. **649**

Dinstags den 11.^{ten} Septembris 1666.

Das Simmer Saltz solle künfftig aus der Cammern umb 1 f. 3 b. und aus dem Casten 1 f. 5. b. verkaufft werden.

Dinstags den 18.^{ten} Septembris 1666.

Hanß Georg Lang und Peter Clawer contra Niclas Bidenbender beclagen sich über Scheltwort und Schlägerey, deren sich Bidenbender bej der Vorstatt unterstanden, darüber fast ein groses Unglück entstanden were.

Beclagter ist darüber gehört und mit dem Thurn gestrafft worden, nachdem er vorderist beede Clägere umb Verzeigung gebetten.

Viertelmeister übergeben einen Supplication wegen des Herbstes, daß man wegen der Überzeitigung und Faulung der Trauben fortfahren möge.

Daruf ist resolvirt, ein Schreiben an gnädigste Herrschafft abgehen zu laßen und zu bitten, daß allem Schaden vorzubiegen der Herbst ohne einige weitere Zeitverliehrung eingebracht werden mögte.

Sambstags den 29. Septembris 1666.

Brottax

1 Brot 12 9

1 Creutzerweck 30 Loth

Dinstags den 9.^{ten} Octobris 1666.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	2 f.
	Speltz	1 f. 5 b.
	Weitzen	2 f.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1½ f.

650

Vorige Herrn Saltzverwaltere, Herr Johann Euler und H[err] Joh[ann] Henrich Fleck, haben den ietzigen Verwaltern, als Herrn Georg Lorentz Römigen und Herrn Peter Schopman, fünfzig Gülden uf den Recess den 24.^{ten} 7bris letzthien geliefert, als sie dato bekanten.

Donnerstags den 11.^{ten} Octobris 1666.

Jonas Peter contra Martin Krebs, den Leinenwebergesellen, beclagte sich über etliche Scheltwort, die ihme ohnleidlich fallen theten. Der Gegentheil wendet ein, daß Cläger ihn ebenmäsig gescholten und Ursach zu allem gegeben.

Weilen nun dergestalt die Burger zu tractiren und zu beschimpfen ohnzulässig, so seint dem Beclagten drej Gülden Straf angesetzt, und im übrigen die Sach ex officio ufgehoben. Beede Theil haben einander verziehen.

Christoph Nidemeyer, bürtig zu Vitzbiburg in Beyern, Landshuter Gebiets, ist zum Stroheschneider angenommen worden, quartaliter ¼ f. der Statt bejzutragen und die halbe Wacht und Frohn zu verrichten; hat angelobt trew zu sein.

Johannes Lederer, der Flaschner, will nacher Eger in sein Vatterland eine Zeitlang, bis ieszige Unruhe und Seuche nachgelasen, begeben; bittet immittelst uf ½ Ihar lang ihme das Burgerrecht ufzuhalten, so verwilliget worden. Begert einen Schein vor sich und seine Haußfr[aw]. **651**

Herr Hanß Pfaff, Schultheis zu Mußbach, hat den halben Keller des Rathshoff am Brunnen, nemblich die rechte Seit im Eingang, uf ein Ihar lang, umb Wein darinn zu legern, bestanden, gibt sechs Reichsthaler Zinß.

Velten Lingenfelder von besagtem Mußbach hat ebenmäsig ein Viertel in solchem Keller uf ein Jahr bestanden, gibt daraus der Statt zu Zinß drey Reichsth[a]l[e]r.

Dinstags den 16. Octobris 1666.

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn 2 f.	Brottax
	Weitzen 2 f.	ein Brot 14 9
	Speltz 1 f. 5. 6 b.	1 Xr weck 28 Loth
	Gerst 1 f. 5 b.	
	Habern 1½ f.	

Johann Roß, Burger und Schornsteinfeger zu Heidelberg, meldet sich an wegen des verstorbenen hiesigen Schornsteinfegers Johann Millerj, ob er von seinen Leuthen herüber jemand senden und die Arbeit verrichten laßen möge. Im übrigen seye ein Freund und Verwanther des besagten Millerj bej ihme, der ihn erben thete, ieszmal in Dinsten, deswegen bittent, die Verlasenschafft immittelst, bis aus Meyland glaubhaffte Attestation beygebracht wirt, in gute Verwahrung zu halten.

Beede gewesene Wachtmeister, Ludwig Clawer und Hanß Peter Steil sollen wachen und fröhnen, weilen die Viertelmeister und Burgerschafft sich beschweren, das man sie bißher frey gelaßen und deßen den ieszigen Wachtmeister besoldete. **652**

Georg und Niclas Kuhn, Gebrüdere, seint dato vorgefordert und befragt worden, ob sie dero letzthien verstorbenen Brudern Peter Kuhn ein Verlasenschafft als Erben ab intestato antretten wollten? Deßen sie sich geweigert und ruck erclert: wollten damit gar nichts zu thun haben, wie sie dann darauf an den Gerichtstab angelobt. Hingegen ercleren sich die andere beede Miterben Jacob Geiger und Ulrich Born in Nahmen dero Weiber, solche Verlasenschafft cum beneficio inventarij anzunehmen und alles zu verganten. Haben darauf angelobt.

Donnerstag den 18. Octobris 1666.

Caspar Lutz ist zum Ufseher über Hanß Georg Langen seel[igen] Verlasenschafft in der Vorstatt, bis die Freund kommen werden, verordnet.

Leonhard Blanck ward auch zum Uffseher über des verstorbenen Thomae Falcken Verlasenschafft gesetzt, hat angelobt.

Niclas Steyer zeigt dato uff Befragen an, daß sein Sohn dem Herrn Commendanten und Obristen Lieutenant Nathanael Schiebel ohn sein Vorwißen durch den Ingenieur 2 R[eichs]th[a]l[e]r Verehrung versprochen, daß sein Hauß in der Vorstatt vor dem angetroheten Abbrennen oder Ab-

brechen verschont bleiben mögte. Nachgehents were der Lieutenant der Ingenieur zu ihme kommen und gesagt, das er, Steyer, dem gedachten H[errn] Obrister Lieutenant die versprochene Gelter liefern solte. **653** Derselbe seye daruff zu ihme gegangen und die halb Dutzet R[eichs]th[a]le[r] geliefert, die hette er eingenommen und in Sack gesteckt mit deme Andeuten, er wolte nach dem Ingenieur schicken, die Gelter müßen versprochener Maßen erlegt werden.

Abdias und Elias Molinarj, Gebrüdere, beede Crämer, haben etliche Centner holländischer Krap gekauft und nicht unter die Wag gebracht, daß solche gewogen und davon dem Herkommen nach der Statt Gebühr erlegt worden were. Der vermeint zwar, sich damit zu entschuldigen, daß ihre Gedancken niemals geweßen, der Statt das Ihrige zu entziehen. Deßen iedoch ohngeacht ist ihnen ein R[eichs]th[a]le[r] zu Straf angesetzt und dabey dergleichen sich weiter zu enthalten gewarnt worden.

Vergleich

Jonas Peter der Leinenweber ist seinen beeden Gesellen Martin und Georg Krebßen, Gebrüdern, an Liedlohn 66 f. neben 3 f. 18 xr. verschieener Pension schuldig.

Drauf er ihnen ietztmal 7 Ohm 8½ 4tel newen Wein geliefert und weiters wegen solcher seiner Gesellen die ihnen uf dem Rathaus iüngst angesetzte 3 f. Straf zu zahlen uf sich genommen, dabey auch verglichen, daß er den Überrest, sobald er kann, vollents liefern und der obangedeute Wein in dem Preiß, wie er uf nächstkommende Andreae gelten wirt, miteinander verrechnet werden solle. Setzt underdeßen zum Unterpfang ein die Behausung in der Stattgaßen ein **654** seit die Gemein, anderseit die Straß, hinden uf den Graben, vornen iff die Gaß stosent, wegen des Rests sich uff allen Fall daran zu erhohlen.

Vorangeregte beede Gebrüder Martin und Georg Krebs, bürtig in Böhmen in dem Bergstättel Freyheit, haben dem verstorbenen Glaßer Hanß Maurer, Burgern alhier, ein Fuder Wein verkaufft umb 30 f., so noch ohnbezalt ausstehet, mit denen die Wittib sich ietzo in der Güte vergleichen uf nächstkommende Martinj ein halb Fuder newen Wein uf Abschlag in dem Preiß, wie er alsdan gelten wird, den verbleibenden Rest aber uf Martinj 1667 zu liefern.

Vergleich

Anna Margaretha, Urban Müllers, eines Pfründers im Spittal zu Germersheim, ietziige Ehehauffraw, beede gegenwertig, haben sich mit ihrem Tochterman Hanß Adam Heyer, Burger und Metzger alhier, dismal ein Witwer, gütlich verglichen, daß er, Heyer, alle ihre liegende und fahrende Gütter, daran sie Anna Margaretha das Pflichtheil als Mutter wegen ihrer verstorbenen Tochter Anna Maria, sein Heyers Haußfr[awen] seel[igen], zu fordern gehabt, behalten, auch die Schulden über sich nemmen, dagegen vor ihren gantzen Abstand liefern solle 110 f. an Gelt, als 10 f. baar Gelt, an und uff nächstkommende Weihenachten wider 10 f. und so fort ihärllich uf Weihenachten 10 f. bis zur völligen Richtigmachung, ingleichen 1 Fuder 7 Ohm Wein des 1665.^{ten} Ijars **655** Gewächs und 1 Fuder 1 Ohm laufenden 1666.^{ten} Gewächs; fals aber an Gelt etwas im Rest verbleiben sollte, wann der Schwieger verstürbe, solcher Rest solle alsdan gefallen sein und dem Tochterman zu gut verbleiben. Begerten daruf beede Theil, daß man dieses ad protocollum bringen wolte, nachdeme sie vorderist alles steth und vest zu halten und darwider nicht zu thun an dem Gerichtstab abgelobt.

Dinstags den 23.^{ten} Octobris 1666.

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	2 f.
	Speltz	1 f. 5 b.
	Habern	1½ f.

Velten Rodaugen Haußfraw Clara im Armleuthauß hat des Herrn Kellers Leut gezihen, daß sie ihr drej Gänß entwendet, so sich doch nicht also befunden; und weilen dieselbe dabei die Pestilentz und alle andere Kranckheiten ihme angewünscht, auch uf vielfaltiges Gebieten nicht uf dem Rathaus erschienen, so seint uf berürtes Herrn Kellers Philipps Lorentz Müllers Begeren ihr zehen Gülden Straff angesetzt.

Herr Keller alhier Philipps Lorentz Müller begert vor die churfürstl[iche] annahende Armee aus dem Saltzhaus sieben gestrichene Simmern Saltz, so beede Saltzherrn Römig und Schopman folgen laßen. **656**

Donnerstags den 25.^{ten} Octobris 1666.

Johann Friderich Weiß ist zum Eltisten über das Korn anstatt des verstorbenen Hanß Matthes Steinen angenommen worden.

Dinstags den 30.^{ten} Octobris 1666.

Fruchtkauff das M[a]l[te]r	Korn	2 f.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f. 5 b.
	Gerst	1½ f.
	Habern	1½ f.

Donnerstag den 1.^{ten} Novembris 1666.

Jeremias Bischoff, Caminfeger, anietzo zu Cronweißenburg, hielte an, daß man ihn an des verstorbenen Johann Baptistae Mellerj, gewesenen Caminfegers alhier, Platz annehmen wolte, laut seines aus Cronweißenburg den 2. Nov[embris] s[tyli] n[ovi] abgangenen Schreibens.

Resol[ution]: man ist damit zufriden, allein daß er gegen Martinj jemand anhero senden und die Schornstein säubern laßen solle.

Thomas Falck

Michael Heilman von Hockenheim brachte Schein vom Gericht alda und beehrte, sich deßen verstorbenen Schwagers Thomae Falcken, geweßenen Huffschmits dis Orts, und Schwester Elisabethae, beeder Eheleuthen seel[igen], Verlasenschafft zu nähern.

Resol[ution]: Dieses Suchen solle Thomae Falcken Erben zu Edigkoben notificirt werden, den 15. dieses beederseits zu erscheinen vor Rath. **657**

Georg Petri ward zu Red gestelt wegen der zu leicht gebackener Creutzerweck, welches derselbe

uf seine Fraw legen wollen, doch hat man ihme ein halben R[eichs]th[a]ll[e]r zu Straff angesetzt.

Hanß Jacob Grün hat wider daß Verbott Lampen gebacken und verkaufft; deswegen ihme eine Straf von 1½ f. ufgelegt worden.

Herr Johannes Euler der alte gar ebenmesig Lampen gebacken, wie er aber vorgibt, seyen es wenig gewesen, und den Officiren bey der churf[ür]stlichen Armée zu Gefallen geschehen, soch solle er 1 f. Straff erlegen.

Nickel Herman, Bürger und Gerber alhier, contra Stephan Gribium, Hutmachern, begert Schadloshaltung wegen des durch eine Lotthr[ingische] Parthey durch sein Verschulden genommenen Pferdts und erlittenen Schadens.

Ist dem Beclagten zugestellt, darauf zu antworten in 8 Tagen.

Dinstags den 6.^{ten} Novembris 1666.

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	2 f.
	Weitzen	2¼ f.
	Speltz	1 f. 5 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 4 b.

Medart Zettert ist des Pfortnerdinsts uf der Marckpforten erlaßen und dagegen Christian Kantzen solcher Dinst dato abvertraut worden; der hat an den Gerichtstab, weil Herr Schultheis nicht zugegen war, angelobt.

658

Jacob Ohler wirt noch 8 Tag Dilation gegeben, die ihme vor diesem angesetzte zehen Gulden Straff endlich zu erlegen.

Georg Kuhn der Becker hat das Brot 6 Loth und ein Creutzerweck 1½ Loth zu leicht gebacken, deswegen er zu Redt gestelt worden. Seine Entschuldigung war ohnerheblich, über dieses hat man befunden, daß solches Brot nicht genug ausgebacken gewesen. Also ist erin fünfzehen Gulden Straff gesetzt und die ietzige geltklemme Zeit angesehen.

Beede gewesene Wachtmeister und Allmospflegler Johann Ludwig Clawer und Johann Peter Steil bitten umb Befreyhung von Wachen undt Fröhnen wegen vielen gehabtten Mühe, gleich andern ihren antecessoren geschehen.

Resol[ution]: wirt uff ein Viertel Ihar lang in dießes Suchen gewilliget.

Herr Burgermeister Philipps Bickes no[m]i[n]e seiner beeden Söhne sucht an pro immissione haereditaria betreffent weilant Peter Haaßen und seiner Haußfr[awen], beeden seel[igen], testamentliche Disposition und darinn ihnen vermachten Helfft. Ist besagtes Haaßen Schwester zu Lobloch co[m]mun]icirt worden.

659

Donnerstags den 8.^{ten} Novembris 1666.

Stephan Gribius contra Nickel Herman übergab Verantwortung wegen des verlohrenen Pferdts, so

dem Cläger weiters zugestellt worden, in 8 Tagen seine Notturfft einzubringen.

Nickel Gödel von Niderkirchen bey Schallodenbach ist zum Hintersäßen dis Orts angenommen und ihme uff ein Viertel Ihar lang Freyheit gegeben worden, immittelst er trew zu sein and den Gerichtstab angelobt.

Freytags den 9.^{ten} Novembris 1666.

Neue Burgermeister Wahl

Beede Herren Burgermeister, als Herr Philipps Bickes und Herr Johann Henrich Lorch resignirten und überlieferten die Schlüssel. Daruf seint abgetreten von den Eltern: Herr Johann Christian Mülheuser und Herr Paulus Kiefer, von den jüngern hette Herr Philipps Brettel abtreten sollen; weilen aber sein Haus inficirt, ist derselbe zu heutigen Versammlung nicht kommen, also Herr Johann Georg Newspitzer allein abgetreten. Davon seint durch die maiora zu newen Burgermeistern erwöhlt worden: Herr Paul Kiefer und Herr Newspitzer. Die wurden gleich daruf von den den ietzigen Amtsverwaltern, Herrn Außfauth Heußen und Herrn Kellern Philipps Lorentz Müllern, confirmirt, legten auch den gewöhnlichen Aidt ab. **660**

Dinstags den 13.^{ten} Novembris a[nn]o 1666.

Fruchtkauff das M[a][ll][te]r	Korn	1 f. 10 b. auch 13 b.
	Weitzen	2 f. auch 1 f. 12 b.
	Speltz	1 f. auch 1 f. 2 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 5 b.

Hanß Affenstein von der Hard contra Herrn Johann Christian Mülheuser als Schiffischen Vormund begert Schadloshaltung wegen 2 Viertel Gültwein uf 1½ Morgen Weingart und Acker in der Heimlichen, Hardter Gemarckung, neben Andres Reutters Wittib, dem ritterl[ichen] St. Johann Orden Mußbach hafftent, so der ietzige Schaffner fordert, ihme Affenstein aber erstmal aus Unwißenheit verschwiegen, und das Gut vor ledig und eigen überlasen worden. Weilen nun über den Kauffschilling ein Gültbrif uf der Hard den 18. Octob[ris] 1662 verfertigt worden, crafft deßen clagender Affenstein der Schiffischen Vormuntschafft 64 f. Capital verpensionirt, so ist in der Güte dato verglichen, daß zu einer Ergötzlichkeit wegen dieser Beschwerdte an solchen 64 f. ihme 14 f. abgeschrieben und künfftig allein 50 f. vergült werden sollen. **661**

Donnerstags den 15.^{ten} Novembris 1666.

Jacob Berger der Schloßer ist nachmals zu Versehung der Uhren angenommen und Frejheit von Wachen und Frönen verwilliget worden. Wann aber etwas Haubtsächliches daran zu machen, wirdt man sonderbar es zahlen; solle dagegen trew und fleisig und ohnvertrieben sein.

Ludwig Hoffman, dismal ein Soldat in der churfürstl[ichen] Garnison Franckenthal, erschiene dato und erclerte sich freywillig, wann er in vier Wochen versterben undt nicht wider kommen

thete, daß alsdann sein Schwager Simon Weber und deßen Haußfraw Anna Margaretha seine hiesige Nahrung als Erben antretten und behalten sollen. Nach Verfließung besagter vier Wochen wirt man die gewöhnliche Theilung vornehmen. Uf deßen Begeren ist obiges zur Nachricht ad protocollum gebracht. Er legirt hiesigen Armen ein M[a]ll[te]r Korn und ð Ohm Wein.

Uff Johann Lindemans, eines Tragoners von H[errn] Major Schultheißen Comp[agnie], zu Pfeddersheim logirent, in Beysein des Gefreiten von selbiger Comp[agnie] Theobald Bawer, contra Niclas Hermann Fordern wegen Niclas Boppen und dann wegen des Lieutenant Schallers Dieners 1 f. von 2 überlasene Häuten herrührent, ist dem Beclagten befohlen worden, den angedeuteten 1 f. gegen Schein folgen zu laßen. **662**

Johannes Kielman, ein Huffschmit aus dem Ertzstift Meintz, meldet sich an und begert ein Viertel Ihar alhier sich uffzuhalten und zu versuchen, ob er sich mit den Seinigen ausbringen könne. Ist uf Wolverhalten erlaubt worden.

Georg Christoph Dauß hat angenommen, die Wachtöffen und uf dem Rathaus, auch im Lazarethaus dieselbe zu machen; wirt dagegen wacht- und frohnfrej bleiben.

Michael Heilman von Hockenheim erschiene dato in termino und widerholt sein Suchen droben pag[ina] 656; deßgleichen erschienen Thomae Falcken nächste Erben Michael Römig und Johannes Krauß, beede von Edigkoben, die beruffen sich uf das Landrecht.

Daruff ward verlesen, was besagtes churpfälzische Landrecht parte 4 tit[ulo] 14 von Erbschafften deren Eheleuth, so ohne Kinder und ohne Testament versterben, verordnet. Weilen nun die Falckische Erben nichts Erhebliches darwider vorzubringen gewust, so ist Michael Heilman als Bruder der letzverstorbenen Schwester zum Erben erclert, solle aber dem angedeuteten Falckischen Erben **663** den Handwerckszeug und des Thomae Falcken Kleider und anders zu seinem Leib gehörig folgen laßen.

Hanß Nuffer der Schloßer ist uf eine Zeitlang des Fröhnens befreyhet, seinem Handwerck desto beßer abzuwarten und hingegen der Statt etwas leidentlicher zu arbeiten.

Vor den Schweinhirten ist eine Stub und Cammer an der Obermühl von der Fraw Antzin Wittiben uff ein Ihar lang umb sechs Gülden bestanden worden.

Newe Billetenherrn seint Herr Phillipps Brettel und Herr Peter Schoppman.

Dinstags den 20.^{ten} Novembris 1666.

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 10 b. auch 1½ f.
	Weitzen	2 f.
	Speltz	1 f.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Aus der Lustringischen Vormundschaftkisten seint fünfzehen Ehlen new flächsen Tuch erholt und den alhier von der churf[ürstlichen] Armée ankomenen Herren Officirern, umb sich verbinden zu laßen, geliefert worden. Uf des Vormunds H[errn] Flecken Begeren ward dieses zur Nachricht ad protocollum gebracht und ihme darüber ein Schein verwilliget. **664**

Aus Johann Baptistae Mellerj, des verstorbenen hiesigen Schornsteinfegers, Verlasenschaft seint neunzehn Gulden uff dem Rathaus hinterlegt und solches zur Nachricht ad protocollum gebracht. Davon seint 16 f. vor Öhl zu der Statt Notturfft ausgegeben.

Niclas Hermann contra Stephan Gribium übergint seine Widerlegung und bittet umb Hülff wegen seines verlorenen Pferdts.

Ist Gegentheiln zugestellt, endlich beclagtem Gribio ufferlegt worden dem Beclagten vor seinen Schaden 10 R[eichs]th[a]ll[e]r zum längsten uf instehende Faßnacht gut zu thun, haben daruff einander verziehen. 4. Xbris 1666.

Donnerstags den 27.^{ten} Novembris 1666.

Friderich Reinwald, Burger und Bader dis Orts, hielte an umb Linderung des ihärlichen Haußzinses, uff 24 f. belaufent, in Ansehung ihme fast uf ½ Jahr lang das Bad bej iesziger Seuche zu halten verboten worden seye.

Resol[ution]: dißjähriger Haußzins wirt uff 18 f. aus den bekanten Uhrsachen moderirt.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 7½ b.	auch 1 f. 10 b.
	Weitzen	2 f.	
	Speltz	12½ b.	Brottax
	Gerst	1 f. 5 b.	1 Brot 12 9
	Habern	1 f. 3 b.	1 Xrweck 30 Loth

Der Statt Würtzmüller Philipps Bibel beschwerte sich über den Mühlenpfacht, weilen derselbe bel nächstverwichener Unruhe **665** eine Zeitlang nicht mahlen können und wenig Nutzen geschafft. Resol[ution]: An dißjährigen Mühlenpfacht werden aus erheblichen Uhrsachen zwej Malter Korn nachgelasen.

Fraw Eßin Wittib contra Fleckische H[erren] Gebrüdere liese durch ihren Tochterman, H[erren] Amtsschreiber Eisengrein, ansuchen umb Einnehmung des Augenscheins und Setzung Schiedstein zwischen dero Steingrüben am Zigelberg etc.

Ist dem Gegentheil communicirt.

Gütlicher Vergleich zwischen H[erren] Philipps Bickeßen 2 Söhnen und Hanß Georg Clebers Wittiben Anna Maria

Bey heutiger Rathsversamblung ist in Person erschienen Herr Philipps Bickes, des Raths, im Nahmen seiner beeder Söhn Hanß Philipps und Hanß Niclaßen an einem und Anna Maria, weilant Hanß Georg Clebers, gewesenen Gemeintsmans und Leinenwebers zu Lobloch hinterlasene Wittibe neben ihrem Beystand Henrich Christoph Barthen am andern Theil, mündlich anzeigente, waß gestalt sie sich in der Güte wegen des abgestorbenen Hanß Peter Haaßen, Burgers dis Orts, und Annae Margarethae, beeder Eheleuthen nunmehr seel[igen] Verlasen- und Erbschafft folgender Gestalt verglichen, nemblichen, daß es bey berürtes Haaßen letzten Willensverordnung endlich verbleiben und die Erbschafft jedem Theil zur Helfft nach deren Inhalt gelasen werden, also die Wittib das Hauß in der Statt, im Lawerviertel gelegen, die beede gedachte Söhn aber das Hauß in der Stattgaßen sambt dem Garten daran, jeder Theil auch eine Kelter in seinem Hauß **666** behalten, so dann die Wittib die Wahl an den bereits im 2. Teil gesetzten liegenden Gütern haben solle. Im übrigen wirt man die Fahrnus und Schulden gleich theilen, die kleine, uf Häußern und

Gütern hafftende ietzige Bodengülten aber sollen darauf bleiben. Sonsten ist sonderbar auch abge-
redt, uf den Fall des Herrn Bickeßen zween Söhn und ihre rechte Mutter ohne Leibserben künfftig
verstürben, daß alles, was sie disseits ererbt und davon noch vorhanden sein wirt, zurück an die
Wittib Anna Maria oder dero Erben fallen solle. Ebenmesig nimbt Herr Philipps Bickess uf sich,
die Theilunguncosten allein gutzumachen. Derselbe wie auch deßen eltister Sohn Hanß Philipps
Bickes und die Cleberische Wittib, alle gegenwertig, haben sobalt angelobt, diesen gütlich getrof-
fenen Accord allezeit steth und vest vor sich und ihre Erben zu halten, und darwider keinerley
Weis noch Weg zu thun. Uff derer aller Bitt dieses zu künfftiger Nachricht ad protocollum ge-
bracht worden.

Gütlicher Accord zwischen Hanß Matthes Steinen Wittiben und dero Schwager Friderich Stein.
Zu wißen, daß am 23. Nov[embris] 1666 zwischen Frawen Anna Maria, weilant Hanß Matthes
Stein, gewesenen Burgers alhier, hinterlasener **667** Wittiben, mit Beystand ihres Scheinpflegers,
Herr Philipps Ernst Syring des Raths an einem, sodann Friderich Stein, auch Burger dis Orts, und
deßen Ehehaußfrawen Margaretha sambt dero erbetteten Beyständern, Herrn jüngern Bürgermei-
sters Johann Georg Newspitzers, und Jacob Ohlers, Burgers und Kiefers alhier, am andern Theil,
anfangs ged[achter] Hanß Matthes Steinen seel[igen] Verlasenschaft betreffent, eine freywillige
gütliche Vereinbahrung gepflogen und geschlossen worden uf Maß und Weis, wie folgt:

1. Erstlich weiln er, Hanß Matthes Stein seel[igen], in diesen Sterbenszeiten auf seinem
Kranckbetlein durch Christoph Reneisen, hiesigen Barbier, seinen letzten Willen in Man-
gel eines notarij und sonsten benöthigter Gezeugen mit Bewilligung deßen obgedach-
ter Ehehausfrawen uffsetzen laßen und selbsten unterschrieben, alß soll es dabey sein
Verbleibens haben, nemblichen, daß er Friderich Stein seines Bruders Hanß Matthes Stei-
nen seel[igen] zugebrachte liegende Gütter sambt dazu gehörigen Kauff- und Wehr-
schafftbriefen alsobalden zu Handen nemmen und behalten solle.
2. deßgleichen zweitens, daß der sogenanten Baaß Keth vier füdrig Faß sambt den darin
liegenden alten Wein im Sterbhaus
3. eine grose gelbe Kist mit 2 Schubladen, **668** von gedachter Baaß Keth herrührent,
4. des Verstorbenen Bücher obberürtem Friderich Stein verbleiben solle.
5. Hingegen solle sie, Anna Maria Wittib, alle übrige ihres ietztverstorbenen Manns see[li-
gen] Verlasenschaft activè und passivè eigenthumblichen behalten und beederseits des-
wegen keine Forderung mehr haben, wie sie dann deren Rechten, Gesetzen, Freyheiten
und in specie des benef[icij] s[enatus] c[onsulti] vellej[ani] deßen beederseits Weiber von
deren Beyständern wol erinnert worden, sich hiemit wißentlich verziehen und begeben.

Nachdeme nun beede Theil vor sitzendem Rath obigen Vergleich unverbrüchlich zu halten an
dem Gerichtstab angelobt, ist solcher uf ihr Begeren hieher ad protocollum gebracht worden.

Donnerstags den 29.^{ten} Novemb[ris] 1666.

Beede über Abraham Gattings Töchterlein verordnete Vormündere, Georg Andres Schimpf und
Hanß Jacob Stab haben dero Pfl egtochter Hauß in der Stangenbrunnengassen uf ein Ihar lang
Jacob Kellerman vor 7 f. Zinß verliehen. **669**

Jacob Klinglers Wittiben wirt Frejheit bis sie niderkommen und wider ausgehen wirt, von Fröh-
nen und Wachen verwilliget; vor die verfloßene Zeit aber solle sie ein halbes Frohnpfundt liefern.

Dinstags den 4.^{ten} Decembris 1666.

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 7½ b. 9 b.
	Weitzen	1 f. 13 b.
	Speltz	14 b. 12½ b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Extraordinarj Anlage mit Wein zu zahlen

Gnädigste Herrschaft ercleren sich vermög dero an ietzige beede Amtsverwaltere unter dato Heidelberg den 28. Nov[embris] 1666 abgangenen Befehlschreibens, das Fuder hewrigs Weins an Zahlung der angesetzten sechsmonathlichen extraordinarj Anlage vor 26 f. annehmen zu laßen.

Gräfl[ich] Leiningen Rixingische Räth und Befehlhabere suchen an, crafft eines den 27. Nov[embris] letzthien einkommenden Schreibens, des abgelebten hiesigen Thürners Johannis Fabricij creditores so lang, bis die Erben durch einander sich vergleichen, zur Gedult zu weißen, wie dann zur Zahlung an allerhand Mobilien, auch Wein und liegenden Gütern, noch genugsame Zahlungsmittel vorhanden seÿen. **670**

Abraham Gattings Töchterlein ist uf ein Jahr lang zu Johannes Meesen Wittib Magdalena gethan worden, demselben zu warten; solle vor dero Bemühung und Cost dreysig Gulden haben, die man ihr dato versprochen.

Johannes Legner, bürtig in der freyen Herrschafft Limburg, ein Schneidergesell, sagt dato uf Befragen aus, daß ein Soldat von hiesiger Garnison ein Paar Hosen bey seinem Meister machen laßen wollen, und als ermelter Meister Niclas Mohr der Wieger gefragt, wo er das Tuch gekauft hette? habe der Soldat geantwort: von seinem Capitain H[errn] Schenckel habe er es gekauft, seines Behalts die Ehl vor 18 b. Diese Aussage bestätigte Deponent mit abgelegter Handtrew. Der Meister Niclas Mohr sagt wie sein Gesell Johannes Legner und setzt dazu, er habe zu dem Soldaten dazumal noch gesagt, die Ehl dieses Tuchs hette er uf dem Kaufhaus vor 1 f. kauffen können.

Hanß Peter Sigel hat mit Jost Jdda Haußfrawen wegen der Hüner Streit gehabt; dieselbe mit einem Weidenstückel hefftig geschlagen, darüber sie geclagt. Er ward in Straff eines Guldens gesetzt und beede Theil verglichen. **671**

Donnerstag den 6. Decembris 1666.

Hieronymus Fauth ist beschickt und zum Ufseher über den alten bawfälligen Balthasar Götzen bestellt worden. Derselbe hat versprochen, bey ihme alle Trew und Freundschaft zu thun.

Dinstags den 11.^{ten} Decembris 1666.

Fruchtkauf das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	1 f. 8 b.
	Speltz	11 b. 4 9
	Gerst	1 f. 2 auch 5 b.
	Habern	1 f. 2 b.

Johannes Matern ist zum Beystand Matthes Zimmers Tochter, des verstorbenen Hanß Meßberts Schwieger, Maria genant, verordnet.

Christian Blaser von Langnaw, Berner Gebiets, ist zum Milterer angenommen worden, hat Zeit uf $\frac{1}{4}$ Ihar Schein seiner ehelichen Geburth bezubringen erlangt; solle alsdann Bürger werden und den gewöhnlichen Aid thun, underdeßen hat er trew und fleisig zu sein angelobt.

Simon Savarin, ein Knopfmacher, noch ledigen Stands, ist vorgefordert und anstatt Wachen und Fröhnen ein Quartal $\frac{1}{2}$ f. der Statt bezutragen dismal abgesetzt worden. **672**

Gütlicher Accord zwischen Ludwig Hoffman unnd deßen Schwager Simon Weber, auch deßen Haußfrawen Anna Margaretha etc.

Beede Theil haben in der Güte sich verglichen, betreffent des Hoffmans verstorbenen Haußfrawen Annae Margarethae Verlassenschaft.

1. solle Ludwig Hoffman alle Fahrnus, die mögen Nahmen haben, wie sie wollen, das gleichen ein halben Morgen Weingart im Vogelsgesang sambt den darauf haffenden Beschwerdten behalten.

D[en] 8. Januarÿ 1667 hat Hoffman seinem Schwager Simon Weber gütlich übergeben mit darauf dem Saltzkörner Allmosen haffenden 25 f. Capital, diesen halben Morgen Weingart im Vogelsgesang, damit nach Belieben künfftig zu schalten und zu walten, doch die Schatzung und was weiters uf solchem Weingart sich finden mögte, abzurichten.

2. Dagegen Simon Weber die Behausung im Judenviertel haben neben darauf haffenden 40 f. Capital Herrn Hünerfauthen Paul Kirchnern. Item $\frac{3}{4}$ Weingart und Acker in den Schloßäckern sambt den darauf stehenden 3 Logel Treberwein und $\frac{3}{4}$ an einem Cappen dem Schloß Wintzingen.
3. solle Hoffman in obgedachtem Hauß eine Cammer Zeit seines Lebens zu gebrauchen haben.

Uff beeder Theil Bitt ist dieser Accord dem protocollo einverleibt, welche sobalt angelobt, obiges alles steth und vest zu halten.

Vorerwehnter Ludwig Hoffman hat hiemit auch sein Burgerrecht aufgekündet.

Philipps Neßer contra Christoph Daußen begert Schadloßhaltung wegen eines Capitals, so Dauß über sich genommen, Herrn Ungelters Flecken seel[igen] Erben zustendig, zu vertreten, deswegen er Neßer **673** offtmals geclagt, aber bisher nichts erlangt.

Daruff ward Dausen endlich befohlen, in nächsten 14 Tagen ohhnfehlbar die Verlegung zu thun.

Spittal Branchweiler

Uff geleiste Handtrew sagte dato aus uff Erfordern Herrn Spittalschaffners zu Branchweiler, Georg Eliae Scherers, den Wiesenziß betreffent:

1. Johannes Ziegler, Burger alhier: es hette Deponent eine Wieß uf den untersten Rodwiesen von Atman uf 6 Jahr lang des Ihars 2 f. vom Morgen bestanden gehabt und nur ein Ihar genossen; hernach hette Herr Spittalschafner Georg Elias Scherer zu ihm gesagt: die Wiesen werden ihm Deponenten und andern Beständern nicht bleiben, sondern wider wegfallen. Daruff er sie liegen laßen ohngeacht er viel Mühe und Costen gehabt, die Wieß zu säubern; von Leonhard Helmern wiße er nichts.
2. Philipps Peter Götz sagt auch wie obiger, nur daß Herr Spittalschafner Scherer das Hew und Ohmet von dene Wiesen, die Deponent und andere gehabt und liegen laßen, selbst an Samuel Manj zu Wintzingen verkaufft habe, der uff 8 Wagen Hew davon geführt; von Helmern wiße er auch nichts.
3. Leonhard Kohl meldet, er hette nur 2 Morgen ein Ihar gehabt, sich davon 6 f. zahlen müßen, hette die Wieß liegen laßen müßen, weiln sie nichts geben und mit dem Durchfah-

ren verderbt worden.

4. Friderich Zinn hette nur 1 Ihar die Wieß gehabt und nicht den Säuberlohn bekommen. Im übrigen sagt er wie Philipps Peter Götz. 674

Martin Schrammen und Agnes Eheleuthen letzten Willens Disposition

Vor sitzendem Rath seint dato in Person erschienen Martin Schram undt Agnes, beede Eheleuth undt Bürgere alhier, mündlich anzeigente, daß sie bey sich die ietzige geschwindte Läuflten und Seuche, daran bereits so viel abgefordert worden und hinfallen, reiflich bewogen und aus freyem Willen bey noch gesunden Tagen sich ercleret, eine Disposition zu machen, wie uf eines und des andern Ehegemächts Absterben dero Verlasenschafft halben gehalten haben wollen, bevorab weilen keine Leibserben, in dieser Ehe erzeugt, vorhanden seint und ein iedes Ehegemächt sich der vielfaltigen Trew und Gutthaten, so dem andern erzeugt hette, erinnert.

- 1.° uff eines und des andern Ehegemächts Absterben legirt iedes dem Statt-Allmoßen 2 f.
- 2.° Wann der Mann vor seiner Haußfr[aw] versterben thete, erclert er dieselbe vor seine einige Erbin aller seiner Verlasenschafft, doch wann sie hernacher auch verstürbe und etwas von der Verlasenschafft übrig bliebe von seiner und ihrer Nahrung, solle solches an seine nächste Erben ab intestato fallen und dieselbe ihr Agnesen Erben zehen Gulden liefern.
- 3.° Sofern aber besagte Agnes zuvor verstürbe, setzt sie ihren Haußwüth Martin zu ihrem einigen Erben wegen vieler 675 von ihme empfangener ehelichen Lieb und Trew, allein daß ihren nächsten Freunten zehen Gulden entrichtet werden.

Sothane Disposition haben beede Eheleuth mit Handtrew in Person bestätigtet.

Fruchtkauff das M[a][te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	1 f. 11 b.
	Speltz	14 b. 14½ b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Hanß Jacob Scherers seel[igen] Wittib Barbara erschiene dato vor sitzendem Rath und erclerte sich mündlich, daß uff ihr Absterben ihres verstorbenen Sohns Hanß Caspar Lincken, gewesenen Burgers und Leinenwebers alhier, nachgelasene Wittib, auch Barbara genant, was ihr Verlasenschafft an Hauß, Gütern und Mobilien betrifft, ihre einige Erbin sein, unterdessen sie nach Notturfft zeitlebens unterhalten, sonderlich in der Kranckheit warten, dem Allmosen fünff Gulden und Ulrich Gürtlers Haußfrawen Mariae fünff Gulden nach ihrem Tod liefern und die Schulden zahlen solle. Im widrigen aber, da sie von der Sohnsfrawen nicht recht gehalten würde, solle ihr frey stehen, im Leben ein Stück Gut anzugreifen und zu verkauffen. Beede Theil haben angelobt, daß dieses alles ihr Will seye, und dem nachgeleben wollen. 676

Donnerstags den 20.^{ten} Decembris 1666.

Johann Nicola

Ein Ambtsdecret, datirt den 18. Xbris verlesen, des Inhalts, daß weil Johann Nicola, geweßenen Burgers alhier seel[igen] Verlasenschafft, es seye an Crahmwahren und andern Mobilien, so weit versilbert werden solle, bis g[nä]d[ig]ster Herrschaft die annoch schuldige 24 f. 6 xr Ungelt gutgemacht worden. Wiewol nun Herr Burgermeister Newspitzer sich bei Herrn Kellern und H[errn] Amtschreibern angemeldet und gebetten, daß man auch des berürten Nicola verstorbenen Haußfrawen Nahrung mit einsetzen wollte, weilen in stehender Ehe dieselbe solche Schult

machen helffen, so were nur der Bescheidt mündlich gefallen, man möge angreifen, was man finden thete.

Freytags den 21. Decembris 1666.

Hanß Michel Albrecht, des gewesenen Thurnwächters und Instrumentalmusici alhier Johann Fabricij seel[igen] Stieffsohn, erschiene dato und bekante freywillig, daß ermelter sein Stieffvatter nach und nach vor abgeholtes Fleisch dem Burger und Metzger dis Orts Hanß Jacob Kober 27 f. 7. b. 2 d. schuldig worden seye, wie er dann mit ihme deswegen abgerechnet. Hierauff bate Kober, obiges zur Nachricht ad protocollum zu bringen und darüber einen schriftlichen Schein zu ertheilen, crafft deßen er bey den Erben die Zahlung desto füglicher suchen könne, so verwilliget worden. 677

Donnerstags den 27. Decembris 1666.

Eltiste seint auf das 1667.^{te} Ihar erwehlt:

aus dem Rath:

Herr Philipps Bickes bleibt

Herr Johann Henrich Lorch

aus der Bürgerschaft:

Johannes Haaß über das Gelt

Carl Böckler über das Korn

Friderich Sigel ist vorgefordert und demselben angedeutet worden, daß bey ieszigen Sterbenszeiten und so sehr grassirter Seuche der Gottsacker zu klein werde, also notwendig der daran liegende halbe Morgen Weingart, so vor diesem dazu gebraucht worden und seither bey Versteigerung der Potischen Gütter obberürter Sigel umb 169 f. an sich erkaufft, dahin zu wenden; könne sich dahero nicht beschweren, dieses Felt herzugeben, da man ihme die 169 f. neben 6 f. damals ausgelegten Einschreibgelts wieder gutmachen, über dieses das Oberholtz und die Stöck noch lasen thete, womit das Amt uf beschehenes Anzeigen wol zufriden geweßen. Doch hat Sigel darum nicht willigen, sondern mehr heraus haben wollen. 678

Montags den 31. Decembris 1666.

Fruchtkauff das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 7½ b. auch 1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 7½ b. auch 1 f. 10 b.
	Speltz	11 b. 4 9
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Anno 1667.

24 [Donnerstags] den 3.^{ten} Januarij

Hanß Michael Meckler der Todtengräber contra Christoph Dürckh[eime]rn den Viertelmeistern beschwert sich, daß bey der Begräbnus des Philipps Beckers Kindts uf den Gottsacker der

Beclagte ihn öffentlich angefahren und Verweiß gegeben, daß derselbe das gedachte Kindt nicht uff den al-ten, sondern uff den newen Kirchhoff gelegt und eben mit ihm den Anfang gemacht habe. Daruf hat man den Beclagten zu Redt gestelt und in 3 f. Straff gesetzt, vorderist aber hat er den Clägern umb Verzeihung gebetten.

Johann Eberhard Dieterich, des verstorbenen Thurnwächters Johann Fabricij gewesenen Diener, suchte an umb seinen Abschiedt und Schein seines Verhaltens, sonderlich daß er eine Zeitlang die Thurnwacht versehen mit Trew und Fleiß. Ist verwilliget. **679**

Hanß Velten Ettinger von Böhl widerspricht dem von Wendel Wideman und Johann Gollen Wittib vorgelegten Testament, betreffent seines verstorbenen Halbschwesterlein Annae Barbarae Ettingern Verlasenschafft, insonderheit weilen es mehr nicht als 13 Ihar weniger 8 Tag alt gewesen etc.

Ist Gegentheil communicirt.

Friderich Reinwalt der Bader will die Badstub nicht länger behalten, sonder sein eigen Hauß beziehen, deme man geantwortet, daß er ein Viertel Ihar vor Außgang des Bestandts ufkünden sollen, im übrigen werde man ihm nicht verstaten, in seinem Hauß das Bad zu halten.

Dinstags den 8.^{ten} Januarij 1667.

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 39 xr auch 1 f. 24 xr
	Weitzen	1 f. 30 xr. auch 1 f. 40 xr.
	Speltz	48 xr. auch 52 xr.
	Gerst	1 f. 12 xr.
	Habern	1 f.

Isaac Griebmar von Königsbach contra Christoph Rückenbach fordert wegen erschienenen Haußziels in Nahmen seiner Haußfrawen 114 f. 8 xr. 4 Hr., welche Rückenbach uff Weihenachten zu zahlen versprochen hatte. Derselbe wendet ein, das es eine böse **680** Zeit seye, die Seuche so starck grassire, daß niemand anhero komme, Wein zu kauffen. Wolle Wein an Zahlung geben. Dem Cläger aber ist derselbe nicht annehmlich, deswegen dem Rückenbach zween Monat Zeit gegeben worden, in solcher Zeit seinen Wein zu verkauffen und den Cläger zu befriedigen.

Abraham Steiner, ein Mühlartzt, bürtig in der Statt Bern im Schweitzerland, hat sich mit Hanß Schwaben, eines hiesigen Burgers, Tochter Margaretha ehelich versprochen. Ist willens, anitzo nacher Hauß zu reißen, seinen Geburtsbriff zu holen, und hernach dis Orts zu setzen. Hielte deswegen an umb einen schriftlichen Schein, der war verwilliget.

Dinstags den 15.^{ten} Januarij 1667.

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f. auch 1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 8. 9 b.
	Speltz	12 b. 12½ b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f.

681

Wendel Wideman und Anna, Johann Gollen Wittib contra Hanß Velten Ettinger von Böhl thun ihre Verantwortung und bitten umb Manutenentz der Schanckung. Ist abermals dem Gegentheil zugestellt worden

Weilant Emanuel Schobers hinterlasenes Kind ist zu dem Vormunt Hanß Nuber gethan worden, deme man uf ein Ihar lang 26 f. Costgelt versprochen, ^h [Samstag] den 19.^{ten} dieses nächstkommend anzufangen.

Donnerstags den 17.^{ten} Januarij 1667.

Der angenommene Thürner Johann Ludwig Fabritius hat dato vor sitzendem Rath den gewöhnlichen Aidt abgelegt.

Donnerstags den 24.^{ten} Januarij 1667.

Hanß Velten Ettinger von Böhl gegen Wendel Wideman und Consorten übergab eine Refutation- und Conclusionschrift.

Nachtrag

Dato ward resolvirt, daß wegen der Helfft am Nachtrag, so der Statt bißher vorenthalten worden, ein Schr[e]iben an g[nä]d[ig]ste Herrschafft nachmahls abgehen solle.

Nickel Michel und Hanß Georg Hock

Wegen der Differentien, so zwischen Nickel Michael und seinem Stieffsohn Hans Georg Hocken bißher uf Absterben be **682** sagten Hocken Mutter sich erhoben, seint die Partheyen etlich Mal verhört und endlich der Bescheid eröffnet worden, daß Hock dem Stiefvatter erstlich 50 f., so er uf dem Hauß gutgemacht, wider erstatten und weiters 50 f. wegen Zubringens und anders Liefern an den Mobilien das Schwertheil folgen und noch bis uf nächstkommende Joannis Baptistae in dem Hauß ohne Zinß wohnen laßen, so dann uf seine wegen des Stiefvatters ufgemachte Weingarten geforderte Überbeßerung Verzig thun, hingegen berürter Stiefvatter das Hauß und Gütter, von seinen Eltern herrührent, neben dem Spindeltheil an der Fahrnus ihme zustellen solle.

Herrn Theodoro Gruber, praeceptor sextae classis, wirt uf Ansuchen der Garten vorm neuen Thor uf zwey Jahr lang verliehen, daraus ihärlich vier Gülden Zinß der Statt zu liefern.

Herrn Johann Caspar Horn, Conrector, kündiget solchen Garten uff, den er uf etliche Jahr bestanden gehabt, bittet zugleich umb Nachlaß vergangenen Jahrs Zinß aus vorbrachten Uhrsachen. Resol[ution]: vor das ständige Ihar wirt der Zinß, uf 6½ f. belauffent, moderirt uff 4 f. **683**

Johann Peter Steil hat uf den jüngst wegen seines Inhaltens und dann Zuschliesung deßen Cramladens zufolg der churfürstl[ichen] publicirten Pestordnung ihme ertheilten Befehl den Herrn Burgermeister durch den Stattdiener vorgreifende gantz ohngeziemende, den bürgerlichen Pflichten zuwiderstreichende Antwort zuentbotten; deswegen ihme 5 f. Straff dictirt wirt.

Dinstags den 29.^{ten} Januarij 1667.

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b. 7 b.
	Weitzen	1½ f. 1 f. 9 b.
	Speltz	1¼ b. 12 b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Pesttafeln

Die Herren Beamten haben am nächstverwichenen Freitag durch den Ambtknecht die Pesttafeln überschickt und solches vor die 3 Thor aufhencken zu lasen befohlen, deme am Sambstag daruff die Herre Burgermeistere Folg gethan, gestalt bereits über vier Wochen lang die schädliche Seuche, Gott Lob und Danck, nachgelasen hat.

Christoph Renneisen, Burger und Chirurgus alhier, suchte an umb einen Geburtsbrief vor seinen ietztmal zu Erberfeld im Bergischen Landt sich ufhaltenden Sohn Johann Hermann. 2. daß derselbe alhier proclamirt werden mögte. 3. begert er eine Citation **684** an seinen Schwager Philipps Jacob Martium, so zu obberürtem Elberfeldt wohnhafft; item an den andern Schwager, H[errn] Geodeon Schaffner, Stattschreiber zu Lautern, in Person oder durch Gevollmächtigte den 5. Martij nächstkommente zu erscheinen. Ist verwilliget.

Herr Philipps Brettel producirt eine testamentliche Disposition von seiner Schwester, der Spohnschen Wittiben, den 6.^{ten} Decembris 1666 uffgericht, mit Bitt, solches zu publiciren.

Wirdt so balt verleßen. Daruff der Procurator Reuß in Nahmen Herr Matthes Wolzons zu Wintzingen copiam begert und zugleich gebetten, mit der Execution und Theilung bis zu rechtlichen Austrag einzuhalten.

Ist verwilligt worden.

Die drey Juden alhier seint auf der Metzger Clagen vorgefordert worden, denen mann ernstlich verboten, kein Viehe mehr ohnangezeigt und ohnbesichtigt zu metzeln, wie vor diesem befohlen worden mit des Ampts Genehmhalten; weilen aber bißhero sie deme nicht nachgelebt, auch anitzo der Jud Abraham **685** vor sitzendem Rath harte, ohnleidliche Reden außgestoßen, so seint drej Gülden Straff angesetzt.

Weilant Hanß Georg Langen, gewesenen Burger alhier, Verlasenschafft wirt uf einbrachte Legitimation Hanß Peter Krebsen, Burgern und Leinenwebern zu Speyer, als Anverwanthen gegen schriftlichen Revers und Caution, nichts zu alieniren, bis man siehet, ob uff 2 mal abgangeren Citation ein anderer Erb im Westreich vorhanden und sich anmelden mögte, eingeraumbt.

Donnerstags den 31.^{ten} Januarij 1667.

Hanß Velten Ettingers contra Wendel Wideman und Consorten Refutation und Schlußschriff solle Gegentheiln nachmals communicirt werden.

Dinstags den 5. Februarij 1667.

Fruchtkauf das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b. 7 b.
	Weitzen	1 f. 7½ b. 8 b.
	Habern	1 f. 1 b.
	Speltz	11¼ b.
	Gerst	1 f.

Donnerstags den 7. Februarij 1667.

Herr Matthes Wolzon contra Sponischer Fraw Wittib nächste Freund producirt uxorio no[m]i[n]e wider die von der Sponischen Wittib Anna Maria am 6. Xbris 1666 ufgerichte testamentliche Disposition mit Vermelden, daß solches als ein testamentum inofficiosum, lauffent wider Churpfaltz Landrechten zu verwerfen; **686** bittet deswegen, die Verlasenschafft nechstens inventiren und ordentlich abtheilen zu laßen. Ist Gegentheilm communicirt.

Hanß Dicken Haußfraw contra Langische Erben.

Georg Christoph Daus als Vormunt und Lorentz Lang im Nahmen ihres verstorbenen respect[ive] Bruders Wendel Langen haben dato sich mit Hanß Dicken, des Bettelvogts, Haußfrawen Elisabetha wegen geforderter ihme Wendel vorgeliehener 35 f., die deßelben Brüder bißher widersprochen und ohne Handschrift nicht paßiren laßen wollen, in der Güte verglichen, daß sie 18 f. dafür haben sollen bej Verkaufung Weins eichst neben einer halben Ohm Weins zu liefern.

Weilant Hanß Balthasar Götzen hinterlasenes Kindt ist von Philipps Peter Moritzen Haußfraw wegen üblen Tractaments genommen und Hanß Gaßmans Frawen gegeben worden, hat wochentlich 10 b. Cost und Warterlohn.

Dienstags den 12.^{ten} Februarij 1667.

Fruchtkauff das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	11 b. 4 9
	Gerst	1 f. 2 b.
	Habern	1 f.

687

Fraw Schmittmännin liese durch ihren Stiefsohn umb Delogirung des Capitain d'Armes anhalten, berufft sich uf ertheilte Freyheit.

Daruff man sie zur Gedult gewiesen und dabej vermeldet, daß der angesetzte Beytrag nur uf Hüten, Wachen und Fröhnen gemeint und darunter die Einlogirung nicht verstanden werde.

Herr Philipps Brettel und Herr Diaconus Johann Peter Fickeisen contra H[errn] Matthes Wolzon antworten uf Wolzons iüngste Schrifft, betreffent der versorbenen Spohnischen Wittiben ufgerichte testamentliche Disposition p.

Resol[ution]: solle Wolzon zugestelt werden, sich gründlich hiruff vernemmen zu lasen.

Donnerstag den 14.^{ten} Februarij 1667.

Johann Friderich Sigel suchte an umb Befreyhung von Wachen und Fröhnen, weilen er wegen Leibsohnpäßlichkeit bekantlich nicht mehr fortkommen können. Ist bewilliget.

Uff Friderich Stein als verordneten Vormunts über weilant Martin Edingers nachgelasenes Töchterlein letzter Ehe Anmelden hat e[in] e[hrsamer] Rath dismal widerumb verwilliget, solches Kind noch ein Jahr lang bej Carl Böcklern zu laßen gegen Entrichtung 12 R[eichs]th[a][e]r Costgelt.

Carl Löfflers Hauß und Garten

Ulrich Buchecker, Burger und Leinenweber, wirt Carl Löfflers Hauß und Garten daran, in der Vorstatt gelegen, uf ein Jahr lang verwilliget, die daruff hafftende Zinß, herrschafftliche **688** und andere Beschwerdten abzurichten und alles in gutem Baw und Wesen zu halten. Uf verspürenden Fleis wirt man künfftig seiner vor einem andern ingedenck sein.

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	12. 13 b.
	Gerst	1 f. 2 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Ächtere zu Dürckheim liesen ansuchen umb eine Attestation wegen derienigen Pensionen, so dem Ostertagischen Allmoßen selbiger Gemeindt in Ansehung mehrern und größern Schuldenlasts und Unvermöglichkeit bis ad annum 1666 nachgelasen worden; bej dem keiserl[ichen] Cammergericht zu Speyer (alwo die Herrschafft Leyningen Falckenburg die angedeute Gemeind verclagt und von a[nn]o 1637 bis ad annum 1654 ruckstendige Beedwein gefordert), deßen sich zu bedienen etc. Ist verwilliget.

Peter Antonj, Burger und Schornsteinfeger in Speyer, sucht an umb hiesigen Schornsteinfegerdinst von Haus aus zu versehen, wie vor diesem geschehen, mit Erbieten, alle zu hiesiger **689** Statt gehörige Schornstein und Öffnen ohn einige Gebühr, so oft es die Noth erfordern wirt, zu säubern und auszubutzen.

Johannes Ziegler, Burger und Kieffer dis Orts, will von hier nacher Lautern ziehen, unterdeßen sein Hauß und Gütter alhier verleihen, bittent Uffhaltung seines Burgerrechts.

Resol[ution]: Mann kann ihm nicht hirinn hinderlich sein, doch ward ihme angezeigt, daß dieser vorhabende Abzug ihme und den Seinigen sehr schädlich sein werde. Das Burgerrecht bleibt uffgehalten gegen Entrichtung der Gebühr.

Montags den 25. Februarij 1667.

Hanß Barthel Erpff, Gemeindtsman zu Wintzingen, ist dato abgehört worden, der sagt uff Befragen vermittelst gegebener Handtrew, daß folgende Personen:

1. weilant Matthes Lawers zu Haßloch Mutter
2. Hanß Dickes, gewesener Burger alhier
3. Friderich Rodten, Burgers alhier, Mutter Agnes
4. weil[ant] H[err] Hanß Braunen, geweß[enen] Rathsverwanthen alhier, verstorbene Haußfraw Benedicta, und

5. Hanß Treibers zu Mannheim Hanßfr[aw] Ottilia, alle fünf Geschwisterich und ihme bekannt gewesen. Über diese Aussage begerte Jacob Dickes und Friderich Rodt einen schriftlichen Schein, so verwilliget worden.

♂ [Dinstags] den 5. Martij 1667 sagte ebenmesig vermittelst Handtrew an Aids statt Margaretha, Velten Weisen, Burgers alhier, Haußfraw, das obige fünf Personen rechtmäßige Geschwisterich gewesen von beeden Banden. 690

Dinstags den 26.ten Februarij 1667

Fruchtkauff das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 3. 5 b.	
	Weitzen	1½ f. 1 f. 8 b.	
	Speltz	13 b.	Brottax
	Gerst	1 f. 2 b.	1 Brot 10 9
	Habern	1 f. 2 b.	1 Xr. Weck 30 Loth

Hiesigen Haffnern ist dato bey fünf Gulden Straff anbefohlen und ernstlich untersagt worden, nicht mehr den Sambstags Abend so spad zu brennen, sondern morgents früe anzuzünden, daß bey Zeiten damit fertig werden zu dem Ende aber, daß nicht mehr vom Thürner, wie newlich geschehen, gestürmet werde. Sollen die Haffner, wann sie brennen wollen, es vorderist dem Herrn Schultheisen und Herren Burgermeistern anzeigen.

Jacob Breunig, gewesener Burger alhier, ist sambt Weib und Kindern letzthin verstorben und einen solchen Schuldenlast verlasen, daß deßen verstorbener Frawen Bruder Hannß Georg Hock, auch Burger die Orts, die Erbschafft anzutretten Bedenckens trägt, daher dann dato resolvirt worden, eine Creditorsache daraus zu machen und die creditores uf ♂ [Dienstag] den 26. Martij nächsthien zu citiren. 691

Herr Matthes Wolzon contra H[errn] Philipps Brettel und H[errn] Fickeisen übergab seinen Gegenbericht und bittet abermals wegen der Spohnischen Wittiben testamentlichen Disposition etc., so Gegentheil communicirt worden.

Donnerstag den 28. Februarij 1667.

Stephan Schweickherts, gewesenen Hintersäßen dis Orts, und deßen Haußfrawen eingesetzte Testamentserben sollen anhero gegen den 28. Martij nächstkommend citirt werden, das Testament zu publiciren.

Vergleich zwischen Hanß Velten Ettinger von Böhl und Wendel Wideman, auch Anna, weilant Johann Gollen Wittib, gütlich getroffen.

Beede Theil haben bißhero wegen des ged[achten] Ettingers verstorbener Halbschwester Testaments miteinander gestritten. Daruf man sie zum Vergleich verwiesen, welchen dieselbe getroffen und dato ad protocollum zu bringen gebetten, nemblich daß ermelter Ettinger seiner Halbschwester Annae Barbarae Ettingerin Verlasenschafft vermög inventarij antretten und behalten, dagegen aber ihme, Wideman, 10 f. und der Gollischen Wittiben der Mutter und Tochter Kleidung zum Abstand zustellen, auch dieser Wittiben das empfangene Lehrgelt, ohngeacht die Schwester vor

der Lehrzeit verstorben, gleichwol gelasen werden solle. Beede Theil haben angelobt, alles steth und vest zu halten.

692

Dinstags den 5.^{ten} Martij 1667

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	12. 13 b.
	Gerst	1 f. 1 f. 1 b.
	Habern	1 f.

Hiob Frutzweiler, Burger alhier, wiese dato vor eine Urkund über die dem hiesigen Stiftschaffner uff das erkauffte Atmännische Hauß uff dem Marck dis Orts abgelegte 200 f. mit Bitt, solche zu beßerer Nachricht hier dem protocollo einzuverleiben, die lautet also:

Ich unterschriebener erkenne hiemit, daß uff churf[ü]r[stlichen] Pfaltz etc. geistlicher Güter und Gefällen hochlöbl[iche]r Verwaltung etc. de dato 18.^{ten} Febr. 1667 an mich ergangenen Befelch etc. mir von wegen des Spittals Branchweiler von Herrn Hiob Fritzweilern uff Abschlag seines noch uff dem Atmännischen erkaufften Hauß alhier unbezahlt ausstendigen Kauffschillings zu gutem Genügen an baarem Gelt entricht und bezahlt worden seint zwey hundert Gulden, über welcher 200 f. gnügliche Bezahlung ich besagten Herrn Fritzweilern hiemit bestermaßen thue quittiren. So geschehen den 22. Februarij 1667 zur Neustatt an der Hart.

Georg David Mülheuß
Stiftschaffner daselbsten

Not[a]: Diese 200 f. seint zahlt worden uff Abschlag noch schuldiger 1300 f. an obbemeltem Kauffschilling. etc.

693

Donnerstag den 7.^{ten} Martij 1667.

Stift contra Hanß Müllers Wittib beclagte sich durch Procuratorem Reuß wegen 18. F. drejjhäri-gen verschienenen Interesse und vermeint, das Unterpand anzugreifen.

Resol[ution]: der beclagten Wittiben werden vier Wochen Zeit gegeben, mit dem Stiftt sich abzufinden.

Herr Georg Ernst Schmitman beschwerte sich über die Einquartirung und anders laut übergebenen memorialis etc.

Darauf man folgendes Decret ertheilet des Entschliesens, die vormals gegebene Freyheit ufzuheben: e[in] e[hrsamer] Rath erinnert sich wol und thut es auch das protocollum vom 30. Nov[embris] 1665 clärlich ausweisen, daß uff eine gewisse limitirte Zeit die Freyheit gar nicht, sondern bis uf weitere des Raths iederzeit beliebige Verordnung verwilliget worden, doch nicht so weit, als eine würcklich im Rath sitzende Person zu geniesen hat; weil aber Herrn Supplicanten die obige vor diesem aus gutem Willen beschehene Verwilligung nicht annehmlich, auch die Einquartirung sehr beschwerlich, deren und andern vielen Ohngelegenheiten und Schaden alle in dieser Statt wohnende bey den höchst gefährlichlichen letzten Krigszeiten und Sterbensläufften unterworfen gewesen und nicht vermitteln werden können, wie dem in loco verbliebenen Rath beßer bekannt, deme vielfaltige Mühe, Sorg und Gefahr mehr als zu guten Zeiten zugewachsen, so hette

man nicht vermeint, **694** daß des Raths bey dem Nothfall geführte actiones taxirt werden sollten, dahero die von der gemeinen Burgerschaft führende lamentationes, daß ihnen zu Nachtheil keine Freyheiten burgerlich Begüterten gegeben werden solle, billig zu hören und damit einzuhalten ist.

Donnerstags den 14.^{ten} Martij 1667.

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 3 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	13. 14 b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f. 1 b.

In Nahmen H[errn] Inspectoris Sigels zu Wachenheim meldet sich dato Procurator Reuß an wegen eines Capitals von 200 f. mit Bitt, die verlegten Unterpfänder einzuraumen.

Resol[ution]: solle Hanß Heintzen und des verstorbenen Leiningischen Fauths zu Haßloch Eberhard Wolffgang Heimbergers Wittiben communicirt werden.

Dinstags den 19.^{ten} Martij 1667.

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f. 1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 8 b.
	Speltz	14 b. 13½ b.
	Gerst	1 f. 2 b.
	Habern	1 f. 1 b.

695

Wegen des verstorbenen Hanß Georg Langen und deßen Haußfr[awen] Margarethae Verlasenschaft solle ein Schreiben an H[errn] Graffen zu Naßau Ottweiler abgehen und darin ermelter Margarethae Erben zu Beden bey Homburg oder sonsten gegen ♂ [Dienstag] den 30. Aprilis s[alvia] v[enia] nächstkommende anhero citirt werden.

Paul Carle solle das Flüßlein vom Vieheberg in die Creutzen offen halten und dagegen Wacht und der großen Frohndten frey sein.

Anna Margaretha Ritterin Wittiben seint wegen der dem alten Balthasar Götzen und deßen Sohn Hanß Michael in dero letzten Kranckheiten geleister Trew und Gutthaten vor alles, so sie vermög einiger vorgelegter Dispositionen vom 2. Xbris 1666 gefordert, zu einer Ergötzlichkeit ½ Morgen Weingart uff dem Vieheberg und ½ Morgen Wiesen uff dem Sandwasen übergeben worden, so besagte Wittib angenommen und damit zufriden gewesen.

Donnerstags den 21.^{ten} Martij 1667.

Hanß Martin Schmit, der Pförtner uf der Stattgaßenpfort, wirt wegen seines Unfleises des Dinsts erlaßen. Solle in 8 Tagen den Thurn raumen. An deßen Stell ist Johannes Hirant zum Pförtner angenommen, der alsobalt den gewöhnlichen Aidt abgelegt.

696

Christoph Brunner der alte, ein Tröher, liese durch seine Haußfraw umb Befreyhung von Wachen und Fröhnen wegen ietziger Leibsohnpäßlichkeit ansuchen, so verwilliget worden, alß lang er Leibsschwachheit halben nicht fortkommen kann.

Elisabeth, Wilhelm Aßmus Haußfraw, hat mit Consens e[ines] e[hrsamen] Raths ½ Morgen Weingart, im Burgweg gelegen, Peter Brickern, Hintersäßen dis Orts, uff 6 Ihar lang in Bestand übergeben, daraus ihärlich die dritte Logel frej vor der Kelter zu lieffern und zu düngen, auch sonst den Weingart in Baw und Beßerung zu halten; was aber die Schatzung betrifft, solle der Beständer dieselbe entrichten und im Herbst soviel an der dritten Logel einbehalten.

Dinstags den 20.^{ten} Martij 1667.

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.	
	Weitzen	1½ f.	
	Speltz	14 b.	
	Gerst	1 f. 1 f. 2 b.	
	Habern	1 f. 1 b.	697

Stiftt contra Wilhelm Rodgeb etc. beclagt sich, daß Rodgeb des Stiftts Zehenden vorigen Jahrs bestanden und anietzo seumig seye zu zahlen.

Procurator Reuß im Nahmen Rodgebts wendet ein, das die Krigsvölcker grosen Schaden gethan, derentwegen Beständer bej g[nä]d[ig]ster Herrschafft umb Nachlas anzusuchen entschloßen. Bittet also umb Dilation etc.

Ist verwilliget uf 4 Wochen.

Beede Burger und Metzger alhier, Hanß Adam Heyer und Niclas Schmitt, haben Johann Leißemern, Viehhändler von Kettenbach, 6 Stück schmale Rinder abkaufft, mit welchen er uff Ham-bach zu fahren, nicht aber den Marck alhier zu halten gemeint war, wie er dato in Person vor sit-zendem Rath bekante und aussagte. Vorher habe er wie üblich angelobt und hernach Zoll und Güldengelt entricht. Obige beede Metzger begerten, dieses ad protocollum zu bringen, damit uf den Rußmitwoch uf gehäßiger Leuth Antreiben nicht etwan zur Straff gezogen werden.

Weinsticher.

Unter denen Personen, so umb den einen vacirenden Weinsticherdinst angehalten, werden dem Ambt vorgeschlagen, einen daraus zu wöhlen, als: Johann Peter Steil und Niclas Steyer

Das Ambt hat obged[achten] Steil erwehlet. **698**

Donnerstags den 28.^{ten} Martij 1667.

Niclas Steyern wirt die Wiß im Hollerdeich bej der Walckmühl uf vier Ihar verliehen, solle ihär-lich den alten Zinß, nemblich vier Gülden geben, weiln er sich aber deßen geweigert, hat man ihme uffgekündet.

Dinstags den 2.^{ten} Aprilis 1667.

Fruchtkauff das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 4. 5 b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	13. 14 b.
	Gerst	1 f. 2 b.
	Habern	1 f. 2 b.

Hanß Peter Steil hat dato den gewöhnlichen Weinsticher Aidt abgelegt, da man ihn erinnert, die 2 Jahr über trew und fleißig zu sein.

Mitwochs den 3.^{ten} Aprilis 1667.

Metzgerordnung

In Anwesenheit Herrn Kellers Philipps Lorentz Müllers, der Zeit Amtsverwalters, desgleichen e[ines] e[hrsamen] Raths ist dato uff dem Rathaus die Metzgerordnung den sambtlichen Meistern, deren Knechten und Jungen, wie bräuchlich vorgelesen, daruff neue Meister und Knecht, vorhero die neue Schätzer handtrewlich angelobt und den Aid geleistet, die Jungen aber seint allein bej der Handtrew geblieben.

699

neue Schätzer

Johannes Lachman

Wilhelm Rodgeb

neue Meister

Lucas Goll

neue Knecht

Hanß Adam Disqué von Sibeltingen bej Wilhelm Rodgeb

Ulrich Mirrettel von Ulm bej Andres Groß

Hanß Adam Stern von Wißbaden bej Niclas Welcker

Johannes Gerst von Ulm bej Hanß Jacob Kober

Hanß Philipps Florquing von hier bey Niclas Haaß

Johannes Schmitt von Zweybrücken bej Hanß Adam Heyer

Hanß Jacob Greffenberger von hier bej Michael Haasen

Hanß Philipps Günter von Heildelsheim bej Wilhelm Rodgeb

Johann Baptista Müller von gedachtem Heildelsheim bej Friderich Schwenck

Lehrjungen

Hanß Jacob Fischer von hier bey Jost Gillen

Hanß Philipps Zapf von Haßloch bej Michael Haasen

Johann Matthaues Nutzberger von Forst bej Niclas Schmitt

Johannes Schwinn von Lautern bej Niclas Welcker

Peter Füllsack von Deidesh[eim] bej Philipps Rooßen

Metzgerstraffen vom Ihar 1666.

10 f. Niclas Schmitt, so das Fleisch höher, als **700** es geschätzt worden, verkaufft und wiewol er weiter umb ebensoviel zu straffen were, das er das gehabte schweinern Fleisch den Burgern versagt und den Dorffleuten gegeben, so hat man doch angesehen, daß er ein junger Meister und eine geltklemme Zeit ist, daherom dismal gehen laßen.

2 f. 15 xr. ermelter Niclas Schmitt wegen zweyerlej Fleisch, so er uf einmal wider die Ordnung uf einer Banck verkaufft.

2 f. 15 xr Hanß Adam Heÿer, so den Burgern Schweinenfleisch versagt.

34 xr. H[err] Niclas Welcker hat über Nacht die Plotz ungebrüth liegen laßen s[umm]a 15 f. 4 xr. 3 Hr.

Donnerstags den 11.^{ten} Aprilis 1667.

Hanß Leonhard Wideman suchte an umb einen Schein wegen seines und seiner Kinder Wolverhaltens, sonderlich seiner Tochter Anna Margaretha, so zu Franckfort anitzo in Dinsten sich uffhält und von einer vor diesem sich alhier befundenen ledigen Person Mariae wegen ihrer Kranckheit erzeugten Gutthaten **701** ihr die Verlasenschaft vermacht worden, die Leuth aber im Hauß zu Franckfort, alwo gedachte Maria verstorben, hetten ehrnrührige Reden außgestoßen und übel von den Eltern, auch von der Tochter Anna Margaretha, als ob sie der Statt verwiesen und ohnzüchtig gelebt etc. gesprochen, welches alles aber die kundbare Ohnwarheit seye etc.

Resol[ution]: solle ein schriftlicher Schein des Wolverhaltens ertheilt werden.

Dinstags den 16.^{ten} Aprilis 1667.

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 3. 5 b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	13. 14 b.
	Gerst	1 f. 2 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Herr Johannes Euler hat uff ein Jahr lang die Wiß im Hollerdeich bey der Walckmühl uff ein Jahr lang gegen Entrichtung dreyer Gulden Zinß bestanden.

Newer Rathsherr

H[err] Henerich Christoph Barth ist zum newen Rathsherrn angenommen worden, hat dato den gewöhnlichen Aidt in Gegenwart ietziges Ambtsverwalter Herrn Außfauth Ulrich Jacob Heißen und H[errn] Kellers Philipps Lorentz Müllers uff dem Rathaus abgelegt. **702**

Christoph Renneisen, Burger und Chirurgus alhier, hat bej g[nädig]ster Herrschaft die Personal-freyheit ad dies vitae und, so lang er die Soldaten hiesiger Garnison ohne Entgelt curirt, erlangt laut Ambtsdecrets vom 17.^{ten} Aprilis 1667, so dato im Rath verlesen worden.

Herr Brettel und H[err] Pfarrer Fickeisen contra H[errn] Capitain Wolson übergeben einen Conclusionschrift und Bitte umb einen endlichen richterlichen Spruch inbewuster Sponischen Testamentssache etc.

Ist dem Gegentheil zugeschickt worden, ebenmäsig zu schliesen.

Hanß Heinrich Bernet der Hosenstricker hat mit Hanß Matthes Meißen Haußfraw Streithändel gehabt und selbige uf die Gaß aus dem Hauß gestoßen, so gefährlich, dabey sich geweigert, demienigen Gulden, so Meiß uf ein Paar Strumpf gegeben, herauszugeben.

Resol[ution]: der Hosenstricker solle den Gülden restituiren und weiter ein halben Gülden Straff erlegen.

703

Dinstags den 23.^{ten} Aprilis 1667.

Hanß Jacob Müller beschwerte sich über die Einlogirung der Soldaten, vermeint, das weilen er eine Freyheit von der Statt erhalten und ein gewißes beytrüge, derselbe exempt seye. Daruff hat man ihme einen Extract aus dem protocollo de a[nn]o 1666 vom 8. Martij zur Nachricht überschickt.

Fruchtkauff das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 4. 5 b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	13. 14 b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Dinstags den 30.^{ten} Aprilis 1667.

Fruchtkauff das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1½ f. 1 f. 9 b.
	Speltz	14 b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Statt Landaw schreibt, daß sie ihren in nächst mit Gott erscheinenden Monat Maji, uf inventionis crucis fallenden Jahrmarck dismals umb der annoch in dem Land hin und wider grassirent und durch geschwindte Ansteckung einschleichenden Seuche willen abgestellt.

704

Johannes Waltenmeyer, Burger und Schreiner zu Colmar, meldet sich dato an und begert, daß man ihme seines verstorbenen Schwagers Emanuel Schobers, geweßenen Burgers und Schreiners dis Orts, hinterlassenes Töchterlein übergeben wollte, des Erbietens, selbiges aus Freundschaft anzunehmen und ohne allen Entgelt aufzuziehen, welches e[*in*] e[*hrsamer*] Rath verwilliget und dabey erlaubt, die vorhandene Mobilien und Werkzeug zu verganten und die erlösende Gelter ufzuheben, die mütterliche Kleider und Leinwand aber solle er, Waltenmeyer, mitnehmen.

In Erbschafftsachen Hanß Georg Langen, gewesenen Burgers alhier, verstorbenen Söhnleins ist dato Wendel Stab, Burger und Müller uf der Brechmühle, wegen seiner Haußfrawen Margarethae Langin (so obberürter Margarethae Langin seel[igen] leibliche Schwester Tochter vermög einbrachter Attestation) erschienen, hat den Zutritt vor andern als nähern Anverwanten praetendirt. Weilen aber die Krebsische zu Speyer vorhin auch angegeben, und dismal wegen der Contagion nicht 705 dis Orts erscheinen dörrffen, so ist resolvirt, daß hirvon dem angedeuteten Krebsischen Part gegeben werden solle, umb 24 [Donnerstag] den 30. Maji nächstkommt zu erscheinen und sich allerseits zu ercleren, der Müller aber Vollmacht von seiner Haußfr[awen] zu bringen, das uf den Fall die Erbschafft ihme zuerkant würde, er solche verkauffen oder sonsten damit handeln möge.

Weil[ant] H[errn] Taurinj Wit[tib] lise durch H[errn] Bretteln wegen Abstattung der aus dem Saltzhaus fälliger hinterständiger Pensionen suchen, in fernerer Verweigerung müste sie clagen etc.

Resol[ution]: Weilen bej der Statt und Saltzhaus dismal keine Mittel vorhanden, die Diener und Arbeitsleuth wegen der vielen Fortificationen und anderer Auslagen zu befridigen, auch H[errn] Taurino nicht annemblich sein wollen, gangbare gute Gültbrief aus besagtem Saltzhaus an Zahlung zu empfangen, so wirt sie sich wie andere noch gedulden müßen.

Donnerstags den 2.^{ten} Maji A[nn]o 1667.

Weilant Ott Preißen Wittiben seel[igen] Erben ist dato der Bescheidt eröffnet worden, daß weilant Hanß Balthasar Götzen nachgelasenen Kindts Nahrung gering und zu Bezahlung der **706** Schulden, auch Ufferziehung des noch gar iungen Kindleins fast nicht erklöcklich; dieweilen dann vor ein Capital von 150 f. etliche Unterpfändter verlegt, welche den Vormündern zu bawen und in esse zu erhalten fast ohnmöglich. So sollen die Erben die Unterpfändter an Zahlung annehmen, widrigen Falls ihnen die Schult, da sie verdürben und die pensiones zurückbleiben, selbst zuschreiben.

Melchior Schuster aus dem Schwabenland ist zum Hintersäßen uf sein undt der Seinigen Wolverhalten angenommen; solle quartaliter ein halben Gülden der Statt liefern.

Consens hiesigen collectoris H[errn] Georg Christoph Willers Ehehauß[rawen] über 1500 f. geleiste Caution betreffent

Wir, Schulth[eiß], Burgerm[ei]st[e]r und Rath zu Newstatt ander Hard, bekennen hiemit, das vor unsern Deputirten erschienen des ehrngeachten H[errn] Georg Christoph Willers, Einwohners alhier, eheliche Haußfraw Petronella Margaretha neben H[errn] Philipps Reinhard Siderich, Churpf[altz] Zöllern dis Orts, als ihrem Beystand, und durch denselben an- und vorbringen laßen: nachdeme sie neben obged[achtem] ihrem Haußwürth wegen der ihm anvertrauten Collectur Newstatt der churf[ürstlichen] Pfaltz geistlicher Gütter und Gefällverwaltung nach Inhalt darüber ausgestelter Caution etlicher Gütter und der Wohnbehausung **707** zu einem Unterpfand eingesetzt, daß sie nicht allein solche Verpfändung nachmal vor genehm halte undt darein consentire, sondern sich auch vor ermelten ihren Haußwürth als selbst Schultnerin auf 1500 f. bürglich einlase und sich zu dem Ende aller und ieder Exceptionen und Wolthaten der Rechte, die ihr als einem Weibsbilt zustatten kommen mögen, und insonderheit des beneficij si qua mulier c. ad s[enatus] c[onsul]tum Vellej[anum] oder auch der Regul, das eine allgemeine Verzicht nicht gelte, wenn nicht eine absonderliche vorhergehe, die ihr sambt und sonders zu guter Genüge ercleret, verteutschet und vorgehalten worden, wißentlich wolbedächtlich verzeihe und begeben, und solches alles gutwillig und ungetrungen beiahet, und obgedachte Verzicht und Renunciation der ihr zukommenden Freyheiten und Wolthaten der Rechte widerholet und darwider nicht zu thun mit gegebener Handtrew angelobt und darbey gebetten, solches alles Raths und Origkeits wegen zu confirmiren und dem Rathsprotocoll einverleiben zu laßen, das wir ihrem billigen Suchen deferiret, alles confirmirt und becräftiget und ihr unter gemeinem Stattinsigell dießen beglaubten Schein darüber ertheilet.

So geschehen Newstatt an der Hard 2⁴ [Donnerstag] 2. Maji a[nn]o 1667.

708

Dinstags den 7.^{ten} Maji a[nn]o 1667

Sebastian Schmit, Burger und Schumacher alhier, hat mit Medart Zetterten dem Glaßer sich wegen seines erkaufften halben Haußes im Keßelringvirtel dergestalt verglichen, daß er, Medart Zettert, ihme, Sebastian, vor sein Theil am Hauß 150 f. zahlen solle, als nemblichen auf nächstkünftigen Joannis 100 f. und dan auf Egidij die übrigen 50 f., mit dem austrücklichen Beding, da der Termin nicht gehalten würde, daß Medart als dann ihme, Bastian, das Hauß zu bewohnen einräumen solle, da er aber sein Theil wollte verhandeln, solle Bastian daran Lößer sein.

Velten Berckes Wittiben und deßen erster Ehe Kinder Vormündern ist dato angezeigt, daß der strittige Garten in der Vorstatt in drey Theil, wie er von den Feldtschatzern abgetheilt, verbleiben und weilen den Vormündern wegen ihrer Pflegkinder das mittelste Theil gelassen worden, die Wittib hingegen an den übrigen beeden Theilen die Wahl haben solle.

Newer Billetenherr ist nunmehr Herr Henrich Christoph Barth.

709

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f., auch 1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 11 b.
	Speltz	13. 14 b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Grundel Fauth und Hanß Barthel Erpf berichten, daß der Candel zwischen Lorentz Starcken und Wilhelm Marburgers Hauß vom Besitzer des Starcken Hauß müste gehalten werden, weilen uf Vergünstigung des Wilhelm Marburgers, der das Traufrecht in Starcken Hauß gehabt, erst von Barthel Erpfen solcher gelegt worden, den Grundel Fauth uffziehen helffen.

Hanß Henrich Hugo von Pfeddersheim contra Jacob Grün clagt, daß Jacob Grün ihme am verfloßenen Haußziel noch uf die 90 f. schuldig und über vielfaltig Anmahnen zur Zahlung nicht gelangen könne etc.

Beclagter wendet sein Unvermögen vor, hette und wüste sonst auch keine Mittel.

Endlich ist ihme aus der Edingerischen Vormuntschafft mit 50 f. geholffen worden, wovon Beclagter dem Cläger 40 f. dismal und den Überrest uf künftige Martinj liefern solle.

Henrich Ludwig Kantz ist in 3 f. Straf gesetzt, weilen er Niclas Kuhnen mit einer Meßergabel gestochen. Dieser aber, so die Schlägerey angefangen und veruhrsacht, solle den Barbierlohn selbst zahlen.

710

Christian Sengeisen contra Velten Berg clagt, daß Berg ihn in der Herberg zur Cronen gescholten, deswegen er bej dem Handwerck in 2 f. Straff gesetzt worden seye etc. Beclagter hat zwar der Scheltwort nicht gestendig sein wollen, ward aber überzeugt und dem Cläger die 2 f. wider gutzumachen verdambt.

Dinstags den 14.^{ten} Maji anno 1667

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 9. 10 b.
	Weitzen	1 f. 13 b.
	Speltz	1 f., auch 14 b.

Gerst 1 f. 4 b.
 Habern 1 f. 3. 4 b.

Viertelmeister bringen folgende Puncten an:

1. daß nötig seye, widerumb einen Schweinhirten anzunehmen.
2. wolle Martin Schramm den Faßel weiters nicht behalten; vermeinen, man könnte solchen Christoph Rückenbachen geben
3. zu Säuberung der Farrenwieß werden Fröhner begert zu helffen
4. beschweren sich die Burger wegen des Wachen der Burger an den Pforten
5. seyen die Fuhrleuth im Fröhnen sehr widerspännisch 711
6. seye der Grabenmeister fahrläßig, den Graben sauber zu halten
7. wollte der Hoffmann im Ritterhaus frey von Wachen und Fröhnen bleiben

Stiffts wegen clagt Procurator Reuß contra Wilhelm Rodgeb abermals wegen des umb 60 f. bestandenen kleinen Zehendens etc.

Rodgeb wendet ein, das er bey der Verwaltung umb Nachlas aus erheblichen Ursachen supplicirt. Begert deswegen weitere Dilation. Ist verwilliget auf 8 Tag.

Obermelter Reuß contra Hanß Müllers Wittib wiederholt seine Clag droben pag[ina] 693.

Die Wittib lamentirt, daß sie so viel angewandt und mit ihren armen Kindern so geschwind nicht vertrieben werden könne.

Resol[ution]: Weilen ohnedas keine gerichtliche Clagden angenommen werden, vermeint man, es könnte das Stifft biß auff den Herbst sich noch gedulden, unterdeßen mögte die Wittib sich umbsehen, ob sie jemand finden thete, der in die Gült stünde und ihr etwas heraus gebe.

Velten Otterstetter von Lachen contra weil[ant] Wendel Langen Erben beclagt sich, das Wendel Lang ihme 2 zwej fudrige Fäßer gebunden und zugericht, dabey versprochen, gut zu sein, das er keinen Schaden haben werde; das seye aber erfolgt, das der Wein schimmelicht und kein Kaufmansgut worden.

Beclagte seint nichts gestendig; es sollte Otterstätter bey des Langen Leb 712 zeiten geclagt haben, da er sich selbst verantworten können etc.

Resol[ution]: Cläger solle beßer erweißen, sonderlich, daß Wendel Lang vor allen Schaden zu stehen versprochen; können aber unterdeßen die Partheyen sich gütlich und mut einander vergleichen, mag man es wol geschehen laßen.

Johann Jacob Pi, ein Schreiner, und Peter von Byren, ein Schneider, haben der Statt Behausung neben Herrn Schultheiß Zinckgreffen gelegen, uf ein Ihar lang umb 16 f. Zinß bestanden, uf Philippi Jacobi anfahent.

Dinstags den 21.^{ten} Maji a[nn]o 1667

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 10 b.	Brottax
	Weitzen	2 f., auch 1 f. 13 b.	1 Brot 12 9
	Speltz	1 f. 1 b.	1 xrWeck 30 loth
	Gerst	1 f. 4 b.	

Willerische Vormünder und Erben contra Bechtische Erben clagen wegen 100 R[eichs]th[a]l[e]r Capital und davon ausstendigen Pensionen etc.

Ist den Beclagten communicirt, daruff sich vernemmen zu laßen.

Anna Margaretha, weilant Niclas Cronen hinterlaßene Wittib, hat dato die Helfft an 1½ Viertel Wießen, in der Krautgaßen gelegen, **713** von deme Vormunt Jacob Frantz Leißner wegen der Tochter in Böhmen vor sitzendem Rath uf ein Jahr lang bestanden umb 2 f. 5 b. Zinß, dabej ihr befohlen worden, solche Wieß fleisig vor Abgang zu erhalten.

Hanß Georg Walthäuser ist zum Schweinhirten dato angenommen worden, hat angelobt, trew und fleisig zu sein.

Jost Gill dem Metzger ist aus Emanuel Schoberts Kind Vormuntschafft wegen geforderter 20 f. vor Fleisch eine bestelte, zwar noch nicht gar ausgemachte Bettlade an Zahlung gegeben worden; hat ohngeacht man etwas herauszugeben vorgeschlagen, nichts thun wollen.

Donnerstags den 23.^{ten} Maji 1667

Herr Johann Herman Leichsenring, Apotheker alhier, sucht an umb einen Geburtsbrieff vor seine Tochter voriger Ehe, mit Anna Christina Kernin seel[igen] den 27.^{ten} Nov[embris] 1643 erzeugt, so zu Speyer sich häußlich niedergelassen, nahmens Anna Margaretha, von weil[ant] H[errn] D[octo]r Halbmeyers seel[igen] Fraw Wittiben über Tauff gehoben etc.

Ist verwilliget.

714

Jacob Frantz Leißner als verordneter Vormunt über weilant Niclas Cronen Tochter in Böhmen hat folgende Weingarten uf ein Jahr lang umb den halben Wein verliehen:

ein halben Morgen im Hartheußer Peter Wilhelm

ein Viertel im Böhl obbesagtes Niclas Cronen nachgelasene Wittiben

ein halben Morgen im Hütbaum Georg Müller dem Kantengiesern

Alle sollen den halben Herbst Costen geben.

Hanß Georg Pfeilen ist auf Ansuchen aus der Blanckischen Vormuntschafft vor seine wegen des verstorbenen Sohns gethane Forderungen dato verwilliget, daß er das H[errn] Barthel Blancken seel[igen] vor Lehrgelt vor diesem zugestelte halb Viertel Weingart im Röder zurucknemmen, die Vormünder aber solchen Weingart noch dieses Ihar bawen und den Herbst einthun sollen. Ermelter Pfeil solle nicht Macht haben, den angedeuteten Weingart, so dießen Kindern eigen verbleibt, zu veralieniren, hingegen fällt das restirende Lehrgelt und die praetendirte Kleidung. **715**

Niclas Herman der Gerber ist willens, von hier anderwärts zu ziehen und seine beßere Gelegenheit zu suchen; bittet aber, ihme und den Seinigen das Burgerrecht ufzuhalten. So uf ein Jahr lang verwilliget worden.

Donnerstags den 30.^{ten} Maji a[nn]o 1667

Hanß Leonhard Böckler und deßen Wagnergesell contra Henrich Rößlers Wittib widerholen ihre vorige Clag, sonderlich, was die zugelegte Beschuldigung und Schmagreden betrifft etc. Die

Wittib will garnicht der Schmagreden gestendig sein; kein Theil hat etwas erweisen können; seint deswegen gütlich verglichen und allen Theilen inskünfftig nachbarlicher zu leben bej Thurnstraff befohlen worden.

Wendling Staab, der Brechmüller, und deßen Haußfraw Margaretha erscheinen dato in termino und erweißen, daß sie vor Hanß Peter Krebsen zu Speyer in nähern Grad die Erben des verstorbenen Hanß Georg Langen Kindts seyen etc. Darüber ward H[err] Procurator Reuß als Krebsischer Gewalthaber gehört, welcher gefunden, das sein Principal in weiterem Grad verwand, und dergleichen Zutritt nicht habe. Doch begert er, gütlich in Handlung sich mit Staaben und seiner Haußfr[awen] einzulassen, so ihme nicht verwerth wirt, und indeßen thut man die Erbschafft beeden Eheleuthen zuerkennen.

716

Dinstags den 4.^{ten} Junij 1667

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1½ f.
	Weitzen	1 f. 13 b.
	Speltz	1 f.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 3 b.

Weilant Niclas Cronen, gewesenes Burgers alhier, nachgelasene Erben sollen anstatt des von Hanß Velten Beckern geforderten ihärlichen Haußzinßes, von Joannis Baptistae 1666 bis ermelte Zeit 1667 uf 14 f. belauffent, allem $\frac{3}{4}$ Ihar ihme gutthun, so dem Vormunt Jacob Frantz Leibner und der Wittiben Vertreter dato vor sitzendem Rath eröffnet worden.

Donnerstags den 6.^{ten} Junij 1667

Virtelmeister übergeben eine Beschwerungsschrifft wegen mit gar überhäufften Frohnen und sonst belästigten Burgerschafft, sonderlich der Fuhrleuth, welche wann der Commendant also mit dem Fortificationswesen fortführe, sie die Pferd abzuschaffen genöthiget werden.

Resol[ution]: Dieses solle an g[ne]d[ig]ste Herrschafft gebracht werden.

717

Johann Matern, der Fuhrman, hat mit Hanß Peter Niseten Streithändel gestrigen Tags angefangen wegen eines Faßes, auch denselben gescholten, darüber Ulrich Born als Zeug dato abgehört worden; nach Befinden hat man die Partheyen verglichen, Matern aber ward in einen Gülden Straff gezogen.

Dinstags den 11.^{ten} Junij 1667

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 5 b.
	Weitzen	1 f. 12 b.
	Speltz	14 b.
	Gerst	1 f. 5 b.
	Habern	1 f. 1 b.

Daniel Bittert, ein Zigler in der Cronenwürthin Zigelschewer, ist nun ein Ihar lang in Bestand frej geseßen, von deme man dato einen Beytrag gefordert vor Wachen und Fröhnen; ward endlich uf ein Jahr lang bej vier Reichsthaler gelaßen und solle vor verfloßene Zeit zween R[eichs]th[a]ll[e]r gutthun.

Donnerstags den 13.^{ten} Junij a[nn]o 1667

Hanß Velten Bender ist anstatt Peter Waltsigels zu einem Holzleger angenommen worden; hat angelobt, trew und fleisig zu sein. 718

Hanß Peter Ohler hat über das Billetenmachen geflucht und die Billetenherren einer Partheylichkeit beschuldiget, auch schimpflich von den Billeten geredet, wie deßen einlogirter Soldat und Hanß Maurers des Glasers Wittib vor sitzendem Rath uf Befragen angezeigt; deme 3 f. Straff angesetzt oder solle 3 Tag in Thurn gehen.

Philipps Theobald Frutzweiler ist zu der Statt Rentmeister angenommen worden; hat dato den gewöhnlichen Aid abgelegt; solle die Caution, so deßen Mutter, die Frutzweilerische Wittib, und Bruder Hiob Frutzweiler vor ihn zu leisten sich erbotten, schriftlich einliefern.

Dinstags den 18.^{ten} Junij anno 1667

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 3. 5 b.	
	Speltz	13½ b.	Brottax
	Weitzen	1 f. 10 b.	1 Brot 10 9
	Gerst	1 f. 5 b. 1	Xrweck 30 loth
	Habern	1 f.	

Henrich Kegy, ein Kieffer, bürtig im Schweitzerland, Zürcher Gebiets, Grüninger Ambts zu Wall, hat sich mit weilant Philipps Müllers des Bawers 719 mans nachgelasener Wittiben Margaretha in eheliche Pflicht eingelaßen; ist willens, nacher Hauß zu reißen und seinen Abschied zu holen; begert deswegen einen Schein, so verwilliget worden.

Georg Müller der Kantengieser hat von der Statt das Hauß am Rathshoff neben Sondershaußen gelegen (den Speicher allein ausgenommen), auch das kleine Lädél am Thor und ein Stück an der Stiegen unter dem Kaufhaus, einen Trunck Wein zu legern, bestanden; gibt Jahrs 12 f. Zinß, was er aber das angedeute Lädél zuzurüsten und verschloßen zu machen auslegen wirt, solle nach und nach wider gutgethan werden.

Holtztax, so vom Amt vor genehm gehalten worden:

eine Claffter gut Buchenholtz	20 b.
gemengtes	17 b.
Kieffern	15 b.
ein hundert Stiefeln	10½ b.

Donnerstags den 20.^{ten} Junij a[nn]o 1667

Herr Außfauth Heuß begert an dem Zinckgreffischen Hauß im Lawer Viertel des verstorbenen Hanß Adam Zinckgreffen seel[igen] Theil zu bestehen.

Resol[ution]: Wann H[err] Außfauth es bey hiebevorigen Theilung ohngeendert laßen und schriftlich von sich geben wirt, ist **720** man zufriden, daß gegen einen gewissen jährlichen Zinß solches gegeben werde; deswegen die Vormünder mit ihm so gut möglich zu tractiren hetten.

Herr Collector Georg Christoph Willer contra Henrich Schaffen fordert 16 f. vor eschienene zwej jährige Pension etc.

Beclagter sagt, daß er nicht zahlen könne, biß er Wein verkaufft habe; deme seint vier Wochen Zeit zur Zahlung darauf noch gegeben, inzwischen den Wein, so gut möglich, zu verkauffen.

Dinstags den 25.^{ten} Junij 1667

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 2 auch 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	13 b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f. 2 b.

Weilant Chilian Obels nachgelasene beede Kinder hat dato der eine Vormunt Henrich Risch versprochen, uff ein Jahr lang zu sich zu zu nemmen und zu unterhalten; solle dafür 40 f. haben, auch den Garten in der Vorstatt, zwischen David Lantzeberger und Wilhelm Weber gelegen, genießen, der Wein aber darin den Kindern verbleiben. **721**

Dinstags den 2.^{ten} Julij 1667

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 4. 5 b.
	Weitzen	1 f. 10 b.
	Speltz	13 b.
	Gerst	1 f.
	Habern	1 f.

Den Metzgern ist erlaubt, wider umbzuwechseln im Metzlen; sollen aber gut Fleisch beybringen und die Pletz beßer säubern.

Moyses Glor, Fendrich unter den Fusillirer zu Gimmeltingen, suchte an, daß man seiner Haußfrawen erlauben wolle, uf den Wochenmärkten feil zu haben.

Resol[ution]: Die im protocollo pag[ina] 377 gesetzten Res[olutio]n ist ihm schriftlich zugestellt worden.

Johann Herman Leichsenring, Apothecker alhier, liese durch H[errn] Procurator Kolben umb De-logirung seines H[errn] Fendrichs ansuchen, angesehen er vermög Churpf[altz] decreti von Wachen, Fröhnen und Viertelmeisteramt befreyhet were.

Resol[ution]: e[in] e[hrsamer] Rath wirt nichts wider angedeutet Churpf[altz] Decret handeln, unterdeßen aber solle er sich noch gedulden.

Fraw Sandran liese durch procuratorem Reußen bitten, daß man des Thürners Gesellen ex officio befragen wollte, wer ihm das schimpflich Lied, so er newlich vor ihrer Thür ufgespielt, angegeben und wer der Anfänger deßelben sey ?

722

Mitwochs den 3.^{ten} Julij 1667

Friderich Reinwalt hat uf drey Ihar lang die Badstub alhier bestanden, ihärlich 20 f. Zinß der Statt zu geben uf Joannis Baptistae nächst verfloßen anfähent.

Dinstags den 9.^{ten} Julij 1667

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 3. 5 b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	12½ b. auch 13 b.
	Habern	1 f.
	Gerst	1 f. 5 b.

Viertelmeister beclagen sich wegen gemeiner Burgerschafft

1. daß die Frohn und Wachten über die Maßen beschwerlich und den Burgern ohnerträglich
2. der Commendant wolle eine extraordinari Quantität Faschinen haben; wüsten solcher nicht beyzubringen
3. der teutsche Schulmeister seye gar fahrläßig, die Jugent zu unterweisen

Resol[ution]:

- ad 1. solle mit den Herrn Ambtleuthen davon geredet werden.
- ad 2. zu dieser Frohn sollen die Burger ohne Unterschied gebotten werden.
- ad 3. solle ihme untersagt werden.

723

Andres Nollen ward endlich angekündet, das Hauß zu raumen, dann so fern er die gnädigste Herrschafft nicht bezalt, was er derselben schuldig, will das Ambt solches an den Rath suchen.

Hanß Ulrich Gürtler ist desgleichen wie obigem Nollen wegen des Herrn Stapfen angekündet.

Hanß Jacob Geichert, der Schneider alhier, und Hanß Conrad Herbster, ein Kiefergesell bey Hanß Georg Raw diener, haben miteinander Streit und Zanckhändel gehabt. Weilen sich nun befunden, daß Geichert dem Kiefer erstlich unrecht Tuch im Futerhembt geflickt, hernacher denselbern gescholten, ward er in 1 f. Straff gezogen und die Sach Ampts wegen ufgehoben und die Partheyen verglichen.

Georg Jacob Zobel, ein Soldat hiesiger Garnison, ersucht e[inen] e[hrsamen] Rath umb Attestation, daß er sich mit weilant Hanß Wilhelm Geubels Wittiben ehelich verlobt, umb dadurch vom Krigsdinst desto ehender loszuwerden. Nachdeme nun obbesagte Wittib Anna Clara in Gegenwart ihres Beystandts Sebastian Weidts sich ercleret, mit Supplicanten verlobt zu haben, so will e[in]

e[hrsamer] Rath ihn zum Burger annehmen, sofern er sich von unsers g[ne]d[ig]sten 724 Churfürsten und Herrn Kriegsdinsten ledig machen wirt.

Hanß Schillj Töchterlein Anna Barbara wirt durch deßen Vormunt Martin Stolleißen mit e[ines] e[hrsamen] Raths Genehmhalten des Balthasar Korbs Haußfraw, umb es nehen zu lehren, uffgedingt; soll dafür ein Viertel Jahr vier Gülden geben und die Cost bej ged[achte]m Korb haben.

Hanß Leonhard Böckler und deßen Geschweyhe, Philipps Müllers Wittib, haben am vergangenen Sontag unter der Predig Kirschen gebrochen; solle deswegen iedes ½ f. dem Allmoßen erlegen.

Dinstags den 16.^{ten} Julij 1667

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 3. 5 b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	12. 13 b.
	Gerst	1 f. 3 b.
	Habern	1 f.

Viertelmeister bringen an:

1. die Weinsticher gehen mit den Kaufleuthen in alle Keller; vermeinen, beßer zu sein, daß solche nur in wenig Ort geführet werden.
2. die Burger beschweren sich über die 725 extraordinarj Frohn, sonderlich der Mawer am Stattgraben
3. daß etliche Viertelmeister alzusehr mit Soldaten belegt seyen

Resol[ution]:

- ad 1. den Kaufleuthen kann man nicht verwehren, in den Keller zu gehen, bis ihnen beliebig zu kauffen.
- ad 2. die Bürger, so befreyt sein, sollen am der Stattmawer die halbe Frohn thun.
- ad 3. sollen sich noch etliche Tag gedulden

Daniel Biddert der Ziegler suchte an, ihme noch einmal zu gestatten, im kleinen Offen Kalck zu brennen, weilen man ihn gezwungen, solche wider auszubeßern. Ist dismal verwilliget.

Des neuen Rentmeisters Frutzweilers Caution ist dato eingelieffert.

Montags den 22.^{ten} Julij 1667

Wegen des Capitain Plötzgen verübenter Insolentien und Trohungen, so über ihn sein gewesener Haußwürth Jost Gill geclagt, desgleichen wegen der dem jüngeren Burgermeister, Herrn Johann Georg Newspitzer, angethaner Beschimpfung solle eine Beschwerungsschrifft an g[ne]d[ig]ste Herrschafft ufgesetzt werden.

Dinstags den 23.^{ten} Julij 1667

Fruchtkauff das M[a]l[te]r	Korn	1 f. 3 b.	
	Weitzen	1½ f.	
	Speltz	12 b. 12½ b.	
	Gerst	1 f. Habern 1 f.	726

Philipp Peter von Bergen contra Niclas Bidenbender fordert 15 f. erschieener Pension von 100 f., so Beclagter aus seiner Haußfrawen Vormuntschafft entlehnt.

Bidenbender entschuldigt sich mit der Ohnmöglichkeit und vielen andern obliegenden herrschafftlichen Beschwerdten, were sonsten erbiettig zu zahlen.

Resol[ution]: Beclagter solle uff einstehenden Herbst suchen, eine Richtigkeit disfals zu machen, biß dahin der Cläger sich zu gedulden.

Christoph Rückenbach begerte wegen des bey ihme verstorbenen Kieferknechts Hanß Jacob Bendle, von Mörßburg am Bodensee bürtig, eine Vorschrift an selbigen Magistrat, betreffent die ufgangene Begräbnus und andere Uncosten laut übergebener Specification. Ist verwilliget.

Donnerstags den 25.^{ten} Julij 1667

Anna Magdalena Eßin contra Magdalenam Sandrain clagt über etliche schimpfliche Nachreden, sonderlich daß im Vorbeigehen sie und H[errn] Commendanten Töchter Zaupen gescholten worden weren.

Ist Beclagtin die Clagschrift zugestellt.

727

Zwingermawer

Mit hiesigen vier Maurern ist dato gehandelt, das Stück eingefallene Mawer am Zwinger zwischen dem Bach- und weisen Thurn zu machen; darfür die Statt 120 f. und 3 Ohm Wein denselben lieffern und nöthige Fröhner zugeben wirt.

Christoph Mitemeyer, der Strohschneider, ward bey 1 fl. anstatt accordirter 3 f. vor das verfloßene Jahr gelasen, weil er über viel Wachen und Fröhnen sich beschwert hat.

Freitags den 26.^{ten} Julij 1667

Von beeden ietzigen Amtsverwaltern als H[errn] Außfauthen Ulrich Jacob Heußen und H[errn] Kellern Philipps Lorentz Müllern, ward dato uf dem Rathaus aus churfürstl[ichem] Befehl der neue Schultheis, Herr Georg Ernst Schmitman, dem Rath und hernach uf dem Kaufhaus der Burgerschafft praesentirt, daruff man ihme gratulirt und alle Wolfahrt zu glücklicher Verrichtung seines Ampts gewünschet.

Dinstags den 30.^{ten} July 1667

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 3. 5 b.	
	Weitzen	1½ f.	
	Speltz	11½ b. 12 b.	
	Gerst	1 f. 1 b.	
	Habern	1 f.	728

Ulrich Ellenberger der Schreiner hat dato das Armbrustschießhaus und beede Gärten daran uf 2 Ihar lang weiters bestanden, des Ihars 26 f. Zins zu liefern, fängt an uf Egidij laufenden 1667^{ten} Ihars, und weilen seine Haußfraw die Mägtleinschul versiehet, solle er der Freyheit wie der Emanuel Schober geniesen.

Weilant Mariae Rosinae, Johann Peter Steilen verstorbener Haußfrawen, a[nn]o 1656 ufgerichte, den 17. July bej Rath hinterlegte verschloßene Testament ward dato uf berürtes Steilen Anmelden eröffnet und demselben zugestelt, in 2 Tagen sich darinn zu ersehen.

Der Stroheschneider Georg Braun von Daldorff in Beyern ist dato alhier angenommen worden, solle quartaliter einen halben Reichsthaler der Statt liefern; hat daruf trew zu sein angelobt.

Magdalena Sandrain contra Anna Magdalenam Eßin übergab ihre Verantwortung, so alsobalt Gegentheilm weiters zugestelt worden. **729**

Donnerstags den 1.^{ten} Augusti 1667

Elisaeus Röslin, anitzo zu Heidelberg wohnhafft, ist schuldig 200 f. Capital ins Saltzhaus, davon etliche Ihar die pensiones ausstehen neben Schatzung und anderm etc. Alldieweilen nun die vor obbesagtes Capital verlegte Unterpfändter ödt liegen bleiben und zu besorgen, man werde dißfals Schaden leiden und desto weniger zur Zahlung gelangen können, so ist dato resolvirt, daß ein Schreiben an den Schultner abgehen und dabey erinnert werden solle, daß in weiterer Ermanglung der Zahlung man gemeint seye, die Unterpfänder anzugreifen und einzuziehen.

Der umbgefallene Lochstein uf dem Newen Bergen solle morgen über 8 Tag den 9.^{ten} dieses wider gesetzt und deswegen dem Gericht zu Hambach geschrieben werden, dabey zu erscheinen.

Fraw Taurinin Wittib ist wegen der an das Saltzhaus geforderter hinterständiger Pensionen noch zur Gedult umb die Saltzverwaltere ihre Rechnung, wie ihnen dato befohlen, ufgesetzt und eingeliefert, umb solche abzuhören. **730**

Dinstags den 6.^{ten} Augusti a[nn]o 1667

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 3. b.	
	Weitzen	1½ f.	Brottax
	Speltz	12 b.	1 Brot 10 9
	Gerst	1 f. 3 b.	1 Xr weck 34 Loth
	Habern	1 f.	

Herr Johann Henrich Fleck, des Raths, ist von Herrn Stifttschaffner Mülheusern vor einen leichtfertigen Mann gescholten worden, so man ihm dato vor sitzendem Rath vorgehalten und angedeutet, in 8 Tagen es mit ihm Stifttschaffner auszumachen oder gewertig zu sein, daß man wegen des Beysitzens sich über ihn beschweren werde; hat hinfur seine Unschuld vor Amt vorzubringen und H[errn] Stifttschaffner rechtlich zu actioniren sich ercleret.

Christoph Dürckheimer, der Viertelmeister, hat nach Anzeig des H[errn] Obristlieutenanten und Commendanten die Werck, daran man dismal begriffen, taxirt und angegeben, daß solche nicht eines Creutzers werth seyen. Derselbe wendet zwar vor, daß vorhero er von dem Schantzenmeister es gehört hette, weilen aber ietzterwehnter Schantzenmeister **731** dieses nicht gestendig, auch der Herrschafft Fischer Hanß Barthel Erpff uff Befragen nichts davon wißen will, so seint uf des H[errn] Commendanten strenges Antreiben und Begeren 20 f. zu Straff angesetzt.

Martin Berckhöffer, der Stattmüller, hat ohnvorsichtig ausgegeben, daß 2 Schwein ihm genommen worden, die durch den Proboßen und Soldaten wie auch die Viertelmeister öffentlich gesucht, da sie doch in seinem eigenen Stall man gefunden; also seint über andere Unkosten 3 f. zu Frefel zu liefern uferlegt.

Niclas Andres, der Wagner, und deßen Wagnergesell seint von deßen einlogirten Soldaten angeclagt worden, der Meister, das er ihn gescholten, und der Gesell, daß er angefangen, ihn zu schlagen; darüber der Corporal, so die Wacht gehabt, gehört, der sagte aus, das er gesehen den Soldaten uf dem Boden liegen, der Meister habe auch den Soldaten Dieb und Schelm gescholten. Nach erwogenen allen Umständen seint ihm 5 f. und dem Gesellen 1½ f. zu Straff angesetzt, die Scheltwort ex officio aber aufgehoben und die Partheyen gürlich verglichen. **732**

Herr Johann Christoph Grohe, Med[icinae] D[ocor] und Physicus alhier, thut eine Remonstration, warumb Fraw Elisabeth Großhansin nicht, sondern er, wo iemand dieselbe coram iudice zu besprechen, an ihrer statt zu ersuchen seye etc.

Resol[ution]: Fraw Großhanßin ist eines hiesigen gewesenen Stattbedienten Wittib und sambt liegenden Güttern diesem Gerichtstab unterworfen, dero Schatzung und andere Gebürnus uff das Rathaus zu liefern ihr obliegt; und wie man ihr in dero Anliegenheit alle Hülff rechtens iederzeit zu erweißen bereit, also wirt sie auch dem Raths vorgebetten zu geleben und ihren Creditoren Satisfaction zu geben von selbst wißen; dafern sie aber eine sonderbare Freyheit erlangt, hette sie dieselbe vorzuzeigen.

Hanß Georg Billmeyer suchte an umb Vorschrift an die Statt Speyer, Hanß Peter Kребben, Burger und Leinenwebern, dahin anzuhalten, daß er die aus Hanß Georg Langen alhiesiger Verlasenschafft empfangene Mobilien, Brief und anders crafft Revers herausgeben möge.

Ist verwilliget.

733

Zwingermawer

Weilen bey der Statt dismal keine Mittel sich befinden, das am Zwinger eingefallene Stück Mawer anbefohlener Maßen repariren zu lasen, so ist gut befunden, aus dem Allmosen 45 f. herzunehmen und dagegen aus dem Lazarethaus einen Gültbrif über solche Summen, uf Josua Franckenberger modo Martin Schramen hafftent, datirt dem 15. Xbris 1652, zu geben, wie dann die Cession dato uf den Brief gesetzt worden.

Dinstags den 13.^{ten} Augusti a[nn]o 1667

Fruchtkauff das M[a]ll[te]r	Korn	1 f. 2. 3. b.
	Weitzen	1½ f.
	Speltz	10. 11 b.
	Gerst	1 f. 1 b.
	Habern	1 f.

Christian Blaser, der Milterer, resignirt und begert ins Bad dismal zu reißen wegen Indisposition etc.

Policey Rüter seint verordnet Philipps Peter von Bergen, Simon Weber und Peter Ohler, so dann Friderich Stein und Conrad Wintz, welche man dato erinnert, trew und fleißig zu sein. 734

Donnerstags den 15.^{ten} Augusti 1667

Hanß Georg Billmeyer ist dato mit seiner Haußfrawen, auch Schweher Jacob Frantz Leißner und Schwieger, so dann der Schwager Georg Müller wider verglichen worden, deßen Fraw wegen bößen Lebens und Fluchens solle 3 f. Straff erlegen.

Zachariae Calixten Fraw hat mit obigen Personen Streithändel angefangen, hochstrafbarer Weis öffentlich geflucht und andere Ohngebühr verübet. Dahero dieselbe auch öffentlich abzustraffen und eine Exempel zu statuiren nötig; also in den Driller uff dem Marckt gethan und beßer zu leben ernstlich erinnert worden.

Jeremias der Jud hat dato vor sitzendem Rath von den Schillischen Vormündern die Behausung im Lawer Viertel, einseit Hanß Georg Fischer der jung, anderseit Hanß Georg Knopf, uf sechs Jahr lang sambt der Ohli- und Weinkelter bestanden, daraus ihärllich uf Michaelis nächstkoment anzufangen 17 f. Zins zu liefern, nichts aber ohne der Vormünder Vorwißen 735 zu bawen; es sollen auch dieselbe zu der Vormuntschafft Notturfft die Weinkelter zu brauchen Macht haben; der Beständer hat ihärllich das Frohnpfund sonderbar gutzumachen.

Interlocutori Bescheidt in Sachen Annae Magdalenae Eßin contra Magdalenam Sandrain In Sachen Annae Magdalenae Eßin Clägerin entgegen und wider Margdalenam Sandrain Beclagtin, einige nachtheilige Schmagreden betreffent, ist der Bescheid: Clägerin solle beßer erweißen, daß Beclagtin und dero Mitgeschwistert den vorübergehenden in dero Cram sitzente ihre Gestalt, Sitten und Geberdten zu tadlen und mit Innahmen zu verkleinern sich unterstehen, daruff alsdann weiter geschehen wirt, was rechtens.

Publicirt eod[em].

[736] bis [744] [unbeschrieben]

[745] Index

A.

Allmoßenpflegere	9. 19. 93.
Armleúthaus	11. 36. 40. 71. 99. 107. 111. 142. 164. 179. 195. 231. 238. 252. 281.
Johann Georg Antz	44. 131.140. 164. 180. 365. 497. 507. 522. 531. 663.
Atmännische Erben	81. 86. 96
Jacob Atmans Erben	126. 176. 223. 267. 269. 285. 369. 378.
H[err] Spittalm[ei]st[e]r Atman	191. 228.322. 346.
Philips Ackerman	218. 263.
Gotthard Atman	232.
H[err] Apel von F[ranck]fort	261.
Armleuthaus	280. 281. 285. 387. 398. 414. 453. 496.
Außschus	290. 573.
Besichtigung des Äckerichs	336.
Henrich Oßwalt Atman	389. 394. 395. vidua 461. 549. 563.
Hanß Albrechts Haußplatz	432.
Hanß Jacob Augspurger	506. 588. 595.
Armbrustschießhauß	514. 516. 519. 567. 575.
Versteigung der Atmännischen Gütter	517. 591. 598.
Ächter	525. 688.
Jean l' Alleman	542.
Allmosen	561.
Samuel Albert	567.
Hanß Affenstein	660.
Peter Antonj Schornsteinfeger	688.
Wilhelm Aßmus Haußfr[aw]	696.
Niclas Andres	731.

[746] B.

Jacob Berger	1. 135. 661.	Georg Bingert	583.
Melchior Billmeyer	2. 280.		
Hanß Peter Burgraf	6. 168.		
Brantischer Gütter Bestand	12. 423.		
Johann Baßler	16. 27. 39. 58.		
Velten Berg	16. 36. 133. 367. 388. 525. 547. 548. 710.		
Niclas Bidenbender	16. 117. 120. 166. 199. 220. 277. 289. 291. 292. 453. 454. 459. 456. 525. 649. 726.		
H[errn] D[octo]r Bechten s[eeligen] Erben	17. 145.		
Hanß Niclas Bernhard	19. 155. 178.		
H[err] Barthel Blanck	23. 89. 296. 318. 344.		
Niclas Bawer	25. 641.		
Niclas Blüt	27. 263. 641.		

Helmer Bawman	31. 510.
Branchweiler Spittalm[ei]st[e]r	34. 35. 37. 236. 239. 673.
Neue Balckenschütz	34.
Carl Böckler	36. 447. 564. 583.
Burgvogt zu Wintzingen	37. 97. 111. 196.
Annae Barbarae Bechtin Creditorsach	47.
Melchior Berger	76.
H[err] Melchior Barth	79. 275.
Peter Baders Wit[tib]	80. 100. 112. 155. 203. 234. 240. 254. 265. 279.
Jacob Beyer und Consorten	80.
Ambt Birckenfelt	95.
Fremy le Bourguignon	97.
Hanß Leonhard Böckler	101. 715. 724.
Bechtische Erben	110. 125. 254. 260. 265. 312. 325. 328. 339. 350. 504. 712.
Bartische Erben	124.
Philips Peter von Bergen Vormund	132. er 726.
Neue Burgermeisterwahl	143. 284. 397. 493. 586. 659.
Brantenweinbeschawer	145.
Hanß Velten Bader	147.717.
Badstuben newer Bestand	160. 722.
Henrich Christoph Barth	167. 471. 474. 572. 634. 701.
Christoph Boxheim	168.
Michael Beck	173.
Dieterich Bingen	173. 262.
Christoph Brunner der jünger	174. 197. 517.
Sebastian Buschar	576.
[747] B.	
Hanß Peter Becker	181. 182. 292. 294. 362. 391.
H[err] Phil[ipps] Brettel	579. 677. 684. 687. 691.
Hanß Henrich Bernhard	184. 245. 338. 341. 363. 3822. 622. 702.
Bawbecker	188.
Brantischer Vormund	192. 472.
Jacob Beyer	194.
Christoph Brunner der alt	198. 208. 219. 230. 232. 369. 390. 411. 461. 509. 696.
Jacob Bawers seel[igen] Erben	202. 228.
Velten Berckes	216. 555. 67. 616. vidua 708.
Burckische Erben	230.
Statt Bergzabern	245.
Becker	250. 264.
Stephan Behner	253.
Burckhard Bruch und Consorten zu Rod	259. 263.
Johann Baßlers Haus in der Stattgassen	260.
Peter Bernhardts Wittib	277. 416.
Neue Bürger	283. 395.

Bachthurn	225.		
Leonhard Barth	340. 346.		
H[err] Philipp Christian Brinck	360.		
Jacob Breunig	374. 690.		
Christoph Bopp	375. 407. 597.		
Johann Bender von Weisenberg	377. 417. 462. 497.		
Ulrich Buchecker	383. 640. 687.	Hanß Georg Braun	594.
Hanß Buchen Wittib	388.	Billeteh[err] Joh[ann] Georg Newspitzer	599.
Christoph Bopp	407.		
Martin Berckhöfer	450. 484. 582. 599. 730.	Billeteh[erren]	663.
Claudius Brunner	457. 536.	Peter Bricker	696.
Leonhard Blanck	471. 543.	H[err] Brettel	702.
Hanß Lambert Becker	478.	Billeteh[errn]	708
H[err] Elias Beynon	492.	Hanß Georg Billmeyer	732. 734.
Hanß Georg Bart	507. 576. 605.		
H[err] Philipps Bickes	535. 537. 658.		
Badstub	542. 546.		
H[err] Bartel Blanck	563. 613.		
Daniel Bitzius	563.		
Jeremias Bischoff	656.		

[748] C.

Ludwig Clawer	116. 162. 193. 241. 255. 357. 393. 437. 446. 458. 658.		
H[err] Cleinman	22. 60. 63. 69. 241.		
Paul Clade	22. 278. 288.		
Hanß Henrich Cramer	38.		
Herr Collector	79. 493. 510.		
Dielman Clermont	79. 80. 103. 320. 510.		
Henrich Clawer	116. 344. 473. 499.		
Churprintzens D[urc]hl[auch]t Ankunfft	127.		
Ihrer churf[ürstlichen] D[urc]hl[auch]t Ankunfft	129.		
Hanß Peter Clawer	149. 309. 383. 649.		
Clausische Vormünder	171. 183. 228. 233.		
Niclas Cron	203. 188. 146. 276. 281. 303. 364. 447.	vidua	712.
		Cronische Erben	716.
Peter Cronen Erben	203. 210. 271.		
Hanß Christ	205.		
Cronische Erben	205. 287. 305.		
Zacharias Calixt	244. 734.		
Clausische Nahrung	253.		
Georg Cölsch	286.		
Wilhelm Clawer	295. 449. 551.		
Frantz von Claußen	311.		
Clausische Erben von Sintzheim	253. 358. 513. 515.		
zur Clausen abgeholte eisene Öffnen	395.		

Paul Carle	405. 599. 695.
Cleinmännischer Hoff	441.
Adolph Adam Cörver	451. 457. 459. 460. 463. 465.
Theobald Clausens von Gleißweiler Hauß[raw]	466. 425. 509. 574.
Cramerische Erben	501.
Churf[ürstlicher] Generalbefehl	598.
David Colman der Walcker	600.
Chirurgi	605.
H[err] Commendant Schiebel	644.
Churf[ürstliches] Schreiben	646.

[749] D.

Hanß Damm	2. 14. 115. 141. 154. 247. 293. uxor 495. 510. 595. 630.
Henrich Julius Dahn	11. 36. 40. 55. 81. 86. 91. 93. 95. 96. 99. 107. 111. 114. 125.
Melchior Deckert	14. 25. 28. 31. 275. 283.
Ulrich Doll	66.
Christoph Daus	79. 195. 229. 248. 487. 547. 595. 620. 672.
Nicolas Demenge	105.
Henrich Julius Dahn	148. 156. 157. 162. 164. 179. 195. 243. 252. 281. 285. 299. 362. 391. 466. 562. 633.
Freyherr von Dalberg	158. 577. 637.
Ott Doll	165.
Gemeind Dürckheim	215.
Johann Dollheng von St. Lamprecht	236.
Dielman Clermont	300.
Jacob Dickes	339. 343. 355. 362. 381. 386. 513. 526. 689.
Dool an der Clausenbrücken	413.
Matthes Daniel	417.
Hanß Philipps Damie von Geinßh[eim]	518.
Ächter zu Dürckheim	537. 572.
Johann Eberhard Dieterich	556. 678.
Jacob Deller	616.
Deidesheim	632.
Georg Christoph Dauß	662.
Christoph Dürck[heimer]	678. 730.
Hanß Dicken Haußfraw	686.

[750] D.

[751] E.

Martin Edinger	36. deßen Kinder 609.
Hanß Velten Ebel	37. 41. 42. 280.

Erpfen Wittib	41. 42.
Gemeindt Edigkoben	53.
Ulrich Ellenberger	78. 288. 338. 575. 728.
Hanß Peter Ertznagel	80.
Herr Joh[annes] Euler	83. 87. 123. 141. 228. 387. 567. 612. 657.
Herr Johann Eisengrein	118.
Eulische Erben	119. 122. 141. 150. 152. 176. 202. 188. 223. 227. 282. 294. 342. 408.
H[err] Caspar Eisenschmit	125.
Jacob Ehrne	148.
Hanß Henrich Ertznagel	182. 191. 420.
Conrad Ernagel	216. 249. 346. vidua 354.
H[err] Eisengreins Hauß[raw] und Consorten	225. 234.
Niclas Ernagels Tochter	249.
Joh[ann] Melchior Christoph Erberman	293.
Newe Eltiste	297. 410. 504. 677.
Hanß Peter Ertznagels Schwester	319.
Martin Edingers Kinder erste Ehe Vormünder	329. 687.
Hanß Michael Ertznagel	476.
Johannes Euler der jünger	559
Eßische Wittib	572. 665.
Niclas Ettingers Tochter	615.
Hanß Velten Ettinger	679. 681. 681. 685. 691.
Hanß Barthel Erpff	689.
Anna Magdalena Eßin	726. 735.

[552] E.

[553] F.

Thomas Falck	1. 299. deßen Verlasenschaft 652. 656. 662.
Flecken Wit[tib]	3. 42. 55.
H[err] Augustus Fettich	5. 150.
Stattschreiber Falck	11. 28. 154.
# Hiob Frutzweiler	16. 63. 230. 233. 239. 241. 245. 371. 386. 451. 457. 459.
Josua Franckenberger	37. 39. 97. 111. 226.
Hanß Georg Fischer	70. 181. 335. 539.
Hieronymus Fauth	109. 307. 311. 313. 321. 322. 327. 333. 339. 347. +
Fraw Frutzweilerin Wit[tib]	155. 438. 511. 555.
Ernst Frisicke	163.
Feldsichen Haußes Pfleger	171. 523. 524. 533.
Marx Fuchs	176.
Fruchtangel	196.
Johannes Fischer	207. 557. deßen eltister Kinder Vormünder 648.
H[err] Johann Philips Fleck	228.
Frantzösischer Schulm[ei]st[e]r	239.

Hanß Jacob Franck	249.
Fruchtkauf	258.
Henrich Fingeran	273.
Philips Theobald Frutzweiler	318.
Hanß Georg Freitag	354.
+ Hier[onymus] Fauth	358. 709.
Anna Sybilla From	367.
Joh[ann] Henrich Fleck	379. 382. 473. 486. 531. 730.
Georg Fischer der Trommenschläger	406.
# Hiob Frutzweiler	460. 463. 692.
Melchior Francken Kinder Vormünder	472. 607.
Hanß Florquing	482. 484.
Hanß Engelfischers Wittib	515. 578.
Adolph Franck	523. 595. 637.
Johannes Fabricius	545. 669.
Emich Ludwig Fischer	563. 596.
Peter Fuchs	576.
Fränckische Theilungshandlung	609.

[754] F.

Jeremias Fischer	630.
Fleckische H[erren] Gebrüder	665..

[755] G.

H[err] D[octo]r Grohe	7. 10. 21. 22. 23. 28. 56. 61. 79. 81. 82. 87. 91.100.189. 202.508. 520. 526. 732.
Balthasar Götz	20. 161. 543.
Henrich Göser	20. 581. 591.
Johannes Göttinger	64. 471.
Hanß Wolf Grähel	87. 123.
Andres Großen Haußf[raw]	105. 116. 126.
Melchior Gummerheimer	104. 113. 589.
Wilhelm Geubel	109. 596.
Conrad Gygle	132. 380.
Philips Gebhard	141. 150. 152. 159. 286. 288. 522.
Hanß Jacob Grün	155. 223. 244. 402. 640. 709.
Sebastian Grähel	166.
Hanß Groß	186.
Barthel Guckmuck	209.
Jonas Gleisinger	221.
Hanß Daniel Gerlo	245.
Johannes Grieb	248.
Benedict Grefenberger	280.
Stephan Gribius	304. 657. 659. 664.

Philips Götz	306. 469. 488. 620.
Henrich Geubel	327. 639.
Hanß Michel Götz	327.
Gänß abzuschaffen	351.
Jost Gill	357. 713.
Hanß Michael German	377. 380. 401. 412. 425. 430. 434. 499. 507. 541.
Barthel Grünhag	379.
Johannes Goll	401. 419. 681.
Hanß Jacob Geichert	490. 723.
Göbelische Töchter	502. 515.
Gerber	509.
H[err] Jacob Grammont	550. 584. 586.
Hanß Henrich Gader	578. 612.
Wendel Gödel	582.
Hanß Balthasar Götz	596. deßen Kind 686.

[756] G.

Hanß Ulrich Gürtler	599. 723.
Annae Gödelin Disposition	618.
Hanß Gaßmans Haußfr[aw]	621.
Nickel Gödel	659.
Abraham Gattings Kind Vormünder	668. 680.
Newer Gottsacker	677.
Isaac Grießmer	679.
H[err] Theodorus Gruber	682.
Moyses Glor	721.

[757] H.

Niclas Herman	7. 10. 15. 26. 48. 52. 54. 57. 61. 305. 307. 340. 378. 657. 659. 661. 664. 715.
Hanß Georg Herman	25. 275. 283. 564.
Hanß Adam Heyer	82. uxor 228. 288. 415. 451. 467. 697.
Hanß Hock	92.
Leonhard Helmer	92. 231. 259. 267. 422.
L[icentia]t Hofman	99. 125. 164. 174.
Hanß Georg Hoffherr	106.
ruinirte Häußer und Gütter	114.
Hahnensteg	113
Statt Hagenaw	121
Herbstordnung	128.
Veit Haschon	128. 355. 444.
Hanß Halter	131. 135. 332. 400.
Newer Holtzmänner	134. 402.
Hanß Peter Haas	149. 224. 232. 234. 236. 249. 253. 269. 280. 286. 288. +

Otilia Catharina Hasenstabin	178.
Holtzbawern	183.
Hanß Barthel Hildebrant	206. 373.
H[errn] D[octo]r Halbmeyers seel[igen] Wittib	210. 271. 287.
Johann Henrich Hugo	218. 225. 709.
Peter Helmstetter	231. 259.
Adam Haberstock	234. 309. 343. 449. 464. 490. 624. 637. 638.
Hosenstricker	253.
weil[ant] Theob[ald] Hendels Wit[tib]	270. 286. 299. 313. 322. 324. 346. 559.
Benedict Hottenberger	282. 283.
Hanß Haas	226. 287. 497. 617.
+ Haas	202. 294. 296. 299. 582.
Henrich zur Hell	320.
Caspar Hoffmeyers Wit[tib]	345. 359. 470.
Hanß Jacob Heitsmans Haußf[raw]	366. 370. 385. 392. 398. 409.
Johann Friderich Hacker	371.
Herr Dieter Herman	373. 394.
Hafnerzunfft	382.
Harther Schultheis	393.
Christoph Heimberger	419.
H[err] Conrector Horn	426. 682.
Michael Hütner	435. 488.

[758] H.

Hanß Barthel Heck	440. 445. 494. 593.
Matthes Hansen Wittib	457.
H[err] Landschr[ei]b[e]r Hermannj zu Germersh[eim]	468.
Holtzbawer Michael Lang	469.
Holtzleger	470.
Holtzbawern	477.
Hanß Adam Hornberger	478.
Jean Hasseux Haußf[raw] zu Mußbach	485.
H[err] L[icentia]t Hoffman	486.
Hanß Georg Hoffgertner	501.
Hanß Hellers Wittib	516.
Augustin Heidweiler	531.
Jacob Heckelsmüller	534. 536.
Johannes Haas	535.
Handtrew der Hintersäßen	538.
Reparation des Hochgerichts	565.
Herr Außfauth Heuß	584. 586. 719.
Hanß Caspar Hüf	596.
Johannes Hirant	613. 695.
Christian Hard	638.
Ludwig Hoffmans Fraw	641.
Herbst	649.

Michael Heilman	656.
Ludwig Hoffman	661. 672.
Hanß Peter Haaßen Erbschafft	665.
Hanß Georg Hock	682.
Haffner	690.

[759] J.

Jöckelische Vormünder	32. 434.
H[err] Pfarrer Jacobj	77.
Melchior Illj	77. 121. 182. 382.
Samuel Isenschmit	85.
Jud Philips	106.
Junckischer Erben Gevollmächtigter	131.
Illische Erben	132. 185.
Beede Juden	134.
Jeremias Jud	231. 734.
Wolf Judten zur Kandten in Wormbs Anwalt	232. 269. 369. 378.
Georg Conrad Jäger	257.
Hanß Henrich Jung	267. 384. 540.
Jud Abraham	286. 395.
Sambtliche Juden	310. 404. 407. 684.
David Juling	320. 463. 594.
Johann Arnold Jöckel	368.
Philipps Jud	373.
Conrad Isel	417.
Hanß Ulrich Ißler	434.
Isaac Jud zu Mannheim	579.

[760] K.

Joh[ann] Georg Kaub	1. 4. 13. 60. 92. 93. 95. 99. 100. 102. 103.
H[errn] Georg Ketterle s[eeligen] Wittib	2. 108. 350. 354.
Tobias Kurtschman	6. 38. 61. 64. 407. 435. 482.
Kieferzunfft	7. 10. 21. 61.
Balthasar Korb	8. 20. 606.
Sebastian Krähel	12. 148. 391. 416. 600.
Kantzische Erben	12. 104. 109. 115. 163. 461. 493.
Andres Kepler	31.33.34.56. uxor 169. 190. 191. 238. 367. 368. 382. 428. 488. 489.
Newer Kalckherr	32.
H[err] Paul Kiefer	37.
H[err] Joh[ann] Niclas König	37. 75. 124. 154. vidua 252. 258. 263. 265. 277. 286. 290. 292. 301. 307. 311. 313. 319. 321. 322.
Johann Kaub uf der Hard	55

Ulrich Keller	56.
Peter Kuhn	58. 240.
Johannes Knopf	64.
Hanß Georg Keßler	80. 177.
Lorentz König	98. 555. 606. Accord zwischen deßen Wittib u[nd] Tochter 629.
Hanß Jacob Koch	97.
Keller im Rathshof	102.
Kaubische Erben	111. 122. 216. 259. 263. 345. 359.
H[err] Procurator Kolb	112. 244. 320. 379. 401. 539. 550.
Niclas Kuhn	114. 167. 579. 582.
Georg Kantz	114. 241. 399. 428.
Kühehirt	133.
Philips Peter Kirchner	154. 409.
Newe Kircheneltisten	156.
Johannes Keiser	175.
H[err] Paul Kirchner	183. 262.
Sylvester Köcheler	187. 589.
Michael Kantz	203.
Leonhard Kohl	218. 266. 276. 414. 462. 575. 581. 612.
Thomas Kirschner	224. 278. 440.
Hanß Adam Ketterle	224. 226. 146. 254.
Georg Kuhn	226. 363. 415. 417. 422. 423. 427. 436. 582. 658.
Newer Kühehirt Michael Rausj	235. 249.
Hanß Jacob Küfler	257. 259. 265. 268. 304. 420.
Balthasar Ludwig Künast	266.

[761] K.

Hanß Korben Haußfr[aw]	273. 387.
Andres Knoll	274.
Henrich Klein	274. 525.
Georg Klein	320.
# F[raw] Königin Wittib	322. 327. 333. 339. 347. 391. 453. 487. 491. 494. 530. 601.
hiesige Krämer	323. 325. 377. 407.
Rudolph König	325. 414.
Anton Kipp	372.
Kirschner Hanß Georg Hoffherr	380.
Peter Kircher	393. 398.
Jacob Kober	417. 428. 462. 594. 676.
Fraw Keiserin Wittib	423.
Michael Kirschners Wittib	428.
Hanß Bernhard Knosp	484.
Christian Kantz	484. 510. 657.
Henrich Kantz	491. 709.
Hanß Caspar Keller	492. 544.

Kummer	505.
Hanß Wolff Krähel	526.
Kühehirt Wendel Buch	547.
Martin und Georg Krebs	585. 645.
Kiefer von Grefenhausen	593.
Kühehirt bej dem Lazarethaus	626.
Michael Kuhnens[ee]ligen] Erben	633.
Kranckenwärter	642.
Martin Krebs	650.
Johannes Kielman	662.
Jacob Klinglers Wittib	669.
Henrich Keyg	718.

[762] L.

Johannes Lang	3. 68. 275. 406. 524. 550. 584.
Hanß Caspar Lehman	5.
Joh[ann] Philips Lorch	33.
Lustringische Vormünder	36. 663.
Nickel Lawers Wittib	50. 52. 62. 76. 194. 209. filia 467
Lichterhandel	51. 187. 308. 605.
Lortschin Wittib, anitzo Urban Müllers	Haußfr[aw] 82. 415. 432. 555. 654.
Johann Herman Leichsenring	84. 131. 135. 147. 224. 226. 233. 235. 239. 241. 254. 386. 401. 403. 418. 419. 713. 721.
Hanß Adam Lochbaum	84.
Hanß Georg Lachman	94. 411.
Statt Landaw	106.
Statt Landaw	118. 129. 703.
Hanß Michel Lahm	136. 533. 620.
Johann Christian Lindeman	136. 260. 398. 422. 427. 635.
Hanß Martin Lortschen Todfall	157.
Lachmännische curatores	161.
Johannes Lachman	161. 169. 190. 321. 476.
Hanß Adam Lisets Stiefvatter	195.
Jacob Frantz Leißner	198. 282. 328. 401. 403. 568. 714.
Andres Lang von Steben	213.
Hanß Henrich Lorch	222. 264. 287. 535. 537.
Joh[ann] Leonhard Litzbeyer	300.
H[err] Apotecker Leichsenrings Knecht	322. 721.
Hanß Peter Leber	365.
Hanß Georg Lang	473. 649. deßen Verlasenschaft 652. 685. 695. 704. 715.
Lazarethausßes Pfleger	495.
newer Landschr[ei]b[e]r	498.
Hanß Michael Lahm	523. 524.
Hanß Lederer	534. 650.
Georg Lochman	536.

Lunten	571.
Lamprechter Wüllenweber	588.
Christian Lederich	614.
newer Pfleger des Lazarethaufes	633
Velten Lingenfelder	651.

[763] L.

Johann Lindeman	661.
Hanß Caspar Lincken vidua	675.
Langische Erben	686.
Carl Löfflers Hauß und Garten	687.
Wendel Langen Erben	711.
umbgefallener Loochstein	729.

[764] M.

Münchischer Anwalt	2. 14. 115. 141. 154. 495.
beede Mollinaj	3.
Hanß Matthes Meiß	6. 38. 61. 64. 83. 191. 206. 381. 407. 482.
Morschin Wittib.	7. 10. 15. 35. 164. 180. 374.
Wilhelm Matthiasen Hausfr[aw]	12. 429. 495. 502.
Hanß Maurer der Glaßer	13. 71. 167.
Morschische Freund	15.
Jost Metzger	16. 27. 39. 58. 111. 112. 216. 339. +
Peter Motzenbeckers Erben	18.
Georg Metzger	21. 79. 171. 332. 400. 404. 457. 493.
Hanß Georg Müntzer	23. 144. 621.
Niclas Müntzer	23.
Hanß Müllers Haußfr[aw]	26.
Bernhard Mellinger	37.
Johann Matern	42. 55. 161. 251. 671. 717.
Daniel Möckling	43. 54. 184. 237. +
H[err] Joh[ann] Christian Mülheuser	52. 282. 283. 544. uxor 544. 660. 315.
Georg Pleickhard Meywalt	69.
Metzgerordnung	72. 200. 336. 442. 532. 625. 698.
Hanß Müller	78.
H[err] Keller Phil[ips] Lorentz Müller	82. 626.
+ Daniel Meckling	82. 101.
Peter Moßer	120. 174. 311. 323. 432. 493.
Velten Maurer	124.
Mollinaische Erben	131.
Marstall	133.
Johann Baptista Milerius	145. 362. 664.
Georg Michels Fraw	145 derselbe 277. 292. 459.
Malefitzgericht	151. 566.

Elias Mollinaj	158. 653.
Georg Maternen Wit[tib]	159.
Hanß Jacob Motzenbecker	165.
Conrad Mennle	180. 524.
Nickel Michel	182. 191. 682.
Malfitzimbs	189.
Georg Müller	221. 245. 261. 347. 719.
Philips Meiß	224.

[765] M.

hiesige Milterer	233.
H[errn] Mülbergers Hauß[raw] zu Speyer	244. 320. 550.
Tobias und Joh[ann] Philips Müller	245.
Metzger	251. 310. 316. 401. 404. 407. 472. 721.
Daniel Müller	255. 327. 332. 547. 573.
Tobias Müller	261. 282. 347.
Hanß Müller, ein Hintersäs	263.
Adias Mollinaj	277. 279. 304. 306. 354. 509. 640. 653.
Milterer	307. 321. 521.
Fraw Mülheuserin	315.
Neue Mülbesehere	322.
Philips Peter Moritz	323. 357. 384. 411. 606. 618.
Metzger von Herxheim	329.
+ Jost Metzger	344. 564.
Kleine Müntz	362.
Georg Mangin von He im Metzger Land	385.
Thomas Michel	393. 413.
Hanß Jacob Michel	404. 489. 498. 588. 595.
Hanß Meffert	417.
Hanß Niclas Mohr	430. 670.
Newer Metzger Zunffth[err]	411.
Munition	448.
Casimir Abraham Müller	502.
Johannes Müller	506.
Metzgerpost	512.
Meurerische Erben	523.
Conrad Mennle	524.
Michael Müller	535.
Johannes Müller	551.
H[err] Menck Not[ariu]s	568.
Hanß Melchior Meiß	571.
6 Rotten Mußquetirer werden einlogirt	578.
Philipps Müllers Kantengießers Fraw	583.
Wilhelm Möckler	587.

[766] M.

Christoph Mannheimer	602.
Hanß Jacob Müller	613. 703.
Mariae Molanin Tochter	623.
Newer Milterer Hanß Jacob Peretten	630.
Johann Philipps Müller	631.
Hanß Maurers Wittib	654.
Newer Milterer Christian Blaser	671.
Hanß Michael Meckler	678.
Hanß Müllers Wittib	693. 711.
Wilhelm Marburger	709.

[767] N.

Johann Nuffer	4. 197. 208. 449. 663.
Johann Noe	31. 33. 60. 137.
H[err] Johann Georg Newspitzer	32. 159. 525.
Nachtrag	65. 94. 399. 444. 506. 681.
Philips Neßer	75. 106. 129. 177. 248. 278. 393. 400. 423. 489. 579. 672.
Newstatt	110. 145. 491.
Niclas Müntzers Wit[tib]	144. 601.
Gabriel Nutzberger	148. 156. 281. 285.
Peter New	162.
Christoph Niebling	172. 177. deßen Sohn 180.
Hanß Peter Niset	173. 422. 427. 471. 506. 545. 627.
Hanß Georg Nab	203.
Hanß Theobald Nuber	219. 230. 232.
Johann Nicola	257. 266. 300. 307. 373. 471. 583. 635. 676.
Hans Jacob Nabinger	270.
Andres Noll	274. 515. 571. 632. 639. 723.
Peter Naw	375.
Peter Nadeck	417. 422. 436. 582.
Maria Mucklerin	541.
Christoph Nidemeyer	650.

[768] N.

[769] O.

Peter Ohlinger	11. 39.
Öhlingerische Erben	110. 165.
Jacob Ohler	121. 167. 231. 277. 361. 366. 370. 372. 375. 469. 482.

	484.
Veltin Otterstetter	146. 309. 588. 711.
Hanß Peter Ohler	147. 718.
Hanß Velten Olivier	153.
Ohlerische Erben	236. 392. 401. 425. 499. 507. 541.
Peter Ohler	251.
Kilian Obel	288. 309. 464. 602. 720.
H[err] Henr[ich] Oßwalt Atman	340.
Frantz Ohlers Erben	377. 380. 434.
Johann Stephan Ohler	433. 434. 439.
+ Jacob Ohler	488. 514. 539. 658.
Hanß Peter Ohler	562.
Peter Ohlers Wittib, Sohn und Vormundt	615. 642.
Ostertagisch Allmosen zu Dürckheim	628.
Eisener Offen im Rathshoff	648.

[770] P.

Philips Pflaum	14. 25. 28. 31. 92. 95. 99. 100. 103. 336. 343.
Hanß Georg Pfeil	27. 34. 351. 505. 600. 714.
Johann Podt	69. 77. 102. 107. vidua 135. 136. 174. 176. 179. 184. 187. 205. +
H[errn] Ott Preußen Wit[tib]	79. 80. 100. 203. 240. 254. 265. 279. 705.
Dieterich Peters Sohn	157.
Potische creditores	184. 231. 332.
Georg Petrj	193. 255. 313. 344. 396. 526. 657.
Papischer Anwalt	202. 228.
Velten Peter	224. 232. 234. 236. 249. 253. 269. 280. 286. 292. 296.
Melchior Pfeiffer	225.
+ Podtin Wittib	239. 256. 279. 280. 285. 317. 319. 321. 487.
Prob des Rockenbrots	272.
+ Velten Peter	299. 363.
Hanß Henrich Pfeil	213.
Potische Vormünder	344. 445. 446. 453.
Fr[aw] de la Prix Testaments Extract	348.
Hanß Peter der Weber	398.
Policeyrüger	413. 553.
Michael Pfeiffers Weing[art] im Haag	437.
Charle Payon	443.
Hanß Pfarren Weing[art]	444.
Henrich Platz	446.
H[err] General Major Claude de St. Pol	585.
Jonas Peter	585. 645. 650. 653.
Otiliae Pöpstin von Wachenh[eim] Verlasenschaft	602.
Johannes Pfeffer	617.
Philipps Payan	617

Herr Hanß Pfaff	651.
Pesttafeln	683.
Johann Jacob Pj	712
Peter von Byren	
Capitain Plötzge	725.

[771] [unbeschrieben]

[772] Q.

Jacob Quellj	9.
--------------	----

[773] R.

Peter Ritter	25. 485. 641.
Christoph Reneisen	41. 141. 160. 280. 381. 624. 644. 683. 702.
Hanß Velten Reichert	44. 620.
Philips Rooß	66. 79. 164. 192. 214. 223. 265. 271. 358. 386. 389. 502
Andres Reutters Wittib	68. 229.
Leonhard Rudolph	67
Christoph Rückenbach	85. 211. 214. 237. 250. 290. 293. 297. 298. 312. 412. 449. 547. 548. 644. 679.
Hanß Wilhelm Rodgeb	183. 164. 166. 173. 179. 188. 212. 373. 376. 456.
Margaretha Reinbacherin	107. 697.
Hanß Henrich Rauh	107. 321. 325.
Friderich Reinwalt	124. 195. 487. 494. 547. 664. 160. 679.
Conrad Rincken Wit[tib]	131. 147.
Procurator Reuß	141.
Christman Reinen seel[igen] Tochter Geburtsbrief	197.
H[err] Georg Lorentz Römig	203. 188. 535. 643.
Rippelische Erben	216. 249.
Henrich Rößlins Wittib	219. 715.
Erhard Renner	224.
Johann Julius Rühle	227. uxor 255. 287. 405. 631.
Henrich Risch	252. 258. 265. 277. 286. 288. 292. 301. 453. 527. 647.
Rebleutbruderschaft newer Sämmler	254.
Johann Christoph Römig	255. 402.
Hanß Velten Reichert	273.
Jonae Rappen Wittib	293.
Christoph Rauch	293.
Rischin Wittib	301.
Rosische Erben	310. 356. 366.
Hanß Georg Rodgebs Wit[tib]	311. 497.

Johann Niclas Reuß	343.
Andres Rod von Elmstein	349.
Henrich Rinderknecht	371.
Hanß Georg Ritter	393. 398. 603. vidua 695.
Rebleut Tax	403.

[774] R.

Rodgerber	406.
Hanß Henrich Rein	407. 623.
Niclas Rodt	425.
Reuttergelt	431.
Peter Reif	432.
Röder am Lambrechter Weg	462.
Johann Christoph Römig	492. 499. 523. 587.
Paul Rosen Tochter Clara	492.
Reißwagengelt	511.
Wilhelm Rodgebs Metzgerknecht	477.
Rößlin Theilungsach	579.
Johann Henrich Rein	597.
Niclas Rößler newer Todtenträger	603.
Henrich von Room	617. 635.
Newer Rentmeister Philipps Theobald Frutzweiler	718. 725.
Elisaeus Röslin	729.

[775] R.

[776] S.

Joh[ann] Conrad Sengeisen	1. 4. 95. 281. 470. 539. 637.
Joh[ann] Peter Steil	1. 4. 658. 683. uxor 728.
Frid[erich] Schumachers Wit[tib]	9.
Henrich Schaaf	5. 150. 561. 729.
Georg Andres Schimpf	6. 228. 608.
Peter Steyer	7. 10. 40. 52. 54. 57. 61. 305. 340. 378. 409.
Fraw Schedeman Wit[tib]	8.
H[err] Stifftschafner	14. 27. 34. 45. 99. 116. 125. 164. 174. 204. 230. 311. 408. 491.
Lohr Schütt	26. 438. 517. 693. 697.
Stadlerische Erben	26.
Philips Schnurr	27.
Hanß Georg Schöning	33.
Hanß Jacob Scherer der alt	36. 52. 76. 593. deßen Kinder Vormünder 601.
Herr Peter Schopman	39. 55. 96. 114. 164. 179. 192. 214. 223. 239. 246. 267. 271
Martin Schramm	39. 181. 674.
Saltztax	40.

Newer Schleifer	41.
Joh[ann] Friderich Sigel	43. 134. 146. 361. 372. 402. 677. 687.
Jonas Schad	44. 94. 122. 158. uxor 247. 282. 294. 557. 505.
Matthes Schöpf	55. 269. 387. 417. 422. 427. 462.
Symmatische Erben	56. 79. 81. 82. 87. 91. 100. 205.
Saltzcörner Allmoßenpfleger	60.
Martin Stolleisen	63. 198. 391. 434. 456.
H[err] Niclas Steil	69. 115. 165. 238. 257. 280. 290. 421.
Hanß Georg Sondershaußen	67. 229. 239. 261. 270. 286. 299. 313. 322. 329. 346. 452. 455. 537. 559.
Anthon Schweickhards Wittib	75.
Johannes Scheid	78.
Spittalm[ei]st[e]r Atman	79. 83. 86.
Andreas Schmit der Mawrer	80.
Schulenbaw	71. 81. 94. 111. 432.
Johann Christoph Scheider	86. 136. 215. 594. 606.
H[err] Philips Reichard Siderich	87. 279.
H[err] Peter Symmath	89. 364.
H[err] Henrich Saam	99. 123.
Johannes Schmit	105. 126. 340. 366. 381. 389. 576.
Christman Schönig	108. 113. 137. 589.
Schulmeister Springlin	117. 198. 289. 317. 422. 489. 508. 542.
Newe Saltzherren	123. 382. 480. 650.
Hanß Sutor	128.
Daniel Suderland	150.
Seckler	154.
H[err] Peter Schopman	310. 315. 356. 358. 366. 380. 389. 492. 522.

[577] S.

Friderich Schwenck	154. 402.	Schweinehirt	374.
Schneiderzunfftmeister	158.	Reparation der Statt Thürn p.	383.
Hanß Georg Stutz	163.	Schüttengraben	386.
Sebastian Söllers Haußfraw	171.	Newer Schultheis	387.
Schöferische Erben	172. 177. 183. 204. 264. 446. 484.		
Paul Straßer	181.	Georg Elias Scherer	436.
Emmerich Spoor	186.	Niclas Steyer	439. 623. 652.
Schiltwürth	189.	Emanuel Schobert	440. 445. 503. 631. 704.
Sigelische Vormünder	189. 202.	Johann Balthasar Schoth	444. 449. 481. 500.
Johannes Schöfer	192. 543.	Scharpfenbergische Erben	490.
Wolfgang Schwartzen Anwalt	209.	Dieter Stumpf	500.
Friderich Steinmetz	211. 298. 312.	Hanß Matthes Stein	501.
Marx Stephan Stall	212.	H[err] Syring	504. 584.
Johann Martin Schmit	221. 645. 695.	Hanß Jacob Scherer	513. 538.
Mägtlein Schulfraw	235.	Hanß Georg Stutz	514.
Mons[ieur] Sureau von F[ranck]fort	239.	Conrad Schmitt	530.
Schiltknechtische Erben	225. 234. 247.	Caspar Spörlings Fr[aw]	534. 604.

Hanß Schwab	247.	Anna Helena Steilin	556.
Theobald Schönig	248.	Veit Späder	559.
H[err] Schragmüller	251.	Speyr[ische] Michaelis Meß	582.
Peter Stieler	267. 384.	Johannes Scherer	600.
Jacob Schmit der Milterer	269	H[err] Georg Ernst Schmitman	592. 637.
Jacob Solinger	270.		687. 693. 727.
Lorentz Starck	274. 288. 636.	Statthorschlüssel	644. H[err]
Inspector Sigel zu Wachenheim	278. 694.	Hanß Jacob Scherers Wit[tib]	675.
Jonae Scheiden Erben	281.	Melchior Schuster	706.
Hanß Niclas Schmit	284.	Schillische Vormünder	734.
Wilhelm Sparr	288. 562.		
Surioische Erben	293. 297. 298.		
Sebastian Schmit	295. 300. 708.		
Hanß Georg Schram	314.		
Niclas Scherer	327.		
Philips Scharpfenberger	333.		
Johann Philipps Spohn	350. 354. 362. 408. 466. 489. 557. 602. 607. 637.		
Stephan Sureau	352.		
Hanß Daniel Staab	374.		

[778] S.

Schulwasen	410.
Sigelische Erben	426.
Schneiderzunfft	480.
H[errn] Spittalschafners Scherers Haußfr[aw]	498.
Johann Christoph Schippel	579.
Niclas Schmit	602.
zugemacht Loch von Schreiner Nickels Pfort in das Ritterhaus	603.
Georg Wilhelm Steinheimers Kinder	622.
Hanß Matthes Steinen Testament	666.
Hanß Peter Sigel	670.
Simon Savarin	671.
Abraham Steiner	680.
Spohnischer Wittiben Testament	685.
Stephan Schweickhards Erben	691.
Christian Sengeisen	710.
Newer Schweinhirt	713.
Sandrain Wittib	721. 728. 735.
Hanß Schillj Töchterlein	724.
Stroheschneider Christoph Mittemeyer	727.
Stroheschneider Georg Bran	728.

[779] T.

Brottax	5. 92. 107. 115. 121. 127. 141. 144. 148. 152. 163. 204. 211. 224. +
---------	--

H[err] Daniel Thomas	57. vidua 257. 259. 265. 268. 275. 298. 304.
Thürner Joh[annes] Fabricius	93. 681.
Holtztax	119. 256. 378. 480. 560. 643. 719.
+ Brottax	229. 235. 240. 248. 251. 254. 268. 301. 314. 320. 345. 368.
Frantz Thönges	265. 283. 374.
Jacob Tondeur	339. 344.
Brottax	379. 391. 462. 465. 470. 516. 529. 534. 561. 562. 592. 594. 712.
Jacob Trein	425. 266.
Dieter Trautwein	471.
Tuchbeschawer	481.
Saltztax	484.
Tragoner Major und Comp[agnie]	577.
Fraw Taurinin Wittib	705. 729.

[780] T.

[781] W.

Wagnerische Erben	7. 10. 35. 246.
Bernhard Weber	8.
Waltschützen	10.
Sambtliche Würth	13. 506.
Philips Peter Walran	15. 23.
Schloß Wintzingen	24.
Wachtmeister	25. 159. 206. 241.
Jacob Waltsigel	27. 543. uxor 198.
Wilhelm Weber	31.
Walckmühl	35. 37. 45. 56. 142. 481.
H[err] L[icentia]t zu Heidelberg	74. 142. 514.
Hanß Wolf Wilten Hauß[raw]	95.
Jacob Wüst	96. 420. 429. 491.
Peter de Weis	98.
Wachten	101.
Martin Weitlauf	108.
Abdias Walter	123. 553.
Ulrich Wildj	126.
Niclas Welcker	137. 321. 325. 454.
Newer Bestand der Würtzmühlen	138. 664.
Hanß Leonhard Wideman	140. 700.
Wüllenweber Rahm	146. 199.
Hanß Willerichs Wittib	148. 441.
Reinhard Wideman	171. 198. 212. 233. 463.
Veltin Weiß	193.
Weißer Thurn zu decken	193.

Peter Waltsigel	199. 220. uxor 277. 285. 289. 290. 291. 454. 456. 459.
Schultheis zu Wintzingen	208.
Matthes Wigarj	222. 353.
Ursula Wißgottin	225. 234. 147.
Burgvogt ufm Schloß Wintzingen	226. 287.
hiesige Wagner	235. 256. 357. 474.
Simon Weber	235. 317. 339. 343. 355. 386. 526. 672.
Weinsticher	244. 455. 458.
Georg Christoph Willer	254. 260. 265. 538. 720.

[782] W.

Weg nacher Weidenthal	278.
Catharina Waltsigelin	285. 290.
Friderich Weiß	309. 619.
Willerische Vormünder	312. 325. 328. 350. 504. 712.
Georg Christoph und Johannes Wideman	318.
Clemens Würtz	319.
Hanß Bernhard Weber	347.
Fr[aw] Weidenköpfen Wittib	360.
Andres Wolleben Wit[tib]	366. 370. 385. 392. 599. 606. 608.
Wolfschiesen	376.
Wüllenweber	378. 600.
Hanß Wegmüllers Haußf[raw]	388.
Sebastian Weid	397. 425. 450. 516.
Georg Christoph Wahl	428. 417. 462. 497. 551. uxor 706.
H[err] D[octo]r Wolf	431.
Hanß Georg Welsch	438.
Niclas Wirth	440.
Niclas Welcker	446. 468.
Stift Weisenburg	477.
Wachtm[ei]st[e]r Clauer	479.
Hanß Weiten Haußplatz	482.
Peter Wilhelm	503.
Catharina Wexlerin	511.
Peter Winter	512.
H[err] Matthes Wolzon	519. 520. 539. uxor 548. 684. 685. 687. 691.
Wagnerische Erben wegen Morschen Testamentsach	527. 621.
Marquard Wärtlein	540.
Werbung	552. 570.
Obrister Lieutenant de Wauldoncourt	558.
Newer Weinsticher	591. 640. 697. 698.
Marquart Wertle	624.
Conrad Wernle Fraw	641.
Newer Wachtm[ei]st[e]r Küfler	644.

[783] W.

Weintax	669.
Wendel Wideman	681. 691.
Wieß im Hollerdeich	701.
+ H[err] Wolson	702.
Johannes Waltenmeyer	704.

[784] X.

[785] Y.

[786] Z.

Alexander Zitzler	6.
Johannes Zigler	61. 102. 107. 197. 352. 689.
Hauptrecht Zopf	104. 109. 111. 163. 241.
Medart Zettert	167. 657. 708.
Friderich Zinn	169.
Peter Zibber	178. 451.
Zigler	202. 222. 452. 474. 530.
Ambt Zweybrücken	214.
Zwinger	312.
Alexander Zitzler et Consorten	313.
Zinnwerck uf dem Rathaus	357.
Zornischer Anwalt	393. 400. 423.
Hanß Adam Zinckgref	584. 586. 591.
Bernhard Zimmerman	595.
Zigler Daniel Bittert	717. 725.
Zinckgreffisch Hauß im Lawerviertel	719.
Georg Jacob Zobel	723.
Zwingermawer Repara[tion]	727. 733.

Personenregister

Personen

A

Abel

- NN

zu Hambach 209

ihr Vater Matthes 209

ihr Ehemann Albrecht Schweitzer 209

- Matthes

Türmer 209

s. Witwe 209

s. Tochter NN 209

s. Testament 209

Ackerman, Philipp 344

gebürtig aus Gommersheim 100

zu (Hinter-)Weidenthal bei Dahn 100

Hintersasse 121

s. Ehefrau 100

Affenstein, Hans 344

zu Haardt 311

Albert, Samuel 265, 344

Weinsticher 277

Albrecht

- Hans 22, 202, 344

- Hans Michel

s. Stiefvater Johann Fabricius 318

l'Alleman, Jean 344

aus Villers-Cernay bei Sedan 253

Hintersasse 253

Altzheimer (Alletzheimer), Wendel 51, 72

Andres

- Cornelius

von Mussbach 194

s. Schwiegersohn Friedrich von Clausen
194

- Niklas 2, 30, 344

Wagner 80, 108, 167, 221, 342

Angst, Metzel

zu Hambach 23

Anshelm, Matthes

s. Witwe 22

Antonj

- Peter

zu Speyer 323

Schornsteinfeger 323, 344

- Philipp 221

Antz

- NN

Witwe 312

- Johann Georg¹ 64, 82, 344

Schaffner zu St. Lamprecht 22, 60, 76, 171,
175, 232, 237, 244, 249

s. Schwiegersohn Johann Nicola 73, 119

Apel, Johann Niklas 121

Handelsmann zu Frankfurt 120, 344

Armbruster, Hans Jakob

von Colmar 92

Metzgerknecht bei Philipp Roß

Arnold, NN

s. Witwe Margaretha

ihr jetziger Ehemann Mülberger 110

Asmus (Aßmus, Aßmuß)

- NN

Kornett 73

Regimentsquartiermeister 73

jetzt zu Rüsselsheim am Main 73

- Wilhelm

Totenträger 283

s. Ehefrau Elisabeth 327, 344

Atman

- NN

Schaffner 95

- Anna Maria

Witwe 257, 264, 277, 280

¹ WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 1, S. 460: 22. Okt. 1649: *Schaffnerei St. Lamprecht Hans Georg Anz*; SCHENK, Kloster Limburg, S. 425: *Schaffner (des Klosters Limburg) Johann Georg Antz 1546*; ebd. Fußnote 2585: *gleich Schaffner von Lambrecht 1649-1666*; WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 3, S. 572: 10. Jan. 1652: *Johann Georg Ans, Schaffner zu Lambrecht, hat sich mt Susanna Rötin verheiratet und will von ihrem Vormund die Waisenrechnung*; dto. S. 575: 27. März 1652: *Johann Georg Antz will Schultheiß in Neustadt werden*; dto. S. 577: 13. Juni 1652: *Georg Antz, Schaffner zu St. Lamprecht, wegen seiner zerstörten Mahlmühle*.

ihr Vetter Daniel Sigel 257
 - Elisabeth
 ihr Ehemann Johann Schragmüller 116
 - Gotthard 106, 130, 173, 344
 - Henrich Oswald 344, 358
 Branchweiler Spitalmeister 17, 36, 39- 40,
 57, 69, 79, 88, 105, 110, 151, 159, 162,
 165-166, 182-183, 185, 316, 344, 361
 s. Knecht 78
 - Jakob 106
 s. Erben 58, 81, 86, 90, 102, 124, 133, 177,
 302, 344
 zu Würzburg 302
 - Lorenz 149
 verstorben 29, 271
 s. Schwiegersohn Johann Zigler 29, 90
 s. Erben 37, 44
 s. Verlassenschaft 47
 s. Witwe Katharina Maria 215, 242
 ihr jetziger Ehemann Johann Podt 47, 49
 - Maria Helana
 ihr Ehemann Johannes Zigler 166
 - Peter
 s. Erben 40, 204
 Atmännische Güter 284, 344
 Atmännisches Haus 325
 Atmännischer Keller 81
 Äuchster, Kaspar²
 s. Witwe Ursula
 ihr jetziger Ehemann Ulrich Buchecker
 301
 s. Söhnlein 301
 Augspurger, Hans Jakob 236, 276, 279, 344

B

Bach, Hans Wolf
 Birkenschütz 54
 Bader
 - Hans Velten 68, 345
 s. Ehefrau
 von Haardt 68
 - Peter

² WITTNER, Schweizer, S. 124: *Caspar Eugster*
 (=Heuxter, Äugser), S. v. Hans aus dem Appenzel-
 ler Land, wird 1657 Bürger, ∞ ref. 1656, 14. Jan.
 mit Anna Ursula N, Wwe. V. Jost Volmar.

Balkenschütz 17
 s. Witwe Klara 37, 41, 46, 52, 71, 93, 107,
 110, 123, 129, 243, 345
 ihr Vater 52
 ihre Vormünder 52
 Baltzer, Adam
 s. Erben 28
 Barth
 - Hans Georg 159, 172, 237, 346
 Küfer 269
 s. Ehefrau NN Groß
 ihr Altvater Johann Schmitt 269
 s. Schwiegervater Andres Groß 284
 - Henrich Christoph 77, 134, 220, 267, 313, 3
 345
 s. Vater Melchior 77, 221-222
 Küfer 221-222
 Billettenherr 332
 Branntweinbeschauer 67
 Lazarethhauspfleger 298
 Ratsherr 329
 Viertelmeister 240, 298
 Scheinpfleger/Vormund von Hans Peter
 Podt 161, 208
 Steinheimischer Vormund 292
 - Jakob
 Hintersasse 161
 - Leonhard 159, 162, 284, 346
 - Melchior 65 , 345
 Faut zu Hassloch 34, 37, 77, 221-222
 s. Sohn Henrich Christoph 77, 221-222
 Bartische Erben 57, 345
 de Bary, Peter 283
 zu Straßburg 183, 263
 Handelsmann 183
 Baßler
 - Johann der alte 344-345
 zu Mussbach 8, 13, 19, 28
 s. Sohn Johann der junge 28
 - Johann der junge
 von Mussbach 28
 Bäßler, Henrich
 von Kaiserslautern 34
 Metzgerlehrjunge bei Niklas Welcker 34
 Bauer (Bawer)
 - Jakob 227
 s. Erbe Henrich Risch 93

- s. Erben 105, 345
- Leonhard
 - ‚Herr‘ 131
- Niklas 303, 344
 - von Lobloch 12, 302
 - s. Ehefrau
 - ihr Vormund Peter Ritter 302
 - ihr Vormund Hans Georg Herman 302
- Peter
 - s. Schwiegersohn Friedrich Reinwalt 131-132
 - s. Schwiegersohn Christoph Dauß 131-132
- Theobald
 - Gefreiter 312
- Bauerische Erben 231
- Bauerische Witwe 29
- Baumann (Bawman)
- David
 - s. Ehefrau Anna verw. Engel 249
 - s. Witwe 137
- Elisabeth
 - ihr Vater Helmer 238
- Helmer 15, 345
 - s. Ehefrau Maria Elisabeth Waltheuser 15
 - s. Tochter Elisabeth 238
 - s. Schwager Hans Paul Waltheuser 15
- Becht
 - Anna Barbara 345
 - ihr Vater Leonhard 23
 - in Holland 23
 - ihr Vormund Hans Michael Lahm 23
 - ihr Vormund Hans Peter Haaß 23
 - Johann Adam³, Dr. 302
 - gewesener Stadtschreiber⁴ 8, 11, 57
 - s. Schwiegersohn Philipp Ernst Syring 8
 - s. Schwiegersohn Johann Schäfer 8
 - s. beiden Schwiegersöhne 57
 - s. Erbschaft 35
 - s. Erben 9, 51, 67, 117, 120, 122, 146, 152-153, 158, 164, 334, 344-345
- s. Erbe Philipp Ernst Syring 235, 274
- s. Erbe Johann Schäffer 235
- Leonhard der junge 245
 - gewesener Krämer 23
 - s. Tochter Anna Barbara 23
- Bechtolf, Niklas
 - Schuster 22
- Beck
 - Georg 141
 - Hans Peter 38
 - Michael 79, 345
 - Philipp Hieronymus zu Haardt 154
- Becker
 - Hans Lambert 346
 - von Gräfenhausen 223
 - Schmied 223
 - Holzbauer 298
 - Hans Michael 48
 - Hans Peter 137, 345
 - Gastwirt zu Krone 59, 83, 136, 138, 170
 - s. Hausknecht Paul Straßer 83, 138
 - s. Hausknecht Hans Jakob Michel 147
 - Hans Peter
 - Krämer 183
 - Hans Peter
 - von St. Lambrecht 214
 - Schuster 214
 - Hans Velten 335
 - Leonhard 76
 - Philipp
 - s. Kind 318
 - Theobald
 - von Deidesheim 34
 - Metzgerknecht bei Henrich Risch 34
- Beer (Beyer), Jakob 156
 - Sattler 89, 167
 - von Deidesheim 167
- Behagel, Jakob
 - zu Frankenthal 23
- Behler, Peter 294
- Behn, Alexander
 - Kastenmeister 242
- Behner, Stephan 345
 - zu Gänbheim (Geinsheim ?) 117
- Bein, Wilhelm
 - gewesener Handelsmann zu Frankfurt 176

³ TOEPKE, Matrikel Heidelberg, Teil II, S. 249: *1610 Maius: Joannes Adamus Becht, Neostadiensis.*

⁴ SPIEB, Ratsherren, S. 125: *Johann Adam Becht 1632, 1638.*

- s. Witwe 176
- Bender
- Hans Velten
 - Holzleger 336
 - Johann
 - alter Marschall zu Cronweißenburg 176
 - Apoteker zu Weißenburg 196, 216
 - Marschall zu Weißenburg 196
 - zu Weißenburg 232, 346
 - s. Ehefrau 216
- Bendle, Hans Jakob
- aus Meersburg am Bodensee 340
 - Küferknecht bei Christoph Rückenbach 340
- Berckes
- Andres
 - s. Vater Velten 290
 - s. Taufpate Andres Kepler 290
 - zu Frankfurt 290
 - Tuchbereiterlehrlinge 290
 - Velten 253, 260, 345
 - Schneider 99, 115, 285, 290
 - s. Sohn Andres 290
 - Vice-Viertelmeister 260
 - Fränckischer Vormund 285
 - s. Witwe 332
 - s. Kinder erster Ehe 332
- Berckhöfer, Martin 272, 346
- aus Battenberg in Oberhessen 210
 - Mühlknecht 210
 - Stadtmüller 226, 281, 342
- Berg
- Jakob
 - Meister 210
 - Johannes
 - Metzgerlehrlinge bei seinem Vater Velten 34
 - Metzgerknecht bei seinem Vater Velten 157
 - Velten 5, 8, 18, 172, 182, 246, 256-257, 332, 344
 - Metzger 25, 62, 86, 92, 157-158, 242-243, 256
 - s. Sohn Johannes 34, 92, 157
 - s. Schwager Karl Böckler 62
 - s. Schwager Martin Edinger 62
- (von) Bergen, Philipp Peter 278, 282, 340
- s. Vormund Johann Friedrich Hacker 61, 174, 345
- s. Häuser zu Klingenstein 61
 - s. Haus und Güter zu Pfeddersheim 174
 - s. Ehefrau 340
 - Polizeirüger 343
- Berger (Berg)
- Jakob 37, 344
 - Schlosser 2, 60, 62, 137, 187, 311
 - s. Söhnlein 60, 62
 - s. Sohn Paul Jakob 137
 - Melchior 345
 - gebürtig zu Sirchenried in Bayern 35
 - Paul Jakob
 - s. Vater Jakob 137
- Berlu
- ‚Monsieur‘ zu Frankfurt 23
- Bernet s. u. Bernhard
- Bernhard (Bernet)
- Hans Henrich 170, 179, 345
 - Hosenstrickergeselle 84, 113, 158-160
 - Hosenstricker 292, 329-330
 - Hans Niklas 71, 344
 - Hosenstricker 82
 - s. Ehefrau 71
 - s. Stiefvater Daniel Meckling 82
 - Peter
 - Hosenstricker 129, 195
 - s. Witwe 129, 195, 345
- Berret, Jakob 162
- Beyer s. a. u. Beer
- Jakob 241, 345
 - zu St. Martin 23
 - Michael
 - zu Kaub 10
 - s. Stiefsohn Balthasar Korb 10
- Beynon Elias 346
- Pfarrer zu Oggersheim 230
 - s. Gut zu Meckenheim 230
- Bibel, Philipp
- Würzmüller 63, 313
- Bickes
- Hans Niklas
 - s. Vater Philipp 313
 - Hans Philipp
 - s. Vater Philipp 313-314
 - Philipp 346
 - Ratsherr 1, 4, 28, 31, 100, 141, 202, 231, 251, 254, 275, 313

- älterer Bürgermeister 275, 283, 288,
 310-311
 Kirchenältester 280, 318
 Kaubischer Scheinpflger 51
 s. beiden Söhne 310, 314
 s. Sohn Hans Philipp 313-314
 s. Sohn Hans Niklas 313
- Bidenbender**
 - Niklas 8, 54-55, 76, 91, 101, 128, 135-136,
 143, 211-215, 287, 306, 340, 344
 Ächter 246
 s. Ehefrau 214
 - Thomas
 von hier gebürtig 92
 Metzgerknecht bei Jost Gill 92
- Billmeyer**
 - Hans Georg 342, 346
 s. Ehefrau
 s. Schwiegervater Jakob Franz Leibner 343
 s. Schwager Georg Müller 343
 - Melchior 2, 38, 344
 Zehntbeständer 130
- Bing, Dietrich** 79, 345
- Bingert, Georg** 344
 Holzbauer 273
- Bischof, Jeremias** 346
 zu Kronweißenburg 309
 Kaminfeger 309
- Bitscherig, Anna Margaretha**
 Witwe 204
 ihr Schwiegersohn Georg Elias Scherer
 204
- Bittert (Biddert), Daniel**
 Ziegler 336, 339, 365
- Bitzius, Daniel** 346
 zu Bern 264
- Blanck**
 - Barthel (Bartholomäus) 42, 344, 346
 Ratsherr 1, 11, 16, 27, 34, 41, 82, 132, 138,
 141, 149, 161, 172, 186, 288
 jüngerer Bürgermeister 186, 193, 231
 Billetenherr 263, 288
 s. Schwiegervater NN Symmat 11
 s. Ehefrau Anna Helena Symmat 41, 161
 Symmatischer Erbe 37
 s. Nachlass 334
 - Leonhard 220, 222, 254, 346
- Aufseher über Thomas Falks Verlassen-
 schaft 307
- Blanckische Vormundschaft** 334
- Blaser, Christian**⁵
 aus Langnau im Berner Gebiet 316
 Milterer 316, 343, 357
- Blesinger, Karl Franz**
 von Bruchsal 249
 Metzgerknecht bei Philipp Roos 249
- Blüt (Bliet), Niclas** 13, 301, 344
 Hintersass 121
 s. Töchterlein 301
- Böck, Wilhelm**
 Schlosser zu Speyer 96
- Böckler (Böckeler)**
 - Georg
 s. Vater Karl 273
 - Hans Leonhard 47, 345
 Wagner 334
 s. Wagnergeselle 334
 s. Schwägerin
 ihr verstorbener Ehemann Philipp
 Müller 339
 - Karl 18, 154, 159-160, 209, 286, 323, 344
 Wagner 108, 167, 221, 263
 Kirchenältester über das Korn 318
 s. Schwager Velten Berg 62
 s. Ehefrau 273
 s. Sohn Georg 273
- Bonn, Daniel**
 zu Speyer 23
- Bopp**
 - Christoph 346
 Schuster 76
 s. Sohn Johann Christoph 175, 191, 280
 s. Stiefsohn Sebastian Schmit 76
 - Johann Christoph 298
 Student zu Heidelberg⁶ 175, 191, 280
 s. Vater Christoph 175, 191, 280 -
 Niklas 312
 von hier gebürtig 168

⁵ WITTNER, Schweizer, S. 146: *Christian Blaser aus Langnau im Emmental/BE; komm. 1660, Pfingsten.*

⁶ TOEPKE, Matrikel Heidelberg, Teil II, S. 578: *Johannes Christophorus Boppius, Palatinus.*

Metzgerknecht bei Andres Groß 157
 Borchardt, Hans 9
 Hosenstricker 9
 s. Sohn Hans Nickel
 Borckert, Hans Velten
 aus Vellberg bei Schwäbisch Hall 294
 Metzgerknecht bei Hans Adam Heyer 295
 Borler, Philipp Jakob
 Gerichtsschreiber zu Klingenmünster 53
 s. Schwiegervater Philipp Eucharius Wenck
 53
 Born, Ulrich 335
 s. Ehefrau 307
 Boschmännischer Gültbrief 223
 Boßler (Boseler)
 - Henrich
 aus Frankenthal 294
 Metzgerknecht bei Niklas Welcker 294
 - Johann 120
 le Bourguignon, Frémy 345
 aus Pommerieux im Metzter Land 45
 Bouschar, Sebastian 345
 aus Aserville im Bistum Metz 270
 Hintersasse 270
 Boxheim, Christoph 345
 von Landshut 77
 Brant, NN 6
 Brantische Güter 6, 227, 344
 Brantischer Vormund 183, 345
 Johann Peter Sigel 6, 88, 195, 198, 220, 227
 Braun
 - Daniel
 zu Speyer 23
 - Georg
 aus Thaldorf in Bayern 341
 Strohschneider 341, 362
 - Hans
 Ratsherr 323
 s. Ehefrau Benedicta Dickes 323
 - Hans Georg 279, 346
 s. Ehefrau Anna Maria Rausch 279
 - Niklas
 s. Witwe Anna Maria 14
 ihr Ehemann Melchior Deckert 7
 Braunwort, Joseph
 Gerber zu Straßburg 61
 s. Ehefrau Magdalena Rippel 61

Bräutigam, Hans Georg
 aus Kallstadt 294
 Metzgerknecht bei Kilian Obel 294
 Brechtisches Haus zu Hassloch 220
 Brembs, Jakob
 gebürtig aus dem Stift Halberstadt 70
 Brenner, Hans Georg
 zu Dürkheim 99
 Brettel
 - Anna Maria
 ihr Bruder Philipp 321
 ihr Ehemann Philipp Spohn 321-322
 - Philipp⁷ 231, 271, 322, 324, 345-346
 Almosenpfleger 9, 72
 Aufseher der Walkmühle 65
 Billettenherr 281, 295, 312
 jüngerer Bürgermeister 132, 141, 172-173,
 186
 Kirchenältester 72, 139
 Lazarettgauspfleger 298
 Ratsherr 1, 9, 22, 38, 66, 132, 295, 311,
 329, 331
 Jöckelischer Vormund 16
 s. Schwester Anna Maria 321
 Brettelische Erben 208
 Breunig, Jakob 324, 346
 Kuhhirte 164
 Schweinehirte 173, 175
 s. Ehefrau NN Hock 324
 Brick, Hans Jakob
 aus Pforzheim 294
 Metzgerknecht bei Henrich Risch 294
 Bricker, Peter 346
 Hintersasse 327
 Brickman, Gerd
 aus Mörzheim im Amt Germersheim 182
 Brinck
 - Christian⁸

⁷ DOCHNAHL, Chronik, S. 147: *1652. Räte: . . . Philipp Brettel . . .*; WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 3, S. 574: *Philips Brettel, Sohn des Inspectors in Neustadt, um einen Dienst.*

⁸ WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 2, S. 539: *22. Okt. 1651: Christian Brinck um Reservierung eines Ausfauteidienstes*; WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 3, S. 578: *2. Juli 1652: Christian Brinck kann sich*

kurpfälzischer Hofgerichtsadvokat 96
 Syndikus der Universität (Heidelberg) 96
 Anwalt der Stadt Heidelberg 168
 Procurator 96
 s. Sohn Philipp Christian 168
 - Philipp Christian 346
 juris candidatus 168
 zu Heidelberg 168
 s. verstorbener Vater Christian 168 Bruch,
 Burkhard, NN 122
 zu Rhodt 119, 345
 Brunner
 - Christoph der alte 101, 125, 159, 242, 345
 Dreher 80, 90-91, 96, 105, 182, 193, 215,
 242, 286-287, 327
 s. Ehefrau 105-107, 327
 s. Sohn Christoph 80, 90, 96, 242
 - Christoph der Junge 90, 96, 345
 Dreher 80
 Meister 242
 jetzt zu Saarbrücken 242
 s. Vater Christoph der alte 242
 s. Ehefrau
 aus Basel 80
 - Claudius 346
 Dreher 213, 251
 Brussin, Jakob
 Schneider 57
 Buch
 - Hans
 s. Witwe Anna Sibylla 182, 346
 - Wendel
 von Hassloch 256
 Kuhhirte 256, 354
 Buchenecker, Ulrich⁹ 179, 346
 Leinenweber 323

s. Ehefrau Ursula
 ihr voriger Ehemann Kaspar Äuchster
 301
 Burck, Johann Friedrich 188
 Schaffner zu Winzingen 271
 s. Tochter NN 189, 197
 s. Schwiegersohn Hermann Leichsenring
 106, 189
 Burckische Erben 106, 345
 Burckische Nahrung 189
 Burggraf, Hans Peter 4, 77, 344
 Burggräfische Erben 266
 Burggräfische Schuld 266
 Burggräfische Kinder
 ihr Vormund Jost Gill 303
 ihr Vormund Michael Weber 303
 Butz, Johann Georg
 „Herr“ 22
 s. Witwe
 ihr Sohn Hans Philipp 37
 von Byren, Peter 359
 Schneider 333

C

Calixt, Zacharias 112, 346
 Wachtmeister 12, 73
 s. Ehefrau 343
 Carle (Carl)
 - Hans Velten
 von Haardt 158, 294
 Metzgerknecht bei Kilian Obel 158
 Metzgerknecht bei Niklas Haaß 294
 - Paul 190, 281, 326, 347
 Christ, Hans 346
 zu Winzingen 94
 Clade, Paul 129, 346
 Hintersasse 11
 Glöckner 71
 Clanck s. u. Klanck
 Claudi, Peter 134
 Clauer (Clawer)
 - Hans Georg
 von Clehenbach 184
 s. Onkel Ludwig 184
 s. Ehefrau 184
 - Hans Peter 69, 144, 179-180, 212, 301, 306,
 346

*als Ausfaut nicht ernähren und bittet um die
 Syndikatsstelle bei der Universität; dto. S. 583: 3.
 Sept. 1652: Christian Brinck, Ausfaut hier, will
 stattdessen Syndicus bei der Universität werden.*

⁹ WITTNER, Schweizer, S. 123: *Ulerich Buch(n)-
 ecker (später Buchacker) aus der Schweiz,
 Leinenweber, Bürger, 1685 in Lambrecht; 1. ∞
 1685, 20. Okt. mit Ursula n, Wwe. V. Caspar
 Eugster; + 166, 21, Dez, o. A.; 4 Kinder: 1659/65.*

Färber 156
 Kappenmacher 293
 s. Ehefrau 179-180, 293
 - Henrich 161, 346
 - Ludwig¹⁰ 5, 23, 73, 88, 111, 117, 167, 204,
 208-209, 214, 346
 Schneider 184
 Almosenpfleger 310
 Kirchenältester über das Geld 139
 Wachtmeister 12, 54, 222, 224, 307, 310,
 364
 s. verstorbener Bruder
 dessen Sohn Hans Georg 184
 s. Dienstmagd NN Schmit
 - Wilhelm 138, 210, 253, 258, 260, 264, 287,
 346
 Claus (Clausius)
 - Bernhard 168
 s. Brüder Fritz und Joseph
 seit 30 Jahren abwesend 116-117
 - Friedrich (Fritz) 241
 zu Sinsheim 116, 240, 271
 s. Brüder Bernhard und Joseph 116
 - Joseph 168
 s. Brüder Bernhard und Fritz 116
 seit 30 Jahren abwesend 116-117
 - Theobald
 zu Gleisweiler 217, 238, 268, 347
 s. Ehefrau Judith 217, 268, 347
 ihr Vater Niclas Roth 217
 ihre Stiefmutter Apollonia verw.
 Roth 238, 268
 ihr voriger Ehemann 217
 Clausische Erben
 zu Sinsheim 168, 240, 271, 346
 Clausische Erbportion 241
 Clausische Nahrung 116, 346
 Clausische Vormünder 346
 - Frutzweiler, Hiob 107
 - Renneisen, Christoph 74, 78, 84, 97, 105,
 107
 - Sparr, Wilhelm 74, 78, 97, 105, 107
 Clausische Vormundschaft 74, 80, 91, 97, 184

¹⁰ DOCHNAHL, Chronik, S. 153: 1674. Ludwig Klauer, Armleuthauspfleger.

von Clausen
 - Franz 346
 zu Mussbach 145
 - Friedrich
 s. Schwiegervater Cornelius Andres 194
 Cleber, Hans Georg
 zu Lobloch 313
 Leinenweber 313
 s. Witwe Anna Maria 313-314
 Cleinmann (Cleyman)
 - Anna Maria
 ihr † Ehemann Georg Friedrich Pastoir 206
 - Georg Friedrich¹¹ 30, 111, 188, 271, 346
 kurpfälzischer Zöllner 11, 28, 32
 s. Ehefrau
 sie ist Schreckenfuchsische Erbin 32
 Cleinmännischer Hof 206, 347
 Clermont, Dielmann 37, 48, 55, 150, 239,
 346-347
 s. Stiefsohn Johann Leonhard Litzbeyer 141
 Clignet, Henrich
 Stadtdirektor zu Mannheim 108
 Clos, Hans
 zu Hambach 15
 s. verstorbene vorige Ehefrau Margaretha
 15
 ihr Vermögen zu Frankfurt 15
 beider Hochzeit 15
 beider verheiratete Tochter 15
 Colman, David
 von Markkirch 225
 Walker 282, 347
 s. Schwiegersohn Anton Hirang 225
 Cölsch, Georg 134, 346
 von St. Lambrecht 133
 Compter, Johann Georg
 s. Schwager Johann Peter Falck
 Compterische 71
 Coruel, Anna Barbara
 ihr Ehemann Franz de la Prix 163
 ihr in England errichtetes Testament 164

¹¹ DOCHNAHL, Chronik, S. 147: 1652. Zöllner: Georg Friedrich Cleinmann; S. 154: 1682. Georg Fried- rich Cleinmann, Stadtschultheiß, stirbt im Mai.

Cörver, Adolph Adam 213-217, 347
 ‚Herr‘ 211
 Coulman, Philipp Henrich
 von hier gebürtig 158
 Metzgerknecht bei Hans Niklas Haaß 158
 Cräffel, Jakob 176, 196
 Crahl, Christoph 196
 Krämer
 - Hans
 zu Sinsheim 116
 - Henrich
 Schlosser 243
 - Niklas
 Hufschmied 25
 zu Lachen gebürtig 25
 Cramer, Hans Henrich 19, 346
 Cramerische Erben 234, 347
 Cramer (Crower), Henrich
 Milterer 42, 54, 143, 221, 233, 296
 Creutz, Hans
 s. Witwe 212
 Creutzische Schulden 217
 Creutzische Verlassenschaft 141
 Creutzawer, Johann Joachim
 zu Frankfurt 38
 Cron
 - NN
 ihr Vater Niklas 334
 in Böhmen 334
 - Niklas 86, 93, 113, 128, 130, 142, 145,
 170-171, 209, 346
 s. Schwager Konrad Sengeisen 128
 s. Tochter NN 209
 s. Witwe Anna Margaretha 334-335, 346
 s. Erben 335, 346
 - Peter
 s. Erben 93-94, 97, 125, 134, 143, 346
 s. Sohn Niklas 143
 s. Tochter NN
 ihr Ehemann Konrad Sengeisen 143
 Cronische Erben
 zu Neustadt 143
 Cumpel s. u. Gumpel
 Cuntz, Hans Peter
 Schuldiener zu Brombach 44
 s. Schwägerin Katharina Wilt 44

Cuntzmann, Hans 194
 Cuntzmannische Güter 6

D

Dahn (Dann), Henrich Julius 6, 18, 20, 26, 36,
 38, 40, 43-46, 49, 51, 53, 57, 68, 72-73, 76,
 82, 89, 116, 131, 133, 170, 183, 218, 347
 Schwanenwirt 42, 54, 74, 112, 116, 140,
 186, 263, 297
 Besitzer etlicher Kuntzmännischer Güter 66
 von Dalberg s. u. Kämmerer von Worms
 Dalman, Philipp Adolph
 zu Dürkheim 99
 Damian, Andres 22
 Damie, Hans Philipp 243
 zu Geinsheim 242, 347
 Damm, Hans 114, 136-137, 221, 239, 279, 347
 s. Ehefrau Anna Maria 7, 41, 65, 71, 114,
 231
 Daniel, Matthes 347
 von Sedan 195
 Danner, Hans 296
 s. Ehefrau 296
 Dathe, Peter 258
 Ratsherr zu Frankenthal¹² 257
 Daus (Dauß)
 - Georg Christoph (Stophel) 37, 78, 90, 105,
 114, 154, 200, 227, 256, 279, 312, 316, 347
 Hafner 77, 291
 s. Ehefrau 291
 s. Schwiegervater Peter Bawer 131
 Vormund von ? 322
 - Georg Christoph 5
 Deckert, Melchior 7, 12, 14, 15, 127, 347
 s. verstorbene Ehefrau Anna Maria
 ihr voriger Ehemann Niklas Braun 7
 s. Schwiegervater Hans Georg Hermann
 132
 s. verstobener Vetter Melchior Götz 7
 Deibitz, Sebastian
 Landschreiber^{13,14} 66, 70, 73

¹² GÖRTZ, Frankenthaler Ratsprotokoll, S. 288-9.

¹³ KARST, Oberamt Neustadt, S. 178.

¹⁴ JACOBI, Leich-Predigt.

Deidesheimer
 - Hans Jakob
 s. Schwiegermutter verw. Hendel 262, 287
 - Hans Theobald
 zu Haardt 35
 Deller, Jakob 23, 289, 347
 Demaizierrez, Isaak
 französischer Schulmeister 110
 Demenge, Nicolas 347
 aus Jussy im Metzter Land gebürtig 48
 Dick, Hans
 Bettelvogt 322
 s. Ehefrau Elisabeth 322, 347
 Dickes
 - NN
 ihr Bruder Hans 323
 ihre Schwestern Agnes, Benedicta und
 Otilia 323-324
 ihr Sohn Matthes Lawer 323
 - Agnes
 ihr Bruder Hans 323
 ihre Schwestern NN, Benedicta und
 Otilie 323
 ihr Sohn Friedrich Rod 323
 - Benedicta
 ihr Bruder Hans 323
 ihre Schwestern NN, Agnes und Otilia
 323-324
 ihr Ehemann Hans Braun 323
 - Hans
 s. Schwestern NN, Agnes, Benedicta und
 Otilia 323-324
 - Jakob 158, 160, 166, 169, 178, 180, 240, 246,
 324, 347
 - Otilia
 ihr Bruder Hans 323
 ihre Schwestern NN, Agnes und Benedicta
 323-324
 ihr Ehemann Hans Treiber 324
 Diel, Hans Kaspar
 zu Haardt 131
 Dieterich (Dietrich)
 - Johann Eberhard 260, 347
 Diener des Turmwächters Fabricius 319
 s. Ehefrau Anna Helena Steil 260
 - Lorenz 42
 - Philipp
 aus Kronenburg im Lützenburger Land 121
 Wüllenweber 121
 s. Ehefrau 121
 Dietzische Vormundschaft 227
 Dison, Hans Matthes
 aus Hornbach 294
 Metzgerknecht bei Johannes Lachman 294
 Disqué, Hans Adam
 von Siebeldingen 328
 Metzgerknecht bei Wilhelm Rodgeb 329
 Doll
 - Martin
 s. Erben 18
 - Ott 62, 347
 s. Ehefrau 76
 - Ulrich 138, 346
 Leinenweber 31, 258
 s. Knappe 258
 Dollheng, Johann
 des Gerichts zu St. Lambrecht 108, 347
 Dorn, Wolf
 s. Schwiegersohn Jost Metzger 159
 Dörner, Hans 110
 Drüb, Castolus
 s. Witwe 22
 Dürkheimer, Christoph 347
 Viertelmeister 318, 342
E
 Ebel, Velten 20, 130, 159, 347
 Schwager von Catharina verw. Erpf 21
 Eckel, Balthasar
 von Königsbach 39, 303
 s. Witwe 97, 109, 303
 Edinger, Martin 18, 347
 s. Schwager Velten Berg 62
 s. Kinder erster Ehe 154, 348
 s. Kinder letzter Ehe 286
 s. Töchterlein letzter Ehe
 ihr Vormund Friedrich Stein 323
 Edingerische Vormundschaft 332
 Ehrne, Jakob 348
 gebürtig aus Langenerchingen im Thur-
 gau in der Schweiz 68
 Maurergeselle 68
 Ehrwein, Philipp Ludwig
 „Herr“ 176

- zu Weißenburg 196
s. Erben zu Weißenburg 200
s. Verlassenschaft 176
- Eisengrein
- Johann¹⁵ 348
Pfarrer zu Lachen 55, 103, 107
s. Ehefrau Margaretha 107, 348
s. Sohn Johann Christian 55
- Johann Christian¹⁶ 55
Kastenschreiber 55
Amtsschreiber 313
s. Schwiegermutter NN Ess 313
- Eisenschmit (Isenschmit)
- Kaspar¹⁷ 348
Limburgischer Schaffner zu Dürkheim 57
- Samuel¹⁸ 352
aus Bern gebürtig 13, 40
Hosenstricker 13
s. Mutter 40
- Ellenberger
- Johann
zu Heimiswil im Berner Gebiet 36
- Ulrich¹⁹ 134, 348
Schreiner 36, 158, 238, 269, 341
s. Vater Johann 36
s. Ehefrau Sara Groß 158
- Engel, Hans
Fronmüller 249
-
- ¹⁵ TOEPKE, Matrikel Heideberg, Teil II, S. 233: *1607, Jan. 6.; Johannes Eisengrein, Heimbachensis, collegij sapientae alumnus.*
- ¹⁶ Bei KARST, Oberamt Neustadt, S. 186, als Oberamtsschreiber genannt; DOCHNAHL, Chronik, S. 152: *1667. Joh. Christian Eisengrein, Amtsschreiber.*
- ¹⁷ SCHENK, Kloster Limburg, S. 425: *Schaffner Johann Caspar Eisenschmidt: 1649 . . . 1667.*
- ¹⁸ WITTNER, Schweizer, S. 147: *Samuel Eisenschmid, Hosenstricker aus Aarau, komm. 1660, Pfingsten.*
- ¹⁹ WITTNER, Schweizer, S. 124: *Ulerich Ellenberger, Schreiner, wird 1651 Bürger; begr. 1687, 11. Mai, o. A.; 1. ∞ mit Anna NN; 2 Kinder: 1652/53; 2. ∞ mit Sara N.; begr. 1674, 20. Juli o.A.*
- s. Witwe Anna 249
ihr zweiter Ehemann David Bawman 249
- Engelfischer, Hans
Schuster 270
s. Witwe Katharina 241, 270, 349
ihr Stiefvater 241
- Erbermann von Bibelheim
- Johann Melchior Christoph 348
„Herr“ 137
zu Speyer 137
- Erhard, Peter
zu Rhodt 122
- Ernagel
- Konrad 99, 115, 348
Genießer der Henningerischen Verlassenschaft 34
s. Witwe Margaretha 162, 166
aus Kleinlandau im Gebiet des Herrn von Andlau 162, 166
- Niklas
s. Tochter Anna Margaretha 115, 348
ihr Ehemann Johannes Scherer 114
- Peter der junge 99
- Ernagelischer Vormund
Zimmermann, Bernhard 286
- Erpf
- Hans Barthel 332, 348
zu Winzingen 30, 53, 323
herrschaftlicher Fischer 342
- Hans Peter 16
s. Witwe Catharina 18, 20, 21, 348
Schwägerin von Velten Ebel 21
Schwägerin von Bernhard Mellinger 21
Vormund von Peter Heuslich 18
- Ertznagel²⁰
- Hans Henrich 88, 199, 348
s. Schwager Nickel Michel 83
- Hans Jakob 27
- Hans Michael 348
-
- ²⁰ WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 3, S. 579: *7. Juli 1652: Margaretha, Witwe des Kupferschmieds Hans Ertznagel in Neustadt, um Nachlass einer Schuld.*

zu Speyer 222
 Kupferschmied 222
 - Hans Peter 159, 348
 Wirt zum Wilden Mann in Winzingen
 37
 zu Wintzingen 149
 s. Schwester 149 . 348
 Ess, Anna Magdalena 340-341, 343, 348
 Witwe 269, 313, 348
 ihr Schwiegersohn Johann Christian Eisen-
 grein 313
 Ettinger
 - Anna Barbara
 ihr Vater Niklas 243
 ihr Halbbruder Hans Velten 319, 324
 - Hans Velten 321, 348
 von Böhl 319-320, 324
 s. Halbschwester Anna Barbara 319, 324
 - Niklas
 s. Witwe Anna Katharina 243
 s. Töchterlein Anna Barbara 289, 348
 ihr Vormund Johannes Goll 289, 319
 ihr Vormund Wendel Wideman 289,
 319
 Ettingerische Vormundschaft 299
 Eul
 - Andres 104
 s. Bruder Jonas 160
 gewesener Fähnrich unter dem Schmitbur-
 gischen Regiment 55
 s. Erben 55-56, 65, 348
 - Jonas 65, 81
 s. Bruder Andres 160
 s. Erben 131, 137, 160, 191
 s. Witwe
 ihre Erben 69, 75, 81, 86, 93, 102,
 104, 131, 137, 160, 191, 348
 Euler
 - Johannes²¹ 348
 Bäcker 181, 288, 310
 Ratsherr 1, 5, 27, 38-41, 50, 53, 65, 105,
 163, 186, 254, 265, 288, 329
 älterer Bürgermeister 186, 193, 196, 202,

208, 222, 230
 Salzherr, Salzverwalter 268, 306
 - Johannes der jüngere 262, 267, 348
 Bäcker 261

F

Faber, Gabriel
 von Gimmeldingen 192
 Fabritius (Fabricius)
 - Johann 349
 Türmer, Turmwächter 43, 255, 315, 318,
 363
 Instrumentalmusiker 318
 s. Stiefsohn Hans Michael Albrecht 318
 s. Diener Johann Eberhard Dieterich 319
 - Johann Ludwig
 Türmer 320
 Falck
 - Johann Peter ²²
 Stadtschreiber 1, 6, 14, 33, 51, 58, 70-71,
 94, 141, 258, 295, 348
 s. Schwager Johann Georg Compter 6
 - Thomas 187, 348
 Hufschmied 2, 309
 s. Ehefrau Elisabeth Heilman 309, 312
 s. Verlassenschaft 307, 309, 348
 Aufseher darüber Leonhard Blanck 307
 s. Erben zu Edenkoben 309
 Johannes Krauß 312
 Michael Römig 312
 von Falckenstein
 Falckensteinischer Jäger zu Trippstadt
 Reichert, NN 126
 Faul, Hans Jakob
 aus Saarbockenheim 34
 Metzgerknecht bei Andres Groß 34
 Fauth
 - Grundel 332
 - Hermann 50
 - Hieronymus 68, 144-146, 150-151, 153, 156,
 159, 163, 168, 292, 348-349
 s. Sohn Niklas 153, 159
 Aufseher über Balthasar Götz 315

²¹ DOCHNAHL, Chronik, S. 147: 1652. Räte: . . .
 Joh. Euler

²² DOCHNAHL, Chronik, S. 163: 1697. Joh. Peter
 Falk, früher öffentlicher kaiserlicher Notär und
 Stadtschreiber dahier, 82 Jahre alt, stirbt.

- Niklas
 - s. Vater Hieronymus 168
- Ferber, Johann Jakob
 - Markgräflisch Badischer Untervogt zu Pforzheim 32
- Fettich, Augustus²³ 348
 - Schaffner zu Heilsbruck²⁴ 3, 69, 233
 - s. Bruder 3
- Fickeißen, Johann Peter²⁵ 92, 324
 - Diacon 322
 - Pfarrer 329
 - s. Ehefrau 92
- Finling, Johann Thomas
 - aus Niederflörsheim 45
 - s. Ehefrau Apollonia 45
 - s. Söhnlein 45
- Fingeran, Henrich 349
 - von Gräfenhausen 126
- Fisch, Emmerich
 - Glasträger 77
 - von der Calenburger Glashütte 77
- Fischer
 - Emich Ludwig 349
 - Glasträger 264, 279
 - Hintersasse 279
 - Georg
 - Trommenschläger 190, 349
 - s. Ehefrau Anna
 - ihr jetziger Ehemann Jakob Heitzmann 184
 - Hans Georg der alte 147, 252, 348
 - Korporal 55
 - Hans Georg der junge 33, 82, 343
 - Bachmeister 157
 - s. Ehefrau 83
 - Hans Jakob
 - von hier gebürtig 328
 - Metzgerjunge bei Jost Gill 328
- Henrich Peter
 - Handelsmann zu Heidelberg 261
- Jeremias 296, 349
- Johannes
 - Wirt zum Engel zu Hambach 95, 261, 305
 - s. älteren Kinder 305, 348
- Fleck
 - Hans Velten
 - zu Winzingern 18
 - Johann Henrich 2, 177, 179, 228, 349
 - Küfer 14
 - Billettenherr 288, 303
 - Großarmleutamtspfleger 221
 - Lustringischer Vormund 17, 312
 - Rathsherr 227, 248-249, 251, 254, 287, 292, 342
 - Salzherr, Salzverwalter 268, 306
 - s. Bruder Johann Philipp 313, 349
 - s. Schwager Dr. Groh 14
 - s. Vetter Johann Christoph Scheider 39-
 - Johann Philipp²⁶ 21, 105, 348
 - Ungelter 202, 244, 316
 - s. Bruder Johann Henrich 313, 349
 - s. verwitwete Mutter 2, 21, 348
 - Inhaberin der Steingrube 26
 - s. Erben 316
 - Fleckische Herren Gebrüder 313
 - Fleckische 105
 - Fleckisches Haus 73
 - von Fleckenstein 73
 - Fleckensteinisches Privilegium 270
 - Flockert, Theobald 241
 - Florquin (Florquing)
 - Hans 225-226, 349
 - Hans Philipp
 - von hier gebürtig 249,328
 - Metzgerjunge bei Henrich Risch 249

²³ WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 1, S. 468: 28. Jan. 1650: Augustus Fettich um den Dienst des Spitalmeisters in Branchweiler.

²⁴ KARST, Oberamt Neustadt, S. 195.

²⁵ DOCHNAHL, Chronik, S. 147: 1652. Diacon: Joh. Peter Fickeisen.

²⁶ DOCHNAHL, Chronik, S. 147: 1652. Umgelder: Joh. Philipp Fleck; WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 1, S. 476: 11. Juni 1650: ... Vormünder von Susanna, Tochter von Roht und Patientia Keller, die als Ehefrau des Kastenmeisters Johann Conrad Taurinus vor etlichen Monaten verstorben ist. Die Taurinischen Schwäger Hans Philips Fleck, Umgelter in neustadt, und Hans Georg Rauss in Frankenthal sollen der Inventierung beiwohnen.

Metzgerknecht bei Niklas Haaß 328
 Franck
 - NN
 s. Witwe Anna Rosina
 ihr jetziger Ehemann Hans Georg Sondershausen 286
 s. Sohn Adolph 286
 - Georg Andres
 s. Witwe Johanna
 ihr zweiter Ehemann Theobald Hendel 286
 s. Sohn Philipp Friedrich 162, 286
 s. Verlassenschaft 162
 - Hans Jakob 349
 Schneiderjunge bei Velten Berckes 115
 - Johann 18
 - Johann Adolph 279, 349
 Weißgerber 245
 s. Mutter Anna Rosina
 ihr jetziger Ehemann Hans Georg Sondershausen 286-287
 s. Schwiegervater Arnold Schedeman 300
 - Johann Stephan
 s. Testament 125
 - Melchior
 s. ältester Sohn 99
 s. hinterlassenen Kinder 220
 ihr Vormund Velten Berckes 285, 349
 ihr Vormund Friedrich Zinn 285, 349
 - Philipp Friedrich 287
 s. Vater Georg Andres 162, 286
 Fränckische 287
 Fränckische Erbschaft 286
 Fränckisches Haus 97, 139
 Fränkische Teilungshandlung/-vergleich
 261-262, 286, 349
 Fränckische Vormundschaft 39
 Franckenberger
 - Gabriel 104, 176
 - Johann 45
 - Josua 19, 51, 54, 104, 342, 348
 Franckengrün, Christian
 Wachtmeister zu Landau 88
 Frangipani, Julius Anton
 Gouverneur 67
 Freitag, Hans Georg 349

Schuster 166
 s. verstorbene Ehefrau Kunigunda Hoffmann 166
 Frentzel, Niclas
 gewesener Schaffner zu Hördt 25
 s. Ehefrau Eva 25
 ihr späterer Ehemann Johann Leonhard Külburger 25
 Friederich (Friderich)
 - Claus
 aus dem Münstertal 155
 - Hans Philipp
 aus Meisenheim 33
 Metzgerknecht bei Wilhelm Rodgebe 33
 Frisicke, Ernst 348
 aus Brandenburg 75
 Kürschner 75
 s. Ehefrau 75
 From, Anna Sibylla 172, 349
 Frossau, Daniel
 von Speyer 20
 aus Savoyen gebürtig 20
 Schleifer 20
 Frutzweiler (Fritzweiler)
 - Georg (Jörg)²⁷
 s. Witwe Anna Elisabeth Weyl 72, 144, 148, 165, 205, 228, 239, 260, 284, 336, 348
 ihr Sohn Hiob 30, 234, 239
 ihr Sohn Philipp Theobald 165, 336
 ihre Tochter Anna Barbara
 ihr Schwiegersohn Philipp Peter Kirchner 144, 284
 - Anna Barbara²⁸
 ihr Ehemann Philipp Peter Kirchner

²⁷ HERZOG, Kaiserslautern 1620-1650, S. 20: *Frutzweiler, Georg (Jörg), (S. d. Peter F.), Rotgerber; Bürgeraufnahme 19. Aug. 1620; ∞ KL um 1625 Anna Elisabeth Weyel (Weihel) v. KL (4 Kinder im RKB Neustadt erwähnt).*

²⁸ HERZOG, Kaiserslautern 1620-1650, S. 66: *Fruzweiler, Jerg; nunmehr wohnhaft Neustadt . . . ; Kinder: Anna Barbara ∞ Neustadt 18. Febr. 1662 Philipp Peter, S. d. Paul Kirchner, Hünerfaut, Neustadt (RKB).*

- Hiob 30, 89, 106-107, 111, 113, 154, 165, 173-174, 211, 213-217, 234, 239, 325, 348-349
 - s. Mutter 8, 165, 181, 234, 239
 - s. Bruder Philipp Theobald 336
 - s. Knecht 30
 - s. Gerbhaus in der Stadtgasse 8
 - Clausischer Vormund 107
 - Gruberischer Vormund 107, 110, 240
- Philipp Theobald²⁹ 149, 349
 - Rentmeister 336, 339, 360
 - s. Mutter 165, 336
 - s. Bruder Hiob 336

Fuchs

- Marx 348
 - von Altkirchen bei Mülhausen 80
 - Waffenschmied 80
- Peter 349
 - zu Lambrecht 269
- Füllsack, Peter
 - von Deidesheim 328
 - Metzgerjunge bei Philipp Rooß 328
- Funck, Stephan 156
 - Scharpfenbergischer Vormund 156

G

- Gader, Hans Henrich 271, 350
 - Buchbinder 270, 287
 - kurpfälzischer Corporal 270
- von Galen, NN 305
- Gaßert, Nick 245
- Gassmann (Gaßman), Hans 151
 - Militerer 254
 - s. Ehefrau Anna Katharina 292, 301, 322, 350
 - Hebamme 292
- Gatting, Abraham³⁰
 - s. Töchterlein 315

²⁹ DOCHNAHL, Chronik, S. 153: 1675. *Philipp Theobald Fritzweiler, Schaffner zu Branchweiler und Winzingen, stirbt im April.*

³⁰ WITTNER, Schweizer, S. 126: *Abraham Gätting aus der Schweiz, Bürger (CH:Götti(n)); ∞ 1665, 7. Febr. mit Elisabeth N, Wwe. v. Görg Blanck; Kinder: Anna Maria ~ 1665, 26. Nov.*

- ihr Vormund Georg Andreas Schimpf 314, 350
 - ihr Vormund Hans Peter Jakob 314, 350
- Gebhard, Philipp 65, 69, 74, 133-134, 292, 349
 - will nach Gräfenhausen ziehen 292
- Gehringer, Matthes
 - Hutmacher 102
- Geichert, Hans Jakob 350
 - aus Neustadt an der Donau 229
 - Schneidergeselle 229
 - Schneider 338
- Geiger, Jakob
 - s. Ehefrau 307
- Gelbert, Johann
 - zu Lautern 230
 - Bäcker 230
 - s. Ehefrau Klara Ros 230
- Genin
 - Jean
 - gewesener reformiert Pfarrer zu Bischweiler und Pfalzburg 227
 - s. Witwe Rachel 226
 - ihr jetziger Ehemann Jean Hasseux 226
 - s. Sohn Jean 226
 - Jean
 - hat in Zweibrücken studiert 227
 - Theologiestudent in Herzogenbusch 226
 - s. Vater Jean 226
- Geritz
 - Eva
 - ihre Eltern Martin Geritz und Magdalena Zicker 154
 - ihr voriger Ehemann NN Müller 154
 - ihr Sohn Georg Müller 154
 - ihr jetziger Ehemann Jakob Franz Leißner 154
 - Martin
 - Gerichtsmann zu Pinnow in der Mark Brandenburg 154
- Gerlo, Hans Daniel 349
 - Zieglergeselle 113
- Germann (German), Hans Michael 176, 178, 193, 199, 201, 203, 234, 237, 253, 295, 350
 - Küfer 147
 - Amtsknecht 193, 234, 253, 264
 - s. Stiefsohn Wilhelm Sparr 193

Gernet, Michel
s. Stiefschwiegersohn Hans Matthes Meiß
39

Gerst, Johannes
von Ulm 328
Metzgerknecht bei Hans Jakob Kober 328

Geubel
- Hans Wilhelm 349
der junge Geubel 280
s. Witwe Anna Klara
ihr Verlobter Hans Georg Zobel 338
- Henrich 350
Zimmermann 301
s. Schwager Hans Balthasar Götz 280
- Ulrich 153
- Wilhelm der alte 205, 280
Zimmermann 50, 239

Gill, Jost 167, 339, 350
Metzger 25, 34, 86, 92, 157, 207, 220, 249,
294, 328, 334
Fleischschätzer 207
Burgräfischer Vormund 303

Glauber, Kaspar 225

Gleisinger
- Georg 109, 240, 256
- Jonas 101, 115, 147, 349
Schneidermeister 73
s. Ehefrau Barbara 101, 147
ihre Mutter Margaretha Hörd 147
s. Tochter 101

Glockert, Gregorius
zu Speyer 156
Schuhmacher 156

Glor, Moyses 350
Fähnrich unter den Füsiliern zu Gimmel-
dingen 337
s. Ehefrau 337

Göbelische Erben 231
Göbelische Töchter 234, 241, 350
Göbelische Witwe 231

Gödel
- Anna
ihr Vater Hans 290
ihr jetziger Hausherr Christoph Renneisen
291
ihr Testament 290, 350
- Hans
zu Mussbach 290
s. Tochter Anna 290
- Nickel 350
aus Niederkirchen bei Schallodenbach 311
Hintersasse 311
- Wendel 141, 272, 350
Tuchbeschauer 224
Scheinpfleger/Vormund von Hans Peter
Podt 161, 208

Gödelman, Martin
zu Blbingen im Amt Germersheim 91
s. Ehefrau Barbara Rein 91

Goll
- Johannes 188-189, 196, 234, 295, 350
s. Ehefrau 234
Vormund von Anna Barbara Ettinger 289
s. Witwe Anna 319-320, 324
- Lukas
hier gebürtig 207
Metzgerjunge bei Wilhelm Rodgeb 207

Goltschmit, Georg Philipp
von Bretten 207
Metzgerknecht bei Jost Gill 207

Gonar, Dimenge
s. Witwe Humbla 180
ihre Schwester Maria 180

Göser, Henrich 349
Hintersasse 10, 272
s. Ehefrau 272, 277

Göttinger
- Johannes 30, 220, 349
s. Schwester
ihr Ehemann Johann Knopf 30
- Michael 25
s. Erben 24
- Niklas 188

Gottwalts, Velten 16

Götz
- Balthasar der ältere 74, 198, 254, 280, 292,
315, 326, 349-350
s. beiden Söhne 10
s. Sohn Hans Michael 326
s. Tochter Klara 254, 322, 331, 350
s. Schwager NN Geubel 280
Sigelischer Vormund 87, 93, 100
- Hans Michael 153, 350
s. Vater Balthasar 326

- Klara
ihr Vater Balthasar 254, 322
 - Melchior
s. Vetter Melchior Deckert 7
s. Sohn ? ,der junge Götz‘ 15
 - Nickel
s. Sohn 14
 - Philipp 109, 219, 228, 350
Gassenwächter 143
 - Philipp Peter 291, 316-317
s. Ehefrau 291
 - Graf, Henrich 244
 - Gräfenberger (Graffenberger, Grefenberger)
 - Benedikt 128, 349
Zehntbeständer 130
 - Hans Jakob
von hier gebürtig 249
Metzgerjunge bei Michael Haaß 249
Metzgerknecht bei Michael Haas 328
 - Grähel s. u. Krähel
 - Grammont
 - Jakob 251, 350
Schultheiß zu St. Lambrecht 246, 273, 275
 - Katharina
ihr Ehemann Daniel Thomas 118
 - Grefenberger, Greffenberger s. u. Gräfenberger
 - Gribius, Stephan 310, 313, 349
Hutmacher 142, 208, 310
Kirchenältester über das Geld 236
Wachtmeister 73
 - Grieb, Johannes 349
aus der Oberpfalz 114
Glasereselle bei Medard Zettert 114
 - Grißmar, Isaak 350
von Königsbach 319
s. Ehefrau 319
 - Grohe, Johann Christoph, Dr.³¹ 4, 5, 10, 11,
14, 15, 27, 29, 37-38, 40-42, 45-46, 87, 93,
100, 238, 243, 247, 284, 349
-
- ³¹ TOEPKE, Matrikel Heidelberg, Teil II, S. 319: *1654, Maji 18., Johannes Christophorus Grohe, Rothensis (Palatinus)*²
²al. *Grohius, am 1. Februar 1655 zum Doctor der Medicin promovirt. DOCHNAHL, Chronik, S. 147: 1652. Medicus: Joh. Christoph Grohe; ebd. S. 153: 1674. Dr. Grohe stirbt im August.*
- Medicinae Doctor 40, 342
 - Physicus 342
s. Ehefrau 257
s. Schwager Henrich Fleck 14
 - Gröhel s.u. Krähel
 - Groß
- Andres 78-80, 159, 172, 179
Metzger 25, 34, 86, 92, 157-158, 249, 294,
328
Fleischschätzer 293
s. Lehrjunge 92
s. Ehefrau Juliana 48, 53, 58, 159, 349
s. Schwiegervater Johannes Schmit 48, 178,
182, 269
s. Schwiegervater Hans Georg Barth
284
 - Hans 93, 349
Hintersasse 85
 - Sara
zu Basel sich aufhaltend 158
ihr Ehemann Ulrich Ellenberger 158
Mägdleinschulfrau 341
 - Großhans, Henrich
Stadtschreiber³² 268
Stadtbedienter 342
s. Witwe Elisabeth 268, 342
 - Gruber
- Johannes 241
s. Bruder Sebastian 240
 - Philipp Hermann
von Marburg 60
Bevollmächtigter der Junckischen Erben
60
 - Sebastian 241
zu ‘s-Gravenhage in Holland 240
s. Bruder Johannes 240
 - Theodor 350
Lehrer der sechsten Klasse 320
 - Gruberischer Vormund
Frutzweiler, Hiob 107, 110, 240
 - Gruberische Vormundschaft 106
 - Grün, Hans Jakob 301, 332, 349
-
- ³² SPIEB, Ratsherren, S. 128: *Henrich Großhans 1648-1653; DOCHNAHL, Chronik, S. 152: 1670. Stadtschreiber: Heinrich Großhans.*

Bäcker 51, 71, 102, 112, 188, 310
 Grünhag, Barthel 177, 179, 244, 350
 Guckmuck, Barthel 349
 zu Edenkoben 96
 Gummersheimer
 - Matthes
 s. Sohn Melchior 277
 s. Ehefrau Apollonia 277
 - Melchior 52, 349
 zu Edenkoben 50, 63, 276
 s. Vater Matthes 277
 s. Ehefrau Barbara 276
 s. verschollener Vetter Hans Kaspar Ott
 50
 s. Schwager Christmann Schönig 63,
 276-277
 Gumpel (Cumpel)
 - NN
 Rittmeister 131
 s. Witwe
 ihr jetziger Ehemann Jonas Schad 236
 - Hans Komrad 303
 Günter, Hans Philipp
 von Heildesheim 328
 Metzgerknecht bei Wilhelm Rodgeb 328
 Gürtler, Hans Ulrich 281, 284-285, 291, 338,
 350
 s. Ehefrau Maria 317
 Gygle (Gyglin), Konrad 349
 Schreiner 61, 178
 aus Landshut im Berner Gebiet 178
 will nach Mussbach ziehen 61

H

Haas (Haaß)
 - NN
 zu Lobloch 310
 ihr Bruder Peter Haas 310
 - Hans (Johann) 99, 109, 232, 250, 351
 Seiler 104, 232, 244, 290
 Kirchenältester über das Geld 318
 Polizeirüger 259
 Weinsticher 277
 s. Schwager Georg Lorenz Römig
 250-251
 - Hans Michael
 Metzger 25, 86, 249, 328

s. Knecht 34, 207
 - Hans Niclas 142, 145
 Metzger 34, 86, 92, 158, 249, 294, 328
 Fleischschätzer 293
 s. Ehefrau 220
 - Hans Peter 28, 38, 69, 80, 106, 108-109,
 115-116, 124, 130, 133-134, 136-137,
 140, 142, 145, 151, 170, 272, 286, 313,
 350
 Schuster 98, 103, 138-139
 s. Weingartsknecht Andres Lang 98
 s. Schwester NN 310
 s. Ehefrau Anna Margaretha 109, 310, 313
 Vormund von Anna Barbara Becht 23
 s. Testament 310
 s. Verlassenschaft 313, 352
 - Johannes
 Schuster 117, 149
 Scheinpfleger von Apollonia verw. Ohler
 289
 Haber, Hans Peter
 von Mussbach 100
 Haberstock, Hans Adam 210, 300, 351
 von Aarau im Berner Gebiet 107, 300
 Schlosser 107, 145, 160, 217, 229, 293
 Uhrmacher 107
 s. Schlossergeselle Daniel 293
 Hacker, Johann Friedrich 277, 351
 gewesener Almosenpfleger 5
 gewesener Lazarethhauspfleger 298
 Vormund von Philipp Peter Bergen 61, 174
 Haffner, Johann Jakob
 Ausfaut zu Kirrweiler 156
 Hahn, Thomas³³
 Meister im Armleuthaus 70
 s. Witwe Barbara
 jetzt zu Haardt 70
 Halbmeyer
 - Johann Görg, Dr.
 gewesener ordentlicher Amtsarzt zu Landau
 143
 s. Witwe Anna Margaretha 97, 125, 143,
 334, 351

³³ DOCHNAHL, Chronik, S. 143: 1635. *Thomas Hahn, Spitalmeister.*

zu Landau 143
 s. Sohn Johann Henrich 125
 - Johann Henrich 125, 134, 143
 Halter, Hans 62, 350
 (Huf-)Schmied 60, 155, 188
 in der Ägypten 60, 188
 von Hameln, Jakob
 s. Witwe zu Frankfurt 23
 Hamman, Lohr 176, 196, 200
 s. Erben 196
 Hans, Matthes
 Weinläder 214
 s. Witwe Maria 214, 351
 aus Grabow in Mecklenburg 214
 Hard
 - NN
 zu Essingen 300
 s. Sohn Christian 300
 - Christian 351
 s. Vater NN 300
 s. Ehefrau 300
 Haschon, Veit 220, 222, 350
 Pastetenbäcker 59, 166-167, 208
 s. Laden 167
 Hasenklaue (Hasenklaue, Hasenclo), Eucharius
 Pfarrer zu Gimmeldingen 20, 21
 Hasenstab, Wendel
 gewesener Bäcker zu Meisenheim
 s. Witwe Ottilia Katharina 81, 351
 Hasseux, Jean
 Wirt zu Mussbach 226, 351
 s. Ehefrau Rachel 226-227, 351
 ihr voriger Ehemann Jean Genin 226
 ihr Sohn Jean Genin 226
 ihre Mutter 227
 Hatzfeld, Graf 228
 Hauber, Johann Christoph
 zu Speyer 23
 Hauber, Michael
 aus Markgröningen gebürtig 135
 Küferknecht bei Hans Michael Lahm 135
 Heck
 - Hans 42, 266
 Tüncher 148
 - Hans Barthel 351
 Tüncher 206, 208, 231, 278
 will nach Ruppertsberg ziehen 231

- Hans Jakob
 gewesener Podtischer Knecht 106
 Heckelsmüller, Hans Jakob 48, 351
 Steinmetz 250
 s. Kinder 250
 Hector, Valentin
 Obristwachtmeister³⁴ 254
 Hedinger, Ludwig Reinhard, Dr.
 Hofgerichtsadvokat 17
 Heger s. u. Heyer
 Heidweiler, Augustin 351
 zu Lautern³⁵ 249, 251
 Heilman
 - Elisabeth
 ihr Bruder Michael 309, 312
 ihr Ehemann Thomas Falck 309, 312
 - Michael 352
 von Hockenheim 309, 312
 s. Schwester Elisabeth 309, 312
 Heimberger
 - Christoph 221, 351
 von Hassloch 196
 - Eberhard Wolfgang
 Leiningischer Faut zu Hassloch 326
 Heinst, Philipp 17
 Heintz
 - Hans 326
 - Johann Leonhard 189
 Heißler, Jakob
 von Langencandel 194
 Heitzman (Heißman, Heißman, Heitsman),
 - Hans Jakob 187, 192, 262
 s. Ehefrau Agnes 171, 173, 180, 184, 187,
 351
 ihr voriger Ehemann Georg Fischer 184
 zur Hell, Henrich 351
 von Langenberg im Bergischen Land 149
 Leinwandkrämer 149
 Heller, Hans

³⁴ BOSL, Handbuch Bd. 7, 396 f.; WARLICH, Dreißigjähriger Krieg, Miniaturen: 1634 Kapitän im Regiment Tiefenbach.

³⁵ HERZOG, Kaiserslautern 1620-1650, S. 70 Nr. 1252.

s. Witwe Margaretha 242, 351
 Hellermann (Hellerman), Henrich
 Leinwandkrämer 147
 Helmer, Leonhard 42, 106, 123, 198, 316, 350
 s. Ehefrau 120, 123
 ihr voriger Ehemann Hans Holler 198
 s. Schwager Peter Helmstetter 120
 s. Schwager Bernhard Schhmit 120
 Rippelischer Erbe 99
 von Helmstatt, Niklas^{36, 37}
 Faut zu Landecken 53, 61, 125
 Junker 264
 Helmstetter (Helmstätter), Peter 106, 3512
 s. Schwiegervater Andres Rippel 120
 s. Schwager Leonhard Helmer 120
 Rippelischer Erbe 99
 Hendel
 - Leonhard
 zu Mussbach 28
 - Theobald 129
 gewesener Procurator 125
 s. Witwe Johanna (Johannetta)³⁸ 125, 133,
 140, 146, 150-151, 153, 162, 261-262,
 286-287, 351
 zu Haardt 262
 ihr erster Ehemann Georg Andres
 Franck 286
 ihr Sohn Philipp Friedrich Franck
 162, 286-287
 ihr Schwiegersohn Hans Jakob Die-

³⁶ WIDDER, Beschreibung der kurfürstlichen Pfalz, Teil II, S. 482: Faut zu Landeck, 1650 Johann Niklaus von Helmstatt; S. 417: Oberamtman zu Germersheim, 1668 Johann Nilaus von Helmstatt zu Hunsingen, † 1673.

³⁷ WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 1, S. 472: 4. April 1650: *Capitain Helnstatt wird Faut zu Landeck*; dto. S. 679: 17. Okt. 1650: *Johan Niclas von helmstatt wird Faut zu Landeck und Capitain*; KLASING, Landeck, S. 185 gibt in der Liste der kurpfälzischen Faute zu Landeck an: *Johann Nikolaus von Helmstatt 3. April 1650 (D), 1661.*

³⁸ WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 1, S. 480: 15. Nov. 1650: *Johanna, Witwe des Johan Theobald Händel, um Zahlung von Zinsen.*

desheimer 262, 287
 Henninger, NN 115
 Henningerische Prätension 286
 Henningerische Verlassenschaft 34, 286
 Henningerische Vormundschaft 65, 115
 Henschlaf, Bernhard
 gewesener Gastwirt zur Krone in Pforzheim 32
 Henßge, Hans Philipp
 aus Kappeln bei Bergzabern 249
 Metzgerknecht bei Wilhelm Rodgeb 249
 Hepner, Johann
 zu Frankfurt am Main 21
 Vormund von Johann Ziegler 21
 Herbster, Hans Konrad
 Küfergeselle bei Hans Georg Raw 338
 Herdt s. u. Hörd
 Hermann (Herman)
 - Dieter 351
 ‚Herr‘ 93, 176, 185
 von Edenkoben 185
 Sigelischer Vormund 87, 93, 100
 - Hans Georg 127, 264, 303, 350
 s. Ehefrau 127
 s. Schwiegersohn Melchior Deckert 132
 gewesener Schäferischer Vormund 12
 Vormund von Niklas Bauers Ehefrau 302
 - Hans Michel 184
 - Isaak
 aus Metz 294
 Metzgerknecht bei Jost Gill 294
 - Jakob
 von Metz 34
 Metzgerlehrjunge bei Henrich Risch 34
 - Niklas 4, 5, 11, 13, 19, 26, 27, 29, 143-144,
 159, 177, 310, 312-313, 350
 Gerber 8, 272, 310, 334
 s. Knecht 11
 Hermannj, Johann Konrad
 kurpfälzischer Rat 218
 Landschreiber des Oberamts Germersheim
 218
 Heß, Martin
 Krankenwärter 302
 Heuslich, Peter
 s. Vormundschaft 18
 s. gewesener Vormund Peter Erpf 18

- Heuß (Heiß), Ulrich Jakob³⁹
 Ausfaut 70, 92, 273-275, 311, 329, 337,
 340, 351
 Amtsverwalter 329, 340
- Heußer
 - Johannes
 aus Linkenheim in der Markgrafschaft Dur-
 lach 33, 85
 Metzgerknecht bei Johann Lachman 33, 85
- Martin
 genannt Steuermann 112
 zu Weißenburg 112
- Heyer (Heger, Heyger)
 - Hans Adam 38, 78, 104, 134 , 210, 218, 350
 Metzger 25, 34, 86, 157-158, 194, 294, 308,
 327-328
 Fleischschätzer 92
 s. Ehefrau Anna Maria Lortsch 38, 194,
 238, 250, 308
 s. Schwiegermutter Anna Margaretha
 Lortsch 194, 211 später Müller 308
- Hans Georg
 von Annweiler 34
 Metzgerknecht bei Niklas Haas 34
- Hildebrand (Hiltebrant), Hans Bartel 351
 Wüllenweber 95
 s. Schwiegermutter 95
 er will nach Bergzabern ziehen 175
- Hirang, Anton
 zu Edenkoben 225
 s. Schwiegervater David Colman 225
- Hirant, Johannes 351
 Wüllenweber 288
 Pförtner an der Stadtgassenpforte 326
- Hirt, Hans 245
 s. Schwiegersohn Hans Urban 245
 s. Enkeltochter NN Urban 245
- Hock
 - NN
 ihr Bruder Hans Georg 324
 ihr Ehemann Jakob Breunig 324
- Hans 198, 350
- Hans Georg 352
 s. Schwester NN 324
 s. Stiefvater Nickel Michel 320
- Hoffgertner s. u. Hoffherr
 Hoffherr (Hoffgertner), Hans Georg 350-351
 Kürschner 39, 178, 234, 353
- Hoffmann (Hofmann)
 - Anna Margaretha
 ihr Bruder Ludwig 312, 316
 ihr Ehemann Simon Weber 312, 316
- Christian
 s. Tochter Kunigunda
 ihr Ehemann Hans Georg Freitag 166
- Ludwig 352
 Soldat in der Garnison Frankenthal 311
 s. Ehefrau Anna Margaretha Weber 316,
 351
 s. Schwager Simon Weber 311-312
- Michel
 von Göllheim 207
 Metzgerjunge bei Jakob Kober 207
- Philipp Ludwig⁴⁰
 Licentiat 46, 54, 57, 75, 80, 94, 99, 105,
 227, 350-351
 kurpfälzischer Rat 46
 kurpfälzischer Hofgerichtsrat 80, 99
 Stadtschultheiß zu Heidelberg⁴¹ 46, 57, 80,
 99
- Hoffmeyer, Kaspar
 Kaufmann zu Frankfurt 168
 s. Witwe Barbara 161, 168, 219, 351
 zu Frankfurt 161, 168
- Holder (Holler), Hans 42
 s. Witwe
 ihr jetziger Ehemann Leonhard Helmer
 198

³⁹ DOCHNAHL, Chronik, S. 152: 1670. *Ausfauth:*
Ulrich Jakob Heuß; S. 153: 1674 Dec. *Ulrich Jacob*
Heuß, Ausfauth dahier, stirbt.

⁴⁰ TOEPKE, Matrikel Heidelberg, Teil II, S. 303:
1620 ultima Decembris Philippus Ludivocus
Hoffmann, minorennis, Georgius Fridericus
Hoffmann, impubes, rectoris filii, inscripti anno
[1]612 renovarunt.

⁴¹ WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 1, S. 470: 12.
Febr. 1650: Licentiat Hoffmann wird
Hofgerichtsrat und Stadtschultheiß in Heidelberg.

Hörd
- Margaretha
 ihr Bruder Philipp 147
 ihr Ehemann Hans Zitzler 147
 ihr Sohn Alexander Zitzler 147
 ihre Tochter Maria verh. Peter 147
 ihre Tochter Barbara verh. Gleisinger 147

- Philipp
 gewesener Küfer zu Heidelberg 147
 s. Schwester NN 147

Horn, Johann Kaspar 351
 Conrector des Gymnasiums 199, 320

Hornberger, Hans Adam 222, 279, 351
 s. Ehefrau 223

Hornick, Hans Georg
 auf der Haardt 198
 s. Schwiegervater Peter Ritter 227

Hottenberger, Benedikt⁴² 131-132, 351

Huberland, Franz 127

Hüf, Hans Kaspar 351
 aus Prag 280
 Gefreiter 280
 Spengler 280

Hugo, Johann Henrich 351
 aus Zell im Dirmsteiner Amt 100, 103
 von Pfeddersheim 332
 s. Ehefrau Katharina 103

Hütner, Michael 351
 Hintersasse 203, 228
 s. Ehefrau Margaretha
 zu Rinderfeld wieder verheiratet 228

I

Idda, Jost
 s. Ehefrau 315

Illi

- Melchior⁴³

⁴² WITTNER, Schweizer, S. 168: *Benedict Hottenberger von Haardt wird 1668 Bürgern verm. aus der Schweiz, ∞ mit Anna N von „Neuensperg“ unter dem Bischof von Pruntrut, verm. Le Neuveville am Bielersee/NE.*

⁴³ WITTMER, Schweizer, S. 117: *Melchior Illi, wird 1622 Bürger in Neustadt (+ v. 1651); ∞ mit NN; begr. 1661, 18. Okt.; Kinder: Anna Maria.*

Küfer 36, 61

s. Witwe Anna
 ihre Tochter Magdalena Rippel 61
 s. Erben (Illische Erben) 61, 85, 352

- Melchior 56, 83, 151, 174-175, 179, 352
 s. Schwager Jakob Ohler 83, 174

Isel, Konrad 195, 352

Isenschmit s. u. Eisenschmit

Ißler, Ulrich⁴⁴ 179, 352

Maurer 120, 203

Ziegelbeschauer 162

J

Jacobi, Ernst Friedrich⁴⁵
 Pfarrer 35, 213, 352

Jäger, Georg Konrad 352
 Schneider zu Speyer 119

Jöckel

- Hans Jakob 16

 Barbier 203

 Wundarzt 172

 s. Ehefrau Christina

 ihr erster Ehemann Stephan Stein 203

 s. Ehefrau Margaretha 16, 172

 s. Sohn Johann Arnold 172

- Johann Arnold 352

 s. Eltern Hans Jakob u. Margaretha 172

 derzeit zu Sambter in Polen 172

Jöckelischer Vormund Philipp Brettel 16, 203,
 352

Jöckelischer Vormund Johann Philipp Spohn
 16, 203, 352

Juden 78, 145, 190-191, 250, 321, 352

- Abraham 62, 133, 156, 185, 321, 352

 s. Schwiegervater Heyem 156

- Daniel zu Wachenheim 65

- Heyem zu Kirrweiler 156

 s. Schwiegersohn Abraham 156

- Isaak

⁴⁴ WITTNER, Schweizer, S. 129: *Hanß Ulerich Ißler, Maurer, Bürger aus Wäderswil/ZH; ∞ mit Anna Barbara N; 6 Kinder: 1660/82.*

⁴⁵ DOCHNAHL, Chronik, S. 149: *1661. Ernst Friedrich Jacobi, protestantischer Pfarrer und Inspector (bis über 1681).*

- zu Mannheim 271, 352
- Jeremias 106, 343, 352
- Jüdin von Mussbach 78, 80, 87
- Meyer zur Gelben Rose zu Frankfurt 32
- Newburger, Philipp 49
- Philipp 62, 174, 352
- Wolf zur Kanne in Worms 106, 124, 173, 176, 352
- Julin (Juling), David 216, 352
 - von Mailand 150
 - Italiener 279
 - Zitronenkrämer 150
 - Krämer 291
- Junck, Johann
 - gewesener Vierer und Wollhändler zu Marburg 60
 - s. Erben 60, 352
- Juncker, Hans 22
- Jung
 - Aaron 115
 - Hans Henrich 124, 180, 253, 352
 - Hans Leonhard
 - von hier gebürtig 157, 249
 - Metzgerknecht bei Henrich Risch 157, 249, 294
 - Velten
 - zu Haardt 27

K

Kämmerer von Worms genannt von Dalberg

- Wolf Eberhard⁴⁶ 154-155
 - Freiherr 73, 195, 270, 300, 347
 - s. Schloss zu Ruppertsberg 231
 - s. Keller zu Ruppertsberg 270

Kantz

- Christian 226, 239, 282, 353
 - Pförtner an der Marktpforte 310
- Georg 7, 48, 51-53, 75, 111, 135, 353
 - Müller 129, 200

⁴⁶ BATTENBERG, Dalberger Urkunden, S. IX: *Ein kleiner Bestand Dalberger Urkunden fand sich im freiherrlich v. franckensteinischen Archiv in Ullstadt bei Neustadt a. d. Aisch. Er geht zurück auf Anna Maria Kämmerer v. Worms, die Erbtochter des 1677 als letzter männlicher Spross der Ruppertsburger Linie des Hauses Dalberg verstorbenen Wolf Eberhard Kämmerer, Freiherrn v. Dalberg.*

- Stadtmüller 187
 - s. Vater Matthes 52
 - s. Schwiegersohn Jakob Wüst 197
 - s. Sohn Henrich 229
- Henrich 353
 - abwesend 201
 - s. Vater Georg 229
 - s. Mutter Anna Christina
 - ihr jetziger Ehemann Wilhelm
- Matthias 229
- Henrich Ludwig 332
- Johann 7
- Matthes 75
 - s. Erben 48, 50, 52-53, 75, 111
 - s. Sohn Georg 48, 51
 - s. ledige Tochter 215
- Michael 353
 - Müller zu Speyerdorf 93
- Ott 6
 - s. Erben 6, 23
- Kantzische Erben 215, 230, 352
- Kärcher, Daniel
 - zu Kürnbach 51
 - Öhlingerischer Erbe 51, 72
- Karr, Christoph
 - von Speyer 134
- Kaub
 - Hans Adam 161
 - s. Schwiegersohn Hans Konrad Sengeisen 119
 - s. Schwiegersohn Hans Peter Steil 119
 - s. Erben 21, 51, 56, 99, 119, 122, 161-162, 194, 266, 353
 - s. drei Erben 168
 - s. Buch 122
 - Kaubische Teilung 51, 99
 - Hans Georg 29, 43-44, 48, 51, 352
 - zu Edenkoben 3
 - Gerichtsschreiber zu Edenkoben 7, 43, 46-47
 - s. Schwager Hans Konrad Sengeisen 2, 3, 7
 - s. Schwager Johann Peter Steil 2, 3, 7
- Johann
 - zu Haardt 27, 352
- Kegy, Henrich 354
 - aus Wall im Grüninger Amt, Züricher Gebiets 336

Küfer 336
 s. Ehefrau Margaretha
 ihr voriger Ehemann Philipp Müller 336
 Keiser, Johannes 353
 von Bonndorf Innsbruckischen Gebiets 80
 Wagnereselle („Krummholz“) 80
 bei Niclas Andres in Diensten 80
 Keißer, Dr. 27
 s. Frau 189
 zu Hambach 189
 s. Witwe 198, 353
 Keller
 - Hans Kaspar 353
 Schneider 255
 Salzmesser 73, 167, 230
 s. Ehefrau Anna Margaretha 255
 - Ulrich⁴⁷ 353
 von Untereich im Züricher Gebiet 27
 Maurer 27
 Kellerman, Jakob 314
 Kepler, Andreas 15-17, 21, 26, 27, 174, 179,
 200, 352
 Löwenwirt 78, 87-88, 109, 172, 228, 290
 s. Ehefrau („Löwenwirtin“) Elisabeth 78-79,
 87-88
 s. Witwe Anna Elisabeth 228, 233
 s. Patenkind Andres Berckes 290
 Kepnerische Erben zu Worms 23
 Kern, Anna Christina
 ihr Witwer Johann Hermann Leichsenring
 334
 ihre Tochter Anna Margaretha Leichsenring
 334
 Keßler, Hans Georg 159, 353
 aus Mittelschefflenz 81
 Schneider 37
 s. Erben 266
 Ketterle (Ketterlein, Ketterlin)
 - Georg⁴⁸
 Ratsherr 2

⁴⁷ WITTNER, Schweizer, S. 149: *Ulerich Keller von Untereich/Brütten/ZH; komm. 1657, Sept.*

⁴⁸ DOCHNAHL, Chronik, S. 147: *1652. Rätthe: . . . Georg Ketterlin*

s. Witwe Elisabeth 2, 50, 164, 166, 170,
 238,352
 ihr Schwiegersohn Johann Wilhelm
 Rodgeb 2
 ihr Kramladen 238
 - Hans Adam 353
 zu Sinsheim 103-104, 113, 117
 - Hans Jakob 155
 Säcklergeselle 103
 Säckler 154
 Kiefer, Paul 255, 352
 älterer Bürgermeister 1, 2, 14, 15, 18, 30,
 58, 66, 311
 Kirchenältester 192, 236
 Ratsherr 275, 311
 Kielman, Johannes 354
 aus dem Erzstift Mainz 312
 Hufschmied 312
 Knopf, Johann 4, 30
 s. Ehefrau
 ihr Bruder Johannes Göttinger 30
 Kipp, Anton
 Glaser 174
 aus Reval in Livland 174
 Kircher, Peter 353
 zu Mussbach 184, 186-187
 Kirchner
 - Paul⁴⁹ 353
 kurpfälzischer Hühnerfaut 84, 121, 239,
 289, 316
 - Philipp Peter⁵⁰ 71, 353
 Krämer 192
 Kirchenältester über das Geld 280
 s. Ehefrau Anna Barbara Frutzweiler⁵¹
 s. Schwiegermutter NN Frutzweiler 144,
 284

⁴⁹ DOCHNAHL, Chronik, S. 143: *1635. Paul Kirchner, spanischer Heerfauth dahier.*

⁵⁰ Dochnahl, CHRONIK, S. 152: *1667. Philipp Peter Kirchner, kurpfälz. Zollbereiter, der Zeit Almosenpfleger.*

⁵¹ HERZOG, Kaiserslautern 1620-1650, 66: *Fruzweiler. . . Anna Barbara ∞ Neustadt 18. Febr. 1662 Philipp Peter, S. d. Paul Kirchner, Hünerfaut, Neustadt (RKB).*

s. Ehevorfahre Naevius 121
 Kirsch, Johannes 159
 Kirschner
 - Michael
 s. Witwe Anna Maria 200, 353
 ihr Schwiegersohn Philipp Müller 200
 s. Erben 200
 - Thomas 103, 206, 353
 Küfer 129
 s. Stiefschwiegervater Michael Kreß 206
 Klanck (Clanck)
 - Arnold
 von hier gebürtig 157
 Metzgerknecht bei Friedrich Schwenck 157
 - Paulus
 von hier gebürtig 158
 Metzgerknecht bei Friedrich Schwenck 158
 Klein
 - Georg 353
 von Westheim 150
 - Henrich 353
 zu Kastellaun 127, 246
 Klemm, Philipp 232
 Klingler, Jakob
 s. Witwe 314, 354
 Klippel, Hans Martin
 von Ettlingen 294
 Metzgerknecht bei Johannes Lachman 294
 Knoll, Andres 353
 von Lindenfels 127
 Holzbauer 127
 Knopf
 - Hans Georg 343
 - Johannes 74, 241, 353
 Knosp, Hans Bernhard 353
 aus Bruchsal 226
 Metzgerknecht bei Wilhelm Rodgeb 226
 Kob, David
 zu Speyer 23
 Kober
 - Hans Jakob 196, 200, 216, 244, 353
 Metzger 25, 34, 86, 92-93, 158, 207, 283,
 294, 318, 328
 s. Ehefrau Elisabeth 279
 ihr voriger Ehemann Jakob Müller 171
 s. Sohn Henrich 283

s. Stiefsohn Hans Georg Müller 283
 - Henrich
 s. Vater Hans Jakob 283
 Köberische Erben 266
 Köberer, Philipp Peter⁵²
 s. Ehefrau Barbara 117
 s. Schwiegersohn Philipp Hieronymus
 Zinckgref 209, 266
 Koch, Hans Jakob 353
 Schultheiß zu Neidenfels 45
 Köchler, Sylvester 353
 Holzbauer 276
 Kohl
 - Hans Leonhard 259, 288, 316, 353
 Bäcker 51, 100, 123, 128, 194, 216, 269,
 272
 s. Bäckerknecht 288
 Mühlbeseher 151
 s. Ehefrau 269
 - Hans Michael
 von Limberg bei Stuttgart 157
 Metzgerknecht bei Niklas Welcker
 Kolb, Abraham⁵³ 122, 150, 252
 Anwalt 2, 12-13, 65, 80, 84, 93, 106, 131,
 231-232
 Notar 42, 128, 143, 231-232, 266
 Procurator 4, 6, 19, 41, 52, 65, 80-83, 104,
 109-110, 112, 124, 134, 139, 143, 151,
 165, 168, 180, 188, 196, 216, 227, 231,
 246, 250, 253, 256-258, 264, 266, 337,
 353
 König
 - Johann Niklas⁵⁴ 352
 jüngerer Bürgermeister 1, 5, 12, 16, 18,
 24, 26-27, 33, 35, 50-51, 54, 57-58, 60,
 66
 Ratsherr 70-71, 94, 248
 Kalkherr 16

⁵² DOCHNAHL, Chronik, S. 147: *1652. Räte . . . Philipp Peter Köberer . . .*

⁵³ DOCHNAHL, Chronik, S. 154: *1681. Abraham Kolb, Notär und Procurator dahier, stirbt im Febr.*

⁵⁴ DOCHNAHL, Chronik, S. 147: *1652. Räte: . . . Joh. Nikolaus König oder Rex . . .*

- s. Witwe Margaretha 116, 119, 122-123, 128, 133, 135-136, 141, 144-146, 149-151, 153, 145, 159, 163, 168, 183, 212, 217, 227, 231, 248, 256, 280, 353
ihre Schwester Barbara verw. Risch 212
sie will Georg Ernst Schmitman heiraten 278
ihr Ehemann Georg Ernst Schmitman 282
- s. Vetter Konrad Schmitt 248
- s. Verlassenschaft 141
- Kunigunda
ihr Vater Lorenz König 295
- Lorenz 234
Stadt knecht (Ratsdiener) 45, 225, 260, 285, 295
s. Tochter Kunigunda 295
s. Witwe (zweite Frau) Apollonia 295, 353
s. Erbschaft 295
- Rudolph 28, 152, 353
s. Ehefrau Agnes 152
s. Erben 194
- Kopf, Johannes 161
- Korb
- Balthasar 352
Stadt knecht 4, 10, 233, 285
s. Stiefvater Michael Beyer 10
s. Ehefrau 339
- Hans
s. Ehefrau Katharina 127, 181, 353
Hebamme 127, 181
- Korn, Hans 116
von Gimmeldingen 133, 140
- Körner, Hans
Postmüller 23
- Kornzweig, Johann Jakob⁵⁵
Landschreiber⁵⁶ 233, 249, 254-255, 261, 263-264, 275, 288, 293, 295
- Krähel (Gröhel, Kräwel, Krayel)
- Hans Wolf 349, 354
zu Bellheim 40, 247
- Johann 19
verschollen 28
s. Verlassenschaft 28
- Sebastian (Bestel)⁵⁷ 6, 68, 76, 183, 195, 198, 349, 352
Fuhrmann 185
s. Ehefrau 281
Curator von Hans Georg Lachman 43, 74, 193-194
- Krähelisches Ackergütlein zu Bellheim und Hochdorf 68
- Krämer (Kremer)
- Hans 240-231
s. Ehefrau Lucia 240-241
Clausische Erbein 240
- Zacharias 96
- Krantz, Niklas
aus Kassel 270
Schuh knecht 270
Stadtsoldat zu Frankfurt 270
- Krauß, Johannes
zu Edenkoben 312
Erbe von Thomas Falck 312
- Krebs
- Georg 354
aus Freiheit in Böhmen 274, 308
Leinenweber knappe (-geselle) 274, 303, 308
s. Bruder Martin 274, 303, 308
- Hans Georg
zu Speyer 321
Leinenweber 321
- Hans Peter
zu Speyer 335, 342
Leinweber 342
- Martin 354
aus Freiheit in Böhmen 274, 308
Leinenweber knappe (-geselle) 274, 303, 306, 308
s. Bruder Georg 274, 303, 308
- Krebsische
zu Speyer 330
-
- ⁵⁵ TOEPKE, Matrikel Heidelberg, Teil II, S. 315: 1652, 7. Dec.: *Joannes Jacobus Kornzweigh, Baccharaco-Palatinus.*
- ⁵⁶ In der Reihe der Landschreiber bei KARST, Oberamt Neustadt, S. 178, fehlt sein Name.
-
- ⁵⁷ DOCHNAHL, Chronik, S. 152: *1668. Sebastian Craiel wird am 8. August hier erschossen.*

Kreß, Michael 206
 s. Stiefschwiegersohn Thomas Kirschner 206

Kübeler, Sylvester
 Holzbauer 85

Küfler (Kübler), Hans Jakob 119, 122, 124, 128, 353
 Kupferschmied 118, 130, 139, 142, 154-155, 176, 197, 285, 30
 Wachtmeister 303-304, 364

Kuhn (Chun, Kühn)
 - Georg 198, 204, 272, 353
 Bäcker 104, 170, 195-196, 200, 271, 310
 Mühlbeseher 151
 s. Bruder Niklas 207
 s. Bruder Peter 28, 207
 s. Ehefrau 200, 204
 s. Schwager Hans Jakob Michel 190

- Michael
 gewesener Bäcker 297
 s. Kinder
 ihr Vormund Johann Henrich Lorch 297
 s. Erben 354

- Niklas 52-53, 254, 272, 332, 353
 Baubäcker 77, 86, 190, 207, 263
 s. Bruder Georg 307
 s. Bruder Peter 307

- Peter 300, 353
 s. Bruder Georg 28, 307
 s. Bruder Niklas 307
 Hosenstricker 110
 Pförtner an der Stadtgassenpforte 28, 110
 s. Verlassenschaft 307

Külberger, Johann Leonhard
 zu Kallstadt 25
 s. Ehefrau Eva
 ihr voriger Ehemann Niklas Frentzel 25

Künast, Balthasar Ludwig 353
 Handelsmann zu Straßburg 123

Kuntzmann, Hans 116, 262
 s. Witwe 116

Kuntzmännische Befreunde 72
 Kuntzmännische Güter 66
 Kuntzmännische Nahrung 20, 45, 68, 72, 112, 133

Kurfürst s. u. von der Pfalz
 Kurtzschmann, Tobias 30-31, 178, 352

von Wurzeln in Meißen 4, 19, 29, 191, 204, 225
 s. Sohn 30

L

Lachmann (Lachman)
 - Hans Georg 44, 354
 s. Curatoren 43, 354
 s. Curator Bestel Krähel 43, 74, 193-194
 s. Curator Johannes Lachman 74, 193-194

- Johannes 74, 78-79, 85, 109, 150, 222
 Metzger 25, 33, 34, 86-87, 92, 157, 207, 249, 294, 354
 Fleischschätzer 92, 328
 Meister 85
 Curator von Hans Georg Lachman 74, 193-194

- Michael
 s. Witwe Barbara 43
 s. Sohn Hans Georg 43

Lachmännische Creditoren 44
 Lachmännischer Weingart 76

Ladenburger, NN
 s. Ehefrau 101

Lahm, Hans Michael 24, 63, 106, 245, 250, 354
 Küfer 135
 s. Küferknecht ist Michael Haußer 135
 s. Ehefrau 291
 Vormund von Anna Barbara Becht 23

Landsloot s. u. Lanzellot

Lang
 - Andres
 aus Steben am Züricher See 98, 354
 Weingartsknecht bei Hans Peter Haas 98

- Hans 127, 153
 - Hans Georg 221, 306, 326, 330, 354
 s. Ehefrau Margaretha 101, 326, 330
 ihre Erben zu Beeden bei Homburg 326
 s. Söhnlein 330, 335
 s. Verlassenschaft 307, 321, 326, 342, 354
 Aufseher darüber Kaspar Lutz 307

- Hans Michael
 von Klingenstein 34
 Metzgerlehrlinge bei Jost Gill 34
 Metzgerknecht bei Jost Gill 249

- Johannes 3, 32, 246, 257, 273, 275, 354
 s. Sohn 190

- Lorenz
 s. Bruder Wendel 322

- Michel
 von Weidenthal 219
 Holzbauer 351

- Wendel
 s. Bruder Lorenz 322
 s. Erben 333, 355

Lanot, Baudevin
 zu Wachenheim 176
 s. Witwe 176

Lantzeberger, David 337

Lanzellot, Hans Konrad
 aus Homburg 157, 249
 Metzgerknecht bei Andres Groß 157, 249

Lauer (Lawer, Layer)

- Anna Klara
 ihr Vater Niklas 218
 ihr Ehemann Kaspar Sperling 218
 ihr Vetter Hans Henrich Niebling 250
 Nieblingische Erbin 284

- Matthes
 zu Hassloch 323
 s. Mutter NN Dickes 323

- Niklas
 s. Witwe Anna Margaretha 24, 25, 89, 96, 354
 zu Haardt 35, 89, 94, 96, 168
 ihr Vetter Hans Henrich Nübling 89
 s. Tochter Anna Klara 218

Leber

- Hans Peter 354
 zu Alsenz 171
 s. Eltern Johannes L. und Elisabeth 171

- Johannes 90, 104, 200
 Seiler 171
 s. Ehefrau Elisabeth 171
 s. Sohn Johann Peter 171

Leberische Vornünder 196

Leberische Vormundschaft 171

Lebkücher, Niklas 37

Lederer, Hans 354
 aus Eger gebürtig 250, 307
 Flaschner 250, 307
 s. Ehefrau 307

Lederich

- Christian 355
 aus Höchstetten bei Bern 289
 s. Vater Hans 289
 gewesener Soldat zu Friedrichsburg 289

- Hans
 s. Sohn Christian 289

Legner

- Hans Georg 68

- Johannes
 aus der freien Herrschaft Limburg 315
 Schneidergeselle bei Niklas Mohr 315

Lehmann, Hans Caspar⁵⁸ 354
 Dreher von Zürich 3, 54
 s. Vater zu Zürich 54

Leichsenring

- Anna Margaretha
 ihr Vater Johann Hermann 334
 ihre Mutter Anna Christina Kern 334
 zu Speyer 334

- Johann Hermann⁵⁹ 30, 62, 107-108, 110-111, 117, 181, 188-189, 196-197, 266, 303, 354
 Apotheker 24, 39, 59-60, 68, 103, 106, 151, 178, 196, 334, 337
 s. Apothekergeselle 151
 Viertelmeister 337
 s. Ehefrau NN Burck 189, 197
 s. Schwiegervater Friedrich Burck 106
 s. Ehefrau Anna Christina Kern 334
 s. Tochter Anna Margaretha 334
 s. Wingerts-knecht Hans Sutor 59, 151, 354

zu Leiningen 326
 Graf 150

Leiningen-Falkenburg 323
 zu Leiningen-Rixingen, Graf 315

Leißner, Jakob Franz 131, 188-189, 196, 334-335, 354
 Krämer 153
 s. Ehefrau Eva 91, 153, 343

⁵⁸ WITTNER, Schweizer, S. 151: *Hans Caspar Le(e)man(n), Dreher aus Zürich, komm. 1660, Weih-nachten.*

⁵⁹ WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 1, S. 476: 28. *Juni 1650: Der Apotheker Johan Herman Leichsenring kann Bürger in Neustadt werden.*

s. Stiefsohn Georg Müller 101, 131,
153-154, 266, 343
s. Schwiegersohn Hans Georg Billmeyer
343
Leißemer, Johann
Viehhändler von Kettenbach 327
Leveau, Jean
zu Frankenthal 24
Lichtenstein, Hans 22
Linck, Hans Kaspar
Leinenweber 317
s. Mutter Barbara
ihr (zweiter) Ehemann Hans Jakob Sche-
rer 317
s. Witwe Barbara 317, 355
Lindeman (Linteman)
- Johann 355
Dragoner 312
- Johann Christian 129, 199, 354
aus Sundhausen im Gothaischen Amt Ten-
nenberg 63
Tuchbereiter 187, 197, 299
Tuchscherer 63, 120, 224
Tuchbeschauer 224
s. Ehefrau 63
will nach St. Lambrecht ziehen 298
Lingelsheim, Ludwig⁶⁰
,Herr‘ 119
Licentiat 148
Lingenfelder, Velten 355
von Mussbach 307
Linß, Christmann 137
Lisch, Hans
s. Tochter Anna Margaretha 115
Liset, Hans Adam 90, 154
s. Stiefvater Henrich Schmaltz 90, 354
Litzbeyer, Johann Leonhard 354
s. Mutter 141
s. Geschwister 141
s. Stiefvater Dielmann Clermont 141
Lochbaum, Hans Adam 354
Küfer zu Hambach 39

Lochman, Georg
Hintersasse 251
Lock, Johannes
Ächter zu Dürkheim 251, 267
Löffler (Löfler), Karl 323, 355
s. Erben 28
Lorch
- Hans Henrich 354
Waffenschmied 9, 47, 100, 102
Almosenpfleger über das Geld 9, 72
jüngerer Bürgermeister 275, 283, 311
Kirchenältester 72, 318
Ratsherr 122, 134, 247-248, 251, 253,
263, 275
Salzherr 179
Kuhnischer Vormund 297
- Johann Philipp⁶¹ 354
Collector 16, 37, 239, 242, 277
Lortsch, Hans Martin 72-73, 354
gewesener Metzger 72, 202
in des jungen Landgrafen zu Darmstadt
Regiment zu Pferd in schwedischen
Diensten 72
erschossen 72
s. Witwe Anna Margaretha 38, 202, 260
ihre Tochter 38
ihr Schwiegersohn Hans Adam Heyer
38, 210-211
ihr jetziger Ehemann Urban Müller 354
von Lothringen, Karl IV.
Herzog 305
Lufft, Georg Philipp
aus Wiesbaden 249
Metzgerknecht bei Niklas Haas 249
von Lüneburg, Ernst August
Herzog 305
s. Schwager Kurfürst Karl Ludwig 3305
Lustringischer Vormund Henrich Fleck 17,
312, 354
Lustringischer Vormund Matthes Schöpf 17,
354
Lustringische Vormundschaft 18
Lustringische Vormundschaftskiste 312

⁶⁰ STUCK, Personal, S. 57; WOLLMERSHÄUSER,
Protokolle 1, S. 457: 17. Okt. 1649:
Hofgerichtssekretär Ludwig Lingelsheim (verreist).

⁶¹ DOCHNAHL, Chronik, S. 147: *Collector: Joh.
Philipp Lorch.*

Lutz, Kaspar 39, 241

Aufseher über Hans Georg Langs Verlassenschaft 307

M

Mangin, George

aus Ho bei Courcelles im Metzger Land 180, 356

Hintersasse 180

Mannheimer (Manheimer, Christoph 282, 357

s. Sohn 282

Mannj

- Samuel 233

zu Winzingen 232, 316

- Ulrich⁶² 68

Marburger, Wilhelm 332, 357

Martin, Sebastian 185

s. Ehefrau Anna 185

Martini, Johann

Landschreiber⁶³ 73

s. Witwe 244

ihr Hofmann Friedrich NN 280

Martius

- Anna Maria

ihr Ehemann Christoph Renneisen 291

- Philipp Jakob

zu Elberfeld 321

s. Schwager Christoph Renneisen 321

Marx, Timotheus

Schultheiß zu St, Lamprecht 9, 221

s. Tochter zu Winzingen 9

Matern

- Georg

gewesener Kuhhirte 73

s. Witwe 73, 356

s. Schwiegersohn Wilhelm Sparr 73

- Johann 16, 21, 38, 74, 115, 315, 355

Fuhrmann 185, 335

Beständer der Steingrube 26

s. Ehefrau 74

Matthias, Hans Wilhelm 200, 229

erst zu Walsheim, dann zu Königsbach,
dann zu Lobloch, jetzt auf der Haardt 201
Wirt auf der Haardt 197

s. Ehefrau Anna Christina 6, 7, 197, 229,
231, 234, 355

ihr voriger Ehemann *Georg Kantz* 229

ihr Sohn Henrich Kantz 229

ihr Schwiegersohn Jakob Wüst 229

s. Stiefschwiegersohn Jakob Wüst 197, 200

Matzenbach, Franz Niklas 22

Maurer

- Hans

Glaser 7, 33, 77, 155, 174, 281, 308, 355

s. Witwe 308, 336, 357

- Velten 355

zu Böbingen 57

Mechtersheimer, Georg

s. Witwe Anna Maria 24

zu Lachen 24

Meckler s.u. Möckler

Meckling, Daniel 47, 84, 355

Hosenstricker 38, 109

Meister 82

Pförtner an der Stadtgassenpforte 21, 26

s. Ehefrau Anna 38, 109

s. Stiefsohn Hans Niklas Bernhard 82

Meffert, Hans 195, 356

Meinle (Mennle), Konrad 356

von Heidesheim 82, 246

Meiß (Meeß)

- NN

ihr Bruder Hans Georg 161

ihre Tochter Anna Helena Symmat 161

- Hans Georg

s. Schwester Anna Helena 161

- Hans Matthes 4, 19, 29-31, 39, 88, 95, 178,

191, 204, 329, 355

Küfer 225, 267

Branntweinbeschauer 67

s. Ehefrau Barbara Ottilia 267, 329

s. Stiefschwiegervater Michel Gernet 39

s. Sohn Hans Melchior 267

- Hans Melchior 356

s. Vater Hans Matthes 267

jetzt in Buchweiler 267

- Johannes

s. Witwe 315

⁶² WITTNER, Schweizer, S. 145: *Hanß Mani* ∞ *Anna Barbara N*; *Kinder: Hanß Ulerich* ~ 1675, 13. Okt., *P: Ulerich Mani, kurpfälzischer Reiter.*

⁶³ KARST, Oberamt Neustadt, S. 178.

- Philipp 355
 - Küfergeselle 103
- Meißische Vormünder
 - zu Heidelberg 149, 161
- Meister
 - Philipp 5
 - Philipp Bernhard 252
- Mellinger, Bernhard 355
 - zu Winzingen 18
 - Schwager von Catharina verw. Erpf 21
- Menck (Meng), Johann Joachim
 - öffentlicher Notar 266, 356
- Mennle s.u. Meinle
- Meßert, Hans
 - s. Schwiegertochter Maria Zimmer 315
- Metzger
 - Georg 36, 155, 230, 355
 - Stadtmüller 10, 190, 213
 - s. Ehefrau Klara Elisabeth 79, 155, 187
 - , Stattmüllerin' 10
 - ihre vier Kinder 6
 - s. Stiefsohn Christian 10
 - s. Stieftöchter 10
 - Jost 8, 13, 19, 28, 51-52, 99, 161, 264, 355-356
 - Allmosenpfleger über das Korn 72
 - Kirchenältester 72
 - s. Schwiegervater Wolf Dorn 159
- Metzler, Johann Christoph
 - Glaser 114
- Meurer (Mäurer, Maurer), Georg Christoph
 - 124
 - Schultheiß⁶⁴ 76, 147, 170-171
 - s. Witwe
 - ihr jetziger Ehemann Peter Schopman 26, 76, 170
 - s. Erben 170, 245, 356
- Meyer
 - Johannes
 - von Zusamaltheim 157
 - Metzgerknecht bei Hans Adam Heyer 157
 - Johannes
 - von Gimmeldingen 207, 294
 - Metzgerjunge bei Niklas Welcker 207
 - Metzgerknecht bei Niklas Welcker 294
 - Meyß s. u. Meiß
 - Meywalt, Georg Pleickhard 355
 - zu Sandhofen 28
 - s. Vater 28
 - Michel
 - Georg 19, 103, 128, 214
 - s. Ehefrau Margaretha 67, 107, 136, 213-214, 355
 - Hans
 - von Deckstett 109
 - Hans Jakob 228, 233, 279, 356
 - Löwenwirt 190, 228, 276
 - s. Schwager Niklas Kuhn 190
 - Nickel 88, 355
 - s. Schwager Hans Henrich Ertznagel 83
 - s. Stiefsohn Hans Georg Hock 320
 - Thomas 194, 356
 - eine Zeitlang in Holland gewesen 184
 - Pulvermacher 184
 - Ratsdiener 260
 - Milerius (Mellerj, Millerj)
 - Johann Baptista 355
 - aus Mailand ? 307
 - Schornsteinfeger 67, 307, 309
 - s. Verlassenschaft 307, 313
 - Johann Baptist
 - Krämer 296
 - Mirrettel, Ulrich
 - von Ulm 328
 - Metzgerknecht bei Andres Groß 328
 - Mittemeyer, Christoph 357
 - aus Vilsbiburg 306
 - Strohschneider 306, 340, 362
 - Möckler (Meckler)
 - Hans Michel 135, 357
 - Totengräber 318
 - Wilhelm 356
 - Totenträger 275
 - Möckling s. u. Meckling
 - Möhler, Johannes 291
 - Mohr, Hans Niklas 201, 356
 - Schneidermeister 73, 315
 - Wieger 315

⁶⁴ SPIEB, Ratsherren, S. 128: *Georg (Jerg) Christoph Meurer 1644-1652*; KARST, Oberamt Neustadt, S. 169; DOCHNAHL, Chronik, S. 146: *1649: Georg Christoph Maurer, gewesener Stadtschultheiß*.

- Molan, Maria
ihre Tochter Lavina 293, 357
- Mollinaj
- Abdias
gewesener Schultheiß zu St. Lambrecht 60
s. Erben 60, 355
- Abdias 3, 128, 130, 139, 142, 166, 355-356
s. Bruder Elias 308
Krämer 308
Almosenpfleger 5, 43
Viertelmeister 124, 143
Holzmenger 189, 238, 301
- Elias 3, 73, 174, 355 -356
s. Bruder Abdias 308
Krämer 308
- Moritz, Philipp Peter 356
aus Einselfthum im Amt Alzey 151
Pastetenbäcker 151, 167, 180, 193, 293
Pfortner am Ritterhaus 290
Stadtbote 284
s. Ehefrau 151, 322
aus Großbockenheim gebürtig 151
- Morlock, Hans Georg 79
- Morsch, Georg 175, 180
s. Witwe Margaretha Weißkopf 4, 6, 8, 17-18, 76, 82, 113, 152, 161, 171, 175, 355
s. Verwandten (Freund) 8, 355
s. Erben 188
- Morschische Rechtfertigung 292
- Morschisches Testament 113, 364
- Morvil, Jakob
gewesener Schreiner 76
- Moser (Moßer), Hans Peter 2, 55, 80, 145, 151, 202, 355
Waffenschmied 230
s. Ehefrau Anna Maria Rippel 80, 202, 230
- Motzenbecker
- Hans Jakob 356
zu Winzingen 76
- Peter 355
s. Erben 9
s. Gläubiger (Creditores) 9
- Muckler, Martin
s. Witwe Maria 253, 357
s. Teilungssache 253
- Mülberger, Johann
s. Ehefrau Margaretha 257, 355
- zu Speyer 112, 355
ihr voriger Ehemann Arnold 110
- Mülheuser
- Georg David⁶⁵
Stiftsschaffner⁶⁶ 7, 13, 22, 54, 80, 145, 192, 202, 230, 242, 277, 325, 342
- Jakob
s. Kinder 271
- Johann Christian⁶⁷ 32, 238, 355
Armleuthauspfleger 212, 232
älterer Bürgermeister 66, 70, 131-132, 175
Ratsherr 1, 4, 15, 25, 30, 39, 66, 147, 152, 247, 254-255, 311
Salzherr 179
Steinsetzer 209
Schiffischer Vormund 254, 311
s. Ehefrau Anna Margaretha 131-132, 147, 150, 227, 254-255, 356
s. Söhnlein 141
s. Kinder aus voriger Ehe 147
s. Knecht 80
s. Fuhrknecht Hans Jakob Nabinger 125
- Michael 271
- Müller
- NN
Pfarrer und Feldprediger 72
jetzt zu Darmstadt 72
- NN
s. Witwe Eva Geritz 154
s. Sohn Georg 154
- Daniel 117, 141-142, 256, 268, 355
Hintersasse 155
Färber 153
- Georg 355
Kannengießer 113, 120, 154, 163, 266, 334, 336
s. Mutter Eva Geritz 153-154

⁶⁵ DOCHNAHL, Chronik, S. 147: 1652.
Stiftsschaffner: Georg David Mühlhäuser.

⁶⁶ KARST, Oberamt Neustadt, S. 196.

⁶⁷ DOCHNAHL, Chronik, S. 146: 1650. *Christian Mühlhäuser. Armleuthauspfleger*; S. 147: 1652.
Bürgermeister: Joh. Christian Mühlhäuser.

- s. Stiefvater Jakob Franz Leibner 101, 131, 153-154, 266
- s. Schwager Hans Georg Billmeyer 343
- Hans 148, 355
 - Hintersasse 121, 355
 - Krämer 36
 - s. Ehefrau Agatha 12, 355
 - s. Witwe 325, 333, 357
- Hans Jakob 288, 330, 357
- Henrich
 - Metzger 171
 - s. Vater Jakob Müller 283
 - s. Stiefvater Hans Jakob Kober 283 Jakob
 - s. Ehefrau
 - ihr jetziger Ehemann Jakob Kober 171
 - s. Sohn Henrich 283
- Johann
 - gewesener Buchbinder 100
 - s. verschollener Sohn Niklas 100
- Johannes 258, 356
 - aus Magdeburg 237
 - Schreiner 237
 - s. Ehefrau 258
- Johann Baptista
 - von Heidelberg 328
 - Metzgerknecht bei Friedrich Schwenck 328
- Johann Friedrich 76
 - Admodiator/Burgvogt von Schloss Wintingen 12, 18, 90, 104
- Johann Lorenz
 - gewesener Landschreiber⁶⁸ 14
- Johann Philipp 113, 355, 357
- Jonas 108
- Kasimir Abraham 356
 - Kannengießer 235
 - hier gebürtig 235
 - will nach Zweibrücken ziehen 235
- Michel 251, 356
 - s. Stiefsohn Hans Henrich Rauh 50
- Niklas
 - s. Vater Johann 100
 - s. Verlassenschaft 100, 103
- Philipp 283
 - Kannengießer 154, 192, 200, 273, 206, 356
 - Kirchenältester über das Korn 192
 - Waldschütz 6
 - s. Ehefrau 273, 356
 - s. Schwiegermutter Anna Maria verw. Kirschner 200
- Philipp
 - Bauersmann 336
 - s. Witwe Margaretha
 - ihr jetziger Ehemann Henrich Kegy 336
 - ihr Schwager Hans Leonhard Böckler 339
- Philipp Lorenz
 - kurpfälzischer Keller⁶⁹ 2, 38, 47, 70, 92, 109, 123, 132, 181, 255, 294, 309, 311, 328-329, 340, 355
 - Amtsverwalter 328, 340
 - s. Tochter 92
 - s. Schwager NN Sieber 294
- Tobias 113, 131, 355
 - Kannengießer 120, 163, 266, 298
- Urban
 - Pfründner im Spital Germersheim 308
 - s. Ehefrau Anna Margaretha
 - ihr voriger Ehemann Hans Martin Lortsch 354
 - ihre Tochter Anna Maria Lortsch 308
 - ihr Schwiegersohn Hans Adam Heyer 308
- Mummert, Georg
 - von Mussbach 218
- Münch, Elias
 - von Kaiserslautern 34
 - Metzgerknecht bei Niklas Welcker 34
- Münchische Erben 71, 231
 - ihr Anwalt Abraham Kolb 2, 41, 65, 355
- Müntzer
 - Barthel

⁶⁸ KARST, Oberamt Neustadt, S. 178; DOCHNAHL, Chronik, S. 147: 1652. *Landschreiber: Lorenz Müller*; WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 1, S. 460: 22. Okt. 1649: *Landschreiber Lorenz Müller*.

⁶⁹ KARST, Oberamt Neustadt, S. 184; DOCHNAHL, Chronik, S. 147: 1652. *Keller: Philipp Lorenz Müller*; S. 148: 1653. *Der hiesiger Keller Philipp Lorenz Müller*; WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 1, S. 460: 22. Okt. 1649: *Keller Philips Lorenz Müller*.

s. Bruder Hans Georg 66
 - David
 von Saarbrücken 207
 Metzgerknecht bei Hans Adam Heyer 207
 - Hans Georg 291, 355
 Küfer 66
 s. Bruder Barthel 66
 s. Bruder Niklas 11, 66
 - Niklas 355
 gewesener Küfer 66
 Brudermeister der Küferzunft 4
 s. Bruder Hans Georg 11, 66
 s. Ehefrau 11
 s. Witwe Anna Katharina 66, 357
 ihr jetziger Ehemann Georg Nechsten-
 becher 282

N

Nab, Hans Georg 357
 von Oberkirch 93
 Schusterjunge bei Friedrich Weiß 93
 Nabinger, Hans Jakob 357
 Fuhrknecht bei Bürgermeister Mülheuser
 125
 Nadeck, Peter 23, 67, 196, 198, 204, 272, 357
 Polizeirüger 194
 s. Ehefrau 204
 Nagel, Hans
 von Kirrweiler 242
 Naevius, NN
 s. Witwe
 ihr jetziger Ehemann Paul Kirchner 121
 zu Nassau-Ottweiler, Graf 326
 Nawemer, Hans Jakob
 zu Haardt 244
 Nechstenbecher, Georg
 s. Ehefrau Anna Katharina
 ihr voriger Ehemann Niklas Müntz
 282
 ihre Tochter Anna Helena 282
 Neß, Alexander
 s. Witwe Agnes 241
 Clausische Erbin 240
 ihr Schwiegersohn Philipp Matthäus
 Stoll 240-241
 Neßer, Philipp 35, 49, 59, 81, 105, 114, 129,
 134, 184, 188, 198, 228, 271, 282, 316,

357
 s. Ehefrau 35
 ihr Vater Sebastian Scherer 49, 59
 Neu (Naw, New), Peter 357
 aus Erzenhausen im Amt Lautern 75
 Hintersasse 75, 175
 s. Ehefrau 175
 er will nach Bergzabern ziehen 175
 von Neuburg s.u. Pfalz--Neuburg
 Neuspitzer (Newspitzer), Johann Georg⁷⁰ 357
 Billetenherr 263, 281, 346
 jüngerer Bürgermeister 66, 70, 74, 98, 132,
 311, 314, 317, 339
 Kalkherr 1
 Kirchenältester 236, 280
 Ratsherr 1, 30, 31, 41, 43, 47, 54, 56-57,
 63, 66, 104, 141, 160, 179, 231, 246,
 254, 275, 304, 311
 Salzherr 224
 Eulischer Erbe 86, 104, 160
 Neuspitzerische Erben
 Neuspitzerische Vormundschaft 113
 Nicola
 - Anton
 aus Robemont im Lützenburger Land 220
 gewesener Wirt zum Goldenen Adler in
 Frankenthal 220
 s. Sohn Johann 220
 - Johann 254, 273, 299, 357
 Hintersasse 123, 144
 Krämer 144, 174
 Wirt 254
 s. Vater Anton 220
 s. Schwiegervater Johann Georg Antz 119
 s. Ehefrau 317
 s. Verlassenschaft 317
 Niebling (Nübling)
 - Christoph 79, 84, 357
 s. Witwe Maria Katharina 79, 81
 - Hans Henrich 89
 s. Base Klara Katharina Lauer 250

⁷⁰ DOCHNAHL, Chronik, S. 147: 1652. *Weinsticher. Joh. Georg Neuspitzer und Peter Reif*; S. 154: 1679: *Joh. Georg Neuspitzer, älterer Bürgermeister*; S. 160: 1690. *Johann Georg Neuspitzer, Anwalt-Schultheiß, stirbt im December.*

- Johann Friedrich 82
 - Nieblingische Appellationssache 209
 - Nieblingische Erbin
 - Lauer, Anna Clara 284
 - Nieblingischer Gültbrief 29
 - Nieblingische Mobilien 122
 - Nieblingische Nahrung 168, 218
 - Nieblingischer Vormund
 - Weber, Hans 212
 - Nidemeyer s.u. Mittemeyer
 - Niset (Nieset), Hans Peter 79, 197, 199, 220,
222, 236, 255, 285, 335, 357
Witwer 295
 - Noe, Johannes 15-17, 29, 63, 357
 - Noll, Andres 127, 154, 241, 262, 267, 271-272,
297, 301, 338, 357
Metzger 170
s. Ehefrau Ursula 170, 267
 - Nuber (Nuffer)
 - NN
zu Mülhausen 105
 - Hans 210, 267, 357
Schlosser 3, 90, 96, 312
Vormund von NN Schober 320
 - Hans Theobald⁷¹ 357
Schreinergereselle 105, 107
bei Emanuel Schober 101, 106
s. Vater NN 105
 - Nuss, Hieronymus
Schultheiß zu Ruchheim 23
 - Nutzberger
 - Gabriel 6, 68, 131, 133, 357
zu Forst 66, 72, 116
s. Ehefrau 66
s. Schwiegermutter 116
 - Johann Matthäus
von Forst 328
Metzgerjunge bei Niklas Schmitt 328
- O**
- Obel, Kilian 134, 142, 145, 212, 217, 282,
358
Metzger 34, 86, 92, 158, 220, 286, 294
Fleischschätzer 157
 - s. Ehefrau NN Risch 141, 250
 - s. beiden hinterlassenen Kinder 337
ihr Vormund Henrich Risch 337
 - Obrig (Obrick), Hans Dieter (Dietrich)
zu Sinsheim 116, 271
 - Odenheimer, Henrich 17
 - Öhl, Hans Velten
von Bergzabern 34
Metzgerknecht bei Hans Adam Heyer 34
 - Ohler
 - Franz
s. Erben 176, 203, 234, 237, 239, 253, 358
 - Hans Peter 68, 115, 255, 263, 336, 358
Küfer 289
Pfleger des Feldsiechenhauses 79
s. Witwe Apollonia 289, 358
ihr Scheinpfleger Johannes Haas 289
s. Sohn Hans Peter 141, 289, 358
 - Hans Peter 358
Polizeirüger 343
s. Vater Peter 141, 289
s. Vormund Jakob Ohler 289
s. Vormund Hans Matthes Stein 289
s. Witwe 302
 - Jakob 56, 77, 106, 109, 129, 172-175, 219,
225-226, 228, 240, 252-253, 310, 357-358
Küfer 169, 314
Polizeirüger 194
s. Ehefrau 169
s. vielen kleinen Kinder 173
s. Schwager Melchior Illi 83, 174
Vormund von Hans Peter Ohler 289
 - Johann Stephan 159, 203, 205, 284, 358
Hosenstricker 202
Schuldiener zu Lachen 205
 - Theobald 253
 - Ohlerische Erben 109, 178, 184, 188, 199, 201,
234, 237, 239, 253
 - Ohlinger
 - Barbara
ihr Bruder Peter 245
ihr Witwer Hans Schmitt 245
 - Peter 6, 19, 32, 76, 146, 245-246, 357
s. Schwester Barbara 245
 - Öhlingerische Erben 51, 357
 - Olivier
 - Bernhard

⁷¹ WITTNER, Schweizer, S. 151: *Hans Theobald Nuber aus Mülhausen/Elsass; komm. 1659, Ostern.*

s. Sohn Hans Velten 70
 - Hans Velten 358
 von Otterberg 70
 s. Vater Bernhard 70
 Orth, Ludwig
 kurpfälzischer Amtmann zu Dirmstein 205
 Ortische Erben zu Worms 23
 Ostertag, Valentin, Dr. 99, 295, 358
 Ott
 - Hans Kaspar 50
 s. Vater Leonhard 63, 277
 - Leonhard
 s. abwesender Sohn Kaspar 63, 277
 Otterstätter (Otterstetter), Velten 65, 69, 358
 zu Lachen 67, 144, 276, 333

P

Papische Erben 105, 358
 zu Kirrweiler 93
 Papst, Otilia
 von Wachenheim 283, 358
 ihre Verlassenschaft 283, 358
 Parr, Wilhelm
 Almosenpfleger über das Korn 9
 Pastoir, Georg Friedrich⁷²
 s. Witwe Anna Maria Cleinman 206
 Payen (Payan, Payon)
 - Adrien
 zu Jeantes in Thiérache 207
 s. Witwe Perine Renies 207
 s. Sohn Charles 207
 - Charles 207-208, 358
 s. Vater Adrien 207
 s. Mutter Perine Renies 207
 - Philipp 358
 aus Jeantes in Thiérache 290
 s. Ehefrau Anna Elisabeth Teutsch 290

 Peret, Hans Jakob
 Militerer 296, 357

⁷² DOCHNAHL, Chronik, S. 145: 1645, 4. Jan., *Georg Friedrich Pastoir, geb. in Heidelberg 18. Juli 1578, kurfürstl. pfälzischer Rath, vermählt mit Anna Maria Cleinmann, stirbt (Erster Grabstein rechts am Eingange des protestantischen Kirchhofs).*

Peter
 - NN
 s. Vater Dietrich 72
 - Dietrich
 s. Sohn NN 72, 358
 von Darmstadt 72
 gewesener Soldat zu Frankenthal 72
 - Hans
 Metzger 154
 zu Herxheim 143
 - Hans
 Weber 187, 200, 358
 - Jonas 303, 306, 358
 Leinenweber 274, 308
 s. Knappe Georg Krebs 274
 s. Knappe Martin Krebs 274
 - Niklas 254
 - Sebastian
 von hier gebürtig 157
 Metzger 157, 207
 - Velten 103, 106, 108-109, 115-116, 124, 130,
 133-134, 136-140, 147, 170, 259, 358
 s. Ehefrau Maria 147, 170
 ihre Mutter Margaretha Hörd 147
 Petri
 - Georg 89, 117, 247, 358
 Bäcker 146, 186, 309
 s. Ehefrau 161, 310
 - Gottfried 188-189
 Pfaff, Hans 359
 Schultheiß zu Mussbach 307
 von der Pfalz
 - Karl, Kurprinz 59
 Abreise 59
 Ankunft 58, 346
 ihre Durchlaucht 58, 346
 - Karl Ludwig, Kurfürst
 s. Schwager Ernst August, Herzog von Lüneburg 305
 Abreise 59
 Ankunft 59, 346
 gnädigster Herr 51, 70, 119, 181, 224, 247,
 252, 258, 260, 304-305
 gnädigster Kurfürst 339
 kurfürstliche Armee 309-310, 312
 kurfürstlicher Befehl 247, 265, 281, 303,
 340

- kurfürstliches Decret 153, 180, 265-266
 kurfürstliche Durchlaucht 17, 27, 43, 51,
 59, 70-71, 85, 90, 95, 119, 135, 180-181,
 210, 224, 229, 247-248, 252, 258,
 260-261, 268, 271, 274, 303-305, 346
 kurfürstliche Freiheit 256
 kurfürstliche Garnison 311
 urfürstlicher Generalbefehl 281, 347
 kurfürstliches Patent 53
 kurfürstliche Pestordnung 320
 kurfürstliche Pfalz 325, 331
 kurfürstliches Schreiben 304-305, 347
 von Pfalz-Neuburg
 Herzog 305
 Pfarr, Hans 208, 358
 Pfeffer, Johannes 358
 aus Hamburg 290
 hat in Basel geheiratet 290
 Buchbinder 290
 s. Ehefrau 290
 Pfeiffer
 - Melchior 358
 von Gräfenhausen 103
 - Michael 205, 359
 Pfeil
 - Hans Georg 13, 165, 236, 334, 358
 Balkenschütz 17
 Birkenschütz 55
 s. Vetter Henrich Pfeil 282
 - Hans Henrich der alte 32, 135, 146, 358
 s. Vetter Hans Georg Pfeil 282
 Pflaum, Philipp 12, 14, 15, 44, 46-48, 157,
 160, 358
 Hafner 7, 43
 Pfraum, Jakob
 zu Rhodt 119
 Pi, Johann Jakob 359
 Schreiner 333
 Pistor, Peter 176
 Platz, Henrich 358
 von Ruppertsberg 209
 Plötzge, NN
 Captain 339, 359
 Podt
 - Hans Peter
 Hutmacherjunge bei Stephan Gribius 208
 s. Scheinpfleger/Vormund Henrich
 Christoph Narth 161, 208, 358
 s. Scheinpfleger /Vormund Wendel Gödel
 161, 208, 358
 - Johann 2, 6, 32, 35, 39, 90, 94, 183, 358
 gewesener Holzmenger 62, 84
 s. gewesener Knecht Hans Jakob Heck 106
 gewesener Clausischer Vormund 74
 s. Ehefrau Katharina Maria verw. Atman 49
 ihr Schwiegersohn Johann Zigler 47,
 s. Stiefschwiegersohn Johann Zigler 47, 82
 s. Witwe Katharina Maria verw. Atman
 62-63, 80-82, 84-86, 94, 106, 110, 118,
 130, 133, 138, 148-150, 155, 227, 358
 ihr Schwiegersohn Johann Zigler 90,
 130, 138, 149
 ihr Anwalt Abraham Kolb 80
 s. Verlassenschaft 81
 Podtische Creditoren 90, 106, 358
 Podtische Güter 85, 318
 Podtisches Haus 161
 Podtische Sache 149
 Podtische Vormünder 212
 Pollhelm, Johann
 Rittmeister im Regiment zu Pferd des jun-
 gen Landgrafen zu Darmstadt 73
 Pregnitzer, Hans Jakob
 zu Kürnbach 51
 Öhlingerischer Erbe 51, 72
 Preuß, Ott
 s. Witwe Katharina 37, 41, 46, 93, 107,
 110, 117, 123, 129, 358
 ihre Erben 331
 de la Prix, Franz
 in Leeuwarden in Friesland 163
 s. Ehefrau Anna Barbara Coruel 23, 163,
 358
Q
 Quellj, Jakob 359
 Nagelschmied aus Nousseon bei Sedan 5
 eine Zeitlang in Gräfenhausen 5
R
 Rapp, Jonas
 s. Witwe 137, 359
 Rauch, Christoph 359

zu Neuhanau 137
 Schlosser 137
 Rauh (Raw)
 - Hans Georg
 Küfer 338
 - Hans Henrich 150, 152, 359
 Küfergeselle 50
 s. Stiefvater Michel Müller 50
 Rausch, Anna Maria
 ihr Witwer Hans Georg Braun 279
 Rausj, Michael
 aus Samen im Berner Gebiet 108
 Kuhhirte 108, 353
 Rebstock, Hans Georg
 von Annweiler 92
 Metzgerknecht bei Velten berg 92
 Reichard (Reichert)
 - NN
 Falkensteinischer Förster zu Trippstadt 126
 s. Sohn Hans Velten 126
 - Hans Velten 359
 von Trippstadt 126
 Hintersasse 22, 126
 Milterer 126-127, 254, 291
 s. Vater NN 126, 291
 s. Ehefrau Anna 22, 291
 Verlassenschaft ihrer Eltern 22
 ihr Stiefvater Werner Schaller zu Wer-
 kel 22
 Reichardtische Nahrung 166
 Reichardtischer Vormund 166
 Reid, NN
 Keller zu Essingen 217
 Reif, Peter⁷³ 202, 221, 360
 Rein
 - Barbara
 ihre Eltern Christmann u. Eva Rein 91
 ihr Bruder Hans Henrich 91
 ihr Ehemann Martin Gödelman 81
 - Christmann
 Weingartsmann 91
 s. Ehefrau Eva 91

s. Sohn Hans Henrich 91
 s. Tochter Barbara 91, 359
 - Hans Henrich 360
 s. Eltern Christmann u. Eva Rein 91
 s. Schwester Barbara 91
 s. Sohn Johann Niklas 175, 191, 280
 - Johann Niklas
 Student zu Heidelberg 175, 191, 280
 s. Vater Hans Henrich 175, 191, 280
 Reinbacher, Margaretha 359
 gebürtig aus dem Berner Gebiet 50
 ledig 50
 zu Straßburg dienend 50
 Reincke s. u. Rinck
 Reinwalt, Friedrich 90, 154, 227, 256, 359
 Bader 57, 74, 313, 338
 s. Schwiegervater Peter Bawer 131
 Reis (Reiß) s.a.u. Reuß
 - Hans Leonhard 20
 s. Ehefrau Anna Christina 20
 s. Witwe Anna Christina
 ihr Testament 21
 - Johann Niklas 28
 Renies, Perine
 ihr Ehemann Adrien Payen 207
 ihr Sohn Charls Payen 207
 Hintersassin 207
 Renneisen (Reneißen)
 - Apollonia
 ihr Vater Christoph 291
 ihre Mutter Anna Maria 291
 - Christoph 130, 178, 293, 359
 Wundarzt 20, 65
 Chirurg 47, 291, 303, 321, 329
 Barbier 314
 s. Ehefrau Anna Maria Martius 291
 s. Sohn Johann Christoph 303
 s. Sohn Johann Hermann 321
 s. Tochter Apollonia 291
 s. Tochter Maria Elisabeth 291
 Clausischer Vormund 74, 78, 84, 97, 105,
 107
 s. Schwager Philipp Jakob Martius 321
 s. Schwager Geden Schaffner 32
 - Johann Christoph
 s. Vater Christoph 303
 Chirurg 303

⁷³ DOCHNAHL, Chronik, S. 147: 1652. *Weinsticher:*
Joh. Georg Neuspitzer und Peter Reiff.

- Johann Hermann
 - zu Elberfeld im Bergischen Land 321
 - s. Vater Christoph 321
- Maria Elisabeth
 - ihr Vater Christoph 291
 - ihre Mutter Anna Maria 291
- Renner, Erhard 359
 - von Königstein in der Oberpfalz 103
- Rentzel, Adam
 - s. Erben 28
- Reuß (Reiß), Johann Niklas 160, 360
 - Anwalt 78, 96, 104, 125, 214
 - Procurator 22, 46, 48, 50, 53, 65, 96, 104, 115, 124, 140-141, 145, 151, 153, 160, 168, 191, 213, 235-236, 239, 246, 257, 275, 280, 287, 300, 321, 325-327, 333, 335, 338, 359
- Reutter, Andres
 - s. Witwe Anna Barbara 32, 105, 243, 311, 359
- Riebel, Johann Jakob
 - fürstlich Zweibrückischer Rechenkammer-Verwandter (Mitglied) 150
- Riedesel von Bellersheim, Johann Gottfried
 - Obristleutnant⁷⁴ 243-244
- Riem
 - Hans 255
 - Hans Jakob
 - von Winzingen 249
 - Metzgerknecht bei Johannes Lachmann 249
 - Jakob
 - von Winzingen 207
 - Metzgerjunge bei Johann Lachman 207
 - Theobald
 - zu Winzingen 53
- Rinck (Reinke), Hans Konrad
 - Zimmermann 60, 68
 - s. Witwe Anna Katharina 60, 62, 68, 359
- Rinderknecht, Henrich⁷⁵ 360
 - Schreiner 107, 174
- s. Ehefrau Margaretha 107
 - will nach Heidelberg ziehen 174
- Rippel
 - Andres 99
 - Metzger 61
 - s. Tochter Magdalena 61
 - ihr Ehemann Joseph Braunwort 61
 - s. Schwiegersohn Peter Helmstetter 120
 - s. Schwiegersohn Bernhard Schmit 120
 - s. Erben 61, 99, 115, 359
 - Magdalena 61
 - ihre Mutter Anna verw. Illi
 - Maria
 - ihr Ehemann Hans Peter Moser 202, 230
- Risch
 - Hans Michael
 - gewesener Viehtreiber 141
 - s. Witwe Barbara 141, 212, 359
 - ihre Schwester Margaretha verw. König 212
 - ihr Sohn Henrich 141
 - ihre Tochter NN
 - deren Ehemann Kilian Obel 141
 - s. Erben 161, 256
 - Henrich 116, 119, 122-123, 128-129, 133-136, 141, 212, 217, 359
 - Metzger 25, 34, 86, 92, 157, 220, 247, 249, 294
 - Fleischschätzer 33
 - Vize-Viertelmeister 96
 - Obelischer Vormund 337
 - s. Eltern Hans Michael Risch und Barbara 141
 - s. vier Kinder 141
 - Erbe von Jakob Bauer 93
- Ritter
 - Hans Georg 187, 360
 - von Haardt 186
 - s. Ehefrau Anna Maria
 - ihr Testament 283
 - s. Sohn Hans Peter 186
 - s. Witwe Anna Margaretha 326, 360
 - Hans Peter 184, 186, 303, 359
 - zu Haardt 227
 - gewesener Schäferischer Vormund 12
 - s. Vater Hans Georg 186
 - s. Ehefrau 184, 186

⁷⁴ WARLICH, Dreißigjähriger Krieg, Miniaturen: 1624 Hauptmann in kaiserlichen Diensten.

⁷⁵ WITTNER, Schweizer, S. 134: *Henrich Rinderknecht aus der Schweiz, Schreiner, Bürger; ∞ Margaretha N, komm. 1650, Sept.*

s. Schwiegersohn Hans Georg Hornick 227
 Vormund von Niklas Bauers Ehefrau 302
 Rockenwiesner, Hans Philipp
 zu Niederkirchen 297
 Rod s.u. Roth
 Rodauge (Rodaug)
 - Hans Theobald
 von Hassloch 55
 - Velten
 s. Ehefrau Klara
 im Armleuthaus 309
 Rodgeb
 - Claus 196, 200
 s. Erben 232
 - Hans Georg
 s. Witwe 145, 196, 216, 232, 245, 359
 - Hans Wilhelm 25, 48, 76, 78, 84, 98, 150,
 176, 185, 216, 255, 327, 333, 359
 Metzger 33, 34, 79, 86, 157, 207, 213, 225,
 249, 294, 328
 Allmosenpfleger über das Geld 72
 Fleischschätzer 328
 Kirchenältester 72
 s. Vater Johann Leonhard 185
 s. Schwiegermutter Elisabeth Ketterle 2
 s. Knecht 250, 270, 294, 360
 Roosischer Erbe 102
 - Johann
 zu Frankfurt 185
 - Johann Leonhard
 s. Sohn Hans Wilhelm 185
 - Peter 16
 Rodgebische Erben 82
 Rodhar, Michel
 von Grünstadt 207
 Metzgerknecht bei Jakob Kober 207
 Rohrbacher (Rohrbach)
 - Hans Michael
 von Heidelberg 157
 Metzgerknecht bei Wilhelm Rodgeb 157
 - Hans Wendel
 von Heidesheim 92
 Metzgerknecht bei Velten Berg 92
 Römmich (Römig)
 - Georg Lorenz⁷⁶ 359

⁷⁶ DOCHNAHL, Chronik, S. 147: 1652. Räte: . . .

Allmosenpfleger 72
 älterer Bürgermeister 231, 240, 247, 250,
 254, 258, 263-264, 275
 Kirchenältester 72, 139
 Ratsherr 1, 22, 59-61, 86, 93, 132, 185-186,
 224, 231, 303
 Salzverwalter 306, 309
 Tuchbeschauer 224
 Zunftherr der Metzgerzunft 206
 s. Schwager Johannes Haas 250-251 Johann
 - Christoph 359-360
 Schultheiß zu Winzingen⁷⁷ 118, 163, 188,
 230, 233, 245, 276
 - Michael
 zu Edenkoben 312
 Erbe von Thomas Falck 312
 von Room, Henrich⁷⁸ 360
 zu Frankenthal 290, 299
 Handelsmann 290, 299
 Roos (Rooß, Ros, Roß)
 - Paul
 s. Tochter Klara 230, 360
 ihr Ehemann Johann Gelbert 230
 - Philipp
 Metzgerknecht 195
 - Philipp Christmann 31, 37, 56, 76, 78, 84,
 122, 168, 178, 182, 244-245, 259, 328, 359
 Metzger 25, 86, 92, 207, 220, 249
 Fleischschätzer 207
 Roosischer Erbe 102
 Roosische Erben 82, 88, 98, 102, 126, 145,
 167, 171, 359
 Roosische Gebrüder 98
 Röslin (Rößlin)
 - Henrich
 s. Witwe 100. 359
 - Johann Helisäus 360
 ‚Herr‘ 276

Georg Lorenz Römmich . . .

⁷⁷ DOCHNAHL, Chronik, S. 153: 1674. *Der alte Schultheiß Römmich von Winzingen stirbt im Oktober.*

⁷⁸ GÖRTZ, Frankenthaler Ratsprotokoll, S. 306: *von Rohm, Henrich.*

s. Vater Philipp 276
jetzt zu Heidelberg 341
- Philipp⁷⁹
Ratsherr 24, 276
s. Witwe 24, 196
Röslinsche Teilungssache 271, 360
Roß, Johann
zu Heidelberg 307
Schornsteinfeger 307
Rößler
- Henrich
s. Witwe 334
- Niklas
Totenträger 283, 360
Rottingerus genannt (von) Sacken, NN
Adliger aus Kurland 166-167
Roth (Rod, Rodt)
- Andres
von Elmstein 163, 360
Holzbauer 163
- Friedrich 152, 324
s. Mutter Agnes Dickes 323
s. Ehefrau 240
- Niklas 360
s. Witwe Apollonia 199, 238, 268
ihr Sohn in der Fremde 199
ihre Tochter Judith
ihr Ehemann Theobald Claus
238, 268
zu Gleisweiler 199, 268
s. Erben 199
Rudolf, Leonhard 32, 359
zu Frankfurt 31
Rückenbach, Christoph⁸⁰ 97, 109, 136, 146,
193, 210, 246, 256, 303, 319, 333, 359
Küfer 39, 98, 115, 135, 139, 193, 340
Rühle, Johann Julius 12, 134, 297, 359
zu Gimmeldingen 104, 295
s. jetzige Ehefrau Anna Ursula 117, 190,
297

⁷⁹ DOCHNAHL, Chronik, S. 147: 1652. Räte:
Philipp Röslin . . .

⁸⁰ WITTNER, Schweizer, S. 134: *Christoffel
Rückenbach, Küfer, Bürger, S. v. Christoffel, Küfer;
~ 1653, 13. Juni.*

ihr voriger Ehemann Matthes Stephani
117, 190
Rußbach, Johannes
aus Geisenheim 294
Metzgerknecht bei Andres Groß 294

S

Saam, Henrich 361
Rechtsbflissener und kaiserlicher Notar 46
zu Landau 46
Procurator 59
Sainte Coulombe, NN
Major 147
gewesener französischer Commandant 147
St. Pol, Claude
Generalmajor 274, 358
Salm, Christoph
s. Erben 205
Sandra(n)⁸¹, Magdalena
Witwe 338, 340-341, 343, 362
Sartorius, Johannes
Dalbergischer Keller zu Ruppertsberg 270,
300
Sattler (Sadler), Michael
Totenträger 275
Savarin, Simon⁸² 362
Knopfmacher 316
Schad (Schadt, Schart)
- Jonas 21, 131, 137, 161, 209, 222, 230, 361
s. Ehefrau Charitas 43, 56, 73, 114
ihr voriger Ehemann NN Gumpel 236
- Paulus
von Hallau im Schaffhauser Gebiet 92

⁸¹ WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 1, S. 464: 17.
*Dez. 1649: Daniel Sandra bekommt eine
Bescheinigung seines Bienstes bei der Oberfautei
Hochheim; WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 1, S.
476: 11. Juli 1650: Daniel Sandon wird Oberfaut in
Hochheim; WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 2, S.
535: 12. Aug. 1651: Daniel Sandra wegen
Getreidekaufs beim Auszug der spanischen
Soldaten aus Frankenthal.*

⁸² WITTNER, Schweizer, S. 135: *David Savarein,
Goldschmied von Neuenburg(Neuchâtel/NE; begr.
1675, 16. Jan. o. A.; Kinder: Simon konf. 1667,
Weihnachten und Apollonia konf. 1670, Pfingsten.*

Metzgerknecht bei Henrich Risch 92
 Schaf (Schaaf, Schaff), Henrich 3, 69, 262,
 337, 360
 Polizeirüger 194
 Schäfer (Schöfer)
 - Johannes⁸³ 93, 124, 128, 254
 s. Schwiegervater Dr. Johann Adam Becht
 8
 gewesener ‚Herr‘ (Ratsherr) 26
 Bechtischer Erbe 235
 - Johannes 361
 Wachtmeister 73, 78
 Weinsticher 301
 Schäferische Erben 79, 81-82, 84, 209, 212,
 234, 361
 ihr Anwalt Abraham Kolb 79, 83, 122
 Schäferische Vormünder 12
 Schaffner, Gedeon⁸⁴
 Stadtschreiber zu Lautern 321
 s. Schwager Christoph Renneisen 321
 Schaller
 - NN
 Leutnant
 s. Diener 312
 - Werner
 zu Werkel 22
 s. Stieftochter Anna verh. Reichard 22
 Scharpf (Schärpf), Georg 116, 194
 Scharpfenberger
 - Peter
 zu Hambach 229
 - Philipp 362
 zu Hambach 156, 229
 Scharpfenbergische Erben 156, 361
 zu Hambach 229
 Schedemann, Arnold

⁸³ DOCHNAHL, Chronik, S. 147: 1652. Räthe: . . .
 Joh. Schäffer . . .

⁸⁴ HERZOG, Kaiserslautern 1550-1619, S. 140:
*Schaffner, Petrus . . . Sohn Peter gedeon (Auch
 Gedeon) . . . ∞ II Neustadt/Hdt. 19. Juni 169
 Maria Catharina, T. d. Laurentius Martius v. Alzey;*
 HERZOG, Kaiserlautern 1651-1681, S. 105: *Schaff-*
*ner, Gideon, geb. KL (S. d. + Peter Sch.); ab 4.
 Juni 1652 Stadtschreiber . . .*

s. Witwe 4, 360
 s. Schwiegersohn Adolph Franck 300
 Scheder, Hans Theobald 55
 Wagner 167
 Polizeirüger 259
 Scheid (Scheidt)
 - Johannes 36 , 361
 - Jonas 181
 gewesener Conrector 34
 s. Tochter Barbara
 zu Gleiszellen 34-35, 181
 zu Gleisweiler 232
 s. Erben 131, 362
 Scheider
 - Johann Christoph 98 , 279, 361
 von hier gebürtig 39, 63
 Küfer 39, 63
 Stadtknecht 285
 zu Basel verheiratet 39
 s. Ehefrau zu Basel 63, 98
 s. Vetter Johann Henrich Fleck 39
 Schenckel, NN
 Capitain 288, 315
 Scherer
 - Anna Klara
 ihr Vater Hans Jakob 281
 - Anna Maria
 ihr Vater Hans Jakob 281
 - Georg Elias 74, 361
 Gerichtsschreiber zu Edenkoben 204
 Spitalmeister 233
 Spitalschaffner 283, 316, 362
 s. Ehefrau Helena 233, 362
 s. Schwiegermutter Anna Margaretha Bit-
 scherig 204
 - Hans Jakob 240, 252, 361
 der alte 17, 24, 25, 35, 278, 281, 360
 s. Schwiegermutter
 ihr Halbbruder Michael Göttinger 25
 s. Witwe Anna Christina 278, 281, 362
 s. Kinder letzter Ehe 282
 s. Sohn Johannes 278, 281
 s. Tochter Anna Klara 281
 s. jüngste Tochter Anna Maria 281
 s. Witwe Barbara 317
 ihr Sohn Hans Kaspar Linck 317

- Johannes 362
 - s. Vater Hans Jakob der alte 278, 281
- Johannes
 - gewesener Gemeindsmann zu Schimbach
im Gericht Sehlen bei Marburg 114
 - s. Witwe Anna Margaretha Ernagel 114
- Nickel 153, 362
 - Metzger 34
- Sebastian
 - gewesener Bürger zu Landau 49, 59
 - s. Tochter
 - ihr Ehemann Philipp Neßer 49, 59
- (von) Schiebel, Nathanael⁸⁵
 - Kommandant 303-305, 307, 340, 347
 - Obristleutnant 303-305, 307
 - s. Töchter 340
- Schiff
- Hans Jakob
 - s. Vater Michael 294
 - s. Vormundschaft 204
- Michael
 - s. Sohn Hans Jakob 294
- Schifferische Nahrung 246
- Schifferische Verlassenschaft 82
- Schiffischer Vormund
- Mülheuser, Johann Christian 254, 311
- Schiffische Vormundschaft 311
- Schilj
- Anna Barbara
 - ihr Vater Hans 339
 - ihr Vormund Martin Stolleißen 339, 343, 362
- Hans
 - s. Töchterlein Anna Barbara 339, 362
- Margaretha
 - zu Tachov in Böhmen 102
 - ihr Ehemann Matthes Wigarj 102
- Schiltknechtische Erben 113, 361
- Schiltknechtische Verlassenschaft 103
- Schimpf, Georg Andres 4, 20, 104, 251, 286, 360
- s. Ehefrau 234
- Gattingischer Vormund 314
- Schippel, Johann Christoph 362
 - zu Worms 271
- Schleicher, Henrich
 - Meister 68
- Schlisseldinger, Andres 113
 - zu Bergzabern 113
- Schmack, Johann
 - zu Bergzabern 113
- Schmaltz, Henrich
 - Schwanenwirt zu Lamsheim 90
 - s. Stiefsohn Hans Adam Liset 90
- Schmidtmann (Schmitman), Georg Ernst 300, 325, 362
 - zu Meisenheim 278
 - Postmeister und Waisenvogt 278
 - Schultheiß⁸⁶ 340
 - er will Margaretha verw. König heiraten 278
 - s. Ehefrau Margaretha verw. König 282, 300
 - ihr Stiefsohn 322
- Schmitt (Schmit, Schmitan)
- NN
 - ihr Vater Velten Schmit 88
 - ihr Scheinpfleger Velten Weiß 88
- Andreas
 - Maurer 37, 361
- Bernhard
 - s. Schwiegervater Andres Rippel 129
 - s. Schwager Leonhard Helmer 120
- Hans 19, 48, 58, 172
 - Kalkmesser 245
 - s. verstorbene Ehefrau Barbara Ohlinger 245
- Hans Niklas 282, 362
 - Zimmermann 132
- Jakob
 - Militerer 124, 362
- Johannes 159, 179, 361
 - s. Schwiegersohn Andres Groß 178, 182,

⁸⁵ WIDDER, Beschreibung der kurfürstlichen Pfalz, Teil III, S. 345 unter Oberamt Stromberg: 1656. *Nathanael von Schiebel, Mayer und Amtmann*. Schiebel war mit Lucretia von Eyndhouts verheiratet.

⁸⁶ SPIEB, Ratsherren, S. 128: *Georg Ernst Schmittman(n) 1667, 1674*; KARST, Oberamt Neustadt, S. 169.

269
 s. Enkeltochter verh. Barth 269
 - Johannes (Hannes)
 von Zweibrücken 249, 328
 Metzgerjunge bei Niklas Schmit 249
 Metzgerknecht bei Hans Adam Heyer
 328
 - Johann Martin 361
 von Annweiler 101
 Hosenstricker 101, 304
 Pförtner an der Stadtgasser- oder Ruten-
 pforte 304, 326
 - Konrad 361
 von Meckenheim 248
 s. verstorbener Vetter Johann Niklas König
 248
 - Niklas 294, 362
 Metzger 207, 249-250, 327-329
 Fleischschätzer 249
 s. Ehefrau 250
 s. Bruder 250
 - Sebastian (Bestel) 142, 362
 Schuster 138, 141, 332
 s. Stiefvater Christoph Bopp 76
 - Velten
 von Lachen 88, 214
 s. Tochter NN 88
 Dienstmagd bei Ludwig Clawer 214
 Schneider, Hans
 Hintersasse 221
 s. Ehefrau 221
 Schnurr, Philipp 13, 38, 246, 360
 Schober (Schobert)
 - NN
 s. Vater Emanuel 320
 s. Vormund Hans Nuber 320
 - Emanuel 235, 361
 Schreiner 100-101, 106, 108, 206, 208, 330,
 341
 s. Ehefrau Elisabeth 108, 235
 s. Kind (Töchterlein) 320, 330, 334
 s. Schwager Johannes Waltenmeyer 330
 - Hans Jakob
 aus Lehnberg in Württemberg 157
 Metzgerknecht bei Jost Gill 157
 Schöffner (Schöfer) s. u. Schäfer
 Schönig

- Christman 50, 52, 190, 361
 Weingartsmann 63
 s. Ehefrau Anna Maria 277
 s. Schwager Melchior Gummersheimer 63,
 276-277
 - Christoph
 Viertelmeister 238
 - Hans Georg 16, 190, 360
 - Theobald 20, 114, 362
 Bachmeister 157
 Schöpf, Matthes 21, 125, 141, 182, 196, 198,
 200, 361
 Bäcker 27, 181, 216
 Mühlbeseher 151
 s. Ehefrau 200
 Lustringischer Vormund 17
 Schopmann (Schopman, Schoppman), Peter⁸⁷
 44, 260, 360-361
 Apotheker 163
 Billettenherr 312
 jüngerer Bürgermeister 231, 244-245, 247,
 255, 258, 260, 275
 Kirchenältester 139, 192
 Ratsherr 1, 9, 19, 20, 21, 26, 30, 31, 36, 42-
 43, 45, 47, 49-51, 53, 55, 57, 61, 64-68,
 76, 82, 84, 88, 98, 102, 110, 113, 124,
 126-127, 141, 143, 145, 147, 167-168,
 171, 178, 182, 184, 186, 188, 227,
 230-231, 287, 292, 304
 Salzverwalter 306, 309
 s. Ehefrau Anna Helena 19, 102
 ihre Mutter 19
 ihr voriger Ehemann Meurer 26, 76, 170
 Schott (Schoth), Johann Balthasar 361
 Buchbinder 208, 210, 225, 234
 Schragmüller, Johann⁸⁸ 252, 362

⁸⁷ DOCHNAHL, Chronik, S. 153: 1672. Apotheker Peter Schopman, welcher mit der Wittwe des Stadtschultheißen Mäurer verheiratet war, stirbt.

⁸⁸ WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 1, S. 456: 18. Okt. 1649: Einsetzung von Dienern: Amtsschultheiß (wo ?) Schrackmüller; WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 2, S. 543: 13. Okt. 1651: Amtsschultheiß Schrackmüller in Mosbach möchte zu seiner bevorstehenden Hochzeit ein Stück Wild schießen.

Amtskeller zu Mosbach 305
 Amtsschultheiß zu Mosbach 116
 s. vorige Ehefrau Elisabeth Atman 116
 s. Sohn aus dieser Ehe 116
 s. Behausung 52
 Schramm (Schram)
 - Hans Georg 362
 aus Würzburg 147
 Küfergeselle bei Hans Michael German 147
 - Hans Michael
 zu Worms 23
 - Martin 19, 82, 317, 333, 342, 360
 s. Ehefrau Agnes 317
 Schreckenfuchs, David
 s. Erben 32
 Schrot, Stephan 17
 Schüler, Wendel
 zu Landau 261
 Schultheis, NN
 Major 270, 312
 s. Compagnie zu Pfeddersheim 312
 Schumacher
 - Friedrich
 s. Witwe 2, 360
 - Hans Jakob 237, 272
 Polizeirüger 259
 Schuster, Melchior 362
 aus dem Schwabenland 331
 Hintersasse 331
 Schütt, Lohr (Lorenz) 253, 360
 Hintersasse 13, 205
 Schwab (Schwob)
 - Elisabeth
 ihr Vater Hans 114
 - Hans 362
 s. Tochter Elisabeth 114
 s. Tochter Margaretha 319
 - Margaretha
 ihr Vater Hans 319
 ihr Ehemann Abraham Steiner 319
 Schwartz
 - Hans
 s. Kinder 279
 - Hans Georg
 von Zweibrücken 157
 Metzgerknecht bei Jost Gill 157
 - Isaak
 von Zweibrücken 34, 157
 Metzgerlehrjunge bei Johann Lachman 34
 Metzgerknecht bei Johannes Lachman 157
 - Wolfgang 361
 Hufschmied zu Speyer 96
 Schweickhard (Schweickhert)
 - Anton
 gewesener Wagner zu Landau 35
 s. Witwe Katharina 35, 361
 - Stephan
 Hintersasse 324
 s. Ehefrau 324
 s. Erben 362
 Schweitzer, Albrecht
 s. Witwe NN Abel 209
 Schwenck
 - Friedrich 66, 71, 189, 244, 361
 Metzger 25, 86, 157-158, 220, 328
 Almosenpfleger über das Geld 9
 Fleischschätzer 33
 s. Vater Simon 71
 - Peter
 zu Haardt 110, 113
 - Simon
 s. Sohn Friedrich 71
 - Wendel
 gewesener Gemeindsmann zu Winzingen
 113
 Schwenckische zu Winzingen 110
 Schwinn, Johannes
 von Lautern 328
 Metzgerjunge bei Niklas Welcker 328
 Schwob s.u. Schwab
 Sebach, Hans Peter
 von Annweiler 34
 Metzgerlehrjunge bei Wilhelm Rodgeb 34
 Seel
 - Hans 99
 - Konrad
 von Mussbach 283
 s. Ehefrau 283
 - Ulrich 22, 28
 Seitz
 - Christoph
 von hier gebürtig 92
 Metzgerknecht bei Hans Jakob Kober 92
 - Simon 165

Sengeisen
 - Arnold 71
 - Christian 332, 362
 - Hans Konrad 125, 130, 134, 219, 253, 300, 360
 Barbier 76
 Chirurgus 44
 s. zweite Ehefrau Elisabeth Schön 44
 s. Sohn aus dieser Ehe Johann Georg 44
 s. Schwiegervater NN Kaub 119
 s. Schwager Johann Georg Kaub 2, 3, 7
 s. Schwager Johann Peter Steil 2, 3, 7
 s. Schwager Niklas Cron 128
 s. Ehefrau NN Cron 143
 Reichardtischer Vormund 166
 - Johann Georg
 er will sich in Düsseldorf niederlassen 44
 Siderich, Philipp Reinhard⁸⁹ 130, 361
 Zöllner 40, 331
 Siebenman, Jakob⁹⁰
 von Aarau 210
 Hosenstricker-geselle 210
 Sieber, NN
 s. Schwager Philipp Lorenz Müller 294
 Sigel (Sigell)
 - Daniel
 s. Base Anna Maria verw. Arman 257
 - Johann Friedrich 21, 106, 172-175, 199, 318, 323, 361
 Küfer 67, 169
 Holzmänger 62, 163, 189
 s. Ehefrau Catharina 21
 ihr voriger Ehemann Zigler 21
 beider Sohn Johann 21
 ihre Behausung zu Frankfurt 21
 - Johann Georg⁹¹

⁸⁹ DOCHNAHL, Chronik, S. 153: 1667. *Philipp Reinhard Siderich, Zoller.*

⁹⁰ WITTNER, Schweizer, S. 153: *Jacob Sibenman, Hosenstricker aus der Schweiz, komm. 1660, Weihnachten.*

⁹¹ WENDEL, Wachenheim, S. 192: . . . *Pfarrer Joh. Gg. Sigelius (Siegel) . . . Übernahme der Pfarrei im Jahre 1650 . . . Die Pfarrei Wachenheim hatte er zwanzig Jahre inne.*

Inspektor zu Wachenheim 129, 326, 362
 - Johann Peter 271, 315, 362
 Brantischer Vormund 6, 88, 195, 198, 220, 227
 - Peter 122
 gewesener Löwenwirt 11, 88
 Sigelische Erben 199, 362
 Sigel(er)ische Schuld 27, 37-38
 Sigelische Vormünder 100, 361
 - Götz, Balthasar 87, 93, 100
 - Herman, Dieter 87, 93, 100
 Solinger, Jakob 125, 362
 Söller, Sebastian
 von St. Gallen 78
 Ziegler 78
 s. Ehefrau Klara Katharina 78, 361
 Sondershausen, Hans Georg 31-32, 105, 110, 125, 133, 140, 146, 150-151, 153, 162, 211, 213, 235, 261, 336, 361
 Weißgerber 120, 162, 251
 s. Ehefrau Anna Rosina 261, 287
 ihr erster Ehemann NN Franck 286
 s. Stiefsohn Johann Adolph Franck 287
 Späder, Veit 362
 Holzbauer 262
 Sparr, Wilhelm 134, 176, 193, 263, 362
 Küfer 73
 Feldsiechenhauspfleger 245, 250
 s. Stiefvater Hans Michael Germann 193
 s. Schwiegervater Georg Matern 73
 Clausischer Vormund 74, 78, 97, 105, 107
 Sperling, Kaspar⁹²
 zu Gönnheim 218, 250, 284
 Zöller 284
 s. Ehefrau Anna Klara Lawer 218, 250, 283-284, 361
 Spitznagel, Hans
 Schneidermeister 73
 Spohn
 - Maria Euphrosina
 ihr Bruder Johann Philipp 256

⁹² WITTNER, Schweizer, S. 171: *Caspar Spörling, macht 1669 in Haardt sein Testament; er hat drei Schwestern, zwei Brüder und die Mutter in der Schweiz.*

ihr Ehemann Matthes Wolzon 256
 - Johann Philipp 170, 362
 Rentmeister 71, 164, 166, 191, 218, 228,
 230, 255-256, 261, 283, 300
 Tuchbeschauer 224
 Jöckelischer Vormund 16
 s. Schwester Maria Euphrosina 256
 s. Witwe Anna Maria Brettel 321-322, 324
 ihr Testament 362
 Spohnische Testamentssache 329
 Spoor, Emmerich 361
 Soldat in der Garnison Frankenthal 85
 Spörling s. u. Sperling
 Springlin, Felix⁹³
 deutscher Schulmeister 54, 91, 135, 148,
 197, 199, 228, 235, 238, 242-243, 253, 361
 s. Ehefrau 91
 Staab, Stab s. u. Staub
 Stadlerische Erben zu Landau 12, 360
 Staggel (Stagel)
 - Barbara
 ihr Vater Hans 206
 ihr Ehemann Nickel Wirth 206
 - Hans
 s. Tochter Barbara 206
 - Hans Georg 93
 Stall
 - Hans Velten
 aus Mosbach 294
 Metzgerknecht bei Hans Jakob Kober 294
 - Jakob
 gewesener Schultheiß⁹⁴ 184
 - Lukas
 s. Töchterlein 83
 - Marx Stephan 361
 Pfalz-Simmerischer Keller zu Deidesheim
 98
 Stapf, Marx 294, 338
 s. Verlassenschaft 285

⁹³ WITTNER, Schweizer, S. 153: *Felix Sprünglin, Schulmeister von Wädenswil/ZH (+ v. 1668).*

⁹⁴ SPIEB, Ratsherren, S. 128: *Jakob Stall 1611-1634*; KARST, Oberamt Neustadt, S. 169; DOCHNAHL, Chronik, S. 134: *1618: Jakob Stall, Schultheiß*; S. 137: *1622: Schultheiß Jakob Stall.*

Starck, Lorenz 127-128, 134, 299, 332, 362
 Metzger 86
 Fleischschätzer 157
 Staub (Stab)
 - Hans Daniel 171, 362
 Schuster 175
 - Hans Jakob⁹⁵ 194
 Gattingischer Vormund 314
 - Wendel (Wendling)
 Müller auf der Brechmühle 330, 335
 s. Ehefrau Margaretha 330, 335
 Stauder, Hans
 Zimmermann 67, 152
 Steffani (Steffen, Stephani)
 - Daniel
 Landschreiber⁹⁶ 122, 132, 146, 157, 173,
 181, 186, 207, 227, 231
 s. Ehefrau 146
 - Matthes 104
 Hintersasse 117
 s. Witwe Anna Ursula
 ihr jetziger Ehemann Johann Julius Rühle
 117, 190
 s. Tochter Anna Barbara 117
 in Worms verheiratet 117
 ihre Patin Barbara Köberer 117
 Steil
 - Anna Helena 362
 ihr Ehemann Johann Eberhard Dietrich 260
 - Johann Peter 2, 99, 263, 320, 341, 360
 Barbier 45
 Almosenpfleger 310
 Kirchenältester über das Geld 192
 Wachtmeister 12, 307, 310
 Weinsticher 327-328
 s. Ehefrau Maria Rosina 219
 ihr Testament 341

⁹⁵ WITTNER, Schweizer, S. 137: *Hanß Jacob Staub aus Wädenswil/ZH, wir 1160 Bürger; 1. ∞ 1659, 9. Febr. mit Catharina Maria Braun, T. v. Matern; + begr. 1666, 18. Dez. o. A., + an der Pest. Kinder: Jrg Christoffel ~ 1663, 30. Aug. 2. ∞ 1679, 28. Jan. mit Veronica N, Wwe. V. Hanß Stentz, Bürger in Weißenburg.*

⁹⁶ KARST, Oberamt Neustadt, S. 178.

s. Schwiegervater NN Kaub 119
 s. Schwager Johann Georg Kaub 2, 3, 7
 s. Schwager Hans Konrad Sengeisen 2, 3, 7
 - Nikolaus⁹⁷ 199, 361
 Ratsherr 1, 5, 6, 15, 16, 32, 39, 49-51, 53,
 57, 60-61, 66, 76, 82, 82, 109-110, 118,
 128, 130, 158, 183
 s. verstorbene Ehefrau 76
 s. Tochter Anna Katharina 76
 s. Erben 197, 199, 218, 234
 Stein
 - Friedrich 154
 Polizeirüger 259, 343
 Sigelischer Vormund 323
 s. Bruder Hans Matthes 314
 s. Ehefrau Margaretha 314
 - Hans Henrich 293
 - Hans Matthes 56, 74, 81, 234, 361
 Kirchenältester über das Korn 280, 309
 Vormund von Hans Peter Ohler 289
 Eulischer Erbe 86, 104, 160
 s. Bruder Friedrich 314
 s. Testament 362
 s. Witwe Anna Maria 314
 ihr Scheinpfleger Philipp Ernst Syring
 314
 s. Base Keth NN 314
 - Johann
 s. Vater Stephan 203
 - Johannes
 zu Landau 189
 - Stephan
 s. Ehefrau Christina
 ihr zweiter Ehemann Johann Jakob
 Jöckel 203
 s. Sohn Johann 203
 Steiner, Abraham 362
 aus Bern 319
 Mühlarzt 319
 s. Ehefrau Margaretha Schwab 319
 Steinheimer, Georg Wilhelm
 gewesener Amtsbote 292
 s. Kinder 362

⁹⁷ DOCHNAHL, Chronik, S. 147: 1652. Räte: . . . Nikolaus Steil

 ihr Vormund Henrich Christoph Barth
 292
 von Steinkallenfels, Philipp Melchior⁹⁸
 pfalz-zweibrückischer Rat 171
 Amtmann auf Landsberg 171
 Steinlingische Erben 37
 Steinmetz, Friedrich 97, 109, 146, 361
 Leinenweber 139
 Waldschütz 5
 Steinweg, Matthias
 zu Mannheim 257
 Tuchhändler 257
 Stephani s. u. Steffani
 Stern, Hans Adam
 von Wiesbaden
 Metzgerknecht bei Niklas Welcker 328
 Steyer
 - Niklas 205, 270, 285, 293, 307-308, 327,
 361
 s. Sohn 307
 - Peter 4, 5, 19, 26, 27, 29, 143- 144, 159,
 177, 192, 360
 Schuster, sein Geselle ist Philipp Peter
 Walran 8, 11
 Almosenpfleger über das Korn 9, 72
 Kirchenältester 72
 Stieler, Peter 362
 von Landau 124, 180
 Stoll, Philipp Matthäus
 s. Schwiegermutter Agnes verw. Neß 241
 Stolleisen, Martin 179, 213, 361
 Maurer 67, 89, 91, 120, 183, 202-203
 Ziegelbeschauer 162
 Vormund von Anna Barbara Schillj 339
 Straßer
 - Hans
 Leinwandkrämer zu Nürnberg 83
 s. Sohn Paul 83
 - Paul 361
 zu Nürnberg gebürtig 83
 zuvor in Straßburg 83

⁹⁸ TOEPKE, Matrikel Heidelberg, Teil II, S. 328: 1657, Junij 24., Philippus Melchior à Steincallenfels, Friderici comitis de Nassau ephorus.

Hausknecht beim Kronenwirts Hans Peter
 Becker 83
 s. Vater Hans Straßer 83
 Stumpf, Dieter 361
 Scharfrichter 234
 Meister 204
 Sturm, Paul 266
 Sturmischer Auszug 266
 Sturmische Bücher 266
 Sturmische Schulden 266
 Stutz (Stutzer), Hans Georg 241, 361
 aus der Grafschaft Hohenlohe 75

Suderland, Daniel 69, 361
 s. Sohn 69

Sureau
 - Daniel
 von Frankfurt 110, 361
 s. Sohn Isaak 110
 - Isaak
 von Frankfurt 138
 s. Vater Daniel 110
 - Stephan 165, 362

Sureauische Erben 136, 139, 362

Surleau 23

Sutor
 - Hans 361
 aus Kulm in der Schweiz 59
 Wingerts knecht bei Herrn Leichsenring 59
 - Ulrich 233
 zu Winzingen 232

Symmat (Sygmat)
 - NN
 s. Sohn Peter 11
 s. Schwiegersohn Barthel Blanck 11, 37
 s. Erben 27, 38, 40, 42, 46, 94, 361
 s. Inventar 11
 - Anna Helena
 ihre Mutter NN Meiß 161
 ihr Stiefbruder Peter 41
 ihr Ehemann Bartholomäus Blanck 41
 - Peter 37, 42, 170-171, 361
 zu Wasenburg 41
 Barbier und Wundarzt 41
 s. Halbschwester Anna Helena 41
 s. Schwager Bartholomäus Blanck 41-42

Syring, Philipp Ernst⁹⁹ 23, 361
 Almosenpfleger 9
 älterer Bürgermeister 132, 141, 163, 186,
 Ratsherr 1, 3, 8, 9, 20, 21, 28, 31, 44, 46,
 60-61, 70, 94, 132, 163, 247, 314
 Salzherr 224
 Steinsetzer 209
 s. Schwiegervater Dr. Johann Adam
 Becht 8
 Bechtischer Erbe 235, 274
 Scheinpfleger von Anna verw. Stein 314

T

Taurinus, NN
 s. Witwe 331, 341, 363

Teuffenbachisches Regiment 243

Teutsch
 - Anna Elisabeth
 ihr Vater Johann 290
 ihr Ehemann Philipp Payan 290
 - Johann
 s. Tochter Anna Elisabeth 290

Theis, Noe
 zu St. Lamprecht 23

Thomas, Daniel¹⁰⁰ 30, 31, 48, 105, 183, 363
 Oberschultheiß zu St. Lamprecht 27
 s. Vetter aus Straßburg 88
 s. Witwe Katharina Grammont 118-119,
 122, 124, 127-128, 130, 142
 ihr jetziger Ehemann NN Wagner 139
 ihr Bevollmächtigter Daniel Müller 142

Thomasische Miterben 183

Thönges, Franz 363
 gewesener Kuhhirte 123, 131
 Schweinehirt 131, 173, 175

Thraberg, Rütger
 zu Niederwesel 23

Tondeur, Jakob 159, 161, 363

Trautman, Friedrich
 s. Witwe 70

⁹⁹ DOCHNAHL, Chronik, S. 147: *1652. Räte: . . . Philipp Ernst Syring . . .*

¹⁰⁰ WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 3, S. 582: *Daniel Thomas, Oberschultheiß zu St. Lamprecht, will weiter in Neustadt wohnen bleiben.*

- Trautwein, Dieter 363
 Schwarzfärber 220
- Treiber, Hans
 zu Mannheim 324
 s. Ehefrau Ottilia Dickes 324
- Trein, Jakob 199, 217-218, 363
 zu St. Gilgen 268
 s. Ehefrau 199
- Treitlinger, Philipp Konrad
 Procurator 90
- U**
- Ulmer, Hans Georg
 zu Worms 152
- Ulrich, Martin
 Hosenstricker 13, 40
 s. Tochter Anna Maria 13, 40
- Ungeheuer (Ungehewer), Sebastian 18, 37
 Schaffner des Johanniter-Ordens in Muss-
 bach 12, 16, 31, 56, 122
- Unstet, Hans 4
- Urban, Hans
 s. Tochter NN 245
 ihr Großvater Hans Hirt 245
- Utech, Oswald 141, 217
 s. Ehefrau 217
 ihr Vater 217
 ihre Altmutter 217
- V**
- Vaultdoncourt, NN
 lothringischer Obristleutnant 261, 364
- Velten, Abraham
 s. Witwe 53
- Vennier (Venier), Georg 104, 160
 zu Straßburg 55-56, 69, 75, 104, 160, 191
 gewesener Wirt zum Tiergarten 55
- von Venningen, Philipp Ludwig¹⁰¹
 zu Eichtersheim 279
- Viart, Michael
 Stiefelwirt zu Lautern 234
- Viel, Lorenz
 s. Ehefrau Katharina 179
- Hebamme 179
- Vogt, Niklas
 zu Kaiserslautern 158-159, 170
 Schneider 158-159, 170
- Völcker, Hans Velten
 von Billigheim 207
 Metzgerknecht bei Johann Lachmann 207
- Volmar, Georg 270
 Kirchenältester über das Korn 139
- Voltz, Balthasar
 aus Rott bei Weißenburg 207
 Metzgerjunge bei Jost Gill 207
 Metzgerknecht bei Jost Gill 294
- W**
- Wagner
 - NN
 Obristleutnant
 s. Ehefrau
 ihr voriger Ehemann Daniel
 - Thomas 139
 - Urban
 von Mussbach 17
- Wagnerische Erben 4, 17, 113, 266, 292,
 363-364
- Wagnerische Sache 247
- Wahl
 - Georg Christoph 200, 216, 232, 364
 Schlosser 258
 Meister 210
 - Hans Henrich
 von Kaiserslautern 92
 Metzgerknecht bei Nickel Haaß 92
- Walran, Philipp Peter 363
 Schustergeselle bei Peter Steyer 8, 11
- Waltbrunn, Hans Veit
 aus Beilstein in der Oberpfalz 129
 Mühlknecht 129
- Waltenmeyer, Johannes 365
 zu Colmar 330
 Schreiner 330
 s. Schwager Emanuel Schober 330
- Walter, Abdias 363
 zu St. Lambrecht 259
- Waltheuser

¹⁰¹ WIDDER, Beschreibung der kurfürstlichen Pfalz, Teil I, S. 59: *1673 Philipps Ludwig von Venningen, Jägermeister*

- Georg
 - gewesener bayrischer Rechenmeister zu Heidelberg 15
 - s. Tochter Maria Elisabeth
 - ihr Ehemann Helmer Bawman 15
 - s. Tochter Anna Eva
 - ihr Ehemann Wilhelm Weber 15
 - s. Sohn Hans Paul
 - Musterschreiber zu Heidelberg 15
 - s. Schwager Wilhelm Weber 15
 - s. Schwager Helmer Baumann 15
- Hans Georg
 - Schweinehirte 334
- Waltsigel
- Hans Jakob 13, 254, 353
 - s. Ehefrau Anna Maria 9
- Katharina 135, 364
 - ihr Bruder Peter 132-133
- Lohr 135
- Peter 91, 101, 135, 364
 - Holzleger 336
 - Polizeirüger 194
 - s. Schwester Katharina 132-133
 - s. Ehefrau Elisabeth 91, 101, 128, 135-136, 211-215
 - s. Sohn 91
 - s. Töchterlein 101
- Wangler, Martin
 - aus Nesselwang im Allgäu 249
 - Hintersasse 249
- Wärtlein (Wertle), Marquard 364
 - von Aarau 253
 - Messerschmied 253, 293
 - s. Ehefrau Rachel 253, 293
- Wassermann (Waßerman), Henrich
 - s. Erben 18
- Wauldoncourt s.u. Vauldoncourt
- Weber
 - Anna Margaretha
 - ihr Bruder Simon Weber 311-312
 - ihr Witwer Ludwig Hoffmann 316
 - Hans
 - Nieblingischer Vormund 212
 - Hans Bernhard 4, 38, 162.163, 243, 363-364
 - aus Graben 162
 - Baden-Durlachischer Leibeigener 162
 - Hans Georg 196
- Michael
 - Küfer 99
 - Brudermeister der Küferzunft 4
 - Burggräfischer Vormund 303
- Simon 108, 148, 158 , 160, 166, 178, 180, 246, 363
 - von Neckarsteinach 92
 - Metzgerknecht bei Hans Jakob Kober 92
 - Polizeirüger 343
 - s. Schwester Anna Margaretha 311-312, 316
 - s. Ehefrau Anna Margaretha 312, 316
- Wilhelm 15, 17, 337, 363
 - s. Ehefrau Anna Eva Waltheuser 15
 - s. Schwager Hans Paul Waltheuser 15
- Weberische Erben 79, 81-82, 84
 - Welcker, Niklas 209
 - ihr Anwalt Abraham Kolb 79, 83, 122
- Wechter, Georg 96
- Wegmüller, Hans
 - Hintersasse 182
 - s. Ehefrau Katharina 364
 - ihr Erbteil in Rheda 182
- Weid (Weidt)
 - Hans 364
 - Schwarzfärber 225
- Sebastian 199, 338, 364
 - Pförtner am der Neuen Pforte 186, 210, 242
 - s. Ehefrau 186, 199
- Weidenkopf, Johann Wilhelm, Dr.¹⁰²
 - s. Witwe Barbara 169, 364
- Weigand, Hans Martin
 - zu Frankfort 290
 - Handelmann 290
- Weilacher, Johannes
 - aus Neidenfeld 294
 - Metzgerknecht bei Wilhelm Rodgeb 294
- von Weingarten, Wolfgang Henrich^{103, 104}

¹⁰² TOEPKE, Matrikel Heideberg, Teil II, S. 281: *1617, Januarij 22. Joannes Adamus Weidenkopff, Joannes Wilhelmus Weidenkopff, Spirenses, fratres*

¹⁰³ WARLICH, Dreißigjähriger Krieg, Miniaturem: *Wolf Heinrich von Weingarten stand 1621 als Obristleutnant in kaiserlich-ligistischen Diensten und kag in Kislau.*

Oberamtmann zu Kirrweiler¹⁰⁵ 156
 Weintz
 - Hans der alte 110
 - Matthes 23
 de Weis, Peter 363
 gebürtig aus St. Malo in Frankreich 45
 Oculist, Stein- und Bruchneider 45

Weiß
 - Hans Peter
 zu Oberingelheim 163
 - Johann Friedrich (Fritz) 142, 145, 364
 Schuster 93, 291
 Viertelmeister 222
 Kirchenältester über das Korn 309
 s. Vater Velten 291
 - Velten¹⁰⁶ 167, 363
 s. Ehefrau Margaretha 324
 s. Sohn Friedrich 291
 Scheinpfleger von NN Schmit 89

Weißkopf
 - Burkhard
 s. Schwester Magrareth 76, 82
 - Margaretha
 ihr Burder Burkhard 76, 82
 ihr verstorbener Ehemann Georg Morsch 4,
 6, 8, 17-18, 76

Weitlauf, Martin 363
 von Deidesheim 50

Welcker, Niklas 150, 152, 212, 219, 363-364
 Metzger 25, 34, 63, 86, 157, 207, 220, 294,
 328-329
 Fleischschätzer 249
 s. Vater 150
 s. Knecht 249

¹⁰⁴ MOSER, Staatsrecht, S. 40: Des Bischofs von Speyer *Land-Hofmeister Wolf Heinrich von Weingarten*.

¹⁰⁵ HÄBERLIN, Nr. 160: Testament Wolfgang Heinrichs von Weingarten, Oberamtmann zu Kirrweiler, vom 10. Jan. 1656.

¹⁰⁶ DOCHNAHL, Chronik, S. 147: 1652. *Wieger: Velten Weiß*.

Weberischer Erbe 209
 Welsch, Hans Georg 205, 364
 Wenck, Philipp Eucharius
 s. Schwiegersohn Philipp Jakob Borler 53
 Wennick, Gottfried
 Junker 154
 zu Sternberg in der Mark Brandenburg 154
 Werner, Hans Georg
 Gastwirt zum Engel in Straßburg 83
 bei ihm diente Paul Straßer 83
 Wernle, Konrad¹⁰⁷ 128, 364
 s. Ehefrau Anna Ursula 301
 Wersing, Dominicus
 s. Witwe 48
 Wertle s. u. Wärtlein
 Wetzel (Wötzel), Johann Burkhard¹⁰⁸
 Schultheiß^{109,110} 1, 38, 173, 181, 227
 s. Magd 92
 s. Erben 173
 Wexler
 - Katharina 364
 Witwe 239
 ihr Bruder Simon 239
 - Simon
 s. Schwester Katharina 239
 außer Landes verschollen 239
 Wiedemann (Wideman)
 - Anna Margaretha

¹⁰⁷ WITTNER, Schweizer, S. 141: *Hanß Conrad Werdli aus der Schweiz; begr. 1668, 19. April, o. A.; ∞ mit Anna Ursula N; Kinder: Hans Michel ~ 1657, 9. Juli.*

¹⁰⁸ TOEPKE, Matrikel Heidelberh, Teil II, S. 249: *Joannes Burckhardus Wezelius, Neostadiensis¹, iniuratus.*
¹ *b. art. 13/6 1611, stip. collegij Casimiriani.*

¹⁰⁹ SPIEB, Ratsherren, S. 128: *Johann Burkhardt Wetzel 1652-1663*; KARST, Oberamt Neustadt, S. 169; DOCHNAHL, Chronik, S. 147: 1652. *Schultheiß: Joh. Burkhardt Wetzel*; S. 150: 1663: *Juni. Burkhard Wetzel, Schultheiß, stirbt.*

¹¹⁰ WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 3, S. 583: 26. Aug. 1652: *Johann Burkhard Wetzel wird Rat und Schultheiß in Neustadt.*

ihr Vater Hans Leonard 329
 in Frankfurt in Diensten 329
 - Georg Christoph 149, 364
 - Hans Leonhard 329, 363
 Küfer 64
 s. Tochter Anna Margaretha 329
 - Hans Reinhard 78, 107, 161, 216, 245, 250,
 363
 Küfer 91, 97
 s. Anwalt Niklas Reuß 78
 - Johannes 149, 364
 - Wendel 241, 320-321, 324, 365
 Sammler des Salzkörnerallmosens 29
 Vormund von Anna Barbara Ettinger 299,
 319-320
 Wiesenbach, Dr. 156
 Wigarj, Matthes 364
 zu Tachov in Böhmen 102, 166
 s. Ehefrau Anna Margaretha Schillj 102,
 166
 Wildi, Ulrich 363
 zu Winzingen 58, 279
 Wilerius, Johann Baptista 170
 Wilhelm, Peter 334, 364
 Stadtbote 235
 Krankenwärter 302
 Willer
 - Georg Christoph 120, 122, 236, 252
 Licentiat zu Heidelberg 31, 65, 241, 363
 kurpfälzischer Hofgerichtsadvokat zu Hei-
 delberg 34
 s. Altvater Dr. Georg Konrad Willer 117
 s. Vetter Georg Christoph Willer
 - Georg Christoph 31, 38, 241, 364
 s. schwangere Ehefrau 34
 s. Ehefrau Petronella Margaretha 331
 Collector 331, 337
 - Georg Konrad, Dr. 116
 s. Erben 152-153, 158, 164, 235
 s. Haus 180
 Willerische Erben 334
 Willerische Vormünder 146, 153, 334, 364
 Wilt, Hans Wolf
 Hintersasse 44
 s. Ehefrau Katharina 43, 363
 ihr Schwager Hans Peter Cuntz 44

Winst, Jakob
 von Neckarau 194
 Winter, Hans Peter 364
 Wagner 108, 221, 240
 Meister 80
 s. Magd 80
 Wintz, Konrad
 Polizeirüger 343
 Wirth, Nickel 364
 zu Alsterweiler 206
 s. Ehefrau Barbara Staggel 206
 Wißgott, Ursula 107, 113, 364
 von Speyer 103
 Wohlleben (Wolleb), Andres
 s. Witwe Anna 171, 173, 180, 184, 187,
 192, 281, 284-285, 364
 Wolf, Johann Friedrich, Dr.^{111,112} 201, 267, 364
 Rektor des Gymnasiums 228
 Wolzon (Wolson)
 - NN 365
 Leutnant 252
 Capitain 329
 Junker 305
 - Matthes 244, 322, 324, 364
 zu Winzingen 243, 256, 321
 Schaffner zu Winzingen 256
 s. Ehefrau Maria Euphrosina Spohn 256
 Wrangel, Karl Gustav
 königlich schwedischer Feldherr 305
 Wüllerich (Willerich), Hans 111
 gewesener Bäcker 68
 s. Witwe Agnes 68, 206, 251, 256, 259, 363
 Würtz, Clemens 364
 Handelsmann zu Frankfurt 149
 Wüst, Jakob 197, 363
 gebürtig aus Küttingen 44
 Schreiner Geselle 44

¹¹¹ TOEPKE, Matrikel Heidelberg, Teil II, S. 317: 1653 Sept. 19, Johannes Fridericus Wolffius, Hagâ-Batavus (med. stud.).

¹¹² DOCHNAHL, Chronik, S. 150: 1664. Johann Friedrich Wolff, Dr. med. und Rector am Casimirianum.

- Schreiner 197, 200
 s. Schwiegervater voriger Ehe Georg Kantz 197
 s. Schwiegermutter Anna Christina verw. Kantz 229
 s. Stiefschwiegervater Hans Wilhelm Matthias 197, 200, 229

Z

- Zapf, Hans Philipp
 von Hassloch 328
 Metzgerjunge bei Michael Haas 328
 Zeißloff
 - Christoph
 s. Ehefrau 115
 - Hans 22
 Zeitbös, Marx
 zu Speyer 23
 Zettert (Zittert), Medard 365
 Glaser 77, 114, 332
 Pfortner an der Marktpforte 310
 Zibber (Zibbert), Peter 365
 von Markkirch 81, 211
 Hosenstrickergeselle 81, 211
 Zicker, Magdalena
 ihr Ehemann Martin Geritz 154
 ihr Tochter Eva 154
 zu Pinnow in der Mark Brandenburg 154
 Ziegler (Zigler)
 - Johannes 165, 205, 228, 316 , 365
 Küfer 29, 165, 323
 s. Stiefvater Johann Friedrich Siegel 21
 s. Schwiegervater Lorenz Atman 29, 90
 s. Erbe zu Frankfurt 29
 s. Ehefrau Maria Helena Atman 166
 s. Stiefschwiegervater Johann Podt 47, 82, 90, 130, 149
 will nach Lautern ziehen¹¹³ 323
 - Kaspar 136
 von Hornbach 135
 Pfalz-Zweibrückischer Reitknecht 135

¹¹³ HERZOG, Kaiserslautern 1651-1681, S. 133: *Ziegler, Johannes, Bürger und Küfer zu Neustadt; 25. April 1667 hier wohnhaft; Bürgeraufnahme 21. Mai 1667.*

- Zimmer
 - Maria
 ihr Vater Matthes 315
 ihr Schwiegersohn Hanß Meßert 315
 - Matthes
 s. Tochter Maria 315
 Zimmermann, Bernhard 222, 279, 365
 Viertelmeister 222
 Ernagelischer Vormund 286
 Zinckgref
 - NN
 Witwe 137, 147
 - Johann Adam 28, 274-275, 277, 447 , 365
 ‚Herr‘ 273
 s. Gesinde 273
 - Philipp Hieronymus
 Amtsschreiber¹¹⁴ 23, 35, 88, 122, 137, 157
 Schultheiß¹¹⁵ 181, 205, 209, 221-222, 244, 263, 266, 271, 283, 333
 s. Schwiegervater Philipp Peter Köberer 209, 266
 s. Magd 92
 Zinckgrefisches Haus 337, 365
 Zinn, Friedrich 78, 317, 365
 Hafner 77, 179
 Kirchenältester über das Korn 236
 Fränkischer Vormund 285
 Zitzler (Zietzler)
 - Alexander 4, 14, 15, 147, 365
 s. Vater Hans Zitzler 147
 s. Mutter Margaretha Hörd 147
 - Hans
 s. Ehefrau Margaretha Hörd 147
 s. Sohn Alexander 147
 s. Tochter Barbara verh. Gleisinger 147

¹¹⁴ KARST, Oberamt Neustadt, S. 186; DOCHNAHL, Chronik, S. 147: *1652: Amtsschreiber Philipp Hieronimus Zinckgref*; DOCHNAHL, Chronik, S. 153: *1667. Stadtschultheiß Zingräff stirbt im Juni*; WOLLMERSHÄUSER, Protokolle 1, S. 460: 22. Okt. *1649: Amtsschreiber Philips Hieronimus Zinckgräff.*

¹¹⁵ SPIEB, Ratsherren, S. 128: *Philipp Hieronymus Zinckgref 1663*; in der Liste der Neustadter Schultheißen bei KARST, Oberamt Neustadt, S. 168-9 fehlt sein Name.

s. Tochter Maria verh. Peter 147
Zobel, Georg Jakob 365
Soldat 338
s. Verlobte Anna Klara
ihr voriger Ehemann Hans Wilhelm
Geubel 338
Zopf, Hauprecht 48, 50, 52, 287, 365
Amtsknecht 53, 75, 111
Zornische Erben 184, 188
Zornischer Anwalt 365
von Zyllnhard, Johann Philipp 119

ohne Familienname

Daniel
Schlossergeselle bei Adam Hoberstock 293
Friedrich
Hofmann der Witwe Martini 280
Hintersasse 280
Keth
Base von Hans Matthes Stein 314
Maria
zu Frankfurt 329
NN
Forstmeister zu Gimmeldingen
s. Tochter 119
NN
Schultheiß zu Forst
s. Ehefrau 98
NN
welscher Schneider 176
zu Gimmeldingen 176
NN
aus dem Westrich 249
NN
aus Tirol 272

Amtsträger

Basel

Eherichter 242

Bischweiler

reformierter Pfarrer

Genin, Jean 226-227

Brombach

Schuldiener

Cuntz, Hans Peter 44

Cronweißenburg (Weißenburg)

alter Marschall

Bender, Johann 176, 196

Deidesheim

Bürgermeister 297

Pfalz-Simmerischer Keller

Stall, Marx Stephan 98

Schultheiß 297

Dirmstein

kurpfälzischer Amtmann

Orth, Ludwig 205

Dürkheim

Ächter 323, 344, 347

Lock, Johannes 251, 267

Limburgischer Schaffner

Eisenschmit, Caspar 57

Edenkoben

Gerichtsschreiber

Kaub, Hans Georg 7, 43, 46-47

Scherer, Georg Elias 204

Schaffner des Klosters Heilsbruck

Fettich, Augustus 3, 69, 233

Schultheiß 25

Essingen

Keller

Reid, NN 217

Forst

Schultheiß 98

Frankenthal

Bürgermeister 190

Ratsherr

Dathe, Peter 257

Germersheim

Landschreiber

Hermann, Johann Konrad 218

Gimmeldingen

Forstmeister

NN 119

Pfarrer

Hasenklaus, Eucharius 20, 21

Gleiszellen

Schultheiß 264

Gönnheim

Zöller

Sperling, Kaspar 284

Gudensberg

fürstlich-kasseler Rentmeister und

Schultheiß 22

Haardt

Schultheiß 184, 351

Hambach

Schultheiß 7, 244

Hassloch

Faut 220

Barth, Melchior 34, 37, 77, 221-222

Leiningischer Faut

Heimberger, Eberhard Wolfgang 326

Heidelberg

gewesener bayrischer Rechenmeister

Georg Waltheuser 15-16

Hofgerichtsadvokat

Brinck, Christian 96

Willer, NN 34

Musterschreiber

Hans Paul Waltheuser 15

Rektor der Universität 222, 226

Stadtschultheiß

Hofmann, Philipp Ludwig 46, 57, 80, 99

Syndikus der Universität

Brinck, Christian 96

Hördt

gewesener Schaffner

Frentzel, Niklas 25

Hornbach

Scharfrichter 136

Kaiserslautern

Stadtschreiber

Schaffner, Gedeon 321

Kirrweiler

Ausfaut

Haffner, Johann Jakob 156

Oberamtman

von Weingarten, Wolfgang Henrich 156

Klingenmünster
 Gerichtsschreiber
 Borler, Philipp Jakob 53

Kurpfalz
 Deputierte 305

Lachen
 Büttel
 Crämer, Niklas 25
 Pfarrer
 Eisengrein, Johann 55, 103, 107
 Schuldiener
 Ohler, Johann Stephan 205

Lambrecht
 des Gerichts
 Dollheng, Johann 108
 Oberschultheiß
 Thomas, Daniel 27
 Schaffner
 Antz, Johann Georg 22, 60, 76, 171,
 175, 232, 237, 244, 249
 Schultheiß
 Grammont, Jakob 246, 257, 273, 275
 Marx, Timotheus 9, 221
 Mollinaj, Abdias 60

Landau
 kaiserlicher Notar
 Saam, Henrich 46
 Physicus ordinarius
 Halbmeyer, Johann Görg, Dr. 143

Landecken
 kurpfälzischer Faut
 von Helmstatt, Niklas 53, 61, 125
 Gemeinschaft 53

Landsberg (Moschellandsburg)
 pfalz-zweibrückischer Rat und Amtmann
 von Steinkallenfels, Philipp Melchior
 171

Mannheim
 Stadtdirektor
 Clignet, Henrich 108

Marburg
 Vierer
 Junck, Johann 60

Meisenheim
 Postmeister und Waisenvogt
 Schmitman, Georg Ernst 278

Mosbach
 Amtskeller
 Schragsmüller, Johann 305
 Amtsschultheiß
 Schragsmüller, Johann 116

Mussbach
 Schaffner des Johanniter-Ordens 311
 Sebastian Ungeheuer 12, 16, 31, 56, 122
 Schultheiß
 Pfaff, Hans 307

Neidenfels
 Schultheiß
 Koch, Hans Jakob 45

Neustadt an der Haardt
 Ächter 13, 246, 344
 Bidenbender, Niklas 246
 Almosenpfleger 213, 344
 Brettel, Philipp 9, 72
 Clawer, Johann Ludwig 310
 Hacker, Johann Friedrich 5
 Lorch, Henrich 9, 72
 Molinaj, Abdias 5, 43
 Parr, Wilhelm 9
 Römig, Georg Lorenz 72

Schwenck, Friedrich 9
 Steil, Johann Peter 310
 Steyer, Peter 9, 72
 Syring, Philipp Ernst 9
 über das Geld
 Rodgeb, Wilhelm 72
 über das Korn
 Metzger, Jost 72

 Älteste s.u. Kirchenälteste
 Amtleute 95, 215, 258, 277, 338

Amtsbote
 Steinheim, Georg Wilhelm 292

Amtsknecht 321
 Germann, Hans Michael 193, 234, 253,
 264
 Zopf, Hauprecht 53, 75, 111

Amtsschreiber 33, 265, 317
 Eisengrein, Johann Christian 313
 Zinckgref, Philipp Hieronymus 23, 35,
 88, 92, 122, 137, 157

Amtsverwalter 92, 311, 315, 328-329, 340

Anwaltschultheiß 227

Armleuthausmeister
 Hahn, Thomas 70

Armleuthauspfleger, -curaten, -juraten 18,
 20, 45, 49, 76, 82, 106, 109, 116, 118,
 130-131, 133, 140, 181, 194
 Mülheuser, Johann Christian 212 , 232
 Ausfaut 88, 95, 157, 265
 Heuß, Ulrich Jakob 70, 92, 273-275,
 311, 329, 337, 340, 351
 Bachmeister
 Fischer, Hans Georg der junge 157
 Schöning, Theobald 157
 Balkenschütz 345
 Bader, Peter 17
 Pfeil, Hans Georg 17
 Baubäcker 187, 345
 Kuhn, Niklas 77, 86, 190, 207, 263
 Beamte 111, 121, 123, 144, 258, 265, 299,
 321
 Bettelvogt
 Dick, Hans 322
 Billetenherr 336, 346
 Barth, Henrich Christoph 332
 Blanck; Barthel 263, 288
 Brettel, Philipp 281, 295, 312
 Fleck, Johann Henrich 288, 303
 Newspitzer, Johann Georg 263, 281, 346
 Schopman, Peter 312
 Birkenschütz
 Bach, Hans Wolf 54
 Pfeil, Hans Georg 55
 Branntweinbeschauer 345
 Barth, Henrich Christoph 67
 Meiß, Hans Matthes 67
 Bürgermeister 24, 29, 31, 54, 59, 70, 72,
 89, 95-96, 108, 112, 115, 119, 126, 135,
 141-142, 146, 164, 202, 222, 224 , 227,
 233-234, 249, 264, 281, 283, 311,
 320-321, 324, 331
 älterer 62, 189, 223, 283
 Bickes, Philipp 231, 275, 283, 288,
 310-311
 Euler, Johannes 186, 193, 196 , 202,
 208, 222, 230
 Kiefer, Paul 1, 2, 14, 15, 18, 30, 58,
 311
 Mülheuser, Johann Christian 66, 70,
 125, 131-132, 175
 Römig, Georg Lorenz 231. 240, 247,
 250, 254, 258, 263-264, 275
 Syring, Philipp Ernst 132, 141, 163,
 186
 jüngerer 144
 Blanck, Barthel 186, 193, 231
 Brettel, Philipp 132, 134, 141,
 172-173, 186
 König, Johann Niklas 1, 12, 16, 18,
 24, 26-27, 33, 35, 50-51, 54, 57-58,
 60
 Lorch, Hans Henrich 275, 283, 311
 Neuspitzer, Johann Georg 66, 70, 74,
 98, 311, 314, 317, 339
 Schopman, Peter 231, 244-245, 247,
 255, 258, 260, 275
 Collector 233, 346
 Lorch, Johann Philipp 16, 239, 242, 277
 Willer, Georg Christoph 331, 337
 Conrector des Gymnasiums
 Horn, Johann Kaspar 199, 320, 351
 Scheid, Jonas 34
 Deputierte 24, 254, 258, 265, 286, 288,
 304, 331
 Diacon
 Fickeisen, Johann Peter 322
 herrschaftliche Diener 169
 Feldschätzer 37, 55, 108, 115, 130,
 159-160, 171, 204, 209, 243, 246, 332
 Feldschütz 213
 Feldsiechenhauspfleger 348
 Ohler, Peter 79
 Sparr, Wilhelm 245, 250
 Fleischschätzer 92-93, 115, 157, 207, 249,
 293, 328
 Gill, Jost 207
 Groß, Andres 293
 Haas, Niklas 293
 Heyer, Hans Adam 92
 Lachman, Johannes 92, 328
 Obell, Kilian 157
 Risch, Henrich 33
 Rodgeb, Wilhelm 328
 Roos, Philipp Christmann 207
 Schmit, Niclas 249
 Schwenck, Friedrich 33
 Starck, Lorenz 157
 Welcker, Niclas 249

- Gassenwächter
 Götz, Philipp 143
 Glöckner
 Clade, Paul 71
 Grabenmeister 7, 333
 Großarmleutamtspfleger
 Fleck, Johann Henrich 221
 Holzleger 219, 351
 Bender, Hans Velten 336
 Waltsigel, Peter 336
 Holzmenger 89, 95, 127, 215, 219, 350
 Podt, Johann 62, 84
 Mollinaj, Abdias 189, 238, 301
 Sigell, Johann Friedrich 62, 163, 189
 Hühnerfaut 60, 240
 Kirchner, Paul 84, 121, 239, 289, 316
 Kalkherr 155, 248, 352
 König, Johann Niklas 16
 Newspitzer, Georg 16
 Kalkmesser
 Schmitt, Hans 245
 Kastenmeister
 Behn, Alexander 242
 Kastenschreiber
 Eisengrein, Johann Christian
 kurpfälzischer Keller 88, 223, 265, 271,
 279, 288, 317
 Müller, Philipp Lorenz 2, 38, 47, 70, 92,
 109, 123, 132, 181, 255, 294, 309,
 311, 328-329, 340, 355
 Kirchenältester 348, 353
 Brettel, Philipp 72, 139
 Bickes, Philipp 280, 318
 Kiefer, Paul 192, 236
 Kirchner, Philipp Peter 280
 Lorch, Henrich 72, 318
 Metzger, Jost 72
 Müller, Hans Philipp 192
 Neuspitzer, Johann Georg 236, 280
 Rodgeb, Wilhelm 72
 Römig, Georg Lorenz 72, 139
 Schopman, Peter 139, 192
 Steil, Hans Peter 192
 Steyer, Peter 72
 über das Geld
 Clawer, Ludwig
 Gribius, Stephan 236
 Haas, Johannes
 über das Korn
 Böckler, Karl 318
 Stein, Hans Matthes 280, 309
 Volmar, Georg
 Weiß, Johann Friedrich 309
 Zinn, Friedrich 236
 Krankenwärter 354
 Heß, Martin 302
 Wilhelm, Peter 302
 Landschreiber 7, 26, 31, 33, 38, 42, 50, 61,
 73, 145, 200, 203, 206, 214-215, 222,
 224, 240, 247-248, 265, 268, 271, 278,
 287, 354
 Deibitz, Sebastian 66, 70, 73
 Kornzweig, Johann Jakob 233, 249,
 254-255, 261, 263-264, 275, 288,
 293, 295
 Martini, Johann 73
 Müller, Johann Lorenz 14
 Steffani, Daniel 122, 132, 146, 157, 173,
 181, 186, 207, 227, 231
 Lazarethhauspfleger 305, 354-355
 Barth, Henrich Christoph 298
 Brettel, Philipp 298
 Hacker, Friedrich 298
 Lehrer der sechsten Klasse
 Gruber, Theodor 320
 Mägdleinschulfrau 361
 Milterer¹¹⁶ 52, 107, 112, 126, 143, 150,
 172, 244, 355
 Blaser, Christian 316, 343, 357
 Cramer, Henrich 42, 54, 143, 221, 233,
 296
 Gaßman, Hans 254
 Peret, Hans Jakob 296, 357
 Reichert, Hans Velten 126-127, 254,
 291
 Schmit, Jakob 124, 362
 Mühlbeseher 355
 Kohl, Leonhard 151
 Kuhn, Georg 151
 Schöpf, Matthes 151
 Mühlherr 64

¹¹⁶ PFÄLZISCHES WÖRTERBUCH: Mülterer, Multerer:
 (vereidigter) Wiegemeister, Fruchtmesser.

- Pfarrer 220
 Fickeißen, Johann Peter 329
 Jacobi, Ernst Friedrich 35, 213, 352
- Pförtner 21, 297
 Marktpforte
 Kantz, Christian 310
 Zettert, Medart 310
 Neue Pforte
 Weid, Sebastian 186, 210, 242
 Ritterhaus
 Moritz, Philipp Peter 290
 Rutzenpforte
 Schmit, Hans Martin 304
 Stadtgassenpforte
 Hirant, Johannes 326
 Kuhn, Peter 28, 110
 Möckling, Daniel 21, 26
 Schmit, Hans Martin 304, 326
- Physicus
 Groh, Johann Christoph, Dr. 342
- Polizeirüger 358
 von Bergen, Philipp Peter 343
 Haas, Johannes 259
 Nadeck, Peter 194
 Ohler, Jakob 194
 Ohler, Peter 343
 Schaff, Henrich 194
 Scheder, Theobald 259
 Schumacher, Hans Jakob 259
 Stein, Friedrich 259, 343
 Waltsigel, Peter 194
 Weber, Simon 343
 Wintz, Konrad 343
- Ratsdiener s.u. Stadtknecht
 Ratsglieder 84, 141
 Ratsherren 95, 144, 167, 221, 267-268, 329
 Barth, Henrich Christoph 329
 Bickes, Philipp 1, 4, 28, 31, 100, 141, 202, 231, 251, 254, 275, 313
 Blanck, Barthel 1, 11, 16, 27, 34, 41, 82, 138, 141, 149, 161, 172, 186, 288
 Braun, Hans 323
 Brettel, Philipp 1, 22, 38, 66, 295, 311, 329, 331
 Euler, Johannes 1, 27, 38-41, 50, 53, 65, 163, 186, 254, 265, 288, 329
 Fleck, Johann Henrich 227, 248-249, 251, 254, 287, 292, 342
 Kiefer, Paul 275, 311
 König, Johann Niklas 70 -71, 94, 248
 Lorch, Hans Henrich 122, 134, 247-248, 251, 253, 263, 275
 Mülheuser, Johann Christian 1, 4, 15, 25, 30, 39, 66, 147, 247, 254-266, 311
 Neuspitzer, Johann Georg 1, 30, 31, 41, 43, 47, 54, 56-57, 63, 66, 104, 141, 160, 179, 231, 246, 254, 275, 304, 311
 Römig, Georg Lorenz 1, 22, 60-61, 86, 93, 185-186, 224, 231, 303
 Röslin, Philipp 276
 Schäfer, Johannes 26
 Schopmann, Peter 1, 9, 20, 21, 26, 30, 31, 36, 42-43, 45, 47, 49-51, 53, 55, 57, 61, 64-68, 82, 84, 88, 98, 102, 110, 113, 124, 126-127, 141, 143, 145, 147, 167-168, 171, 178, 182, 184, 186, 188, 227, 230-231, 287, 292, 304
 Steil, Nikolaus 1, 5, 6, 15, 16, 39, 49-51, 53, 57, 60-61, 66, 76, 82, 92, 109-110, 118, 128, 130, 158, 183
 Syring, Philipp Ernst 1, 3, 20, 21, 28, 31, 44, 46, 60-61, 70, 94, 163, 247, 314
- Rektor des Gymnasiums
 Wolf, NN Dr. 228
- Rentmeister 11, 40, 64-65, 75, 92, 188, 243, 251, 285
 Frutzweiler, Philipp Theobald 336, 339, 360
 Spohn, Johann Philipp 71, 164, 166, 191, 218, 228, 230, 255-256, 261, 283, 300
- Rottmeister 95
- Salzherr, Salzverwalter 361
 Euler, Johannes 268, 306
 Fleck, Johann Henrich 268, 306
 Lorch, Hans Henrich 179
 Mülheuser, Johann Christian 179
 Newspitzer, Johann Georg 224
 Römig, Georg Lorenz 306, 309

Schopman, Peter 306, 309
 Syring, Philipp Ernst 224
 Salzkörnerallmosenpfleger/ -sammler 361
 Wideman, Wendel 29
 Salzmesser
 Keller, Hans Kaspar 73, 167, 230
 Salzverwalter 224, 341
 Schaffner
 Atman, NN 95
 Schanzenmeister 342
 Scharfrichter
 Stumpf, Dieter 234
 Schätzer s. u. Feldschätzer, Fleischschätzer
 Schaumeister 177
 Schulmeister
 deutscher 196, 264, 267, 338
 Springlin, Felix 54, 91, 135, 148,
 197, 199, 228, 235, 238, 242-243,
 253, 361
 französischer 348
 Demaizierrez, Isaak 110
 Schultheiß 24, 33, 72, 89, 92, 95-96, 122,
 135, 141-142, 155, 181, 223, 249-250,
 310, 324, 331, 361
 Meurer, Georg Christoph 76, 147,
 170-171
 Schmidtman, Georg Ernst 340
 Stall, Jakob 184
 Wetzel, Johann Burkhard 1, 38, 173,
 181, 227
 Zinckgref, Philipp Hieronymus 181,
 186, 205, 209, 221-222, 244, 263,
 266, 271, 283, 333
 Schütze 165, 179, 244
 Spitalmeister (Branchweiler) 18, 43, 345
 Atman, Henrich Oswald 17, 36, 39, 57,
 69, 79, 88, 105, 110, 151, 159,
 165-166, 182-183, 185, 316, 344,
 362
 Scherer, Georg Elias 233
 Spitalschaffner
 Scherer, Georg Elias 283, 316, 362
 Stadtbedienter
 Großhans, NN 342
 Stadtbote
 Moritz, Philipp Peter 284
 Wilhelm, Peter 235
 Stadtdiener 320
 Stadtknecht 24, 92, 175, 193, 210, 269, 296
 König, Lorenz 45, 225, 260, 285, 295
 Korb, Balthasar 4, 10, 233, 285
 Michel, Thomas 260
 Scheider, Christoph 285
 Stadtschreiber 24, 31, 181, 222-224, 227,
 248, 264, 288
 Dr. Becht, Johann Adam 8, 11
 Falck, Johann Peter 1, 6, 33, 51, 58,
 70-71, 94, 141, 258, 295, 348
 Großhans, NN 268
 Stadtschultheiß s. u. Schultheiß
 Steinsetzer
 Mülheuser, Johann Christian 209
 Syring, Philipp Ernst 209
 Stiftsschaffner 58, 117, 227, 360
 Mülheuser, Georg David 7, 13, 22, 54,
 80, 145, 192, 202, 230, 242, 277,
 325, 342
 Totengräber
 Meckler, Hans Michael 318
 Totenträger
 Aßmuß, Wilhelm 283
 Möckler, Wilhelm 275
 Röbler, Niklas 283, 360
 Sadler, Michael 275
 Tuchbeschauer 282, 363
 Gödel, Wendel 224
 Lindemann, Christian 224
 Römig, Georg Lorenz 224
 Spohn, Johann Philipp 224
 Türmer, Turmwächter 33, 95, 324, 338
 Abel, Matthes 209
 Fabricius, Johann 43, 255, 315, 318-319,
 363
 Fabritius, Johann Ludwig 320
 Ungelter 18
 Fleck, Johann Philipp 202, 244, 316
 Viertelmeister 26, 30, 36, 47, 52, 61,
 63-64, 67, 74, 77-78, 84, 95-96,
 111-112, 114, 129-130, 140, 154,
 156-157, 164, 173, 175, 178,
 180-181, 201, 203, 211-213, 215, 222,
 224, 233, 240, 245, 255-256, 260, 278,
 287, 293, 306-307, 333, 335, 338-339,
 342

im Frauenviertel 4
 Barth, Henrich Christoph 240, 298
 Dürckheimer, Christoph 318, 342
 Mollinaj, Abdias 124, 143
 Schöning, Christoph 248
 Weiß, Johann Friedrich 222
 Zimmermann, Bernhard 222
 Vize-Bürgermeister 283
 Vize-Viertelmeister
 Berckes, Velten 260
 Risch, Henrich 96
 Waldschütz 26, 213, 219, 262, 353
 Müller, Philipp 6
 Steinmetz, Friedrich 6
 Weinsticher 112, 195, 212, 214, 277, 327,
 339, 364
 Albert, Samuel 277
 Haas, Johannes 277
 Schöffner, Johannes 301
 Steil, Johann Peter 327-328
 Wieger 315
 Ziegelbeschauer
 Ißler, Ulrich 162
 Stolleisen, Martin 162
 Zollbereiter 240
 kurpfälzischer Zöllner
 Cleinmann, Georg Friedrich 11, 28, 32
 Siderich, Philipp Reinhard 40, 331
 Oggersheim
 Pfarrer
 Beynon, Elias 230
 Pfalzburg
 reformierter Pfarrer
 Genin, Jean 226-227
 Pfeddersheim
 Schultheiß 246
 Pforzheim
 Markgräflisch Badischer Untervogt
 Ferber, Johann Jakob 32
 Pinnow in der Mark Brandenburg
 Gerichtsmann
 Geritz, Martin 154
 Ruchheim
 Schultheiß
 Nus, Hieronymus 24
 Ruppertsberg
 Dalbergischer Keller Johannes Sartorius
 270, 300
 Sinsheim
 Bürgermeister 116
 Schultheiß 116
 Speyer
 Würzbeschauer 299
 St. Martin
 Schultheiß 23
 Trippstadt
 Reichert, NN
 Falkensteinischer Förster 126
 Wachenheim
 Inspektor
 Sigel, Johann Georg 129, 326
 Weißenburg
 Stiftsdechant 223
 Winzingen
 Burgvogt/ Admodiator des Schlosses 45,
 51, 54, 344, 364
 Johann Friedrich Müller 12, 28, 90, 104
 Schaffner
 Burck, Johann Friedrich 271
 Wolzon, Matthes 256
 Schultheiß 95, 364
 Römig, Johann Christoph 118, 188, 230,
 233, 245, 276
 Wurzen
 Bürgermeister und Rat 29

 ohne Ortsangabe
 Dorfschultheißen 281
 Gerichtsmänner 281
 Leiningen-Rixingische Räte 315

Berufe

Advokat 122

Amme 12

Anwalt 41, 113, 120, 133, 164, 173, 213,
215-217, 232, 352, 355, 358, 361, 365
Kolb, Abraham 2, 12-13, 65, 79-80, 93,
106, 131, 231-232

Reuß, Johann Niklas 78, 96, 104, 125, 214

Apotheker

Bender, Johann 196, 216

Leichsenring, Johann Hermann 24, 59-
60, 103, 106, 151, 178, 196, 234, 337,
354

Schopman, Peter 163

Apothekergeselle 151

Arzt (Medicinae Doctor) 69, 342

Grohe, Johann Christoph 40, 342

Halbmeyer, Johann Görg 143

Weidenkopf, Johann Wilhelm 169

Bäcker 111, 115, 122, 126, 345

Euler, Johannes 181, 288, 310

Euler, Johannes der jüngere 261

Gelbert, Johann 230

Grün, Hans Jakob 51, 71, 102, 112, 188,
310

Hasenstab, Wendel 81

Kohl, Hans Leonhard 51, 100, 123, 194,
216, 272, 288

Kuhn, Georg 104, 170, 195-196, 200, 271,
310

Kuhn, Michael 297

Kuhn, Niklas 77, 86

Lambrechtner Bäcker 52

Petri, Georg 146, 186, 309

Schöpf, Matthes 27, 181, 216

Wüllerich, Hans 68

Bader

Reinwalt, Friedrich 57, 74, 313, 338

Barbier 69, 284

Jöckel, Johann Jakob 203

Renneisen, Christoph 314

Sengeisen, Hans Konrad 76

Steil, Johann Peter 45

Symmat, Peter 41

Bauersmann

Müller, Philipp 336

Bruchschneider

de Weis, Peter 45

Buchbinder

Gader, Hans Henrich 270, 287

Müller, Johann 100

Pfeffer, Johannes 290

Schott, Johann Balthasar 208, 210, 225, 234

Buchhändler 234

Chirurgus 186, 199, 284, 301, 347

Renneisen, Christoph 47, 291, 303, 321,
329

Renneisen, Johann Christoph 303

Sengeisen, Hans Konrad 44

Dienstmagd 167

Dreher 284

Brunner, Christoph der alte 80, 90-91, 96,
105-106, 182, 193, 215, 242, 286-287,
327

Brunner, Christoph der junge 80

Brunner, Claudius 213, 251

Färber

Clawer, Peter 156

Müller, Daniel 153

Fischer 89

Erpf, Hans Barthel 342

Flaschner

Lederer, Hans 250, 307

Förster

Reichert, NN 126

Fuhrknecht

Nabinger, Hans Jakob 125

Fuhrmann

Krähel, Sebastian 185

Matern, Johann 185, 335

Gassenwirt 7, 237

Gastwirte 59, 213, 221, 353

Nicola, Johann 254

zum Engel in Hambach

Fischer, Johannes 95, 61, 305

zum Engel in Straßburg

Werner, Hans Georg 83

zum Goldenen Adler in Frankenthal

Nicola, Anton 220

zur Krone 73

Becker, Hans Peter 59, 83, 136, 170

Kronenwirtin 84, 336

zur Krone in Pforzheim

- Henschlaf, Bernhard 32
zum Löwen
Kepler, Andres 78, 88, 109, 172, 228, 290
Löwenwirtin 85
Michel, Hans Jakob 190, 228
Sigel, Peter 11, 88
zum Schwanen 87, 286
Dahn, Henrich Julius 42, 54, 73, 112, 116, 141, 186, 263, 297
Schwanenwirtin 193
zum Schwanen in Lamsheim
Schmaltz, Henrich 90
zum Stiefel in Lautern
Viart, Michael 234
zum Tiergarten in Straßburg
Vennier, Georg 55
zum Wilden Mann in Winzingen
Ertznagel, Hans Peter 37
zu Haardt
Matthias, Hans Wilhelm 197
zu Mussbach
Hasseux, Jean 226
- Gerber 238, 350
Braunwort, Joseph 61
Frutzweiler, Hiob 8
Herman, Niklas 8, 272, 310, 334
- Glaser 33
Kipp, Anton 174, 353
Maurer, Hans 7, 33, 77, 155, 174, 281, 308, 336, 355
Metzler, Johann Christoph 114
Zettert, Medard 77, 114, 332
- Glasergeselle
Grieb, Johannes 114
- Glaskrämer 33
Fisch, Emmerich 77
- Glasträger
Fischer, Emich Ludwig 264, 279
- Hafner 324, 352
Dauß, Christoph 77, 291
Pflaum, Philipp 7
Zinn, Friedrich 77
- Handelsmann
Apel, Johann Niklas 120
de Bary, Peter 183
Bein, Wilhelm 176
- Fischer, Henrich Peter 261
Künast, Balthasar Ludwig 123
von Room, Henrich 290, 299
Weigand, Hans Martin 290
Würtz, Clemens 149
- Hausknecht
Michel, Hans Jakob 147
Straßer, Paul 83, 138
- Hebamme
Gassmann, Anna Katharina 292
Korb Katharina 127, 181
Viel, Katharina 179
- Holzbauer 62, 84, 123, 128, 189, 223, 272, 292, 351
Becker, Hans Lambert 298
Bingert, Georg 273
Knoll, Andres 127
Köchler, Sylvester 276
Kübeler, Sylvester 85
Lang, Michael 351
Rod, Andres 163
Späder, Veit 262
- Hosenstricker 351
Bernhard, Hans Henrich 292, 329-330
Bernhard, Hans Niklas 82
Bernhard, Peter 129, 195
Borchardt, Hans Nickel 9
Eisenschmit, Samuel 13
Kuhn, Peter 110
Meckling, Daniel 38
Ohler, Johann Stephan 202
Schmit, Johann Martin 101, 304
Ulrich, Martin 13, 40
- Hosenstrickergeselle
Bernhard, Hans Henrich 84, 113, 158-160
Siebenmann, Jakob 210
Zibber, Peter 81, 211
- Hufschmied
Crämer, Niklas 25
Falck, Thomas 309
Halter, Hans 188
Kielman, Johannes 312
Schwartz, Wolfgang 96
- Hutmacher
Gehringer, Matthes 102
Gribius, Stephan 142, 208, 310
- Jäger 176

Kaminfeger s. u. Schornsteinfeger
 Kannengießer
 Müller, Georg 113, 120, 154, 163, 266,
 334, 336
 Müller, Kasimir Abraham 235
 Müller, Philipp 154, 192, 200, 273, 296,
 356
 Müller, Tobias 120, 163, 266, 298
 Kannengießergeselle 113
 Kappenmacher
 Clawer, Peter 293
 Kaufmann
 Hoffmeyer, Kaspar 168
 Knopfmacher
 Savarin, Simon 316
 Krämer 71, 121, 151-152, 176, 191, 234, 287,
 353
 Becker, Hans Peter 183
 Becht, Johann Leonhard 23
 Juling, David 291
 Kirchner, Philipp Peter 192
 Leißner, Jakob Franz 153
 Millerj, Johann Baptist 296
 Mollinaj, Abdias 308
 Mollinaj, Elias 308
 Müller, Hans 36
 Nicola, Johann 144, 174
 Küfer 57, 182, 251, 278, 354
 Barth, Hans Georg 269
 Barth, Henrich Christoph 221-222
 German, Hans Michael 147
 Herdt, Philipp 147
 Illi, Melchior 36, 61
 Kegy, Henrich 336
 Kirschner, Thomas 129
 Lahm, Hans Michael 135
 Lochbaum, Hans Adam 39
 Meiß, Hans Matthes 225, 267
 Müntzer, Hans Georg 66
 Müntzer, Niklas 66
 Ohler, Jakob 169, 314
 Raw, Hans Georg 338
 Rückenbach, Christoph 39, 115, 135, 193,
 340
 Scheider, Johann Christoph 39
 Sigel, Johann Friedrich 67, 169
 Sparr, Wilhelm 73
 Weber, Michael 99
 Wideman, Hans Leonhard 64
 Wideman, Hans Reichard 91, 97
 Ziegler, Johannes 29, 47, 165, 323
 Küferknecht (-geselle)
 Bendle, Hans Jakob 340
 Haußer, Michael 135
 Herbster, Hans Konrad 338
 Meiß, Philipp 103
 Rauh, Hans Henrich 50
 Schramm, Hans Georg 147
 Kürschner
 Frisicke, Ernst 75
 Hoffherr, Hans Georg 49
 Kuhhirte 61, 115, 190, 294, 353-354
 Buch, Wendel 256, 354
 Breunig, Jakob 164
 Matern, Georg 73
 Rausj, Michael 108, 353
 Thönges, Franz 123, 131
 Kupferschmied
 Ertznagel, Hans Michael 222
 Küfler, Hans Jakob 118, 130, 139, 142,
 154, 176, 197, 285
 Kürschner
 Hoffherr, Hans Georg 39, 178, 234, 353
 Leinenweber
 Buchenecker, Ulrich 323
 Cleber, Hans Georg 313
 Doll, Ulrich 31, 258
 Krebs, Hans Georg 321
 Krebs, Hans Peter 342
 Linck, Hans Kaspar 317
 Peter, Jonas 274, 308
 Steinmetz, Friedrich 139
 Leinenwebergeselle (-knappe)
 Krebs, Georg 274, 303, 308
 Krebs, Martin 274, 303, 306, 308
 Leinwandkrämer 152
 zur Hell, Henrich 149
 Hellerman, Henrich 147
 Italiener 151
 Straßer, Hans 83
 Maurer 340
 Ißler, Ulrich 120, 203
 Keller, Ulrich 27
 Schmit, Andreas 37, 361

Stolleisen, Martin 67, 89, 91, 120, 183,
 202.203
 Maurergeselle 89
 Ehrne, Jakob 68
 Maurerjunge 89
 Medicus 301
 Messerschmied
 Wärtlein, Marquard 253, 293
 Metzger 86, 112, 115, 144-145, 148, 188,
 190-191, 240, 273, 321, 337, 355
 Berg, Velten 25, 86, 92, 157-158, 242-243
 Gill, Jost 25, 86, 92, 157, 207, 220, 249,
 294, 328, 334
 Groß, Andres 25, 86, 157-158, 249, 294,
 328
 Haas, Hans Michael 25, 86, 249, 328
 Haas, Niklas 34, 86, 92, 158, 249, 294, 328
 Heyer, Hans Adam 25, 86, 157-158, 194,
 207, 294, 327-328
 Kober, Hans Jakob 25, 86, 92, 158, 207,
 283, 294, 318, 328
 Lachman, Johannes 25, 86, 157, 207, 249,
 294
 Lortsch, Hans Martin 72
 Müller, Jakob 171
 Noll, Andres 170
 Obel, Kilian 34, 86, 158, 220, 294
 Peter, Hans 154
 Peter, Sebastian 157
 Rippel, Andres 61
 Risch, Henrich 25, 86, 92, 220, 247, 249,
 294
 Rodgeb, Hans Wilhelm 25, 86, 157, 207,
 226, 249, 294, 328
 Roß, Philipp Christmann 25, 86, 92, 220,
 249, 328
 Scherer, Nickel 34
 Schmit, Niklas 207, 249, 327-328
 Schwenck, Friedrich 25, 86, 157-158, 220,
 328
 Starck, Lorenz 86
 Welcker, Niklas 25, 63, 86, 157, 207, 220,
 328
 Metzgerknechte (-gesellen) 270
 Armbruster, Hans Jakob 92
 Becker, Theobald 34
 Berg, Johannes 157
 Bidenbender, Thomas 92
 Blesinger, Karl Franz 249
 Bopp, Niklas 157
 Borckert, Hans Velten 295
 Boseler, Henrich 294
 Bräutigam, Hans Georg 294
 Brick, Hans Jakob 294
 Carle, Hans Velten 158, 294
 Coulman, Philipp Henrich 158
 Dison, Hans Matthes 294
 Disqué, Hans Adam 328
 Faul, Hans Jakob 34
 Florquing, Hans Philipp 328
 Friderich, Hans Philipp 33
 Gerst, Johannes 328
 Goltschmit, Georg Philipp 207
 Greffenberger, hasn Jakob 328
 Günter, Hans Philipp 328
 Henßge, Hans Philipp 249
 Herman, Isaak 294
 Heußner, Johannes 33, 85
 Heyer, Hans Georg 34
 Jung, Hans Leonhard 157, 249
 Klanck, Arnold 157
 Klanck, Paulus 158
 Klippel, Hans Martin 294
 Knosp, Hans Bernhard 226
 Kohl, Hans Michael 157
 Lang, Hans Michael 249
 Lanzellot, Hans Konrad 157, 249
 Lufft, Georg Philipp 249
 Meyer, Johannes 157
 Mirrettel, Ulrich 328
 Müller, Johann Baptista 328
 Münch, Elias 34
 Müntzer, David 207
 Öhl, Hans Velten 34
 Rebstock, Hans Georg 92
 Riem, Hans Jakob 249
 Rodhar, Michel 207
 Rohrbach, Hans Michael 157
 Rohrbacher, Hans Wendel 92
 Roß, Philipp 195
 Rußbach, Johannes 294
 Schad, Paulus 92
 Schober, Hans Jakob 157
 Schmitt, Johannes 328

Schwartz, Hans Georg 157
 Schwartz, Isaac 157
 Stall, Hans Velten 294
 Stern, Hans Adam 328
 Völcker, Hans Velten 207
 Voltz, Balthasar 294
 Wahl, Hans Henrich 92
 Weber, Simon 92
 Weilacher, Johannes 294
 Metzgerjungen (-lehrlinge)
 Bäßler, Henrich 34
 Berg, Johannes 34
 Fischer, Hans Jakob 328
 Florquin, Hans Philipp 249
 Füllsack, Peter 329
 Goll, Lukas 207
 Graffenberger, Hans Jakob 249
 Herman, Jakob 34
 Hoffmann, Michel 207
 Lang, Hans Michael 34
 Nutzberger, Johann Matthäus 328
 Meyer, Johannes 207
 Riem, Jakob 207
 Schmit, Hannes 249
 Schwartz, Isaac 34
 Schwinn, Johannes 328
 Sebach, Hans Peter 34
 Seitz, Christoph 92
 Voltz, Balthasar 207
 Zapf, Hans Philipp 328
 Mühlenarzt
 Steiner, Abraham 319
 Müller 64, 111-112
 Berckhöfer, Martin 226, 281, 342
 Engel, Hans 249
 Kantz, Georg 129, 187, 200
 Kantz, Michael 93
 Körner, Hans 23
 Metzger, Georg 10, 190, 213
 Obermüller 89
 Stab, Wendel 330
 Würzmüller 123, 128
 Müllerknecht
 Berckhöfer, Martin 210
 Waltbrunn, Hans Veit 129
 Musiker
 Fabricius, Johann 318
 Nagelschmied
 Quellj, Jakob 5
 Notar 163
 Kolb, Abraham 42, 128, 143, 231-232, 266
 Menck, Johann Joachim 266, 356
 Saam, Henrich 46
 Oculist
 de Weis, Peter 45
 Pastetenbäcker 174, 240
 Haschon, Veit 59, 166-167, 208
 Moritz, Philipp Peter 151, 167, 180, 193, 293
 Procurator 122
 Brinck, Christian 96
 Hendel, Theobald 125
 Kolb, Abraham 4, 6, 19, 41, 52, 80-83, 104, 109-110, 112, 124, 134, 139, 143, 151, 165, 168, 180, 188, 196, 216, 227, 231, 246, 250, 253, 256-258, 264, 266, 337, 353
 Reuß, Johann Niklas 22, 46, 48, 50, 53, 65, 96, 104, 115, 124, 140-141, 145, 151, 153, 160, 168, 191, 213, 235-236, 239, 246, 257, 275, 280, 287, 300, 321, 325-327, 333, 335, 338, 359
 Saam, Henrich 59
 Treitlinger, Philipp Konrad 90
 Pulvermacher
 Michel, Thomas 184
 Rebleute 360
 Rotgerber 191, 360
 Säckler 71, 361
 Säcklergeselle
 Ketterlin, Hans Jakob 103, 154
 Sattler
 Beer, Jakob 89, 167
 Schlosser
 Berger, Jakob 2
 Nuffer, Johann 3
 Schildwirte 7, 87, 237, 361
 Schleifer 361
 Frossau, Daniel 20
 Schlosser 3
 Berger, Jakob 2, 60, 62, 187, 311
 Böck, Wilhelm 95
 Crämer, Henrich 243
 Haberstock, Adam 107, 145, 160, 217, 229

Nuffer, Hans 3, 90, 96, 312
 Rauch, Christoph 137
 Wahl, Georg Christoph 258
 Schlossergeselle
 NN, Daniel 293
 Schmied 55, 157
 Falck, Thomas
 Halter, Hans 60, 155
 Schmied
 Becker, Hans Lambert 223
 Schneider 224
 Berckes, Velten 99, 115, 285, 290
 Brussin, Jakob 57
 von Byrem, Peter 333
 Clawer, Ludwig 184
 Geichert, Hans Jakob 338
 Gleisinger, Jonas 73
 Jäger, Georg Konrad 119
 Keller, Kaspar 255
 Keßler, Hans Georg 37
 Mohr, Niklas 73, 315
 Spitznagel, Hans 73
 Vogt, Niklas 158-159, 170
 welscher Schneider 176
 Schneidergeselle/-knecht 73
 Geichert, Hans Jakob 229
 Legner, Johannes 315
 Schneiderjunge
 Hans-Jakob Franck 115
 Schornsteinfeger
 Antonj, Peter 323, 344
 Bischoff, Jeremias 309
 Milerius, Johann Baptista 67, 309, 312
 Roß, Johann 307
 Schreiner
 Ellenberger, Ulrich 36, 158, 238, 269
 Gygle, Konrad 61, 178
 Morvil, Jakob 76
 Müller, Johannes 237
 Pi, Johann Jakob 333
 Rinderknecht, Henrich 107, 174
 Schober, Emanuel 100-101, 106, 108, 206,
 208, 330
 Waltenmeyer, Johannes 330
 Wüst, Jakob 197, 200
 SchreinerGeselle 300
 Nuber, Hans Theobald 101, 105-106
 Wüst, Jakob 44
 Schuster 142, 145
 Bechtolf, Niklas 22
 Becker, Hans Peter 214
 Bopp, Christoph 76
 Engelfischer, Hans 270
 Freitag, Hans Geog 166
 Glockert, Gregorius 156
 Haas, Hans Peter 98, 103, 138
 Haas, Johannes 117, 149
 Metzger, Jost 28
 Schmit, Sebastian 138, 141, 332
 Stab, Hans Daniel 175
 Steyer, Peter 8, 11
 Weiß, Friedrich 93, 291
 Schusterknecht 8
 Krantz, Niklas 270
 Walran, Philipp Peter 8, 11
 Schusterjunge
 Nab, Hans Georg 93
 Schwarzfärber
 Trautwein, Dieter 220
 Weidt, Hans 225
 Schweinehirte 61, 173, 290, 312, 333, 361-362
 Breunig, Jakob 173, 175
 Thönges, Franz 131, 173, 175
 Walthäuser, Hans Georg 334
 Seiler
 Haas, Johann 104, 232, 244, 290
 Leber, Johannes 171
 Spengler
 Hüf, Hans Kaspar 280
 Steinmetz 36
 Heckelsmüller, Hans Jakob 250
 Steinschneider
 de Weis, Peter 45
 Strohschneider
 Braun, Georg 341, 362
 Mittemeyer, Christoph 306, 340, 362
 Trommenschläger
 Fischer, Georg 190, 349
 Tuchbereiterlehrlinge
 Berckes, Andres 290
 Tuchhändler
 Steinweg, Matthias 257
 Tuchscherer, Tuchbereiter 177, 282
 Lindeman, Johann Christian 63, 120, 187,

197, 224, 299
 Tuchzeugmacher 177
 Tüncher
 Heck, Hans 148
 Heck, Hans Barthel 206, 208, 231, 278
 Uhrmacher
 Haberstick, Adam 107
 Viehhändler
 Leißemer, Johann 327
 Waffenschmied 94
 Fuchs, Marx 80
 Lorch, Hans Henrich 9, 47, 100, 102
 Moser, Peter 230
 Wagner 118, 265, 364
 Andres, Niklas 80, 108, 167, 221, 342
 Böckler, Hans Leonhard 334
 Böckler, Karl 108, 167, 221, 264
 Scheder, Hans Theobald 167
 Schweickhard, Anton 35
 Winter, Hans Peter 108, 221, 240
 Wagnergeselle 334, 342
 Keiser, Johannes 80
 Walker
 Colman, David 282, 347
 Weber
 Peter, Hans 187, 200, 358
 Weingartsknecht
 Lang, Andres 98
 Weingartsmann
 Rein, Christmann 91
 Schönig, Christmann 63
 Weinläder
 Hans, Matthes 214
 Weißgerber 245
 Franck, Adolph 245
 Sondershausen, Hans Georg 120, 251
 Wingerts-knecht
 Sutor, Hans 59, 151
 Wirt s. u. Gastwirt
 Wollhändler
 Junck, Johann 60
 Wullenweber 67, 177, 197, 282, 287, 363-364
 Dieterich, Philipp 121
 Hiltebrant, Hans Bartel 95
 Hirant, Johannes 288
 zu Lambrecht 276, 355
 Wundarzt
 Jöckel, Hans Jakob 172
 Renneisen, Christoph 20, 65
 Symmat, Peter 41
 Würzmüller
 Bibel, Philipp 63, 313
 Ziegler 162, 173, 211, 221, 248, 268, 365
 Bittert, Daniel 336, 339, 365
 Söller, Sebastian 78
 Zieglerknecht 248-249
 Gerlo, Hans Daniel 133
 Zimmermann 265
 Geubel, Henrich 301
 Geubel, Wilhelm 50, 239
 Rinck, Hans Konrad 60, 68
 Schmit, Hans Niklas 132
 Stauder, Hans 67, 152
 Zitronenkrämer
 Julin, David 150

Zünfte

15
Bäcker 30, 94, 97
Hafnerzunft 179, 351
Hosenstrickerzunft 110, 121
 Treffen zu Heidelberg 82
Küferzunft 5, 10, 29, 68, 77, 352
 Brudermeister 41
 Müntzer, Niklas 4
 Weber, Michael 4
 Ordnung 77
Metzgerzunft 25, 206
 Metzgerordnung 33, 92-93, 157, 207,
 226, 249, 293, 328
 Zunft Herr 356
 Römig, Georg Lorenz 206
Rebleutbruderschaft 13
 Brudermeister 189
 Sammler Johannes Haab 117, 359
Säckler 71
Schneiderzunft 362
 Zunftmeister 73, 361
Wagnerzunft 80
 zu Hagenau 56
 deren kaiserliche Privilegien 56
 Zunftmeister 80
Wüllenweber 91
Ziegler 93, 155
Zimmerleute 50
 Zunftordnung 50

Militär

Armee, kurfürstliche 309-310, 312
Ausschuss 91, 96, 157, 179, 213, 258, 267,
 269, 344
 zu Fuß 135
 zu Pferd/Ross 135, 272
Capitain 167, 174, 301
 Plötzge, NN 339, 359
 Schenckel, NN 288, 315
 Wolson, NN 329
Capitain d'Armes 322
Commandant 335, 338
 Sainte Coulombe, NN 147
 Schiebel, Nathanael 303-305, 307, 340,
 342, 347
Compagnie 268, 280, 312
Compagnie zu Pferd 248
Corporal 342
 Gader, Hans Henrich 270
 der grüne Corporal 301
 Fischer, Hans Georg der alte 55
Cornett
 Asmus, NN 73
Dragoner 270, 279, 305
 Lindeman, Johann 312
Dragonercompagnie 270, 363
Dragonermajor 363
Fähnrich 337
 Glor, Moyses 337
Fähnrich unter dem Schmidburgischen
 Regiment
 Eul, Andres 55
Feldherr
 Wrangel, Karl Gustav 305
Fußvölker 279
Füsilier 337
Gefreite 61, 288
 Bawer, Theobald 312
 Huf, Hans Kaspar 280
Generalmajor
 St. Pol, Claude 274, 358
Gouverneur zu Frankenthal 144
 Frangipani, Julius Anton 67
Ingenieur 307-308
Kommandant 305
 Schiebel, Nathanael 303-305, 307

Landgraf zu Darmstatt
 s. Regiment zu Pferd 72
 Lehenreiter 305
 Leutnant 308
 Schaller, NN 312
 Wolzon, Matthes 252
 Major
 Sainte Coulombe, NN 147
 Schultheis, NN 270, 312
 Mann zu Fuß 258
 Miliz 258
 Musketiere 271 , 356
 Obristleutnant
 Riedesel von Bellersheim, Johann Gottfried
 243
 Schiebel, Nathanael 303-304, 307-308, 342
 Vaultdoncourt, NN 261, 364
 Wagner, NN
 s. Ehefrau
 ihr voriger Ehemann Daniel Thomas
 139
 Obristwachtmeister
 Hector, Valentin 243
 Offizier 201, 271, 310, 312
 Pfälzer (Kriegsvolk) 305
 Pfalz-Zweibrückischer Reitknecht
 Ziegler, Kaspar 135
 Profoss 342
 Regimentsquartiermeister
 Asmus, NN 73
 Reiter 173, 201, 247, 259
 Rittmeister
 Gumpel, NN 131
 Pollhelm, Johann 73
 Sergeant 288
 Soldaten 47, 263, 265, 267, 269, 281, 287,
 291, 301-302, 315, 329-330, 336, 339,
 342
 Lederich, Christian 289
 Krantz, Niklas 270
 Peter, NN 72
 Spor, Emmerich 85
 Zobel, Georg Jakob 338
 in der Garnison Fankenthal
 Hoffman, Ludwig 311
 Unteroffiziere 157
 Teuffenbachisches Regiment 243
 Völker zu Fuß 250, 305
 Wachtmeister 94-95, 111, 121, 363
 Calixt, Zacharias 12, 73
 Clauer, Ludwig 12, 54, 222, 224, 307, 310,
 364
 Franckengrün, Christian 88
 Gribius, Stephan 73
 Küfler, Hans Jakob 303-304, 364
 Schäfer, Johannes 73, 78
 Steil, Hans Peter 12, 307, 310

Ortsregister

Deutschland

Allgäu 249

Alsenz

Leber, Hans Peter 171

Alsterweiler

Werth, Nickel 206

Alzey 201

Amt 151

Annweiler

Heyer, Hans Georg 34

Rebstock, Hans Georg 92

Schmit, Johann Martin 101

Sebach, Hans Peter 34

Augsburg 157

Bacharach 5

Baden-Durlach

Markgrafschaft 162, 246

Battenberg in Oberhessen

Berckhöfer, Martin 210

Beeden bei Homburg 326

Beilstein in der Oberpfalz

Waltbrunn, Hans Veit 129

Bellheim

Krähel, Hans Wolf 40, 247

Krähelisches Ackergütlein 68

Bergisches Land 149

Bergzabern 249

Hiltebrant, Hans Bartel 175

Naw, Peter 175

Öhl, Hans Velten 34

Schlisseldinger, Andres 113

Schmack, Johann 113

Stadt 113, 345

Billigheim 305

Völcker, Hans Velten 207

Birkenfeld

Pfalz-Sponheimisches Gemeinsamt

(gemeinsames Amt) 44, 345

Böbingen

im Amt Germersheim 91

Gödelman, Martin 91

Maurer, Velten 57

Bodensee 340

Böhl

Ettinger, Hans Velten 319-320, 324

Bonndorf

Innsbruckischen Gebiets 80

Keiser, Johannes 80

Boxberg 161

Branchweiler s.u. Neustadt, Spital Br.

Brandenburg

Frisicke, Ernst 75

Mark 154

Bretten

Goltschmit, Georg Philipp 207

Brombach

Schuldiener

Cuntz, Hans Peter 44

Bruchsal

Blesinger, Karl Franz 249

Knosp, Hans Bernhard 226

Calenburg

Glashütte

Fisch, Emmerich 77

Clehenbach

Clawer, Hans Georg 184

Dahn 100

Darmstadt

Darmstättische Münzen 169

junger Landgraf

s. Regiment zu Pferd 72

Müller, NN

Pfarrer und Feldprediger 72

Peter, NN 72

Deckstett

Michel, Hans 109

Deidesheim 154-155, 347

Amt 98

Becker, Theobald 34

Beer, Jakob 167

Füllsack, Peter 328

Herberge zur Kanne 154-155

Krankental 264

Pfalz-Simmerischer Keller

Stall, Marx Stephan 98

Schultheiß, Bürgermeister, Gericht und

Gemeinde 297

Spital 98

Wald 190, 263

Weitlauf, Martin 50

Dirmstein

Amt 100
 kurpfälzischer Amtmann
 Orth, Ludwig 205

Dürkheim
 Ächter 323, 347
 Lock, Johannes 251, 267
 Brenner, Hans Georg 99
 Dalman, Philipp Adolph 99
 Gemeinde 99, 323, 347
 Limburgischer Schaffner
 Eisenschmit, Caspar 57
 Ostertagisches Allmosen 99, 295, 323, 358

Durlach
 Markgrafschaft 85

Düsseldorf
 Sengeisen, Johann Georg 44

Edenkoben
 Falckische Erben 309
 Frau 298
 Gemeinde 348
 Gerichtsschreiber 7
 Kaub, Hans Georg 3, 43, 46-47
 Scherer, Georg Elias 204
 Guckmuck, Barthel 96
 Gummersheimer, Melchior 50, 63, 276
 Hermann, Dieter 185
 Hirang, Anton 225
 Kloster Heilsbruck
 Schaffner Augustus Fettich 3, 69, 233
 Krauß, Johannes 312
 Römig, Michael 312
 Schulheiß und Gericht 25
 Wolfsjagd 25

Eichtersheim
 von Venningen, Philipp Ludwig 279

Einselthum im Amt Alzey
 Moritz, Philipp Peter 151

Elberfeld im bergischen Land
 Martius, Philipp Jakob 321
 Renneisen, Johann Hermann 321

Elmstein
 Elmsteiner Bach 126
 Rod, Andres 163, 360

Erzenhausen im Amt Lautern
 Neu, Peter 75

Essingen
 Hard, NN 300

 Keller
 Reid, NN 217

Ettlingen
 Klippel, Hans Martin 294

Eußerthal
 Kloster 118
 Schaffnerei 115

Flonheim 261

Forst 213
 Nutzberger, Gabriel 66, 72, 116
 Nutzberger, Johann Matthäus 328
 Schultheiß 98

Frankenthal 20, 21, 65, 189, 210, 246, 273
 Behagel, Jakob 23
 Boseler, Henrich 294
 Bürgermeister 190
 Eich 246
 Garnison
 Hoffman, Ludwig 311
 Spor, Emmerich 85
 Gastwirt zum Goldenen Adler
 Nicola, Anton 220
 Gouverneur 144
 Kannengießmeister 113
 Leveau, Jean 24
 Peter, NN 72
 Ratsherr
 Dathe, Peter 257
 von Rohm, Henrich 290

Frankfurt 15, 29, 30, 31, 178
 Apel, Johann Niklas 120, 344
 Bein, Wilhelm 176
 Berckes, Andres 290
 Berlu 23
 Creutzawer, Johann Joachim 38
 Dietrichgasse 21
 von Hameln, Jakob
 s. Witwe 23
 Hepner, Johann 21
 Herbstmesse 168, 220
 Hoffmeyer, Barbara 161, 168
 Hoffmeyer, Kaspar 168
 Jud Meyer zur Gelben Rose 32
 Magistrat 32
 Messe 225
 Münzen 169
 NN, Maria 329

Rodegeb, Johann 185
 von Room, Henrich 290, 299
 Rudolf, Leonhard 31
 Stadt 176, 270
 Stadtsoldat
 Krantz, Niklas 270
 Sureau, Daniel 110, 361
 Sureau, Isaak 138
 Weigand, Hans Martin 290
 Wideman, Anna Margaretha 329
 Würtz, Clemens 149
 Zigler, Johann 29
 Friedrichsburg 210, 270
 Festung 223
 Lederich, Christian 289
 Fünen 72
 Geinsheim 249
 Behner, Stephan 117
 Damie, Hans Philipp 242, 347
 Geisenheim
 Rußbach, Johannes 294
 Germersheim 199
 (Ober-)Amt 91, 119, 182, 199, 218, 268
 Beamte 119
 Landschreiber
 Hermannj, Johann Konrad 218
 Spital
 die dortige Mittelpfründe 211
 Pfründner Urban Müller 308
 Gimmeldingen
 Gaber, Gabriel 192
 Forstmeister
 s. Tochter 119
 Füsiliere 337
 Korn, Hans 133, 140
 Meyer, Johannes 207, 294
 Pfarrei 245
 Pfarrer
 Hasenklaue, Eucharius 20, 21
 Rühle, Johann Julius 104, 295
 Weistum 192
 welscher Schneider 176
 Wolfsjagd 25
 Gleisweiler im Amt Germersheim
 Claus, Theobald 217, 238, 268, 347
 Roth, NN 199
 Scheidt, Barbara 232
 Gleiszellen
 Scheid, Jonas
 s. Tochter 34-35
 Schultheiß 264
 Göllheim
 Hoffmann, Michel 207
 Gommersheim
 Ackerman, Philipp 100
 Gönnheim
 Zöller
 Sperling, Kaspar 218, 250, 284
 Gotha
 Amt Tennenberg 63
 Graben
 Weber, Hans Bernhard 162
 Grabow in Mecklenburg
 verw. Hans, Maria 214
 Gräfenhausen 126
 Becker, Hans Lambert 223
 Fingeran, Henrich 126
 Gebhard, Philipp 292
 Küfer 278, 354
 Pfeiffer, Melchior 103
 Quellj, Jakob 5
 Großbockenheim
 Philipp Peter Moritz' Ehefrau 151
 Grünstadt
 Rodhar, Michel 207
 Gudensberg
 fürstlich-kasselischer Rentmeister und
 Schultheiß 22
 Haardt 57, 130, 197, 232, 278, 311
 Affenstein, Hans 311
 Bader, Hans Velten
 s. Ehefrau 68
 Beck, Philipp Hieronymus 154
 Carle, Hans Velten 169, 294
 Deidesheimer, Hans Theobald 35
 Diel, Hans Kaspar 131
 Gemarkung 12, 176, 197, 311
 Aspen 6, 131, 197-198, 229, 231, 234
 Heimlach 102, 170, 311
 Gemeinde 264, 278
 Hahn, Barbara 70
 Hendel, Johanna Witwe 262
 Hornick, Hans Georg 198
 Jung, Velten 27

- Kaub, Johann 27, 352
Lauer, Anna Margaretha 35, 89, 94, 96, 168
Matthias, Hans Wilhelm 197
Nawemer, Hans Jakob 244
Ritter, Hans Georg 186
Ritter, Peter 227
Schultheiß 184, 351
Schwenck, Peter 110, 113
Wirtshaus 141
Wolfsjagd 25
- Halberstadt
Brembs, Jakob 70
Stift 70
- Hambach 327
Abel, NN 209
Angst, Metzel 23
Clos, Hans 15
Gemarkung 39, 194, 241
Gericht 341
Gewanne
Grund 65
Hafengrube 241
Lerchenbrunnen 194
Hambacher Wiesen 34
Herberge 7, 95
Keißer, Dr. , s. Frau 189
Lochbaum, Hans Adam 39
Scharfenberger, Peter 229
Scharfenberger, Philipp 156 , 229
Schultheiß 7, 244
Wirt zum Engel
Fischer, Johannes 95, 261, 305
- Hamburg
Pfeffer, Johannes 290
- Hassloch 24, 298
Brechtisches Haus 220
Buch, Wendel 256
Faut 220
Barth, Melchior 34, 37, 77, 221-222
Heimberger, Christoph 196
Lawer, Matthes 323
Leiningischer Faut
Heimberger, Eberhard Wolfgang 326
Mühle 34
Rodaug, Hans Theobald 55
Wald 237
- Zapf, Hans Philipp 328
- Heidelberg 16, 63, 154, 192, 206, 208, 298, 315
Amt 28
Brinck, Philipp Christian 168
Collegium Casimirianum 4, 20
Fischer, Henrich Peter 261
Herdt, Philipp 147
gnädigste Herrschaft 18, 29, 31, 35, 47, 60-62, 64, 70, 72-73 , 80, 84-85, 87-88, 90, 94, 101-102, 109-111, 113, 121, 127-128, 130, 149, 151, 155, 163, 166-167, 169, 172, 177-179, 182, 187, 192-193, 200, 202, 208, 215, 219, 237, 247-248, 262, 265, 267, 271-272, 280, 292, 295, 303, 306, 315, 317, 320, 327, 329, 335, 338-339
Hofgericht 4, 8, 17, 19, 26, 79, 81-82, 84, 89-90, 93-94, 96, 99, 105-106, 133, 140, 146 , 148-150, 168, 177, 188, 205, 209, 212 , 218, 227, 248, 253, 266, 292
kurfürstliche Kanzlei 18, 29, 27, 113, 169, 200, 223
Kirchenrat 196, 203, 264
Meißische Vormünder 149, 161
Musterschreiber
Hans Paul Waltheuser 15
gewesener bayrischer Rechenmeister
Georg Waltheuser 15
Rat 149
Rechenkammer 47
Röslin, Elisäus 341
Roß, Johann 307
Stadt 161, 168, 225
Stadtschultheiß
Hoffmann, Philipp Ludwig 46, 57, 80, 99
Treffen der Hosenstrickerzunft 82
Universität 226
Collegium Casimirianum 222, 226
Collegium Sapientiae 298
Rektor 222, 226
Studenten
Bopp, Johann Christoph 175, 191, 280
Rein, Johann Niklas 175, 191, 280
Syndikus Christian Brinck 96

Willer, Georg Christoph 31, 65, 241, 363
 Willerische Vormünder 146
 Heidelsheim über Rhein
 Günter, Hans Philipp 328
 Müller, Johann Baptista 328
 Rinderknecht Henrich 174
 Rohrbach, Hans Michael 157
 Rohrbacher, Hans Wendel 92
 Heidesheim
 Meinle, Konrad 82, 246
 Heilsbruck s.u. Edenkoben
 Herxheim
 Peter, Hans 154
 Metzger 356
 Hessen
 fürstliches Haus 135
 Hilbertseck 232
 Hinterweidenthal
 bei Dahn im Bistum Speyer 100
 Ackerman, Philipp 100
 Hochdorf
 Krähelisches Ackergütlein 68
 Hockenheim
 Gericht 309
 Heilman, Michael 309, 312
 Hohenlohe, Grafschaft
 Stutz, Hans Georg 75
 Hohensachsen 161
 Homburg 326
 Lanzellot, Hans Konrad 157, 249
 Hördt
 Schaffner
 Frentzel, Niklas
 Hornbach 98
 Dison, Hans Matthes 294
 Scharfrichter 136
 Wirtshaus 136
 Ziegler, Kaspar 135
 Kaiserslautern
 Amt 75
 Bäßler, Henrich 34
 Gelbert, Johann 230
 Heidweiler, Augustin 249, 251
 Lauterer Sturm 249
 Münch, Elias 34
 Rat 170, 251
 Schwinn, Johannes 328
 Stadt 234
 Stadtschreiber
 Schaffner, Gedeon 321
 Stiefelwirt
 Viart, Michael 234
 Vogt, Niklas 158-159, 170
 Wahl, Hans Henrich 92
 Ziegler, Johannes 323
 Kallstadt
 Bräutigam, Hans Georg 294
 Külburger, Johann Leonhard 25
 Kappeln bei Bergzabern
 Henßge, Hans Philipp 249
 Kassel 110
 Krantz, Niklas 270
 Kastellaun
 Klein, Henrich 127, 246
 Kaub
 Beyer, Michael 10
 Stadt 10
 Kettenbach
 Leißemer, Johann 327
 Kirrweiler
 Amtsstube 156
 Ausfaut
 Haffner, Johann Jakob 156
 Jude Heyem 156
 Nagel, Hans 242
 Oberamtmann
 von Weingarten, Wolfgang Henrich 156
 Papische Erben 93
 Klingenstein
 Bergen, Philipp Peter
 s. dortigen Häuser 61
 Gerichtsschreiber
 Borler, Philipp Jakob 53
 Lang, Hans Michael 34, 249
 Königsbach im Bistum Speyer
 Eckel, Balthasar 39, 303
 Grießmar, Isaak 319
 Matthias , Hans Wilhelm 201
 Königstein in der Oberpfalz 103
 Renner, Erhard 103
 Kürnbach
 Kärcher, David 51
 Pregnitzer, Hans Jakob 51
 Kurpfalz 73, 146, 148, 151, 230, 239, 242,

- 253, 265, 270-271, 289, 294, 298, 305,
322, 325, 331, 337-338
geistliche Güter- und Gefällverwaltung 325,
331
ihre Restitution 239, 262
- Lachen 70
Büttel 25
Crämer, Niklas 25
Gemarkung 244
Heide 43, 244
Rotwiesen 279
Mechtersheimer, Anna Maria 24
Otterstetter, Velten 67, 144, 276, 333
Pfarrer
Eisengrein, Johann 55, 103, 107
Schmit, Velten 89, 214
Schuldiener
Ohler, Johann Stephan 205
- Lambrecht 45, 127, 177, 219, 223, 292,
298
Bäcker 52
Becker, Hans Peter 214
Cölsch, Georg 133
Fuchs, Peter 269
des Gerichts
Dollheng, Johann 108, 347
Kind 179
Kloster 38, 190, 245, 259
die Lambrecht 219
Lindeman, Johann Christian 187, 299
Oberschultheiß
Thomas, Daniel 27
Schaffner
Antz, Johann Georg 33, 60, 76, 171,
175, 232, 237, 244, 249
Schaffnerei 22, 76, 90, 165, 171
Schultheiß
Grammont, Jakob 246, 257, 273, 275
Mollinaj, Abdias 60
Marx, Timotheus 9, 221
Theis, Noe 23
Walter, Abdias 259
Weiber 179-180
Wüllenweber 276, 355
Würzbeschauer 299
- Lamsheim 70
Schwanenwirt Henrich Schmaltz 90
- Landau s. a. u. Klein-Landau
43, 57, 143
Halbmeyer, Johann Görg 143
Jahrmarkt 330
die Landauer 189
Saam, Henrich 46
Scherer, Sebastian 49
Schüler, Wendel 261
Schweickhard, Anton 35
Stadlerische Erben 12
Stadt 49, 54, 59, 88, 298, 330, 354
Stein, Johannes 189
Stieler, Peter 124, 180
Territorium 265
Wachtmeister
Franckengrün, Christian 88
- Landecken
Amt 125, 264
kurpfälzischer Faut
von Helmstatt, Niklas 53, 61, 125
- Landsberg (Moschellandsburg)
pfalz-zweibrückischer Amtmann
von Steinkallenfels, Philipp Merlchior
171
- Landshut 306
Boxheim, Christoph 77
- Langenberg im Bergischen Land
zur Hell, Henrich 149
- Langencandel 9, 142
Heißler, Jakob 194
Markt 118
- Lautern s. u. Kaiserslautern
- Lehnberg in Württemberg
Schober, Hans Jakob 157
- Leiningen-Falkenburg
Herrschaft 323
- Limberg bei Stuttgart
Kohl, Hans Michael 157
- Limburg
Herrschaft
Legner, Johannes 315
- Lindenfels
Knoll, Andres 127
- Linkenheim in der Markgrafschaft Durlach
Heußler, Johannes 33, 85
- Lobloch
Bauer, Niklas 12, 302

Cleber, Hans Georg 313
 Haas, NN 310
 Matthias, Hans Wilhelm 201
 Lützelsachsen 161
 Magdeburg
 Müller, Johannes 237
 Mainz
 Erzstift
 Kielman, Johannes 312
 kurmainzische Münzen 169
 Mannheim 200, 222
 Jude Isaak 271, 352
 Stadtdirektor
 Clignet, Henrich 108
 Steinweg, Matthias 257
 Treiber, Hans 324
 Marburg 114
 Gruber, Philipp Hermann 60
 Junck, Johann 60
 Markgröningen im Württemberger Land
 Haußer, Michael 135
 Maße 63
 Noe, Johannes 63
 Meckenheim 230
 Schmitt, Konrad 248
 Mecklenburg 214
 Meersburg am Bodensee
 Bendle, Hans Jakob 340
 Magistrat 340
 Meisenheim
 Friderich, Hans Philipp 33
 Hasenstab, Wendel 81
 Postmeister und Waisenvogt
 Schmitman, Georg Ernst 278
 Meißen 4
 Mittelschefflenz
 Keßler, Hans Georg 81
 Mörzheim im Amt Germersheim
 Brickman, Gerd 182
 Mosbach
 Amtskeller
 Schragmüller, Johann 305
 Amtsschultheiß
 Schragmüller, Johann 116
 Stall, Hans Velten 294
 Mussbach 103, 259, 293
 Andres, Cornelius 194
 Baßler, Johann der alt 8, 13, 19, 28
 Baßler, Johann der Junge 28
 von Clausen, Franz 145
 Gemarkung 16, 32, 184
 Euchbäumlein 272
 Hohe Belle 28
 Schabelle 184
 Gödel, Hans 290
 Gygle, Konrad 61
 Haber, Hans Peter 100
 Hendel, Leonhard 28
 Johanniter-Orden 311
 Jüdin 78, 80
 Kaufprotokoll 145
 Kircher, Peter 184, 186-187
 Lingenfelder, Velten 307
 Mummert, Georg 218
 Mussbacher Wein 259
 Schaffner des Johanniter-Ordens Johann
 311
 Sebastian Ungeheuer 12, 16, 31, 56,
 122
 Schultheiß
 Pfaff, Hans 307
 Seel, Konrad 283
 Wagner, Urban 17
 Wirt
 Hasseux, Jean 226, 351
 Neckarau
 Winst, Jakob 194
 Neckarsteinach
 Weber, Simon 92
 Neidenfels
 Schultheiß
 Koch, Hans Jakob 45
 Weilacher, Johannes 294
 Nesselwang im Allgäu
 Wangler, Martin 249
 Neuburg
 Herzog 305
 Neuhanau
 Rauch, Christoph 137
 Neustadt an der Donau
 Geichert, Hans Jakob 229
 Neustadt an der Haardt 41, 42, 58, 64, 80, 84,
 87, 90, 102, 104, 116, 162, 168, 189, 192,
 230, 232, 234, 248, 268, 287, 305, 325,

- 331, 357
- Ämter
 - kurpfälzische Amt (Oberamt) 2, 3, 9, 17-18, 22, 26, 27, 29, 31, 33, 38, 40-43, 46, 54, 62, 67, 69-70, 73, 77-78, 84, 87-88, 93-94, 96, 102, 109, 113, 116, 118, 122, 126, 128-129, 134, 140, 144, 147, 152-153, 162, 167, 169, 172, 177, 192-193, 197, 202-203, 209, 213, 222, 224, 240, 243, 247-248, 258, 262, 265, 267, 270, 274-275, 284, 291, 297, 301-302, 318, 321, 327, 336, 338, 342
 - Collectur 37, 131, 136-137, 148, 232, 239, 265, 331
 - Commissariat 23, 127, 271
 - Großarmleutamt 19, 221, 245, 259
 - Registratur 28, 84, 271
 - Rentmeisterei 191
 - Stadtschreiberei 8
 - Amtsbücher
 - Allmosenrechnungen 5
 - Amtsprotocoll 222
 - Gerichtsprotokoll 17
 - Kaufprotokoll 14, 17, 20, 25, 89, 94, 196, 227, 279
 - (altes) Kirchenbuch 114
 - Landschreibereirechnungen 265
 - Ratsprotokoll 3, 9, 12, 42, 64, 78, 108, 122, 152, 163, 209, 247, 284, 331
 - Bäche und Gewässer
 - Neubach 105
 - Spitalbach 19, 203, 230, 245, 251
 - Spitalweiher 69
 - Berge
 - Kestenberg 21, 56, 83, 130, 171, 173, 183
 - Königsberg 138
 - Neuenberg 341
 - Brücken 237, 287
 - Clausenbrücke 194, 201, 238, 258, 262, 267, 347
 - Brunnen
 - Gassbrunnen 173
 - Leißbrunnen 244
 - Rossbrunnen 183
 - Sauerbrunnen 194
 - Gassen, Wege, Stege, Plätze, Straßen 251
 - Bachgang 204
 - Backhausplatz 201
 - Bleichplatz 146
 - Burgweg 23, 327
 - Greinweg 161
 - Hahnensteg 52, 350
 - Hartheuser Weg 244
 - Hasslocher Straße 133, 162
 - Hasslocher Weg 244
 - Hirtengässlein 202
 - Hohlgasserweg 114, 255
 - Holzweg 152, 161, 240
 - Judengasse 28
 - Kohlplatz 26, 225, 292
 - Krautgasse 2, 6, 198, 334
 - Krautgasserweg 2
 - Kübelpfad 38, 152
 - Lachheimer (Lachener) Jolzweg 152
 - Lambrechter Straße 22
 - Lambrechter Weg 216, 244, 360
 - Leißbrunnenweg 244
 - Landauer Straße 16, 124, 133, 152
 - Landstraße 203
 - Mandelgasse 55, 79
 - Mandelsteg 19, 221
 - Markt 73, 158, 250, 325, 343
 - Mittelgasse 50
 - nächste Mühlgasse 22
 - vorderste Mühlgasse 4
 - Mußbacher Straße 170
 - Naulotweg 154
 - Neuer Weg 90
 - Propstgasse 90, 104, 176
 - Rindspfad 198
 - (alter) Röderweg 141, 161
 - Schüttenpfad 267
 - Spitalweg 69
 - Stadtgasse 4, 8, 27, 67, 100, 108, 120, 174, 185, 308, 313, 345
 - Stangenbrunnengasse 279, 314
 - Viehweg 69, 109
 - Wolfsberger Schlossweg
 - Ziegelgasse 171
 - Ziegelsteg 164, 184, 192
 - Gastwirtschaften s.u. Herbergen
 - Gefängnis
 - Bären 93, 113
 - bei der Fleischschranne 100

Klippelturm 29, 54, 56, 81, 83
 Pftzturm 128, 257
 Welschhahn 13, 98, 101, 106, 114, 158,
 174, 210, 226
 - Gemarkung 7, 176, 244
 Behr 23
 Berg 4, 137, 148, 209
 Böhl 334
 Cleußner 232
 Creutze 244-245, 284, 326
 Eisentreiber 37, 129
 Erkenbrecht 23, 30, 95, 171
 Eselspfad 131, 148
 Geisberg 114
 Geltwiesen 23, 24, 42, 113, 198, 244
 Grein 36, 63, 137, 161, 197
 Grund 34
 Guckinsland 133, 171
 Haag 22, 31, 133, 152, 205, 208, 241, 358
 Halte 21
 Hambacher Ruh 89, 141, 214
 Hartheuser 48, 241, 334
 Heide 222
 Heimlache 102, 170
 Hochmauer 99, 106, 120, 292
 Hohlgasse 21, 185, 255
 Hollerteich 192, 327, 329, 365
 Hölzel 63, 245-246
 Hütbaum 76, 334
 Kalkgrube 16
 Kies 23, 284
 Klause 30, 183, 185, 242, 346
 Kühestaffel 173, 211
 Landwehr 113, 130, 159
 Leimengrube 105, 240
 Leißböhl 148
 Leißbrunnen 23, 37, 95
 Letten 196
 Lochacker 115
 Luginsland 175
 Naulot 36, 164, 188, 190, 297
 Oberwiesen 228, 244
 Röder 161, 220, 334
 Rosslauf 109, 120, 219, 228, 255
 Rotwiesen 11, 66, 316
 Ruhe 141
 Sandwasen 326
 Sauloch 219
 Sauwasen 110
 Schulwasen 362
 Schütt 135, 180
 Steingrube 16, 26, 27, 114, 313
 Stube 131
 Viehberg 26, 188, 194, 197, 326
 Vogelgesang 22, 38, 83, 95, 109, 232, 244,
 316
 Weinlache 126
 Westerfeld 284
 Winterberg 74, 115, 160
 Wolfsberger Busch 22
 Ziegelberg 55, 222, 313
 - Gemein 47, 112, 130, 154, 157, 164-165, 201,
 211, 235-236, 267, 308
 - Gräben
 Grundgraben 244
 Schüttengraben 255, 361
 Stadtgraben 33, 205, 255-256
 Wiesengraben 284
 - Häuser
 Amtshaus 73, 247, 264
 Amtsstube 224, 233, 264-265, 281, 292
 Apotheke 36, 196
 Armbrustschießhaus 198-199, 241-243,
 265, 269, 341, 344
 Armleuthaus 6, 33, 50-51, 66, 68-71, 74,
 76, 89, 106, 112, 116, 131, 133, 162,
 171, 175, 180, 184, 187, 190-192, 212,
 217-218, 238, 243, 256, 262, 284, 309,
 344
 Ausfautei 156
 Backhaus 86, 262
 Badstube 74, 254-255, 313, 338, 345-346
 Brotbank 122, 215
 Driller 343
 Druckerei 194
 Feldsiechenhaus 79, 99, 106, 115, 245, 348
 Garnison 315, 329, 338
 Griebenhaus 245
 Gutleuthaus 22, 90, 104, 150, 190, 196
 Gymnasium 199, 228
 Kaufhaus 181, 251, 276, 315, 336, 340
 Kellerei 2, 58, 64, 189, 288
 Landschreiberei 24, 64, 148, 173, 183, 202
 Lazarethhaus 10, 38, 41, 69, 175, 183, 185,

- 190, 199, 208, 218, 229, 231, 234, 235,
241, 272, 277, 294, 302, 305, 312, 342,
354
- Mägdleinschule 108, 235, 341, 361
- Marstall 61, 189, 355
- Rathaus 14, 31, 39, 45, 47, 73, 86, 92, 105,
134, 143, 157, 166-167, 170, 172-174,
181, 186-187, 197, 200, 207, 219, 226,
228, 234-235, 252, 260, 274-275, 278,
285, 293, 302, 308-309, 312-313,
328-329, 340, 342, 365
- Ratshof 47, 251, 285, 305, 307, 336, 353,
358
- Ratskeller 64, 299
- Ratsstube 66, 132, 146, 181, 186, 213, 270,
274, 305
- Rittergarten 120
- Ritterhaus¹¹⁷ 27, 31, 43, 290, 333, 362
- Salzhaus 73, 107, 216, 309, 331, 341
- Schießhaus¹¹⁸ 22
- Schifferhof 211, 217
- Schranne 78-79, 85, 100, 109, 148,
249-250, 294, 302
- Schule 33, 37, 148
- deutsche Schule 196, 264
- Schwarzfärberei 225
- Spital Branchweiler 3, 17, 18, 40, 42, 57,
64, 66, 76, 109, 131-132, 198, 218-219,
241, 244, 255, 264, 316, 325
- Ungeldstube 64
- Waage 3, 144, 148, 191, 238
- Wacht 12, 312
- Wachthäusel 157
- Wachtstube 164
- Waffenschmiede 47
- Zeughaus 265
- Ziegelscheuer 137, 209, 267, 336
- Herbergen 60
- zur Krone 59, 69, 84, 87, 138, 147, 304,
332
- zum Löwen 11, 15, 16, 78, 87, 159, 276,
279
- zum Schwanen 59, 87, 134, 193, 282, 285
- Kirche und Friedhof
- Gottesacker 318, 350
- Kirche 192, 210, 215, 230, 286-287
(neuer) Kirchhof 319
- Stift 7, 13, 16, 21, 22-24, 46, 57, 75, 80,
94, 99, 105, 109, 118, 131, 137, 161,
192, 204, 230, 325, 327, 333
- Mühlen
- Allmühle 285
- Brechmühle 330, 335
- Lohmühle 38
- Obermühle 60, 89, 211, 213, 237, 312
- Postmühle 23, 36, 38
- Sägemühle 17
- Stadmühle 10, 187, 190, 200, 215, 226,
281, 342
- Walkmühle 18-19, 22, 27, 65, 192, 225,
251, 327, 329, 363
- Würzmühle 47, 63-64, 363
- Rat 3, 5, 12, 14, 16, 24, 31, 35, 37, 42, 46,
51-52, 55, 62, 69, 78, 81, 87, 89, 91, 93-94,
96, 98, 101, 104, 108, 110, 113, 123-124,
128, 131, 143-144, 147-149, 155, 159, 167,
172-173, 178, 181, 183-184, 191-192,
205, 209, 214, 217, 224, 226, 236, 246-248,
260, 262, 265, 267, 274, 276, 281, 284,
287-289, 292, 297, 302, 305, 309, 318,
325-326, 329, 331, 338, 340-342
- E. E. Rath 18, 20, 23, 29, 30, 33, 35, 40,
47-48, 56-57, 59, 63-64, 68, 70, 73-74,
76, 80, 82, 84-85, 88-96, 98-99, 101,
105, 108, 111, 113-114, 116, 122, 124,
126, 128-130, 132, 134, 137-138,
141-144, 146, 154, 157, 159-162, 166,
168, 171, 175, 180-181, 183-184, 186,
191, 193-194, 196, 198, 201-202,
204-208, 213, 217-218, 222-223,
225-228, 231, 235, 241-243, 245,
247-251, 253-258, 260, 262, 264-265,
267, 271-272, 275-276, 278-280,
282-283, 286-288, 291-294, 300-301,
304-305, 323, 325, 327-328, 330,
338-339
- sitzender Rat 28, 31, 39, 81, 147, 167,
218, 233, 256, 263, 270, 273-274,
277-278, 290, 297, 303, 305, 314, 317,
320-321, 327, 334-336, 342-343

¹¹⁷ HABERMEHL, Tore, S. 33 f.

¹¹⁸ HABERMEHL, Tore, S 91 ff..

versammelter Rat 242, 288
 Ratsordnung 281
 Ratssiegel 15, 22
 Ratstag 17, 25, 50, 79, 171, 213, 228
 - Stadt 37, 51, 60, 67, 71, 73-74, 80, 85-86, 91,
 95, 102, 117, 121, 127, 130, 144, 146-147,
 149-151, 153-155, 157, 163, 167, 171-173,
 178, 181, 187-188, 190-191, 199-200, 208,
 210, 213, 217, 219, 222-223, 225-226,
 230-231, 234-239, 242-243, 245, 247,
 251-252, 256, 258-265, 267-271, 273-274,
 276, 278-280, 283, 285-288, 292, 295, 298,
 301, 303, 305-308, 312-313, 316, 320, 325,
 329-331, 333, 336, 340, 342
 - Stadtmauer und –graben
 Schießmauer 30
 Schussgatter 179
 Schüttengraben 194
 Stadtgraben 267, 339
 Stadtmauer 179, 234, 276, 287, 339
 Zugbrücken 179
 Zwinger 146, 303, 340, 342, 365
 Zwingmauer 267, 340, 342, 365
 - Stadtrat s. u. Rat
 - Stadttore und Pforten 88, 93-94, 165, 179,
 251, 258, 265, 270, 303, 321, 333, 336
 Ägypten-Pforte 217
 Hambacher Tor¹¹⁹ 173, 229
 Markttor, Marktpforte¹²⁰ 160, 164, 186,
 203, 254-255, 310
 Neues Tor, Neue Pforte¹²¹ 55, 135, 164,
 198, 242, 258, 320
 Pfortenordnung 297
 Pulverpforte¹²² 6, 137, 170
 Rutzenpforte 304
 Schreiner Nickels Pforte in das Ritterhaus
 283, 362
 Stadtgassenpforte¹²³ 21, 28, 203, 326

¹¹⁹ HABERMEHL, Tore, S. 15, 283 f.

¹²⁰ HABERMEHL, Tore, S 15, 285 f.

¹²¹ HABERMEHL, Tore, S 15, 286 f.

¹²² HABERMEHL, Tore, S 109, 295 f.

¹²³ HABERMEHL, Tore, S 15, 301 f.

Tor an der Clausenbrücke 258
 - Stadtviertel
 Ägypten¹²⁴ 60, 188, 286, 294, 300
 Frauenviertel¹²⁵ 4, 96, 148, 161, 176, 200,
 204, 232, 250, 282
 Judenviertel¹²⁶ 206, 242, 316
 Kesselringviertel¹²⁷ 61, 88, 276, 332
 Kirschgartviertel¹²⁸ 22, 55, 62, 183-184,
 202, 221, 227, 262
 Lauerviertel 26, 46, 109, 147, 157, 189,
 211, 218, 242, 251-253, 267, 305, 313,
 337, 343, 365
 Vorstadt¹²⁹ 5, 17, 18, 32, 52, 68, 71, 88-89,
 113, 161, 165, 194, 208, 210, 212, 220,
 306-307, 323, 332, 337
 - Türme 179, 220, 258, 287, 361
 Bachturm¹³⁰ 130, 152, 200, 258, 293, 340,
 346
 Klippelturm¹³¹ 29, 54, 56, 81, 83
 Marientraut¹³² 267
 Pftzturm¹³³ 128, 267
 Weißer Turm¹³⁴ 89, 276, 340, 363
 - Sonstiges
 Allmosen 3, 7, 11, 15, 20, 38, 43, 175, 205,
 239, 263, 280, 282, 317, 342, 344
 Consistorium 10, 35, 142, 175, 205
 Egidimarkt 123
 Herbstordnung 59, 350

¹²⁴ HABERMEHL, Tore, S. 15, 51 ff., 294 f.

¹²⁵ HABERMEHL, Tore, S. 53 ff.

¹²⁶ HABERMEHL, Tore, S. 61f.

¹²⁷ HABERMEHL, Tore, S. 63 f.

¹²⁸ HABERMEHL, Tore, S. 39.

¹²⁹ HABERMEHL, Tore, S. 37.

¹³⁰ HABERMEHL, Tore, S. 15, 31 f., 288.

¹³¹ HABERMEHL, Tore, S 15, 289.

¹³² HABERMEHL, Tore, S 15, 31, 290.

¹³³ HABERMEHL, Tore, S. 15, 291.

¹³⁴ HABERMEHL, Tore, S 15, 293.

Hochgericht 196, 264-265, 351
 Neustadter Gewächs 259
 Presbyterium 223
 Privilegien 98, 100, 162, 179
 Salzkörneralmosen 29, 43, 69, 137, 186,
 205, 223, 316
 Stadtallmosen s. u. Allmosen
 Stadtgericht 28, 79, 177
 Stadtrechnung 28, 31, 265
 Stadtsiegel (kleines) 36, 45, 64, 154, 204,
 208, 233, 249, 257, 264, 331
 Stadtwesen 151
 Wochenmarkt 33, 52, 119, 276
 Niederflörsheim
 Finling, Johann Thomas 45
 Niederkirchen
 Rockenwiesner, Hans Philipp 297
 Niederkirchen bei Schallodenbach
 Gödel, Nickel 311
 Niederwesel
 Thraberg, Rütger 23
 Nürnberg
 Straßer, Hans 83
 Straßer, Hans Peter 83
 Oberingelheim
 Weiß, Hans Peter 163
 Oberkirch
 Nab, Hans Georg 93
 Oberlustadt 218
 Oberpfalz 129
 Grieb, Johannes 114
 Oberursel
 Stadt 295
 Offenbach
 Gericht 97
 Mühle 97
 Mühlplatz 143
 Oggersheim
 Pfarrer
 Beynon Elias 230
 Otterberg
 Olivier, Hans Velten 70
 Pfalz
 Pfälzer (Kriegsvolf) 305
 Pfalz-Simmern
 Keller zu Deidesheim
 Stall, Marx Steephan 98
 Pfalz-Zweibrücken
 Reitknecht Kaspar Ziegler 135
 Pfeddersheim
 Bergen, Philipp Peter
 s. dortigen Haus und Güter 174
 Compagnie des Majors Schultheis 312
 Hugo, Hans Henrich 332
 Schultheiß 246
 Pforzheim
 Brick, Hans Jakob 294
 Gasthaus zur Krone 32
 Henschlaf, Bernhard 32
 Markgräflisch Badischer Untervogt
 Ferber, Johann Jakob 32
 Pinnow in der Mark Brandenburg
 Geritz, Martin 154
 Zicker, Magdalena 154
 Rastatt 32
 Rheda
 in der Grafschaft Tecklenburg 182
 Rhein 174, 185
 Rhodt
 Bruch, Burkhard 119, 345
 Erhard, Peter 122
 Pfraum, Jakob 119
 Rinderfeld
 dem Grafen Hatzfeld gehörig 228
 Ruchheim 23
 Schulheiß
 Nuss, Hieronymus 23
 Ruppertsberg
 Dalbergischer Keller 270
 Dalbergisches Schloss 231
 Heck, Hans Barthel 231
 Platz, Henrich 209
 Rüsselsheim am Main
 Asmus, NN 73
 Saarbrücken
 Brunner, David 242
 Müntzer, David 207
 Sandhofen im Amt Heidelberg
 Meywalt, Georg Pleickhard 28
 Schallodenbach 311
 Schimbach im Gericht Sehlen bei Marburg
 Scherer, Johannes 114
 Schrelling 72
 Schwabenland

Schuster, Melchior 331
 Schwäbisch Hall 294
 Schwalbach
 Sauerbrunnen 49
 Sehlen 114
 Siebeldingen 200
 Disqué, Hans Adam 328
 Sinsheim 240
 Clauß, Friedrich (Fritz) 116, 240
 Clausische Erben 168, 240, 271, 346
 Crämer, Hans 116
 Ketterle, Hans Adam 103, 113
 Obrig, Hans Dieter 116, 271
 Rat 117
 Schultheiß, Bürgermeister und Rat 116, 168
 Sirchenried in Bayern
 Berger, Melchior 35
 Speyer 59, 70, 117, 235, 290
 Antonj, Peter 323
 Bistum 25, 100, 201, 292
 Böck, Wilhelm 96
 Bonn, Daniel 23
 Braun, Daniel 23
 Erbermann von Bibelheim, Johann Melchi-
 or Christoph 137
 Ertznagel, Hans Michael 222
 Frossau, Daniel 20
 Glockert, Gregorius 156
 Hauber, Johann Christoph 23
 Jäger, Georg Konrad 119
 Kammergericht 323
 Karr, Christoph 134
 Kloster St. Martha 178
 Kob, David 23
 Krebs, Hans Georg 321
 Krebs, Hans Peter 335, 342
 Krebsische 330
 Leichsenring, Anna Margaretha 334
 Michaelismesse 272, 362
 Mülberger, Margaretha 119, 355
 Schwartz, Wolfgang 96
 Speyerer Brief 287
 Speyrer Mühle unterhalb Winzingen 93-94
 Stadt 134, 272, 342
 Wißgott, Ursula 103
 Zeitbös, Marx 23
 Speyerdorf
 Jäger 176
 Müller
 Kantz, Michael 93
 Sponheim
 Pfalz-Sponheimisches Gemeinsamt zu
 Birkenfeld 43
 St. Lambrecht s.u. Lambrecht
 St. Martin
 Beyer, Jakob 23
 Schultheiß 23
 St. Wendel 205
 Sternberg in der Mark Brandenburg
 Wennick, Gottfried 154
 Stuttgart 157
 Sundhausen im Gothaischen Amt Tennenberg
 Lindeman, Johann Christian 63
 Tecklenburg
 Grafschaft 182
 Tennenberg
 Amt 63
 Thaldorf in Bayern
 Braun, Georg 341
 Trippstadt
 Reichert, NN
 Falkensteinischer Förster 126
 Reichert, Hans Velten 126
 Ulm
 Gerst, Johannes 328
 Mirrettel, Ulrich 328
 Umstadt 135
 Vellberg bei Schwäbisch Hall
 Borckert, Hans Velten 294
 Vilsbiburg in Bayern, Landshuter Gebiets
 Niedermeyer, Christoph 306
 Wachenheim 133
 Inspektor
 Sigel, Johann Georg 129, 326, 362
 Jude Daniel 65
 Lanot, Baudevin 176
 Papst, Ottilia 283, 358
 Walsheim 295
 Matthias, Hans Wilhelm 201
 Wolfsjagd 25
 Weidenthal 36, 129, 364
 Lang, Michel 219
 Westheim
 Klein, Georg 150

Westrich 249, 278, 321
 Wiesbaden
 Lufft, Georg Philipp 249
 Stern, Hans Adam 328
 Windsheim bei Neustadt s. u. Winzingen
 Winzingen 9, 36, 69, 102, 133-134, 200, 203,
 243, 268
 Allmosen 48, 75, 111
 Allmühle 102
 Burgvogt 45, 51, 364
 Müller, Johann Friedrich 12, 18, 90, 104
 Burgvogtei 45
 Christ, Hans 94
 Erpf, Hans Barthel 30, 53, 323
 Ertznagel, Hans Peter 37, 149
 Feldgüter 103
 Fleck, Hans Velten 18
 Gemarkung
 Schlossäcker 316
 Mannj, Samuel 232, 316
 Millinger, Bernhard 18
 Mönchhof 243
 Motzenbecker, Hans Jakob 76
 Mühle 41, 134
 Riem, Hans Jakob 249
 Riem, Jakob 207
 Riem, Theobald 53
 Schaffner
 Burck, Johann Friedrich 271
 Wolzon, Matthes 256
 Schloss 11, 18, 90, 104, 134, 196, 316,
 363-364
 Schultheiß 95, 364
 Römig, Johann Christoph 118, 163, 188,
 230, 233, 245, 276
 Schwenck, Wendel 113
 Schwenckische 110
 Speyrer Mühle 93-94, 113
 Sutor, Ulrich 232
 Wildi, Ulrich 59, 279
 die Winzinger 95
 Wirte 221
 Wirtshaus zum Wilden Mann 37
 Wolzon, Matthes 243, 256, 321
 Wollmersheim im Amt Landecken 264
 Worms 131, 156, 180
 Kämmerer von Worms 300
 Kepnerische Erben
 Ortische Erben
 Schippel, Johann Christoph 271
 Schramm, Hans Michael 23
 Stadt 41, 152, 266
 Stephani, Anna Barbara 117
 Ulmer, Hans Georg 152
 Wolf Jude zur Kanne 106, 124, 173, 176,
 352
 Wormsischer Gültbrief 287
 Württemberger Land 135
 Würzburg
 Jakob Atmans Erben 302
 Brief 302
 Schram, Hans Georg 147
 Wurzten in Meißten
 Bürgermeister und Rat 29
 Kurtzschmann, Tobias 4, 19, 29, 191, 204,
 225
 Stadt 178
 Zell im Zellertal
 im Dirmsteiner Amt 100
 Hugo, Johann Henrich 100
 Zusamaltheim bei Augsburg
 Meyer, Johannes 157
 Zweibrücken 92
 Amt 98, 365
 Genin, Jean 227
 Herzogtum
 Rechenkammer-Verwandter
 Riebel, Johann Jakob 150
 Müller, Kasimir Abraham 235
 Schmit, Johannes 249, 328
 Schwartz, Hans Georg 157
 Schwartz, Isaak 34, 157

Böhmen
 Cron, NN 334
 Freiheit an der Aupa (Svoboda nad Upou)
 Bergstädtel 274, 308
 Krebs, Georg 274, 308
 Krebs, Martin 274, 308
 Eger
 Lederer, Hans 250, 307
 Königreich 102
 Prag
 Huf, Hans Kaspar 280

Tachov (Tachau)
 Bürgermeister und Rat 102, 166
 Schillj, Margaretha 102
 Wigarj, Matthes 102, 166

Elsass
 Altkirchen bei Mülhausen
 Fuchs, Marx 80
 Bischweiler (Bischwiller)
 reformierter Pfarrer
 Genin, Jean 227
 Bouxwiller (Buchweiler)
 in der Herrschaft Hanau-Lichtenberg 267
 Meiß, Hans Melchior 267
 Kleinlandau
 zu Basel gehörig 166
 im Gebiet des Herrn von Andlau 162
 Margaretha verw. Ernagel 162
 Colmar
 Armbruster, Hans Jakob 92
 Waltenmeyer, Johannes 330
 Cronweißburg s.u. Weißenburg
 Hagenau
 Stadt 56, 350
 Wagnerzunft 56
 Hanau-Lichtenberg 267
 Markkirch (Sainte-Marie-aux-Mines)
 Colman, David 225
 Zibber, Peter 81, 211
 Mülhausen 3, 80
 Nuffer (Nuber), NN 105
 Münstertal
 Friderich, Claus 155
 Münsterkäse 155
 Rott bei Weißenburg
 Voltz, Balthasar 207, 294
 Saarbockenheim (Sarre-Union)
 Faul, Hans Jakob 34
 Straßburg 88, 169
 de Bary, Peter 183, 263
 Braunwort, Joseph 61
 Künast, Balthasar Ludwig 123
 Reinbacher, Margaretha 50
 Stadt 61, 123
 Straßer, Paul 83
 Vennier, Georg 56, 69, 75, 104, 160, 191
 Gastwirt zum Tiergarten 55

Werner, Hans Georg
 Gastwirt zum Engel 83
 Wasenburg
 Symmat, Peter 41
 Weißenburg (Cronweißburg) 9
 Apoteker
 Bender, Johann 196, 216, 232, 346
 Bischoff, Jeremias 309
 Ehrwein, Philipp Ludwig 196
 s. Erben 200
 Heußler, Martin 112
 Marschall
 Bender, Johann 176, 196
 Staffelgericht 223
 Stift 364
 Dechant und Kapitel 223

England

Coruel, Anna Barbara 163

Frankreich 305

französischer Marche 218
 französisches (Kriegs-)Wesen 117
 Jeantes in Thiérache
 Payen, Adrien 207
 Payan, Philipp 290
 Mouzon (Nousson) bei Sedan
 Quellj, Jakob 5
 Savoyen
 Frossau, Daniel 20
 Sedan 253
 Daniel, Matthes 195
 St. Malo
 de Weis, Peter 45
 Villers-Cernay bei Sedan
 l'Alleman, Jean 253

Italien

Italiener 151-152
 Juling, David 279
 Mailand
 Julin, David 150
 Milerj, Johann Baptista 207

Kurland

Rottingerus genannt Sacken, NN 166

Livland

Reval

Kipp, Anton 174

Lothringen

Herzog Karl IV. 305

Lothringische 304-305

Lothringische Partei 310

Metz

Bistum 270

Herman, Isaak 294

Henrich, Jakob 34

Metzer Land

Ancerville („Aserville“)

Bouschar, Sebastian 270

Hayes („He“) bei Courcelles(-Chaussy)

Mangin, George 180, 356

Jussy

Demenge, Nicolas 48

Pommerieux

le Bourguignon, Frémy 45

Obristleutnant de Vaultdoncourt 261

Pfalzburg (Phalsbourg)

reformierter Pfarrer

Genin, Jean 227

Luxemburg

Kronenburg im Lützenburger Land

(heute deutsch, in der Eifel)

Dieterich, Philipp 121

Robemont im Lützenburger Land

Nicola, Anton 220

Niederlande

Friesland

Leeuwarden

de la Prix, Franz 163

Holland

holländischer Krapp 308

Becht, Anna Barbara 23

Michel, Thomas 184

‘s-Gravenhage

Gruber, Sebastian 240

‘s-Hertogenbosch

Genin, Jean 226

Österreich

Innsbruck

Gebiet 80

St. Gilgen

Trein, Jakob 268

Polen

Sambter (Szamotuli)

Jöckel, Johann Arnold 172

Schweden

schwedischer Succurs 305

Wrangel, Karl Gustav

Feldherr 305

Schweiz

Basel 225, 242

Brunner, Christoph 80

Eherichter 242

Groß, Sara 158

Kleinlandau (Petit-Landau)

im Gebiet des Herrn von Andlau 166

Pfeffer, Johannes 290

Scheider, Johann Christoph 39

s. Ehefrau 63

Stadt und Land 242

Bern

Bitzius, Daniel 264

Isenschmit, Samuel 40

Magistrat 13

Schultheiß und Rat 40

Steiner, Abraham 319

Berner Gebiet

Reinbacher, Margaretha 50

Aarau

Haberstock, Adam 107, 300

Siebenmann, Jakob 210

Wärtlein, Marquard 253

Heimiswil

Ellenberger, Johann 36

Höchstetten 289

Lederich, Hans 289

Lederich, Christian 289

Langnau

Blaser, Christian 316

Küttingen in der Landvogtei Biberstein

Wüst, Jakob 44

Kulm

Sutor, Hans 59

Landshut (heute Ortsteil von Utzenstorf)

Gyglin, Konrad 178
Samen
Rausj, Michael 108
Schaffhauser Gebiet
Hallau
Schad, Paulus 92
St. Gallen
Söller, Sebastian 78
Thurgau
Langenerchingen
Ehrne, Jakob 68
Zürich
Lehmann, Hans Caspar 3, 54
Stadt 54
Züricher Gebiet
Steben am Züricher See
Lang, Andres 98, 354
Untereich
Keller, Ulrich 27
Wald im Grüninger Amt
Kegy, Henrich 336
Schweizer 264

Spanien

spanisches Brot 167

Tirol

Tiroler 272

Sach- und Begriffsregister

A

Abbitte 138-139, 158, 169, 173, 213, 240, 267, 271, 292-293, 301
Abbrennen 307
Abbrechen 307-308
Abend 103, 106, 134, 264, 274, 324
(heiliges) Abendmahl 56, 93
Abfertigung 153
Abfolgung 102, 209, 230, 239
Abführung 270
Abgang 190, 197, 276, 334
Abgeordnete 70
Abhörung 24
Abholung 33
Abkürzung 95, 234
Ablage, Ablegung 37, 50, 105, 127, 164, 171, 240, 244, 252, 261
Ablass 102
Ableinung (Ablehnung) 71, 136, 177, 216
Abnahme 265
Abnehmen 226
Abrechnung 14, 55, 85, 231, 260, 287, 303
Abrede 55, 130, 291
Abreise 59, 131
Abrichtung 51
Absatz 65
Abschaffung 222
Abschied 40, 46, 61, 80, 83, 85, 143, 165, 174-175, 178, 243, 272, 290, 297, 319, 336
Abschlag 30, 35, 39, 71, 107, 127, 180, 191, 257, 259, 264, 280, 282, 305, 308, 325
Abschnitt 267
Abschrift 27, 52, 84, 88, 104, 124, 130, 133, 136, 151, 160, 166, 168, 185, 209, 224, 234, 236, 246, 253, 255, 265, 273, 299
Absonderung 81-82, 84
Abstand 28, 32, 50, 143, 145, 184, 196, 218, 228, 277, 308, 324
Abstattung 36, 190, 236, 283, 331
Absterben 120, 141, 157, 181, 254, 291, 296, 317, 320
Abstrafung 35, 296
Abteilung 88, 120, 130, 146, 284, 286
Abtretung 105, 126
Abtritt 247, 265

Abwesen(heit) 100, 242
Abzug 64, 115, 134, 287, 291, 323
Accident 254
Accord 28, 42, 89, 98, 109, 142, 183, 205, 216, 225, 277-278, 296, 313-314, 316, 353
Acht 111, 155, 168, 173, 178, 196, 225, 244
Ächterstelle 246
Achtung 201, 258
Acker 2, 16, 22, 24, 32, 34, 48, 50, 65, 102, 119, 125, 170-171, 188, 196, 198, 230, 241, 245, 251, 311, 316
Ackergut 24
Ackergütlein 249
Ackerstücklein 184
activ 314
Activschulden 41, 277
Addition 261, 295
Adel 166
Administration 168
Advis 262
Akten 17, 22, 26, 27, 28, 29, 42, 44, 54, 57, 59, 71, 89, 98, 103, 113, 123, 145, 155, 162, 192, 209, 230, 274
Albus 36, 94, 169
Allmächtiger 291
Allmosen 48, 75, 99, 111, 142, 175, 199, 239, 253, 263, 295, 317, 339, 358
Alter 36, 65, 75, 85, 112, 120, 147, 275, 282, 289
Altmutter 217, 301
Altvater 117, 253, 269
Amt, Ämter 127, 213, 224, 266, 283, 340
Amtsbefehl 267
Amtsbescheid 42, 258
Amtsdecret 40, 128, 179, 209, 317, 329
Amtsgeschäfte 95, 116
Anbringen 111, 189, 248
Änderung 48, 112, 205, 213-214, 268, 277
Andeuten 247, 288, 308
Andreae 308
Anfang 59, 107, 179, 196, 266, 272, 295, 319
Anfänger 85, 101, 135-136, 226, 280, 338
Anforderung 57, 234, 295
Angabe 217, 226
Angeben 187

Angebühr 191
 Angelegenheiten 98
 Angelöbndis, Angelobung 28, 165
 Angesicht 48, 213, 298
 Anhang 128, 160, 165, 200
 Anker 202
 Anklage 35
 Ankunft 59, 61, 127, 219, 223, 346
 Anlage 283, 315
 Anlass 151
 Anleit 12
 Anleitsache 26
 Anleiturteil 19, 159, 181
 Anliegenheit 109, 342
 Anmahnen 238, 332
 Anmahnung 208, 235
 Anmelden 19, 57, 98, 103, 127, 149, 171, 208,
 261, 323, 341
 Anregen 131
 Ansehung 56, 59, 169, 202, 206, 227, 234,
 267, 313, 323
 Anspruch (Ansprach) 27, 42, 141, 197
 Anstalt 95
 Ansteckung 330
 Anstifter 159
 Anstreichen 208
 Ansuchen 44, 57, 64, 69, 77, 80, 106, 108,
 137, 148, 184, 190-191, 195-196, 204, 210,
 220, 229-230, 249, 262, 280-281, 298, 320,
 334
 Anteil 18, 117, 120, 161, 174, 217, 239,
 267-268, 287
 Antreiben 327, 342
 Antretung 184, 261
 Antwort 38, 40, 44, 46, 62, 76, 84, 104, 134,
 137, 152, 159, 166-167, 171-172, 176, 211,
 225-227, 242, 274-275, 320
 Anverwandter 321, 330
 Anweisung 94, 183, 280
 Anwesenheit 33, 41, 59, 70, 76, 92, 119, 124,
 155, 157, 186, 207, 231, 249, 275, 293, 328
 Anzeige 100, 146, 171, 180, 215, 318, 342
 Apfelbaum 194
 Apotheke 36, 196
 Appellant 79
 Appellation 17, 26, 168, 177
 Appellationssache 79, 90, 140, 148, 209
 Arbeit 31, 38, 50, 71, 91, 189, 206, 212, 219,
 295, 300-301, 307
 Arbeitsleute 218, 331
 Ärgerndis 127, 222, 254
 Arithmetik 228
 Arme 99, 141, 181, 218, 312
 Armee 309-310
 Armut 137, 158, 199, 206
 Arrest 26, 39, 189, 243, 284, 298
 Arznei 36
 Aspenholz (Espenholt) 273
 Assignation 117
 Assistenz 54, 67, 205, 239
 Ästimation 204
 Attestation 15, 38, 55, 79, 95, 106, 108,
 136-137, 147-148, 159, 161, 166, 169, 227,
 243, 249, 261, 307, 323, 330
 Auferziehung 331
 Aufgrabung 36
 Aufhaltung 272, 323
 Auflage 271, 281
 Aufnehmen 151
 Aufräumung 188
 Aufrichtung 38, 50
 Aufruhr 222
 Aufsatz 192
 Aufsclub 21, 75
 Aufseher 65, 315
 Aufsicht 145
 Aufstand 13
 Aufzug 212
 Auge 180, 213, 285
 Augenschein 12, 143, 218, 251, 313
 Ausbesserung 237
 Ausbleiben 75
 Ausfertigung 18, 257
 Ausfolgung 17, 64
 Ausführung 43
 Ausgabe 41, 254, 272, 295
 Ausgesessene 199
 Aushändigung 166
 Aushauen 273
 Auslagen 33, 38, 84
 ausländisch 60, 121
 Ausmärker 248
 Aussage 27, 37, 54, 58, 72, 87, 119-120, 124,
 135-136, 156, 166, 169-170, 202, 214, 243,

- 246, 257, 271, 300, 315, 324
- Aussteuer 156
- Austeilung 258
- Austrag 321
- Auszug 60, 161, 266
- Auszüglein 100
- Autor 101
- Äxte 258
- B**
- Bach 57, 85, 89, 103, 108, 118, 126-128, 153, 164, 167, 173, 180, 184, 190, 194, 215, 221, 223, 230, 238, 250, 259, 262-264, 267, 269, 273, 278, 297-298, 301
- Bachklaffer 298
- Bächlein 157, 161
- Bachordnung 219
- Bachrecht 153, 215
- Bachzins 64
- Backe 48
- Bächlein 34
- Bäckerstrafe 288
- Backhaus 86, 262
- Backofen 293
- Backstein 248-249
- Bad 313, 343
- Balken 63, 89, 190, 209, 287
- Balsambüchlein 84
- Bande 147, 324
- Bank 250, 329
- Barbierkosten 96
- Barbierlohn 90, 96, 332
- Bargeld 289, 325
- Barmherzigkeit 218
- B[atzen] (b., ß) 2, 4-8, 10-13, 16-17, 20, 24, 26-27, 29-31, 33-36, 38-40, 43-46, 49-57, 59-63, 65-66, 68-72, 74-75, 77, 79, 81, 83, 85-90, 92-93, 95, 97-104, 106, 109-110, 112-113, 117-122, 124-126, 128-129, 131-132, 134-136, 139-140, 142, 144, 146-150, 152-156, 158-167, 169-177, 179-188, 190-194, 196-205, 207-212, 214-233, 235-250, 252-257, 259-276, 278-279, 281, 284-290, 292, 294, 296-304, 306-307, 309-315, 317-319, 321-330, 332-341, 343
- Bau 32, 50, 125, 143, 152, 177, 195, 197, 199, 229, 251, 253, 276, 283, 297
- Bau und Besserung 243, 327
- Bau und Wesen 323
- Baubäcker 77, 86
- Bauern 52
- Baufälligkeit 268
- Bauholz 33, 127, 297
- Baukosten 105
- Bäulein 143, 230
- Baulohn 280
- Baum 8, 83, 102, 108, 138, 164, 219, 237, 256, 262
- Baumanns Recht und Gebrauch 198, 218
- Becher 266
- Bede 272
- Bedenken 91, 163, 166, 212, 222, 272, 304, 324
- Bedenkzeit 62, 99, 187, 195, 256, 302
- Bedewein 323
- Bediente 119, 123
- Beding 332
- Bedrohung 136
- Befehl 17, 41, 95, 116, 156, 169, 172, 178, 182, 202, 214-215, 222, 224, 229, 247, 255, 264-265, 277, 284, 303, 320, 325
- Befehlschreiben 261, 268, 315
- Befehlshaber 315
- Befinden 106, 149, 182, 280, 335
- Beförderung 51, 116, 222, 226, 265
- Befragen 74, 85, 100, 128, 148, 169, 307, 315, 323, 336, 342
- Befreiung 73, 231, 282, 289, 310, 323, 327
- Befugnis 27, 31, 192
- Begebung 162
- Begehren 3, 30, 76, 95, 108-109, 115, 118, 121, 125, 136, 142, 147, 149, 152, 165, 185, 200, 218, 227-228, 233-234, 239, 241, 252-255, 261, 272, 309, 312, 314, 342
- Beginnen 246
- Begräbnis 318, 340
- Begüterte 244, 326
- Behalt 107, 315
- Behälter 255
- Behausung 18, 26, 27, 46, 52, 54-55, 59, 67, 88, 94, 106, 129, 142, 159, 161, 164, 185, 228, 242, 250, 293-294, 301, 305, 308, 316, 333, 343

Behuf 18, 67, 226, 230
 Beiführung 214
 Beihilfe 175, 186, 203, 279
 Beilage 96, 106, 188
 Beinbruch 234, 272
 Beisorge 189
 Beisein 45, 64, 100, 193, 312
 Beisitz 166, 204, 268
 Beisitzen 342
 Beistand 17, 28, 68, 90, 233, 256, 313-315, 331, 338
 Beisteuer 20, 191, 194
 Beitrag 30, 151, 256, 279, 322, 336
 Beiurteil 253
 Beizeichen 209
 Beklagter 7-8, 12, 19, 21, 26, 39, 50, 52, 55, 57-60, 63, 65, 73-78, 80-81, 83-85, 87-89, 91, 95-97, 101-102, 104, 106, 110, 113-114, 116-118, 120, 122, 125, 127-128, 130-131, 133, 138, 141-142, 144, 149-151, 158-160, 164, 166-169, 172-173, 175, 178-180, 184, 187, 197, 206, 209, 212-213, 217-221, 225-227, 231, 234-237, 239-240, 244-246, 250, 252-253, 256-258, 260, 266, 271, 273, 276, 280-281, 285-286, 288, 291, 293, 301-303, 306, 310, 312-313, 319, 332-334, 337, 340, 343
 Beleidigter 106, 240
 Belieben 103, 109, 111, 154, 216, 316
 Belohnung 244, 295
 Bemühung 24, 36, 230, 242, 285, 315
 Benachbarte 258
 Beneficien 41-42, 118
 Bengel 55, 223
 Bengelholz 259
 Bereitschaft 30, 135
 Bergstädtel 274
 Bericht 17, 18, 19, 22, 27, 28, 29, 42-43, 46, 54-55, 62, 73, 87, 89, 93-94, 97, 101, 109, 111, 113, 128, 134, 144, 152-153, 158, 168-172, 178, 192-193, 200, 202, 206, 222, 247, 262, 297, 302
 Beschaffenheit 29, 43, 94, 134, 168, 217, 295
 Bescheid 19, 20, 23, 24, 37-38, 40, 42, 46, 48, 52-53, 75-77, 79, 82, 84-85, 88-90, 94, 98, 102, 104, 106, 111-112, 121-122, 124-125, 127, 129, 131, 133-135, 138, 143, 149, 151, 155-156, 160, 164, 166, 168-169, 177, 182, 188, 191, 193, 196, 213-214, 217, 231, 234, 248, 253, 260, 271, 273, 286, 300, 318, 320, 331, 343
 Beschimpfung 62, 339
 Beschließen 138, 164, 286
 Beschluss 163
 Beschuldigung 334
 Beschwerde 16, 17, 22, 28, 30, 40, 44, 48, 54, 59, 89, 111, 132, 190, 202, 235, 250, 267, 269, 300, 311, 316, 323, 340
 Beschwerenus 275
 Beschwerung 112
 Beschwerungspuncte 260-261
 Beschwerungsschrift 43, 62, 94, 111, 121, 130, 145, 150, 157, 166, 200, 212, 215, 335, 339
 Besetzung 258
 Besichtiger 36
 Besichtigung 156, 171, 177, 200, 224, 344
 Besitz 129
 Besitzer 32, 90, 121, 176, 183, 232, 245, 261, 332
 Besoldung 9, 95, 164, 210, 238, 243
 Besserung 137, 260, 289
 Bestallung 110
 Bestand 15, 47-48, 63-64, 73-74, 83, 114, 116, 135, 180, 189, 195, 197, 199, 203, 206, 227-228, 241, 243, 269, 272, 278, 299, 327, 336, 344-345, 363
 Beständer 64, 74, 86, 144, 152, 187, 198, 238, 243, 255, 316, 327, 343
 Bestandsbrief 64, 232
 Bestandsrecht 74
 Bestandszeit 251
 Bestellung 62
 Bestes 264
 Betrachtung 262
 Betreten 278
 Betrug 111
 Bett 135, 296
 Betttag 88, 195
 Bettlade 179, 334
 Beutel 187
 Bevollmächtigter s. u. Gevollmächtigter
 Bewegnus 65, 249
 Beweis 23, 114, 153, 212, 253
 Beweisung 266

Bewilligung 314
 Bezahlung 186, 197, 199, 325, 331
 Bezichtigung 58, 159, 212
 Bierkessel 182
 Billett 94, 270, 336
 Billettenmachen 336
 Billigkeit 43, 61, 115
 Binderlohn 299
 Birke 55
 Birkenholz 219
 Birkenstämme 54
 Birnen 135, 179
 Bitte, Bitten 32, 84, 94, 106-107, 118, 136,
 146-147, 153, 158, 168, 178, 184, 197,
 204, 254, 264, 277, 297, 303, 314, 316,
 321, 325-326, 329
 Bittschrift 65, 121, 176, 214, 262
 Blättlein 248-249
 Blei 210
 Bleichplatz 146
 Blut 158
 blutrünstig 280
 Blutsfreunde 273
 Boden, Böden 37, 200, 218, 273, 301, 342
 Bodengült 40, 161, 198, 221, 286, 314
 Bodenstein 213
 Bodenzins 67, 110, 131, 137, 232, 244
 Böses 113
 böses Leben 21, 343
 Bort 36, 151, 287
 Bote 235, 270
 Botengehen 15
 Botenlohn 15, 131
 Boutique 192
 Brand 162, 172, 179
 Brandmauer 67
 Branntwein 39, 67, 149
 Braukessel 67
 Braten 243
 Bratwürste 138, 142, 145
 Brauch 291
 Breitch (eine Ziegelform) 221
 Breite 248
 Brennholz 126, 190, 223, 242, 263, 273, 298
 bresthaft 190
 Brief 14, 18, 28, 32, 39, 48, 62, 75, 99, 106,
 109, 111, 156, 185, 190, 212, 216, 223,
 235, 239-240, 243, 245, 250, 287, 295, 302,
 342
 Brot 36, 43, 50, 53-54, 56, 64-65, 68, 70, 74-
 75, 90, 94, 100, 104-105, 108, 110, 112,
 114, 116-117, 122-124, 126, 147, 155,
 160-161, 163, 167, 172, 177, 182-183, 193,
 199, 216-217, 219, 241, 248, 250, 259,
 263, 271, 278, 288, 306-307, 310, 313, 324,
 333, 336, 341
 Brotbank 122, 215
 Brotladen 122
 Brotpreis 3, 43, 50, 56, 105, 108, 110, 114,
 116-117, 121, 147, 155, 160-161, 163,
 172, 177, 182-183, 199, 216-217, 219, 241,
 248, 263, 278, 306-307, 313, 324, 333, 336,
 341
 Brottax 3, 43, 50, 56, 65, 68, 70, 75, 103, 105,
 108, 110, 114, 116-117, 121, 124, 147, 155,
 160-161, 172, 177, 182-183, 217, 219, 241,
 263, 278, 306-307, 313, 324, 333, 336, 341,
 362-363
 Brücke 237
 Bruder 120, 133, 136, 147, 168, 175, 239-240,
 281, 322, 336
 Brunnen 52, 101, 173, 299, 307
 Brunnenteiglein 267
 Buch, Bücher 11, 40, 61, 119, 122, 175, 226.
 231, 234, 266, 295, 300, 314
 Buchbinderhandwerk 225
 Buche 181
 Buchenfloß 276
 Buchenholz 55, 118, 177, 224, 262, 269, 302,
 336
 Büchereinbinden 234
 Büchse 237
 Buckel 88
 Bürger 4, 8, 12, 19-20, 29, 31, 39, 61, 63, 68,
 73, 81, 87, 91, 95, 98, 100-103, 109-110,
 112-117, 119-121, 123-125, 129, 132,
 134-138, 141, 144, 147, 153, 155, 157-160,
 162, 164, 166-171, 174, 176, 178, 180,
 184-189, 191, 194-195, 198, 200-203, 205,
 208, 210-214, 216-217, 221-222, 224-225,
 229-231, 234-237, 241-242, 244, 250-253,
 255-258, 261, 264, 266, 267, 270-274,
 277-278, 283, 285, 288-292, 296-298,
 306-308, 313-314, 316-318, 321, 323-325,

327-329, 335, 338-339, 342, 345
Bürgereid 185, 274
Bürgergeld 27, 28, 49, 68, 71, 98, 121, 126,
160
Bürgermeisteramt 66
Bürgermeistereid 66
Bürgermeisterwahl 66, 186, 230, 275, 311, 345
Bürgerrecht 3, 61, 73, 75, 79, 95, 104,
107-108, 121, 132, 143, 162-163, 165, 175,
200, 205, 233, 235, 272, 292, 296-297,
299-300, 307, 316, 323, 334
Bürgerschaft 9, 47, 100, 123, 140, 173, 175,
181, 184, 201, 215, 222, 226, 236, 258,
270, 279, 305, 307, 326, 335, 338, 340
Bürgschaft 295
Busen 255

C

Canzleidecret 295
Calender 225, 234
Caution 55, 82, 95-96, 100, 103, 147, 168, 218,
233, 243-244, 250, 256, 269, 287, 321, 331,
336, 339
Censit 23
Centner 144, 185, 191, 210, 290, 308
Cession 41-42, 240, 257, 271, 342
Charge 117
Citation 9, 23, 24, 89, 321
Citronenjunge 84
Collegium 222
Commando 88
Commerciens 33, 121, 151
Commissbrot 271, 288
Commission 76, 247-248
Communication 128, 232, 251
Compagnie 243, 312
Composition 150
Concept 15, 17, 19, 87, 95, 109, 119, 121, 144.
182, 237, 242, 256-257, 297, 301-302
Conclusion 98
Conclusionsschrift 320, 329
Condemnirte 90
Condition 40, 144, 255, 284
Confirmation 73, 270
Congratulation 181
Consens 14, 40, 102, 118, 194, 196-197, 284,
327, 331

Consequens 77, 102, 148
Consideration 120, 206
Consorten 18, 20, 24, 37, 56, 74, 86, 93, 99,
104, 106, 117, 160, 162, 173, 188, 196,
216, 231, 246, 294, 302, 320-321, 345, 348,
365
Contagion 330
Contract 43, 165
Convent 178
Convoy 268
Copey 83, 163
Coujon 74
Creditor 23, 24, 29, 44, 82, 84, 90, 94, 106,
120, 148, 150, 176, 253, 342
Creditorsache 24, 32, 324, 345
Curator 43, 74
Currentschulden 183

D

᠑ s. u. Pfennig
Dach 32, 48, 125, 159, 196, 270, 287
Dächlein 36
Dachtrauf 125, 208
Dämme 64
Dank 321
Darleiher 109
Darmbruch 45
Debitor 34, 232
Decision 67
Deckbett 291
Deckel 113
Decret 2, 4, 22, 23, 27, 42-43, 46, 51, 87, 122,
124, 126, 134, 153, 169, 176, 215, 238,
243, 265-266, 276-277, 325, 338
Deduktion 51, 119
Defension 210, 217, 267, 274
Defensionswerk 267
Degen 158, 263
Delogierung 322, 337
Deponent 14, 76, 78, 136, 142, 156, 186, 202,
243, 249, 252, 315-316
Deputat 238
Deputierte 24, 25, 70, 96, 88, 142, 168
Designation 63, 188, 230
Dicke 93, 102
Dieb 293
Diebstahl 62, 70, 265

Diener 169, 288, 312, 319, 331
 Dienst 46, 62, 72, 80, 85, 98, 135, 147, 151,
 214, 221, 233, 259-261, 268, 271, 298,
 307, 319, 326, 329
 Dienstbesoldungsausstand 51
 Dienstmägdelein 167
 Differentien 135, 286, 320
 Dilation 40, 63, 65, 68-69, 75, 80, 82, 100,
 122, 133, 138, 144, 150, 167, 183, 195,
 204, 213, 225, 227, 230-231, 236, 239,
 264-265, 274, 303, 310, 327, 333
 Ding 211
 Discretion 107
 Dispensation 101
 Disposition 148, 242, 283, 310, 317, 321-322,
 324, 326, 350
 Dohl 130, 194, 347
 Dokumente 11, 24
 Doppelbacken 138
 Dörfer 112
 Dorfleute 328
 Dorfschaften 25
 Drähte 150
 Driller¹³⁵ 343
 Drittel 66, 130
 Drohen, Drohung 69, 114, 339
 Drohworte 88, 98, 224
 Druckerei 194
 Dukat 78
 Dung 76-77, 236, 279, 285
 Duplik(schrift) 4, 93, 107
 Durchfahren 316-317
 Durchschlag 256
 Durchsehung 24
 Durchzug 253
 Dürftigkeit 137, 195, 202, 239
 Dutzend 308

E

Ebene 138
 Eck 201
 Eckerich 181, 344

¹³⁵ GRIMM, Deutsches Wörterbuch: driller: *ein
 quä-ler, peiniger* . . . soviel als
drillhäuschen.

Eckbehausung 148
 Eckhaus 73, 121
 Edelmann 167
 Edictalcitation 24
 Edierung 145
 Eggert (Brachland) 16, 23, 114, 137, 152, 171,
 205, 208, 219, 228, 241
 Ehe 147, 154, 162, 197, 203, 282, 286-287,
 295, 317, 323, 332, 348
 Eheberedung 168-169, 248
 Ehebruch 103, 242
 Ehegemächt 317
 Eheleute 154, 255, 261, 268, 277, 291, 309,
 312, 317, 335
 Ehenachfahr 26, 170
 Ehepakt 144
 Eherichter 242
 Eheverlöbniß 40
 Eheversprechung 40, 50, 81
 Ehevogt 53
 Ehevorfahr 42, 76, 121, 190
 Eheweib 242
 Ehewirt 114
 Ehre 35, 128
 Ehr, Liebs und Guts 35, 75, 81, 91, 136, 158,
 180, 190, 204, 240, 295
 ehrenrührig 52, 63, 74, 83, 100, 115, 118,
 240, 329
 Eichbaum 60, 190, 237, 281
 Eichenholz 190
 (körperlicher, leiblicher) Eid 44, 65, 92, 113,
 122, 132, 136, 143, 157, 165, 186, 207,
 227, 231, 247-249, 275, 277, 285, 292-293,
 296, 304, 311, 316, 320, 326, 328-329, 336
 Eigentum 105, 125, 179, 262
 Eigentumsherr 114
 Einbruch 25
 Einfahrt 26, 159, 201
 Eingang 30, 267, 307
 eingesessen 9, 92
 Eingeweide 34
 Eingeweidetax 267
 Eingriff 17, 50
 inheimisch 135
 Einigkeit 199
 Einkauf 287
 Einkommen 179, 247

Einlogierung 279, 322, 330, 336, 342, 356
 Einnahme 343
 Einnehmung 313
 Einquartierung 325
 Einräumung 109, 137, 170, 196-197
 Einrede 84, 162
 Einschickung 108
 Einschreibgeld 318
 Einschreibung 280
 Einsetzung 222
 Einstellung 272
 Eintrag 30, 66, 74, 145, 154, 208, 251
 Einung 219, 270
 Einwenden 27, 291
 Einwohner 93, 152, 195, 240, 277, 283,
 290
 Eis 238
 Eisen 222, 229, 248
 Eisenöfen 185, 305, 358
 Eisenware 230
 eisern 273, 346, 358
 Elle 67, 282, 296, 312, 315
 Eltern 50, 132, 230, 277, 320, 329
 Empfahung 294
 Ende 74, 148, 193, 205, 228, 237-238, 256,
 280, 289, 324, 331
 Endigung 132
 Endurteil 138, 160, 177, 253
 Enkel 245
 Entgeld 329-330
 Enthebung 22, 28, 30, 33, 91, 110
 Entlehner 165
 Entrichtung 35, 211, 234, 300, 323, 329
 Entscheid 28
 Entschließen 203, 325
 Entschuldigung 12, 78, 98, 117, 150, 214, 276,
 310
 Entstehung 1111
 Erbauung 17, 22
 Erbe 7-9, 18, 21, 28, 37, 39, 41-42, 48, 51, 55,
 58, 60, 69-72, 74-75, 79, 81-82, 85-86, 93,
 97-98, 102-104, 106, 110-111, 113,
 115-119, 122, 124-126, 131, 133-134,
 136-137, 139, 141, 145, 147, 152-153, 156,
 158, 160-162, 164, 168, 170, 173, 176-178,
 188-189, 191, 194, 196-197, 199-200,
 204-205, 208-209, 215, 218, 221, 227,
 230-232, 234-236, 239, 245, 253, 256, 266,
 277, 283-284, 291-292, 294, 297, 302, 307,
 309, 312, 314-318, 321, 326, 331, 333-335,
 344-346, 352, 354-355, 359, 361-364
 Erbgebürnis 29
 Erbieten 19, 48, 74, 91, 105, 111, 137, 141,
 226, 229, 236, 323, 330
 Erbportion 19, 102, 146, 166, 182, 226, 241,
 277
 Erbschaft 11, 22, 81, 100, 116, 147, 191, 227,
 240, 277, 286, 295, 301, 312-313, 324, 330,
 335, 352
 Erbschaftssache 19, 162, 330
 Erbteil 28
 Erde 155, 194, 248, 291
 Erfahrung 244
 Erfordern, Erforderung 72, 128, 190, 206, 316
 Ergötzlichkeit 36-37, 46, 64, 67, 90, 127, 137,
 148, 175, 187, 196, 220, 272, 283, 294,
 298, 311, 326
 Erhebliches 169, 246, 312
 Erhebung 261
 Erinnern, Erinnerung 31, 93, 148, 181, 184,
 196-197, 213, 232, 242, 265, 271
 Erkantnus 65, 100, 103, 126, 149, 190, 213,
 216, 219-220, 223, 251, 255, 259, 263-264,
 267, 269, 276-278, 285, 288, 303
 Erkaufung 111
 Erklärung 17, 47, 59, 113, 136, 148, 153, 158,
 168, 177, 210, 233, 260, 291, 297
 erklecklich 331
 Erkundigung 238
 Erlassung 67, 75, 99, 262, 272, 280, 296
 Erlaubnis, Erlaubung 20, 26, 45, 47, 52, 54,
 57, 72, 78, 82, 87, 95, 134, 149, 151, 174,
 223, 226, 255, 263, 267, 270, 290, 293, 297
 Erläuterung 58, 118, 146
 Erledigung 222-223
 Erlegung 73, 77, 99, 108, 132, 138, 175, 180,
 195, 234, 289, 296
 Ermäßigung 80, 267
 Ermangelung 341
 Ernst 50, 73, 107, 146, 151, 172, 209, 215
 Ernte 159
 Eröffnung 42, 304
 Erscheinen 124
 Ersetzung 57, 237, 246, 273

Erstattung 22, 137, 158, 299
 Ersuchen 272
 Erteilung 270
 Erwägung 40, 266
 Espenholz (Aspenholtz) 273
 Espion 74
 Eventualschlussschrift 8, 41
 Exception 42, 133, 233, 331
 Exceptionsschrift 110
 Excess 12, 220
 Execution 19, 69, 81-82, 154, 169, 191, 267,
 321
 Executor 295
 Exempel 343
 exept 330
 Expensen 154
 Expenszettel 81
 Extract 17, 26, 121-122, 136, 145, 151, 163,
 227, 251, 330, 358

F

Fach 287
 Fahne 268
 Fahrnus 277, 313, 316, 320
 Fahrt (Einfahrt) 5, 173, 251, 279
 Fall 70, 77, 89, 116-117, 129, 137, 146, 148,
 164, 187, 209, 229, 237, 258, 278, 282-283,
 289, 308, 314, 330-331
 Falliment 32
 Farbe 206, 208
 Färbkessel 156, 220
 Farren 74, 287
 Farrenkalb 34, 207
 Farrenwiese 74, 222, 251, 333
 Faschinen 338
 Fasel 222, 333
 Fass, Fässer 47-48, 51, 57, 59, 99, 153, 182,
 215, 258-259, 273, 299, 314, 333, 335
 Fässlein 278
 (Fass-)Reifen 54, 273
 Faulung 306
 Faust 58
 Feder 293
 Feindschaft 135
 Feld 21, 22, 31, 51-52, 72, 74-75, 90, 111,
 114, 115, 137, 145, 152, 175, 204, 241,
 245, 318

Feldgüter 103, 197, 243
 Fenster 66, 72, 151, 181, 218, 269
 Festung 223
 Fett 158
 Feuer 64, 258
 Feuergefahr 157
 Feuerrecht 47, 67, 173, 196, 220
 Finalexecution 81
 Finger 78
 fininig 34
 Fische 69, 255
 Fischen 89
 Fischkasten 279
 Flachs, flächsen 312
 Flehen (Flucht) 218
 Fleisch 78-79, 87, 111, 115, 220, 243, 250,
 318, 328-329, 334, 337
 Fleischtax 267
 Fleischverkauf 190
 Fleiß 15, 41, 64, 117, 135, 145, 217, 272, 276,
 291, 295, 319, 323
 Floß (Flotz) 55, 89, 219, 262, 273
 f[lorin] s. u. Gulden
 Flozholz 215, 270
 Fluchbüchse 237
 Fluchen 30, 35, 80, 96, 100, 145, 302, 336, 343
 Flüsslein 326
 Folge 74, 87, 98. 131, 143, 160, 172-173, 193,
 217, 229, 265, 272, 321
 Forchgenosse 245
 Fordern 312
 Forderung 20, 22, 23, 24, 28, 31, 32, 35, 41-42,
 45, 57, 59, 65-66, 68-69, 80, 83, 104, 112,
 116, 120, 123, 127, 132-133, 138, 160,
 168, 173, 180, 182, 184, 188, 196, 205,
 220, 231, 238, 241, 243, 249-250, 254, 261,
 285, 287, 295, 314, 334
 Fortification 331
 Fortificationswesen 335
 Fortün 8
 Fragstück 14, 232
 Frau 203, 286, 298, 310
 Freiheit 25, 63, 65, 80, 153, 155, 179, 189-190,
 208, 234, 242, 256, 265, 295, 303, 311,
 314, 322, 325-326, 330-331, 341-342
 Freiungszeit 112
 fremd, Fremde 9, 73, 92, 112, 118, 164, 176,

178, 199, 234, 244, 264, 277
 Freundschaft 14, 28, 135, 315
 Freunde 40, 52, 124, 138, 174, 251, 294, 307,
 317, 322, 355
 Freundschaft 102, 237, 253, 330
 Frevel 56, 87, 93, 100, 123, 125, 138, 143,
 153, 159, 167, 174, 213, 218, 299, 342
 Freveltheidigung 155
 Frieden 141
 Friedensgeld 99
 Friedenszeiten 94, 121, 151
 Frist 105
 Fron, Frönen 5, 30, 63-64, 71, 73, 75, 173,
 188, 210, 213, 277, 312, 335, 338-339
 Fröner 26, 30, 33, 36, 64, 152, 203, 222, 333,
 340
 Frondienst 4
 Fronfastenmarkt 121, 178, 191, 290
 Fronfreiheit 157
 Fronpfund 4, 67, 71, 73, 112, 195, 242, 289,
 291, 296, 314, 343
 Frucht, Früchte 52, 55, 70, 84, 97, 105, 107,
 112, 119, 143, 172, 216, 244, 265
 Fruchtkauf 2, 3, 5-7, 10, 12-13, 16-17,
 19-21, 24-27, 29-31, 33, 35-36, 38-40,
 43-46, 49-58, 60-63, 65-66, 68-72, 74-75,
 77, 79, 81, 83, 85-88, 90, 92, 95, 97,
 99-101, 103-104, 106-110, 112, 114,
 116-124, 126, 128-130, 132-134, 136,
 138-140, 142, 144, 146-150, 152-156, 158,
 160-167, 169-179, 181-190, 192, 194-197,
 199-205, 207-212, 214-226, 228-233,
 235-248, 250, 252-257, 259-276, 278-279,
 281-290, 292, 294, 296-298, 300-307,
 309-313, 315, 317-319, 321-330, 332-333,
 335-341, 343, 349
 Fruchtangel 90, 348
 Fruchtsteuerung 93
 Frühling 189
 Fuchsbälge 234
 Fuder 14, 33, 47, 60, 65, 67, 81, 112, 144,
 183, 105, 206, 260, 308, 315, 333
 Fug 235
 Fug und Recht 148
 Fuhre 64, 182, 237, 252, 288
 Führer 284
 Fuhrleute 333, 335

Fuhrlohn 77, 239
 Fundament 120, 201
 Fuß, Füße 45, 90, 201, 258
 Futter 270
 Futterhemd 338
 Futtertuch 282
G
 Gang 89, 235
 Gänse 165, 309, 350
 Garnisonslast 9
 Garten 32, 51, 55, 89, 113, 135, 155, 170, 173,
 188, 197, 199, 201, 211, 238, 241-243, 262,
 269, 313, 320, 323, 332, 337, 341, 355
 Gartentür 52
 Gärtlein 90, 227, 285
 Gasse 22, 106, 131, 142, 161, 170, 172, 201,
 204, 208, 234, 291, 300, 308, 329
 Gässlein 293
 Gebäck 12
 Gebärde 291, 343
 Gebäu 18, 91, 125, 226, 247
 Gebiet 162
 Gebieten 309
 Gebot 115, 155, 191, 210, 213
 Gebrauch, Gebräuche 113, 121, 170, 181, 245,
 273
 Gebrechs 97, 105, 108, 115
 Gebrüder 307-308, 313m 349
 Gebühr 30, 49, 61, 63, 67, 79, 94-96, 107, 132,
 143, 175, 191, 219, 225, 227, 233, 235,
 246, 287, 300, 308, 323
 Gebührenus 153, 212, 342
 Geburt 101, 117, 151, 180, 236, 267, 290, 316
 Geburtsbrief 3, 44, 69, 78, 80, 91, 107,
 114-115, 120, 171-172, 174, 182, 195,
 210-211, 229, 237, 290, 319, 321, 359
 Gedanke 151, 308
 Gedingzettel 183
 Geduld 124, 180, 225, 232, 247, 315, 322, 341
 Gefahr 157, 231, 237, 267, 325
 Gefährde 91, 239, 289
 Gefälle 169, 226, 243, 247, 325
 Gefallen 310
 Gefängnis 13, 48, 98, 100-101, 145, 175, 179,
 195, 222, 273
 Gefangene 26, 265

Gefreite 9, 203, 267, 280, 312
 Gegenbericht 37, 41, 45-46, 82, 86, 93, 105,
 118, 119, 133, 146, 152, 161, 176, 228, 324
 Gegenbeschreibung 275
 Gegenforderung 184
 Gegenklage 188, 198
 Gegennotdurft 215
 Gegenteil 18, 19, 20, 26, 29, 32, 36-37, 41, 43,
 44-53, 59, 69, 74-76, 82, 86, 88, 90, 93, 95,
 101, 103-104, 106-107, 109-110, 114,
 116-118, 120, 122-124, 130, 134, 137,
 139-140, 145-146, 149-150, 152-153, 156,
 159-160, 162-164, 170, 172-173, 176-178,
 180, 182, 187-189, 191, 196-197, 199, 201,
 203, 211, 213-215, 228, 232-233, 244,
 250-251, 253, 255, 257-258, 261, 272, 275,
 306, 313, 319-322, 324, 329, 341
 Gegenwart 30, 32, 55, 66, 76, 142, 143, 161,
 185, 198, 210, 227, 253, 265, 283, 295,
 329, 338
 Gegitter 181
 Gehäder 280
 gehässig 327
 Geheiß 181
 Gehorsam 58, 175, 181, 254
 Geld, Gelder 18, 22, 29, 32, 41, 45, 56, 66, 68,
 72, 74-75, 77-78, 81, 85, 89, 94, 97,
 109-113, 127, 131-132, 139, 143, 146, 156,
 165, 170, 172, 189, 192-193, 201, 203, 211,
 216, 226, 228, 235, 238, 253, 256, 260-261,
 270-271, 277, 280, 282, 285, 289, 292, 295,
 298, 300, 302, 308, 318, 330
 Geldkistlein 238
 geldklemme Zeit 236, 259, 310, 328
 Geldrezess 24
 Geldstrafe 56, 114, 128, 143, 204
 Gelegenheit 73, 85, 112, 180, 193, 203, 260,
 276, 334
 Gelüng (Lunge) 92
 Gemach 242
 Gemäuer 125
 Gemeinmann, Gemeinleute 95, 184, 198,
 205-206, 217, 226-227, 242, 284, 313, 323
 Gemeiner 296
 Gemeinschaft 53, 192
 gemengtes Holz 55, 302, 336
 Gemüt 28, 87, 147
 Genehmigung 162, 208, 215, 267, 321, 339
 Generalbefehl 281, 347
 Generalstudium 222, 226
 Generalverordnung 271
 Genügen 81, 90, 110, 138, 154, 172, 204, 227,
 325, 331
 Genuss 17, 131
 Gerechtigkeit 154 ^
 Gerechtsame 70, 184
 Gericht 98, 235, 309, 341
 Gerichtskosten 24, 168
 Gerichtsstab 7, 14, 44, 52, 66, 107, 148, 184,
 193, 218, 249, 252, 262, 266, 277, 289-291,
 296, 303, 307-308, 310-311, 314, 342
 Gerste 2, 3, 5-7, 10, 12-13, 16-17, 19-21,
 24-27, 29-31, 33, 35-36, 38-40, 43-46,
 49-58, 60-63, 65-66, 68-72, 74-75, 77,
 79, 81, 83, 85-88, 90, 92, 95, 97, 99-101,
 103-104, 106-110, 112, 114, 116-124, 126,
 128-129, 131-133, 135-136, 138-140, 142,
 144, 146-150, 152-156, 158, 160-167,
 169-179, 181-190, 192, 194-197, 199-205,
 207-212, 214-226, 228-233, 235-248, 250,
 252-257, 259-266, 276, 278-279, 281-290,
 292, 294, 296-299, 301-302, 304, 307,
 309-313, 315, 317-319, 321-330, 332-333,
 335-341, 343
 Gerstenbrot 128
 Gerstenmehl 123
 Gesang 196
 Geschäft 157, 160, 254
 Geschirr 187
 Geschlecht 210, 264
 Geschrei 158
 Geschwätz 215, 258, 293
 Geschwei (Schwägerin) 66
 Geschwister 100, 141, 324
 Geselle 42, 308, 338, 342
 Gesellschaft 254
 Gesetz 314
 Gesicht 58-59, 291
 Gesinde 27, 85, 89, 142, 250, 273, 291
 Gestalt 120, 125, 141, 262, 313, 343
 Gesundheit 59
 Getreidepreise 2, 3, 5-7, 10, 12-13, 16-17,
 19-21, 24-27, 29-31, 33, 35-36, 38-40,
 43-46, 49-58, 60-63, 65-66, 68-72, 74-75,

77, 79, 81, 83, 85-88, 90, 92, 95, 97,
 99-101, 103-104, 106-110, 112, 114,
 116-124, 126, 128-136, 138-140, 142,
 144, 146-150, 152-156, 158, 160-167,
 169-179, 181-190, 192, 194-197, 199-205,
 207-212, 214-226, 228-233, 235-248, 250,
 252-257, 259-276, 278-279, 281-290, 292,
 294, 296-307, 309-313, 315, 317-319,
 321-330, 332-333, 335-341, 343
 Gevatterin 78-79
 Gevollmächtigter 61, 94, 116, 122, 142, 176,
 182, 251, 321, 352
 Gewächs 142, 259, 308
 Gewäld 8, 60, 65, 83, 102, 213, 237
 Gewaldung 297
 Gewalt 82, 104
 Gewalttaxt 262
 Gewaltgeber 15, 22
 Gewalthaber 335
 Gewehr (Gewähr(16)
 Gewehr 258
 Gewerbe 288
 Gewicht 259, 288
 Gewichtstein 174
 Gewissen 252
 Gewölbe 254
 Gewürze 290
 Gezeug 115, 314
 Gezeugen 314
 Giebel 159
 Glaube 116
 Gläubiger 24
 Glas 77
 Glashütte 77
 Glaswerk 33
 Glocken 145
 Glück 272
 Glückwünschung 181
 Gnade 300, 305
 Goldgulden 137
 Gottesacker 318
 Gott 321, 330
 gotteslästerlich 35
 Graben 155, 165, 180, 186, 188, 194, 217,
 244, 255, 267, 286, 294, 308, 333
 Grabenmauer 203
 Grabenzettel 202

Grad 100, 335
 Gras 40
 Grasstück 194
 Greifen 91
 Grund und Boden 157
 Grundholz 126
 Gulden (f.) 2, 3, 5-8, 10-13, 16-17, 20-21,
 23-24, 26-40, 42-77, 79-81, 83, 85-90, 92,
 94-104, 106-126, 128-142, 144-156,
 158-248, 250-315, 317-343
 Guldengeld 170, 238, 327
 Gült 24, 43, 47, 136, 138, 143, 239, 282, 333
 Gültbrief 3, 6, 7, 23, 25, 28, 29, 31, 34, 39, 65,
 104, 109, 115, 117-118, 124, 127, 131-132,
 161, 169, 183, 216, 220, 223, 232, 243-244,
 261, 264, 271, 282, 286-287, 295, 311, 331,
 342
 Gültgeber 22, 39, 76, 200, 243
 Gültverschreibung 72, 118, 232
 Gültwein 38, 132, 113
 Gürtel 15
 Gut 30, 43, 47-48, 83, 90, 96, 104, 106, 108,
 111, 114, 130, 198, 203, 209, 214, 219,
 246, 251, 311, 317
 Güte (Qualität) 93, 102
 in der Güte 19, 29, 32, 35, 37, 43-44, 48, 52,
 56, 62-63, 68, 75-76, 81, 84, 89, 91, 97,
 101, 103-105, 111-113, 117, 120, 122,
 127, 129-131, 135-137, 148-150, 152,
 155, 159, 163, 182, 184, 189-190, 193,
 195, 204, 208-209, 212-213, 216-217, 219,
 228, 238, 241, 251-253, 263, 267-268, 273,
 276, 285, 295, 308, 313, 316, 322
 Güter 15, 20, 53, 63, 65, 76, 80-81, 95,
 116-117, 130, 136, 138, 145, 148, 154, 161,
 189, 197-198, 199, 201, 220, 227, 232,
 242, 244, 253, 269, 277, 283-284, 289, 297,
 308, 313-315, 318, 331, 342, 344
 geistliche Güter 325
 Gütertausch 31, 56
 Gutes 229
 Gutmachung 17, 43, 81, 90
 Gutes 141
 Guttaten 118, 254, 256, 317, 326, 329

H

Hab und Nahrung 96, 120-121, 168, 235, 272,

291
 Häcksel, 270
 Hafer 2, 3, 5-7, 10, 12-13, 16-17, 19-21,
 24-27, 29-31, 33, 35-36, 38-40, 43-46,
 49-50, 52-58, 60-63, 65-66, 68-72, 74-75,
 77, 79, 81, 83, 85-88, 90, 92, 95, 97,
 99-101, 103-104, 106-110, 112, 114, 116,
 118-121, 124, 126, 128-129, 131-133,
 135-136, 138, 140, 142, 144, 146-150,
 152-156, 158, 160-167, 169-179, 181-190,
 192, 194-197, 199-205, 207-212, 214-226,
 228-233, 235-248, 250, 252-257, 259-266,
 268-276, 278-279, 281-290, 292, 294,
 296-302, 304, 306-307, 309-313, 315,
 317-319, 321-330, 332-333, 335-341, 343
 Hag 183
 Hahn 293
 Halb-Batzen-Laib 54
 Halbbruder 25
 Halbschwesterlein 319, 324
 Hälfte 31, 43, 63, 96-97, 124, 147, 166-168,
 187, 191, 206, 209, 212, 237, 239, 262,
 267, 287-288, 310, 313, 320, 334
 Haltung 235
 Hammel 220
 Hammelkopf 34
 Hammer 137, 293
 Hand 62, 81, 94, 106, 114, 120, 133, 143, 156,
 193, 216, 266, 304
 gemeine Hand 69
 Hand anlegen 38
 Hand geben 35, 53, 56, 62, 79, 82, 91, 101,
 114, 117, 136, 139, 142, 158, 163, 165,
 173, 180, 184, 190, 200, 204, 246,
 251, 257, 263, 301
 Handel 169, 280
 Händel 59, 78-79, 131, 134, 215, 220, 272, 286
 Handlung 26, 45, 123, 176, 205, 278, 303, 335
 Handschrift 38, 40, 70, 77, 96, 119, 122, 124,
 167, 176, 185, 191, 241, 257, 303, 322
 Handschuhe 71
 Handtreu (an Eides statt) 14, 25, 27, 31-32, 39,
 44, 72, 76, 78-79, 85, 87, 92, 106, 118, 129,
 135, 142, 145, 156, 165-167, 174, 181, 186,
 202, 207, 214, 226-227, 243-244, 246-247,
 249, 252, 255-256, 258, 260, 266, 289, 293,
 300, 303, 315-317, 323-324, 328, 331, 351
 Handwerk 44, 50, 56, 111, 113, 123, 142,
 153-154, 167, 196, 202, 208, 291, 300, 303,
 312, 332
 Handwerksleute 264
 Handwerksmann 167
 Handwerksprivilegium 197
 Handwerkszeug 266, 312
 Häredität 49
 Haufen 78
 Hauklotz 78-79
 Haupt 158
 Hauptfron 188
 Hauptmann 18
 Hauptsache 257, 311
 Haus 17, 19, 28, 29, 47-48, 50, 53, 55, 57, 59,
 61-62, 67, 74, 80, 83-85, 88-89, 96-97, 101,
 104, 106-107, 109, 118, 120-121, 125, 129,
 131, 133-134, 137, 139, 142-143, 145-148,
 151-153, 155, 161, 165, 173-174, 176,
 179-180, 182-184, 187-189, 195, 200, 202,
 204-205, 208, 210-212, 214, 217-218,
 220-221, 225, 227, 232, 236, 239-242,
 251-255, 257, 267-268, 282, 287-288, 292,
 296, 298-302, 307, 311, 313-314, 316, 320,
 323, 325, 329, 332, 336, 338, 345, 355, 365
 nach Haus 75-76, 78, 160, 180, 254, 289,
 319, 336
 Haus und Güter 153, 174, 274, 277, 280, 286,
 301, 317, 320, 323, 350
 Haus und Hof 22, 249
 Hausern 278
 Hausgeld 146
 Hausgewehr 179
 Haushaltung 76, 158
 böse (üble) Haushaltung 35, 114, 130, 145
 Hausherr 291
 Hausierer 176
 Hauskaufschilling 39, 286
 Häuslein 100, 227
 Hausnotdurft 190
 Hausplatz 89, 96, 171, 192, 194, 202, 221, 225,
 245, 364
 Haustür 136
 Hauswesen 127, 134, 231
 Hauswirt 18, 22, 70, 147-148, 169, 175, 193,
 233, 256, 286, 317, 331, 339
 Hauszeichen 266

Hausziel 111, 303, 319, 332
 Hauszins 10, 86, 161, 200, 206, 238, 272,
 276-277, 279, 313, 335
 Häute 312
 Hebammenstelle 292
 Hecht 33
 Hecken 173, 203, 216, 256
 Hefe 251
 Heimat 108, 162, 166, 174, 210, 214, 267, 290
 Heimweisung 23
 Heiratsgut 47
 Heller (Hr.) 64, 94, 126, 131, 238, 244, 250,
 294, 319, 329
 Hellergülte 19
 Henker 55
 Heppe 258
 Herberg 87, 193, 236, 276
 Herbringen 192
 Herbst 6, 38, 60, 97, 102, 107, 127, 152, 155,
 175, 180, 183-184, 191, 194-195, 204, 208,
 210, 241, 252, 270-271, 287, 306, 327,
 333-334, 340, 351
 Herbstmesse 168, 208
 Herbstordnung 59
 Herde 204
 Herdfarren 222
 Herdstein 218
 Herkommen 31, 50, 70, 72-73, 95, 112, 155,
 157, 181, 190, 215, 219, 262, 265, 278,
 303, 308
 herrenlos 85
 Herrschaft 155, 159, 219
 Heu 110, 270, 279, 316
 Heuzehnter 7
 Hilfe 36, 43, 77, 81-82, 116, 213, 232, 289,
 305, 313, 342
 Hilfeleistung 125
 Hindernis 54, 105, 122, 218, 275
 Hinterhaus 174
 Hintersasse 5, 22, 44, 46, 49, 75, 78, 85, 117,
 121, 123, 126, 144, 155, 161, 175, 180,
 182, 203, 205, 207, 221, 228, 249, 251-253,
 270, 279-280, 311, 324, 327, 331, 351, 355
 Hintersässgeld 13, 120-121, 279
 Hinterstand 197
 Hintritt 291
 Hirte 204

Hochgericht 196, 264-265, 351
 Hochzeit 15, 141, 167
 Hochzeitskosten 15
 Hof 66, 125, 157, 181, 206, 252, 276, 347
 Hofmann 333
 Hoffnung 54, 62, 181
 Höflein 218
 Höhe 125
 Hohl 222
 Hohn 101, 149
 Holz 8, 57, 62, 67, 84-85, 89, 94, 103, 118,
 127, 148, 164, 177, 181, 210, 219, 223,
 259, 263, 265, 276, 292, 297, 301
 Holzmengerdienst 189
 Holzpreise 55, 302
 Holztax 55, 118, 177, 224, 262, 302, 336, 363
 Hosen 159, 315
 Hühner 279, 315
 Huld 58-59
 Hund 243
 Hundert 93, 102, 118, 248, 281, 302, 336
 Husche (Ohrfeige) 293, 301
 Hut 141
 Hüten 322
 Hutmacherhandwerk 208
 Hutschnur 141
 Hypothek 118

I

Imbs 13, 87
 Immission 13, 46, 54, 75, 104, 113, 185, 230,
 232, 245
 Imploration 116, 119, 125
 Importanz 251
 Indiscretion 208
 Indisposition 343
 Infektion, infiziert 311
 Information 18, 123, 134, 213
 Inhaber 36, 131, 261
 Inhalt 107, 143, 187, 245, 256, 281, 304-305,
 313, 317, 331
 Inhalten 320
 Inhibition 26, 81, 94, 99, 105, 140, 148, 205
 Injurien 101, 109, 122, 128, 136, 190, 204, 211
 Injurijklage 53, 103, 109, 135-136, 139, 149,
 166, 169, 196, 200, 256, 274
 Injurisache 87, 138, 142

Insel 72
Insiegel 117
Insinuation 199
Insolentien 257 , 339
Instanz 81, 145
Instruktion 51
Intention (Intent) 32, 71, 135, 137, 145, 164,
210, 234, 260, 279
Intercession 29, 31, 32, 53-54, 56, 119, 149,
158, 205, 270-271
Intercessionschreiben 266, 279
Interesse 60, 106, 116, 137, 181, 292
Interessenten 38, 60, 94, 120, 134, 146, 174,
196, 215, 289
Interlocutoribescheid 131, 231, 343
Interlocutorisentenz 232
Interrogatorien 44
Intervention 142, 194
Inventarium 11, 23, 24, 40-41, 83, 99, 166,
170, 202, 206
Inventation 148, 150, 269
Inventationskosten 283

J

Jäger 25
Jagd 25
Jahr 4-6, 11, 13-14, 17, 25, 63-65, 67-68, 71,
74-75, 77, 80-83, 85-87, 89-92, 97, 99-100,
110, 112, 114-115, 117, 120-121, 123, 130,
135, 137-138, 141, 144, 148 -152, 154-155,
161-162, 164, 167, 175, 179-181, 183, 185,
189, 191-192, 194-195, 198-199, 204-205,
207-208, 210, 212, 214, 216, 220-221, 225,
229, 233-236, 238, 242-243, 247, 249-251,
253, 257-259, 263, 266, 267 -269, 272,
277-279, 281-282, 284-287, 289-290, 292,
294-295, 299-300, 303, 307-308, 310-317,
319-320, 323, 327-328, 333-337, 339-341,
343
Jahr und Tag 46, 292
Jahresbesoldung 243
Jahresfrist 230, 236, 295
Jahrmarkt, -märkte 71, 108, 121, 170, 179,
258, 330
Jahrrechnung 71
Johannismarkt 258-259
Judeneid 156

Judenfleisch 78 , 85
Jugend 68, 264, 290, 338
Junge 60, 92-93, 157-158, 207, 243, 249-250,
293, 296, 328
Junker 154, 264, 279
Jurisdiction 246

K

Kalbfleisch 34, 92, 158, 207, 249
Kalbskopf 207, 250
Kalk 93, 102, 155, 203, 249, 298, 339
Kalkgrube 16
Kamerad 67, 72
Kammer 226, 278, 282, 305, 312, 316
Kammerholz 198
Kammerzins 283
Kanal 180
Kandel 36, 125, 159, 164, 182, 244, 332
Kapital 12, 17, 18, 20-24, 27, 31-32, 34-37, 39,
41, 43-45, 48, 50-52, 57, 63, 65-66, 71-72,
75-76, 80, 84, 89-90, 96, 98-99, 102,
104-107, 109-110, 113, 115-118, 120,
126-127, 131, 133, 137, 146 , 148, 153,
156, 161-162, 164-165, 167, 171-172,
175-176, 181, 183-185, 187-188, 190, 192,
194, 196, 199-201, 205, 212, 216-217, 226,
229, 231-236, 239, 241, 243-246, 250, 252,
255, 259, 261-262, 264, 271 , 276, 282,
287, 294-295, 302, 305, 311 , 316, 326,
331, 334, 341
Kapitalbrief 11 , 83, 196, 237
Kapitalschuld 37
Kapitel 223
Kappen 316
Karch 30, 222, 237, 279
Kastanien 83
Kasten 305
Kauf 17, 22, 74, 89, 94, 97, 109, 112, 143, 165,
174, 199, 206, 217, 235
Kaufbrief 52-53, 96, 314
Käufer 102, 111-112, 196, 198, 219, 249
Kaufleute (Käufer) 339
kaufmannsgut 290, 333
Kaufmannsware 144
Kaufschilling 18, 39, 57, 113, 139, 148, 150,
188, 204, 219, 253, 260, 311 , 325
Kaufschillingsrest 194, 234, 239

Kehle 159
 Keller 32, 47-48, 51, 83, 205, 282, 293, 305,
 307, 339, 353
 Kellertür 83
 Kellerzins 14
 Kelter 50, 239, 252, 313, 327
 Keltersäule 262
 Kerbbrief 241
 Kerbzettel 241
 Kern 155
 Kesslerarbeit 196
 Kestenbergr 21, 56, 83, 130, 171, 173, 183
 Kiefern 262, 302, 336
 Kiefernholz 55, 118, 177, 224, 262
 Kind, Kinder 33, 49, 52, 66, 68, 71, 89, 91, 99,
 114, 136, 144-145, 147-148, 154, 162,
 166-167, 173, 179-180, 202-203, 207, 212,
 214-215, 218, 250-251, 258, 271, 278-279,
 282, 286, 289, 291-292, 296-297, 301, 305,
 312, 318-320, 323, 329, 332-335, 337, 347,
 350, 362
 Kindbett 169
 Kindeskind 66
 Kindlein 331
 Kippeln 59
 Kirche 196, 203, 215, 228, 230, 286-287
 Kirchhof 319
 Kirschbaum 108, 219
 Kirschen 339
 Kirschenhecken 108
 Kissen 291, 295
 Kiste 58, 78, 228, 277, 314
 Klafter 45, 103, 118, 126-127, 148, 177, 181,
 190, 210, 215, 219, 223-224, 242, 259,
 262-263, 269, 273, 298, 301-302, 336
 Klafterholz 118, 126
 Klage 18, 25, 44, 60, 89, 98, 106, 111,
 115-116, 131, 134, 137-138, 155, 160, 162,
 166-167, 170, 172, 179, 181, 191, 210,
 213, 234, 244, 253, 266, 269, 273, 303,
 321, 333-334
 Kläger 2, 4, 8, 21, 25, 36, 48, 57, 58-59, 70-71,
 74-78, 80, 83-84, 86-87, 91, 96, 101-102,
 104, 107, 110-111, 116, 119-120, 125, 127,
 129-131, 133, 136-139, 141-143, 145,
 149-150, 152, 158, 160-162, 164, 166,
 168-169, 175, 178-180, 184, 187, 189, 199,
 206, 212-213, 217-219, 228, 231, 234-237,
 239, 246-253, 256-257, 260, 267, 271, 273,
 279-280, 285-286, 288, 291, 293, 302, 306,
 311, 319, 332-333, 340, 343
 Klagschrift 52, 84, 88, 101, 128, 139, 150,
 172, 225, 251, 275, 281, 340
 Klasse 228
 Kleid, Kleider 83, 205, 312, 330
 Kleidung 281, 324, 334
 Kleie 56, 126
 Klös 34, 92, 158, 207
 Knaben 196, 228
 Knappe 258, 274
 Knecht 33, 34, 78, 80, 84, 92, 106, 157-158,
 167, 207, 248-249, 288, 293-294, 328
 Kohlenbrennen 223
 Kommissariatbrief 23
 Kompagnie 73
 Königtaler 272
 Kontribution 9, 65, 67, 71
 Kontributionsgelder 84
 Kopf 158, 218, 224, 237
 Kopfstück 126
 Korallenpotter 114
 Korb 78
 Korn 2, 3, 5-7, 10, 12-13, 16-17, 19-21,
 24-27, 29-31, 33, 35-36, 38-40, 43-46,
 49-58, 60-66, 68-72, 74-75, 77, 79, 81,
 83, 85-88, 90, 92, 95, 97, 99-101, 103-104,
 106-110, 112, 114, 116-126, 128-130,
 132-134, 136, 138-140, 142-144, 146-150,
 152-156, 158-167, 169-179, 181-190,
 192-197, 199-205, 207-212, 214-226,
 228-233, 235-248, 250, 252-257, 259-276,
 278-279, 281-290, 292, 294, 296-307,
 309-313, 315, 317-319, 321-330, 332-333,
 335-341, 343
 Kornbauer 221
 Kornmarkt 111
 Kost 198, 280-282, 286, 315, 322, 339
 Kosten 48, 56, 60, 120, 125, 131, 158, 181,
 217, 222, 229, 251, 253, 265-266, 276,
 316, 334
 Kosten und Schaden 74, 80
 Kostgeld 35, 54, 74, 99, 184, 289, 320, 323
 Kot 272
 Krambücher 266

Krämerstände 121
 Kram(laden) 60, 144, 238, 278, 295, 320,
 343
 Krämlein 192
 Kramwaren 317
 Krankbettlein 314
 Kranke 10, 277, 302
 Krankheit 36, 135, 180, 309, 317, 326, 329
 Kraut 130, 179
 Krautstück 83, 267
 Krapp 308
 Kreuzer (xr) 3, 23, 24, 35, 53, 56, 58, 64-66,
 68, 70, 75, 79, 86, 94, 105, 107-108, 110,
 115-116, 123-124, 126, 131, 137-138, 144,
 149, 155, 158, 160-161, 165-166, 169, 176,
 178, 182, 185, 189, 195, 197-198, 204, 212,
 214, 244, 250-251, 259-260, 263, 273,
 281-283, 286, 288, 294, 297-298, 308, 317,
 319, 342
 Kreuzergeld 189-190
 Kreuzermotz 53
 Kreuzerweck 3, 43, 50, 53-54, 56, 65, 68,
 70-71, 75, 97, 103, 105, 108, 114, 116-117,
 121, 124, 146-147, 155, 160-161, 163, 172,
 177, 182-183, 186, 216-217, 219, 241, 248,
 250, 259, 263, 278, 306-307, 309-310, 313,
 324, 333, 336, 341
 Krieg 277
 Kriegsbeschwerden 71
 Kriegsdienst 271, 280, 338-339
 Kriegsgewalt 67
 Kriegsunwesen 226
 Kriegsvölker 327
 Kriegswesen 13, 62, 84, 276, 289
 Kriegszeiten 9, 89, 94, 121, 325
 Kübel 34, 92, 158, 207, 250, 294
 Küche 138, 218
 Küchenfenster 64
 Küferlohn 64, 252
 Kugel 224
 Kuh 139, 214, 231, 280
 Kuhstall 64
 Kummer (Unrat) 26, 236, 252, 305, 354
 Kundleute 77
 Kundschaft 138, 257
 Kupfer 176
 Kur 45, 272, 301

Kurier 305
 Kurrentschulden 53
 Küssen 91
 Kutsche 243

L

Lädell 251, 286-287, 336
 Laden 80, 121, 210, 215, 250, 276
 Läger 198
 Lägergeld 238, 247
 Laib 56
 Lamentation 333
 Lampe 310
 Land 94, 96, 161, 177, 214, 220, 239, 258,
 293, 330
 des Landes verweisen 70
 Landordnung 77
 Landrecht 47, 98, 100, 151, 168, 215, 248,
 251, 312, 322
 Landstraße 203
 Länge 93, 102, 125, 224, 227, 248, 262
 Lärm 84
 Läsion 184
 Last 132, 228, 279
 lasterhaft 35
 Latein 196
 Lateinschüler 228
 Laube 246
 Lauf 225
 Läufer 187
 Läufe 272, 317
 Lazarettbüchse 253
 Leben 59, 119, 123, 239, 273, 278, 282, 291,
 316-317
 Lebensmittel 79
 Lebenswandel 282
 Lebenszeit 265
 Leber 250
 Lebzeiten 168, 217, 227, 242, 333
 Lederschmierer 191
 Ledigzählung 264
 Legat 8, 72, 116, 144, 159, 168, 238, 254, 291
 Legitimation 321
 Lehm (Leimen) 173, 211
 Lehrbrief 3, 69, 107, 120, 172, 174, 210-211
 Lehrgeld 115, 324, 334
 Lehrjunge 34, 167, 207, 294

Lehrzeit 3, 325
 Leib 272, 293, 312
 Leib und Leben 293
 Leibeigener 162
 Leibeigenschaft 95, 151
 Leibserben 313, 317
 Leib- und Lebensgefahr 15
 Leibsgebrechlichkeit 195
 Leibsschwachheit 141, 254, 327
 Leibsunpässlichkeit 82, 124, 291, 297, 323, 327
 Leichenpredigt 72
 Leid 293
 Leiltuch 295
 Leinen 157
 Leinwand 330
 Leiter 265
 Leser 198
 Letten 78, 155, 248, 256
 Leuchtgeld 5, 28, 35
 Leute 67, 118, 151, 165, 209, 215, 218, 248, 284, 307, 309, 327, 329
 Licht, Lichter 3, 86, 125, 144-145, 148, 191, 208
 Lichterhandel 3, 25, 86, 144, 284, 354
 Licht(er)löcher 11, 12, 66
 Lidlohn 67, 274, 303, 308
 Liebe 58, 317
 Liebste 213
 Lied 101, 338
 Lieferung 31, 32, 51, 56, 67, 93-94, 123, 138, 149, 161, 166-167, 220-221, 236, 297-298, 320
 Liegendes und Fahrendes 15, 41, 141, 277, 308
 Linderung 140, 313
 liquid 160
 Liquidation 261
 Lob und Dank 321
 Loch 283, 287, 362
 Lochstein 341, 355
 Logel 152, 189, 194, 198, 316, 327
 Logelträger 198
 Logement 130, 190, 218, 235
 Logierung 267
 Loheloch 5
 Lohn 10, 83, 91, 112, 115, 178, 198, 225, 235, 301

Los 56
 Löser 332
 Losmachung 289
 Losung 199
 Losungsgerechtigkeit 199
 Lot 3, 43, 50, 53-54, 56, 65-66, 68, 70-71, 75, 77, 97, 102-104, 108, 114-117, 121, 124, 146-147, 155, 160-161, 172, 177, 179, 181-183, 186, 199, 206, 216-217, 219, 241, 248, 250, 259, 263, 271, 278, 306-307, 310, 313, 324, 333, 336, 341
 Luft 58
 Lücke 159
 Luftlöcher 181
 Lüge 77, 91
 Lunte 210, 267, 290, 355

M

Macht 248, 334, 343
 Magd 80, 92, 125
 Mägdlein 289, 301
 Magistrat 340
 Mahlen 129
 Mahlgäste 187
 Mal 320
 Maleficant 70
 Malefizgericht 70, 87, 265, 355
 Malefizimbs 87, 356
 Malefizordnung 265
 Malefizrichter 70
 Malefizsache 70
 Malzeichen 48
 Malter 2, 3, 5-7, 10, 12-13, 16-17, 19-21, 24-27, 29-31, 33, 35-36, 38-40, 43-46, 49-58, 60-66, 68-72, 74-75, 77, 79, 81, 83, 85-88, 90, 92-93, 95, 97, 99-104, 106-110, 112, 114, 116-124, 126, 128-130, 133-134, 136, 138-140, 142, 144, 146-150, 152-156, 158-167, 169-179, 181-190, 192-197, 199-205, 207-212, 214-226, 228-233, 235-250, 252-257, 259-276, 278-279, 281-290, 292, 294, 296-307, 309-311, 315, 317-319, 321-330, 332-333, 335-341, 343
 Mandat 154
 Mangel 18, 25, 32, 74, 86, 90-91, 101, 119, 144, 187, 220, 236, 263, 278, 314

(gemeiner) Mann 104
 Mann, Männer 31, 67, 124, 159, 186,
 217-218, 220, 223, 228-229, 242, 259,
 267, 293, 314, 317
 Mannschaft 179, 258
 Manutenenz 199, 247, 320
 Markt, Märkte 90, 119, 177, 250, 258, 291,
 327
 Marschieren 243
 Maß 39, 93, 102, 281, 314, 338, 342
 Materialien 270
 Mauer 11, 52, 120, 125, 186, 201-202, 208,
 217, 252-253, 255, 267, 283, 339, 340,
 342
 Maul 96, 113
 Medikamente 39, 60, 62, 68
 Medizin 284
 Meilen 72
 Meineid 135, 247-248
 Meinung 35, 62, 91, 186, 254
 Meistbietender 277
 Meister 33, 40, 56, 68, 85, 92, 98, 101,
 106-107, 113-114, 120, 136, 155, 157, 179,
 204, 207-208, 210, 249, 288, 293, 328, 342
 Meisterstück 101, 110
 Memoriale 11, 87, 270
 Menge 144
 Mensch 76, 245
 Menschengedenken 87
 Mess 248
 Messe 272
 Messergabel 332
 Messgeld 126
 Metzeln 145, 337
 Metzgerordnung 33, 92-93, 157, 207,
 226, 249, 293, 328, 355
 Metzgerpost 240, 356
 Metzgerstrafe 294, 328
 Michaelismesse 272, 362
 Militerdienst 296
 Militerereid 126
 Mischung 248
 Missbrauch 111, 178, 212, 240, 276
 Missiv 163
 Missverständnis 35
 Mistgrube 4, 13
 Miterbe 90, 183, 199, 268, 307
 Mitgeselle 74, 124
 Mitgeschwister 343
 Mitglied 304-305
 Mittel 10, 15, 31, 37, 43, 47, 49, 61, 67, 85, 96,
 99, 101, 107, 111, 114, 120-121, 127, 138,
 140, 145, 152, 171, 175, 187, 193, 197,
 208, 212, 215-216, 219-220, 223, 225, 228,
 230, 236, 247, 252, 256, 261, 268, 274,
 284, 286, 288-289, 298, 331 -332, 342
 Mitternacht 150
 Mitverkäufer 217
 Mitvormund 289
 Mobilien 13, 16, 122, 132, 135, 188, 200, 218,
 279, 302-303, 315, 317, 320, 330, 342
 Model (Form) 155
 Moderation 10, 138, 202, 297
 Möglichkeit 64, 148
 Möglichstes 305
 Molestien 77
 Monat 98, 124, 169, 212, 230, 259, 267, 272,
 274, 303, 319, 330
 Monatssold 258
 Moratorium 72
 Morgen (Tageszeit) 48, 66, 70, 270
 Morgen (Flächenmaß) 16, 19, 22, 24, 28, 32,
 37, 42-43, 48, 65-66, 81, 90, 95, 98-99,
 102, 104-106, 109, 113-115, 118, 124, 133,
 137, 141, 148, 161-162, 165, 170-171, 176,
 188-189, 194, 196-198, 205, 208, 219-220,
 222, 228, 231-232, 241, 243-245, 255, 272,
 279, 284, 292, 311, 316, 318, 326-327, 334
 Motive 18, 22, 38, 60, 93, 121, 195, 272, 295
 Motz¹³⁶ 206
 Mühe 181, 272, 294-295, 303, 310, 316, 325
 Mühewaltung 24
 Mühle 34, 41, 64, 113, 123, 157, 187, 190,
 213, 225
 Mühlenbau 40, 134
 Mühlenbestand 63
 Mühlherr 64
 Mühlpfacht 187, 313

¹³⁶ GRIMM, Deutsches Wörterbuch: *MOTZ: m. für mutz, s. d., allgemein etwas kurzes, verstümmeltes, verschnittenes.*

Mühlplatz 143
Mühlstatt 94
Mühlsteine 93
Munition 210, 356
Münsterkäse 155
Münze 169, 356
Musketen 138, 147
Musketier 271
Mutter 134, 141, 147, 166, 178, 195, 238-239,
308, 314, 320
Mütze 159

N

Nachbar 5, 67, 124, 251, 288
Nachbarorte 112
Nachbarschaft 48, 155, 184, 187
Nachfahr 171
Nachforschung 81
Nachfragen 55
Nachklage 139
Nachlass 20, 62, 78, 89, 91, 97, 109, 119, 136,
276, 291, 320, 327, 333
Nachlässigkeit 64
Nachmittag 78, 95
Nachrede 136, 266, 340
Nachricht 28, 39, 51, 67-68, 82, 108-109, 141,
143, 147, 152, 163, 185, 193, 202, 227,
237, 245, 252, 254, 265, 276-277, 282, 285,
296, 312-314, 318, 325, 330
Nachsteuer 27, 29, 31, 119
Nachsuchen 196
Nacht 12, 21, 33, 34, 41-43, 68, 73, 101, 125,
151, 153, 213, 220, 280, 294, 305, 329
Nachteinung 179
Nachttänze 41
Nachteil 35, 64, 70, 95, 141, 192, 199, 201,
209, 246, 253, 326
Nachtrag 28, 31, 43, 62, 187, 208, 237, 295,
320, 357
Nachtwache 107
Nachtzettel 73
Nagel 273
Nägelein¹³⁷ (Gewürznelken) 290, 299

¹³⁷ GRIMM, Deutsches Wörterbuch: NÄGELEIN:
*die als knospe gebrochene und
getrocknete blüte des*

Nähen 289, 339
Nahrung 23, 45, 50, 71-72, 89, 96, 103,
112-113, 116, 121, 147, 153, 155, 166,
168, 189, 218, 246, 253, 276-277, 289, 312,
317, 331, 346
Hab und Nahrung 96, 120-121
Namen 169, 266, 290, 293, 316
im Namen, namens 100, 102-103, 107,
109-110, 124, 134, 137, 139, 144, 147, 149,
151, 156, 159, 168, 180-181, 196, 200, 202,
213, 215, 221-222, 231, 234-236, 239,
246-247, 250-251, 253, 257, 260-261, 264,
267, 275, 280, 283, 286, 294, 307, 313,
319, 322, 327
Nebenforch 246
Nebenhaus 235
Nebenmühle 64
Neuerliches 151
Neuerung 13, 48, 73, 121, 191, 297
niederkommen 314
Niederliegende 303
Not 229, 267, 323
Notariatssiegel 42
Notdurft 25, 37, 41, 44, 46, 48-49, 58, 60-61,
64, 67, 76, 82, 84, 88, 90, 93, 101, 103,
109-111, 115, 117, 119, 122 -123, 128,
135-136, 139, 144, 146, 168, 172, 178,
188, 196, 203, 212, 216, 218, 222-223, 230,
263, 270, 280, 291, 302, 311, 313, 317, 343
Notfall 99, 156, 305, 326
nüchtern 275
Nullitäten 42
Nussbaum 108
Nutzen 73, 174, 192, 302-303, 313

O

Oberbett 295
Oberholz 318
Oberzeug 93, 102
Obligation 23, 65, 106-107, 112, 117, 146,
156, 161, 163, 191, 199, 227, 257
Obrigkeit 54, 81-82, 87, 91, 98, 100, 116,

*gewürznelkenbaumes (caryophyllus),
die gewürz-nelke, mhd. negellîn,
negelîn, negel.*

125, 289, 331
 Obsicht 138
 Obst 83
 Occasion 13, 70, 78, 181, 222, 305
 Ochse 133, 270, 294
 öd 27, 74, 124, 136-137, 148, 192, 196, 209,
 229, 240, 341
 Ofen 182, 185, 268, 305, 312, 323, 339, 346,
 358
 Ofenfüße 183
 Ohli, Öl 190, 313
 Ohlifass 246, 257, 273
 Ohlikelter 343
 Ohm 36, 39, 73, 127, 141, 215, 246, 271, 308,
 312, 322, 340
 Ohmet 316
 Ordnung 50, 70-71, 81, 96, 101, 113, 121,
 250, 259, 273, 282, 329
 Ordre 270-271, 274
 original 39
 Originalbrief 41
 Originalgültbrief 294
 Originalobligation 164
 Originalrechnung 212
 Ort 54, 58, 73, 85, 90, 96, 98, 100-101, 103,
 121, 123, 127, 129, 135, 138, 145, 147,
 151-152, 154, 162, 166, 169, 171, 174-175,
 177-178, 180, 182, 190-193, 201, 207,
 209-211, 214, 216, 218, 222, 225, 227, 234,
 236, 242, 245-247, 252-255, 259, 267, 276,
 278-280, 282, 288, 290, 300, 305, 309, 311,
 313-314, 318-319, 324-325, 327, 330-331,
 339
 Ort(sgulden) 77, 87, 106, 114, 119, 131-132,
 140, 147, 150, 152, 156, 161-162,
 165-167, 267
 Ostermesse 30

P

Paar 52, 82, 158-159, 301
 Pacht 64
 Palisaden 267
 Papier 127, 141, 172, 202, 230, 254
 Papierwerk 234
 Part 131, 330
 Parteien 12, 14, 25-28, 31, 36-37, 42, 67-68,
 80, 82, 84, 97-98, 101, 103-104, 109, 111,

114, 117, 131, 134-135, 138, 141-142,
 159-160, 164, 168, 170, 183, 186, 199,
 204, 209, 216-217, 226, 250 -252, 273, 279,
 286, 310, 320, 333, 335, 338, 342
 Parteilichkeit 336
 Pasquille 101
 Passion 14
 passiv 314
 Passivschulden 41, 202, 277
 Pastete 293
 Patent 22, 53, 260
 Pelz 15
 Pension 17, 18, 19, 20, 23, 26, 31, 34-37, 39,
 43-44, 50-51, 53, 57, 63, 65, 68, 71, 75-76,
 78, 80, 84, 89, 91, 97, 99, 102, 105-107,
 110, 113, 115-117, 120, 126-127, 131, 137,
 146, 148, 153, 164, 175, 178, 190, 199-200,
 205, 216-217, 227, 229-232, 234-236, 239,
 241, 244-245, 247, 252, 261-262, 271, 274,
 276, 280, 282, 294-295, 303, 305, 308, 331,
 334, 337, 340-341
 Pensionsausstand 97
 Pensionsrückstand 99
 Person 61, 73, 76, 106, 124, 151, 155, 176,
 180, 194, 216-217, 243, 251, 264, 278, 290,
 313, 317, 321, 323, 325, 327, 329, 343
 Personalbeschwerden 265
 Personalfreiheit 117, 153, 235, 265, 278, 303,
 329
 Pest 304
 Pestilenz 309
 Pestordnung 320
 Pesttafel 321, 359
 Pfand 80
 Pfändung 272
 Pfarrhof 72
 Pfeffer 290, 299
 Pfennig (9) 3, 6-8, 43, 50, 54-55, 58, 63, 79,
 85, 94, 104, 122, 132, 160, 169, 172, 177,
 182-183, 191, 199, 204, 216-217, 219, 227,
 232-233, 241, 244, 248, 250, 252, 263, 278,
 286-287, 297, 303, 306-307, 313, 315, 324,
 333, 336, 341
 Pfennigweck 54
 Pferd 30, 63, 72, 153, 173, 187-188, 237, 247,
 272, 274, 277, 288, 305, 310, 313, 335
 pflastern 20

Pflasterschein 213
Pflegkinder 34, 65, 154, 285, 332
Pfleghsohn 61, 174, 208
Pflehtochter 24, 314
Pflicht 73, 76, 104, 120, 170, 172-173, 179,
247, 289, 296, 320, 336
Pflichtteil 308
Pfortnerdienst 210, 310
Pfortnerleid 28
Pfründe 211
Pfund 94, 100, 158, 170, 174, 288, 298
Pillar (Pfeiler) 192, 230
Pique 169, 174
Pistole 25, 103
Pitschierring 24
Platz 27, 53, 64, 124, 183, 217, 221, 225, 262,
267, 278, 286, 292, 294, 309
Plätzlein 262, 285
Pletz 34, 158, 207, 250, 294, 329, 337
Pokal 59
Polizeiordnung 41, 195
Pön (Strafe) 100, 205
Porthei 72
Portion 174
Possession 142
Posten 11, 18, 23, 24, 26, 38, 86, 95, 100, 122,
133, 145, 165, 184, 188, 258, 286-287
Potter 114
Potz ! 78
Practiquen 221
Präsent 59
Präjudiz 142, 189, 278, 303
Präsentation 122
Prätension 193, 274, 281, 284, 286
Predigt 195, 339
Preis 33, 194, 205, 215, 225, 308
Press 305
Principal 53, 104, 180, 256, 300, 335
Privatforderung 193
Privileg 33, 56, 73, 98, 179, 270
Probationslibell 130
Probe 55, 121, 126, 358
Procuratur 65
Prodigalität (Verschwendungssucht) 152
Profit 54
Proportion 37
Protestation 248

Protestieren 14
Prozess 62, 93
Publication 90, 188, 271, 283
Pulver 210, 263
Puncte 58, 60, 78, 156, 164-165, 173, 224,
255, 286, 333
Purgation 284

Q

Qualitäten 46
Quantität 3338
Quartal 106, 279, 316
Quatembermarkt 170, 234
Quittung 11, 143, 202

R

Rägnergeld 208
Rahm (Rahmen) 67, 92, 363
rasend 204
Ratification 280
Ratsbescheid 180
Ratsdekret 124
Rats(mit)glied 9
Ratsäs (Ratssitzung) 142
Ratshandschrift 305
Ratsperson 261
Ratsschein 94
Ratsstand 247
Ratsstelle 134
Ratsversammlung 313
Raum 121, 126, 303
Rebe 208-209
Rebhütte 36
Rebleuttax 360
Rebschnitt 189
Recess 24, 80, 151, 257, 264, 277, 306
Recesspuncte 86
Rechen 238
Rechnung 9, 13, 18, 24, 38, 43, 110, 127, 191,
221, 224, 254, 261, 295, 341
Rechnungeinbinden 234
Rechnungsausgab 33, 36, 295
Rechnungsleistung 149
Recht(e) 52, 80-82, 84-85, 87, 97, 104, 116,
118, 130, 133, 137-139, 141, 162,
168-170, 193, 205, 213, 225, 232-235, 251,
253, 255, 264, 279, 286-287, 291, 314, 331

geistliche und weltliche 42
 Recht und Gerechtigkeit 41, 181
 Rechtfertigung 84, 130, 141, 148, 150, 205,
 218, 292
 Recognition 184, 231, 253
 Recompens 244, 285
 Reconvention 41
 Rede, Reden 35, 42, 63, 73, 75, 79, 83, 88,
 100, 115, 118, 128, 138, 142-143, 145-146,
 149, 153-154, 163, 175, 187, 193, 204, 208,
 210, 213, 220, 234, 238, 240, 246, 250,
 260, 270, 272-273, 276, 284, 289-291, 293,
 296, 309-310, 319, 321, 329
 Red und Antwort 89, 98, 261
 redlich 35
 Reduction 244
 Refugium 258
 Refutation 7, 18, 29, 37, 133, 150, 321
 Refutationsschrift 71, 320
 Regel (Regul) 331
 Regen 52
 Regierung 59
 Register 221
 Regress 42, 98, 232
 Reichstaler 4, 8-9, 11, 14, 16, 25-26, 28, 30,
 32, 36, 38, 41, 48, 54-56, 59, 67-69, 71,
 75-78, 81, 83-85, 87, 91, 97-98, 100-103,
 105-110, 112, 115, 117, 120 -121, 123-125,
 126, 128, 130, 133-135, 137-138, 140-141,
 143, 146-147, 149-150, 153, 156, 158, 161,
 164, 167-168, 171-174, 176, 178, 180-182,
 184-187, 191, 193, 200, 205-206, 208, 213,
 215-216, 219-221, 231, 235-238, 246-247,
 253, 259-262, 267, 269, 273-274, 278-279,
 286, 288-290, 292, 302, 307 -308, 310, 313,
 323, 334, 336, 341
 Reichung 151, 192, 203
 (Fass-)Reifen 54, 273
 Reise 36, 174, 223
 Reiswagen 189
 Reiswagengeld 239, 360
 Reiter 173, 247
 Reitergeld 201, 360
 Relation 38, 142, 254, 271, 286, 288
 Religion, reformierte 3
 Remediierung 96
 Remonstrant 40, 84, 137, 261
 Remonstration 51, 178, 342
 Renne (Rinne) 129
 Renten 243
 Rentmeisterdienst 300
 Renunciation 257, 331
 Reparation, Reparatur 61, 190, 264-265,
 351, 361, 365
 Replic(schrift) 6, 27, 29, 57, 130, 140, 230
 Repositur 192
 Residenz 58
 Reservation 65, 214
 Resolution 4-5, 7-8, 10-12, 15, 17, 18, 19, 22,
 26, 28-30, 32-33, 35-44, 46-48, 50-54, 57-
 58-59, 61, 65, 67, 71, 74-77, 79, 81-84,
 88-91, 93, 95-101, 103-108, 110-113,
 116-119, 122-125, 127-132, 134, 137-138,
 143-147, 150-152, 154-157, 159, 161,
 164-165, 168, 170-172, 175-176, 178-181,
 183-185, 187-193, 195, 198-199, 202, 204,
 206, 209, 211-215, 218-220, 222, 224,
 226-228, 230-232, 234, 236-237, 239-240,
 242, 246, 261, 263-264, 272, 275, 279 -280,
 282, 284-285, 287-288, 290-293, 295, 297,
 303, 309-310, 313, 320, 322-323, 326,
 329, 331, 333, 335, 337-340
 Respect 181, 240, 248
 Rest 25, 120, 124, 146, 161, 167, 195, 247,
 260-261, 308
 Restitution 50, 56, 81, 90, 94, 113, 131, 146,
 148, 178, 219, 239, 262
 Rettungsschrift 130
 Revers 57, 184, 230, 278, 321, 342
 Richter 261
 Richtigkeit 62, 67, 116, 149, 189, 197, 340
 Richtigmachung 308
 Riegelwand 125
 Rind, Rinder 72, 145, 188, 191, 273, 327
 Rindfleisch 34, 78
 Rock, Röcke 83, 137
 Röder 216, 360
 Roggenbrot 54, 77, 102 -103, 123, 170, 206,
 358
 Rohr 68, 272
 Römerzug 99
 Rotte 271, 356
 Rücken 174
 Rückkunft 82, 115

Rückstand 80
Ruf 259
Ruhe 77, 93, 101, 305
Ruin 62
ruiniert 53, 350
mit Ruten ausstreichen 70

S

Sabbattag 53
Sache 4, 85, 88-89, 96, 99, 103-105, 108, 124,
129, 133, 136, 138-139, 141, 145-146, 148,
156, 160, 166-168, 170, 175, 180, 199, 205,
211, 217-219, 224-225, 227, 246-248, 251,
253, 264-265, 271, 273, 275, 286, 291, 301,
306, 338
Sack 308
gemeiner Säckel 99
Sage 242
Säge 262
Salz 192, 222, 226, 305, 309
Salzfass 138
Salzhandel 192, 230, 276
Salzkammer 20
Salztax 20, 226, 360, 363
Sand 30
Satisfaction 46, 57, 69, 82, 100, 105, 111, 115,
125, 133-134, 138, 159, 167, 170, 185,
219, 270, 342
Satzungsgeld 200, 205, 233, 276
Sau 156
Säuberlohn 294, 317
Säuberung 333
Sauerbrunnen 49, 220, 222
Säule 181
Säumnis 55
Schaden 19, 26, 30, 48, 50, 57, 64, 67, 75, 90,
94, 96, 102, 112, 129-130, 137, 154,
158-159, 165, 178-179, 182, 183, 199,
201-202, 204, 209, 211, 218, 221, 237-238,
244-245, 267, 270, 273, 282, 306, 310, 313,
325, 327, 333, 341
Schadloshaltung 37, 41-43, 52, 58, 76, 97-99,
115, 129, 131-132, 145, 175, 188-189, 200,
234-235, 241, 310-311, 316
Schälgang 187
Schanck (Schrack) 179, 295
Schanckung (Schenkung) 320

Schänden 101, 291
schanzen 279
Schatzung 13, 84, 107, 187, 191, 194, 197,
201-202, 212, 219, 229, 242, 258, 269,
272, 291, 297-298, 301, 316, 327, 341-342
Schatzungserhebung 191
Schatzungscapital 258
Scheid 160
Scheidstein 154, 171, 201, 209, 313
Schein (Bescheinigung) 20, 21, 22, 25, 35, 36,
44-45, 48, 52, 62-63, 69, 78-82, 85, 91, 93,
101, 107, 117-118, 125, 133-134, 137, 140,
151, 153-154, 156, 160, 165-166, 170,
174-176, 180, 182-183, 188-190, 194,
203-204, 207-208, 210, 212, 214, 222, 225,
228, 230, 233, 237-240, 242-244, 254-258,
261, 264, 267, 280, 290-291, 293, 297,
300-301, 305, 307, 309, 312, 316, 318-319,
324, 329, 331, 336
Schein (Anschein) 304
Scheinpfleger 51, 68, 89, 110, 156, 161, 228,
289, 314
Schelten 123
Schelt-, Schimpf-, Schmähworte 8, 11, 37,
38, 48, 54, 58, 63, 78, 83-85, 91, 96, 101,
103, 106, 114, 117, 124-125, 127, 129, 131,
135, 141, 146, 159, 169, 174, 186, 200,
233, 246, 249, 253, 258, 269, 272-274, 286,
291, 300, 306, 332, 334, 342
alter Vogel 293
Blackvogel 167
Ciabatenbube, Ciabatenhure 91
Coujon und Espion 74
(alter) Dieb 2, 25, 234, 293
Dieb und Schelm 77, 151, 169, 179, 293,
300, 342
Ehebrecher 293
Eheverwirrer 169
er hielt ihn vor einen Schelmen 145
er und die Herren stehlen ihm das
Seinige 25
es stieleten doch die Schumacher gantze
Säw mit den Bratwürsten 145
Hex 179
Hund 174, 238
Hure 234, 301
Hurenjäger 293

ich will dir einmal den Buckel raumen 88
 kein redlicher Mann 142
 krummes Maul 96
 leichtfertiger betrogener Mann 118
 Leichtfertiger Mann 342
 Lügensäger 163
 Lügner 174-175, 273
 meineidiger Dieb und Schelm 55, 85
 meineidiger Mann 78
 nicht wert, bei anderen ehrlichen Leuten
 zu liegen 118
 Pestilenz und alle anderen Krankheiten
 angewünscht 309
 Schelm 8, 78, 125, 169, 174, 293, 300
 Schelm, Dieb und meineidiger Mann 87
 Schelmen- und Diebshaus 100
 Schinder und Henker 55
 wann sie nicht Kinder machen wolle, so
 möge sie Hund machen 220
 Zigeuner 169
 Schemel 171, 175
 Schenkel 254, 300
 Scherz 88
 Scheu 174, 247
 Scheuer 176, 196, 200, 232
 Schiedstein s. u. Scheidstein
 Schießlöcher 217
 Schild 87
 Schilling 143, 221
 schimmelig 333
 Schinder 55
 Schlagbaum 64
 Schläge 52, 273
 Schlagen 123
 Schlägerei 7, 10, 69, 179, 280, 282, 306, 332
 schleifen 20
 Schleifstein 213
 Schließ 267
 Schluss 171
 Schlussbitte 134
 Schlüssel 64, 66, 89, 132, 146, 231, 251, 275,
 303
 Schlussrechnung 12, 240
 Schlussrecess 75, 135, 151, 156, 159
 Schlussschrift 13, 29, 47, 49, 51, 54, 56, 69,
 98, 108, 110, 117, 123, 136-137, 151, 173,
 201, 321
 Schmählieder 101
 Schmährede 105, 127-128, 136, 334-335, 343
 Schmälerei 16, 25
 Schmerzen 90, 158
 Schneider 189
 Schneiderhandwerk 99, 115
 Schnur 141
 schnurstracks 50
 Schopp (Schuppen) 189
 Schoppenkanne 281
 Schornstein 67, 178, 196, 224, 255-256, 309,
 323
 Schornsteinfegerdienst 323
 Schranken 181
 Schranne 78-79, 85, 100, 109, 148, 249-250
 Schraube 165
 Schreiben 17, 31, 50-51, 61, 84, 94, 99, 105,
 108, 112, 129, 168, 170, 191, 196, 222-223,
 226, 242, 246-247, 298, 304-306, 309, 315,
 320, 326, 341
 Schreinerarbeit 206, 208
 Schrift 46, 89, 100, 128, 146, 151, 162, 168,
 199, 237, 274, 322
 Schrot 129
 Schublade 314
 Schuh 52, 289
 Schuh (Längenmaß) 157, 182, 217
 Schuhe 205
 Schuld 30, 59, 71, 76-77, 79, 96, 98, 104, 115,
 120, 137-138, 148, 150, 184, 195, 212,
 239, 241, 247, 266, 279, 288, 317, 331
 Schuldbekantnus 257
 Schuldbücher 266
 Schulden 11, 59, 78, 94, 133, 171, 206, 217,
 237, 253, 266, 269, 295, 308, 313, 317,
 331
 Schuldenlast 99, 323-324
 Schuldforderung 44, 110, 123, 217, 268
 Schuldforderungssache 40, 46, 104, 160, 164
 Schuldigkeit 30, 90, 191, 202, 237, 253, 298
 Schuldienst 264
 Schuldner 40, 124, 156, 160, 191, 231, 256,
 331, 341
 Schule 264, 281
 Schulenburg 29, 33, 38, 43, 51, 127, 202, 361
 Schulter 158
 Schürze 39

Schussgatter 258
 Schutz 62, 157, 194, 216
 Schutzgeld 49, 62, 106, 145, 195, 268
 Schwachheit 239, 275
 Schwager 66, 119, 251, 280, 294, 305, 309,
 312, 314, 316, 321, 343
 Schwägerschaft 14
 schwanger 34, 293
 Schwätzen 87
 Schweher (Schwiegervater) 106, 119, 122,
 156, 168, 197, 266, 284, 343
 Schwein 34, 64, 92, 103, 142, 181, 189, 204,
 280, 342
 Schweinefleisch 34, 78, 158, 328-329
 Schweinestall 64
 Schweißtrank 284
 Schwertteil 320
 Schwester 100, 149, 239, 309-310, 312, 321,
 330
 Schwesterkind 100
 Schwieger(eltern) 197
 Schwieger(mutter) 25, 120, 130, 194-195, 241,
 308, 343
 Schwören 30
 Seite 70, 125, 159, 169, 202, 212, 237, 247,
 253, 262, 265, 287, 291, 302, 307
 Seitengewehr 25
 sennisch 32
 Sentenz 164
 Separation 94
 Servitut 189
 Setzung 313
 Seuche 58, 307, 313, 317-319, 321, 330
 Siedkessel 67
 Siegelgeld 177
 Siegelung 14, 25, 62
 Silber 266
 Simmer 20, 56, 97, 125-126, 143, 159, 226,
 305, 309
 Sitte 343
 Sitz 71, 164
 Sohn 134, 175, 199, 334
 Söhnchen 301
 Sohnsfrau 319
 Sold 61, 267
 Sonntag 142, 144, 195
 Sorge 64, 276, 325
 Sorgfalt 295
 Specialbefehl 248
 Specialhypothek 18
 Specification 84, 132-133, 184, 209, 219, 340
 Speicher 255, 336
 Speis und Trank 262
 Spelz 2, 3, 5-7, 10, 12-13, 16-17, 19-21,
 24-27, 29-31, 33, 35-36, 38-40, 43-46,
 49-58, 60-63, 65-66, 68-72, 74-75, 77,
 79, 81, 83, 85-88, 90, 92, 95, 97, 99-101,
 103-104, 106-110, 112, 114, 116-124,
 126, 128-129, 131-133, 135-136, 138-140,
 142, 144, 146-150, 152-156, 158, 160-167,
 169-179, 181-190, 192, 194-197, 199-205,
 207-212, 214-226, 228-233, 235-248, 250,
 252-257, 259-276, 278-279, 281-290, 292,
 294, 296-307, 309-313, 315, 317-319,
 321-330, 332-333, 335-341, 343
 Spelzenacker 22
 Spielen 83, 151, 222, 236, 254
 Spielleute 42, 73
 Spindelteil 110, 320
 Spion 169
 Spitalschuld 132
 Spitze 114
 Sportulgelder 234
 Spott(preis) 119, 149
 Spreuer 80
 Spruch 329
 Stadttorschlüssel 362
 Stahl 293
 Stall, Ställe 61, 204, 214, 255, 342
 Stämme 54, 190, 219
 Stand 50, 111, 121, 159, 201, 214, 237, 249,
 267, 278, 295, 303, 316
 Steg 153, 251
 Steigung 81, 197, 202, 215, 228, 250, 280
 Stein 4, 26, 27, 36, 203, 209
 Steinbruch, Steingrube 16, 21, 26, 27
 Stelle 261
 Stempel 177
 Sterbensläufte 325
 Sterbenszeiten 314, 318
 Sterbhaus 197, 314
 Steuer 69, 176, 253
 Stickel 238
 (Wingerts-)Stiefel 55, 57, 118, 126, 177, 184,

198, 224, 230, 246, 262, 276, 278, 302, 336
Stiefelholz 223
Stiefmutter 238, 295
Stiefschwiegermutter 268
Stiefschwiegervater 200, 206
Stiefsohn 266, 287, 318, 320, 322
Stieftochter 295
Stiefvater 141, 241, 318, 320, 354
Stiege 217-218, 251, 285, 336
Stier 92
Stiftung 99, 295
Stimpler 25
Stock 129, 229, 244, 280, 287, 318
Stockwerk 269
Stöße 280
Strafe 7-8, 13, 27, 34, 37-38, 42-43, 47-48, 50,
53-56, 58-63, 68-69, 71, 73, 75, 77-78,
80-81, 83-88, 91-92, 96-98, 100-107, 112,
115, 118, 122-123, 125-130, 134-136, 138,
140, 142-151, 153-155, 158-159, 163,
166-167, 169-170, 172-174, 179-181, 183,
187-188, 190, 193, 195, 200, 205-208,
210-211, 213, 215-216, 218, 220-221, 224,
226, 233-234, 236, 238, 240, 246-249,
254-256, 258-259, 262, 267, 269-271,
273, 280-282, 286, 288, 291, 293, 296,
301-302, 306, 308-310, 315, 318, 320-321,
324, 327, 330, 332, 335-336, 338, 342-343
Straße 72, 121, 148, 152, 164, 308
Streit 103, 129, 147, 160, 163, 226, 258, 273,
315, 338
Streithandel 56, 69, 134, 274, 329, 335, 343
Streitigkeit 14, 28, 135, 178, 194, 204, 253,
263, 275, 286
Streitsache 58, 136, 142, 185
Streitwesen 54
Stroh 270
Strohdach 256
Strohschneider 77
Strümpfe 82, 158-159, 289, 329
Stube 225, 235, 278, 312
Stück 22, 55-56, 72, 92, 133, 137, 161, 165,
194, 216, 251, 281, 297, 317, 336, 342
Stücklein 209
Studien 222, 226
Stumpf 190
Stunde 91, 107, 165

Sturm 249
Stütze 219
Submission 153
Submissionsschrift 51, 122, 216
Succurs 305
Suchen 18, 46, 52, 54, 65, 67, 84, 91, 96,
171, 173, 192, 221, 246, 310, 312, 331
Suite 58
Summe 25, 302, 342
Supplicant 10, 12, 18, 22, 28, 33, 35, 46, 51,
62, 80, 84, 97, 101, 103, 111, 115, 117,
121, 124, 126-127, 135-136, 147, 183,
185, 189, 191, 193, 202, 220, 234, 242,
248, 264, 272, 276, 278, 292, 325, 338
Supplication 9, 18, 29, 38, 193, 245, 306

T

Tag 4, 16, 19, 35, 44, 50, 52 75-76, 79-80, 83,
86-88, 91, 93, 95, 97-98, 103, 105-107,
109-110, 115-120, 122-123, 130, 133,
136-137, 139, 144-146, 148, 151, 154,
159-160, 167, 169-170, 172-173, 178, 180,
186-187, 196-197, 199, 202-204, 209,
211-214, 216-217, 219, 224-225, 227,
230-231, 235-236, 238-239, 247, 256,
258-260, 267, 274, 280-281, 291, 295-296,
298, 300, 303, 305, 310-311, 316-317, 319,
326, 333, 335-336, 339, 341-342
Taggeld 201
Tal 108, 167, 221
Taler 23
Tänze 41
Tat 35, 48, 219, 305
Täter 159-160, 164, 224
Tätlichkeit 38
Taube 103, 279
Taufe 290, 334
Tausch 14, 47, 165-166, 241
Tauschbrief 14-15, 37
Tax 3, 30, 53, 63, 84, 93-94, 97, 102-103, 112,
126, 189, 223-224, 248-250, 267, 273, 276
Taxierung 55, 93
Taxordnung 224
Teil 3, 11, 19, 27, 48, 52-54, 56, 62, 66, 68, 75,
79, 81, 85, 87, 98, 101, 104-107, 113, 114,
122, 124-125, 127-130, 132-133, 136-137,

141, 143, 152, 157, 160, 166-169, 179, 186,
193, 195, 198, 200, 204, 208, 211-212, 215,
217, 226-228, 231-232, 238, 253, 255, 258,
261-262, 264, 267, 269, 273, 277, 279-280,
286-287, 291, 293, 295-296, 308, 313-317,
324-325, 332, 335, 337
Teilung 2, 51, 61, 97, 99, 173, 194, 215, 238,
289, 302, 312, 321, 337
Teilungshandlung 199, 286, 349
Teilungsprotokoll 102
Teilungssache 253, 271, 360
Teilungsunkosten 314
Teilungsvergleichung 261-262
Tellerhaube 15
Termin 18, 29, 32, 38-40, 44, 54, 110, 112,
115, 124, 146, 162, 178, 180, 219, 225,
236, 332
Territorium 265
Testament 70, 113, 116, 125, 133, 163, 209,
238, 248, 283-284, 310, 312, 319, 324, 341,
358, 362
Testamentserbe 141, 324
Testamentssache 329, 364
Testiererin 291
Teuerung 93
teuere Zeiten 99
Tisch 78, 138
Tischklopfen 77
Tochter 329-330, 353
Töchterlein 330, 339
Tochtermann 38, 57, 82, 110, 131-132, 138,
149, 178, 182, 195, 197, 262, 287, 308, 313
Tod 74, 148, 206, 215, 317
Todfall 21, 73, 100, 354
Tor 202, 265, 276, 279, 294, 336
Torschlüssel 21, 58-59, 303
Tractament 141, 322
Tragbaum 236
Trägert 79
Trauben 35, 306
Trauf 32, 276, 293
Traufrecht 276, 293, 332
Treberwein 189, 316
Treue 58, 64, 93, 101, 254, 315, 317, 319, 326
Trillen 26, 157
Trilles 60
Trinken 222, 236, 254, 301

Trinkgeld 16
Trotz 220
Trudellänge 190
Trunk 2, 145, 193, 251, 285, 336
Trunkenheit 12, 98, 100, 113, 146
Tuch 67, 78, 82, 177, 197, 199, 225, 282, 287,
312, 315, 338
Tuchbereiterhandwerk 290
Tugend 281
Tumult 68
Tun 226
Tun und Lassen 91
Tür 52, 149, 179, 187, 276, 289, 338
Türkenglocke 244
Türkensteuer 99, 181
Türlein 252
Turm 88, 95, 107, 145-147, 153, 172-174, 180,
209, 213, 220, 254, 258, 273, 203, 296,
300, 306, 326, 336, 361
Turmbesitzung 291
Turmstrafe 13, 56, 114, 124, 135-136, 169,
204, 253, 335
Turmwacht 319

U

Überbesserung 320
Überfall 135
Überfluss 105, 114, 172
Übergabe, Übergebung 20, 100, 156, 277
Übergeber 277
Überlage 265
Überlassung 63
Überlieferung 17, 66
Überrest 63, 71, 276, 308, 332
Übersehung 40
Übertreter 41, 56
Überzeitigung 306
überzwerch 237
Übung 121
Uhr 79, 141, 149, 165, 191, 193, 254, 264, 276
Uhren 145, 311
Umlage 67
Umlagegelder 84
Umstand, Umstände 93, 118, 129, 134, 271,
273, 286, 295, 342
Umtrieb 69
Unachtsamkeit 237

Uneinigkeit 159
 Unfleiß 326
 Ungebühr 80, 343
 ungefreit 9
 Ungehorsam 175, 210
 Ungeld 17-18, 22, 64, 73, 126, 201, 317
 Ungelegenheit 127, 187, 295, 325
 Ungestüm 187
 Unglück 186, 211, 237, 272, 288-289, 306
 Unheil 48, 188
 Unholz 45, 269
 Unkauf 206
 Unkosten 29, 39, 58, 79, 81, 90, 96-97, 108,
 113, 126, 134, 136-138, 142, 144-145, 153,
 160, 162-163, 166, 169-170, 173, 177, 187,
 209, 212, 218, 234, 284, 298, 340, 342
 Unmöglichkeit 96, 150, 180, 191, 295, 340
 Unordnung 61, 88, 95
 Unpässlichkeit 209, 253, 289
 Unrat 170
 Unrecht 289, 300
 Unreinlichkeit 245
 Unrichtigkeit 31
 Unruhe 307, 313
 Unschlitt 3, 86, 144, 148, 191, 238
 Unschlitthandel 191
 Unschlittlichter 144
 Unschuld 342
 Unterbett 291, 295
 Untergerichtsordnung 266
 Unterhalt, Unterhaltung 155, 162, 193, 290
 Unterpfand 13, 16, 18, 19, 22, 23, 34, 36,
 37, 46, 48, 52, 54, 65, 75-76, 90, 94, 99,
 102, 104-106, 109, 111, 113, 118, 131,
 134, 165, 172-173, 176, 181, 185, 192,
 194, 196, 216, 229-233, 245, 250, 308,
 326, 331, 341
 Unterschied 17, 112, 338
 Unterschrift 143
 Untertan 71, 119, 171, 305
 Untreue 28, 195
 Unvermögen 75, 111, 115, 127, 175, 178,
 204-205, 219, 276, 297, 332
 Unvermöglichkeit 323
 Unwahrheit 329
 Unwert 257
 Unwillen 91, 127, 263

Unwissenheit 311
 unzüchtig 91, 329
 Urkunde 11, 42, 93-94, 156, 202, 263, 325
 Ursache 36, 46, 48, 59, 77, 82, 84, 96, 98, 100,
 107, 111, 114-115, 121-122, 131, 133, 138,
 147, 151, 160, 166, 168, 172, 175, 187,
 191, 228, 233-234, 240, 254 -256, 276, 299,
 301, 306, 313, 320, 333
 Ursacher 159, 222, 293
 Urteil 17, 70, 79-82, 88, 90, 94, 130, 133, 138,
 140, 168-169, 172-173, 177-178, 188, 191,
 253, 265-266, 292

V

Vaterland 307
 Verantwortung 37, 44, 93, 104, 106-107, 119,
 121, 139, 160, 162, 178, 198, 204, 271,
 310, 320, 341
 Verbleiben 314
 Verbleibung 35, 104-105, 109, 160-161, 165,
 206, 217, 230, 234, 253, 261, 286
 Verbot 34, 68, 143, 173, 191, 268, 310
 Verbrechen 159
 Verdienst 290
 Verehrung 278, 307
 Vereinbarung 314
 Verfahren 54
 Verfälschung 271
 Verfließung 117, 123, 135, 155, 251, 292, 312
 Vergantung 99, 277, 330
 (gütlicher) Vergleich 28, 32, 41 -42, 63, 82,
 125, 141, 143, 193, 264, 268, 276, 279,
 308, 313-314, 324
 Vergleichung 124, 286
 Vergünstigung 123, 143, 193, 253, 332
 Verhalten 36, 45, 62-63, 175, 203, 207, 221,
 272, 293, 319
 Verhaltensbefehl 265
 Verhör, Verhörung 58, 145, 166, 196, 248
 Verkauf, Verkaufung 18, 183, 199, 215, 322
 Verkäufer 59, 221
 Verlassenschaft 8, 15, 22, 28, 32, 59, 63,
 81-82, 100, 103, 116-117, 119, 141, 162,
 176, 238, 250, 254, 283, 285-286, 291,
 295, 307, 309, 313-314, 316-317, 319,
 321-322, 324, 326, 329, 342, 348, 354,
 358

Verlasstum 47, 82, 84
 Verlegung 76, 104, 110, 137, 184, 194, 316
 Verleiher 152, 255
 Verleumdungen 98
 Verlobte 338
 Verlust 37, 62, 179, 283, 285
 Vermahnung 123, 260
 Vermeidung 215, 267, 293
 Vermelden 58, 78, 105, 213, 322
 Vermögen 81-82, 84, 152, 190
 Vernunft 290
 Verordnung 22, 74, 91, 100, 105, 235, 251,
 274, 278, 288, 325
 Verpfändung 331
 Verpflegung 258
 Verrichtung 95 , 127, 340
 verrückt 218
 Versammlung 311
 Versäumnis 158
 Verschreibung 196
 Verschulden 310
 verschwiegen 285
 Versehung 311
 Versicherung 76, 109, 120, 138, 149, 235-236,
 261-262
 versilbern 317
 Versperrung 30
 Versprechen 40, 50, 109, 289
 Verstand 290
 Versteigerung 220, 318, 344
 Verstorbener 268, 314
 Vertauschung 241
 Verteilung 85
 Vertrag 297
 Vertraute 101
 Vertreter 335
 Vertretung 98, 192
 Verwahr, Verwahrung 15, 70, 307
 Verwaltung 57, 94, 210, 233, 242-244,
 256-257, 264, 277, 280-281, 284, 325, 333
 Verwandter 248, 307
 Verwarnung 91, 247
 Verweigerung 29, 331
 Verweis 13, 59 , 219, 255, 302, 319
 Verweisung 156
 Verwilligung 74, 108, 118, 156, 167, 197, 225,
 253, 325
 Verzeichnis 40, 47, 61, 94, 105, 112, 154, 178,
 252
 Verzeihung 35, 37, 42, 55, 75, 88, 91, 98, 100,
 113-114, 136, 142, 145, 149, 154, 179-180,
 213, 234, 240, 246, 257, 273, 291, 306, 319
 Verzicht 31, 59 , 256, 261, 320, 331
 Verzögerung 82
 Verzug 178
 Vetter 63, 88-89, 103, 240-241, 250, 257
 Vieh 69, 115, 145, 153, 159, 191, 211, 245,
 321
 Viehhaus 252
 Viertel 32, 55, 58, 63, 74, 110, 115, 119,
 131-133, 141, 145, 152, 161, 183, 190, 197,
 203, 210, 215, 229, 241, 250, 253, 255,
 284, 288, 295, 297, 307-308, 310-312, 334,
 339
 Vierteljahr 98, 126
 Viertelpfund 100
 Viertelmeisteramt 337
 Vivres (Proviant) 72
 Volk 305
 Völlerei 21, 145
 Vollmacht 15, 21, 22, 96, 120, 139, 154, 166,
 168, 182, 240, 266, 330
 Vollsaufen 302
 Voraus 238, 254, 259
 Vorbehalt 40, 80, 189
 Vorbeigehen 240
 Vorbringen 58, 78, 87, 104, 129, 138, 160,
 164, 168, 170, 212-213, 217, 273, 286
 Vorderviertel 145
 Vorfahr 104, 184, 301
 Vorfällenheit 268
 Vorgeben 109, 231
 Vorgebieten 144, 260
 Vorhaben 70, 192, 272, 300
 Vorkauf 107
 Vorkinder 241
 Vormittag 78-79
 Vormund 12, 16, 18, 20, 21, 23, 24, 31, 40, 52,
 61, 74, 84, 87, 91, 93, 97, 100, 107, 146,
 148, 153-156, 164, 166, 183, 195-196, 198,
 203, 208, 212, 220, 227, 240-241, 254, 260,
 281-282, 285-286, 289, 292, 297, 299, 303,
 305, 311, 320, 322-323, 331-332, 334-335,
 337, 339, 343, 345-346, 348 -350, 352, 354,

358, 361-364
 Vormundschaft 18, 21, 23, 39, 65, 74, 91, 93,
 97, 106, 113, 115, 171, 184, 198, 227, 282,
 294, 297, 299, 311, 332, 334, 340, 343
 Vormundschaftskiste 312
 Vormundschaftsrechnung 11, 18, 40, 74, 78,
 83, 86, 217
 Vormundschaftssache 254
 Vormundschaftsverwaltung 240
 Vorpferd 243
 Vorsatz 143
 Vorschlag 89
 Vorschrift 13, 22, 29, 54, 61, 113, 210, 220,
 234, 298, 340
 Vorsehung 52
 Vorwenden 138, 170, 203, 217
 Vorwissen 72, 74, 94-95, 103, 130, 144, 151,
 158, 160, 169, 197-198, 208, 211, 215,
 219, 248, 262-263, 279, 289, 299, 301, 307,
 343
 Vorzug 251

W

Waage 3, 144, 148, 238, 308
 Wacht 26, 33, 55, 78, 91, 95, 112, 140, 157,
 272, 282, 333, 342, 363
 Wacht und Fron (Wachen und Frönen) 4, 11,
 13, 47, 65, 75, 77, 85, 98, 108, 112, 145,
 173, 195, 201, 213, 216, 231, 234, 258,
 260, 278-280, 285, 288-290, 295, 306-307,
 310-312, 314, 316, 322-323, 326-327, 333,
 336-338, 340
 Wachtfreiheit 157
 Wackenfell 32
 Wagen 52, 221, 243, 258, 297, 316
 Wagnerholz 108, 167, 221, 264
 Wahl 66, 132, 231, 313
 Wahrheit 14, 76, 114, 135, 248
 Wald 10, 67, 181-182, 190, 223, 231, 236,
 262-263, 272
 Waldruhe 61
 Waldzins 84
 Walken 282
 Wand 125, 157
 Wandel 169, 282
 Wappen 167
 Waren 32, 71, 115, 144, 149-151, 178

Warnung 56, 186, 260
 Wärter 218
 Wartgeld 302
 Wartlohn 184, 322
 Wäscherlohn 115
 Wasen 211
 Wasser 153, 159, 252, 271
 Wasser und Brot 93
 Wasserbau 36, 38, 40, 44
 Wassergräblein 188
 Wasserrad 64, 281
 Wasserranft 112
 Wasserstein 170
 Wechsel 178
 Weck 66, 71, 97, 122, 181, 186, 199, 216
 Wecktax 66
 Weg 4, 19, 26, 31, 36, 64, 69, 77-78, 87, 89,
 95, 129, 141, 153-154, 188, 237, 244, 255,
 260, 262, 284, 313, 363
 Wegführung 26
 Weggeld 297
 Weggeldbüchse 210
 Weggeldstock 229
 Wehr 251
 Wehrschaft 62
 Wehrschaftsbrief 5, 37, 42, 96, 137, 150,
 198-199, 209, 235, 245, 260, 268, 314
 Weib und Kind 80, 180, 191, 253, 324
 Weiber 75, 84, 127, 171, 179-180, 291, 307,
 314
 weibliches Geschlecht 118
 Weibsbild 233, 331
 Weide 153, 165, 180
 Weiden(bäume) 130, 194, 198
 Weidenstöcke 130, 160
 Weidenstück 130, 199, 284-285
 Weidenstückel 315
 Weiher 69
 Weihnachten 6, 20, 49, 108, 125, 130, 159,
 167, 208, 217, 228, 236, 256, 271, 278,
 285, 299, 303, 308, 319
 Weile 101, 142, 240
 Wein 6, 7, 14, 15, 33, 36, 58, 60, 65, 67, 81,
 83-84, 94, 97, 100, 112, 127, 133, 141, 144,
 152, 154, 183, 194-195, 198, 203, 205-206,
 215, 239, 251-252, 256, 259-260, 271, 278,
 303, 307-308, 312, 314-315, 319, 322-334,

336-337, 340
 Weinabrechnung 87
 Weineinzug 93
 Weingart 5, 6, 12, 16, 22, 23, 31, 35, 36-39,
 48, 55, 59, 63, 73-74, 76, 80-81, 83, 89-90,
 95, 98-99, 102, 105-107, 109, 113, 115,
 118-119, 124, 126, 129, 131, 133, 137, 141,
 148, 150, 152, 154, 159-162, 165, 171,
 173, 175-176, 183-185, 188-190, 194-198,
 203, 209, 214, 220, 222, 229, 231-232, 234,
 240, 242-246, 255, 281, 284, 292, 297, 311,
 316, 318, 320, 326-328, 334, 358
 Weingartarbeit 77
 Weingartbau 49
 Weingartberg 22
 Weingarholz 126, 244
 Weingartstück 212
 Weingülte 2, 131
 Weinhandel 190, 295
 Weinjahr 202
 Weinkäufer 107, 205, 212
 Weinkaufleute 214, 278
 Weinkelter 343
 Weinrezeß 24
 Weinstein 182, 251
 Weinsticheramt 212-213, 266
 Weinsticherdienst 300, 327
 Weinstichereid 301, 328
 Weintax 365
 Weinumlage 84
 Weise 115, 143, 170, 222, 270, 292, 300-301,
 313-314, 343
 Weißbrot 54, 94
 Weistum 192
 Weitläufigkeit 93, 113
 Weizen 2, 3, 5-7, 10, 12-13, 16-17, 19-21,
 24-27, 29-31, 33, 35-36, 38-40, 43-45,
 49-52, 54, 57-58, 60, 62-63, 65-66, 68-72,
 74-75, 77, 79, 81, 83, 85-88, 90, 92, 95, 97,
 99-101, 103-104, 106-109, 114, 116-124,
 126, 128-129, 131-134, 136, 138-140, 142,
 144, 146-150, 152-156, 158, 160-167,
 169-179, 181-190, 192, 194-197, 199-205,
 207-212, 214-226, 228-233, 235-248, 250,
 252-257, 259-276, 278-279, 281-290, 292,
 294, 296-304, 306-307, 309-313, 315,
 317-319, 321-330, 332-333, 335-341, 343
 welsch 157, 176, 293
 Werbgeld 267
 Werbung (Braut-) 76
 Werbung (militärisch) 258, 263-264, 364
 Werk 36, 42-44, 51, 57, 62, 66, 75, 83, 89-90,
 93, 97, 101, 110-111, 113-114, 116,
 130-131, 137, 149, 159, 169, 174, 180-181,
 183-184, 200, 209-210, 222-224, 227, 231,
 250, 264-265, 274, 277, 280, 286, 290, 293,
 304, 342
 Werkschuh 201
 Werkstatt 245
 Werkzeug 330
 Wert 93, 104, 257
 Werth 64
 (gemeines, Kriegs-) Wesen 90, 117
 Wethurteil 94
 Wetterdächlein 143
 Widerlegung 98, 124, 134, 145, 178, 182-184,
 313
 Widerlegungsprotestation 262
 Widerlegungsschrift 108, 139
 Widerlösung 102
 Widerruf 91, 101, 138, 215, 288, 300
 Widriges 115
 Wiederaufrichtung 222, 226
 Wiedereinräumung 72
 Wiedererstattung 18, 52, 188
 Wiederholung 108, 122
 Wiederkunft 161, 222
 Wiegen 191
 Wieger 191
 Wiese 7, 11, 12, 19, 24, 28, 34, 40, 42-44, 66,
 105, 109-110, 113, 198, 228, 244, 259, 272,
 279, 316-317, 326-327, 329, 334, 365
 Wiesenholz 209
 Wiesenzins 57, 316
 Wille 40, 85, 200, 254, 267, 289-291, 314,
 317, 325
 Willensdisposition 290, 317
 Willensverordnung 141, 313
 Willfahung 226
 Willkomm 59
 Winde 258
 Windfall 6, 60, 64, 83, 102, 182
 Winkel 147, 252
 Winter 10, 148, 164

Wirt, Wirtin 83-84, 193, 237
 Wirtschaft 201
 Wirtshaus 31, 136, 141
 Wirtsschuld 40-41, 55
 Wissenschaft 15, 156, 245
 Witwenstand 15
 Witweiber 47
 Witwenstand 76, 227
 Wochen 16, 19, 27, 31, 57-58, 60, 80-82,
 89-90, 95 -97, 100-101, 104 , 107, 109,
 113-114, 116, 119, 123, 134, 159-161, 167,
 175, 179, 183, 187, 196, 216-217, 220,
 230-231, 234-235, 253, 261, 272, 279,
 293, 311-312, 321, 325, 327, 337
 Wochenmarkt 111, 143, 149-151, 159, 178,
 192, 276, 337
 Wohlgefallen 218
 Wohlfahrt 151, 340
 wohlfeil 43, 273
 Wohlleben (d.i. Gefängnis) 13
 Wohltat 233, 264, 331
 Wohlverhalten 77, 210, 254, 312, 329, 331
 Wohnbehausung 148, 331
 Wohnhaus 130, 149, 197
 Wohnung 8, 151, 235, 238, 243
 Wölfe 173, 176
 Wolfsjagd 25, 364
 Wolle 60, 195
 Wollsäcke 60
 Wollspinnen 288
 Worte 52, 55, 74, 77, 83, 100-101, 118, 139,
 190, 213, 240
 wullen 177
 Würfelstein 291
 Würzbeschauer 299
 Würze 290
 Wurzel 216
 wüst 209

X

X., Xr. s. u. Kreuzer

Z

Zahlung 19, 27-29, 38, 40, 45, 58, 62, 65, 70,
 72, 79, 82, 96, 101, 105, 107, 111, 125,
 137, 139, 145, 149, 156, 160, 173, 176,
 178, 183, 191, 210, 220, 232, 238, 253,

 256-257, 263, 265, 274, 276 -277, 315,
 318-319, 331-332, 334, 337, 341
 Zahlungsmittel 287, 315
 Zankhändel 338
 Zaun 50, 170, 211, 213
 Zaupe¹³⁸ 340
 Zehntbeständer 130
 Zehnter 64, 327, 333
 Zehrung 240
 Zehrung(skosten) 11, 16, 31, 104, 168, 171
 Zeile 48
 Zeit 19, 35, 51, 55, 57, 70-71, 74-75, 78,
 82-83, 85, 90-91, 97-99, 104, 109, 112,
 114-115, 117, 119-120, 123-125, 137, 140,
 142, 147, 155, 160-161, 169, 187-188, 191,
 194, 196, 198, 204, 206, 209, 212, 222,
 230-232, 234, 236, 239, 253 , 256, 258-259,
 262-263, 277-278, 280, 291, 295, 300,
 302-303, 314, 316, 319, 324 -325, 328,
 335-337
 Zeitlang 107, 151, 184, 212, 220, 227, 231,
 234, 253, 263, 307, 312-313, 319
 Zeitläufte 267, 272, 302, 303
 Zeitverlierung 274, 306
 Zettel 55, 90, 97, 100, 140, 197 , 202, 205-206,
 208, 215, 228, 235, 241, 252, 265, 277,
 292, 303
 zeuchen 39
 Zeug 56, 102, 113, 155, 162, 248
 Zeuge 27, 32, 52, 55, 58, 69, 74, 78, 87, 101,
 106, 108, 116, 122, 124, 128, 130, 135-136,
 142, 145, 160, 163, 166-167, 169, 174, 185,
 200, 226, 231, 246, 257-258 , 271-272, 280,
 286, 291
 Zeugenaussage 185, 187, 202
 Zeugengeld 2, 11, 69, 200
 Zeugenverhör 108, 136, 161
 Zeughaus 189
 Zeugnis 45, 107, 174
 Zieche¹³⁹ 295
 Ziegel 48, 162, 200, 248-249, 298

¹³⁸ GRIMM, Deutsches Wörterbuch: *ZAUPE (f.): hündin; metze, hure, liederliches weib.*

¹³⁹ GRIMM, Deutsches Wörterbuch: *ZIECHE: sackartige hülle, im bes. für betten.*

Ziegelbrennen 324
Ziegelbrettchen 83
Ziegelgarten 179
Ziegelscheuer, 137, 209, 267, 336
Zieglertax 102
Zieglerware 93
Ziel 62, 167, 217
Zimmerarbeit 50
Zimmerholz 297
Zinn 167, 298
Zinnwerk 167, 365
Zins 16, 40, 47, 64, 74, 105, 111, 113, 135,
137, 188, 190, 192, 194, 199, 206, 210,
212, 215, 217, 238, 242-243, 245, 251,
262, 267, 269, 278, 285-287, 295, 299 ,
305, 307, 314, 320, 323, 327, 329,
333-334, 336-338, 341, 343
Zinsregister 110
Zoll 327
Zolldienst 40
Zorn 240
Zuber 105
Zubringen 15, 41, 268, 320
Zuführung 212, 214
freier Zug 29, 180
Zugang 100, 103
Zulage 224
Zunge 250
Zumuten 235
Zurückkunft 49
Zurücklieferung 100, 112, 183
Zurufen 167
Zustand 15, 20, 33, 49, 97, 153, 173, 180, 187,
195, 202, 234, 258
Zuschließen 320
Zuschuss 222, 226
Zutritt 217, 330, 335
Zutun 198, 278
Zweifel 290
Zweitel 131
Zwinger 146

Lateinische Begriffe und Wendungen

ab intestato	von einem ohne Testament Verstorbener	103, 141, 147, 168, 239, 307, 317
absente, absentibus	in Abwesenheit von	2, 3, 5, 6, 9, 12, 15, 16, 20-22, 24, 26-27, 29-31, 34, 39, 41-45, 47, 49-51, 53-55, 57, 59-61, 63-68, 70
absentibus dominis	in Abwesenheit der Herrn	287, 292
acta	Akten	46, 70, 73, 98, 113, 237
actiones	Handlungen	326
actum	geschehen	272
actus	Handlung	14
a dato	von heute an	116
ad audiendum sententiam	um das Urteil zu hören	188
ad dies vitae	auf Lebenszeit	204, 215, 329
ad eludendam sententiam	um dem Urteilsspruch auszuweichen	82
ad interim	vorübergehend, zwischenzeitlich	134, 268
ad protocollum	zu Protokoll	121, 141, 193, 202, 241, 248, 252-255, 261, 264, 277-278, 285, 291, 294, 296-297, 308, 312-314, 318, 324, 327
ad publicas lectiones	zu öffentlichen Vorlesungen	298
ad referendum	zur Berichterstattung	84, 151, 164, 224, 236
advocatus iudicii aulici electoralis ordinarius	ordentlicher Advokat des kurfürstlichen Hofgerichts	17
aestimatio	Schätzung	204
alumni	Zögling, Schüler	298
annexa conclusione	mit anhängender Schlussfolgerung	177
anno	im Jahr	17, 27, 41, 58, 73, 82, 84, 87-88, 96, 99, 108, 110, 119, 127, 131, 138, 140, 143-145, 149-150, 155-156, 167-168, 172, 176, 184-185, 188, 194, 196, 199, 206, 212, 219-220, 226-228, 230,

		232-233, 235, 238, 243, 245, 247-248, 252, 255, 258-263, 265-266, 267-276, 278, 280, 287, 296-297, 311, 318, 323, 331-332, 334, 336-337, 343
antecessores	Vorgänger	8, 108, 181, 223, 310
arctiores executoriales	kürzere Vollstreckung	154
a tempore morae	von Beginn des Verzugs an	232, 235
attestatum	Bescheinigung	95, 187, 221, 299
(corpus) authenticorum	Sammlung lateinischer Übersetzungen griechi- scher Gesetzestexte des Kaisers Justinian	118
beneficium	Rechtswohltat	233, 331
beneficium inventarii	Rechtswohltat des Nach- lassverzeichnisses	189
canon	ständige Abgabe	15
capitalia	Hauptgelder, Kapitalien	230, 245
cathedra Petri	Petri Stuhlfeier	77
chirurgus	Wundarzt	303
cinerum	Aschermittwoch	299
collector	Einnehmer	331
collega	Amtsgenosse	240
collegium	Kolleg	226
codex de edicto divi Hadriani tollendo	Codex über das aufzuhe- bende Edikt des göttlichen Hadrian	119
communcatio	Mitteilung	128
compulsoriales	Befehl zur Einsendung der Akten	140
contra	gegen	96, 99, 101, 103-109, 113-115, 117, 119-120, 122-123, 125, 128-131, 133, 136, 138-142, 145-146, 148-151, 153, 158-159, 161, 166-168, 171-173, 175-177, 179-180, 182-184, 187-188, 190-192, 196-198, 206, 208, 213-214, 216-219, 221, 225, 227, 231-232,

		234-240, 244-253, 256-257, 260, 264, 266, 271-274, 276, 278-279, 284, 291, 293, 300, 302, 306, 310-311, 313, 318-320, 322, 324, 329, 332, 334, 337, 340
contrarium	Gegenteil	199
copia	Abschrift	41, 79, 227, 321
coram iudice	vor dem Richter	342
corpora (corporibus)	Körperschaften	38, 43, 302
creditor, creditores	Gläubiger	9, 94, 155, 206, 230, 272, 315, 324, 358
cum beneficio inventarii	mit der Rechtswohltat des Nachlassverzeichnisses	116, 307
cum clausula substitutionis	mit dem Vorbehalt der Vertretung	168
curator	Pfleger, Vormund	193-194, 354
curatores bonorum	Güterverwalter	152
dato	heute	18, 27, 29, 32, 42, 89, 92, 94, 98, 99, 102, 105, 108, 111, 117-118, 124, 126, 128, 131-132, 134, 136-137, 140-141, 143-145, 147-149, 152-155, 157, 159-166, 168, 170, 172-175, 177, 179, 181, 184-185, 187, 190-191, 193, 195-196, 198-201, 203-206, 208 -210, 213-215, 217-218, 220, 222, 225, 227-237, 239, 242-243, 245, 247, 249-252, 256-257, 260, 263-266, 267-268, 270-272, 274, 276-277, 281-282, 284-286, 289-293, 296-297, 299-300, 302-303, 305-307, 310-312,

		315-317, 320, 322, 324-325, 327-330, 334-336, 339-343
datum	gegeben	305
de anno, de annis	vom Jahr, von den Jahren	84, 91, 265-266, 330
debitor	Schuldner	184, 232
decretum	Beschluss, Verfügung	87, 124, 337
de dato	vom Datum	125, 209, 299, 325
deductio loco libelli annexa petitione	Ableitung anstelle einer Klagschrift mit anhängen- dem Bittgesuch	96
deductiones annexa eventuali conclusione puncto injuriarum	Ableitungen mit beigefüg- ter folgender Schlussfol- gerung im Punkte der Be- leidigungen	130
designatio expensarum	Benennung der Kosten	79
discipuli	Schüler	228
documentum	Dokument	227
dolose	in betrügerischer Weise	143
duplicae	Duplilschriften	232
eodem (die)	am gleichen (Tag)	160, 166, 169, 189, 234, 264, 343
esse	Wesen	199, 229, 269
eventualiter	gegebenenfalls	42
exceptiones	Ausnahmen	169
executor	Vollstrecker	295
exercitium reformatae religionis	Ausübung der reformierten Religion	107-108
ex libro finalis	aus dem letzten Buch	119
ex officio	von Amts wegen	79, 101, 103-104, 117, 125, 200, 204, 274, 306, 338, 342
expresse	ausdrücklich	165
ex prima	zum ersten	140
ex primo decreto	aus dem ersten Dekret	104, 118
ex secundo decreto	aus dem zweiten Dekret	232
extractum testamenti	Auszug aus dem Testament	163
extraordinarius	außerordentlich, außer der Reihe	38, 148, 267, 279, 281, 285, 298, 315, 338-339
factum	geschehen	112
hisce formalibus	förmlich (gesagt)	88
hujus (mensis)	dieses (Monats)	46, 84, 94, 124
immissio ex primo decreto	Einweisung aus dem ersten Dekret	110-111, 232
immissio ex secundo decreto	Einweisung aus dem zweiten Dekret	46, 54, 75, 134, 181, 232

imploratio pro immissione	Bitte um Einsetzung	119
imploratio pro immissione haereditaria	Bitte um Erbeinsetzung	116, 125
in actis	in den Akten	102, 106, 116, 129, 168, 185, 234
in anno	im Jahr	84
in contumaciam	bei Widerspenstigkeit (Nichterscheinen trotz Vorladung)	44
in eventum	für den Fall, gegebenenfalls	216
in eventum conclusiones	gegebenenfalls Schlussfolgerungem	233
in forma consueta	in gewohnter Form	118
informatio loco eventualis triplicationis	Darlegung anstelle erfolgreicher dreifacher Wiederholung	128-129
infra	unten	158
infra pagina	unten Seite	29, 78, 131, 139, 166, 215, 219, 231, 241, 273, 284, 302
in loco	am Ort	325
in margine	am Rand	11, 14, 266
in originali	im Original	248, 271
in puncto appellationis	im Punkte der Appellation	168
in specie	in bar, im besonderen	43, 314
in termino	auf den Termin	62, 94, 96, 104, 122, 133, 242, 312, 335
interrogatoria	Fragestücke	185
inventarium	(Nachlass-) Verzeichnis	202, 206, 227, 231, 240, 266, 277, 289, 324
inventio crucis	Kreuzauffindung	330
item	ebenso	81, 106, 116, 133, 137, 141, 152, 157, 163, 174, 176-177, 179-180, 182, 187, 196, 221, 225, 231, 234, 284, 293, 296, 321
judicialiter	gerichtlich	93
juncta repetitione priorum	zusammen mit der Wiederholung der vorherigen (Argumente)	184
juris candidatus	Kandidat des Rechts	168
juris hypotheca	Rechtsunterpfand	227
jus praesentandi	Vorschlagsrecht	226
labores	Mühen	261
lamentationes	Jammern	326

legis cultor	Rechtsbeflissener	46
libra	Pfund	2, 25, 68, 70, 78, 86, 94, 144 -145, 190, 241, 288, 293, 298
loco eventualis replicationis	anstelle bedingter Wider- rede	123
locus sigilli	Stelle des Siegels	42
maiora	Mehrheit	66, 132, 231, 275, 311
mandatarius	Beauftragter	184, 188
memoriale	Denkschrift	325
modo	seit kurzem	342
no[m]i[n]e	namens	310
nota	merke	128, 191, 263, 325
notarius	Notar	231, 314
notarius imperialis	kaiserlicher Notar	46
notarius publicus	öffentlicher Notar	266
ordinarius	gewöhnlich, ordentlich	258, 267, 279
pagina	Seite	18, 29, 69, 78-79, 97, 101, 112, 115, 118, 136, 170, 172, 182, 191, 193, 200, 216, 219, 231, 234, 243-244, 246, 266, 267, 272, 303, 312, 333, 337
pars, partes	Partei, Parteien, Teil	14, 46, 49, 52, 147, 149
parte	inTeil	151, 312
pensiones	Zinsen	212, 232, 276, 331, 341
peremptorie	entscheidend	89
per testamentum	durch Testament	70
physicus ordinarius	ordentlicher Amtsarzt	143
praeceptor	Lehrer	228
praeceptor sextae classis	Lehrer der sechsten Klasse	320
praestanda	Schuldigkeiten	49
presbyterium	Ältestenrat	223
privilegium	Privileg	270
probatio legitima	rechtmäßige Prüfung	79
procurator	Anwalt	253, 338
pro immissione haereditaria	um Erbinsetzung	310
protocollum	Protokoll	155, 168, 196, 212, 227, 247, 251, 256, 282, 284, 316, 325, 330, 337
quaestionis	fraglich	52, 171 , 209
quartaliter	vierteljährlich	331

querela nullitatis	Nichtigkeitsklage	145-146
recipisse	Empfangsbestätigung (wörtlich: empfangen zu haben)	270
refutatio cum eventuali submissione	Widerlegung mit folgender Bitte	133
relatio	Bericht	38
relicta	hinterlassene (Witwe)	70, 139, 142, 180, 233, 236, 243, 249, 280, 303
restitutio in integrum	völlige Wiederherstellung	50
restitutio integra	völlige Wiederherstellung mit Verlaub	211
s[alva] v[enia]		61, 78, 145, 151, 169, 174, 189, 204, 238, 326
s[alvo] h[onore]	der Ehre unbeschadet	125, 181
sapientia	Weisheit	298
senatus consultum Vellejanum	Vellejanischer Senatsbeschluss	118, 233, 314, 331
sequentia	folgendes	302
silentio imposito dismissus	nachdem ihm Stillschweigen auferlegt, entlas sen	15
si qua mulier	wenn eine Frau	118, 331
solemni modo	auf feierliche Weise	42
stipendarius	Pfründner	226
studium, studia	Studium, Studien	227, 280, 298
studiosus	Student	227
s[tyli] n[ovi]	neuen Stils (d. h. nach dem Gregorianischen Kalender)	154
sub dato	unter dem Datum	242
subjectum	Subjekt, Person	261
sufficientem cautionem usufructuarium	ausreichende Nießbrauchgarantie	47
summa	Summe	126, 158, 207, 294, 329
supplicando	bittweise	113
supplicantes	Bittsteller	9
supra pagina ...	oben Seite ...	79, 243 suspensionem
sententiae immissionis ex secundo decreto	Aufhebung des Urteils zur Einweisung aus dem zweiten Dekret	57
stylus novus	neuer Stil (gregorianischer Kalender)	309
taxa	Steuer, Preis	248, 250
terminus	Termin	236
testamentum inofficiosum	ungebührliches Testament	322
testamentum reciprocum	wechselseitiges Testament	8

titulo	unter Titel	151, 266, 312
trium regum	Dreikönig	282
usufructuarie	nießbräuchlich	102, 131, 227
usufructuarius	Nießbraucher	269
usus fructus	Nießbrauch	132, 169, 229
uxorio nomine	namens der Ehefrau	199, 322
valor	Wert	127
vide	siehe	162
vide infra	siehe unten	243
vidua	Witwe	346, 355, 360, 363
viva voce et stante pede	mündlich und stehenden Fußes	168

Französische Begriffe und Wendungen

Item je donne a Hans Christopher [Römig], maire de Windsheim pres de Neustatt, ma part d'une obligation de quatre mille florins du Rhin, laquelle est entre les mains de Philippe Siring, eschevin de la ville de Neustatt.	Ebenso schenke ich Hans Christoph Römig, 163 Schultheiß von Windsheim (Winzingen) bei Neustadt, meinen Teil an einer Obligation von 4000 rheinischen Gulden, welche in Hän- den von Philipp Syring ist, Schöffe der Stadt Neustadt.
Item je luy donne un journau de terre, situé pres de la terre de Peter Schopman, apoticquaire à Neustatt, le tout en consideration de l'amitié, laquelle a tousjours esté entre luy et moy.	Ebenso schenke ich ihm ein Tagwerk Land, 163 gelegen bei dem Land von Peter Schoppmann, Apotheker zu Neustadt, alles in Anbetracht der Freundschaft, welche stets zwischen ihm und mir bestanden hat.
Item je donne à Philippe Siring ma part d'une obligation, laquelle est entré ses mains, et toute autre pretention à moy appartenant, d'est a dire tout ce qui est entre ses mains, et ce en tesmoignage de l'amitié que je luy porte.	Ebenso schenke ich Philipp Syring meinen 163 Teil an einer Obligation, welchen er in Händen hat, und jeglichen anderen mir zustehenden Anspruch, das heißt: alles, was er in Händen hat, und dies als Zeugnis der Freundschaft, die ich für ihn hege.
force	Macht, Streitmacht 304
ordre	Befehl 270, 271, 274, 305

Literatur

Friedrich BATTENBERG, Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt 14, Dalberger Urkunden: Regesten zu den Urkunden der Kämmerer von Worms gen. von Dalberg und der Freiherren von Dalberg 1165-1843, Bd. 1: Urkunden und Kopiare des Staatsarchivs Darmstadt (Abt. B 15 und O 1 B), des Pfarrarchivs Herrnsheim und des Freiherrlich-Franckensteinischen Archivs in Ullstadt, Darmstadt 1981.

Karl BRUNNER, Der Pfälzische Wildfangstreit unter Kurfürst Karl Ludwig (1664-1667), Innsbruck 1896.

Friedrich Jakob DOCHNAHL, Karl TAVERNIER und Wolfgang Werner KRAPP, Chronik von Neustadt an der Haardt, Stiftung zur Förderung der Pfälzischen Geschichtsforschung, Reihe D (Nachdrucke), Band 6, Neustadt an der Weinstraße 2010.

Hans-Helmut GÖRTZ, Das Frankenthaler Ratsprotokoll 1664-1667, Freinsheim 2013.

Hans-Helmut GÖRTZ, Die Pest von 1666/67 in Frankenthal, in: Volker CHRISTMANN, Edgar J. HÜRKEY, Gerhard NESTLER, Dieter SCHIFFMANN und Theo WIEDER (Hrsg.), Frankenthal, Die Geschichte einer Stadt, Frankenthal 2013, S. 369-372.

Jacob GRIMM und Wilhelm GRIMM, Deutsches Wörterbuch, Bearb. von Hans-Werner Bartz ... Hrsg. vom Kompetenzzentrum für Elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswiss. an der Univ. Trier ... Publikationskoordination und Buchkonzept: Martin Weinmann, Elektronische Bearbeitung der Erstausgabe, Frankfurt am Main 2006.

Paul HABERMEHL, Tore, Türme und Kanonen – Neustadt und seine Befestigungsanlagen, Neustadt an der Weinstraße 2010.

Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt, Bestand A 13, Urkunden der Sammlung HÄBERLIN, Darmstadt 2006.

Karl HENRICH, Die Pest von 1666/67 in der Pfalz und den angrenzenden Gebieten, Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz 65 (1967), S. 163-191.

Heinrich HERZOG, Kaiserslautern, 1550-1619, Bürger und ander Personen, Ludwigshafen 1991.

Heinrich HERZOG, Kaiserslautern 1620-1650, Bürger und andere Personen, Ludwigshafen 1994.

Heinrich HERZOG, Kaiserslautern 1651-1681, Bürger und andere Personen, Ludwigshafen 1995.

Ernst Friedrich JACOBI, Christliche Leich-Predigt bey hoch-ansehnlicher Bestattung des wohledlen und vesten Herren Sebastian Deibitzen, Churpfaltz gewesenen Rath und Land-Schreibers des Oberamts Neuestatt, gehalten den 18. Decembris Anno 1661 durch Ernst Friederich Jacobi, Dienern am Wort Gottes zu Neuestatt, Regensburg 1662.

Theodor KARST, Das kurpfälzische Oberamt Neustadt an der Haardt, Speyer 1960.

Frank KLASING, Burg und Herrschaft Landeck in der Pfalz, Stiftung zur Förderung der Pfälzischen geschichtsforschung, Reihe B, Band 5, Neustadt an der Weinstraße 2003.

Johann Jacob MOSER, Teutsches Nachbarliches Staatsrecht, nach denen Reichs-Gesezen und dem Reichs-Herkommen, wie auch aus denen Teutschen Staats-Rechts-Lehren, und eigener Erfahrung, Frankfurt und Leipzig 1773.

PFÄLZISCHES WÖRTERBUCH, Bd. 4, Akademie der Wissenschaften und der Literatur. Mainz, begründet von Ernst Christmann, fortgeführt von Julius Krämer, bearbeitet von Rudolf Post, Stuttgart 1986.

Walter SCHENK, Kloster Limburg an der Haardt, Untersuchungen zu Überlieferung und Geschichte, Stiftung zur Förderung der Pfälzischen Geschichtsforschung, Reihe B, Band 2, Neustadt an der Weinstraße 2002.

Pirmin SPIEB, Neustadter Ratsherren, Stadtschreiber und Schultheißen bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts, in: WESTRICH, Neustadt, S. 107-138.

Kurt STUCK, Personal der kurpfälzischen Zentralbehörden in Heidelberg 1457-1685, Ludwigshafen 1986.

Gustav TOEPKE, Die Matrikel der Universität Heidelberg, Heidelberg 1916.

Bernd WARLICH, Internet-Seite zum Dreißigjährigen Krieg www.30jaehrigerkrieg.de

Fritz WENDEL, Geschichte der Stadt Wachenheim an der Weinstraße, Wachenheim 1967.

Klaus-Peter WESTRICH, Neustadt an der Weinstraße, Beiträge zur Geschichte einer pfälzischen Stadt, Neustadt an der Weinstraße 1975.

Johann Goswin WIDDER, Versuch einer vollständigen geographisch-historischen Beschreibung der kurfürstlichen Pfalz am Rheine, 4 Bände, Frankfurt und Leipzig 1786.

Heinz R. WITTNER, Schweizer (Einwanderer) in der Vorder-und Südpfalz, Ludwigshafen 2003.

Friedrich R. WOLLMERSHÄUSER, Die ältesten Protokolle des kurpfälzischen Regierungsrats (1649-1652), Folge 1: 1649 und 1650, Pfälzisch-Rheinische Familienkunde 17 (2013), 455-481.

Friedrich R. WOLLMERSHÄUSER, Die ältesten Protokolle des kurpfälzischen Regierungsrats (1649-1652), Folge 2: 1651, Pfälzisch-Rheinische Familienkunde 17 (2013), 521-544.

Friedrich R. WOLLMERSHÄUSER, Die ältesten Protokolle des kurpfälzischen Regierungsrats (1649-1652), Dritte und letzte Folge: 1652, Pfälzisch-Rheinische Familienkunde 17 (2013), 572-585.